Digitized by Google

L. As.
396 fm

Boller

Digitized by Google

Digitized by Google

Ausführliche

Sanskrit-Grammatik

für den

öffentlichen und Selbstunterricht

von

ANTON BOLLER,

Dozent der Sanskritsprache an der kais. kön. Universität zu Wien.

Wien.

Aus der kaiserlich-königlichen Hof- und Staatsdruckerei.

1847.

1 4 7. 3.

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Vorwort.

Vorliegende Grammatik, ursprünglich auf viel engere Gränzen beschränkt, erhielt während der Ausführung gegenwärtige Entwicklung, wozu die Original-Grammatiken Pân'ini's und Wopadewa's, so wie Böhtlingk's gediegene Arbeiten über einzelne Theile (Wohllautsgesetze, Betonung, Declination, Un'âdi-Affixe) den Stoff lieferten; nur die allgemeinen Bemerkungen über das Geschlecht sind dem Amarakoscha entlehnt. Der Weda-Dialect wurde nicht bloss wegen seiner Wichtigkeit beim Verständnisse der ältesten Denkmäler indischer Literatur, sondern auch als Ausgangs- und Anhaltspunkt der Fortbildung der klassischen Sprache berücksichtigt, und namentlich bei den Verbal-Formen mit einer Reihe von Beispielen erläutert. Besondere Aufmerksamkeit verwendete der Verfasser auf die Betonung, wobei die von Ewald vorgeschlagenen Benennungen gewählt wurden. Die Lehre von der Wortbildung wurde ausführlicher behandelt, theils weil sie zum Verständnisse einheimischer Werke unumgänglich nothwendig ist, indem die Wörterbücher auf die darin bestimmten Wörter und Bedeutungen keine Rücksicht nehmen, theils weil die Betonung dadurch bedingt wird.

Digitized by Google

Durch Aufnahme so vieler Einzelnheiten wurde das Buch namentlich für den Anfänger zu weitläufig und verwickelt, wesswegen das Wichtigste durch grössere Schrift ausgezeichnet wurde.

Um den Umfang des Buches nicht zu sehr zu erweitern, musste möglichste Gedrängtheit herrschen, ein Umstand, der nebst der Masse des Stoffes die Mängel und Unvollkommenheiten, von denen ein Theil in dem Nachtrage ergänzt und berichtiget wurde, zur Entschuldigung dienen möge.

Wien, im September 1847.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Lautlehre.

§. 1.

Buchstaben.

Das Sanskrit, die correcte Ursprache des arischen Inders im Gegensatse zu dem Pràkrit — den in ihm wurzelnden Dialecten — besitzt 13 Vokale und 33 Consonanten.

Vokale.

अ	आ	इ	ई	उ	ऊ	ऋ	ॠ	ऌ*	ए	ओ	ऐ	औ
a	â	i	î	u	û	ṙ	r̂̇	l̇	ê	ô	ai	au

* Mehre Grammatiker nehmen auch eine Länge ॡ an, welche jedoch der Sprache fremd ist.

Consonanten.

क-Reihe, Kehllaute: क ख ग घ ङ
ka kha ga gha n͡ga

च-Reihe, Gaumenlaute: च छ ज झ ञ
k'a k'ha g'a g'ha ña

ट-Reihe, Kopf- (Zungen-) Laute: ट ठ ड ढ ण
t'a t'ha d'a d'ha n'a

त-Reihe, Zahnlaute: त थ द ध न
ta tha da dha na

प-Reihe, Lippenlaute: प फ ब भ म
pa pha ba bha ma

य-Reihe, Halbvokale: य र ल व
ja ra la wa

श-Reihe, Zischlaute und Hauchlaut: श ष स ह
ça scha sa ha

Weda-Charakter: ळ
ł

§. 2.

Besondere Zeichen.

Anuswâra ं = ṅ

Wisarga ः oder ᳵ = ḣ

Zeichen des Nasenlautes ँ

Wirâma, Ruhezeichen ्

Bindezeichen ऽ

Halbe Pause ।

Ganze Pause ॥

Wiederholungszeichen ०

§. 3.

Benennung und Aussprache.

An jedem Consonanten haftet ein seine Aussprache vermittelndes *a;* क = ka, द् = da. Bei der Benennung der einzelnen Buchstaben wird dem Laute derselben das Wort कार् (kâra), *machend* (den Laut), beigefügt: अकार् der Buchstabe अ; ककार् der Buchstabe क.

अ ă, das auch die kurzen Vokale ĕ und ŏ vertritt, hat einen geschlossenen Laut. Seine Länge आ ist offen und lautet wie â.

इ i, ई î und उ u, ऊ û sind die deutschen Vokale *i* und *u*, kurz oder lang gesprochen.

ऋ ṙ und ऌ ḷ sind die vokallosen, oder nur mit schwach nachklingendem ĕ gesprochenen Consonanten *r* und *l.* Dasselbe gilt von der Länge ॠ ṝ.

Digitized by Google

ए è } geschlossen, wie im Französischen.
ओ ò }

ऐ âi } offen, wie im Deutschen.
औ âu }

Die Behauchung muss deutlich gehört werden: ख kha = k + ha; फ pha = p + ha.

Die Kehl-, Zahn- und Lippenlaute gleichen den deutschen.

Die Gaumenlaute च k'a, छ k'ha, ज g'a, झ g'ha lauten wie im Italienischen *ce, ge,* oder im Englischen *che, je;* die beiden ersten hart, die letzten weich.

Die Kopflaute ट t'a, ठ t'ha, ड d'a, ढ d'ha, ण n'a sind dem Inder eigen. Sie werden gebildet, wenn man die weit zurückgebogene Zungenspitze gegen den Gaumen drückt und dabei *ta, tha, da, dha, na* auszusprechen versucht. Es entsteht ein hohler, dem des *r* sehr nahe verwandter Laut.

Jeder der fünf ersten Reihen entspricht ein Nasenlaut, indem die durch den folgenden Consonanten modificirte Aussprache des *n* durch ein besonderes Zeichen festgehalten wurde: न् + क (n + ka) = ङ् + क (n͡g + ka); न् + च (n + k'a) = ञ + च (ñ + k'a).

Ein wiederholter Consonant erhält vor seinem Nasal einen Nasenlaut.

Die Halbvokale bieten nichts Eigenthümliches; nur werden य und व vor Consonanten mehr vokalisch ausgesprochen.

ष scha, स sa, ह ha sind den entsprechenden deutschen Consonanten gleich. श ça, ein leicht behauchtes *s,* bildet sich, wenn man dieses unmittelbar vor einem च ausspricht.

Digitized by Google

ं ṅ Anuswâra, *Nachklang* — er folgt immer auf einen Vokal, mit dem er ausgesprochen wird, — hat den Laut eines gedämpften *n*, wie ihn ein folgender Zischlaut bedingt: हंस *Gans.* Oft wird er jedoch als Stellvertreter der übrigen Nasenlaute gebraucht und dann in der Aussprache von diesen nicht unterschieden: अंग = अङ्ग (aṅgga); दंत = दन्त (danta).

ः oder ᳵ, Wisarga, ein schwaches *h*, das vor क und ख vom Zungengrunde gehaucht, vor प und फ von den Lippen geblasen wird und sich immer an einen Endvokal lehnt. Die Form ᳵ findet sich nur vor den genannten Gaumen- und Lippenlauten.

§. 4.

Eintheilung der Buchstaben.

a) Alle Buchstaben überhaupt zerfallen in tönende (helle) und dumpfe. Mit Ausnahme der beiden ersten Consonanten in jeder der 5 ersten Reihen, der Zischlaute und des Wisarga, welche dumpf sind, gehören alle übrigen Buchstaben zu den tönenden.

Tönend: अ आ इ ई उ ऊ ऋ ॠ ऌ ए ओ ऐ औ ग घ ङ ज झ ञ ड ढ ण द ध न ब भ म य र ल व ह ं

Dumpf: क ख च छ ट ठ त थ प फ श ष स ः ᳵ

b) Nach den Bildungsorganen ergeben sich 5 Classen:

Kehl-	Laute	अ आ क ख ग घ ङ ह	ए ऐ	ओ औ
Gaumen-		इ ई च छ ज झ ञ य श		
Kopf-		ऋ ॠ ट ठ ड ढ ण र ष		
Zahn-		ऌ त थ द ध न ल स	व	
Lippen-		उ ऊ प फ ब भ म		

Digitized by Google

Die Vokale अ।इ।उ, ihre Längen, und die Halbvokale य।ल।व können **nasal** werden.

1) Der nasale Vokal, durch das Zeichen ँ dargestellt, kann in der Pause statt des reinen stehen, wenn der Vokal sich nicht den Wohllautsgesetzen entzieht; doch werden auch आ und ऊ (für उ) nasal. — Meist vertritt er einen nasalen Consonanten.

2) व verhält sich gegen म in demselben einfachen Worte als Zahnlaut.

d) Die einfachen Vokale haben, mit Ausnahme des ऌ, alle eine Kürze und Länge, wovon letztere zwei Zeitmaasse enthält. Ausserdem können alle Vokale gedehnt werden, wobei sie drei, die offenen Diphthonge ऐ।औ vier Zeitmaasse ausfüllen. Hiebei trägt der letzte Bestandtheil die Dehnung; die Dehnung des ersten hebt die Einheit der Sylbe auf. Dem gedehnten Vokale folgt die Ziffer ३ (3): आ३, ऐ३, औ३, aber आ ३ इ.

§. 5.

Gun'a (गुणः). Wṙddhi (वृद्धिः).

अ und die Diphthonge ए।ओ heissen Gun'a, *Eigenschaft, Tugend*, आ।ऐ und औ Wṙddhi, *Wachsthum.* Jedem einfachen Vokale entspricht ein Gun'a, diesem und dem einfachen Vokale gemeinschaftlich eine Wṙddhi. Bei अ und आ fällt der Gun'a mit der Kürze, die Wṙddhi mit der Länge zusammen. ऋ und ॠ so wie ऌ haben Gun'a und Wṙddhi des अ, fügen ihnen aber ein र् oder ल an.

Einfache Vokale:	अ।आ	इ।ई	उ।ऊ	ऋ।ॠ	ऌ
Deren Gun'a:	अ	ए	ओ	अर्	अल्
Beider Wṙddhi:	आ	ऐ	औ	आर्	आल्

ए und ओ sind aus der Verschmelzung der einfachen Vokale इ und उ mit einem vortretenden अ zu erklären: अ + इ = ए; अ + उ = ओ; daher können diese umgekehrt in jene Bestandtheile aufgelöst werden. — Auf gleiche Weise entsteht die Wṙddhi ऐ und औ durch ein vor den Gun'a tretendes und mit ihm verschmelzendes अ: अ + ए = ऐ; अ + ओ = औ; und umgekehrt ऐ = अ + ए = अ + (अ + इ) = आ + इ; औ = अ + ओ = अ + (अ + उ) = आ + उ.

§. 6.

Schlusshafte Vokale.

Die §. 1 aufgeführten Zeichen werden nur gebraucht, wenn die Vokale ohne Anlaut eine Sylbe bilden. Bei anlautenden Consonanten wird das (inhaftende) kurze अ gar nicht, das lange आ bloss durch eine besondere Stütze ausgedrückt; die übrigen Vokale werden durch über- oder untergesetzte Zeichen dargestellt, wie folgende Tabelle ersichtlich macht, welche den Consonanten क mit allen Vokalen verbunden enthält.

क	का	कि	की	कु	कू	कृ	कॄ	कॢ	के	को	कै	कौ
ka	kâ	ki	kî	ku	kû	kṙ	kṝ	kḷ	ke	ko	kai	kau

Man ersieht hieraus, dass jeder ausdrücklich bezeichnete Vokal das kurze अ aufhebt, dass sich ि und ी durch ihre Stellung zum Consonanten, ु und ू durch die Richtung des Hakens, े und ो so wie ै und ौ durch den Gebrauch oder Nichtgebrauch einer Stütze, े und ै so wie ो und ौ durch den einfachen oder doppelten Haken unterscheiden.

Einige Consonanten erleiden in der Verbindung mit den Vokalen ु und ू eine kleine Veränderung an ihrer Gestalt,

Digitized by Google

namentlich द, र und ह: दु du, दू dû; रु ru, रू rû; हु hu, हू hû. Bei ह wird der Haken des ṙ (ृ) in der Mitte angefügt: हृ hṙ.

§. 7.

Consonanten-Gruppen.

Anuswâra und Wisarga ausgenommen, darf kein Consonant die Sylbe schliessen; der Vokal kann daher nur einen Anlaut tragen. Um in der Gruppe, die mit dem Schluss-Vokale ausgesprochen werden soll, das kurze अ (§. 3.) der vorhergehenden Consonanten aufzuheben, setzt man unter sie den Wirâma: द्ग d'ga; oder man beraubt sie der senkrechten Stütze: प्य pja; oder man stellt die gruppirten Consonanten unter einander, wobei der unterste der Träger des Vokales wird: त्न tna; oder man fügt endlich den Schluss-Consonanten, statt an die Querstütze, an seinen Vorgänger: त्य t'ja. Meist hat der Gebrauch über die Wahl der Form entschieden.

Eine Eigenheit zeigt hiebei र, welches am Anfange der Gruppe wie ein Vokal über die Querstütze des Schluss-Consonanten, und zwar hinter die über demselben befindlichen Zeichen (Vokale, Anuswâra, Accente) gesetzt, und dabei durch den Haken ^ dargestellt wird. वर्ग (warga), कार्त्स्न्यं (kârtsnjaṅ). Am Schlusse der Gruppe wird र unterhalb seines Vorgängers durch einen schiefen Strich ् bezeichnet. वज्र (wag'ra).

Diese Darstellung des *r* oberhalb der Querstütze erstreckt sich auch auf seine Vokalisation mit ऋ und ॠ, wobei letztere den Anfangs-Charakter (§. 1.) behalten: तैर्ऋषिभिः

Digitized by Google

Auch einige andere Zusammensetzungen lassen ihre Bestandtheile nur undeutlich erkennen, namentlich jene, die mit क । त । द und ह beginnen. Hier eine Zusammenstellung der schwierigeren:

क्क = क्‌क; क्त = क्‌त; क्त्र = क्‌त्‌र; क्त्र्य = क्‌त्‌र्‌य;
क्त्व = क्‌त्‌व; क्ल = क्‌ल; क्ष = क्‌ष; ङ्ग = ङ्‌ग; ङ्घ्र = ङ्‌घ्‌र

ज्ञ = ज्‌ञ; ञ्ज = ञ्‌ज

ट्ट = ट्‌ट; ट्ठ = ट्‌ठ

त्त = त्‌त; त्र = त्‌र; त्व = त्‌व; द्ग = द्‌ग; द्ग्य = द्‌ग्‌य;
द्घ = द्‌घ; द्ध = द्‌ध; द्ब = द्‌ब; द्ब्र = द्‌ब्‌र; द्भ = द्‌भ; द्भ्य = द्‌भ्‌य; द्र = द्‌र; द्र्य = द्‌र्‌य; द्व = द्‌व; द्व्य = द्‌व्‌य; ध्व = ध्‌व;
न्त्र = न्‌त्‌र

ल्ल = ल्‌ल

श्च = श्‌च

ष्ट = ष्‌ट; ष्ठ = ष्‌ठ; ष्ट्य = ष्‌ट्‌य; ष्ठ्य = ष्‌ठ्‌य; ष्ट्व = ष्‌ट्‌व;
ष्ण = ष्‌ण

ह्ण = ह्‌ण; ह्न = ह्‌न; ह्म = ह्‌म; ह्य = ह्‌य; ह्र = ह्‌र;
ह्व = ह्‌व; ह्व्य = ह्‌व्‌य

§. 8.

Betonung (स्वरः).

In jedem Worte erhält ein durch Bedeutung und Bildung gebotener Vokal, unabhängig von seiner Stellung, einen h o h e n Anstoss. Ist dieser dabei von tonlosen Sylben umgeben, sie mögen zu demselben oder einem anderen Worte gehören, so senkt sich die Stimme über dem unmittelbaren Vorgänger noch t i e f e r, der Nachfolger hingegen gewinnt durch den

Digitized by Google

Rückstoss bei dem Falle an Helle, während alle übrigen gleichmässig tonlos (एकश्रुतिः) sind. Dem Hochlaute (उदात्तः, *gehoben*) geht daher meist ein, im Vergleich mit den übrigen tonlosen Sylben tiefer (अनुदात्तरः, सन्नतरः, *tiefer, matter*) und heller (स्वरितः, *helltönend*) Laut zur Seite. Der hohe Laut wird durch den Anfangsbuchstaben उ (ा), der helle durch einen senkrechten Strich (ा) über, und der tiefe durch einen Querstrich unter (ा) der Sylbe bezeichnet: मुञ्चन्ति, *(sie) befreien.*

1) In Handschriften wird bloss der Tief- und Hell-Laut bezeichnet, da aus ihrer Umgebung sich die Stellung des Hochlautes von selbst ergibt.

2) Die einheimischen Grammatiker nehmen bloss den gehobenen, nicht gehobenen und hellen Ton an, indem sie den tiefen unter dem nicht gehobenen begreifen. Diess gab Veranlassung, in ihnen den griechischen Acut, Gravis und Circumflex zu suchen.

§. 9.

Wechsel des Tones.

a) Erleidet der Vokal eine Veränderung, die seine Natur nicht aufhebt, so hat diese auf den Ton keinen Einfluss: गुरुः। गुरोः। गुरवे; भीः। भियम्.

b) Fällt ein betonter Vokal aus, dann tritt der folgende tonlose in dessen Rechte: अस्थ्नि = अस्थनि; इनध् + वहे = इन्ध्वहे; कुमुद् + वान् = कुमुद्वान्.

c) Geht der betonte Vokal in seinen entsprechenden Halbvokal über, dann behält der folgende tonlose den durch ersteren

bedingten Hell-Laut: मनु + आन = मन्वान. Dasselbe geschieht, wenn an die Stelle des Hochlautes bereits der Hell-Laut getreten ist: खलप्व्याशा = खलप्वि (खलपू + ई) + आशा. Hieraus erklärt sich auch, wie der Hell-Laut ursprünglich nur über Affixen stehen könne, welche mit य und व beginnen.

Es fallen hier Hoch- und Hell-Laut zusammen; der Halbvokal nimmt vermöge seiner Natur an der Hebung Theil, und gewährt der Stimme Raum zum Falle innerhalb der Sylbe.

d) Die Verschmelzung eines Hoch- oder Hell-Lautes mit einem tonlosen Vokale behält die ursprüngliche Betonung bei: कुमारी = कुमारि + इ; कुमार्यैः = कुमारि + ऐः; मनुष्याः = मनुष्य + अः. Steht aber der Hochlaut am Schlusse, der tonlose Vokal am Anfange eines Wortes, dann kann auch der Hell-Laut eintreten. Letzterer wird nothwendig, wenn ein anlautendes अ nach einem betonten ए oder ओ abgefallen ist: प्र + इङ्गते = प्रेङ्गते = प्रेङ्गते; aber कुमारोऽसौ.

Der Grund scheint in der früher bestandenen Trennung der Elemente zu liegen.

e) Dem Gesagten gemäss wird die Verschmelzung zweier Hochlaute oder eines tonlosen Vokales mit einem Hochlaute den Hochlaut, die des Hell-Lautes mit dem Hochlaute den Hell-Laut erhalten; zwei tonlose Vokale aber werden auch nach ihrer Verschmelzung tonlos bleiben.

f) Schliessen zwei Hochlaute, oder ein Hoch- und Hell-Laut eine tonlose Sylbe ein, dann erhält diese, nach der Mehrheit der Grammatiker, den Hell-Laut nicht (§. 8.): गार्ग्यस्तत्र für गार्ग्यस्तत्र; गार्ग्यः क्व für गार्ग्यः क्व.

Digitized by Google

§. 10.

Mehrfache Betonung.

Mehre Wörter können einen doppelten Hochlaut haben.

a) Einige einfache Wörter, in den Weden namentlich die Form des Infinitivs auf तवै: वाचा। कर्तवै.

Doppelte Betonung findet auch bei einem gedehnten Worte Statt, wenn aus den §. 12 angegebenen Gründen ein von dem ursprünglich betonten verschiedener Vokal gedehnt und hoch gesprochen wird; ferner im Subrahman'jâ (eine Art Gebete vorzutragen), wo nicht nur der Auslaut des Thema im Nominativ und Genitiv meist unregelmässig betont wird, sondern auch die Endung स्य des letzteren — jedoch nur bei eigenen Namen nothwendig — an der Betonung Theil nimmt: गार्ग्यस्य पिता यजते.

b) Mehre Zusammensetzungen, welche beide Glieder betonen, wobei der Hochlaut noch öfter vorkommen kann. Dahin gehören:

1. Kṛt-Zusammensetzungen, d. i. solche, deren Schlussglied durch das bestimmte Zeitwort aufzulösen ist, wenn letzteres auf अस् endet: पयोधाः। पुरूरवाः.
2. Der Dwandwa von Götternamen, wenn das Schlussglied die erste Sylbe betont, oder eines der Wörter: पूषन्। पृथिवी। मन्थिन्। रुद्र enthält: इन्द्रासोमौ। इन्द्रबृहस्पती.

Steht die Zusammensetzung im Singular, dann findet nur die Betonung des ersten Gliedes Statt.

3. In folgenden besonderen Fällen: तनूनपात्। तृष्टावरूत्री नराशंसः। मर्मृत्युः। लम्बाविश्ववयसौ। शचीपतिः शण्डामर्कौ। शुनःशेपः। वनस्पतिः। बृहस्पतिः.

Digitized by Google

§. 11.

Tonlosigkeit.

Das Sanskrit lässt viele Wörter unbetont, indem es theils ursprünglich tonlose Wörter besitzt, theils, in Folge einer vorausgehenden oder nachfolgenden Betonung, an sich betonte Wörter tonlos macht.

I. Ursprünglich tonlos sind: *a)* die Wörter एन, *derselbe,* त्व । त्वत्, *ein anderer,* सम । सिम, *alle, jeder; b)* die Nebenformen मा। मे। ते। त्वा। नौ। नः। वः। वां; *c)* die vom Stamme अ gebildeten Endungen von इदम् im Nachsatze (wenn sie sich auf ein vorausgehendes Wort beziehen); *d)* unter gleicher Bedingung die Nebenwörter अतः und अत्र; *e)* die Partikeln अह। इव। एव। घ। च। चित्। यथा (am Schlusse der Vershälfte) वा। स्म। ह etc.

Im Weda können die Wörter ohne Unterschied der Betonung gesprochen werden. Bei Opferhandlungen wird dieses, mit Ausnahme des Sâman, der gemurmelten Gebete und des 16mal gesprochenen ओम् immer beobachtet. Im Subrahman'jâ bleiben देव und ब्रह्मन् tonlos. — Beim Rufen in die Ferne wird nur der gedehnte Vokal betont.

II. Viel häufiger findet die Tonlosigkeit Statt, wenn in demselben vollständigen (d. i. keine Ergänzung fordernden) Satze ein betontes Wort vorhergeht. Doch übt ein, die Rede einleitender Vokativ, auch wenn er wiederholt wird, keinen Einfluss.

Folgt indess auf ein im Vokativ stehendes Hauptwort eine Apposition (Hauptwort, Beiwort), dann behält ersteres — jedoch in der Mehrzahl nicht nothwendig — seine nachwirkende Kraft.

Hieher gehören:

a) Das unmittelbar wiederholte Wort: दिवे दिवे; अभ्यभि (§. 9, *c*).

Digitized by Google

b) Der Vokativ, auch wenn er wiederholt wird: इमँ मे गङ्गे यमुने सरस्वति; अँग्ने दायत्तो.

Ein zur Bestimmung des Vokativs dienendes Nennwort und eine solche beugungslose Zusammensetzung wird als Bestandtheil desselben behandelt, wenn dieser unmittelbar folgt (oder in den Weden auch vorausgeht): गौँषु स्वामिन्; उँपाग्न्यधीयान. — Wird der Vokativ nur durch Ein Wort von der Partikel आ getrennt, dann behält er beim Rufen in der Ferne seine Betonung: आं पचसि देवदत्तौ३.

c) Die Wörter अवचक्षणँ। गोत्रँ। न्यायँ। प्रकँथन। प्रचक्षणँ प्रत्यँयन। प्रत्यौँयन। प्रपञ्चँ। प्रवँचन। प्रह्लँसन। प्रायँ। ब्रुवँ। भूँयिष्ठ वानामँ। विचक्षणँ und स्वाध्यायँ, wenn sie auf das bestimmte Zeitwort folgen, und einen Tadel oder eine Wiederholung der durch ersteres bezeichneten Handlung ausdrücken: पँचति गोत्रं.

d) Das nicht zusammengesetzte Zeitwort, ausser in der zweiten künftigen Zeit: अग्निँमोक्षे; देवदत्तँ: पचति, aber देवदत्तँ: पक्ता; अँग्ने नँय (2. Anm.).

III. Durch Rückwirkung geht die Betonung des Zeitwortes mit oder ohne Präposition vor allen tadelnden Ausdrücken verloren, die oben aufgeführten ausgenommen. Ein Zeitwort in der Mehrzahl kann jedoch seine Betonung auch beibehalten: पचति पुतिँ; प्रपचति पुतिँ; aber पचन्ति पुतिँ=पँचन्ति°.

Ausnahmen.

Ruht auf dem Zeitworte ein Nachdruck, so behält dieses, selbst auf Kosten einer vortretenden Präposition, seine Betonung. Diese tritt ein:

a) Bei der gebietenden Art und ersten künftigen Zeit im Nachsatze, wenn eine, auf dasselbe Subject bezogene, gebie-

Digitized by Google

tende Art eines Zeitwortes der Bewegung vorangeht: आगच्छ देवदत्त ग्रामं पश्य — ग्रामं द्रक्ष्यस्येनम्.

1) Auf diese Weise wird auch das Zeitwort nach der Ironie: एहि मन्ये betont.

2) Steht das Zeitwort in der 2. oder 3. Person, dann kann die vortretende Präposition ihre Betonung behalten: ०ग्रामं प्रविश = ०प्रविश.

b) Wenn एक — एक, अन्य — अन्य, *der Eine — der Andere,* sich entgegengesetzt werden, am ersten Zeitworte im Weda, jedoch nicht nothwendig: प्रजामेकाजिन्वति प्रजामेका रक्षति, oder ०जिन्वति.

c) Wenn in demselben Satze folgende Wörter vorausgehen:

1. Das beziehende Fürwort यत् mit seinen Ableitungen und die entsprechenden Nebenwörter यत्र। यथा। यदि। यावत्: यो भुङ्क्ते; यत्र भविष्यति; यावद्भुङ्क्ते.

1) Wird Ort oder Zeit freigestellt, so kann das Zeitwort auch tonlos bleiben: यत्र क्व च ते यजते = ०यजते

2) Wenn यथा und यावत्, *wie, wie sehr,* eine Handlung hervorheben, dann muss das unmittelbar folgende Zeitwort nach dem allgemeinen Gesetze tonlos bleiben.

2. Das Fragefürwort किम् und seine Ableitungen in Verbindung mit चित्, jedoch nur am Anfange des Satzes: कश्चिद्भुङ्क्ते; कतरश्चिद्भुङ्क्ते.

3. Die Fragepartikeln कच्चित्। किम् (nur im bejahenden Satze, und wenn die Handlung Gegenstand der Frage ist), ननु (eine Bitte einschliessend: *darf ich wohl* etc.), सत्यम्: ननु गच्छामि भोः; किं देवदत्तः पचति — आहोस्विद्भुङ्क्ते.

In Fragesätzen ist die Betonung des Zeitwortes überhaupt freigestellt, sobald man किम् ergänzen kann.

Digitized by Google

4. Die Partikeln कुवित् । जातु । आहो । उताहो, welche einen Zweifel ausdrücken: doch äussern die drei letzten ihren Einfluss nur am Anfange des Satzes; आहो und उताहो betonen überdiess nur das einfache Zeitwort — und auch dieses nicht nothwendig, wenn es durch Zwischenglieder getrennt ist: जातु भोक्ष्यसि; आहो भुङ्क्ते — उताहो पठति; aber आहो देवदत्तो भुङ्क्ते = °भुङ्क्ते.

5. Die Verneinung नेद्, wenn die Ausführung der Handlung abgesprochen wird: नेद् भोक्ष्यसे.

6. अद्ह । अद्हो । नु । पश्य । पश्यत, wenn sie eine lobenswerthe Handlung hervorheben: अद्ह (अद्हो । पश्य) देवदत्तः पचति शोभनम्.

अद्ह kann in jeder Bedeutung die Betonung des Zeitwortes veranlassen.

7. Die Bindewörter चं (= चेत्) । चेत् । नेत् । पुरा, *„bevor“* (bei letzteren jedoch nicht nothwendig): स चेदधीते; पुरा विद्योतते विद्युत्.

8. Die aufmunternden Partikeln हन्त । अङ्ग । हि; हन्त und हि nur im freundlichen Sinne: अङ्ग पच; स हि पच.

Im Weda betont हि mehre auf einander bezogene Zeitwörter. Die Siddhânta-Kaumudî lässt हि auch in anderer Bedeutung seinen Einfluss äussern.

d) Durch Rückwirkung veranlassen die Betonung des Zeitwortes: यथा । यावत् und in den Weden नु । यत् । ह; देवदत्तः पचति यावत्; आख्यास्यामि नु ते.

e) Endlich kann die ursprüngliche Betonung auch durch die Tonlosigkeit der Umgebung geschützt werden. Diess geschieht:

Digitized by Google

1. Nach einer Wiederholung.
2. Vor den §. 11, *c* angeführten tadelnden Ausdrücken.
3. Vor den Affixen कल्पम्।तमाम्।तराम्।रूपम्, den Partikeln इव।चन।चित् und bei der Einschaltung von अक्: देवदत्तः पचतिरूपम्; ०कल्पम्; ०तराम्; ०पचतकि.
4. Vor und nach च।वा।ह।अह (wenn beide eine Ungebührlichkeit hervorheben; bei letzterem überdiess, wenn es den Gegensatz in Aufträgen vermittelt)।एव (= च oder अह) und beliebig in den Weden वै und वाव; doch erstreckt sich ihr Einfluss nur auf das erste von mehren verbundenen Zeitwörtern: देवदत्तः पचतिच खादतिच; देवदत्त एवग्राममंगच्छतु यज्ञदत्त एवारण्यं गच्छतु.

Können diese Partikeln in einem Satze ergänzt werden, dann ist die Betonung des ersten Zeitwortes freigestellt.

Gehen dem Zeitworte die hervorhebenden Ausdrücke: अति। अद्भुत।अज्ञात।अनाज्ञात।अनुक्त।अनुज्ञात।अपुत्र।अमातापुत्र अयुत।काष्ट।घोर।दारुण।परम।भृश।वेश।सु।सुख voraus, dann verliert es sammt seiner Präposition ohne Ausnahme den Ton: काष्ट।प्रपचति.

§. 12.

Dehnung (प्लुतिः).

Wird in dem Satze ein Wort besonders hervorgehoben, so verweilt die Stimme über einem Vokale desselben, in der Regel dem letzten, — er wird gedehnt. Mit der Dehnung ist meist der Hochlaut, bisweilen, in Folge des Zusammenfliessens,

Digitized by Google

auch der Hell-Laut verbunden, doch kann sie auch tonlos bleiben. Bei Diphthongen wird der letzte, manchmal jedoch auch der erste Bestandtheil gedehnt; in letzterem Falle müssen die geschlossenen sich in die offenen umwandeln. Die Dehnung erhalten:

a) Das heilige ओम् am Eingange eines Werkes, oder — bei Opferhandlungen — am Ende eines Wortes, an welchem es an die Stelle des Endvokals und seines etwaigen Auslautes tritt: ओ३मग्निमीळे पुरोहितम्; अपां रेतांसि जिन्वतो३म्.

b) Der Vokativ, und zwar:

1. Am Ende des — nicht etwa im Unmuthe gesprochenen — Gegengrusses von Seite des Lehrers an männliche Personen der drei oberen Stände: bei dem ersten nothwendig, bei den beiden andern willkürlich. Schliesst der Gegengruss mit भोः, dann ist die Dehnung durchaus freigestellt: अभिवादये देवदत्तो ऽहं भोः — आयुष्मानेधि देवदत्ता३.
2. Beim Rufen in die Ferne, wenn man nicht überzeugt ist, ob man vernommen werde: आगच्छ भोः माणवक देवदत्ता३. Treten die Partikeln है । हे hinzu, so werden diese gedehnt.

Die Dehnung kann hier jeder von Natur oder durch Stellung lange Vokal, ऋ ausgenommen, tragen: दे३वदत्त = देवदा३त्त.

3. Bei der Wiederholung des Vokativs am Anfange einer Drohung. Die Dehnung kann beliebig am ersten oder zweiten Vokativ eintreten: चौरा३चौर घातयिष्यामि त्वाम् = चौर चौरा३०.
4. Bei gleicher Wiederholung, jedoch bloss am ersten Vokativ und mit dem Hell-Laute gepaart, wenn Lob oder

Digitized by Google

Tadel, Neid oder Zorn ausgedrückt wird: अभिरूपका३ अभिरूपक शोभनः खल्वसि etc.

Einige Grammatiker dehnen auch andere Wiederholungen, jedoch mit dem Hochlaute: आहरा३ आहर.

c) Die Bejahung हि, jedoch nicht nothwendig: अकार्षीः कटं देवदत्त — अकार्षं हो३ = ०हि.

d) Das bestimmte Zeitwort nach अङ्ग, wenn eine Drohung folgt: अङ्ग कूजा३ जाल्म — इदानीं ज्ञास्यसि.

e) Bei Opferhandlungen der erste Vokal in आ३वह प्रे३ष्य । ब्रू३हि । वौ३षट् । श्रौ३षट् । ये३ यजामहे; die beiden ersten in आ३ श्रा३वय und ओ३ श्रा३ वय; endlich der Endvokal der Schluss-Hymnen: अग्निमा३वह; जिह्वामग्ने चकृषे हव्यवाहा३म्.

In आवह देवान्यजमानाय bleibt das Zeitwort ungedehnt.

f) Der Schluss der ersten von mehren Muthmassungen: अहिर्नू३ — रज्जुर्नु.

Im Weda werden alle Glieder gedehnt; aber उपरि स्विदासी३त् bleibt dabei im zweiten Gliede tonlos.

g) Das Ende eines Satzes, der ein Lob ausdrückt, oder in welchem die Partikel चित्, *gleichwie*, vorkommt; doch bleibt die Dehnung tonlos: राजचिद्भाया३त्.

h) Das Ende eines Satzes, der die zu widerlegende falsche Angabe eines Andern wiederholt, oder ein Versprechen, eine Einwilligung, den Wunsch nach einer erklärenden Antwort ausdrückt: अग्र्यामवत्स्येत्यत्था३; गां मे देहि भोः — हन्त ते दास्यामी३; देवदत्त भोः किमत्था३.

i) Am Ende des Vordersatzes, der eine Ungebührlichkeit rügt, einen Segenswunsch oder ein Gebot enthält. Die Dehnung hat den Hell-Laut. स्वयं३ह्र३थेन याती३ उपाध्यायं३ पदातिं३ गमयति; कटं३ कुटं३ ग्रा३मं च गच्छ.

k) Endlich, und zwar gleichfalls mit dem Hell-Laute verbunden, bei Fragen und Erzählungen. Hiebei werden die Schluss-Vokale aller Wörter gedehnt; der letzte eines Fragesatzes kann aber tonlos bleiben: अ३गमा३ः पू३र्वा३न्ग्रा३मा३न्देवदत्ता३ (= ०देवदत्ता३); अ३गमा३ पू३र्वा३न्ग्रा३मा३न्भो३ः.

Bei Gegengrüssen (*b*, 1.), bei Schluss-Hymnen (*e*), bei dem Schwanken der Ansichten (*f*), bei einem Lobspruche (*g*) und in Fragen (*k*) wird der erste Bestandtheil des Diphthonges gedehnt.

Gleiches geschieht im Weda bei allen Vokativen.

Wohllautsgesetze.

§. 13.

Das Sanskrit betrachtet die ganze in einen Satz zusammengefasste Wortreihe als eine organische Einheit von Lauten, die sich gegenseitig bedingen und modificiren. Die dadurch herbeigeführten Veränderungen sind jedoch verschieden, je nachdem sie am Ende eines Wortes und bedungen durch den Anfang des folgenden, oder am Ende eines Thema und hervorgerufen durch ein eintretendes Affix, eintreten müssen.

Digitized by Google

I. Veränderungen am Schlusse des Wortes.

§. 14.

Veränderungen aus- und anlautender Vokale.

A. Bei einfachem Auslaute.

a) **Ist der Auslaut gleichartig mit dem Anlaute, so zerfliessen beide in ihre Länge,** d. h. अ oder आ gibt mit folgendem अ oder आ die Länge आ; ई oder इ mit इ oder ई = ई; उ oder ऊ mit उ oder ऊ = ऊ; ऋ oder ॠ mit ऋ oder ॠ = ॠ: तत्र + आसीत् = तत्रासीत्, *dort war er,* कुमारी + इह = कुमारीह, *das Mädchen hier.*

Einige Zusammensetzungen mit individualisirter Bedeutung sind aus dem Abfalle des Auslautes zu erklären, wie: कर्कन्धु। कुलटा। पतञ्जलि। मार्तण्ड। शकन्धु। सारङ्ग। सीमन्त aus कर्क + अन्धु etc. — ऋ und ऌ können überhaupt ausfallen.

b) **Folgt auf auslautendes** अ oder आ **ein ungleichartiger Anlaut, so verschmelzen beide in Gun'a, wenn dieser einfach, in Wṙddhi, wenn er ein Diphthong ist;** d. h. अ oder आ gibt mit ई oder इ = ए; mit उ oder ऊ = ओ; mit ऋ oder ॠ = अर्; mit ए = ऐ; mit ओ = औ: सा + इयम् = सेयम्, *sie, diese;* महा + ऋषिः = महर्षिः, *der grosse Weise;* न + एषः = नैषः, *nicht dieser;* तेन + ओजसा = तेनौजसा, *mit dieser Stärke.*

1) Sind mehre Elemente zu verbinden, so vereinigt man zuerst das erste mit dem zweiten, dann deren Ergebniss mit dem dritten: अद्य + आ + ऊढा = अद्या + ऊढा = अद्यौढा.

2) Das schlusshafte अ oder आ der Präpositionen अप। उप। परा etc. bildet mit dem anlautenden ऋ einer Wurzel Wṙddhi statt Gun'a; doch können Denominativa auch letzteren bewahren: प्र + ऋच्छति = प्रार्च्छति. Eben so gibt das ई der Wörter ईर। ईरिन् mit स्व —

Digitized by Google

das für व substituirte ऊ in वह् und in den Zusammensetzungen अक्षौहिणी। प्रौढ। प्रौढि। प्रौह्य — das ऋ von ऋण in den Zusammensetzungen ऋणार्ण। कम्बलार्ण। दशार्ण। दशार्ण। प्रार्ण। वत्सतरार्ण। वसनार्ण, so wie von ऋत in der Zusammensetzung mit einem Instrumental Wṙddhi.

3) Umgekehrt fallen अ und आ vor dem mystischen Wörtchen ओम् und — wenn sie an Präpositionen haften — vor anlautendem ए und ओ den Wurzeln überhaupt ab: प्र + एजते — प्रेजते. Bei Denominativen kann indess die regelmässige Zusammenziehung eintreten, und das ए der Wurzeln इ und एध् und der Kṙt-Bildungen एष। एष्य fordert immer Wṙddhi. — Vor ओतु und ओष्ठ kann, und vor ईषा (in मन। लाङ्गल। हल) muss der Auslaut abfallen. — Vor एव fällt der Auslaut अ gleichfalls ab, wenn derselbe nicht in der Bedeutung *„eben, nur“* gebraucht wird. — Im Weda endlich findet die Abwerfung des Auslautes ausser der Zusammensetzung auch in anderen Fällen Statt.

4) ऌ+ऋ bilden entweder ऋ oder ॠ, oder bleiben beide unverändert.

c) Geht dem ungleichartigen Anlaute endlich ein anderer Vokal als अ oder आ vorher, dann geht letzterer in seinen Halbvokal über; d. h. इ। ई wird य्; उ। ऊ = व्; ऋ। ॠ = र्; ऌ = ल्: मधु + अस्ति = मध्वस्ति, *Honig ist,* पितृ + अर्थम् = पित्रर्थम्, *des Vaters wegen.*

Indess kann der Auslaut ausserhalb der Zusammensetzung auch unverändert bleiben, wobei jedoch für die Länge eine Kürze eintritt: चक्रि अत्र=चक्र्यत्र aus चक्री+अत्र. Vor ऋ kann sich der Auslaut — jedoch nur als Kürze — auch selbst in der Zusammensetzung behaupten. — Auch die Verschmelzung in die Länge oder den Gun'a wird bei anlautendem ऋ nicht nothwendig gefordert.

B. Bei schlusshaftem Diphthonge.

d) Hinter auslautendem ए oder ओ fällt ein anlautendes अ ganz ab: ग्रामे+अत्र=ग्रामेऽत्र, *im Dorfe dort.*

1) Bisweilen erstreckt sich die Abwerfung auch auf anlautendes आ.

2) Im Weda behauptet sich अ, namentlich wenn keiner der Halbvokale य। व folgt, im Innern eines Halbverses.

c) **In jedem anderen Falle löst sich der Diphthong in seine Elemente auf, und verwandelt das letzte in den Halbvokal,** d. h. ए wird अय्, ओ = अव्, ऐ = आय्; औ = आव्. Doch fällt der Halbvokal meist wieder ab, ohne dass eine weitere Zusammenziehung eintritt: उभौ + इह = उभाविह = उभा इह, *beide hier;* ग्रामे + आसीत् = ग्राम आसीत्, *in dem Dorfe war.*

Alle gedehnten Vokale — die einbuchstabigen oder mit ओ schliessenden Partikeln — die Endungen ई। ऊ। ए des Duals — und der Plural अमी, *jene,* entziehen sich nothwendig, das ओ des Vokativs vor इति beliebig den Wohllautsgesetzen: विष्णू इमौ, *diese beiden Wishn'u;* अमी अत्र, *diese (Männer) dort.*

1) Vor इति unterliegt der gedehnte Vokal den Wohllautsgesetzen, und auslautendes ई geht überhaupt in den Halbvokal über. Andere stellen die Wohllautsveränderungen bei allen gedehnten Vokalen frei; doch fallen die Halbvokale य। व hinter gedehntem आ nie ab.

2) Im Weda bleiben auch die zusammengezogenen Lokativ-Formen auf ई। ऊ und die Plurale अस्मे। युष्मे unverändert. — Umgekehrt wird die Dual-Endung in जंपती। दंपती। मणी। रोदसी mit इव verschmolzen, — die Partikel उ vor इति beliebig verwandelt. Auch आ behauptet sich nur als Interjection.

3) गो kann in der Zusammensetzung in गव (vor अक्ष। इन्द्र nothwendig) erweitert werden, auch kann ein anlautendes अ sich hinter demselben behaupten: गवेशः। गवोशः। गोअश्वाः। गोऽश्वाः — In गव्यूति (ein Wegmaass) ist die Auflösung auch vor य eingetreten.

§. 15.

Veränderungen auslautender Consonanten.

Allgemeine Gesetze.

a) **Das Wort kann mit keinem Hauchlaute schliessen;** dieser lässt daher die Behauchung weg, oder wirft sie auf

den Anlaut zurück, wenn An- und Auslaut tönend, und ersterer zugleich hauchfähig ist: बहुलिक्, *vielschreibend*, aus बहुलिख्; अर्थभुद्, *sachkundig*, aus अर्थबुध्.

1) Die Zurückschiebung der Behauchung findet nur an einsylbigen Wurzeln Statt, wenn sie nicht mit इ oder उ beginnen.

2) Nach Pauschkarasâdi steht vor Zischlauten der Hauchlaut: अफ्सराः.

b) Der Auslaut muss sich dem Anlaute fügen, so dass sich Tönende mit Tönenden, Dumpfe mit Dumpfen gruppiren: महत् + अस्ति = महदस्ति, *gross ist,* धर्मविद् + पृच्छति = धर्मवित्पृच्छति, *der Pflichtkundige fragt.* In der Pause tritt meist — jedoch nicht nothwendig — der Dumpfe ein.

1) Ein anlautendes ह kann auch nach einem hauchfähigen Auslaute in den Hauchlaut desselben übergehen: तद्हरति = तद्धरति, *das raubt er.*

2) Auf ähnliche Weise kann श nach einem Dumpfen in छ übergehen, wenn kein Dumpfer folgt: सुवाक् + शेते = सुवाक् छेते.

c) Am Ende des Wortes wird keine Gruppe geduldet; daher fallen alle Consonanten einer solchen bis auf den ersten ab. War dieser in der Verbindung modificirt worden, dann kehrt er zu seiner Urform zurück: पचन्त्स् = पचन्, *kochend,* अहंस् = अहन्, *du schlugest,* खञ्ज् = खन्, *hinkend.*

1) र् schützt seine wurzelhaften Begleiter ausser ह। व। स: ऊर्ग्, *Stärke.*

2) Beginnt die Gruppe einer für ursprünglich geltenden Wurzel mit क। श oder स, so fallen diese aus, wenn sie nicht zur X. Classe gehört. — Auslautendes स (das der Wurzel अस् *„sein“* ausgenommen) muss vor त, und auslautendes द् (ध) kann vor स abfallen, wenn diese Schluss-Consonanten vokallose Person-Charaktere sind.

3) In अञ्च्। क्रुञ्च्। युञ्ज् wird der Nasal als Gaumenlaut behandelt.

d) Der Kehllaut ह, die Gaumenlaute च। छ। ज। झ। ञ। श und der Kopflaut ष können als ursprüngliche Aus-

laute das Wort nicht schliessen (wohl aber können च। ज। ञ und die Zischlaute als Vertreter gebraucht werden). Sie gehen daher in die entsprechenden Consonanten der क- und ट-Reihe über, und zwar च। ज। श und ञ — so wie ह् an Wurzeln, die mit द् beginnen — in die Kehl-, die übrigen in die Kopflaute: वाच्=वाक्, *Rede;* रुज्=रुग्, *Krankheit;* त्विष्=त्विट्, *Glanz.*

1) Für ह् tritt der Hauchlaut ein, der dann weiter verwandelt wird (*a*): वेश्मधृग् aus वेश्मदृह्, *Brandstifter.* — द्रुह्। मुह्। स्निह्। स्नुह्। nehmen घ oder ढ — उष्णिह्, *Turban,* घ — नह् und अनडुह्, *Stier*, ध.

2) Kṛt-Bildungen aus den Wurzeln व्रश्च्। भ्रस्ज्। भ्राज्। राज्। मृज्। यज्। व्रज्। सृज् nehmen den Kopflaut; doch behalten असृज्, *Blut*, ऋत्विज्, *ein Opferpriester*, विश्वसृज्, *Brahma*, स्रज्, *Kranz*, regelmässig den Kehllaut. दृश्। दिश्। मृश्। स्पृश्, und beliebig auch नश् erhalten क. Auch दधृष्, *unverschämt*, nimmt क. In सजुष्, *Freund,* ist das vertretende स ursprünglich. — Im Weda behauptet विश् sich in der Zusammensetzung von प.

Die vier ersten Consonanten der Reihe (die zweite verwandelt sie vorher nach *d*) können von einem Nasal in den Nasal ihres Organes übergehen: वाक् + मम = वाङ्मम = वाग्मम.

षण्णगरी। षण्णवति und Ableitungen mit मात्र haben nur den Nasal.

Besondere Gesetze.

Zahnlaute.

a) Auslautende Consonanten der त-Reihe werden einem ल so wie der च- und ट-Reihe, mit Vermeidung des Hauchlautes, assimilirt: मुद् + लोभयते = मुल्लोभयते, *die Freude lockt;* तद् + छादयति = तच्छादयति, *das bedeckt er;* तद् + टीका = तट्टीका, *dieser Commentar.*

b) Auch vor श treten die Gaumenlaute ein, wobei dieses meist in छ (Allg. Ges. *b,* Anm.) übergeht: तद् + शक्तिः = तच्शक्तिः = तच्छक्तिः, *diese Kraft;* तान् + शृणोति = ताँ ञ्शृणोति = ताँञ्छृणोति, *diese hört er.*

ल, das an die Stelle des न tritt, erhält den Nasenlaut: महान् + लोकः = महाँल्लोकः, *die grosse Welt.*

c) Kommt न vor einem Dumpfen zu stehen, dem ein Zischlaut desselben Organes entspricht (§. 4.), dann wird dieser zwischen beide eingeschaltet, न selbst aber durch den Nasenlaut des vorhergehenden Vokales oder durch Anuswâra vertreten: भवान् + चरति = भवाँश्चरति = भवांश्चरति, *du* (Fürwort der Hochachtung) *gehst;* भवान् + टीकां करोति = भवाँष्टीकां करोति = भवांष्टीकांकरोति, *du machst einen Commentar;* भवान् + त्रायताम् = भवाँस्त्रायताम् = भवांस्त्रायताम्, *du errette.*

1) Diese — im Weda freigestellte — Einschaltung findet nur Statt, wenn hinter dem Dumpfen Vokale, Halbvokale oder Nasale folgen. प्रशान् aus प्रशाम् nimmt keinen Zischlaut hinter sich.

2) In काँस्कान्=कांस्कान् findet dieser Zischlaut auch vor क Statt. Nach नॄन् und स्वतवान् (nur vor पायु) kann der Zischlaut, unter Verwandlung in Wisarga, auch vor प eintreten: नॄन् + पाहि = नॄँः पाहि (=नॄँᳶ पाहि) = नॄंः पाहि (नॄंᳶ पाहि)=नॄंप्पाहि.

3) अहन्, *Tag*, wird, wenn kein Casus-Affix antritt, durch अहर् (अहस्) ersetzt, doch wird die Endung अर् vor रथन्तर । रात्रि । रूप — nach Einigen vor anlautendem र् überhaupt — wie अस् in ओ verwandelt: अहोरात्र.

4) Der Zischlaut ist in den meisten Fällen ursprünglich und wird durch den Dumpfen getragen; die Grammatiker lassen ihn hingegen überall aus न hervorgehen.

Digitized by Google

d) Ein affixhaftes न (auch das wurzelhafte von हन्, *tödtend*) fällt, mit Ausnahme des Vokativs, am Ende eines Nominal-Stammes ab: नाम, *der Name*, aus नामन्; राजा, *der König*, aus राजान्; aber राजन्, *o König.*

1) Im Vokativ eines Neutral-Stammes kann न ebenfalls abfallen: नाम = नामन्, *o Name.*
2) Auch am Ende eines Lokativs, dessen इ abfällt, behauptet sich न.
3) Im Weda erscheint स für न im Vokativ der Affixe मत् und वत्, so wie nach langen Vokalen überhaupt, wenn in demselben Halbverse Vokale oder य । र । व । ह folgen. Der vorhergehende Vokal bleibt im ersten Falle rein, im zweiten Falle wird langes आ nasal, die übrigen Vokale erhalten beliebig den Nasenlaut oder Anuswâra; der Zischlaut selbst wird regelmässig verwandelt (schl. Zischl. *c*, *d*, *e*): हरिवो मे; ऋतूँरनु = ऋतूंरनु; मीढ्वाँ इन्द्रः. Auch vor ट् und त findet man आन् durch आँ ersetzt.

Lippenlaute.

a) Auslautendes म bleibt nur vor Vokalen und in der Pause unverändert. Vor allen Consonanten geht म in Anuswâra über, der — wenn nicht र, Zischlaute oder ह folgen, die nur Anuswâra dulden — wieder in den Nasenlaut des Anlautes verwandelt werden kann: तम् + करोति = तंकरोति = तङ्करोति, *den macht er;* तम् + जयति = तंजयति = तञ्जयति, *den besiegt er;* तम् + ददाति = तंददाति = तन्ददाति, *den gibt er;* तम् + पाति = तंपाति = तम्पाति, *den beschützt er;* तम् + पुनक्ति = तंपुनक्ति = तँय्युनक्ति, *den verbindet er;* तम् + लोकम् = तंलोकम् — तँल्लोकम्, *diese Welt.*

1) Folgt auf anlautendes ह einer der Nasenlaute म । न oder der Halbvokale य । ल । व, dann darf auslautendes म sich beliebig dem zweiten verähnlichen: तम् + ह्नुते = तंह्नुते = तन्ह्नुते, *den verhehlt er.*
2) पुंस् (पुम् + स्) *der Mann*, behält, wenn es in einer Zusammensetzung vor einem vokalisirten, oder mit Halbvokalen (ह्या ausgenommen)

Digitized by Google

und Nasalen gruppirten Dumpfen zu stehen kommt, sein स (§. 15. allg. Ges., c), worauf उ den Nasenlaut oder Anuswâra erhält: पुँस्कोकिलँ = पुंस्कोकिलँ, *ein männlicher Kukuk.* Auf ähnliche Weise kann auch das म der Präposition सम् vor स्कर् (स् + कर्) durch den Nasenlaut oder Anuswâra des Vokales ausgedrückt werden: सँस्कृत = सँस्कृत, *geschmückt.* — Die Grammatiker lassen hier — so wie in पुंस् nach dem regelmässigen Abfalle des स — म in den Zischlaut übergehen. — सम्राड् behält sein म vor र्.
3) In der Pause rechtfertigt der Gebrauch den Anuswâra.

b) Wurzelhaftes म geht am Ende des Wortes in न् über: प्रशान् aus प्रशाम्, *ruhig.*

Die Wurzeln क्रम् und गम् werden durch क्रा und गा vertreten.

Halbvokale.

a) र् bleibt vor allen Tönenden unverändert, vor Dumpfen aber und in der Pause wird es in स verwandelt, und nach dessen Gesetzen behandelt: पुनर्वसति, *wieder wohnt er.*

अहर्। गीर् und धूर् können in einer Zusammensetzung vor anlautendem प unverändert bleiben: गीर्पति = गीः पति.

b) Auslautendes र् fällt nach langem आ überhaupt, nach anderen Vokalen aber nur vor anlautendem र् ab, wobei der Verlust der Position durch Verlängerung des vorhergehenden kurzen Vokals ersetzt wird: नेता, *der Führer,* aus नेतार्; पुना राजा, *wieder der König,* aus पुनर् + राजा.

Der Abfall des schlusshaften र् hinter आ findet nur Statt, wenn dasselbe Auslaut eines Nennstammes auf अर् (चेवर् ausgenommen) oder Vertreter eines स ist; man schreibt demnach वार्, *Wasser.*

c) Vor auslautendem wurzelhaften र् (oder स) werden इ und उ verlängert: गीर्, *die Rede*, von गिर्.

In सजुस्, *Freund*, wird उस् als wurzelhaft behandelt: सजूः.

d) Wurzelhaftes व geht in ऊ über: दयू aus देव्.

स्रिव् wirft इ aus. — दिव्, *Tag*, erhält kurzes उ: द्यु.

Digitized by Google

Zischlaute.

स, der dumpfe Wechselconsonant zu र्, ist als Aus- und Anlaut Veränderungen unterworfen, und zwar:

I. Als Auslaut:

a) In der Pause und vor den dumpfen Kehl- und Lippenlauten (क।ख।प।फ), denen kein Zischlaut entspricht, geht स in Wisarga (:।ᳵ) über: तैः कर्मभिः प्रत्यपद्यथाः, *durch die Thaten erlangtest du.*

Häufig findet man jedoch, namentlich in Zusammensetzungen, vor den dumpfen Kehl- und Lippenlauten den Zischlaut bewahrt, und wo ihm ein anderer Vokal als अ oder आ vorhergeht, in ष verwandelt. Diess geschieht:

1. Wenn das erste Glied eine der Partikeln आविस्।प्रादुस्, *offenbar*, निस्।बहिस्, *aus*, दुस्, *schlecht*, मुहुस्, *wieder* (jedoch wie das folgende ohne Verwandlung in ष), das Nennwort पुंस्, *der Mann*, oder das Zahlwort चतुर्, *vier*, ist: आविष्कृत, *geoffenbart*, निष्पीत, *ausgetrunken*, चतुष्पाद्, *vierfüssig.* Im Gebrauche findet man jedoch häufig den Wisarga, namentlich wenn die Zusammensetzung keine individualisirte Bedeutung angenommen hat: दुःख, *Schmerz*, चतुःपञ्चाशत्, *vierundfünfzig.*
2. Wenn die Wörter नमस्, *Verehrung*, पुरस्, *vorne*, und तिरस्, *durch* (bei diesem nicht nothwendig) einen ergänzenden Bestandtheil der Wurzel bilden: नमस्कार, *Ehrfurchtsbezeugung*, तिरस्कृत = तिरःकृत, *bedeckt.*
3. Wenn an einen Nennstamm die als Taddhita's gebrauchten Wörter कल्प und पाश und das als Wurzelbildungs-Affix betrachtete काम्य treten, und in letzterem Falle das Thema nicht mit र् schliesst: पयस्कल्प, *milchartig*, यशस्काम्यति, *er verlangt nach Ruhm.*
4. Wenn das Vorderglied ein einfacher mit den Kṛt's अस्।इस्।उस् gebildeter Nennstamm ist; bei dem ersten jedoch nur, wenn eine Ableitung der Wurzeln कर् und कम् oder eines der Wörter: कंस।कर्णी।कुम्भ।कुशा।पात्र folgt: धनुष्कर्ता, *Bogenmacher*, अयस्कान्त, *Magnet.* Dasselbe geschieht bei अधस् und शिरस् vor पद, *Fuss.*

5. In folgenden Zusammensetzungen: अयस्कण्ड । अहस्कर । कंस्क । कौतस्कुत । गोष्पद । तमस्कण्ड । दिवस्पति । दिवस्पृथिव्यौ । धनुष्कपाल । परस्पर । बृहस्पति । भास्कर । भ्रातुष्पुत्र । मांस्पचन । मांस्पाक । मेदस्पिण्ड । बर्हिष्पल । वाचस्पति । शुनस्कर्ण । सद्यस्काल । सद्यस्क्र । सद्यस्क्री.

6. Ausser der Zusammensetzung endlich beliebig bei den Zahl-Nebenwörtern द्विस् । त्रिस् । चतुर्, 2-, 3-, *4-mal*, und nicht zusammengesetzten Nennstämmen auf इस् । उस्, wenn diese und die mit dumpfen क- und प-Lauten beginnenden Wörter zusammengehörige Glieder desselben Satzes sind: द्विष्करोति = द्विः करोति, *er macht zweimal*, ज्योतिष्करोति = ज्योतिः करोति, *das Licht macht* oder *er macht das Licht*. — सर्पिस् soll vor कुण्डिका durchaus — auch ohne genannte Bedingung — verwandelt werden.

7. Im Weda wird der Zischlaut viel häufiger bewahrt; so vor den Verbalformen von कर् (कर् । करत् । करति । कृत । कृधि) überhaupt (doch behält अदितिः den Wisarga) — vor परि, *über*, und meist auch vor पातु, *beschütze*, am Ablativ — vor पति । पद । पयः । पार । पोष । पुत्र । पृष्ठ am Genitiv (in इडायाः jedoch beliebig).

b) Vor den übrigen Dumpfen geht स in den organischen Zischlaut über, देवश्चिनोति, *der Gott sammelt*, aus देवस् + चिनोति; देवस्त्रायताम्, *der Gott rette*.

1) Folgt auf den dumpfen Anlaut ein Zischlaut, dann tritt Wisarga ein; कः त्सरति, *wer schleicht*.

2) Vor Zischlauten ist der Wisarga freigestellt; देवस्सृजति = देवः सृजति, *der Gott erschafft*. Folgt auf den Zischlaut ein Dumpfer, dann kann jener ganz abfallen: देव स्कन्दति, *der Gott steigt*.

3) Im Weda (im Yag'ur nur nach Einigen) wird auslautendes स vor anlautendem त häufig in ष verwandelt, worauf letzteres gleichfalls in den Kopflaut übergeht. Diess geschieht, wenn in demselben Halbverse Fürwörter der 2. Person त्वम् । तव etc., oder तत् । ततर्दुः । (beliebig) स्तुत । स्तोम folgen: तुभिष्टं देव सवितर्. In der classischen Sprache finden sich diese Kopflaute nur in निष्टप् (निस् + तप्), *einmal brennen*.

c) Vor Tönenden geht स in र् über, wenn es nicht unmittelbar auf अ oder आ folgt: कविरिच्छति, *der Dichter*

Digitized by Google

wünscht, aus कविस्+इच्छति; कविर्ददाति, *der Dichter gibt;* कवी रमयति, *der Dichter ergötzt* (§. 15, Halbvokale *b*).

d) Geht dem auslautenden स ein kurzes अ voraus, so wird:

α) अस् in ओ verwandelt, wenn ein tönender Consonant oder der Vokal अ folgt, der dabei abfällt: देवो ददाति, *der Gott gibt,* aus देवस्+ददाति; देवोऽस्ति, *der Gott ist,* aus देवस्+अस्ति.

β) स ganz abgeworfen, wenn irgend ein Vokal ausser अ folgt: देव आस्ते, *der Gott sitzt,* aus देवस्+आस्ते; देव ईक्षते, *der Gott schaut.*

e) Geht dem auslautenden स ein langes आ vorher, dann fällt es vor allen Tönenden ab: देवा नयन्ति, *die Götter führen* aus देवास्+नयन्ति; देवा उपास्यन्ते, *die Götter werden verehrt.*

1) Nach dem Abfalle des स tritt keine weitere Verschmelzung der Vokale ein; doch finden sich einzelne Fälle, wo ein auslautendes langes आ mit einem anlautenden kurzen अ zusammenfliesst.

2) Das an die Stelle des स tretende schwächere र् wird hinter अ und आ erweicht, und geht in ein gewöhnlich kaum hörbares य über, das aber vor Vokalen meist, vor Consonanten immer abfällt. Folgt indess auf अर् (aus अस्) ein tönender Consonant oder kurzes अ, dann wird र् zu उ, welches mit अ den Diphthong ओ bildet: देवो ददाति aus देवउ + ददाति = देवर् + ददाति.

3) Im Weda behält उषर्बुध् und beliebig auch अम्नः। अवः। ऊधः। प्रचेतः (vor राजन्)। भुवः। वधः etc. das für स eintretende र्.

II. Als Anlaut:

f) Das Mittelwort auf वंस् verwandelt स in त: विद्वत्. Auch die Wurzel-Themata ध्वस् und स्रस् verwandeln स in त.

g) Mehre Wurzeln mit anlautendem स verwandeln dieses am Stamme oder an ihrer Wiederholungssylbe in ष, wenn eine

Digitized by Google

untrennbare Präposition mit auslautenden इ oder उ, die jedoch auch den Wisarga tragen können, unmittelbar vorausgeht; bei einigen hebt das dazwischen tretende Augment oder die Wiederholungssylbe die Wirkung nicht auf: अभिष्टौति, *er preist*, aus अभि+स्तौति; अभ्यष्टौत्, *er pries*, aus अभि+अस्तौत्.

1) Dieser Veränderung unterliegen folgende Wurzeln:

α) Nach allen Präpositionen: 1. अस्, „*sein*" (wenn अ ausfällt und ein Selbstlaut oder य folgt), 2. सञ्ज्, 3. सद् (nicht nach प्रति), 4. सा, „*zerstören*", 5. सिच्, 6. सिध्, I. Cl. (nicht im Activ des Intensivs und in der Bedeutung „*gehen*", 7. सु (5. Cl., doch hindern die antretenden Charaktere स्य und स des Desiderativs), 8. सू, 9. सेनय्, 10. स्तम्भ् (auch nach अव, *sich stützen*, *nahe sein;* doch behalten die Mittelwörter निःस्तब्ध । प्रतिस्तब्ध den Zahnlaut), 11. स्तु, 12. स्तुभ्, 13. स्था, 14. स्वञ्ज्.

β) Nach नि। परि। वि: 15. सह् (nicht im Causal-Aorist und bei der Verwandlung in सोढ्), 16. सि (in सय und सित), 17. सिव् (nicht im Causal-Aorist), 18. सेव्, 19. स्कर् (स्+कर्, *machen*).

γ) Nach अभि: 20. स्कम्भ् (9. Cl.)

δ) Nach वि: 21. स्तर् (in विष्टर, m. *Baum*, n. *Sitz*, und विष्टार, Name eines Versmaasses).

ε) Nach नि। प्रति: स्ना 22. (in den Mittelwörtern निष्णात, *gewandt*, प्रतिष्णात, *gereinigt*, und in प्रतिष्णिका).

ζ) Nach अव। वि: 23. स्वन्, *beim Kauen ein Geräusch machen.*

η) Nach दुस्। नि। निस्। सु: 24. स्वप् (bei der Verkürzung in सुप्). Beliebig erleiden die Veränderung:

ϑ) Nach अभिनि: 25. स्तन् (in अभिनिष्टान, *ein Buchstabe*).

ι) Nach प्रति: 26. स्कश् (स्+कश्) in प्रतिष्कश.

κ) Nach वि: 27. स्कर् (स्+कर्, *streuen*) in विष्किर.

λ) Nach परि। वि (nur vor einem Kṛt): 28. स्कन्द् (विस्कन्न und परिस्कन्द, „*ein östlicher Bharatide*" haben jedoch immer स).

μ) Nach नि।निस्।वि: 29. स्फुर्, 30. स्फुल्.

ν) Nach अनु।अभि।नि।परि: 31. स्यन्द् (nicht von belebten Wesen).

Die Wurzeln सञ्ज्।सद्।सा।सिच्।सिध्।सु।सू।सेनय्।सेव्।स्तम्भ्। स्तु । स्तुभ् । स्था । स्वञ्ज् । स्वन् und beliebig सह्।सिव्।स्कर् behalten den Kopflaut auch nach dem Dazwischentreten des Augmentes. स्तु und स्वञ्ज् lassen nach den Präpositionen नि।परि।वि — सद् (im

Digitized by Google

Weda) nach अभि। नि। वि doppelte Bildung zu. Bei सञ्ज्। सद्। सिच्। सिध्। सेनय्। सेव्। स्तम्भ्। स्वञ्ज्। स्वन् bedingt die Präposition den Kopflaut am Stamme und in der Reduplication; doch behauptet अव + स्तम्भ् im Causal-Aorist am Stamme, सद् im Perfect in der Reduplication, सिच् im Intensiv am Stamme und in der Reduplication den Zahnlaut.

2) Mehre Bildungen dieser Wurzeln nehmen auch in anderen Zusammensetzungen mit individualisirter Bedeutung ष; so सङ्ग nach अङ्गुलि; सद् nach गो। दिवि। द्यु; सेचन nach नौ; सेवन nach दुन्दुभि; सोम। स्तुत्। स्तोम nach अग्नि (das letzte auch nach आयुस्। ज्योतिस्); स्न, *„genau kennend"*, nach नदी; स्थ। स्थर्। स्था। स्थिन् nach अग्नि। अङ्ग। अप। अम्ब। आम्ब। कु। गो। त्रि। दिवि। द्वि। पुञ्जि। परम। प्र। भूमि। मञ्जि। शङ्कु। शेकु। बर्हिस्। सव्य; स्थल nach कपि (als Eigenname)। कु। परि। वि। शमि; स्थान nach भीरु; स्थिर nach गवि। युधि; स्थु (andere स्तु) nach दुस्। सु etc.

सह् erhält in den Weden den Kopflaut, sobald es ह् in ढ verwandelt; ausserdem in einigen besonderen Formen: ऋताषाँळ्हम्। ऋतीषाँळ्हम्। जलाषाँळ्हम्। पृतनाषाँळ्हम् etc.

3) Endlich nehmen auch einige andere Wörter in Zusammensetzungen den Kopflaut an, so संधि। सामन्। सेध nach दुस्। निस्। सु; सम। सूति nach दुस्। निस्। वि। सु; सेँन in Eigennamen (bei Sternbildern nicht nothwendig), wenn das Vorderglied nicht mit einem Kehllaute schliesst: सक्थ nach गौरी; स्वसृ nach पितृ। मातृ und beliebig nach पितुः। मातुः etc.

4) Im Weda gestatten einige Zusammensetzungen den Kopflaut überhaupt, wenn das erste Glied die Verwandlung bedingt. — सु und स्म werden selbst ausser der Zusammensetzung verwandelt.

5) Die Wurzeln स्तम्भ् und स्था werfen स nach उत् ab: उत्थान etc. Auch स्कन्द् büsst in उत्कन्दक — im Weda aber überhaupt — den Zischlaut ein.

Einschaltung vermittelnder Consonanten.

Zwischen ञ und श kann च — zwischen ङ। ण। न und anlautende Zischlaute ein Dumpfer vom Organe des Auslautes — endlich zwischen ट und स ein त vom Organe des Anlautes eingeschaltet werden: ताँञ्शमयति = ताँञ्च्शमयति प्राँङ्शेते = प्राँङ्क्शेते; सँन्सः = सँन्त्सः.

Die Einschaltung findet auch Statt, wenn श in क् (§. 15, bes. Ges. *b*) übergegangen ist. — Der nach ङ oder ण eingeschaltete Dumpfe kann auch behaucht sein. — Da ट dem Auslaute, त dem Anlaute entspricht, kann zwischen ण und स sogar ट्त eingeschoben werden.

II. Veränderungen am Schlusse eines Thema.

§. 16.

Veränderungen schlusshafter Vokale.

A. Bei einfachem Auslaute.

a) Die Zusammenziehung (§. 14, *a, b*) findet selten, und ausser den Präfixen des Augmentes und der Wiederholungsylbe, nur vor Beugungsaffixen (am Nenn- und Zeitworte) Statt. Hiebei gibt das Augment mit dem einfachen Anlaute der Wurzel Wṙddhi statt Gun'a: उ + उषुः = ऊषुः, *sie haben gewohnt,* आ + ईक्षत = ऐक्षत, *er sah;* अपच + इ = अपचे, *ich kochte für mich.*

Bei Beugungs-Affixen ist die Zusammenziehung bloss auf die Vokale अ । आ beschränkt; nur höchst selten verschmelzen ई und इ.

b) Die Verwandlung in den Halbvokal tritt vor Kṙt-, Geschlechts- und Beugungs-Affixen, so wie in der Wiederholungsylbe ein, und zwar, mit Ausschluss der letzten, auch vor dem Gleichartigen: लक्ष्मी + आ = लक्ष्म्या; *durch das Glück;* निनी + इरे = निन्यिरे, *sie sind geführt worden.*

1) Hiebei wird wurzelhaftes इ und ई, wenn demselben zwei Consonanten unmittelbar vorhergehen, oder das Thema einsylbig ist, in इय्; wurzelhaftes उ und ऊ aber überhaupt in उव् erweitert. Der Auslaut der Wiederholungssylbe und der Classen-Charakter नु

Digitized by Google

nach einem Consonanten, werden als wurzelhaft behandelt: रि + अति = रियति, *er geht;* भी + इ = भियि, *in der Furcht;* चिक्री + इम = चिक्रियिम, *wir haben gekauft;* शक्नु + अन्ति = शक्नुवन्ति, *sie können;* लुलू + उः = लुलुवुः, *sie haben abgeschnitten.*

2) Die Wurzeln इ । हु (letztere nur in den besonderen Zeiten) verwandeln einfach in य und व, und Kṙt-Zusammensetzungen erweitern nur, wenn zwei wurzelhafte Consonanten unmittelbar vorhergehen: जुहु + अति = जुह्वति, *sie opfern;* खलपू + ए = खलप्वे, *dem Strassenfeger;* aber मांसक्री + ए = मांसक्रिये, *dem Fleischkäufer.* सुधी und Kṙt-Bildungen aus भू erweitern ohne diese Bedingung: स्वयंभू + आ = स्वयंभुवा, *durch Swajambhû.* Indess bleiben करभू । कारभू । दृन्भू । पुनर्भू und वर्षाभू ohne Erweiterung.

3) Wird die Erweiterung der Wurzel भू durch ein Person-Affix bedingt, so behält sie ihre Länge bei: अभू + अम् = अभूवम्, *ich war.*

c) Häufig ist die Abwerfung des Auslautes, namentlich vor den Taddhita- und Geschlechts-Affixen. अ und आ so wie इ und ई werden dabei stets, उ meistens, ऋ hingegen selten, ऊ niemals abgeworfen: मांसिक, *monatlich,* aus मास + इक; कुमारी, *die Jungfrau,* aus कुमार + ई.

1) Ausserdem wird अ vor Gun'a (अ । ए), der Kṙt- und Verbal-Affixe, आ aber — mit Ausnahme der Personal-Charaktere in den besonderen Zeiten, und wenn es nicht wurzelhaft ist, der Casus-Affixe — vor allen verstärkungslosen Affixen abgeworfen. Die Endung उः und der Bindevokal इ dulden ebenfalls kein आ. — ई, das aus dem आ der reduplicirten Wurzeln und dem Classen-Charakter ना hervorgegangen, fällt vor allen Kṙt- und Verbal-Affixen ab.

2) Auch य veranlasst als Anlaut eines Taddhita den Abfall des अ । आ । इ । ई, und in der Wiederholung डाह्वो wirkt auch ein Verbal-Affix: दन्त + य = दन्त्य, *die Zähne betreffend.*

3) उ wird bloss vor den Steigerungs-Affixen, dem Taddhita इमन् und dem Wurzelbildungs-Charakter अय (इ) abgeworfen: पटु + ईयस् = पटीयस्, *verständiger;* पटु + इष्ठ = पटिष्ठ, *am verständigsten.*

Digitized by Google

d) Endlich wird zwischen zwei Vokale ein न oder य eingeschaltet: नदी + आम् = नदीनाम्, *der Flüsse;* अदा + इ = अदायि, *es ward gegeben.*

B. Nach schlusshaften Diphthongen.

e) Diese lösen sich auf, und verwandeln den letzten Bestandtheile in den Halbvokal: चे + अन = चय् + अन = चयन, *Sammlung;* भौ + अ = भाव् + अ = भाव, *Zustand.*

Die Diphthonge ओ und औ erleiden diese Veränderung auch vor य, wenn sie nicht wurzelhaft sind: नौ + य = नाव्य, *zum Schiffe gehörig.* Sind sie wurzelhaft, dann tritt die Verwandlung nur ein, wenn sie durch das Affix hervorgerufen werden: लो + य = लव्य und लौ + य = लाव्य. In einigen Bildungen erleidet auch ein so bedingtes ए und ऐ gedachte Veränderung.

§. 17.

Veränderungen auslautender Consonanten.

Allgemeine Gesetze.

a) Vor Vokalen und य bleibt der consonantische Auslaut überhaupt, vor den übrigen Halbvokalen und Nasalen aber nur, wenn sie an keinen Taddhita haften, unverändert: लाभ् + अ = लाभ, *Erlangung;* लभ् + य = लभ्य, *zu erlangen;* स्वप् + न = स्वप्न, *Schlaf;* युञ्ज् + मः = युञ्ज्मः, *wir verbinden;* aber तेजस् + मय = तेजोमय, *glanzreich.*

1) Auslautendes त und स behaupten sich vor den Taddhita-Affixen वत्। वल। विन्: विद्युत्वत्। तपस्विन्. — Das Weda unterscheidet den Taddhita nicht immer: अयस्मय, für अयोमय; ऋक्वत् aus ऋच् + वत्.

2) Wird das schlusshafte य einer Gruppe durch den Abfall seines Vokales an das Ende gerückt, dann fällt es in mehren Fällen, und zwar auch vor Vokalen, ab. Diess geschieht in अगस्त्य। तिष्य। मत्स्य। सूर्य, so wie in Taddhita-Bildungen vor dem

Digitized by Google

Geschlechts - Charakter ई; bei letzteren überdiess vor anderen Taddhita- und Wurzelbildungs - Affixen, welche nicht mit आ beginnen: गार्ग्य+अकम्=गार्गक, *eine Menge von Nachkommen Garga's;* गार्गीयति, *einen Nachkommen Garga's verlangen, sich als solcher benehmen.* — Abgeleitete Wurzeln werfen den Bildungs - Charakter य hinter Consonanten vor dem Bindevokale इ ab: बेभिद्य् + इतुम् = बेभिदितुम्.

3) स्वस्र् (aus स्वसृ) wirft र् vor dem Taddhita एय ab.

b) Andere Consonanten äussern im Allgemeinen den Einfluss, den sie im Anlaute eines Wortes auf den Auslaut des vorhergehenden ausüben: अर्यबुध् + भिः = अर्यभुद्भिः (§. 15, *a*); बक्कलिख् + भ्यः = बक्कलिग्भ्यः (§. 15, *b*); सुवल्क् + सु = सुवल्क्षु (§. 15, *c*); दिश् + भिः = दिग्भिः (§. 15, *d*).

1) Von Wurzelbildungs-, Verbal- und Kṛt-Affixen findet die stellvertretende Behauchung des Anlautes nur Statt, wenn sie mit स oder der Gruppe ध्व beginnen: धुक्ष्यति। धुग्ध्वम् aber दुग्धं von दुह्.

2) Gruppen, welche mit र् oder Nasalen beginnen, behaupten sich: भर्त्ता, मार्ष्टि.

3) Folgt auf den Auslaut einer Gruppe ein mit demselben gleicher oder nur durch Behauchung verschiedener Consonant, so kann jener abfallen: पिपिण्ढे = पिपिण्ड्ढे.

Hiebei ergeben sich jedoch einige Modificationen:

1. Die Wiederholungssylbe schliesst Hauch- und Kehllaute aus, und ersetzt letztere durch Gaumenlaute: दधार, *er hat gehalten,* चखान, *er hat gegraben,* von धर् । खन्.

2. Beginnt das Affix mit त । थ, dann werden diese nach einem auslautenden tönenden Hauchlaute tönend, und übernehmen die Behauchung: बुध् + त = बुध् + द = बुद्ध, *gewusst;* अदिह् + थाः = अदिघ् + धाः = अदिग्धाः, *du salbtest.*

Digitized by Google

Ein aus ढ hervorgegangenes ड fällt dabei ganz ab, und der Verlust der Position wird durch die Verlängerung des vorhergehenden Vokales (ऋ ausgenommen) ersetzt: अलिह् + त = अलिढ् + द् = अलिढ् + ड (Besondere Gesetze, Zahnl. *a*) = अलिड् + ढ = अलीढ, *er leckte.* — Die Wurzeln वह् und सह् verwandeln dabei अ in ओ: सह् + तुम् = सढ् + डुम् = सोढुम्. Doch behalten साढा । साढे und साढा im Weda आ. — Eine ähnliche Umwandlung findet sich in षोडत् (षष् + दत्) षोडशन् (षष् + दशन्) und षोढा (षष् + धा).

3. Die auslautenden Consonanten, welche nicht schlussfähig sind, werden vor den mit स beginnenden Wurzel- und Verbal-Affixen durchaus in क verwandelt: प्रक्ष्यति aus प्रछ् + स्यति (Besondere Ges., Zischl. *c*); लिलिक्षति aus लिलिह् + सति.

1) Folgt ein an einem Casus-Affixe haftender Vokal oder ein den Kṛt beginnendes न, dann geht छ् im ersten Falle beliebig, im letztern nothwendig in श über: प्रछ् + न = प्रश्न, *Frage.*

2) Hinter च und ज geht न in ञ über: याच् + ना = याच्ञा *Bitte.*

4. Die nicht schlussfähigen Consonanten (छ । ज । श । ष) gehen vor त । थ in ष statt in ट über: प्रछ् + तुम् = प्रष् + तुम् = प्रष्टुम्, *zu fragen;* मार्ज् + ति = मार्ष्टि, *er reinigt.*

Die mit श schliessenden Wurzeln erhalten dabei stets den Kopflaut als Vertreter: दिश् + त = दिष्ट, *gezeigt.*

Besondere Gesetze.

Kopflaute.

Die weichen Kopflaute ड । ढ gehen im Weda zwischen zwei Vokalen in ल, ल्ह oder ळ । ळ्ह über: ईले = ईळे = ईडे.

Zahnlaute.

a) Ein anlautender Consonant der त-Reihe geht nach einem Auslaute aus der ट-Reihe in den entsprechenden Kopf-

laut über: ईड् + ते = ईट् + ते (§. 15, *d*) = ईट्टे, *er preiset;* पिंष् + धि = पिण्ट् + धि (§. 15, *b*) = पिण्ड् = धि = पिण्ड्ढि, *zermalme;* ह्रेड् + नाति = ह्रेड्णाति, *es entsteht wieder.*

b) Ein für त stehendes न verwandelt ein auslautendes द् in न: खिद् + न = खिन्न, *ermüdet.*

c) Das ध der Person-Endungen ध्वे und ध्वम् im reduplicirten Perfect, im Aorist und Precativ geht in ढ über, wenn das Thema mit irgend einem Vokale ausser अ । आ schliesst; und zwar nothwendig, wenn die Affixe unmittelbar, willkürlich, wenn sie mittelst इ angefügt werden: चकृ + ध्वे = चकृढ्वे, *ihr habt euch gemacht;* अप्लो + ध्वम् = अप्लोढ्वम्, *ihr schifftet;* aber लो + इ + षीध्वम् = लविषीढ्वम् = लविषीध्वम्, *möchtet ihr euch schneiden.*

d) Die Kopflaute ऋ । ॠ । र् । ष veranlassen ein folgendes, jedoch nicht auslautendes न — es mag dieses sich unmittelbar anschliessen, oder durch Vokale, Halbvokale (ausser ल) oder Kehl- und Lippenlaute getrennt sein — sich in den Kopflaut ण zu verwandeln, wenn unmittelbar hinter demselben ein Vokal oder einer der Consonanten न । म । य । व folgt. Die Verwandlung findet im Allgemeinen nur in einfachen Wörtern Statt; doch tritt sie auch in vielen, grösstentheils nothwendigen Zusammensetzungen, und namentlich in Verbindungen der Wurzeln mit Präpositionen ein, wenn der bedingende Kopflaut und das zu verwandelnde न in zwei unmittelbar folgenden, oder nur durch das Augment oder die Präposition आ getrennten Gliedern stehen: नृणाम् und नॄणाम्, *der Männer;* ह्रेपयाणि, *soll ich*

Digitized by Google

werfen lassen; रामायण, *Râmâjan'a;* प्रणमति, *er verehrt;* प्रणाम, *Verehrung;* क्षीरपेण, *durch den Milchtrinker.*

1) Im Innern einer Zusammensetzung wird auch auslautendes न verwandelt: वृषणवसु.

2) Unter den einfachen Wörtern entziehen sich nur die Verbal-Formen aus क्षुभ्ना । तृप्नु (so lange sich Lippenlaut und Nasal unmittelbar berühren) । नरीनृत्य und die Wörter आचार्यानी, *die Lehrerin,* und (beliebig) तूर्यमान der Verwandlung. — Im Amara-Koscha findet sich auch क्षिप्णु.

3) Die hieher gehörigen Zusammensetzungen haben meist individualisirte Bedeutung; von den willkürlichen nehmen nur wenige an der Verwandlung Theil, welche durch ein auslautendes ग des ersten Gliedes durchaus gehemmt wird. So verwandeln ihr न:

α) Einige Namen und deren Ableitungen; शूर्पणखा । खारपायण, *ein Nachkomme des Kharapa.*

1. Das Schlussglied वन verwandelt sein न nur nach कोटर । पुरग । मिश्रक । सारिक । सिध्रक, welche ihr auslautendes अ verlängern, — हन nur, wenn ह nicht in घ übergeht (doch schreibt man अन्तर्हनन bei unverändertem ह).

2. Unverändert bleibt न in den Schlussgliedern: अग्नि । अनूप । नगर । नट । नन्दन । नन्दिन् । नयन (?) । नर्तक । निवास । निवेश । नेत्र (?) — ferner in den Wörtern: अन्तरयन । गृहनमन । चतुरानन । चित्रभानु । नरवाहन । नृमन । वृषनाशन । सर्वनामन् । स्वर्नद । स्वर्नदी । स्वर्भानु । हरिनामन्.

3. Freigestellt ist die Verwandlung in: गिरिनख । गिरिनदी । गिरिनद । गिरिनितम्ब । चक्रनदी । चक्रनितम्ब.

4. आर्गयण, *ein Nachkomme des Ṛgajana,* kann mit ण geschrieben werden, obwohl das Thema wegen des auslautenden ग im ersten Gliede bloss न zulässt.

Ohne Eigennamen zu sein, verwandeln:

β) अह्न, wenn das Vorderglied mit kurzem अ schliesst: पूर्वाह्ण.

γ) नी nach अग्र und ग्राम.

δ) ऊन in माषोण, jedoch nicht nothwendig.

ε) नस nach Präpositionen im Bahuwrîhi: प्रणस.

Im Weda wird auch das Fürwort नस् mit ण geschrieben, wenn न nicht unmittelbar vor oder nach ओ zu stehen kommt.

ζ) पान, *„das Trinken"; „das Trinkgefäss";* doch kann auch der Zahnlaut beibehalten werden: क्षीरपाण = क्षीरपान, *das Milchtrinken.*

Digitized by Google

η) वन, und zwar nothwendig, hinter अग्रे। अन्तर्। निर्। प्र; beliebig, wenn der zwei- oder dreisylbige Name einer nach der Fruchtreife absterbenden Pflanze oder eines (verborgenblütigen, fruchttragenden) Baumes vorhergeht: निर्वण। बदरीवण = बदरीवन.

Nach आम्र। इक्षु। कार्ष्य। खदिर। पीयूक्षा। प्लक्ष। शर muss वन nothwendig mit, und nach इरिका। तिमिर। मिरिका nothwendig ohne Kopflaut geschrieben werden.

θ) वाहन in den Bedeutungen: *Last, Lastthier*, wenn der Name der Last vorhergeht: इक्षुवाहण.

ι) हायन, *„Jahr"*, nach त्रि। सहस्र; त्रिहायण.

κ) Nennstämme mit auslautendem oder in Folge der Beugung antretendem न. Ist das Schlussglied einsylbig, oder enthält es einen Consonanten aus der क-Reihe, dann ist die Verwandlung nothwendig, sonst freigestellt: माषवापिणा = माषवापिना; aber क्षीरपेण; वस्त्रयुगेण. — Doch bleiben आर्ययूना। क्षत्रिययूना। दीर्घाह्नी (Fem. des Bahuwrîhi)। परिपक्वानि und प्रपक्वानि unverändert.

Im Weda tritt der Kopflaut überhaupt ein, wenn das Vorderglied mit ऋ schliesst: नृमणाः.

4) Am häufigsten bedingen die Präpositionen अन्तर्। निर् (निस्)। परा। परि। प्र und die Partikel दुर् (दुस्) die Verwandlung des Zahnlautes, wenn sie unmittelbar an die Wurzel, nicht an ein bereits gebildetes Wort im Sinne eines Mittelwortes treten. Nach ihnen wird verwandelt:

α) Das anlautende न der Wurzeln: निर्णयति; परिणामे; प्रणार्द्.

Die Wurzeln नक्क्। नट् (X. Cl.)। नन्द्। नर्। नर्त्। und (nach Einigen)। नर्द्। नाथ्। नाध्, so wie नश्, wenn श in ष übergeht, verwandeln das न gar nicht; निन्द्। निक्ष् und निंस् beliebig.

β) Der Auslaut in अन्, und zwar selbst am Schlusse des Wortes (im Vokativ) und in der Wiederholung; doch muss zugleich der Anlaut mit dem Auslaute verschmelzen: प्राण्। प्राणिणिषति.

γ) Der Auslaut in हन्, wenn ह unverändert bleibt; folgt unmittelbar म oder व, dann kann auch न beibehalten werden: प्रहण्न; aber प्रहण्मि = प्रहन्मि.

δ) Der Classen-Charakter der Wurzeln मी und हि: प्रहिणोमि.

ε) Die Person-Endung आनि: प्रवपाणि.

ζ) Die Kṙt-Affixe अन। अनि। अनीय। इन्। न (wenn das Thema mit einem Vokale schliesst)। मान. Bei Wurzeln mit consonantischem

Digitized by Google

An- und Auslaute, welche einen anderen Vokal als अ und आ enthalten, ist die Verwandlung — so wie bei den Causal-Formen überhaupt — freigestellt: प्रयाणं; प्रयाणीयं; प्रकोपण = प्रकोपन; प्रयापण = प्रयापन aber प्रभुग्न.

Bei den Wurzeln कम्। ख्या। गम्। पू (9. Cl.)। प्या। भा। भू। वेप्, so wie bei allen mit अ oder einem Consonanten anlautenden, welche einen vorletzten Nasenlaut enthalten, darf die Verwandlung niemals eintreten: प्रवेपन। प्रकम्पन. Auch गह्न behauptet sein न: परिगह्न.

η) Das aus द् hervorgegangene न in निर्विण्ण.

ϑ) Das न der Präposition नि, und zwar nothwendig vor den Wurzeln: गद्। चि। दा (1., 3., 4. Cl.; jedoch nicht vor दा, „*reinigen*")। दिह्। द्रा। धा (3., 4. Cl.)। नद्। पत् (1. Cl.)। पद्। प्सा। मा (3., 4. Cl.)। या। वप्। वह्। वा। शम् (4. Cl.)। सा, „*zerstören*"। हन्; vor den übrigen willkürlich. Nur anlautendes क und ख und auslautendes ursprüngliches ष hindern die Verwandlung: परिणिदधाति; प्रणिपतति; प्रणिपचति = प्रनिपचति; aber प्रनिखनति.

e) हन् und die Wurzeln der 8. Classe werfen ihren auslautenden Nasal vor त। थ ab, wenn das Affix keine Verstärkung fordert: हथ, *ihr tödtet;* तत, *gespannt.* खन्। जन् und सन्, welche den Auslaut gleichfalls abwerfen, verlängern dafür ihr अ: जात, *geboren.*

1) मन् und वन् erleiden diese Verkürzung, auch wenn sie zur 1. Classe gehören. — खन्। जन्। सन्, so wie तन् im Passiv, können ihr न mit gedachter Verlängerung des Vokals auch vor य abwerfen: खन्यते = खायते.

2) Im Weda wird ein wurzelhafter Nasenlaut vor dem Kṛt वन् durch आ vertreten, und dieses als wurzelhaft behandelt: ओवावन् aus ओण् + वन्.

Lippenlaute.

Auslautendes म geht vor Zahnlauten (auch व verhält sich als solcher) und म in न über; vor त। थ wird der vorhergehende Vokal zugleich verlängert: शम् + त = शान्त, *beruhigt;*

Digitized by Google

शंशान्ध्वे, *ihr besänftigt wiederholt;* जगम् + वंस् = जगन्वंस्, *der gegangen ist;* अगम् + म = अगन्म, *wir gingen.*

गम्, *gehen*, नम्, *beugen*, यम्, *bändigen*, रम्, *ergötzen*, werfen म vor त und थ ab, wenn das Affix keine Verstärkung des Thema fordert: गत, *gegangen.*

Halbvokale.

a) Auslautendes र् behauptet sich vor Dumpfen: कर् + तुम् = कर्तुम्, *thun;* गीर् + षु = गीर्षु, *in den Reden.*

b) Folgt auf auslautendes wurzelhaftes र् oder व् ein Consonant, dann wird ein unmittelbar vorhergehendes इ und उ verlängert: चिकिर् + स् = चिकीर्स्, *zu thun wünschen;* दिव् + यते = दीव्यते, *er spielt.* Dasselbe geschieht auch vor vokalisch auslautenden Affixen, wenn das Thema hinter र् । व् noch einen Consonanten trägt: मुर्छ् + इत = मूर्छित, *betäubt;* दिव्न् + अः = दीव्नः, *des Tages.*

Die Wurzeln कर् (verkürzt als कुर्), *machen*, und छुर्, *schneiden*, erhalten keine Verlängerung; letztere tritt überhaupt nicht ein, wenn य Anlaut eines Taddhita, oder Verwandlung eines इ । ई ist: गिरि + ओः = गिर्योः, *der beiden Berge.*

c) Auslautendes व् fällt vor र् und व् ab; vor anderen Consonanten geht es in ऊ über, welches nun die weitere Verwandlung des vorhergehenden Vokals bedingt: दिदिव् + वंस् = दिदिवंस्, *der gespielt hat;* दिव् + न = द्यून, *gespielt;* दुदिव् + स् = दुद्यूस्, *zu spielen wünschen.*

Zischlaute.

स ist folgenden Veränderungen unterworfen:

a) Vor स eines Person-Charakters bleibt es unverändert: आस् + से = आस्से, *du sitzest.*

Digitized by Google

अस्, *„sein“*, wirft den Auslaut vor स ab. und verwandelt ihn vor ए in ह: असि, (अस् + सि) *du bist*, व्यतिहे *ich übertreffe.*

b) Wurzelhaftes स vor स des Desideratifs und des Zeit-Charakters स्य geht in त über: विवत्स्, *zu wohnen wünschen;* वत्स्यति, *er wird wohnen*, aus वस्.

1) Im Weda verwandeln auch die Themata उपस्। मास्। स्वतवस्। स्ववस den Auslaut vor भ in त: माद्भिः.

2) Auch vor dem vokallosen Person-Affixe स kann die Verwandlung eintreten, obgleich das Affix abfällt: अचकात्=अचकाः von चकास्.

c) स fällt ab:

α) Vor ध: अलविस् + ध्वम् = अलविध्वम् = अलविढ्वम्, *ihr schnittet euch;* कर्तास् + ध्वे = कर्ताध्वे, *ihr werdet euch machen.*

β) Vor den Person-Charakteren थाः und त im Aoriste nach kurzen wurzelhaften Vokalen: अकृस् + थाः = अकृथाः, *du machtest dir;* आहंस् + त = आहत, *er schlug.*

γ) Wenn es zwischen zwei Binde-Vokale tritt: अलाविस् + ईत् (अलाव् + इ + स् + ई + त्) = अलावीत्, *er schnitt.*

d) Geht dem स irgend ein Vokal ausser अ oder आ — er mag rein oder nasal sein, Anuswâra oder Wisarga tragen — ein Halbvokal oder क voraus, dann geht dasselbe in ष über, wenn ein Vokal (ausser ऋ) oder त। थ। न। म। य। व folgen. Diese Verwandlung tritt ein:

α) Wenn das Thema mit nicht wurzelhaftem स auslautet: आयूँस् + इ = आयूँषि, *die Lebensalter;* आयुस् + मन्त् = आयुष्मन्त्, *lang lebend.*

1) Die Wurzeln घस्, *essen*, वस्, *wohnen*, शास्, *befehlen*, verwandeln ebenfalls ihr स: अशिषम्, *ich befahl.*

2) Ein mit त beginnender Taddhita veranlasst die Verwandlung des auslautenden स nur nach kurzen Vokalen: चतुस् (für चतुर्) + तय = चतुष्टय, *eine Einheit aus vier Individuen.* — Die Affixe तर und तम haben auf den Verbal-Ausgang उस् keinen Einfluss.

3) Auch der Taddhita क bedingt die Verwandlung: सर्पिष्कं.

β) Wenn स den Anlaut des Affixes bildet: बिभर् + सि = बिभर्षि, *du trägst;* वाक् + सु = वाक्षु, *in den Reden;* धनुः + सु = धनुः षु, *in den Bogen.*

1) Der auslautende Wisarga kann dem verwandelten स wieder verähnlicht werden: धनुष्षु.

2) Der Taddhita सात् lässt die Verwandlung nicht zu: अग्निसात्.

γ) Am Anfange der Wurzel, hinter der Reduplications-Sylbe, wenn nicht etwa der am Ende antretende Desiderativ-Charakter स bereits in ष verwandelt worden ist: तिष्ठति, *ersteht*, von स्था; सिषेच, *er hat besprengt;* aber सिसिक्षति, *er wünscht zu besprengen.*

1) सट्। सत्र्। सभाज्। साट्। साम्। सार्। सूच्। सूत्र्। स्तम्भ् (V. und IX. Cl.) स्तुम्भ्। स्तेन्। स्तोम्। स्थुड्। स्थल्। स्निह्। स्मिट्। स्यन्द्। स्यम्। स्वठ्। स्वन्। स्वर् gestatten die Umwandlung nicht. Auch सग्। सघ्। सप्। सम्ब्। सा, *„abzehren“*, साध्। सान्त्व्। साम्ब्। सु (das Dep. hat immer ष)। सुट्ट्। सूप्। सेल्। सेव्। स्तक्। स्तम्भ् (I. Cl.)। स्तूप्। स्त्या। स्थग्। स्थल्। स्ना (IV. Cl.) können nach Einigen den Zahnlaut bewahren. Letzterer muss auch beibehalten werden, wenn die Wurzel ein R-Element (ऋ। ॠ। र्) enthält; doch erlauben einige Grammatiker bei सर्ज् *„erwerben“*। सर्भ्। सुर्। सूर्क्ष्। सूर्क्ष्य्। सृम्भ्। स्तर्ह्। स्तृक्ष् den Kopflaut.

2) Tritt der Desiderativ-Charakter an das Causal, dann hindert seine Verwandlung die des Anlautes (die Wurzeln सञ्ज्। स्वद्। स्विद् ausgenommen) nicht: सिषेधयिषति, *„er wünscht hemmen zu lassen“.* — स्तु verwandelt den Anlaut auch im Desiderativ der Stammwurzel, und die durch eine vortretende Präposition bedingte Verwandlung am Stamme und in der Reduplication wird durch den Desiderativ-Charakter nicht aufgehoben: अभिषिषिक्षति.

§. 18.

Verlängerung kurzer Vokale.

Oft findet man auslautende kurze Vokale theils als Ersatz für eine verlorene Position, theils in Folge einer Ableitung, Zusammensetzung, oder eines metrischen Gesetzes, theils auch ohne besondere Veranlassung verlängert: कृषीवल॑, *Landbebauer;* नीवृ॑त्, *bewohntes Land;* एवा, *nur.*

Die beiden letzten Fälle sind auf den Weda-Dialekt beschränkt, wo der Auslaut der Instrumental-Endung एन, der Lokativ-Charakter इ, so wie der Schlussvokal des bestimmten Zeitwortes (meist अ, selten इ — an Imperativen oder zweisylbigen Formen überhaupt) und der beugungslosen Partikeln verlängert wird: ये॑ना; स्था॑; नू॑. Auch inlautende Vokale finden sich verlängert: पू॑रुष aus पु॑रुष.

§. 19.

Verdopplung der Consonanten.

In gewissen Fällen werden Consonanten, jedoch mit Vermeidung der Hauchlaute, verdoppelt; so:

a) Die auslautenden Nasale ङ । ण । न nach kurzen Vokalen, wenn das folgende Wort mit irgend einem Vokale beginnt: आ॑सन्नि॑ह, *es waren hier.*

Im Innern einer Zusammensetzung tritt diese Verdopplung nicht ein.

b) Der Gaumenlaut छ, wenn er unmittelbar auf einen Vokal folgt. Die Verdopplung ist im Innern überhaupt und im Anlaute nach kurzen Vokalen n o t h w e n d i g, sonst w i l l k ü r l i c h: पृ॑च्छति, *er fragt;* स॑ च्छिनत्ति, *er spaltet;* सा॑ च्छिनत्ति = सा॑ छिनत्ति, *sie spaltet.*

1) Nach आ und मा muss die Verdopplung, ungeachtet der Länge, nothwendig eintreten; hingegen findet man sie im Weda nach नै॑ und विश्वज॑नै nicht immer beobachtet.

2) भ्रस्ज्। मस्ज्। लस्ज्। सस्ज् verdoppeln ज vor Vokalen. — सज्ज् findet man in passiv-reflexiver Bedeutung mit doppeltem ज.

c) Der Anlaut der Gruppe überhaupt.

d) Nach र् und ह्, wenn sie die Gruppe beginnen, der unmittelbar folgende Consonant, ह् ausgenommen: अर्क्क, *Sonne*.

1) Folgt jedoch auf den Zischlaut ein Vokal, so wird derselbe nicht verdoppelt.

2) पुत्र, *Sohn*, bleibt vor आदिन् nothwendig, und vor जग्ध। हत beliebig ohne Verdopplung, wenn die Zusammensetzung nicht wörtlich ein Essen, Tödten bezeichnen soll.

Eine besondere Art der Verdopplung ist die der vier Consonanten der fünf ersten Reihen vor ihrem Nasenlaute (यमः, *der Zwilling*). — Nach य। ल। व können alle Consonanten der fünf ersten Reihen ausser ञ, nach Zischlauten die in denselben vorkommenden Dumpfen, und zwar mit Beibehaltung der Hauchlaute, verdoppelt werden. Andere hingegen kehren die Bedingungen um, und lassen die genannten Halbvokale und Zischlaute verdoppeln. — Einige verbieten die Verdopplung — die beiden ersten Fälle ausgenommen — nach langen Vokalen und in einer Gruppe von mehr als zwei Consonanten, andere durchaus, andere dehnen sie noch weiter aus. Der Grund liegt in der Sicherstellung des Textes.

§. 20.

Versetzung der Consonanten.

Bisweilen werden Consonanten umgestellt, namentlich Gun'a und Wṛddhi: अर्। आर्: अद्राक्षम् aus अदार्क्षम्, *ich sah.* — य। या। व। वा erklären sich oft aus der Umstellung der Elemente.

Die Umstellung des Gun'a अर् wird vor den Comparativ-Affixen ईयंस्। इष्ठ und dem Causal-Charakter अय्, wenn er Denominativ-Wurzeln bildet, nothwendig. Ausserdem findet die Umstellung nur vor einer Gruppe Statt, und zwar bei दृश्। सृज् nothwendig, sonst willkürlich. — Bei भ्रस्ज् kann der umgekehrte Fall eintreten.

Formenlehre.

§. 21.
Grammatische Elemente.

Das Ur-Element der Sprache ist die einsylbige Wurzel (धातुः), welche ohne Beziehung auf ein bestimmtes Object eine Thätigkeit ausdrückt, durch welche das Seiende sinnfällig wird. Dieser Grundbegriff wird aber durch innere Modification sowohl, als durch Zusammensetzung mit den untrennbaren Präpositionen erweitert und näher bestimmt.

Die wenigen mehrsylbigen Wurzeln sind Ableitungen oder Zusammensetzungen, deren Thema für den Gebrauch verloren ging.

a) Wird das Seiende als Träger unter die Thätigkeit gestellt und darnach benannt, dann entwickelt sich das Nennwort (अभिधानम्). Das vermittelnde Affix heisst Kṛt (d. h. ein Affix aus der Classe derer, welche aus der Wurzel Wörter wie कृत्, *machend,* bilden). Der Umfang des primitiven Nennstammes wird durch Sprossbildung und Zusammensetzung erweitert. Die Ableitung vermitteln die Taddhita's (d. h. Affixe, welche in Bedeutungen, wie तद्धितम्, *das ist zuträglich* etc. angefügt werden). — Die Glieder einer Zusammensetzung sind einander bei- oder untergeordnet. Im ersten Falle entsteht der Dwandwa (द्वन्द्वः, *zwei und zwei*), im zweiten der

Digitized by Google

Tatpuruscha (तत्पुरुषः, *dieser Mann*). Letzterer heisst insbesondere Karmadhâraja (कर्मधारयः), wenn die Glieder in gleichem Casus stehen, und Dwigu (द्विगुः, *mit zwei Kühen erkauft* etc.), wenn das erste Glied überdiess eine Grundzahl ist. Erscheint das Schlussglied bei der Auflösung als bestimmtes Zeitwort, welches in dem Vordergliede sein Object oder anderweitige nähere Bestimmung findet, so entsteht die Kṙt-Zusammensetzung (कृत्समासः). Wird die an sich selbstständige Zusammensetzung mit Bewahrung ihres inneren Verhältnisses einem Nennworte adjectivisch untergeordnet, so entsteht der Bahuwrîhi (बहुव्रीहिः, *viel Reis besitzend*). Das selbstständige Glied heisst Hauptglied (प्रधानम्), das abhängige (bestimmende), das untergeordnete (उपसर्जनम्). Lässt sich der Sinn der Zusammensetzung bei der Auflösung entweder gar nicht, oder nur durch Aufnahme wesentlicher, nicht in der Zusammensetzung enthaltener Wörter wiedergeben, so heisst sie fest oder nothwendig (नित्य), im entgegengesetzten Falle lose (अनित्य).

Der durch Kṙt- und Taddhita-Affixe oder durch Zusammensetzung gebildete Wortstamm (प्रातिपदिकम्, d. h. die Grundform eines jeden grammatisch bestimmbaren Nennwortes), der selbst einer weiteren Sprossbildung fähig ist, erhält Geschlechts- und Casus-Affixe.

b) Wird die durch die Wurzel ausgedrückte Thätigkeit als wirklich Statt findend ausgesagt, dann bildet die Aussage das Zeitwort (क्रिया, *Handlung*). Die vermittelnden Affixe sind die Person-Charaktere.

Digitized by Google

c) Jedes vollständige Wort schliesst mit einem Casus- oder Personal-Affixe, so dass Nenn- und Zeitwort den ganzen Sprachschatz erschöpfen. Indess kann das Affix auch abgefallen sein, ohne dass seine Wirkung aufhört. Aus diesem Abfalle und der einseitigen Anwendung einzelner Affixe erklären die Grammatiker die unveränderlichen Redetheile.

d) Die Form, an welche das Affix tritt, heisst, in Bezug auf dieses, Thema (अ॑ङ्गम्). Das Affix (प्रत्यय॑ः) selbst steht zu dem Thema rücksichtlich seiner Betonung und einer, meist damit zusammenhängenden Verstärkung oder Schwächung im Gegensatze. Die Verstärkung wird durch Verlängerung, Gun'a oder Wṙddhi des Vokals oder Aufnahme eines nasalen Consonanten — die Schwächung durch Umwandlung eines Vokales überhaupt in einen schwächern, Verkürzung eines langen Vokales, Zurückführung des Gun'a und der Wṙddhi auf den kurzen Vokal, Ausstossung eines Vokales oder nasalen Consonanten bewirkt. Je nachdem das Thema die verstärkte oder schwache Form besitzt, heisst es stark oder schwach. In beiden Fällen können sich weitere Abstufungen ergeben, je nachdem sie mit mehr oder weniger Beständigkeit, einfach oder vereint, eintreten.

1) Unter den Vokalen ist अ stärker als इ und उ, somit auch आ länger als ई und ऊ; daher wird अ in इ oder उ, आ in ए।ई verkürzt.

2) Der Nasal, den viele Wurzeln enthalten, behauptet sich entweder in allen Bildungen oder wird im schwachen Thema abgeworfen. Den ersten bezeichnen die Grammatiker durch ein der Wurzel angehängtes इ, den letzteren durch Aufnahme desselben in die Wurzel selbst.

3) Nach Ausstossung des Vokals werden die vorhergehenden Halbvokale zu Vokalen. Man kann — wofür die Betonung spricht —

Digitized by Google

den Hergang als die Zurückführung eines Gun'a oder einer Wṙddhi ansehen, deren Elemente umgestellt sind. य geht aus dem umgestellten Gun'a in इ, ausserdem in ई — wurzelhaftes व nach Consonanten und in अव्। वव् in ऊ, ausserdem in उ über.

***e)* Eine besondere Rücksicht fordert der Gun'a अर्, der entweder durchaus unverändert bleibt, oder den Vokal अ (nach Lippenlauten und व) in इ oder उ schwächt, oder endlich अ ganz ausstösst und vor Consonanten den Halbvokal zugleich auf seinen Vokal zurückführt. Der erste und zweite Fall kommt vorzugsweise bei Wurzeln, der letzte bei Nennstämmen und Wurzeln vor. Man kann die Wurzeln der ersten Classe *starke*, die der zweiten Classe *schwache Wurzeln der ersten*, und die der dritten Classe *schwache Wurzeln der zweiten Ordnung* nennen.**

1) Die schwachen Wurzeln der ersten Ordnung erhalten vor dem Classen-Charakter ना ebenfalls ऋ.

2) Die Verkürzung in उ findet in कर् nach क, im Ablativ und Genitiv nach त, im Weda auch nach anderen Consonanten Statt.

3) Die schwachen Wurzeln der zweiten Ordnung mit *auslautendem* अर् werden vor स des Desiderativs wie jene der ersten behandelt. य verhält sich, mit Ausnahme des Potential-Charakters, als Vokal, indem es aus इ।ई hervorgegangen ist. Die Auflösung der letzteren erklärt den Uebergang eines wurzelhaften अर् in रि.

4) Die Grammatiker schreiben die Wurzeln der ersten Ordnung mit ॠ, die der zweiten mit ऋ.

5) काल्प् verkürzt sich in कॢप्.

§. 22.

Verbindung des Thema mit dem Affixe.

Ein consonantisch anlautendes Affix fordert in vielen Fällen einen vermittelnden Vokal, wozu अ।इ und ई verwendet werden.

Digitized by Google

Hiervon wird अ bei Casus- und Personal-Affixen, इ und ई am gewöhnlichsten bei Wurzel- und Person-Affixen gebraucht.

§. 23.

Eintheilung.

Die Formenlehre weist einerseits die Entwicklung des Wortes überhaupt, andererseits die Beziehungen des fertigen Wortes nach, und ist somit Bildungs- und Verhältnisslehre, wovon die letztere zuerst behandelt werden soll.

A.

Verhältnisslehre.

I. Vom Nennworte.

Das Sanskrit fasst das Nennwort in seiner Grundform, d. h. ausser jeder grammatischen Beziehung, um an dieser das Geschlechts-, Zahl-, Casus- und Steigerungs-Verhältniss darzustellen.

§. 24.

Vom Geschlechte (लिङ्गम्).

Die Nennwörter sind männlich, weiblich oder sächlich. Das männliche und sächliche Geschlecht haben keinen eigenen Charakter und sind unter einander entweder gar nicht, oder durch die Verstärkung und Schwächung des Thema, so wie durch Eigenthümlichkeiten in der Beugung verschieden. Das weibliche Geschlecht hingegen stellt seinen Gegensatz meist durch ein eigenes Affix dar.

Digitized by Google

Männliches Geschlecht.

Männlich sind:

1. Namen männlicher Wesen, wozu auch die mythologischen Verkörperungen, wie Sonne, Mond, Sternbilder, Feuer, Winde, etc. gehören.

2. Bezeichnungen für die Zeit und ihre Abtheilungen (die Nacht ausgenommen); für die verschiedenen Farb- und Geschmacks-Unterschiede; für Maasse und Gewichte; für Meer, Wolke, Berg, Baum, Harz, Gift, Geschoss, Schwert, Opfer, Paradies; für Haar, Wange, Lippe, Zahn, Hals, Brust, Arm, Nagel.

3. Mehrsylbige Themata auf अन् und अस्.

4. Kṛt-Bildungen mit अ, welche den Wurzelvokal verstärken, mit अथु । इ (aus दा und धा) । तु । न । नु.

5. Taddhita-Ableitungen mit इमन्.

6. Die Mehrheit der Sachnamen auf क । ट । ण । थ । न । प । भ । व । य । र । ष । स mit auslautendem अ.

Weibliches Geschlecht.

Weiblich sind:

1. Namen weiblicher Wesen und solcher Personificationen, wie Flüsse, Mondhäuser etc.

2. Namen der Schlingpflanzen und Weltgegenden.

3. Ausdrücke für Verstand, Nacht, Blitz, Erde.

4. Verkleinerungswörter ohne entsprechendes Affix.

5. Der Dwigu als collective Einheit.

Digitized by Google

6. Kṛt-Bildungen mit अना। आ। इ। ई। ऊ। ति। नि। या— Taddhita-Ableitungen mit आ। इका। इनी। ई। कल्या। ता। त्रा, welche zum Theil mit den eigenthümlichen weiblichen Charakteren आ। ई schliessen.

दाराः (Nom. plur.) ist männlich, कलत्रम्। गृहम् sächlich, ungeachtet der Bedeutung *Gattin*.

Bezeichnung des weiblichen Geschlechtes.

Die Bezeichnung, welche überhaupt nur bei auslautendem अ und einigen consonantisch schliessenden Stämmen nothwendig, bei schlusshaften इ und उ hingegen nur in einigen Fällen unerlässlich, bisweilen freigestellt, oft ganz unzulässig ist, wird durch die langen Vokale आ। ई। ऊ vermittelt, welche sich zu आनी। आयनी। आयी। आवी। नी erweitern können. Sie treten an die schwächste Form des Thema und sind tonlos oder betont, je nachdem sie bloss adjectivisch die Beziehung auf ein weibliches Hauptwort, oder den Gegensatz des Geschlechtes an letzterem selbst bezeichnen.

a) Bildung mittelst आ.

Kommt nur bei Stämmen auf अ, und zwar mit Ausnahme einiger Taddhita-Bildungen als ihre allgemeine Form vor, namentlich ist sie adjectivischen Zusammensetzungen eigen. अक wird (letztere Zusammensetzungen ausgenommen) इका: कृष्णा। गता। कारिका (von कारक)। बहुब्राह्मणा.

a) In folgenden Fällen tritt ई an die Stelle des आ:

1. Bei mehren Beiwörtern, welche meist eine nothwendige Beziehung zu weiblichen Individuum haben, und zwar ist ई entweder die einzige Form, wie bei: उभय। कामुक *(wollüstig)*। मङ्गल। तरुण।

Digitized by Google

तलुन। सुन्दर etc., oder zugleich mit आ gebräuchlich, wie bei अराल। कृपण। विकट। विशाल। पुराण etc.

2. Bei den Kṛt's अक (wenn er einen Künstler bezeichnet) । आक und त्र: नर्तकी। भित्ताकी.

3. Bei Beiwörtern mit unbetontem Auslaute, welche eine Farbe bezeichnen: कल्माषी. — शोणी wird nur von Einigen gebildet.

4. Bei Mittelwörtern auf त । न am Ende eines Tatpuruscha, dessen Vorderglied das Mittel der nur theilweise ausgeführten Handlung bezeichnet: अभ्रलिप्ती द्यौः, *leicht mit Wolken bedeckter Himmel.* — Bei क्रीत, *gekauft*, wenn es mit dem Preise verbunden ist: वस्त्रक्रीती. — पाणिगृहीती, *Gattin (bei der Hand Gefasste)*, hat wegen seiner nothwendigen Beziehung ई.

5. Bei dem Bahuwrîhi:

α) Wenn durch Umstellung der Glieder das Mittelwort auf त und न (ज्ञात ausgenommen) an das Ende tritt, und den Auslaut betont; doch ist ई nur nothwendig, wenn das Vorderglied einen Theil des Körpers benennt: सुरपीती = सुरपीता ; aber शङ्खभिन्नी

β) (zugleich mit आ), wenn er eine nothwendige Beziehung auf geschlechtlich getrennte Individuen enthält, wobei das Vorderglied einen naturgemässen Theil des Körpers benennt: सुमुखी. Mit Ausnahme der Wörter: अङ्ग । उदर । ओष्ठ । कण्ठ । कर्ण । गात्र। जङ्घा। दन्त। नासिका। पक्ष (hier ist ई nach कबर । मणि । विष। शर und bei einem Vergleiche nothwendig) । पुच्छ (bei einem Vergleiche nothwendig) । शृङ्ग muss das Schlussglied zweisylbig sein, und darf keine Gruppe enthalten. Die Vorderglieder अ। विद्यमान। सह verbieten den Charakter ई überhaupt, und die Wörter उखा। क्रोड। खुर । गल। गुद । गोखा । घोणा। बाल। भग। शफ। शिखा, so wie नख und मुख in eigenen Namen, nehmen ebenfalls nur आ. — दीर्घजिह्वी ist eine Weda-Form.

γ) Wenn er mit den Wörtern कर्ण। पर्ण। पाक। पुष्प। फल। बाल। मूल schliesst, und eine Gattung bezeichnet: शुककर्णी. Indess behält पुष्प nach अच्। एक। काण्ड। प्रान्त । शत। सत् — फल nach अजिन। त्रि। पिण्ड । भस्त्र। शण। श्वेत । सम् — मूल nach अ den Charakter आ.

δ) Wenn er den Auslaut अ erst durch Umwandlung erhalten hat: द्व्यङ्गुली.

a) Wenn das erste Glied eine Partikel ist (jedoch nicht allgemein): निष्कल। विकल। सुषम etc.

b) In folgenden Fällen tritt tonloses ई ein:

1. Bei Beiwörtern, welche eine Farbe bezeichnen, wenn sie mit tonlosem त schliessen, das dabei in न verwandelt wird: एनी. Doch ist auch die Bildung mit आ gestattet: एता.

2. Bei den Kṛt-Bildungen गर्। गाह्। चर्। चोर्। तर्। देव्। दोष्। नद्। प्लव्। भष्। सर्, bei denen jedoch die Betonung vorrückt: देवी.

3. Im Weda bei mehren Beiwörtern und Zusammensetzungen: अपकृती। अपरी। केवली। पापी। भागधेयी। मामकी। समानी। सुमङ्गली.

4. Bei den oben angeführten Bahuwrîhi's beliebig, wenn dem Namen des Körpergliedes ein Beiwort vorhergeht, das eine Richtung bezeichnet: प्राङ्मुखी = प्राङ्मुखा.

5. Bei हायन (nach einem Zahlworte im Bahuwrîhi, jedoch nur, wenn das Alter bezeichnet werden soll: त्रिहायणी.

c) Bahuwrîhi's mit schliessendem अन् können न abwerfen, und als Stämme mit auslautendem अ behandelt werden: बहुराजा.

d) पाद् kann, wenn es nicht eine Hymne bezeichnet, tonloses ई annehmen, oder den Auslaut ganz abwerfen: सुपदी = सुपाद्.

b) Bildung mit ई.

Sie findet Statt:

1. Bei consonantisch auslautenden Beiwörtern, wozu die Namen handelnder Personen gehören (auf अञ्च्। अत्। अन्। अन्त्। अर्। ईयंस् (यंस्)। इन्। युञ्ज्। वंस्। वाह्): उदीची; ददती; पचन्ती; कर्त्री; गरीयसी; विदुषी.

2. Bei den Bezeichnungen der Altersstufen (das hohe Alter ausgenommen): कुमारी, *Jungfrau.*

3. Bei den Ordnungszahlen mit betonten Affixen; die mit थ gebildeten und प्रथम ausgenommen: षष्ठी.

4. Bei Kṛt-Bildungen mit अन। इष und tonlosem वर्: महिषी; ईवरी.

5. Bei Ableitungen mit den Taddhita-Affixen: अ । इक । ईक । एय । एन्य । क । य, welche eine Verstärkung fordern, so wie mit तन । तय । द्घ्न । द्वय । मय । मात्र, welche das Thema nicht berühren: शैवी॑। मा॑सिकी। आग्नेयी॑। अद्य॑तनी। प॑ञ्चतयी.

6. Bei Krt-Zusammensetzungen, deren Schlussglied den Auslaut betont und den Wurzelvokal im Inlaute durch Gun'a, im Auslaute durch Wrddhi erweitert: कुम्भकारी॑. — In derselben Verbindung auch कर् । ग, *singend* । घ । घ्न । दृश, *„ähnlich“* (nach Fürwörtern) । धय । प, *trinkend* । सर् : शोककरी॑; यादृशी॑.

7. Bei dem Dwigu (त्रिफला॑ ausgenommen): त्रिखट्वी॑.

8. Bei dem Tatpuruscha, wenn er den Auslaut durch betontes अ ersetzt: अतिश्वी॑ (aus श्वन्).

1) श्व॑न् betont das Affix: शुनी॑.
2) Die Participien bilden das weibliche Geschlecht aus der schwachen Form अत्, wenn die Wurzel kein bindendes अ erhält. Wird letzteres gebraucht, dann tritt der Charakter ई an das starke Thema अन्त्; doch ist bei Wurzeln der 6. Classe und im Futurum überhaupt auch die schwache, und bei Wurzeln der 2. Classe mit auslautendem आ auch die starke Grundform gestattet: द॑दती; शक्नुवती॑; लुनती॑; प॑चन्ती; जि॑हीर्षन्ती; करिष्य॑न्ती=करिष्यती॑; या॑न्ती=याती॑. Bei Dichtern werden die Themata häufig gewechselt, nur शास् und reduplicirte Wurzeln bleiben immer unverstärkt. — Die betonte Endung अन्त् schiebt, wenn der Nasal ausfällt, den Ton auf den Charakter: महती॑ aus मह॑न्त्.
3) अ॑न्तर्वत् und प॑तिवत् nehmen न in das Thema: अन्तर्व॑त्नी.
4) कनिष्ठा॑। कन्या॑। ज्येष्ठा॑। बा॑ला। मध्यमा॑। वत्सा॑ behalten आ.
5) Der Krt वन् nimmt den Charakter nur, wenn ihm ein Vokal, dumpfe Consonanten oder ह vorhergehen, und verwandelt dabei न in र्. Im Weda ist jedoch diese Beschränkung und Umwandlung nicht allgemein: धी॑वरी aus धी॑वन्.
6) Bahuwrîhi's lassen auslautendes अन् ohne Charakter, und nur wenn sie अ ausstossen dürfen, kann auch ई antreten: सुराज्ञा॑=सराज्ञी॑. Letztere Form, die im Weda überhaupt nothwendig ist, wird

Digitized by Google

auch bei ऊधन् (aus ऊधस्) und दामन् allein anwendbar, wenn die Zusammensetzung mit einem Zahlworte oder einer Partikel beginnt. — Nach anderen Wörtern hingegen betont ऊधन् den Charakter ई.

7) Mehre Ableitungen mit अ und इक behalten आ: शैवेत्रप्या; कौशिका. — मामकी bildet मामिका. — Geht dem Taddhita य unmittelbar य voraus, dann ist ई betont.

8) Einige Taddhita-Bildungen erhalten ई, ohne dass sie eine Verstärkung des Thema bedingen: कौसिकी. — फाल्गुनी erhält ई, obgleich sein Affix abgefallen ist.

9) Wird der Dwigu durch Abwerfung eines Taddhita-Affixes zum Beiworte, dann behaupten nur die Ausdrücke für Maasse den Charakter ई, andere Schlussglieder erhalten आ. Letzteres wählen auch die Maassnamen: आचित। कम्बल्य। काण्ड (nur von einem Feldmaasse)। पुरुष (beliebig)। विस्त.

10) युवन् bildet यूनी und युवति.

11) रात्रि kann vor Casus-Affixen, mit Ausnahme des Accusativ sing. und Nominativ plur., beliebig ई annehmen.

c) Bezeichnung mittelst ई.

ई wird gebraucht, um:

1. die Gattin nach dem besonderen Namen des Gatten,

2. das weibliche Individuum der Gattung überhaupt, und wo diese als weiblich bestimmt ist, die Gattung selbst, oder

3. das weibliche Geschlecht im Allgemeinen an Beiwörtern mit auslautendem उ zu bezeichnen.

Im zweiten Falle erhält auslautendes इ den Charakter nur dann, wenn das Thema ein menschliches Wesen bezeichnet, und im dritten Falle ist die Bezeichnung überhaupt freigestellt: गोपी, *Hirtin;* कुक्कुटी, *Henne;* दाक्षी (aus दाक्षि), *ein weiblicher Nachkomme Dakscha's;* साध्वी = साधुः, *die Gute.*

Digitized by Google

1) कोकिला। मध्यमा। सूर्या, *die Gattin des Sonnengottes*, behalten आ. — Zusammensetzungen mit पाल nehmen इका.

2) अग्नि। कुसित। कुसिद। पुतक्रतु। वृषाकपि nehmen ऐयी: अग्नायी। पुतक्रतायी. — मनु bildet मनायी oder मनावी, oder bleibt ganz ohne Charakter.

3) पति nimmt den (mit न् verstärkten und tonlosen) Charakter nur, um die am Opfer Antheil nehmende Gattin des Brahmanen zu bezeichnen. Als Schlussglied einer Zusammensetzung kann es beliebig mit oder ohne Charakter gebraucht werden; nur एकपत्नी। सपत्नी sind nothwendige Bildungen.

4) आचार्य। इन्द्र। भव। मातुल। मृड। रुद्र। वरुण। शर्व erhalten आनी, wenn sie die Gattin bezeichnen; werden sie zu Gattungsnamen, dann erhalten sie unverstärktes ई (आ). In letzterer Bedeutung bilden अर्य und क्षत्रिय entweder अर्याणी। क्षत्रियाणी oder einfach अर्या। क्षत्रिया. Als vergrössernd oder verkleinernd dient आनी in अरण्यानी। मुद्गलानी (Wedaform)। यवानी। यवनानी। हिमानी.

5) Stämme mit auslautendem य nehmen आ, wenn sie bloss die Gattung bezeichnen; doch bildet man regelmässig ऋषी। गवयी। मत्सी। मनुषी। मुकयी। हयी aus ऋष्य। गवय। मत्स्य। मनुष्य। मुकय। हय.

6) अजा। अपह्नाना। अश्वा। उष्णिहा। एडका। कोकिला। क्रुञ्चा। चटका। देविशा। पाका। मन्दा। मूषिका। विलाता। शुद्रा (wenn es nicht mit महत् verbunden ist) erhalten आ, obgleich sie Gattungsnamen sind.

7) Mehre Gattungsnamen, insbesondere Patronymica, erhalten tonloses ई und betonen dafür den ersten Vokal: चाण्डाली। ब्राह्मणी। शार्ङ्गरवी; नृ und नर nehmen zugleich Wṛddhi des betonten Vokals: नारी.

8) Unter den Patronymicis mit auslautendem अ erhalten nur die auf आयन den Charakter ई, bei anderen Affixen ist ई tonlos *(b)*: चारायणी, *ein weiblicher Nachkomme des K'ara.*

9) Wird das Patronymicum mit tonlosem य gebildet, dann erhält es nach den östlichen Grammatikern den Charakter आयनी; bei einigen dieser Ableitungen ist letzterer nothwendig: गार्गी = गार्ग्यायणी; aber लौहित्यायनी. Auf dieselbe Weise bilden कौरव्य und माण्डुक das weibliche Geschlecht.

Digitized by Google

10) Patronymica aus Namen untergeordneter Familienglieder überhaupt — aus Namen der Xatrija-Stämme, welche nach der Gegend benannt werden, auf tonloses य — so wie die von Stämmen mit vorletzter langer Sylbe, wenn diese keinen Ṙschi bezeichnen, mittelst इ und betontes अ gebildeten — endlich einige Formen auch ohne diese Bedingungen — erhalten यैं: पौणिक्यैं। कौसल्यैं। कारीषगन्ध्यैं.

11) Patronymica, deren Grundform zugleich eine (nicht im Osten gelegene) Gegend bezeichnet, fügen — mit wenigen Ausnahmen — den Charakter an die Grundform selbst, wenn sie mittelst अ abgeleitet sind: मद्रीं. Dasselbe ahmen auch अवन्ति। कुन्ति। कुरु nach.

12) Kṙt-Zusammensetzungen, deren Schlussglied mit dem das Mittel bezeichnenden अन gebildet ist, und deren Vorderglied das Object der Thätigkeit benennt, betonen ebenfalls ई: आढ्यंकरणीं, *das Mittel zum Reichwerden.*

13) Der Taddhita इ fordert den Charakter ई, auch wenn das Thema kein Patronymicum ist: सौतंगामीं. — Auf ähnliche Weise nehmen ई: *a)* der verstärkungs- und tonlose Taddhita इक, wenn er den Gegenstand einer Erklärung oder einer Thätigkeit — das Maass (an पात्र und dem Dwigu überhaupt) — den Handelsartikel — den Gewinn des Wucherers — den Behelf beim Gehen und zum Fangen der Thiere — die Wohnung oder die Reise — bezeichnet; *b)* इल in शाम्लिीं; *c)* एन्य in सामिधेनीं; *d)* तर an Verkleinerungswörtern: पौरोडाशिकीं। दशिकीं। आखर्षिकीं। भस्त्रिकीं। अश्वतरीं. — Bezeichnet ई den Zustand, dann ist es ebenfalls betont: औचितीं.

14) Kṙt-Bildungen mit इ (ति für das Abstractum ausgenommen) können ebenfalls ई annehmen, und diese Form soll im Weda nothwendig sein: पद्धतिं = पद्धतीं; कपि = कपीं; मुनि = मुनीं. — Bei सखि ist der Charakter in der classischen Sprache nothwendig.

15) Beiwörter auf उ, dem eine Gruppe vorhergeht, und खरु bleiben nothwendig ohne Charakter: पाण्डुः. — अशिशुं hat in der classischen Sprache — बह्वं im Weda nothwendig ई.

16) Werden Nennstämme weiblich, um die Verkleinerung, oder bei individualisirter Bedeutung, eine Gattung zu bezeichnen, dann betonen sie gleichfalls den Charakter ई: कन्दरीं। द्रोणीं। सेचनीं. — Bisweilen muss ई auch den Unterschied der Bedeutung ausdrücken: ज्ञानपदीं gegen ज्ञानपदी; स्थालीं gegen स्थाली.

Digitized by Google

d) Bezeichnung mittelst ऊ.

Sie findet nur bei Gattungsnamen menschlicher Wesen, eigenen Namen und einigen Bahuwrîhi's mit schliessendem ऊरु Statt: बन्धूः। कुरूः। वामोरूः.

1) श्वशुर, das einzige hieher gehörige Thema auf अ wirft उ aus: श्वश्रूः.
2) ऊरु erhält den Charakter nur im Bahuwrîhi, dessen Vorderglied einen Vergleich ausdrückt, oder eines der Wörter लक्षण। वाम। सहित। संहित। शफ enthält: करभोरूः.
3) Mehre Gattungsnamen lebloser, jedoch als weiblich bestimmter Dinge nehmen ebenfalls ऊ: अलाबूः। कर्कन्धूः.
4) पङ्गु erhält als Beiwort überhaupt — कद्रु। कमण्डलु im Weda und in eigenen Namen — Zusammensetzungen mit बाहु bloss in letzteren — den Charakter ऊ: पङ्गूः। कद्रूः। भद्रबाहूः.

Sächliches Geschlecht.

Sächlich sind:

1. Die Namen der Wasserpflanzen, Früchte, Gewürze, Wohlgerüche, Salze, Metalle.

2. Ausdrücke für Atmosphäre, Aether, Wasser, Wald; für Kälte, Hitze, Stärke, Reichthum, Vergnügen, Glück, Schmerz, Unglück; für Auge, Gesicht.

3. Abstracta auf अन्। अन (auch wenn sie das Werkzeug und den Ort bezeichnen) । त्व.

4. Kṙt-Bildungen mit त्र, welche das Werkzeug bezeichnen.

5. Zweisylbige Formen auf अस्। इस्। उस्.

Ein grosser Theil der Stämme auf अ, welche geschlechtlich nicht bestimmte Dinge bezeichnen, sind männlich und sächlich zugleich, bei einigen ist auch das weibliche Geschlecht zulässig.

Digitized by Google

§. 25.

Zahl (संख्या).

Das Sanskrit unterscheidet neben dem Singular und Plural einen Dual.

§. 26.

Casus und ihre Affixe (विभक्तिः).

Erstere sind sieben, denen man den Vokativ als achten beifügen kann. Sie werden in folgender Ordnung aufgeführt:

1. Nominativ (कर्ता, der Handelnde).
2. Accusativ (कर्म, Gegenstand der Handlung).
3. Instrumental (करणम्, Werkzeug der Handlung).
4. Dativ (संप्रदानम्, dem gegeben wird).
5. Ablativ (अपादानम्, von dem die Entfernung Statt findet).
6. Genitiv (सबन्धः, Verbindung).
7. Lokativ (अधिकरणम्, Bezirk).
8. Vokativ (संबुद्धिः, Rufung).

Der Instrumental bezeichnet die *Gesellschaft* oder das *Werkzeug*, der Dativ den *Zweck*, der Ablativ den *Ausgangspunkt*, die *Ursache* und den *Gegenstand der Vergleichung*, der Genitiv bisweilen statt des Dativs das *Ziel*, der Lokativ die *räumliche* und *zeitliche Begränzung*, auch steht er wie der Genitiv absolut.

Der *Nominativ* und *Vokativ aller* Zahlen und der *Accusativ* des *Singulars* und *Duals* männlicher, oder gemeinschaftlich männlich-weiblicher Stämme, und der *Nominativ*, *Accusativ*, *Vokativ* der Mehrzahl sächlicher Stämme sind *starke*, die übrigen *schwache* Casus. Unter jenen stehen die des *sächlichen* Geschlechtes als stärkste dem *stärkeren*

Digitized by Google

Nominativ des Singulars, und beide den übrigen **starken**, unter diesen die durch ein vokalisch anlautendes Affix charakterisirten als **schwächere** den übrigen **schwachen** gegenüber.

Bei den Mittelwörtern auf अत्, welche vor dem Geschlechts-Charakter ई den Nasal behalten oder behalten können, werden auch der Nominativ, Accusativ und Vokativ des Duals nothwendig oder beliebig als stark behandelt.

Mehre Casus haben einen gemeinschaftlichen Charakter: so im Singular der Ablativ und Genitiv (Stämme auf अ haben jedoch für jeden dieser Casus einen besondern Charakter); im Dual der Nominativ, Accusativ und Vokativ — der Instrumental, Dativ und Ablativ — der Genitiv und Lokativ; im Plural der Nominativ und Vokativ — der Dativ und Ablativ (die Fürwörter der 1. und 2. Person ausgenommen). Im sächlichen Geschlechte fallen Nominativ, Accusativ und Vokativ überhaupt zusammen.

Uebersicht der Affixe.

Singular.

	N. V.	Ac.	I.	D.	Ab. G.	L.
m. f.	स्	म्	आ	ए	अस्	इ
n.	—	—				

Dual.

	N. Ac. V.	I. D. Ab.	G. L.
m. f.	औ	भ्याम्	ओस्
n.	ई		

Plural.

	N. V.	Ac.	I.	D. Ab.	G.	L.
m. f.	अस्	स्	भिस्	भ्यस्	आम्	सु
n.	इ	इ				

Diese Charaktere treten nur an Consonanten unverändert an, nach Vokalen werden sie modificirt.

Digitized by Google

§. 27.

Betonung des declinirten Nennwortes.

Der Vokativ betont den ersten Vokal des Wortes, die übrigen Casus bewahren die Betonung des Thema, mit Berücksichtigung der §. 9 über das Fortrücken und Verschmelzen des Tones bei Verwandlung der Vokale aufgestellten Gesetze. — Betont das Thema den Schluss-Vokal, dann rückt jedoch in mehren Fällen — nie jedoch in einem starken Casus — die Betonung auf das Affix vor. Dieses findet Statt:

a) Bei einsylbigen nicht zusammengesetzten Stämmen, wenn sie nicht mit अ oder आ schliessen, und zwar durch alle schwachen Casus, den Accusativ des Plurals ausgenommen.

1) अञ्च्, *„verehrend“* (wo es den Nasal bewahrt) । कृत् । क्रुञ्च् । गो । राज् । श्वन् bewahren die Betonung durchaus, दिव् und नृ (beliebig) vor consonantischen Affixen (den Genitiv auf नाम् ausgenommen).
2) अप् । ऊह् (aus वाह्) । दत् । दिव् । नस् । निश् । पथ् । पद् । पुंस् । मथ् । मास् । रै । हृद् betonen das Affix auch im Accusativ.
3) Lose Zusammensetzungen mit einsylbigem Schlusse können den Ton auf das Affix fortrücken: परमवाचा=परमवाचा.
4) Bei अञ्च्, *„gehend“* (als Schlussglied einer Zusammensetzung), wird in den schwächsten Casus der Schluss-Vokal des Vordergliedes, im Weda hingegen das Affix betont.

b) Bei Mittelwörtern auf अत् (aus अन्त्) und Stämmen mit auslautenden nicht wurzelhaften Vokalen, wenn letztere in ihren Halbvokal übergehen — jedoch nur, wenn das Affix vokalisch beginnt.

Der Geschlechts-Charakter ऊ und तितउ behaupten die Betonung des Thema.

c) Bei Stämmen mit auslautenden kurzen Vokalen an der Genitiv-Endung नाम्, jedoch nicht nothwendig.

Digitized by Google

Im Weda kann auch der Geschlechts-Charakter ई seine Betonung fortrücken. — Die unregelmässigen Instrumentale des Weda auf या (für इना) betonen ebenfalls das Affix.

§. 28.

Declination.

In Bezug auf diese zerfallen die Themata in **consonantisch** und **vokalisch** auslautende.

Consonantischer Auslaut.

A. Veränderung des Thema.

Die Mehrheit der Stämme erleidet in den starken Casus eine **Erweiterung**, in den schwachen eine **Verkürzung**.

Die Erweiterung wird durch **Verlängerung** eines kurzen Vokals oder durch **Einschaltung eines**, den folgenden Consonanten entsprechenden **Nasals** hinter demselben bewirkt.

Eine vorhandene Position, wenn sie nicht durch den nothwendigen Anuswâra bedingt wird, hindert die Verlängerung. Indess wird in diesem Falle der Anuswâra meist durch den Nasenlaut des verlängerten Vokals ersetzt, und so die Position aufgehoben. Geht die Position verloren, dann tritt die Verlängerung an ihre Stelle.

महत्, *gross*, ist die einzige Ausnahme mit verlängertem अ: महान्तम्.

Die Schwächung stösst den vorletzten Nasal überhaupt, häufig auch den letzten Vokal aus.

I. Erweitert werden:

a) In den stärksten Casus (Nom., Vok., Acc. pl. neutr.): alle Themata, welche nicht mit Nasalen (ausser न), Halbvokalen oder überhaupt einer Gruppe schliessen. Vor न findet

Digitized by Google

Verlängerung, ausserdem Einschaltung Statt: नामानि aus नामन्; नीवृन्ति aus नीवृत्; धनूंषि = धनूंषि aus धनुस्.

1) Themata mit vorletztem र् und ल् sollen ebenfalls einen Nasal nehmen können, und dieser bei बर्कुर्ज् hinter र् treten.

2) Mittelwörter auf अत können beliebig न einschalten oder unverstärkt bleiben: ददन्ति = ददति aus ददत्.

3) Desiderativ-Wurzeln auf इस् und Intensiv-Wurzeln, welche den Bildungs-Charakter abgeworfen haben, erweitern nicht: पिपठिषि.

b) Zugleich in allen übrigen **starken** Casus: Themata auf अन्। अंस् (मंस्। यंस्। वंस्)। मन्त्। यन्त्। वन्त् und मह्न्त्: राजा। राजानम्। राजानौ। राजानः — पटीयान्। पटीयांसम् etc. विद्वांसौ; विद्वांसः — गोमान्। गोमन्तम् etc.

अर्यमन्। पूषन्, *Sonne*, und Zusammensetzungen mit हन् — so wie im Weda beliebig Themata auf वन् — beschränken die Verlängerung bloss auf den **stärkeren** Casus: पूषा; पूषणम्; तक्षा; तक्षाणम् = तक्षणम्.

c) Zugleich in dem **stärkeren** Casus (Nom. des Sing.): Themata auf अस्। इन् und हन् (am Schlusse einer Zusammensetzung): सुमनाः। बली। शत्रुहा von सुमनस्। बलिन्। शत्रुहन्.

Wurzelhaftes अस् wird nicht verlängert: पिण्डग्रः.

Der Vokativ des Singulars verlängert nie.

II. Geschwächt werden:

a) In den **schwächeren** Casus (vor Vokalen): Themata auf अन् (gruppirtes मन् und वन् ausgenommen) und die Wörter पाद्। वाह्. Jene stossen अ — jedoch vor इ und ई nicht nothwendig — aus, पाद् verkürzt die Länge und वाह् wird durch Ausstossung zu ऊह्: नाम्ना। नाम्नि = नामनि; चतुष्पदा von नामन्। चतुष्पाद्.

मघवन्। युवन्। श्वन् führen den umgestellten Gun'a auf seinen Vokal zurück: मघोना = मघ + उना; यूना = यु + उना; शुना = शु + उना. — हन् verwandelt, nach dem Ausfalle des अ, ह vor न in घ: शत्रुघ्ना aus शत्रुहन्.

b) In allen schwachen Casus, einige zugleich in den schwächeren doppelt: alle Themata mit vorletztem Nasal — auf अञ्च् (in der Zusammensetzung) । अन्त्। दन्त्। मन्त्। यन्त्। वन्त्। युञ्ज्। यंस्। वंस् — und das nur im Plural gebräuchliche आप्. Der Nasal fällt aus, und die Länge in आप् wird kurz. Die mit अञ्च् und वंस् schliessenden werfen vor Vokalen zugleich अ aus, wobei erstere den vorhergehenden Vokal verlängern: पचता। पचद्भिः; युजा। युग्भिः; पटीयसा। पटीयोभिः अप्सु; — प्रतीचा। प्रत्यग्भिः; चकृषा। चकृवद्भिः von पचन्त्। युञ्ज्। पटीयंस्। आप् — प्रत्यञ्च्। चकृवंस्.

1) आप् verwandelt den Auslaut vor भ in त: अद्भिः. — Von मास् bildet man regelmässig माभिः.

2) उदञ्च्, *nördlich*, schaltet nach dem Ausfalle des अ ein ई ein; तिर्यञ्च्, *krummgehend*, ersetzt hiebei das Vorderglied durch तिरस्: उदीचा। तिरश्चा. — Bei अदमुयञ्च्। अमुमुयञ्च्, welche eingeschobenes य enthalten, übt dieses nach seiner Vokalisirung zu ई keinen Einfluss auf das vorhergehende उ: अदमुईच्.

3) Wenn वंस् auf उस् zurückgeführt wird, fallen die durch den Consonanten bedingten Veränderungen und der etwa vorhandene Bindevokal weg: चक्रमुषा aus चक्रमिवंस्.

4) स्वतवंस् und स्ववंस् stossen bloss den Nasal aus: स्वतवसा.

पुमंस् wird vor Vokalen und Consonanten zu पुंस्.

B. Veränderung des Auslautes vor dem Affixe.

Vor vokalischen Affixen bleibt das Thema unverändert, vor consonantischen treten die Veränderungen, wie am Ende des Wortes vor einem Worte, ein, nur र् wird nicht verwandelt.

Digitized by Google

Als Beispiele der Declination dienen:

a) Themata ohne Verstärkung und Schwächung: सुहिंस्, *sehr verletzend;* धुर्, f., *Deichsel.*

b) Themata mit Verstärkung, aber ohne Schwächung:

1. Im stärksten Casus erweitert: नीवृत्, n., *bewohntes Land;* धनुस्, m. n., *Bogen;* ददत्, m. n., *gebend* (beliebig).
2. Im stärksten und stärkeren Casus erweitert: यशस्विन्, m. n., *ruhmreich;* सुमनस्, m. f. n., *wohlmeinend.*
3. In allen starken Casus erweitert: सुवर्मन्, m. f. n., *eine schöne Rüstung habend.*

c) Themata ohne Verstärkung, aber mit Schwächung:

1. In allen schwachen Casus gleichmässig verkürzt: युञ्ज्, m. n., *verbindend;* पचन्त्, m. n., *kochend.*
2. Vor Consonanten einfach, vor Vokalen doppelt verkürzt: प्रत्यञ्च्, m. n., *westlich.*

d) Themata mit Verstärkung und Schwächung:

1. In den stärksten Casus erweitert, in dem schwächern verkürzt: चतुष्पाद्, m. f. n., *vierfüssig;* भारवाह्, m. n., *Lasttragend.*
2. In dem stärksten Casus erweitert und in allen schwachen verkürzt: आप्, Pl. f., *Wasser.*
3. In dem stärksten und den stärkeren Casus erweitert, und in allen schwachen verkürzt: शत्रुहन्, m. n., *Feinde tödtend.*
4. In allen starken Casus erweitert und nur vor Vokalen verkürzt: राजन्, m., *König;* नामन्, n., *Name.*
5. In allen starken Casus erweitert, und in allen schwachen verkürzt: गोमन्त्, m. n., *Rinderreich;* पुत्रवन्त्, m. n., *Söhne habend;* महन्त्, m. n., *gross;* पटीयंस्, m. n., *verständiger.*
6. In allen starken Casus erweitert, vor Consonanten einfach, vor Vokalen doppelt verkürzt: चकृवंस्, m. n., *der gethan hat.*
7. In allen starken Casus erweitert, und in allen schwachen doppelt verkürzt: पुमंस्, m., *der Mann.*

Digitized by Google

Singular.

Thema.	Nom.	Vok.	Acc.
सुहिंस् m. f.	सुहिं॑न्	सु॑हिन्	सुहिं॑सम्
सुहिंस् n.	सुहिं॑न्	सु॑हिन्	सुहिं॑न्
धुर् f.	धूः॑	धूः॑	धु॑रम्
नीवृत् n.	नीवृ॑त्	नी॑वृत्	नीवृ॑त्
धनुस् m.	ध॑नुः	ध॑नुः	ध॑नुषम्
धनुस् n.	ध॑नुः	ध॑नुः	ध॑नुः
ददत् m.	द॑दत्	द॑दत्	द॑दतम्
ददत् n.	द॑दत्	द॑दत्	द॑दत्
यशस्विन् m.	यशस्वी॑	य॑शस्विन्	यशस्वि॑नम्
यशस्विन् n.	यशस्वि॑	य॑शस्विन्[1]	यशस्वि॑
सुमनस् m. f.	सुम॑नाः	सु॑मनः	सुम॑नसम्
सुमनस् n.	सुम॑नः	सु॑मनः	सुम॑नः
सुवर्मन् m. f.	सुव॑र्मा	सु॑वर्मन्	सुव॑र्माणम्
सुवर्मन् n.	सुव॑र्म	सु॑वर्मन्[2]	सुव॑र्म
युञ्ज् m.	यु॑ङ्	यु॑ङ्	यु॑ञ्जम्
युञ्ज् n.	यु॑क्	यु॑क्	यु॑क्
पचन्त् m.	प॑चन्	प॑चन्	प॑चन्तम्
पचन्त् n.	प॑चत्	प॑चत्	प॑चत्
प्रत्यञ्च् m.	प्रत्य॑ङ्	प्र॑त्यङ्	प्रत्य॑ञ्चम्
प्रत्यञ्च् n.	प्रत्य॑क्	प्र॑त्यक्	प्रत्य॑क्

[1]) oder य॑शस्वि. [2]) oder सु॑वर्म.

Singular.

Instr.	Dat.	Abl. Gen.	Lok.
सुहिंसा *)	सुहिंसे *)	सुहिंसः *)	सुहिंसि *)
धुरा	धुरे	धुरः	धुरि
नीवृता	नीवृते	नीवृतः	नीवृति
धनुषा	धनुषे	धनुषः	धनुषि
ददता	ददते	ददतः	ददति
यशस्विना	यशस्विने	यशस्विनः	यशस्विनि
सुमनसा	सुमनसे	सुमनसः	सुमनसि
सुवर्मणा	सुवर्मणे	सुवर्मणः	सुवर्मणि
युञ्जा	युञ्जे	युञ्जः	युञ्जि
पचता	पचते	पचतः	पचति
प्रतीचा	प्रतीचे	प्रतीचः	प्रतीचि

Digitized by Google

Singular.

Thema.	Nom.	Vok.	Acc.
चतुष्पाद् m. f.	चतुष्पाद्	चतुष्पाद्	चतुष्पादम्
चतुष्पाद् n.	चतुष्पाद्	चतुष्पाद्	चतुष्पाद्
भारवाह् m.	भारवाड्	भारवाड्	भारवाहम्
भारवाह् n.	भारवाड्	भारवाड्	भारवाड्
गोमन्त् m.	गोमान्	गोमन्	गोमन्तम्
गोमन्त् n.	गोमत्	गोमत्	गोमत्
पुत्रवन्त् m.	पुत्रवान्	पुत्रवन्	पुत्रवन्तम्
पुत्रवन्त् n.	पुत्रवत्	पुत्रवत्	पुत्रवत्
शत्रुहन् m.	शत्रुहा	शत्रुहन्	शत्रुहणम्
शत्रुहन् n.	शत्रुह	शत्रुहन् [1]	शत्रुह
राजन् m.	राजा	राजन्	राजानम्
नामन् n.	नाम	नामन् [2]	नाम
महन्त् m.	महान्	महन्	महान्तम
महन्त् n.	महत्	महत्	महत्
पटीयंस् m.	पटीयान्	पटीयन्	पटीयांसम्
पटीयंस् n.	पटीयः	पटीयः	पटीयः
चकृवंस् m.	चकृवान्	चकृवन्	चकृवांसम्
चकृवंस् n.	चकृवत्	चकृवत्	चकृवत्
पुमंस् m.	पुमान्	पुमन्	पुमांसम्

[1]) oder शत्रुह. [2]) oder नाम.

Singular.			
Instr.	Dat.	Abl. Gen.	Lok.
चतुष्पदा	चतुष्पदे	चतुष्पदः	चतुष्पदि
भारौहा	भारौहे	भारौहः	भारौहि
गोमता	गोमते	गोमतः	गोमति
पुत्रवता	पुत्रवते	पुत्रवतः	पुत्रवति
शत्रुघ्ना	शत्रुघ्ने	शत्रुघ्नः	शत्रुघ्नि
राज्ञा	राज्ञे	राज्ञः	राज्ञि [1]
नाम्ना	नाम्ने	नाम्नः	नाम्नि [2]
महता	महते	महतः	महति
पटीयसा	पटीयसे	पटीयसः	पटीयसि
चक्षुषा	चक्षुषे	चक्षुषः	चक्षुषि
पुंसा	पुंसे	पुंसः	पुंसि

[1]) oder राजनि. [2]) oder नामनि.

Digitized by Google

Dual.

Thema.	Nom. Vok. Acc.	Instr. Dat. Abl.	Gen. Lok.
सुहिंस् m. f.	सुहिंसौ	सुहिन्भ्याम् *)	सुहिंसोः *)
सुहिंस् n.	सुहिंसी		
धुर् f.	धुरौ	धूर्भ्याम्	धुरोः
नीवृत् n.	नीवृती	नीवृद्भ्याम्	नीवृतोः
धनुस् m.	धनुषौ	धनुर्भ्याम्	धनुषोः
धनुस् n.	धनुषी		
ददत् m.	ददतौ	ददद्भ्याम्	ददतोः
ददत् n.	ददती		
यशस्विन् m.	यशस्विनौ	यशस्विभ्याम्	यशस्विनोः
यशस्विन् n.	यशस्विनी		
सुमनस् m. f.	सुमनसौ	सुमनोभ्याम्	सुमनसोः
सुमनस् n.	सुमनसी		
सुवर्मन् m. f.	सुवर्माणौ	सुवर्मभ्याम्	सुवर्मणोः
सुवर्मन् n.	सुवर्मणी		
युञ्ज् m.	युञ्जौ	युग्भ्याम्	युञ्जोः
युञ्ज् n.	युञ्जी		
पचन्त् m.	पचन्तौ	पचद्भ्याम्	पचतोः
पचन्त् n.	पचती [1]		
प्रत्यञ्च् m.	प्रत्यञ्चौ	प्रत्यग्भ्याम् *)	प्रतीचोः
प्रत्यञ्च् n.	प्रतीची		

[1]) oder पचन्ती.

Digitized by Google

Dual.			
Thema.	**Nom. Vok. Acc.**	**Instr. Dat. Abl.**	**Gen. Lok.**
चतुष्पाद् m. f.	चतुष्पादौ	चतुष्पद्भ्याम्	चतुष्पदोः
चतुष्पाद् n.	चतुष्पदी		
भारवाह् m.	भारवाहौ	भारवाड्भ्याम् *)	भारोहोः
भारवाह् n.	भारोही		
गोमन्त् m.	गोमन्तौ	गोमद्भ्याम्	गोमतोः
गोमन्त् n.	गोमती		
पुत्रवन्त् m.	पुत्रवन्तौ	पुत्रवद्भ्याम्	पुत्रवतोः
पुत्रवन्त् n.	पुत्रवती		
शत्रुहन् m.	शत्रुहणौ	शत्रुहभ्याम् *)	शत्रुघ्नोः
शत्रुहन् n.	शत्रुघ्नी		
राजन् m.	राजानौ	राजभ्याम्	राज्ञोः
नामन् n.	नाम्नी [1])	नामभ्याम्	नाम्नोः
महन्त् m.	महान्तौ	महद्भ्याम्	महतोः
महन्त् n.	महती		
पटीयंस् m.	पटीयांसौ	पटीयोभ्याम्	पटीयसोः
पटीयंस् n.	पटीयसी		
चकृवंस् m.	चकृवांसौ	चकृवद्भ्याम्	चक्रुषोः
चकृवंस् n.	चक्रुषी		
पुमंस् m.	पुमांसौ	पुम्भ्याम्	पुंसोः

[1]) oder नामनी.

Der Vokativ unterscheidet sich jedoch durch seine an dem ersten Vokale haftende Betonung.

Plural.

Thema.	Nom.	Vok.	Acc.
सुहिंस् m. f.	सुहिं॑सः	सु॑हिंसः	सुहिं॑सः
सुहिंस् n.	सुहिं॑सि	सु॑हिंसि	सुहिं॑सि
धुर् f.	धु॑रः	धु॑रः	धु॑रः
नीवृत् n.	नीवृ॑न्ति	नीवृ॑न्ति	नीवृ॑न्ति
धनुस् m.	ध॑नुषः	ध॑नुषः	ध॑नुषः
धनुस् n.	ध॑नूंषि	ध॑नूंषि	ध॑नूंषि
ददत् m.	द॑दतः	द॑दतः	द॑दतः
ददत् n.	द॑दन्ति [1]	द॑दन्ति [1]	द॑दन्ति [1]
यशस्विन् m.	यशस्वि॑नः	य॑शस्विनः	यशस्वि॑नः
यशस्विन् n.	यशस्वी॑नि	य॑शस्वीनि	यशस्वी॑नि
सुमनस् m. f.	सुम॑नसः	सु॑मनसः	सुम॑नसः
सुमनस् n.	सुम॑नांसि	सु॑मनांसि	सुम॑नांसि
सुवर्मन् m. f.	सुव॑र्माणः	सु॑वर्माणः	सुव॑र्मणः
सुवर्मन् n.	सुव॑र्माणि	सु॑वर्माणि	सुव॑र्माणि
युञ्ज् m.	यु॑ञ्जः	यु॑ञ्जः	यु॑ञ्जः
युञ्ज् n.	यु॑ञ्जि	यु॑ञ्जि	यु॑ञ्जि
पचत् m.	प॑चन्तः	प॑चन्तः	प॑चतः
पचत् n.	प॑चन्ति	प॑चन्ति	प॑चन्ति
प्रत्यञ्च् m.	प्रत्य॑ञ्चः	प्र॑त्यञ्चः	प्रती॑चः
प्रत्यञ्च् n.	प्रत्य॑ञ्चि	प्र॑त्यञ्चि	प्रत्य॑ञ्चि

[1]) oder द॑दति.

Plural.			
Instr.	Dat. Abl.	Gen.	Lok.
सुहिन्भिः*)	सुहिन्भ्यः*)	सुहिंसाम्*)	सुहिन्सु*[1])
धूर्भिः	धूर्भ्यः	धुराम्	धूर्षु
नोवृद्भिः	नोवृद्भ्यः	नोवृताम्	नोवृत्सु
धनुर्भिः	धनुर्भ्यः	धनुषाम्	धनुःषु[2])
ददद्भिः	ददद्भ्यः	ददताम्	ददत्सु
यशस्विभिः	यशस्विभ्यः	यशस्विनाम्	यशस्विषु
सुमनोभिः	सुमनोभ्यः	सुमनसाम्	सुमनःसु[3])
सुवर्मभिः	सुवर्मभ्यः	सुवर्मणाम्	सुवर्मसु
युग्भिः	युग्भ्यः	युञ्जाम्	युक्षु
पचद्भिः	पचद्भ्यः	पचताम्	पचत्सु
प्रत्यग्भिः	प्रत्यग्भ्यः	प्रतीचाम्	प्रत्यक्षु

[1]) oder सुहिन्त्सु. [2]) oder धनुष्षु. [3]) oder सुमनस्सु.

Plural.			
Thema.	Nom.	Vok.	Acc.
चतुष्पाद् m. f.	चतुष्पादः	चतुष्पादः	चतुष्पदः
चतुष्पाद् n.	चतुष्पान्दि	चतुष्पान्दि	चतुष्पान्दि
भारवाह् m.	भारवाहः	भारवाहः	भारोहः
भारवाह् n.	भारवांहि	भारवांहि	भारवांहि
अप् Pl. f.	आपः	आपः	अपः
गोमन्त् m.	गोमन्तः	गोमन्तः	गोमतः
गोमन्त् n.	गोमन्ति	गोमन्ति	गोमन्ति
पुत्रवन्त् m.	पुत्रवन्तः	पुत्रवन्तः	पुत्रवतः
पुत्रवन्त् n.	पुत्रवन्ति	पुत्रवन्ति	पुत्रवन्ति
शत्रुहन् m.	शत्रुहाणः	शत्रुहाणः	शत्रुघ्नः
शत्रुहन् n.	शत्रुहाणि	शत्रुहाणि	शत्रुहाणि
राजन् m.	राजानः	राजानः	राज्ञः
नामन् n.	नामानि	नामानि	नामानि
महन्त् m.	महान्तः	महान्तः	महतः
महन्त् n.	महान्ति	महान्ति	महान्ति
पटीयंस् m.	पटीयांसः	पटीयांसः	पटीयसः
पटीयंस् n.	पटीयांसि	पटीयांसि	पटीयांसि
चकृवंस् m.	चकृवांसः	चकृवांसः	चक्रुषः
चकृवंस् n.	चकृवांसि	चकृवांसि	चकृवांसि
पुमंस् m.	पुमांसः	पुमांसः	पुंसः

Digitized by Google

Plural.			
Instr.	Dat. Abl.	Gen.	Lok.
च॑तुष्पाद्भिः	च॑तुष्पाद्भ्यः	च॑तुष्पदाम्	च॑तुष्पात्सु
भारवा॑ड्भिः *)	भारवा॑ड्भ्यः *)	भारौ॑हाम्	भारवा॑ट्सु *)
अद्भि॑ः	अद्भ्य॑ः	अपा॑म्	अप्सु॑
गो॑मद्भिः	गो॑मद्भ्यः	गो॑मताम्	गो॑मत्सु
पुत्रव॑द्भिः	पुत्रव॑द्भ्यः	पुत्रव॑ताम्	पुत्रव॑त्सु
शत्रुह॑भिः *)	शत्रुह॑भ्यः *)	शत्रुघ्ना॑म्	शत्रुह॑सु *)
रा॑जभिः	रा॑जभ्यः	रा॑ज्ञाम्	रा॑जसु
ना॑मभिः	ना॑मभ्यः	ना॑म्नाम्	ना॑मसु
मह॑द्भिः	मह॑द्भ्यः	महता॑म्	मह॑त्सु
प॑टीयोभिः	प॑टीयोभ्यः	प॑टीयसाम्	प॑टीयःसु [1])
चकृव॑द्भिः	चकृव॑द्भ्यः	चक्रु॑षाम्	चकृव॑त्सु
पुम्भिः॑	पुम्भ्यः॑	पुंसा॑म्	पुंसु॑

[1]) oder प॑टीयस्सु.

*) Die mit * bezeichneten Casus können den Accent auf das Affix verschieben.

1) Das Weda schwächt auch starke Casus: अबिभ्युषः = अबिभीवांसः.

2) दिव्, f., *Himmel*, bildet den Nominativ und Vokativ des Singulars aus द्यो und verwandelt vor Consonanten व in उ: N. u. V. द्यौः, Instr. S. दिवा, Instr. Du. द्युभ्याम्, Instr. Pl. द्युभिः etc.

3) अवयाज्, *schlecht opfernd*, पुरोडाश्, *Opferbutter* und श्वेतवाह्, *Indra*, verwandeln den Auslaut, wenn er nicht durch ein vokalisches Affix geschützt wird, in स und verkürzen dabei आ in den schwachen Casus: N. अवयाः, Acc. अवयाजम्, Instr. S. अवयाजा, Instr. Du. अवयोभ्याम्, Instr. Pl. अवयोभिः etc. — उक्थशास्, *Hymnen-Sänger*, erleidet dieselbe Verkürzung: N. उक्थशाः, Acc. उक्थशासम्, Instr. S. उक्थशासा, Instr. Du. उक्थशोभ्याम्, Instr. Plur. उक्थशोभिः etc.

4) अनड्वाह्, *Stier*, bildet den Nominativ und Vokativ des Singulars aus अनड्वस् und erhält bei der Schwächung kurzes उ: N. अनड्वान्. V. अनड्वन्, Instr. S. अनडुहा, Instr. Du. अनडुद्भ्याम्, Instr. Pl. अनडुद्भिः etc. (§. 15, *d*, Anm. 2.)

5) अनेहस्, m., *Zeit*, पुरुदंशस्, *Indra*, उशनस्, m., *Venus*, bilden den Nominativ des Singulars aus अनेहन् । पुरुदंशन् । उशनन्. Letzteres kann auch den Vokativ daraus oder aus उशन (neben उशनस्) bilden.

6) ऋभुक्षिन्, *Indra*, पथिन्, m., *Weg*, मथिन्, m., *Rührstab*, bilden als solche nur den Vokativ des Singulars und die schwachen Casus mit consonantisch anlautenden Affixen. Der Nominativ des Singulars stammt aus ऋभुक्षा । पन्था । मन्था (vergl. हाहा), die übrigen starken Casus aus ऋभुक्षन् । पन्थन् । मन्थन्; in den schwächsten Casus fällt इन् (ऋभुक्ष् etc.) ab: N. पन्थाः, V. पन्थिन्, Acc. पन्थानम्, Instr. पथा etc., Du. N. V. u. Acc. पन्थानौ, Instr. D. u. Abl. पथिभ्याम्, G. u. L. पथोः, Pl. N. u. V. पन्थानः, Acc. पथः, Instr. पथिभिः, D., Abl. पथिभ्यः, G. पथाम्, L. पथिषु. — Im Weda findet man auch die Accusative पन्थाम् । मन्थाम् und den Nom. plur. पन्थाः (पन्थासः) aus पन्था und मन्था gebildet.

7) अहन्, n., *Tag*, ist nur vor Vokalen gebräuchlich, ausserdem wird es durch अहस् ersetzt: N. V. u. Acc. अहः, Instr. S. अह्ना, Instr. Du. अहोभ्याम्, Instr. Pl. अहोभिः, Lok. S. अह्नि = अहनि, Lok. Pl. अहःसु = अहस्सु etc. Dasselbe gilt von einer adjectivischen Zusammensetzung: N. दीर्घाहाः, V. दीर्घाहः, Acc. दीर्घाहाणम् etc.

Digitized by Google

8) अर्वन्, m., *Pferd*, bildet ausser dem Nominativ und Vokativ des Singulars alle Casus aus अर्वत् (dessen न bei der Schwächung ausfällt): N. अर्वा, V. अर्वन्, Acc. अर्वन्तम्, Instr. S. अर्वता, Instr. Du. अर्वद्भ्याम्, Instr. Pl. अर्वद्भिः etc. — अनर्वन् ist regelmässig.

9) असन्, n., *Blut*, आसन्, n., *Gesicht*, उदन्, n., *Wasser*, दत्, m., *Zahn*, दोषन्, m., *Arm*, नस्, f., *Nase*, निश्, f., *Nacht*, पद्, m. *Fuss*, पूषन्, m., *Sonne* (hievon soll sich bloss der Lokativ des Singulars — nach einigen Grammatikern aber die schwächeren Casus überhaupt — finden), पृत्, f., *Armee*, मास्, m., *Mond, Monat*, मांस्, n., *Fleisch*, यकन्, n., *Leber*, यूषन्, n., *Erbsensuppe*, शकन्, n., *Koth*, शीर्षन्, n., *Kopf*, हृद्, f. n., *Herz*, sind nur in den schwachen, nicht affixlosen Casus gebräuchlich; जरस्, f., *Altersschwäche*, findet man überdiess nur vor Vokalen. Indess gestatten mehre Grammatiker einigen dieser Wörter wie नस्। मास्। हृद्, als Schlussgliedern einer Zusammensetzung, die vollständige Declination; nach andern soll diese selbst ausser der Zusammensetzung Statt finden.

10) Themata auf अन् können im Weda (im Plural zugleich mit न) den Charakter इ abwerfen: चर्मन् = चर्माणि; रोमा = रोमाणि. Die geschwächte Endung मन् kann म ausstossen: महिना = महिम्ना.

Vokalischer Auslaut.

Die vokalisch auslautenden Stämme lassen sich wieder in zwei Gruppen sondern, wovon die erste sich an die consonantische Declination anschliesst, die zweite aber besonderen Gesetzen unterliegt. Es fällt nämlich bei diesen der Unterschied zwischen starken und schwachen Casus weg, dafür aber tritt der Gegensatz des Geschlechtes in der Declination hervor, wenn in Folge einer durch den Wohllaut bedingten Veränderung der Geschlechts-Charakter verschwindet.

M ä n n l i c h e S t ä m m e schalten im Instrumental des Singulars ein न् ein und erhalten dieses im Accusativ des Plurals zum Charakter. Die auf इ und उ (bei अ unterscheidet das besondere

Digitized by Google

Affix) verstärken im Dativ, Ablativ, Genitiv und Lokativ des Singulars und im Nominativ und Vokativ des Plurals den Auslaut durch Gun'a, ersetzen die Lokativ-Endung इ् durch औ und lassen die starken Casus des Duals ohne Charakter.

Weibliche Stämme auf आ und nicht wurzelhaftes ई। ऊ verkürzen diese im Vokativ des Singulars (आ zu ए), verstärken im Dativ, Ablativ und Genitiv das Affix durch Wṙddhi und erhalten im Lokativ des Singulars आम् zum Charakter.

Der Genitiv und Lokativ des Duals und bei Stämmen auf आ auch der Nominativ und Vokativ des Plurals sind die einzigen Casus, in denen die weiblich charakterisirten Stämme mit den männlichen zusammenfallen.

Sächliche Stämme schalten vor Vokalen न् ein, wodurch sie einen consonantischen Auslaut erhalten. (Nur bei auslautendem अ fallen männliches und sächliches Geschlecht zusammen.)

Alle vokalisch auslautenden Stämme stossen hinter einem Gun'a das अ der Ablativ- und Genitiv-Endung अस् aus, die der zweiten Classe lassen den Vokativ ohne Charakter, fügen die Accusativ-Charaktere unmittelbar an, und erweitern die Genitiv-Endung des Plurals in नाम्, vor welchem, wie vor den Accusativ-Charakteren न् und स्, der Auslaut verlängert wird.

A. Vokalische Themata mit consonantischer Declination.

Dahin gehören:

a) Alle, die mit Diphthongen schliessen.

b) Alle, welche mit langen Vokalen auslauten, wenn diese wurzelhaft sind, oder das Thema überhaupt bei ungeänderter Bedeutung beide Geschlechter zulässt.

Digitized by Google

c) Einsylbige weibliche Stämme auf ई und ऊ. Doch gestatten sie auch die charakteristischen Affixe ऐ । आस् । आम् und die vokalische Genitiv-Endung नाम्. Letztere müssen, nebst der Verkürzung der Länge im Vokativ, bei ausschliesslich weiblichen Kṙt-Zusammensetzungen nothwendig eintreten.

ओ und ऋ (dieses nicht im Vokativ) werden in den starken Casus in Wṙddhi erweitert; letzteres zugleich in allen schwachen Casus, mit Ausnahme des Lokativs, verkürzt. Im Ablativ und Genitiv wird ऋ zu उर् geschwächt, ausserdem अ ausgestossen, und र् vor Consonanten vokalisirt.

Wurzelhaftes आ fällt ab, nicht wurzelhaftes verschmilzt mit dem Affixe. Die übrigen Vokale werden zu Halbvokalen, nur affixhaftes ई fliesst mit इ zusammen. Diphthonge lösen sich auf.

Der Nominativ und Vokativ des Singulars erhalten स्, der Accusativ des Plurals an Stämmen auf ऋ und nicht wurzelhafte lange Vokale न्, der Genitiv der erstern नाम्.

1) Stämme auf ऋ werfen den Charakter स् des Nominativs, Ablativs und Genitivs wegen des Consonanten र् ab, im Nominativ fällt auch dieser nach der Länge आ weg. — Der Ablativ und Genitiv erhält wegen des ursprünglichen Gun'a bloss स् statt अस्.

2) नृ । शंस्तृ । सव्येष्ठृ und alle Verwandtschaftsnamen, ausser नप्तृ । भर्तृ und स्वसृ, nehmen die Wṙddhi bloss im Nominativ des Singulars: पिता । पितरम् । पितरौ । पितरः; aber नप्तारम्, etc.

An Themata auf ओ und nicht wurzelhafte lange Vokale werden die Accusativ-Charaktere des Singulars und Plurals — an Stämme auf ऋ die des letzteren unmittelbar gefügt. Themata auf ओ brechen vor den Accusativ-Charakteren, Themata auf ऐ vor allen Consonanten den Diphthong zu आ.

Singular.

Thema.	Nom.	Vok.	Acc.
गो f. 1)	गौः	गौः	गाम्
कर्तृ m. 2)	कर्ता	कर्तर्	कर्तारम्
पितृ m. 3)	पिता	पितर्	पितरम्
मातृ f. 4)	माता	मातर्	मातरम्
रै f. 5)	राः	राः	रायम्
नौ f. 6)	नौः	नौः	नावम्
शङ्खध्मा m. f. 7)	शङ्खध्माः	शङ्खध्माः	शङ्खध्मम्
मांसक्री m. f. 8)	मांसक्रीः	मांसक्रीः	मांसक्रियम्
खलपू m. f. 9)	खलपूः	खलपूः	खलप्वम्
पुनर्भू f. 10)	पुनर्भूः	पुनर्भु	पुनर्भ्वम्
हाहा m. 11)	हाहाः	हाहाः	हाहाम्
पपी m. 12)	पपीः	पपीः	पपीम्
कम्बू m. f. 13)	कम्बूः	कम्बूः	कम्बूम्
धी f. 14)	धीः	धीः	धियम्
भ्रू f. 15)	भ्रूः	भ्रूः	भ्रुवम्

1) *Kuh.* 2) *Schöpfer.* 3) *Vater.* 4) *Mutter.* 5) *Sache.* 6) *Schiff.* 7) *Muschelbläser.* 8) *Fleischkäufer.* 9) *Strassenfeger.* 10) *Wiedervermählte Jungfrau.* 11) *Name eines Gandarbha.* 12) *Sonne.* 13) *Muschel.* 14) *Verstand.* 15) *Braue.*

Digitized by Google

Singular.			
Instr.	**Dat.**	**Abl. Gen.**	**Lok.**
ग॑वा	ग॑वे	गो॑ः	ग॑वि
कर्त्रा॑	कर्त्रे॑	कर्तु॑र्	कर्त॑रि
पित्रा॑	पित्रे॑	पितु॑र्	पित॑रि
मात्रा॑	मात्रे॑	मातु॑र्	मात॑रि
राया॑	राये॑	रायः॑	रायि॑
नावा॑	नावे॑	नावः॑	नावि॑
शङ्कध्मा॑	शङ्कध्मे॑	शङ्कध्मः॑	शङ्कध्मि॑
मांसक्रि॑या	मांसक्रि॑ये	मांसक्रि॑यः	मांसक्रि॑यि
खलप्वा	खलप्वे	खलप्वः	खलप्वि
पुनर्भ्वा॑	पुनर्भ्वै॑	पुनर्भ्वाः॑	पुनर्भ्वाम्॑
ह्लाद्वा॑	ह्लाद्वे॑	ह्लाद्वाः॑	ह्लाद्वे॑
पप्या॑	पप्ये॑	पप्यः॑	पपी॑
कम्ब्वा॑	कम्ब्वे॑	कम्ब्वः॑	कम्ब्वि॑
धिया॑	धिये॑ [1]	धियः॑ [2]	धियि॑ [3]
भ्रुवा॑	भ्रुवे॑ [4]	भ्रुवः॑ [5]	भ्रुवि॑ [6]

[1]) oder धियै॑. [2]) oder धियाः॑. [3]) oder धियाम्॑. [4]) oder भ्रुवै॑.
[5]) oder भ्रुवाः॑. [6]) oder भ्रुवाम्॑.

Digitized by Google

Plural.

Thema.	Nom.	Vok.	Acc.
गो f.	गा॑वः	गा॑वः	गा॑ः
कर्तृ m.	कर्ता॑रः	क॑र्तारः	कर्तॄ॑न्
पितृ m.	पित॑रः	पि॑तरः	पितॄ॑न्
मातृ f.	मात॑रः	मा॑तरः	मातॄ॑ः
रै f.	रा॑यः	रा॑यः	राय॑ः
नौ f.	ना॑वः	ना॑वः	ना॑वः
शङ्खध्मा m. f.	शङ्खध्म॑ः	श॑ङ्खध्मः	शङ्खध्म॑ः
मांसक्री m. f.	मांसक्रि॑यः	मा॑ंसक्रियः	मांसक्रि॑यः
खलपू m. f.	खलप्व॑ः	ख॑लप्वः	खलप्व॑ः
पुनर्भू f.	पुनर्भ्व॑ः	पु॑नर्भ्वः	पुनर्भ्व॑ः
हाहा m.	हाहा॑ः	हा॑हाः	हाहा॑न्
पपी m.	पप्य॑ः	प॑प्यः	पपी॑न्
कम्बू m. f.	कम्ब्व॑ः	क॑म्ब्वः	कम्बू॑न्[1])
धी f.	धि॑यः	धि॑यः	धि॑यः
भ्रू f.	भ्रु॑वः	भ्रु॑वः	भ्रु॑वः

[1]) oder कम्बू॑ः.

Digitized by Google

Plural.

Instr.	Dat. Abl.	Gen.	Lok.
गोभिः	गोभ्यः	गवाम्	गोषु
कर्तृभिः	कर्तृभ्यः	कर्तॄणाम्[1]	कर्तृषु
पितृभिः	पितृभ्यः	पितॄणाम्[2]	पितृषु
मातृभिः	मातृभ्यः	मातॄणाम्[3]	मातृषु
राभिः	राभ्यः	रायाम्	रासु
नौभिः	नौभ्यः	नावाम्	नौषु
शङ्खध्माभिः	शङ्खध्माभ्यः	शङ्खध्माम्	शङ्खध्मासु
मांसक्रीभिः	मांसक्रीभ्यः	मांसक्रियाम्	मांसक्रीषु
खलपूभिः	खलपूभ्यः	खलप्वाम्	खलपूषु
पुनर्भूभिः	पुनर्भूभ्यः	पुनर्भूणाम्	पुनर्भूषु
हाहाभिः	हाहाभ्यः	हाहाम्	हाहासु
पपीभिः	पपीभ्यः	पप्याम्	पपीषु
कम्बूभिः	कम्बूभ्यः	कम्ब्वाम्	कम्बूषु
धीभिः	धीभ्यः	धियाम्[4]	धीषु
भ्रूभिः	भ्रूभ्यः	भ्रुवाम्[5]	भ्रूषु

1) oder कर्तॄणाम्. 2) oder पितॄणाम्. 3) oder मातॄणाम्.
4) oder धीनाम्. 5) oder भ्रूणाम्.

Digitized by Google

Dual.			
Thema.	**Nom. Vok.[*]) Acc.**	**Instr. Dat. Abl.**	**Gen. Lok.**
गो f.	गावौ	गोभ्याम्	गवोः
कर्तृ m.	कर्तारौ	कर्तृभ्याम्	कर्त्रोः
पितृ m.	पितरौ	पितृभ्याम्	पित्रोः
मातृ f.	मातरौ	मातृभ्याम्	मात्रोः
रै f.	रायौ	राभ्याम्	रायोः
नौ f.	नावौ	नौभ्याम्	नावोः
शङ्खध्मा m. f.	शङ्खध्मौ	शङ्खध्माभ्याम्	शङ्खध्मोः
मांसक्री m. f.	मांसक्रियौ	मांसक्रीभ्याम्	मांसक्रियोः
खलपू m. f.	खलप्वौ	खलपूभ्याम्	खलप्वोः
पुनर्भू f.	पुनर्भ्वौ	पुनर्भूभ्याम्	पुनर्भ्वोः
हाहा m.	हाहौ	हाहाभ्याम्	हाहोः
पपी m.	पप्यौ	पपीभ्याम्	पप्योः
कम्बू m. f.	कम्ब्वौ	कम्बूभ्याम्	कम्ब्वोः
धी f.	धियौ	धीभ्याम्	धियोः
भ्रू f.	भ्रुवौ	भ्रूभ्याम्	भ्रुवोः

[*]) Man berücksichtige jedoch die Betonung des Vokativs.

1) Nennstämme auf ॠ sind nicht vorhanden; sie sollen die starken Casus nicht unterscheiden, im Vokativ des Singulars keinen Charakter nehmen, übrigens regelmässig declinirt werden. Unter den grammatischen Elementen findet sich ein Genitiv इरँय: aus इरँ, in welchem अ hinter Gun'a nicht ausgefallen ist.

2) गो erhält im Weda auch die vokalische Genitiv-Endung नाम्.

3) क्रोष्टृँ, *Schakal*, ist ausser dem Nominativ des Singulars nur vor vokalisch anlautenden Affixen gebräuchlich: N. क्रोष्टाँ, Acc. क्रोष्टाँरम्, Instr. S. क्रोष्ट्राँ etc. Für den Vokativ des Singulars, so wie für alle schwachen Casus besteht die Nebenform क्रोष्टु, welche wie männliche Stämme auf उ declinirt wird: V. क्रोँष्टो, Instr. S. क्रोष्टुँना, Instr. Du. क्रोष्टुँभ्याम्, Instr. Pl. क्रोष्टुँभि:. Das sächliche Geschlecht (einer adjectiven Zusammensetzung) wird aus der Nebenform gebildet, lässt aber in den schwachen Casus vor Vokalen auch die Hauptform zu.

4) नँृ kann im Genitiv des Plurals auch die Kürze bewahren: नृणाँम्=नृणाँम्.

5) नी, *führend*, hat im Lokativ आम्: ग्रामण्याम् aus ग्रामणीँ.

6) वातप्रमीँ, *Antilope*, kann wie पपीँ declinirt werden: Acc. वातप्रमीँम्=वातप्रम्यंम्, Lok. S. वाँतप्रमी=वातप्रम्यिं, Acc. Pl. वातप्रमीँन्=वातप्रम्यं:.

7) Denominativ-Wurzeln auf खी und jene auf ती und नी, welche aus Mittelwörtern auf त। न oder Nennwörtern auf ति। नि gebildet sind, verkürzen die Endung des Ablativs und Genitivs अस् zu उस् und nehmen im Lokativ औ: Abl. u. Gen. सुत्युं:, Lok. सुत्यौं aus सुतीँ, *sich einen Sohn wünschend, als Sohn behandelnd.* — सँखी (aus सँखि), *sich einen Freund wünschend* etc., bildet die starken Casus wie das Grund-Thema: N. S. सँखा, Acc. सँखायम् etc.

8) Grammatische Elemente werden wie Wurzel-Themata declinirt, die auf ॠ bilden den Accusativ wie पपीँ: N. S. कँॄ:, Acc. कँॄम्.

9) Zusammensetzungen mit einsylbigen weiblichen Stämmen auf ई und ऊ werden wie das einfache Thema declinirt, doch behandeln die Grammatiker प्रँधी (प्र=प्रँशस्त) wie eine Kṛt-Zusammensetzung mit ausschliessend weiblicher Bedeutung: V. S. प्रँधि, Instr. S. प्रँध्या, D. S. प्रँध्ये, Abl. u. G. प्रँध्या:, L. प्रँध्याम्, G. Pl. प्रँधीनाम्.

10) Adjectivische Zusammensetzungen, welche im Schlussgliede ein einsylbiges weibliches Thema auf ई (अँतिश्री:=अतिक्रान्तँ: श्रियँम्)

Digitized by Google

und ऊ (सुभ्रूः = शोभना भ्रूर्यस्य oder यस्याः) enthalten, folgen im männlichen Geschlechte bloss der consonantischen Declination, im weiblichen sind auch die charakteristischen Affixe ऐ। आस्। आम्। नाम् sammt der etwaigen Kürze im Vokativ zulässig. Bei auslautendem ऊ sollen nach Einigen diese erweiterten Affixe auch eintreten, wenn das einfache Thema unverkürzt bleibt:

Singular.

	Nom.	Vok.	Acc.	Instr.	Dat.	Abl. Gen.	Lok.
m.	अतिश्रीः	०श्रीः	०श्रियम्	०श्रिया	०श्रिये	०श्रियः	०श्रियि
f.	अतिश्रीः	०श्रीः	०श्रियम्	०श्रिया	०श्रिये ०श्रियै	०श्रियः ०श्रियाः	०श्रियि ०श्रियाम्
m.	सुभ्रूः	सुभ्रूः	सुभ्रुवम्	सुभ्रुवा*)	सुभ्रुवे*)	सुभ्रुवः*)	सुभ्रुवि*)
f.	सुभ्रूः	सुभ्रूः सुभ्रु	सुभ्रुवम्	सुभ्रुवा*)	सुभ्रुवे*) सुभ्रुवै*)	सुभ्रुवः*) सुभ्रुवाः*)	सुभ्रुवि*) सुभ्रुवाम्*)

Dual.

	Nom.	Vok.	Acc.	Instr. Dat. Abl.	Gen. Lok.
m. f.	अतिश्रियौ	अतिश्रियौ	अतिश्रियौ	अतिश्रीभ्याम्	अतिश्रियोः
m. f.	सुभ्रुवौ	सुभ्रुवौ	सुभ्रुवौ	सुभ्रूभ्याम्*)	सुभ्रुवोः*)

Plural.

	Nom.	Vok.	Acc.	Instr.	Dat. Abl.	Gen.	Lok.
m.	अतिश्रियः	०श्रियः	०श्रियः	०श्रीभिः	०श्रीभ्यः	०श्रियाम्	०श्रीषु
f.	अतिश्रियः	०श्रियः	०श्रियः	०श्रीभिः	०श्रीभ्यः	०श्रियाम् ०श्रीणाम्	०श्रीषु
m.	सुभ्रुवः	सुभ्रुवः	सुभ्रुवः	सुभ्रूभिः*)	सुभ्रूभ्यः*)	सुभ्रुवाम्*)	सुभ्रूषु*)
f.	सुभ्रुवः	सुभ्रुवः	सुभ्रुवः	सुभ्रूभिः*)	सुभ्रूभ्यः*)	सुभ्रुवाम्*) सुभ्रूणाम्*)	सुभ्रूषु*)

*) Die mit * bezeichneten Casus können auch das Affix betonen.

10) Grammatische Elemente auf ऋ und ऌ werden wie पितृ declinirt, nur tritt bei letzterem ल an die Stelle des र, und die mangelnde Länge wird durch ॠ ersetzt: N. S. गमा, Acc. गमलम्, Instr. गम्ला, Abl. u. Gen. गमुल्, Lok. गमलि, Acc. Pl. गमॄन्. — ज्ञागृ bildet die Genitive ज्ञाग्रः und ज्ञागराम्.

B. Vokalische Themata mit vokalischer Declination.

a) Männlich-sächliche Stämme auf अ.

Im Singular verkürzt der Instrumental अ, der Dativ erhält य, der Ablativ त्, der Genitiv स्य zum Charakter; im Plural zieht der Instrumental die Endung भिस् mit dem Auslaute des Thema in ऐस् zusammen. Der Auslaut wird vor य। त्। भ्याम् verlängert, vor न (Instr. न् + अ), भ्यस् und सु in ए verwandelt, vor ओ durch य् geschützt.

Sächliche Stämme ziehen den Accusativ-Charakter in den Nominativ, schalten vor इ des Plurals न् ein und verlängern dabei den Auslaut अ. Die übrigen Casus fallen mit den entsprechenden der männlichen Stämme zusammen: शिव, m. n., *glücklich.*

	Singular.		*Dual.*		*Plural.*	
	m.	n.	m.	n.	m.	n.
Nom.	शिवः	शिवम्	शिवौ	शिवे	शिवाः	शिवानि
Vok.	शिव		शिवौ	शिवे	शिवाः	शिवानि
Acc.	शिवम्		शिवौ	शिवे	शिवान्	शिवानि
Instr.	शिवेन		शिवाभ्याम्		शिवैः	
Dat.	शिवाय		शिवाभ्याम्		शिवेभ्यः	
Abl.	शिवात्		शिवाभ्याम्		शिवेभ्यः	
Gen.	शिवस्य		शिवयोः		शिवानाम्	
Lok.	शिवे		शिवयोः		शिवेषु	

Im Weda findet man den Instrumental auf आ। अया (वीर्या। स्वप्नया), den Lokativ des Singulars und die starken Casus des Duals auf आ (वसन्ता = वसन्ते; नरा = नरौ), den Nominativ-Charakter des Plurals verdoppelt (देवासः = देवाः), den Instrumental vollständig gebildet (पूर्वेभिः = पूर्वैः), die Endung नि des sächlichen Geschlechtes abgeworfen (वना = वनानि).

Digitized by Google

b) Männliche Stämme auf इ und उ.

Vor der Lokativ-Endung औ fällt der Auslaut ab, und in den starken Casus des Duals ersetzt seine Länge den abgefallenen Charakter: कवि, m., *Dichter*, धातु, m., *Grundstoff*.

	Singular.		*Dual.*		*Plural.*	
Nom.	कविः	धातुः	कवी	धातू	कवयः	धातवः
Vok.	कवे	धातो	कवी	धातू	कवयः	धातवः
Acc.	कविम्	धातुम्	कवी	धातू	कवीन्	धातून्
Instr.	कविना	धातुना	कविभ्याम्	धातुभ्याम्	कविभिः	धातुभिः
Dat.	कवये	धातवे	कविभ्याम्	धातुभ्याम्	कविभ्यः	धातुभ्यः
Abl.	कवेः	धातोः	कविभ्याम्	धातुभ्याम्	कविभ्यः	धातुभ्यः
Gen.	कवेः	धातोः	कव्योः	धात्वोः	कवीनाम्	धातूनाम्
Lok.	कवौ	धातौ	कव्योः	धात्वोः	कविषु	धातुषु

1) पति, *Herr*, *Gatte*, bleibt im Singular, mit Ausnahme des Vokativs, ohne Verstärkung, und wirft im Lokativ den Auslaut nicht ab. Die Endung des Ablativs und Genitivs wird in उस् geschwächt: N. पतिः, V. पते, Acc. पतिम्, Instr. पत्या, D. पत्ये, Abl. u. G. पत्युः, Lok. पत्यौ, Dual N. पती etc. — Als Schlussglied einer Zusammensetzung wird es hingegen regelmässig declinirt: Instr. ०पतिना, D. ०पतये, Abl. u. G. ०पतेः, L. ०पतौ.

2) सखि, *Freund*, bildet die starken Casus, mit Ausnahme des Vokativs im Singular, aus सखाय्, welches zugleich अ verlängert und im Nominativ य abwirft. Die schwachen Casus verhalten sich wie bei पति: Sing. N. सखा, V. सखे, Acc. सखायम्, Instr. सख्या, D. सख्ये, Abl. u. G. सख्युः, L. सख्यौ, Du. N. V. u. Acc. सखायौ, Instr. D. u. Abl. सखिभ्याम्, Gen. u. L. सख्योः, Pl. N. u. V. सखायः, Acc. सखीन्, Instr. सखिभिः, D. u. Abl. सखिभ्यः, G. सखीनाम्, L. सखिषु. — Als Schlussglied einer Zusammensetzung soll es in den schwachen Casus des Singulars auch (wie पति) regelmässig declinirt werden können: Instr. ०सखिना, D. ०सखये, Abl. ०सखेः, L. ०सखौ. — Ist hingegen der Auslaut इ Verkürzung des weiblichen Charakters ई, dann findet die regelmässige Declination durchaus Statt.

Digitized by Google

3) अतिस्त्रि kann die Accusative des Singulars und Plurals wie ein consonantisches Thema bilden: अतिस्त्रियम्; अतिस्त्रियः.
4) Grammatische Elemente auf इ werden regelmässig declinirt, nur ति folgt der consonantischen Declination. Letztere ist auch bei auslautendem उ der Wurzeln die vorherrschende.
5) Im Weda findet man das Thema im Instrumental bisweilen durch Gun'a erweitert, oder umgekehrt, so wie im Dativ, Ablativ und Genitiv rein bewahrt, oder zugleich den Auslaut durch य् geschützt. Die Lokativ-Endung औ erscheint häufig als आ.

c) Weibliche Themata auf आ। ई। ऊ.

आ und ई werfen im Nominativ स् ab; ersteres erhält überdiess in den starken Casus des Duals den Charakter des sächlichen Geschlechtes und sondert die vokalischen Endungen der schwachen Casus durch ein dazwischen tretendes य्, vor welchem die Länge im Instrumental des Singulars und Genitiv und Lokativ des Duals verkürzt wird: शिवा, *die Glückliche,* स्त्री, *die Frau,* कुमारी, *das Mädchen,* वधू, *das Weib.*

Singular.

Nom.	शिवा	स्त्रीः	कुमारी	वधूः
Vok.	शिवे	स्त्रि	कुमारि	वधु
Acc.	शिवाम्	स्त्रीम्	कुमारीम्	वधूम्
Instr.	शिवया	स्त्रिया	कुमार्या	वध्वा
Dat.	शिवायै	स्त्रियै	कुमार्यै	वध्वै
Abl. Gen.	शिवायाः	स्त्रियाः	कुमार्याः	वध्वाः
Lok.	शिवायाम्	स्त्रियाम्	कुमार्याम्	वध्वाम्

Dual.

Nom. Acc.	शिवे	स्त्रियौ	कुमार्यौ	वध्वौ
Vok.	शिवे	स्त्रियौ	कुमार्यौ	वध्वौ
Inst. D. Abl.	शिवाभ्याम्	स्त्रीभ्याम्	कुमारीभ्याम्	वधूभ्याम्
Gen. Lok.	शिवयोः	स्त्रियोः	कुमार्योः	वध्वोः

Digitized by Google

Plural.

Nom.	शिवाः	स्त्रियः	कुमार्यः	वध्वः
Vok.	शिवाः	स्त्रियः	कुमार्यः	वध्वः
Acc.	शिवाः	स्त्रीः	कुमारीः	वधूः
Instr.	शिवाभिः	स्त्रीभिः	कुमारीभिः	वधूभिः
Dat. Abl.	शिवाभ्यः	स्त्रीभ्यः	कुमारीभ्यः	वधूभ्यः
Gen.	शिवानाम्	स्त्रीणाम्	कुमारीणाम्	वधूनाम्
Lok.	शिवासु	स्त्रीषु	कुमारीषु	वधूषु

1) Einige Themata auf आ mit der Bedeutung „*Mutter*" verkürzen im Vokativ आ zu अ: अक्क, अल्ल. Im Weda findet sich auch die regelmässige Form. — Abstracta auf ता können den Vokativ und Lokativ aus einer sächlichen Grundform auf त bilden.

2) Die Verdopplung des Charakters erstreckt sich auch auf die Themata auf आ.

3) Die Themata अवी। तन्त्री। तरी। लक्ष्मी। स्तरी erhalten im Nominativ des Singulars स्, weil hier ई nicht als Geschlechts-Charakter gilt: लक्ष्मीः. — Dasselbe findet auch Statt, wenn der ursprüngliche Geschlechts-Charakter ई durch Bildung einer Denominativ-Wurzel wurzelhaft wird: कुमारीः. In letzterem Falle werden auch die Accusativ-Endungen म् und स् mittelst अ angefügt.

4) स्त्री, das einzige einsylbige Thema mit dem Geschlechts-Charakter, fügt die Accusativ-Endungen म् und स् gewöhnlich mittelst अ an: स्त्रियम्। स्त्रियः.

5) Werden adjectivische Zusammensetzungen, deren Schlussglieder weibliche Themata auf ई und ऊ sind, männlich gebraucht, dann behalten sie die weibliche Declination, und nur der Accusativ des Plurals nimmt den männlichen Charakter न्: N. बहुश्रेयसी, V. बहुश्रेयसि, Acc. बहुश्रेयसीम्, I. बहुश्रेयस्या, D. बहुश्रेयस्यै etc. Pl. Acc. बहुश्रेयसीन्.

6) Im Weda fügen Themata auf ई bisweilen den Accusativ-Charakter म् mittelst अ an: गौर्यम् = गौरीम्. Umgekehrt kann der Nominativ des Plurals bloss mit स् bezeichnet werden: पूर्वीः.

7) Im Weda werden Themata auf ई bisweilen wie jene auf kurzes इ behandelt; im Dual wird औ abgeworfen und der Nominativ und Vokativ des Plurals durch Gun'a erweitert: वाराही = वाराह्यौ; पत्नयः = पत्न्यः. — नद्यौः schliesst sich an die männliche Form नदैः.

d) Weibliche Stämme auf इ und उ.

Sie bilden die starken Casus überhaupt nothwendig, und jene Casus des Singulars, in denen die weiblichen Themata das Affix erweitern, beliebig wie die entsprechenden männlichen Stämme auf इ und उ; ausserdem werden sie wie weibliche Stämme auf ई und ऊ behandelt: मति, *Meinung,* धेनु, *Kuh.*

	Singular.		*Dual.*		*Plural.*	
Nom.	मतिः	धेनुः	मती	धेनू	मतयः	धेनवः
Vok.	मते	धेनो	मती	धेनू	मतयः	धेनवः
Acc.	मतिम्	धेनुम्	मती	धेनू	मतीः	धेनूः
Instr.	मत्या	धेन्वा	मतिभ्याम्	धेनुभ्याम्	मतिभिः	धेनुभिः
Dat.	मतये मत्यै	धेनवे धेन्वै	मतिभ्याम्	धेनुभ्याम्	मतिभ्यः	धेनुभ्यः
Abl.	मतेः मत्याः	धेनोः धेन्वाः	मतिभ्याम्	धेनुभ्याम्	मतिभ्यः	धेनुभ्यः
Gen.	मतेः मत्याः	धेनोः धेन्वाः	मतिभ्याम्	धेन्वोः	मतीनाम्	धेनूनाम्
Lok.	मतौ मत्याम्	धेनौ धेन्वाम्	मत्योः	धेन्वोः	मतिषु	धेनुषु

Themata auf इ werfen im Weda bisweilen die Instrumental- (und Dativ-?) Endung ab, und ersetzen sie durch Verlängerung des Auslautes: मती = मत्या.

e) Sächliche Stämme auf इ, उ, ऋ.

Der Nominativ, Accusativ und Vokativ des Singulars erhalten keinen Charakter, doch kann letzterer den Auslaut beliebig gun'iren; vor vokalisch anlautenden Affixen tritt ein न् an das Thema, wobei der Nominativ, Vokativ und Accusativ, so wie der Genitiv des Plurals den Auslaut verlängern: वारि, *Wasser,* मधु, *Honig,* कर्तृ, *machend.*

	Singular.			Dual.		
Nom.	वारि	मधु	कर्तृ	वारिणी	मधुनी	कर्तृणी
Vok.	{ वारि / वारे	मधु / मधो	कर्तृ / कर्तर्	{ वारिणी	मधुनी	कर्तृणी
Acc.	वारि	मधु	कर्तृ	वारिणी	मधुनी	कर्तृणी
Instr.	वारिणा	मधुना	कर्तृणा	वारिभ्याम्	मधुभ्याम्	कर्तृभ्याम्
Dat.	वारिणे	मधुने	कर्तृणे	वारिभ्याम्	मधुभ्याम्	कर्तृभ्याम्
Abl.	वारिणः	मधुनः	कर्तृणः	वारिभ्याम्	मधुभ्याम्	कर्तृभ्याम्
Gen.	वारिणः	मधुनः	कर्तृणः	वारिणोः	मधुनोः	कर्तृणोः
Lok.	वारिणि	मधुनि	कर्तृणि	वारिणोः	मधुनोः	कर्तृणोः

Plural.

Nom.	वारीणि	मधूनि	कर्तॄणि
Vok.	वारीणि	मधूनि	कर्तॄणि
Acc.	वारीणि	मधूनि	कर्तॄणि
Instr.	वारिभिः	मधुभिः	कर्तृभिः
Dat. Abl. }	वारिभ्यः	मधुभ्यः	कर्तृभ्यः
Gen.	वारीणाम्	मधूनाम्	{ कर्तॄणाम् / कर्तॄणाम्
Lok.	वारिषु	मधुषु	कर्तृषु

1) Die Themata अक्षि, *Auge*, अस्थि, *Knochen*, दधि, *Molken*, सक्थि, *Schenkel*, werden vor vokalisch anlautenden Affixen durch अक्षन्। अस्थन्। दधन्। सक्थन् vertreten: N. Acc. Sing. अक्षि, V. अक्षि = अक्षे, Instr. अक्ष्णा, D. अक्ष्णे, Abl. u. G. अक्ष्णः, L. अक्ष्णि = अक्षणि, Du. N. अक्षिणी, Instr. D. u. Abl. अक्षिभ्याम्, G. u. L. अक्ष्णोः, Plur. N. V. u. Acc. अक्षीणि, Instr. अक्षिभिः etc. Im Weda stehen diese Themata auch vor Consonanten, und im Dual findet man den Auslaut इ verlängert, betont und mit dem Charakter ई verschmolzen. — Zusammensetzungen bewahren dieselben Eigenheiten des Thema.

2) स्नु, *Tafelland*, ist im Nominativ aller Zahlen und im Accusativ des Singulars und Duals nicht gebräuchlich.

3) Beiwörter können vor gemeinsamen vokalischen Affixen (im Instr., Dat., Abl., Gen., Lok. Sing., im Gen., Lok. Du. und Gen. Plur.)

Digitized by Google

das Thema als Masculinum behandeln: D. मधवे, Abl. u. G. मधोः, L. मधौ, G. u. L. Du. मध्वोः.

4) Adjectivische Zusammensetzungen, deren letztes Glied ein verkürztes Thema auf ई und ऊ ist, können, wenn das Masculinum mit letzteren Vokalen schliesst, in den Casus mit gemeinsamen Affixen wie Masculina declinirt werden:

Singular.

Nom.	Vok.	Acc.	Instr.	Dat.	Abl. Gen.	Lok.
सुभ्रु	सुभ्रु	सुभ्रु	सुभ्रुणा	सुभ्रुणे	सुभ्रुणः	सुभ्रुणि
	सुभ्रो		सुभ्रुवा	सुभ्रुवे	सुभ्रुवः	सुभ्रुवि

Dual.

Nom. Vok. Acc.	Instr. Dat. Abl.	Gen. Lok.
सुभ्रुणी	सुभ्रुभ्याम्	सुभ्रुणोः = सुभ्रुवोः

Plural.

Nom.	Vok.	Acc.	Instr.	Dat. Abl.	Gen.	Lok.
सुभ्रूणि	सुभ्रूणि	सुभ्रूणि	सुभ्रुभिः	सुभ्रुभ्यः	सुभ्रूणाम्	सुभ्रुषु
					सुभ्रुवाम्	

5) Zusammensetzungen, deren letztes Glied ein Thema ist, das im männlichen Geschlechte die weiblichen Affixe bewahrt, können letztere auch im sächlichen Geschlechte erhalten: बहुश्रेयस्यै = बहुश्रेयसिने; बहुश्रेयस्याः = बहुश्रेयसिनः etc.

6) Zusammensetzungen mit schliessendem रि (aus रै) sollen vor consonantischen Affixen auch die Grundform रै (als रा) zulassen.

§. 29.

Von der Steigerung.

Diese wird durch die Affixe तर und ईयंस् (oder यंस्) für den Comparativ, und तम oder इष्ठ für den Superlativ vermittelt.

a) तर und तम, welche die allgemeinere Form darstellen, treten an das schwache Thema, dessen Auslaut wie am Schlusse eines Wortes behandelt wird: महत्तर । महत्तम vor महत्, *gross*, विद्वत्तर । विद्वत्तम von विद्वस्, *wissend*.

1) Themata auf वंस् verkürzen im Weda dieses auch zu उस्: विदुष्टर्.

2) Da die Hauptwörter nur Träger gewisser Thätigkeiten sind, so sind alle der Steigerung fähig. Enden die Themata mit Feminin-Affixen, dann wird ई an mehrsylbigen Stämmen, die neben dem Femininum auch das Masculinum haben, nothwendig, an einsylbigen hingegen willkürlich verkürzt; ऊ kann durchaus in beiden Formen gebraucht werden: ब्राह्मणितरा । ब्राह्मणितमा; स्त्रितरा । स्त्रीतरा etc.; बन्धुतरा = बन्धूतरा etc. Themata auf यंस् und वंस् können nach der Siddhânta-Kaumudî hiebei auch die Grundform gebrauchen.

b) इयंस् । इष्ठ treten (Zusammensetzungen abgerechnet) nur an einsylbige Themata; daher fallen die bildenden Kŕt- und Taddhita-Affixe अ । अन् । अन्त् । आरक । उ । तर् । र् । ल । व — मन्त् । वन्त् । विन् ab. Auslautende Vokale und mittleres nicht positionslanges ऋ erhalten überhaupt, andere kurze mittlere Vokale aber nur in Kŕt-Bildungen Gun'a, wobei अर् zugleich in र् umgestellt wird. Hinter dem Gun'a ए büssen इयंस् und इष्ठ den Anlaut ein: प्रेयंस् । प्रेष्ठ aus प्रिय, *lieb;* वृन्दीयंस् । वृन्दिष्ठ aus वृन्दारक, *ehrwürdig;* पटीयंस् । पटिष्ठ aus पटु, *klug;* म्रदीयंस् । म्रदिष्ठ aus मृदु, *weich;* स्थवीयंस् । स्थविष्ठ aus स्थूल, *fest;* वसीयंस् । वसिष्ठ aus वसुमन्त्, *reich;* स्रजीयंस् । स्रजिष्ठ aus स्रग्विन्, *bekränzt*, etc.

1) Im Weda kann auch das anlautende ऋ in ऋजु, *gerade,* beliebig den Gun'a erhalten: अर्जीयस् । अर्जिष्ठ = ऋजीयस् । ऋजिष्ठ.

2) Folgende sind unregelmässig:

Positiv.	Thema.	Comparativ.	Superlativ.
अन्तिक, *nahe*	नेद्	नेदीयंस्	नेदिष्ठ
अल्प, *wenig*	कन् (कण्)	कनीयंस्	कनिष्ठ
उरु, *weit, gross*	वर्	वरीयंस्	वरिष्ठ
गुरु, *schwer*	गर्	गरीयंस्	गरिष्ठ
दीर्घ, *lang*	द्राघ्	द्राघीयंस्	द्राघिष्ठ

Digitized by Google

Positiv.	Thema.	Comparativ.	Superlativ.
प्रशस्य, *gut*	श्री	श्रेयस्	श्रेष्ठ
	ज्या	ज्यायस्	ज्येष्ठ
बहु (भूरि), *viel*	भू	भूयस्	भूयिष्ठ
बाढ, *dick, fest*	साध्	साधीयस्	साधिष्ठ
वृद्ध, *alt*	वर्ष्	वर्षीयस्	वर्षिष्ठ
	ज्या	ज्यायस्	ज्येष्ठ

3) Das Weda zieht ईयस् auch in यस् zusammen: नव्यस्=नवीयस्.

4) Die Superlative कनिष्ठ und ज्येष्ठ betonen das Affix, wenn sie vom Alter gebraucht werden.

II. Vom Zahlworte.

§. 30.

Grundzahlen.

१ एक	१५ पञ्चदशन्	२९ नवविंशति / ऊनत्रिंशत्
२ द्व	१६ षोडशन्	३० त्रिंशत्
३ त्रि	१७ सप्तदशन्	३१ एकत्रिंशत्
४ चतुर्	१८ अष्टादशन्	३२ द्वात्रिंशत्
५ पञ्चन्	१९ नवदशन् / ऊनविंशति	३३ त्रयस्त्रिंशत्
६ षष्	२० विंशति	३४ चतुस्त्रिंशत्
७ सप्तन्	२१ एकविंशति	३५ पञ्चत्रिंशत्
८ अष्टन्	२२ द्वाविंशति	३६ षट्त्रिंशत्
९ नवन्	२३ त्रयोविंशति	३७ सप्तत्रिंशत्
१० दशन्	२४ चतुर्विंशति	३८ अष्टात्रिंशत्
११ एकादशन् / एकदशन्	२५ पञ्चविंशति	३९ नवत्रिंशत् / ऊनचत्वारिंशत्
१२ द्वादशन्	२६ षड्विंशति	४० चत्वारिंशत्
१३ त्रयोदशन्	२७ सप्तविंशति	४१ एकचत्वारिंशत्
१४ चतुर्दशन्	२८ अष्टाविंशति	

Digitized by Google

४२ द्वाचत्वारिंशत्, द्विचत्वारिंशत्
४३ त्रयश्चत्वारिंशत्, त्रिचत्वारिंशत्
४४ चतुश्चत्वारिंशत्
४५ पञ्चचत्वारिंशत्
४६ षट्चत्वारिंशत्
४७ सप्तचत्वारिंशत्
४८ अष्टाचत्वारिंशत्, अष्टचत्वारिंशत्
४९ नवचत्वारिंशत्, ऊनपञ्चाशत्
५० पञ्चाशत्
५१ एकपञ्चाशत्
५२ द्वापञ्चाशत्, द्विपञ्चाशत्
५३ त्रयःपञ्चाशत्, त्रिपञ्चाशत्
५४ चतुःपञ्चाशत्
५५ पञ्चपञ्चाशत्
५६ षट्पञ्चाशत्
५७ सप्तपञ्चाशत्
५८ अष्टापञ्चाशत्, अष्टपञ्चाशत्
५९ नवपञ्चाशत्, ऊनषष्टि
६० षष्टि
६१ एकषष्टि
६२ द्वाषष्टि = द्वि०

६३ त्रयःषष्टि, त्रिषष्टि
६४ चतुःषष्टि
६५ पञ्चषष्टि
६६ षट्षष्टि
६७ सप्तषष्टि
६८ अष्टाषष्टि, अष्टषष्टि
६९ नवषष्टि, ऊनसप्तति
७० सप्तति
७१ एकसप्तति
७२ द्वासप्तति, द्विसप्तति
७३ त्रयःसप्तति, त्रिसप्तति
७४ चतुःसप्तति
७५ पञ्चसप्तति
७६ षट्सप्तति
७७ सप्तसप्तति
७८ अष्टासप्तति, अष्टसप्तति
७९ नवसप्तति, ऊनाशीति
८० अशीति
८१ एकाशीति
८२ द्व्यशीति
८३ त्र्यशीति
८४ चतुरशीति

८५ पञ्चाशीति
८६ षडशीति
८७ सप्ताशीति
८८ अष्टाशीति
८९ नवाशीति, ऊननवति
९० नवति
९१ एकनवति
९२ द्वानवति, द्विनवति
९३ त्रयोनवति, त्रिनवति
९४ चतुर्नवति
९५ पञ्चनवति
९६ षण्णवति
९७ सप्तनवति
९८ अष्टानवति, अष्टनवति
९९ नवनवति, ऊनशत
१०० शत n.
२०० द्वे शते
३०० त्रीणि शतानि
४०० चत्वारि शतानि
१००० सहस्र n.
१०००० अयुत n.
१००००० लक्षा f., लक्ष n.
१०००००० नियुत m. n.

१००००००० कोटि f. — १०००००००००० पद्म m. n.
१०००००००० अर्बुद m. n. — १००००००००००० महापद्म m. n.
१००००००००० महार्बुद m. n. — १०००००००००००० खर्व m. n.

एक kann den Auslaut vor दशन्, द्व und अष्टन् vor allen Zehnern, mit Ausnahme von अशीति, verlängern. Vor विंशति und त्रिंशत् wird diese Verlängerung nothwendig. Bleibt द्व ohne Verlängerung, dann wird es durch द्वि vertreten, das in der Ableitung und Zusammensetzung als Thema gilt. — Unter derselben Bedingung und Beschränkung wird त्रि durch das unregelmässig betonte त्रयः ersetzt.

Die Zahlwörter von १ bis ४ unterscheiden das Geschlecht; पंच् und alle mit auslautendem न् bezeichnen diesen Unterschied nicht, die Zehner von २० angefangen sind weiblich.

Der Ton rückt bei त्रि। चतुर्। पंच् und allen mit न् schliessenden Grundzahlen, so wie den unbestimmten Zahlwörtern auf अति auf das consonantisch beginnende Casus-Affix vor, und zwar bei einsylbigen Formen — so wie im Genitiv überhaupt — nothwendig; mehrsylbige Formen können auch den vorletzten Vokal des Thema betonen. Im Weda wird in diesem Falle letztere Betonung allein beobachtet. तिसृ betont im Nominativ, चतुर् im Accusativ auch das vokalische Affix.

एक folgt der Declination der Fürwörter (§. 37).

द्व bildet den Dual regelmässig:

	Nom. Vok. Acc.	Instr. Dat. Abl.	Gen. Lok.
m.	द्वौ	द्वाभ्याम्	द्वयोः
f. n.	द्वे		

Am Schlusse einer adjectivischen Zusammensetzung wird das Thema द्वि regelmässig wie ein Nominalstamm auf इ (कवि) declinirt.

त्रि m. n., तिसृ f.; das männliche und sächliche Thema ist regelmässig; doch wird der Genitiv des Plurals aus त्रय

Digitized by Google

gebildet. तिसर् stösst अ aus, und vokalisirt र् vor Consonanten zu ऋ, ohne dieses im Genitiv zu verlängern.

Plural.

	Nom.	Vok.	Acc.	Instr.	Dat. Abl.	Gen.	Lok.
m.	त्रयः	त्रयः	त्रीन्	त्रिभिः	त्रिभ्यः	त्रयाणाम्	त्रिषु
n.	त्रीणि	त्रीणि	त्रीणि	त्रिभिः	त्रिभ्यः	त्रयाणाम्	त्रिषु
f.	तिस्रः	तिस्रः	तिस्रः	तिसृभिः / तिसृभिः	तिसृभ्यः / तिसृभ्यः	तिसृणाम्	तिसृषु / तिसृषु

1) Im Weda findet sich auch der regelmässige Genitiv त्रीणाम् und im Femininum तिसृणाम्.

2) Adjectivische Zusammensetzungen mit schliessendem त्रि werden wie dieses declinirt, der Genitiv des Plurals soll auch die regelmässige Form ०त्रीणाम् zulassen, — तिसर् am Schlusse einer solchen Zusammensetzung stösst ebenfalls अ vor allen Affixen aus: Nom. ०तिसा, Acc. ०तिस्रम् etc.

चत्वर्, m. n., चतसर्, f.; das männliche und sächliche Thema erweitern die starken Casus durch Verlängerung des अ, und stossen dieses in den schwachen aus, der Genitiv erhält नाम्, das weibliche Thema wird wie तिसर् declinirt.

Plural.

	Nom.	Vok.	Acc.	Instr.	Dat. Abl.	Gen.	Lok.
m.	चत्वारः	चत्वारः	चतुरः	चतुर्भिः	चतुर्भ्यः	चतुर्णाम्	चतुर्षु
n.	चत्वारि	चत्वारि	चत्वारि	चतुर्भिः	चतुर्भ्यः	चतुर्णाम्	चतुर्षु
f.	चतस्रः	चतस्रः	चतस्रः	चतसृभिः / चतसृभिः	चतसृभ्यः / चतसृभ्यः	चतसृणाम्	चतसृषु / चतसृषु

1) Im Weda findet sich auch der Genitiv चतसृणाम्.

2) Adjectivische Zusammensetzungen mit schlusshaftem चत्वर् bilden den Genitiv des Plurals regelmässig auf आम्. Der Nominativ des Singulars behält र् hinter आ: Nom. Sing. ०चत्वाः, Acc. ०चत्वारम्, Instr. ०चतुरा, Gen. Pl. ०चतुराम् etc.

Digitized by Google

षष् und alle Zahlwörter auf न् unterscheiden kein Geschlecht. In der Declination bleiben Nominativ, Vokativ und Accusativ ohne Charakter, die übrigen Casus erhalten die Ausgänge des Plurals; अष्टन् hat eine Nebenform अष्टा, woraus die beiden ersten Casus (mit der Dual-Endung) अष्टौ gebildet werden. Der Genitiv erhält नाम्, vor welchem die mit न् schliessenden Formen dieses abwerfen und अ verlängern.

Plural.

N. V. Acc.	Instr.	Dat. Abl.	Gen.	Lok.
पञ्च	पञ्चभिः पञ्चभिः	पञ्चभ्यः पञ्चभ्यः	पञ्चानाम्	पञ्चसु पञ्चसु
षष्	षड्भिः	षड्भ्यः	षण्णाम्	षट्सु = षट्त्सु
अष्टौ	अष्टभिः *) अष्टभिः *)	अष्टभ्यः *) अष्टभ्यः *)	अष्टानाम्	अष्टसु *) अष्टसु *)

*) oder mit langem आ und alleiniger Betonung des Affixes: अष्टाभिः etc. Adjectivische Zusammensetzungen sind durchaus regelmässig und haben daher auch im Genitiv des Plurals आम्. — अष्टन् soll als Schlussglied nach Ausstossung des अ den Zahnlaut न् bewahren (§. 17, Bes. Ges., Zahnl. *a*). — Die Nebenform अष्टा soll nach Einigen wie हाहा, nach Anderen wie शङ्खध्मा declinirt werden, nach der Siddhânta-Kaumudî nur vor Consonanten gebräuchlich sein.

Die übrigen Grundzahlen werden regelmässig declinirt.

§. 31.

Ordnungszahlen.

प्रथम, *der erste.*

द्वितीय, *der zweite.*

तृतीय, *der dritte.*

चतुर्थ (तुर्य। तुरीय), *der vierte.*

पञ्चम, *der fünfte.*

षष्ठ, *der sechste.*

सप्तम, *der siebente.*

अष्टम, *der achte.*

नवम, *der neunte.*

दशम, *der zehnte.*

Digitized by Google

Von १०—१९ wird अ angefügt und dabei अन् abgeworfen: एकादशं, षोडशं. — Von २० angefangen wird तम an die Grundzahl gefügt: विंशतितमं। षष्टितमं। अशीतितमं। शततमं; indess ist von २०—५० überhaupt, und von ६०—९०, wenn der Zehner mit einem anderen Zahlworte zusammengesetzt ist, auch eine kürzere Form auf अ zulässig, vor welchem der Ausgang अति in विंशति, und bei den übrigen der letzte Vokal sammt dem folgenden Consonanten abfällt: विंशं। चत्वारिंशं, एकषष्टं.

1) Im Weda können alle mit न् schliessenden Grundzahlen das Affix थ erhalten: पञ्चथं = पञ्चमं.

2) Bezeichnen die Ordnungszahlen einen Theil, dann betonen sie, ausser dem Weda, von ५—१९ den ersten Vokal, der bei ६ und ८ zugleich verlängert werden kann: आष्टमः। आष्टमा। आष्टमम् etc.

Die Ordnungszahlen werden regelmässig wie vokalische Themata declinirt, nur प्रथमं kann im Nominativ des Plurals, und द्वितीय। तृतीय im Dat., Abl., Gen. und Lok. des Singulars der Pronominal-Declination folgen.

Ergänzungszahlen, welche die Anzahl Theile eines Ganzen bezeichnen, werden mit तय gebildet und wie प्रथमं declinirt: द्वितय, *aus zwei Theilen bestehend,* पञ्चतय etc.

द्वि und त्रि bilden auch द्वयं। त्रयं; उभं bildet bloss उभयं.

Vervielfältigungszahlen fügen मय an die Grundzahl: द्विमय.

Unbestimmte Zahlwörter: अर्ध, *halb,* अल्प, *wenig,* कतिपय, *einige,* गणं, *Menge,* बहु, *viel,* so wie die von den fragenden, beziehenden und anzeigenden Fürwörtern abgelei-

Digitized by Google

teten: कति, *wie viel?* यति (beziehend) *wie viel,* तति, *so viel,* ferner कियत्, *wie gross?* यावत्, *wie gross,* und तावत्, *so gross.* Die ersten drei können den Nominativ des Plurals auf ए bilden. गण und वहु sind regelmässig. कति। यति। तति unterscheiden kein Geschlecht, und werden wie die gleichartigen Zahlwörter mit den entsprechenden Eigenheiten der Betonung declinirt: Nom. Vok. Acc. कति, Instr. कतिभिः*), Dat. Abl. कतिभ्यः, Gen. कतीनाम्, Lok. कतिषु.—कियत्। यावत्। तावत् verstärken und schwächen das Thema nach den angegebenen Gesetzen. Aus alle werden Ordnungszahlen gebildet, und zwar aus कतिपय। कति mittelst थ, aus गण। बहु mittelst तिथ, aus कियत्। यावत्। तावत् mittelst इथ: कतिथ। बहुतिथ। तावतिथ.

*) oder कतिभिः। कतिभ्यः। कतिषु.

Aus den Zahlwörtern werden die Nebenwörter gebildet, und zwar:

a) Um die Wiederholung der Handlung zu bezeichnen mittelst कृत्वः: पञ्चकृत्वः, *fünfmal.* Folgende haben eine eigenthümliche Form: सकृत्। द्विः। त्रिः। चतुः, *ein-, zwei-, drei-, viermal.*

b) Zur Bezeichnung der Art und Weise, so wie der Eintheilung mittelst धा: अष्टधा, *auf achterlei Art, in acht Theile.*

द्वि und त्रि können dabei den Auslaut in Gun'a erweitern, द्वेधा। त्रेधा oder zugleich die abstracte Form mittelst अ erhalten: द्वैधम्. — Auf ähnliche Weise kann ऐकध्यम् gebildet werden.

c) Um die Reihe anzugeben mittelst शस्: द्विशः, *zu zweien,* पञ्चशः, *zu fünfen.*

Digitized by Google

III. Vom Fürworte.

§. 32.

Persönliche Fürwörter.

	I. Person.	II. Person.
	Singular.	
Nom.	अहम् (अह् + अम्)	त्वम् (तु + अम्)
Acc.	मात्म् (म + अम्)	त्वाम्
	मा	त्वा
Instr.	मया	त्वया
Dat.	मह्यम् (म + ह्यि [1]) + अम्)	तुभ्यम् (तु + भि + अम्)
	मे	ते
Abl.	मत् (म + त्)	त्वत्
Gen.	मम	तव
	मे	ते
Lok.	मयि	त्वयि
	Dual.	
Nom.	आवाम् (आ + व् + आ + अम्)	युवाम् (यु + व् + आ + अम्)
Acc.	आवाम्	युवाम्
	नौ	वाम् (वा + अम्)
Instr.	आवाभ्याम्	युवाभ्याम्
Dat.	आवाभ्याम्	युवाभ्याम्
	नौ	वाम्
Abl.	आवाभ्याम्	युवाभ्याम्
Gen.	आवयोः	युवयोः
	नौ	वाम्
Lok.	आवयोः	युवयोः

[1]) Für भि.

Digitized by Google

	I. Person.	II. Person.
	Plural.	
Nom.	वयम् (वे + अम्)	यूयम् (यू + यू + अम्)
Acc.	अस्मान् (अ + स्मा + न्)	युष्मान् (यु + स्मा + न्)
	नः	वस्
Instr.	अस्माभिः	युष्माभिः
Dat.	अस्मभ्यम् (अ + स्म + भि + अम्)	युष्मभ्यम्
	नः	वस्
Abl.	अस्मत्	युष्मत्
Gen.	अस्माकम् *)	युष्माकम् *)
	नः	वस्
Lok.	अस्मासु	युष्मासु

*) अस्माकम् । युष्माकम् sind Neutra der Possessiva अस्माक । युष्माक; dasselbe gilt von मम । तव. — Im Weda sollen अस्मे und युष्मे alle Casus vertreten. — Von त्वम् findet sich der Dativ तुभ्य, der Lokativ त्वे und der Dual युवम् । युवभ्यम् । युवत् । युवोः aus यू.

1) Am Schlusse einer adjectivischen Zusammensetzung wird die Declination nach Verschiedenheit der Zahl modificirt, welche sich bei der Auflösung ergibt. Es steht nämlich अत्यहम् । अतित्वम् für:

a) अतिक्रान्तो माम् *b)* अतिक्रान्त आवाम् *c)* अतिक्रान्तोऽस्मान्
अतिक्रान्तस्त्वाम् अतिक्रान्तो युवाम् अतिक्रान्तो युष्मान्.

	A.	B.	C.
		Singular.	
Nom.	अत्यहम्	अत्यहम्	अत्यहम्
	अतित्वम्	अतित्वम्	अतित्वम्
Acc.	अतिमाम्	अत्यावाम्	अत्यस्माम्
	अतित्वाम्	अतियुवाम्	अतियुष्माम्
Instr.	अतिमया	अत्यावया	अत्यस्मया
	अतित्वया	अतियुवया	अतियुष्मया
Dat.	अतिमह्यम्	अतिमह्यम्	अतिमह्यम्
	अतितुभ्यम्	अतितुभ्यम्	अतितुभ्यम्

Digitized by Google

	A.	B.	C.
		Singular.	
Abl.	अतिमत्	अत्यावत्	अत्यस्मत्
	अतिवत्	अतियुवत्	अतियुष्मत्
Gen.	अतिमम	अतिमम	अतिमम
	अतितव	अतितव	अतितव
Lok.	अतिमयि	अत्यावयि	अत्यस्मयि
	अतिवयि	अतियुवयि	अतियुष्मयि
		Dual.	
Nom. Acc.	अतिमाम्	अत्यावाम्	अत्यस्माम्
	अतिवाम्	अतियुवाम्	अतियुष्माम्
Instr. Dat. Abl.	अतिमाभ्याम्	अत्यावाभ्याम्	अत्यस्माभ्याम्
	अतिवाभ्याम्	अतियुवाभ्याम्	अतियुष्माभ्याम्
Gen. Lok.	अतिमयोः	अत्यावयोः	अत्यस्मयोः
	अतिवयो	अतियुवयोः	अतियुष्मयोः
		Plural.	
Nom.	अतिवयम्	अतिवयम्	अतिवयम्
	अतियूयम्	अतियूयम्	अतियूयम्
Acc.	अतिमान्	अत्यावान्	अत्यस्मान्
	अतिवान्	अतियुवान्	अतियुष्मान्
Instr.	अतिमाभिः	अत्यावाभिः	अत्यस्माभिः
	अतिवाभिः	अतियुवाभिः	अतियुष्माभिः
Dat.	अतिमभ्यम्	अत्यावभ्यम्	अत्यस्मभ्यम्
	अतिवभ्यम्	अतियुवभ्यम्	अतियुष्मभ्यम्
Abl..	अतिमत्	अत्यावत्	अत्यस्मत्
	अतिवत्	अतियुवत्	अतियुष्मत्
Gen.	अतिमाकम्	अत्यावाकम्	अत्यस्माकम्
	अतिवाकम्	अतियुवाकम्	अतियष्माकम्
Lok.	अतिमासु	अत्यावासु	अत्यस्मासु
	अतिवासु	अतियुवासु	अतियुष्मासु

Digitized by Google

2) Die Ablative मत्। त्वत्। अस्मत्। युवत्। युष्मत् vertreten das Thema bei der Ableitung und Zusammensetzung; erhalten aber vor vokalisch anlautenden Affixen den tönenden Auslaut द्, wodurch sie sich als ursprüngliche (possessive) Neutral-Stämme erweisen.

Die übrigen Fürwörter — die durchaus regelmässigen zueignenden ausgenommen — zeigen folgende Eigenheiten:

Das Thema wird im Dativ, Ablativ und Lokativ des Singulars im männlichen Geschlechte durch स्म, im weiblichen (wo auch der Genitiv mit dem Ablativ zusammenfällt) durch सी erweitert. Auch liegen der Declination einiger Fürwörter mehre Stämme zu Grunde. Das sächliche Geschlecht erhält im Nominativ und Accusativ des Singulars द् für म्, der Dativ des männlichen und sächlichen Geschlechtes ए, das mit dem Auslaute zu ऐ verschmilzt, der Lokativ bei denselben Stämmen den verstärkten Charakter इन्, vor welchem der Auslaut abfällt. Im Plural erhält der Nominativ des männlichen Geschlechtes इ, der Genitiv aller Geschlechter साम्, vor welchem अ in ए übergeht.

Die Neutral-Formen एतँद्। तँद्। त्यँद्। यँद् so wie अदँस्। इदँम् und किँम् gelten als Thema für die Ableitung und Zusammensetzung.

III. Person.

Der Nominativ wird durch die anzeigenden Fürwörter अयँम्। सँ। एषँ ersetzt. Den übrigen Casus liegen die tonlosen Themata अ und एन zu Grunde, von denen dieses nur die Accusative aller Zahlen, den Instrumental des Singulars, den Genitiv und Lokativ des Duals, jenes die anderen Casus bildet. Die Endung भिः des Plurals bleibt unverkürzt.

Digitized by Google

Singular.

	Nom.	Acc.	Instr.	Dat.	Abl.	Gen.	Lok.
m.	—	एनम्	एनेन	अस्मै	अस्मात्	अस्य	अस्मिन्
f.	—	एनाम्	एनया	अस्यै	अस्याः	अस्याः	अस्याम्
n.	—	एनद्	एनेन	अस्मै	अस्मात्	अस्य	अस्मिन्

Dual.

	Nom.	Acc.	Instr. Dat. Abl.	Gen. Lok.
m.	—	एनौ	आभ्याम्	एनयोः
f. n.	—	एने		

Plural.

	Nom.	Acc.	Instr.	Dat. Abl.	Gen.	Lok.
m.	—	एनान्	एभिः	एभ्यः	एषाम्	एषु
f.	—	एनाः	आभिः	आभ्यः	आसाम्	आसु
n.	—	एनानि	एभिः	एभ्यः	एषाम्	एषु

Im Weda finden sich die Instrumentale एन und अया und die Ablative आत् und अयाः regelmässig aus अ gebildet. — Von एन findet sich ein Genitiv des Duals एनोः.

Das zurückkehrende Fürwort wird durch आत्मन्, m., *Seele, selbst*, ersetzt, das regelmässig declinirt wird.

Im Weda finden sich die tonlosen Accusative ईम् und सीम्, letzterer ohne Unterscheidung des Geschlechtes und der Zahl.

§. 33.

Zueignende Fürwörter.

Die zueignenden Fürwörter werden von dem Thema der Substantiv-Fürwörter durch ईय gebildet: मदीय, *mein*, त्वदीय। भवदीय, *dein*, तदीय, *sein, ihr*, अस्मदीय, *unser*, युष्मदीय, *euer.* Eben so अन्यदीय, *einem andern gehörig*, etc.

Hieher gehören auch die abgeleiteten Formen मामक (f. मामिका)। तावक। भावत्क। आस्माक। यौष्माक। मामकीन। तावकीन। आस्मकीन। यौष्मकीण, deren Grundformen ममक। तवक। अस्माक। युष्माक sich in den Weden finden.

Digitized by Google

§. 34.

Anzeigende Fürwörter.

a) स, *dieser, er.* Der Stamm स ist auf den Nominativ des männlichen und weiblichen Geschlechtes im Singular beschränkt, in allen übrigen Casus wird er durch त vertreten:

Singular.

	Nom.	Acc.	Instr.	Dat.	Abl.	Gen.	Lok.
m.	सः	तम्	तेन	तस्मै	तस्मात्	तस्य	तस्मिन्
f.	सा	ताम्	तया	तस्यै	तस्याः	तस्याः	तस्याम्
n.	तद्	तद्	तेन	तस्मै	तस्मात्	तस्य	तस्मिन्

Dual.

	Nom. Acc.	Instr. Dat. Abl.	Gen. Lok.
m.	तौ	ताभ्याम्	तयोः
f. n.	ते		

Plural.

	Nom.	Acc.	Instr.	Dat. Abl.	Gen.	Lok.
m.	ते	तान्	तैः	तेभ्यः	तेषाम्	तेषु
f.	ताः	ताः	ताभिः	ताभ्यः	तासाम्	तासु
n.	तानि	तानि	तैः	तेभ्यः	तेषाम्	तेषु

Im Weda findet man einen Accusativ fem. सीम्.

Dieselbe Declination haben die Zusammensetzungen एष (ए + स), *dieser,* und स्य (स् von स + य), *derjenige, welcher:* N. एषः । एषा । एतद् — स्यः । स्या । स्यद्; Acc. एतम् । एताम् । एतद् — त्यम् । त्याम् । त्यद्, Instr. एतेन । एतया । एतेन — त्येन । त्यया । त्येन, Dat. एतस्मै । एतस्यै । एतस्मै — त्यस्मै । त्यस्यै । त्यस्मै, etc.

सः und एषः werfen den Charakter des Nominativs vor Consonanten ab.

Digitized by Google

Bei Dichtern wird der Nominativ-Charakter bisweilen auch vor Vokalen abgeworfen, und अ hierauf mit dem Anlaute verschmolzen: सैषः für स एषः. — Im Weda kann auch स्यः das Casus-Affix abwerfen. — Die Erweiterungen सकः। एषकः behalten स्.

b) इदम्. Dem Nominativ liegt ein Thema इ, weiblich ई, zu Grunde, an welches der Neutral-Charakter अम् tritt. Die übrigen starken Casus und der Accusativ des Plurals werden von seiner Erweiterung इम, die schwachen aber von अ, und wo dieses durch एन vertreten ist, aus अन gebildet. अ behauptet hier seine Betonung, schiebt aber dieselbe auf das Affix.

Singular.

	Nom.	Acc.	Instr.	Dat.	Abl.	Gen.	Lok.
m.	अयम्[1])	इमम्	अनेन	अस्मै	अस्मात्	अस्य	अस्मिन्
f.	इयम्[2])	इमाम्	अनया	अस्यै	अस्याः	अस्याः	अस्याम्
n.	इदम्[3])	इदम्	अनेन	अस्मै	अस्मात्	अस्य	अस्मिन्

Dual.

	Nom. Acc.	Instr. Dat. Abl.	Gen. Lok.
m.	इमौ	आभ्याम्	अनयोः
f. n.	इमे		

Plural.

	Nom.	Acc.	Instr.	Dat. Abl.	Gen.	Lok.
m.	इमे	इमान्	एभिः	एभ्यः	एषाम्	एषु
f.	इमाः	इमाः	आभिः	आभ्यः	आसाम्	आसु
n.	इमानि	इमानि	एभिः	एभ्यः	एषाम्	एषु

[1]) ए + अम्. [2]) ई + अम्. [3]) इद् + अम्.

Wenn क an den Stamm gefügt wird, dann werden alle Casus, ausser dem Nominativ, von इम gebildet: इमकयोः। इमकैः.

अदः, n., im männlichen und weiblichen Geschlechte असौ. Kommt nur im Nominativ des Singulars vor, und wird durch अमि und अमु vertreten, von denen ersteres auf den Plural des

Digitized by Google

männlichen Geschlechtes beschränkt ist, welcher nur den Accusativ aus अमु bildet, das allen übrigen Casus zu Grunde liegt.

Der Instrumental des Singulars im männlichen und sächlichen, so wie der Nominativ und Accusativ im männlichen und weiblichen Geschlechte des Duals, werden wie bei Stämmen auf उ gebildet; in den übrigen Casus aber werden die Auslaute इ und उ wie auslautendes अ behandelt, so dass die Länge ऊ der Länge आ, die Länge ई dem Diphthonge ए entspricht. Das sächliche Geschlecht hat in den starken Casus des Duals die männliche Form.

Singular.

	Nom.	Acc.	Instr.	Dat.	Abl.	Gen.	Lok.
m.	असौ	अमुम्	अमुना	अमुष्मै	अमुष्मात्	अमुष्य	अमुष्मिन्
f.	असौ	अमूम्	अमुया	अमुष्यै	अमुष्याः	अमुष्याः	अमुष्याम्
n.	अदः	अदः	अमुना	अमुष्यै	अमुष्मात्	अमुष्य	अमुष्मिन्

Dual.

	Nom. Acc.	Instr. Dat. Abl.	Gen. Lok.
m. f. n.	अमू	अमूभ्याम्	अमुयोः

Plural.

	Nom.	Acc.	Instr.	Dat. Abl.	Gen.	Lok.
m.	अमी	अमून्	अमीभिः	अमीभ्यः	अमीषाम्	अमीषु
f.	अमूः	अमूः	अमूभिः	अमूभ्यः	अमूषाम्	अमूषु
n.	अमूनि	अमूनि	अमीभिः	अमीभ्यः	अमीषाम्	अमीषु

Wird क an das Thema gefügt, so soll im Nominativ auch die Form असकौ: zulässig sein, und das Thema अमु auch für अमि gebraucht werden.

§. 35.

Beziehendes Fürwort य.

Die Declination gleicht vollständig jener von स: Nom. यः। या। यद्, Ac. यम्। याम्। यद्, I. येन। यया। येन, D. यस्मै। यस्यै। यस्मै, etc.

Digitized by Google

§. 36.

Fragendes Fürwort क.

Das sächliche Geschlecht bildet den Nominativ und Accusativ des Singulars किम् aus einem Thema कि. Uebrigens wird es wie स declinirt: Nom. कः। का। किम्, Acc. कम्। काम्। किम्, I. केन। कया। केन, D. कस्मै। कस्यै। कस्मै, etc.

Vom Thema कि finden sich im Weda die zusammengesetzten Formen नकिः। माकिः — नकिम्। माकिम्. Auch werden नकीम्। माकीम् mit langem ई angeführt. — Im Weda so wie in gewissen Zusammensetzungen hat sich auch die Form कद् erhalten: कल्लोल, n., *Welle*, aus कद् und लोल.

Durch Zusammensetzung mit चन oder चिद् erhält das beziehende Fürwort eine unbestimmte, allgemeine Bedeutung: *irgend ein, wer immer*.

§. 37.

Unbestimmte Fürwörter.

Der angegebenen Declination folgen überdiess:

अन्य, *ein anderer.*

अन्यतर, *der eine oder der andere* (von zweien).

इतर, *der andere.*

* उभय, *beide.*

* एक, *eins.*

* एकतर, *einer* (von zweien).

* एकतम, *einer* (von mehren).

कतर, *welcher* (von zweien).

कतम, *welcher* (von mehren).

ततर, *dieser* (von zweien).

ततम, *dieser* (von mehren).

* त्व, *ein anderer.*

* नेम, *halb.*

यतर, *welcher* (von zweien).

यतम, *welcher* (von mehren).

* विश्व, * सम, * सिम, * सर्व — *alle, jeder.*

Die mit einem * bezeichneten bilden das sächliche Geschlecht mit म्: सर्वम्.

Digitized by Google

1) इतर hat im Weda म् — aus व wird von Einigen वत् gebildet. — अन्य behält vor dem Affixe ईय, so wie in der Zusammensetzung mit कारक, und — wenn es bei der Auflösung nicht in den Instrumental oder Genitiv zu stehen kommt — auch mit आशा । आशिस् । आस्था । आस्थित । उत्सुक । ऊति । राग den Neutral-Charakter. — नेम hat im Nominativ des Plurals auch नेमाः.

2) विश्व in Verbindung mit देव erhält im Nominativ des Plurals ए, obwohl es einen eigenen Namen bildet: विश्वे देवाः, *eine Classe Götter.*

अधर, *der untere*, अन्तर, *der äussere*, अपर, *ein anderer, westlich*, अवर, *der hintere, jenseitig, westlich*, उत्तर, *der obere, nördlich*, दक्षिण, *rechts, südlich*, पर, *der folgende*, पूर्व, *der vordere, frühere, östlich*, स्व, *sein, eigen*, erhalten im sächlichen Geschlechte म्, und können überdiess den Ablativ und Lokativ des Singulars im männlichen und sächlichen, so wie den Nominativ des Plurals im männlichen Geschlechte, regelmässig wie Nennstämme auf अ bilden.

अर्द्ध, *halb*, अल्प, *wenig*, कतिपय, *einige*, चरम, *der hinterste*, प्रथम, *der erste*, und Ergänzungszahlen auf तय bilden nur den Nominativ des Plurals — und selbst diesen nicht nothwendig — wie die Fürwörter.

1) Im Weda finden sich die Lokative: अवमस्याम् । परमस्याम् । मध्यमस्याम्.

2) Erhalten die angegebenen Wörter andere Bedeutung, so findet die Pronominal-Declination überhaupt nicht Statt. Nur अन्तर, n., *Oberkleid*, behält letztere. In Verbindung mit पुर्, f., *Stadt*, hat अन्तरा im Lokativ regelmässig अन्तरायाम्, *in der äusseren Stadt.*

3) Werden die Namen der Weltgegenden zusammengesetzt, um eine Zwischengegend zu bezeichnen, so lässt das Schlussglied beide Formen der Declination zu: उत्तरपूर्वस्यै = उत्तरपूर्वायै.

Digitized by Google

Am Ende des **Dwandwa** darf nur der Nominativ des Plurals neben der regelmässigen Form auf अस् auch auf ए gebildet werden.

Am Ende eines **Tatpuruscha** findet die Pronominal-Declination in dem, von der Beschaffenheit des Thema abhängigen Umfange Statt.

Eine Ausnahme tritt nur ein, wenn das Vorderglied durch das Schlussglied näher bestimmt wird, oder bei der Auflösung in den Instrumental zu stehen kommt, in welchem Falle die Pronominal-Declination selbst ausser der Zusammensetzung unzulässig ist: मासपूर्वाय und मासेन पूर्वाय, *dem um einen Monat früheren.*

Im **Bahuwrihi** findet die Pronominal-Declination niemals Statt: अतित्यद्, *einer, der diesen übertrifft.*

Allen Fürwörtern kann nach dem letzten Vokale क angefügt werden, welches die Betonung an sich zieht, auf die Declination aber keinen Einfluss hat.

IV. Vom Zeitworte.

§. 38.

Von der Wurzel im Allgemeinen.

Einer der wesentlichsten Vorzüge des Sanskrit besteht darin, dass es mit einer sehr beschränkten Anzahl von (ursprünglichen) Wurzeln nicht nur den Bedürfnissen eines geistig regen und phantasiereichen Volkes genügen, sondern auch die Begriffe in ihren feinsten Beziehungen zu verfolgen vermochte. Dazu diente ihm die Bildungsfähigkeit mittelst Ableitung und Zusammensetzung.

Digitized by Google

§. 39.

Von der Ableitung.

Jede Wurzel (die ursprüngliche sowohl als die abgeleitete) kann gewisse äussere Verhältnisse der Thätigkeit unmittelbar ausdrücken, und so abgeleitete Wurzeln im engern Sinne bilden. Ausserdem kann jedes Nennwort Grundlage einer Wurzel werden, um eine auf dasselbe bezogene Thätigkeit zu bezeichnen.

Bildung abgeleiteter Wurzeln.

Die Ableitung wird überhaupt theils durch Verdopplung des Wurzellautes, theils durch Veränderung am Vokale, theils durch das Antreten bestimmter Affixe, meist durch mehre Momente zugleich vermittelt.

a) Die Verdopplung wird durch ein antretendes Affix bedingt. Sie trifft nur den, durch das Affix bereits modificirten Wurzelstamm, der bei consonantischem Anlaute und einsylbigen vokalisch beginnenden Wurzeln im ersten, bei den übrigen vokalisch anlautenden im zweiten Theile geschwächt wird. Der Wurzelvokal wird dabei meist verkürzt, und die auslautende Consonanz im ersten Falle abgeworfen. Enthält der geschwächte Theil eine Gruppe, dann wird dort der Anlaut, hier der Auslaut, als der charakteristische bewahrt, und nur wenn der Anlaut einen mit einem Dumpfen verbundenen Zischlaut enthält, behauptet sich der Dumpfe. Hauchlaute, so wie alle Kehllaute, werden im ersten Theile (der Reduplication) vermieden; für jene treten die entsprechenden Hauchlosen ein, diese werden

Digitized by Google

durch Gaumenlaute ersetzt: निनी aus नी; सस्वन् aus स्वन्; चुक्रु aus क्रु; तस्था aus स्था; उचिख् aus उख्.

1) Man kann die Reduplication vokalisch anlautender Wurzeln, in wie fern sie durch ein angetretenes Affix zweisylbig geworden sind, nach dem Vorgange der Grammatiker, am einfachsten bilden, indem man den Anlaut mit den etwa folgenden gruppirten Consonanten द्।न।ब।र् abschneidet, und den nun consonantisch anlautenden Rest regelmässig reduplicirt: अर्चिचिस् aus अर् + चि + चिस् von अर्चिस् (अर्च् + इस्). — Wurzeln, welche mit doppelten Kopflauten schliessen, können, da der erste als verähnlichter Zahnlaut gilt, auch mit diesem redupliciren: अटिटिस् = अतिटिस्. — Der doppelte Consonant kann sogar in die Reduplication gehen: अट्टिटिस्.

2) Die Wurzel जि, *siegen*, und beliebig auch चि, *sammeln*, verwandeln den Wurzelconsonanten in den Kehllaut: जिगि von जि; चिकि = चिचि von चि. — हन्, *tödten*, und हि, *senden*, erhalten in der Wurzel घ: जघन्।जिघि.

3) Eine vorhandene Reduplication hindert das Antreten einer neuen, und Formen, welche letztere fordern, werden entweder gar nicht gebildet, oder büssen ihre Verdopplung ein. — जागर् und ähnliche reduplicirte Wurzeln gelten indess als einfach.

b) Das Affix tritt entweder an die reine oder erweiterte Wurzel. Im ersten Falle findet häufig eine Schwächung Statt, indem nicht nur ein vorletzter Nasal, sondern auch Vokale hinter Halbvokalen ausgestossen, die auslautende Länge आ und der (schwache) Gun'a अर् verkürzt werden. Im zweiten Falle werden auslautende Vokale überhaupt, inlautende aber nur, wenn sie weder an sich, noch durch Position lang sind, in Gun'a, oder (ohne Beschränkung) in Wr̊ddhi erweitert.

1) Mittleres अ wird unter Verhältnissen, wo andere Vokale Gun'a erhalten, meist verlängert.

2) दी।मि।मी und beliebig auch ली ersetzen Gun'a und Wr̊ddhi durch आ: दा।मा।ला.

3) गुह् wird vor allen vokalisch anlautenden Affixen durch गूह् ersetzt.

Digitized by Google

4) Die Verlängerung eines इ und उ vor einer mit र् beginnenden Gruppe hindert die Gun'irung (§. 17, Halbv. *b*). — Dasselbe gilt vom schlusshaften छ् wegen der nothwendigen Verdopplung.

5) Mehre Wurzeln bleiben vor consonantisch anlautenden Affixen, welche dabei meist den Bindevokal erhalten, ohne Erweiterung; dahin gehören die Wurzeln der VI. Classe: कु (कू) । कुच् । कुड् । गु (गू) । गुर् । छुर् । डिप् । धू (धु) । ध्रु (ध्रुव्) । नू (नु) । स्फुर् । स्फुल्, so wie alle, welche mit ट । ठ । ड schliessen (पर्ड् । मर्ड् ausgenommen). Dasselbe gilt von विड् (VII. Cl.) und (beliebig) ऊर्णु. Abgeleitete Wurzeln bleiben überhaupt ohne Verstärkung; nur das Activ des Intensivs wird erweitert, wenn es nicht mit dem Medium zusammenfällt (wo dieses nämlich wegen eines anlautenden Vokals य abwirft).

6) Die Ausstossung des Nasals findet Statt bei:

अञ्च्*), *gehen*	तञ्च्, *gerinnen; gehen*	भ्रंश् (स्), *abfallen*
अञ्ज्, *salben*	तञ्ज्, *gerinnen*	मञ्च्*), *erhöhen; gehen*
अन्ध्, *blind sein*	तुम्प्, } *hauen*	मन्थ्, *schütteln*
इन्ध्, *anzünden*	तुम्फ्, }	मुञ्च्, } *gehen*
उन्द्, *benetzen*	तुम्प्, } *sättigen*	म्रुञ्च्, }
उम्भ्, *füllen*	तुम्फ्, }	म्लुञ्च्, }
ऋम्फ्, *verletzen*	तृंह्, *tödten*	रञ्ज्, *färben; anhangen*
कुञ्च्*), *krümmen*	त्रुम्प्, } *verwunden*	रन्ध्**), *verletzen*
कुन्थ्, (IX. Cl.) *schmerzen*	त्रुम्फ्, }	रम्भ्**), *verlangen*
	त्वञ्च्, *gehen*	लम्भ्**), *empfangen*
क्रुञ्च्*), *krümmen*	दम्भ्, *betrügen*	लुञ्च्, *ausreissen*
गन्ध्, *verletzen*	दंश्, *beissen*	वञ्च्, *umherirren*
गुम्फ्, } *anreihen, flechten*	दृम्फ्, *beunruhigen*	शुम्भ्, *glänzen*
ग्रन्थ्, }	ध्वंस्, *entfallen*	श्रन्थ्, *lösen*
ग्लुञ्च्, *gehen*	बन्ध्, *binden*	वि + श्रम्भ्, *vertrauen*
चञ्च्, *zittern*	बुन्द् (ध्), *gewahren*	सञ्ज्, *anhängen*
जम्भ्**), *gähnen*	भञ्ज्, *brechen*	सृम्भ्, *tödten*

*) Nach Einigen ist hier die Ausstossung nicht nothwendig.

**) Werfen den Nasal auch vor starken Affixen ab, wenn sie consonantisch anlauten — रन्ध् sogar, wenn sie mittelst इ angefügt werden.

Digitized by Google

स्कन्द्, *steigen*	स्तम्भ्, *stützen*	स्रंस्, *entfallen*
स्कन्ध्, *sammeln*	स्तुम्भ्, *hemmen*	स्रंभ्, *vertrauen*
स्कम्भ्, *stützen*	स्यन्द्, *fliessen*	स्रिम्भ्, *tödten*
स्कुम्भ्, *hemmen*	वि+स्रम्भ्, *vertrauen*	स्वञ्ज्, *umarmen*

7) Durch Ausstossung des Vokals hinter Halbvokalen schwächen:

ग्रह्, *ergreifen* in गृह्	वस्, *wohnen* in उस्
ज्या, *altern* in जी	वह्, *führen* in उह्
ज्वर् *), *krank sein* in जूर्	वा, *weben* in उ
त्वर् *), *eilen* in तूर्	व्यच्, *umgeben* in विच्
प्रछ्, *fragen* in पृछ्	व्यध्, *verwunden* in विध्
भ्रस्ज्, *braten* in भृस्ज्	व्या, *bedecken* in वी
यज्, *opfern* in इज्	व्रश्च्, *zerschneiden* in वृश्च्
वच्, वद्, *sagen* in उच्, उद्	श्वि **), *schwellen* in शू
	स्रिव् *), *träufeln* in स्रू
वप्, *säen* in उप्	स्वप्, *schlafen* in सुप्
वश्, *wollen* in उश्	ह्वा **), *rufen* in हू

*) Bleiben vor Vokalen und Halbvokalen ungeschwächt.

**) Eine vortretende Reduplication bedingt bei diesen Wurzeln (bei श्वि jedoch nicht nothwendig) die Schwächung für sich, auch wenn sie durch kein Affix gefordert wird.

8) Durch Schwächung der Länge आ zu ई werden verkürzt:

गा, *singen; gehen*	धा, *stellen; säugen*	सा, *vernichten*
दा, *geben; sich erbarmen; theilen* (IV. Cl.)	पा, *trinken*	स्था, *stehen*
	मा, *messen*	हा, *„verlassen“*

9) Folgende Wurzeln schwächen den Vokal अ zu इ oder उ:

अर्, *gehen*	जर्, झर्, *altern*
कर्, *ausstreuen; verletzen; unterscheiden; kennen*	तर्, *übersetzen*
गर्, *verschlingen**); *einen Laut hervorbringen; preisen*	दर्, *spalten; fürchten*
	धर्, *altern*

*) Diese Wurzel kann vor Vokalen र् durch ल् ersetzen.

Digitized by Google

नर्, *führen*
पर्, *füllen*
भर्, *ernähren*
मर्, *sterben*
वर्, *wählen; abhalten*
शर्, *verletzen; zertrümmern*
स्तर्, *streuen*
सर्, स्पर्, स्वर्, *verletzen*

10) Folgende Wurzeln stossen अ aus und vokalisiren र:

अर्, *gehen; verletzen*
अर्च्, *preisen*
अर्ह्, *abgestumpft sein*
अर्ज्, *gerade sein; erwerben*
अर्ण्, *gehen*
अर्त्, *tadeln*
अर्ध्, *zunehmen*
अर्फ्, *verletzen*
अर्ष्, *aufregen*
कर्, *machen*
कर्त्, *abschneiden; kleiden*
कर्श्, *abmagern*
कर्ष्, *ziehen*
गर्, *besprengen*
गर्ज्*), *brüllen*
गर्ध्, *gierig sein*
घर्, *besprengen*
घर्ण्, *glänzen*
घर्ष्, *reiben*
चर्त्, *tödten*
छर्द्, *glänzen; speien**)
जर्, *überwinden*
जर्भ्, *gähnen*
जागर्, *wachen*
तर्द्, *tödten*
तर्प्, तर्फ्, *sättigen*
तर्ष्, *dursten*
तर्ह्, *tödten*
दर्, *berücksichtigen*
दर्प्, *stolz sein*
दर्भ्, *aneinander reihen*
दर्श्, *sehen*
दर्ह्, *wachsen*
ह्वर्, *decken; fallen*
धर्, *halten*
धर्ज्, *gehen*
धर्ष्, *wagen, frech sein*
ध्वर्, *krümmen*
नर्त्, *tanzen*
पर्, *sich bemühen*
पर्च्, *verbinden, mischen*
पर्ड्, *erfreuen*
पर्ण्, *erfüllen*
पर्थ्, *werfen*
पर्श्, *werfen*
पर्ष्, *besprengen*
बर्ह्, *wachsen*
भर्, *tragen, ernähren*
भर्ज्, *braten*
भर्श्, *abfallen*
मर्, *sterben*
मर्ग्, *suchen*
मर्ज्, *reinigen*
मर्ड्, *erfreuen*
मर्ण्, *tödten*
मर्द्, *zerreiben*
मर्ध्, *benetzen; tödten*
मर्श्, *berühren*
मर्ष्, *dulden*
वर्, *wählen; abwehren*
वर्क्, *nehmen*
वर्ज्, *absondern*
वर्ण्, *essen*

*) Bleiben häufiger ungeschwächt.

वर्त्, *sein*
वर्श्, *wählen*
वर्ष्, *regnen; mannbar sein*
वर्ह्, *wachsen*
वावर्त्, *verlangen*
गर्ध्, *verletzen*
सर्, *gehen*
सर्ज्, *loslassen*
सर्प्, *kriechen*
स्तर्, *streuen*
स्तर्ह्, *tödten*
स्पर्, *erfreuen*
स्पर्श्, *berühren*
स्पर्ह्, *wünschen*
स्मर्, *sich erinnern; sich sehnen*
स्वर्, *tönen*
हर्, *rauben, nehmen*
हर्ष्, *sich freuen*
ह्वर्, *gekrümmt werden*

Im Weda geht die Schwächung noch weiter: ऋह् । स्पृध् aus अर्ह् etc. — अर् und alle Wurzeln mit auslautendem अर् hinter einer Gruppe, bleiben vor य ungeschwächt. Auch der Bindevokal hindert die Schwächung. — मर्ज्, *reinigen*, braucht vor Vokalen nicht geschwächt zu werden; in der ungeschwächten Form erscheint es mit Wṙddhi.

11) Die Wurzeln अव् । मव् werden nur vor Consonanten (Halbvokale ausgenommen) zu ऊ und मू geschwächt.

12) शास् wird vor Consonanten zu शिस् (शिष्) geschwächt.

13) Die Wurzel कल्प्, *genügen*, *bereiten*, wird zu क्लृप् geschwächt.

14) मज्ज् und नश् erhalten einen Nasal, wenn ein consonantisch anlautendes Affix, das eine Verstärkung fordert, unmittelbar antritt.

Die Auslaute अ । इ । उ werden vor den Wurzel-Charakteren य । स — die Endungen इर् । उर् । इव् vor allen Consonanten verlängert. (Vergl. §. 17, Halbv. *b.*)

c) Die consonantisch *) anlautenden Verbal-Affixe (sie mögen neue Wurzeln bilden, oder Zeit- und Art-Charaktere sein) treten entweder unmittelbar oder mittelst eines bindenden इ (ई) an die Wurzel. Ersteres findet überhaupt bei einsylbigen Wurzeln mit vokalischem Anlaute, letzteres bei allen mehrsylbigen — mithin allen abgeleiteten — so wie dem grössten Theile der einsylbigen mit schlusshaften Consonanten Statt.

*) Der aus इ hervorgehende Consonant य verhält sich hier als Vokal.

1) Bei vokalischem Auslaute tritt der Bindevokal ein:

1. Bei Wurzeln, welche mit ऊ schliessen. Nur bei धू (I., V. und IX. Cl.) und सू (II. und IV. Cl.) ist der Bindevokal freigestellt.

2. Bei folgenden Wurzeln:

ई, *gehen*
क्षु, *niesen*
क्ष्णु, *schärfen*
नु, *preisen*
रु, *tönen*
श्रि, *schreiten*
शी, *liegen*
श्वि, *schwellen*
स्नु, *träufeln* (nur im Activ)

2) Bei consonantischem Auslaute bleiben ohne Bindevokal:

1. Alle Wurzeln auf अर्, wenn sie geschwächt werden; jene mit schwachem अर् des zweiten Grades auch ausser der Schwächung, wenn das Affix nicht mit der Gruppe स्य beginnt. — स्वर्, *tönen*, lässt indess auch vor andern Affixen den Bindevokal zu.

2. Folgende Wurzeln, welche grösstentheils mit Gaumen-, Lippen-, weichen Zahn- oder Zischlauten schliessen:

अद्, *essen*
आप्, *erlangen*
कर्ष्, *ziehen*
कल्प्, *genügen, bereiten* (nur im Activ)
क्रम्, *schreiten* (nur im Activ)
क्रुध्, *zürnen*
क्रुश्, *schreien*
क्षिप्, *werfen*
क्षुद्, *zermalmen*
क्षुध्, *hungern*
खिद्, *quälen*
गम्, *gehen* (nur im Med.)
घस्, *essen*
छिद्, *spalten*
छुप्, *berühren*
तप्, *erwärmen*
तर्प् (IV. Cl.), *sättigen*
तिप्, *träufeln*
तुद्, *stossen*
तुष्, *erfreuen*
त्यज्, *verlassen*
त्विष्, *glänzen*
दंश्, *beissen*
दर्प् (IV. Cl.), *erfreuen*
दर्श्, *sehen*
दह्, *brennen*
दिश्, *zeigen*
दिह्, *beschmieren*
दुष्, *verderben; fehlen*
दुह्, *melken*
द्विष्, *hassen*
नम्, *beugen*
नह्, *binden*
निज्, *reinigen*
नुद्, *senden*
पच्, *kochen*
पद् (IV. Cl.), *gehen*
पिष्, *zermalmen*
पुष् (IV. Cl.), *nähren*
प्रछ्, *fragen*
बन्ध्, *binden*
बुध् (IV. Cl.), *erwachen*
भज्, *ehren*
भञ्ज्, *brechen*
भिद्, *spalten*
भुज्, *geniessen*
भ्रस्ज्, *braten*
मन् (IV. Cl.), *meinen*
मर्श्, *streicheln*

Digitized by Google

मस्ज्, *untertauchen*
मिह्, *ausgiessen*
मुच्, *befreien*
यज्, *opfern*
यभ्, *beiwohnen*
यम्, *zähmen*
युज्, *verbinden*
युध्, *kämpfen*
रञ्ज्, *färben*
रम्भ्, *wünschen*
रम्, *ergötzen*
राध्, *vollenden*
रिच्, *leeren*
रिश्, *verletzen*
रुज्, *brechen*
रुध्, *hemmen*
रुश्, *verletzen*
रुह्, *steigen*

लभ्, *erlangen*
लिप्, *beschmieren*
लिश्, *klein werden*
लिह्, *lecken*
लुप्(VI.Cl.),*abschneiden*
वच्, *reden*
वप्, *säen*
वस्, *wohnen*
वह्, *führen*
विच्, *trennen*
विज् (III. Cl.), *zittern*
विद् (IV.VII. Cl.), *wissen*
विश्, *eintreten*
विष्, *durchdringen*
व्यध्, *verwunden*
शक्, (V. Cl.) *können*
शद्, *fallen*
शप्, *fluchen*

शिष्, *verlassen*
शुध्, *rein sein*
शुष्, *trocknen*
श्लिष् (IV. Cl.), *umarmen*
सृज्, *loslassen*
सञ्ज्, *anhangen*
सद्, *sitzen*
सृप्, *kriechen*
साध्, *vollenden*
सिच्, *besprengen*
सिध् (IV. Cl.), *gelingen*
स्कन्द्, *steigen*
स्पृश्, *berühren*
स्वञ्ज्, *umarmen*
स्वप्, *schlafen*
स्विद् (IV.Cl.),*schwitzen*
हद्, *Stuhl machen*
हन्, *tödten*

3. Folgende Wurzeln fügen nur im Activ die mit स anlautenden Affixe unmittelbar an: वृत्, *werden*, स्यन्द्, *fliessen*, वृध्, *wachsen*, शृध्, *verletzen*.

4. Folgende Wurzeln gestatten die Anfügung mit oder ohne Bindevokal:

अञ्च्, *gehen*
अञ्ज्, *salben*
अक्ष्, अश्, } *„durchdringen"*
कल्प् (im Med.), *genügen, bereiten*
निष् (निस्) + कुष्, *herausziehen*

क्लिद्, *feucht sein*
क्लिश् (IX. Cl.), *quälen*
क्षम्, *dulden*
गाह्, *eindringen*
गुप्, *beschützen*
गुह्, *verbergen*
ग्रह्, *ergreifen*
ग्लह्, *würfeln*

तक्ष्, *verfertigen*
तञ्च्, तञ्ज्, } *gerinnen*
तृप्, (nicht IV. Cl.), *sättigen*
तृह्, तृंह् (VI. Cl.), } *tödten*
त्रप्, *sich schämen*

Digitized by Google

त्वक्ष्, *brechen; verfertigen* माह्, *messen* स्तर्ह्, } *lieben*
दर्प् (nicht IV. Cl.), *sich freuen* मुह्, *bethört sein* स्निह्, }
रन्ध्, *umkommen, tödten* स्नुह्, *speien*
द्रुह्, *hassen* व्रश्च्, *zerschneiden* स्यन्द् (im Med.), *fliessen*
नश्, *zu Grunde gehen* सिध् (I. Cl.), *unterweisen*
मर्ज्, *reinigen*

Einzelne Ausnahmen werden bei den Affixen aufgeführt.

5. Folgende Wurzeln dürfen ein mit त beginnendes Affix ohne Bindevokal anfügen: इष्, *wünschen*, लुभ्, *verlangen*, रिष्। रुष्, *verletzen*, सह्, *erdulden*.

6. Folgende Wurzeln erhalten इ beliebig vor Affixen mit anlautendem स (das des Aorists ausgenommen): कर्त्, *abschneiden*, चर्त्, *tödten*, नर्त्, *tanzen*, छर्द्, *speien*, तर्द्, *tödten*.

7. Hinter ऋ। वृ und allen Wurzeln mit schwachem ऋ des ersten Grades kann der Bindevokal verlängert werden, wenn nicht eine Länge vorausgeht, oder die Länge ई folgt. Bei ग्रह् ist diese Verlängerung nothwendig.

I. *Abgeleitete Wurzeln im engeren Sinne.*

a) Causal-Wurzeln.

Geht die Handlung nicht unmittelbar vom Subjecte aus, sondern findet sie nur mittelbar in Folge seiner Einwirkung Statt, dann erscheint die Wurzel in der Causal-Form. Hiebei tritt der stets als aufgelöster Gun'a अय् erscheinende Charakter इ an die Wurzel, deren Vokal im Auslaute überhaupt, im Inlaute aber nur, wenn er weder von Natur lang, noch durch Position beschwert ist, erweitert wird. In jenem Falle tritt Wṙddhi an seine Stelle, und der Länge आ wird zugleich प angefügt; in diesem wird er durch Gun'a erweitert, nur mittleres, nicht positionslanges अ wird meistens lang: भावय्, *entstehen machen, hervorbringen*, von भू, *sein;* दापय्, *geben lassen,*

Digitized by Google

von दा, *geben;* योजय्, *verbinden lassen,* von युज्, *verbinden;* कारय्, *machen lassen,* von कर्, *machen;* aber दीपय्, *erleuchten lassen,* von दीप्, *leuchten.*

1) Der Charakter इ — mit dem des Passivs, Intensivs und der IV. Classe identisch, und nur durch seine Erweiterung unterschieden — ist wohl die Wurzel इ, *gehen.*

2) श्रा, *kochen,* verkürzt vor प nothwendig, ज्ञा, *kennen,* in der Bedeutung „*kennen lehren*", beliebig den Auslaut: ज्ञापय् = ज्ञपय्. Freigestellt ist die Verkürzung auch bei ग्ला, *müde sein,* und स्ना, *baden,* wenn sie nicht mit Präpositionen zusammengesetzt sind.

3) Folgende Wurzeln fügen य für प an das auslautende आ: छा, *abschneiden,* पा, „*trinken*", वा, *weben,* व्या, *bedecken,* शा, *schärfen,* सा, „*vernichten*", ह्वा, *rufen.* — पा, „*schützen*", verstärkt das Thema durch ल: पालय्.

4) Folgende Wurzeln verwandeln den Auslaut in आ und fügen diesem dann प an:

अधि + इ, „*lesen*"	दी, *zerstören*	वी, *(beliebig) empfangen (concipere)*
क्री, *kaufen*	मि, *werfen*	
जि, *besiegen*	मी, *zerstören*	स्मि, *lächeln*

Freigestellt ist diese Verwandlung bei चि, *sammeln,* und ली, *schmelzen;* letzteres soll auch, um die Schmelzung weicher Substanzen zu bezeichnen, die Formen लीनय् und लीलय् zulassen.

5) प्री, *erfreuen, lieben,* bildet प्रीणय् oder प्रायय् — भी in der Bedeutung „*sich furchtbar machen*", भीषय् oder भीपय्, sonst भायय् — री, *fliessen,* रेपय् — व्ली, *gehen, wählen,* व्लेपय् — ह्री, *sich schämen,* ह्रेपय्, धू, *bewegen,* धूनय् oder धावय्.

6) Die reduplicirten Wurzeln दरिद्रा, *arm sein,* दीधी, *glänzen,* वेवी, *empfangen, werfen* vor अय् den Auslaut ab: दरिद्रय्.

7) Mittleres अ bleibt nur in folgenden Wurzeln unverändert:

अक्, अग्, *in Krümmungen gehen*	कद्, *jammern*	क्रप्, *Mitleid haben*
	क्रथ्, *verwunden*	क्लद्, *jammern*
कख्, *kichern*	क्नस्, *krümmen*	क्षज्, *gehen; geben*
कग्, *errichten*	ग्लथ्, *verwunden*	क्षप्, *werfen*
कण्, *gehen*	क्रद्, *jammern*	गद्, *fliessen*

Digitized by Google

घट्, *sich bemühen*
चक्, *zufrieden sein*
चण्, *geben*
चन्, *verwunden*
चल्, *bewegen* *)
छद्, *„starksein"; „lebe"*
जागृ, *wachen*
जन्, *erzeugen*
जॄ, *alt werden*
ज्वर्, *krank sein*
त्वर्, *eilen*
दॄ, *fürchten*

नट्, *tanzen*
नॄ, *anführen*
प्रथ्, प्रस्, *ausdehnen*
फण्, *gehen*
भट्, *dingen*
मद्, *berauschen*
म्रद्, *zerreiben*
रग्, *muthmassen*
रण्, *gehen*
लग्, *anhangen*
लड्, *lallen*

वट्, *umgeben*
शण्, (श्रण्), *geben*
श्रथ्, *verwunden, tödten*
सग्, *bedecken*
स्तक्, *sich widersetzen*
स्तग्, *bedecken*
स्मृ, *„sich sehnen"*
स्वन्, *tönen*
ह्रग्, ह्लग्, *bedecken*

*) Wird auch mit der Länge gefunden.

Bei त्रप्, *sich schämen*, दल्, *spalten*, ध्वन्, *tönen*, वल्, *bedeckt sein; sich bewegen*, स्खल्, *straucheln*, स्वन्, *sich schmücken*, wird die Kürze nur von Einigen gestattet. — रञ्ज्, *färben, geneigt machen*, bildet nur in der Bedeutung *„jagen"* रजय्. — ज्वल्, *brennen*, वन्, *tönen*, ह्मल्।ह्वल्, *wanken*, fordern die Kürze nur in Verbindung mit Präpositionen: unverbunden lassen sie beide Formen zu. — स्खद्, *fliehen*, erscheint nur nach अप।अव।परा mit dem langen, ausserdem durchaus mit dem kurzen Vokale.

Wurzeln mit auslautendem म verlängern अ nicht, nur अम्, *ehren*, कम्, *lieben*, चम्, *essen*, यम्, *hemmen* (in der Bedeutung *„bedienen"* behält es jedoch die Kürze), नि+शम्, *„vernehmen"*, *„sehen"*, bilden eine Ausnahme. — Bei नम् *), *beugen*, und वम्, *speien*, sind — ausser Verbindung mit Präpositionen — beide Formen zulässig.

*) Doch findet man auch nach Präpositionen häufig die Länge.

8) Folgende consonantisch auslautende Wurzeln erhalten प: अर्, *gehen* (अर्पय्, *überliefern*), क्नूय्, *stinken*, (क्नोपय्), क्ष्माय्, *zittern* (क्ष्मापय्). — रुह्, *steigen*, bildet रोपय्, neben रोहय्.

9) दुष्, *„verführen"*, bildet दूषय् oder दोषय्, in anderer Bedeutung bloss दूषय्. — स्फुर्, *„zittern"*, bildet स्फारय् oder स्फोरय्. स्फाय्, *zunehmen* — स्फावय्.

10) शद्, *„fallen"*, bildet शातय् — हन्, *tödten*, घातय्.

11) Von अधि + इ „lesen“, श्वि und ह्वा bestehen ungebräuchliche Nebenformen: अधि + गापय् । शावय् । ह्वावय्, aus denen die reduplicirten Ableitungen, bei den beiden ersteren jedoch nicht nothwendig, gebildet werden.

12) वा, *wehen*, bildet वाजय्, „*bewegen*“.

13) सिध्, *gelingen*, bildet साधय्, „*profane Dinge verrichten*“.

14) Die Wurzel इ, *gehen*, hat nur in der Bedeutung „*belehren*“, „*überreden*“ und in der Zusammensetzung अधि + इ, „*lesen*“, ein Causal; ausserdem wird sie durch गम् vertreten. — अद् । अस्, „*sein*“ । चक्ष् । ब्रू bilden das Causal aus घस् । भू । ख्या । वच्.

15) Abgeleitete Wurzeln werfen den Bildungs-Charakter य् hinter Consonanten ab; doch ist dieser Abfall bei Denominativen nicht nothwendig. Der Causal-Charakter अय् fällt hingegen durchaus ab, worauf der Vokal keiner weiteren Veränderung unterliegt: बेभिदय् von बेभिद्य्.

b) Passiv.

Das Passiv ist objectiv (कर्मणि), impersonal (भावे) oder reflexiv (कर्मकर्तरि), wobei Subject und Object zusammenfallen.

Das reflexive Passiv ist nicht zulässig, wenn das Zeitwort einen untergeordneten Accusativ bei sich hat; nur तप् (in Verbindung mit तपस्) । पच् । दुह् und सृज् gestatten dasselbe statt des hier eintretenden Activs; — कुष् und रञ्ज् können das Activ der IV. Classe gebrauchen.

Der Charakter य् (इ) tritt an die schwache Form der Wurzel. Fällt aus dem schlusshaften Guṅa अर् der Vokal अ aus, dann wird der Charakter य् in इय् erweitert: पच्य्, *gekocht werden*, von पच्; चीय्, *gesammelt werden*, von चि; क्रिय्, *gethan werden*, von कर् (कृ); कीर्य्, *zerstreut werden*, von कर् (कॄ); पूर्य्, *gefüllt werden*, von पर् (पॄ); स्मर्य्, *erinnert werden*, von स्मर् (स्मृ); उच्य्, *gesagt werden*, von वच्; दीय्, *gegeben werden*, von दा.

Digitized by Google

Der Causal-Charakter अय् fällt vor dem Affixe des Passivs ab: कार्य् aus कारय् von कर्; दाप्य् aus दापय् von दाप्.

1) Ueber खाय्। जाय्। ताय्। साय् aus खन्। जन्। तन्। सन् vergleiche §. 17, Zahnl. *e*, Anmerk. 1.

2) ऊह् verkürzt in Verbindung mit Präpositionen den Vokal: समुह्य्.

3) शी erhält Gun'a und löst denselben auf: शय्य्.

4) अस्, *„sein“*। चक्ष्। ब्रू bilden das Passiv aus भू। ख्या। वच्.

5) Im Weda fällt das Passiv bisweilen mit dem Medium zusammen.

c) Intensiv.

Das Intensiv drückt die Fortdauer, Wiederholung oder Verstärkung der Thätigkeit, oder, wenn die zu Grunde liegende Wurzel eine Bewegung bezeichnet, eine krumme Richtung derselben aus.

1) Bei folgenden Wurzeln enthält das Intensiv den Nebenbegriff des Verächtlichen: गर्, *verschlingen*, चर्, *gehen*, जप्, *murmeln*, जम्भ्, *gähnen*, दंश्, *beissen*, दह्, *brennen*, सद्, *sitzen*, लुप्, *abschneiden.*

2) Bei रुच् und शुभ्, *glänzen*, bezeichnet das Intensitiv nur die Wiederholung.

Der Charakter य, der an die wiederholte Wurzel tritt, und die Schwächung derselben fordert, wird hinter auslautendem र्, das aus dem geschwächten Gun'a अर् zurückgeblieben, in ईय् erweitert. Indess kann die mit der Wiederholung versehene Wurzel auch ohne Charakter gebraucht werden, in welchem Falle dieselbe unverändert bleibt.

Die Wiederholungssylbe erhält den Gun'a des modificirten Wurzelvokals, und für अ tritt die Länge ein, wenn die Wurzel nicht mit Nasalen oder schwächungsfähigem Gun'a अर् der zweiten Ordnung (hinter einfacher Consonanz) schliesst, oder diesen

Digitized by Google

Gun'a überhaupt im Inlaute enthält. In diesen Fällen wird die Länge durch Aufnahme des Nasals oder des Halbvokals र् in die Wiederholung ersetzt. Hinter dem Gun'a अर् der Wiederholungssylbe kann इ oder ई eingeschaltet werden, und die letztere Einschaltung wird nothwendig, wenn bei mittlerem ऋ der Charakter य् beibehalten wird: चेचीय् = चेचि von चि, यायाय् = याया von या, देदीय् = दादा von दा, जाज्वल्य् = जाज्वल् von ज्वल्, सास्मर्य् = सास्मर् von स्मर् (स्मृ), पोपूर्य् = पापर् von पर् (पृ), चेक्रीय् = चर्कर् = चरिकर् = चरीकर् von कर् (कृ), सरीसृज्य् = सर्सर्ज् = सरिसर्ज् = सरीसर्ज् von सर्ज्.

1) Nach Einigen ist die Form mit Einschaltung des langen ई nur nothwendig, wenn die Wurzel mit doppelter Consonanz schliesst. — Im Weda finden sich दाधर् । मामर्ज् regelmässig reduplicirt.

2) कल्प् bildet चलीकल्प्य् = चल्कल्प् = चलिकल्प् = चलीकल्प्.

3) Die Schwächung tritt ausser den oben angeführten Wurzeln auch bei घ्रा । ध्मा । प्या und स्यम् ein: सेसिम्य् = संस्यम् — श्वि kann auch ungeschwächt bleiben: शोशूय् = शेश्वीय्. Die Anlaute य und व werden im Intensiv nicht geschwächt: यायज्य्.

4) Folgende Wurzeln erhalten unregelmässig einen Nasal:

जप् bildet जञ्जप्य् = जञ्जप् — दह् bildet दन्दह्य् = दन्दह्
जम्भ् „ जञ्जभ्य् = जञ्जम्भ् — पश् „ पम्पश्य् = पम्पश्
जल्प् „ जञ्जल्प्य् = जञ्जल्प् — भञ्ज् „ बम्भज्य् = बम्भञ्ज्
दंश् „ दन्दश्य् = दन्दश्

Die beiden folgenden verändern zugleich den Wurzelvokal in उ:

चर् bildet चञ्चूर्य् = चञ्चुर् — फल् bildet पम्फुल्य् = पम्फुल्.

5) Folgende Wurzeln erhalten hinter dem Nasal noch ein bindendes ई:

कंस् bildet चनीकंस्य् = चनीकंस् — भ्रंश् bildet बनीभ्रश्य् = बनीभ्रंश्
ध्वंस् „ दनीध्वस्य् = दनीध्वंस् — वञ्च् „ वनीवच्य् = वनीवञ्च्
पत् „ पनीपत्य् = पनीपत् — स्कन्द् „ चनीस्कद्य् = चनीस्कन्द्
पद् „ पनीपद्य् = पनीपद् — स्रंस् „ सनीस्रस्य् = सनीस्रंस्

Digitized by Google

6) Im Weda finden sich folgende eigenthümliche Wiederholungen:

करिकर् von कर् घनिघन् von हन् भरिभर् von भर्
करीकृष्य् „ कृष् दविद्युत् „ द्युत् पनीफण् „ फण्
गनीगम् „ गम् दविध् „ धर् सनिष्यद् „ स्यन्द्

7) Die Wurzeln खन्। जन्। सन्, welche vor य den Auslaut abwerfen können, und dafür अ verlängern, nehmen die Länge auch in die Wiederholungssylbe: चङ्खन्य् = चाखाय् = चङ्खन्.

8) Unregelmässige bilden das Intensiv ferner:

कोकूय् = कोकु von कु देद्युत्य् = देद्युत् von द्युत्
जेगिल्य् = जागर् „ गर् शाशय्य् = शेशी „ शी
चेकीय् = चेकी „ चाय् जेघ्नीय्*) = जङ्घन् „ हन्

*) Es kommt जङ्घन्य् vor.

9) चक्ष् bildet das Intensiv von ख्या.

10) Vokalisch anlautende, mehrsylbige, oder überhaupt abgeleitete Wurzeln können kein Intensiv bilden. Auch Wurzeln der X. Classe sind im Intensiv nicht gebräuchlich, wenn selbe die Kürze vor अय nicht verlängern (§. 45, Anm. *c*), oder im Causal-Aorist eine Länge nicht verkürzen. Doch bildet man: अटाट्य्। अशाश्य्। अरार्य्। ऊर्णोनूय्। मोमूत्र्य्। सोसूच्य्। सोसूत्र्य् von अट्। अर्। अश्। मूत्र्। सूच्। सूत्र्.

d) Desiderativ.

Das Desiderativ bezeichnet den Wunsch, eine Handlung zu verrichten, die Geneigtheit, in einen Zustand überzugehen.

Der Charakter स् (ष्) bedingt die Wiederholung der Wurzel, die bei unmittelbarer Anfügung rein bleibt oder verkürzt wird (wobei der Gun'a अर् beider Ordnungen in ईर्। ऊर् übergeht), beim Gebrauche des Bindevokals aber den erweiterungsfähigen Vokal meist gun'irt. Die Wiederholungssylbe erhält die kurzen Vokale इ und उ, wovon letzterer auf jene Wurzel beschränkt ist, die entweder ursprünglich, oder in Folge der Verkürzung

Digitized by Google

die Vokale उ। ऊ, deren Gun'a oder Wṙddhi ओ। औ enthält. Werden aber letztere in अव्। आव् aufgelöst, dann bedingen sie den Vokal उ nur in jenen Wurzeln, welche mit ज, Halbvokalen oder Nasalen beginnen: विभित्स्, *spalten wollen*, von भिद्; चिकीर्ष्, *thun wollen*, von कर्; मुमूर्ष्, *dem Tode nahe sein*, von मर्; पिपावयिष्, *reinigen lassen wollen*, von पावय् aus पू; युयावयिष्, *zur Vereinigung veranlassen wollen*, von यावय् aus यु.

1) Die Wurzel द्युत्, *leuchten*, nimmt इ. — Die Causal-Formen च्यावय् (च्यु, *fallen*), द्रावय् (द्रु, *laufen*), प्रावय् (प्रु, *gehen*), प्लावय् (प्लु, *schwimmen*), श्रावय् (श्रु, *hören*), स्रावय् (स्रु, *fliessen*), nehmen इ oder उ in die Wiederholungssylbe.

2) Die Wurzel ईर्ष्य् kann, nach Anfügung des Charakters, entweder diesen oder den Auslaut य in die Wiederholungssylbe nehmen. — Unreine Wurzeln redupliciren mit ihrem Charakter य. Denominativ-Wurzeln mit schliessendem य können die Reduplication entweder regelmässig bilden, oder den Charakter य — nach Einigen jeden beliebigen Consonanten — wiederholen: अशिश्वीयिष्=अश्वीयियिष् von अश्वीय्. In der Mugdha-Bodha wird sogar eine Form पुपुतित्री यियिषिष् angeführt, wo alle Sylben wiederholt sind.

3) Der Bildungs-Charakter य fällt hinter Consonanten — bei Denominativen jedoch nicht nothwendig — ab. Intensiv-Wurzeln erhalten keine weitere Reduplication: पापचिष्.

4) Gegen §. 39, *a*, erhalten den Bindevokal nothwendig, ohne ihn hinter अर् der ersten Ordnung zu verlängern: अञ्ज्। अर्। अश्। कर्, *„zerstreuen“*। गर्। दर्। धर्। पू। प्रछ्। स्मि. Doppelte Bildung lassen zu: अर्ध्। ऊर्णु। ज्ञप्। तन्। दम्भ्। दरिद्रा। पत्। भर्। भ्रज्ज्। यु। वर्। श्रि। सन्। स्वर्, und alle Wurzeln, welche mit इव् enden. Ohne Bindevokal bleiben: गुह्। ग्रह्.

5) Consonantisch an- und auslautende Wurzeln können bei mittelbarer Anfügung des Affixes den Wurzelvokal beliebig gun'iren oder unverändert lassen, nur auslautendes य oder व bedingen die Verstärkung nothwendig: रुरुचिष्=रुरोचिष्, *glänzen wollen*. — मुष्, *stehlen*, रुद्, *weinen*, विज्, *„zittern“*, विद्, *„wissen“*, lassen nur die schwache Bildung zu: रुरुदिष्, *im Begriffe sein zu weinen*.

Digitized by Google

6) Die Schwächung eines versetzten Gun'a erleiden nur: ग्रह्। प्रछ् (ungeachtet des Bindevokals) स्वप् und ह्वा: पिपृच्छिस्। जुहूस्.

7) गम्। तन् (nicht nothwendig) und हन् (mit घ für ह) verlängern अ vor dem Anuswâra: जिघांस्. — सन् wirft न ab: सिषास्.

8) Folgende Desiderative sind ganz unregelmässig:

ईर्त्स् von अर्ध्, *wachsen* (neben अर्दिधिस्).

ईप्स् „ आप्, *erlangen.*

ज्ञीप्स् „ ज्ञप्, *Kenntniss geben* (neben जिज्ञपयिस्).

दित्स् „ दा (I., III. Cl.), *geben,* (IV. Cl.) *zerstören; erbarmen.*

दिप्स् „ दम्भ् *betrügen.*

धित्स् „ धा (III. Cl.), *stellen,* (IV. Cl.) *säugen.*

पित्स् „ पत्, *fallen* (oder पिपतिस्).

मित्स् von { मा (II., III., IV. Cl.), *messen;* (IV. Cl.) *vertauschen.* / मि (V. Cl.), *werfen.* / मी (IV. Cl.), *zu Grunde gehen;* (IX. Cl.) *vernichten.* }

मोक्ष् „ मुच् (intr.) neben मुमुक्ष्.

रित्स् „ राध्, „*verletzen*“ (sonst रिरात्स्).

रिप्स् „ रम्भ्, „*wünschen*“.

लिप्स् „ लम्भ्, *erlangen.*

शिक्ष् „ शक्, *können.*

9) Folgende Wurzeln haben die desiderative Bedeutung verloren und gelten als einfach: जुगुप्स्, *verachten,* चिकित्स्, *heilen,* तितिक्ष्, *erdulden,* दीदांस्, *gerade sein,* बीभत्स्, *tadeln,* मीमांस्, *untersuchen,* शीशांस्, *schärfen.*

10) Die Wurzel इ bildet nur in der Bedeutung „*begreifen*“, „*glauben*“ ein Desiderativ, sonst wird sie durch गम् vertreten. Das Causal von अधि + इ, „*lesen*“, kann sein Desiderativ aus इ (आप्) oder गा bilden: अध्यापिपयिस् = अधिजिगापयिस्. — Eben so bilden अस् „*sein*“ चक्ष्। ब्रू das Desiderativ aus भू। ख्या। वच्.

11) Als Desiderative sind auch mehre, für ursprünglich geltende Wurzel auf स (ष) und namentlich alle auf क्ष zu betrachten: ईक्ष्, *schauen,* aus अशिक्ष् von अश्, *durchdringen;* भिक्ष्, *betteln,* aus बिभक्ष् von भज्, *erlangen;* रक्ष्, *beschützen,* aus रिराक्ष् von राज्, *beherrschen,* etc.

Digitized by Google

12) Im Weda tritt स auch ohne Reduplication an die Wurzel, um die Fertigkeit und Gewohnheit hervorzuheben, wodurch dasselbe sich in den Charakter der allgemeinen Zeiten schliesst: क्रंस्.

II. *Denominativ - Wurzeln.*

Aus Nennwörtern werden mittelst der Affixe अय्। य्। स्य्। अस्य्। काम्य्, welche an die schwache Form des Thema treten, neue Wurzeln abgeleitet.

a) **Bildung mittelst des Causal-Charakters अय् (इ).**

Einsylbige Themata verlängern auslautendes अ und werden überhaupt wie vor dem Causal-Charakter behandelt; mehrsylbige werfen den letzten Vokal sammt den etwa folgenden Consonanten ab, worauf auslautende Vokale so wie an- und inlautendes ऋ in Gun'a (jedoch mit Versetzung der Elemente) erweitert, andere Inlaute aber rein bewahrt werden. Ausserdem treten alle Modificationen ein, die das Steigerungs-Affix इष्ठ bedingt; doch wird das Gun'a ए — hinter dem der Anlaut des Steigerungs-Affixes abfällt — durch आप् ersetzt. Mit Rücksicht auf das Thema bezeichnen die abgeleiteten Wurzeln:

1. Das Hervorbringen, dazu machen, was das Nennwort aussagt: मिश्रय्, *mischen,* von मिश्र, *gemischt;* प्रश्नय्, *fragen,* von प्रश्न, *Frage;* नेदय्, *nähern,* von अन्तिक, *nahe;* गरय्, *beschweren,* von गुरु, *schwer;* प्रापय्, *lieb* (प्रिय) *machen* etc.

2. Etwas so nennen, dafür erklären: पटय्, *klug* (पटु) *nennen,* स्वापय्, *als sein Eigenthum* (स्व) *erklären.*

3. Das als Mittel bei der Ausführung einer entsprechenden und bekannten Handlung gebrauchen: अश्वय्, *zu Pferde reisen;*

अवहस्तय्, *durch einen Elephanten* (हस्तिन्) *zertreten lassen;* उपवीणाय्, *mit der Laute* (वीणा) *begleiten*, etc.

4. Das erzählen, in der Erzählung vergegenwärtigen: कंसंघातय्, *den Kansa tödten lassen*, d. h. *seinen Tod erzählen*.

सत्य und अर्थ verlängern wie einsylbige Themata den Auslaut und fügen प an: सत्यापय्, *die Wahrheit sagen*. — तिर्यञ्च्। सध्र्यञ्च् und jene Zusammensetzungen mit अञ्च्, welche dem ersten Gliede den Ausgang द्रि anfügen, sollen die Endung यञ्च् durch आप् ersetzen: देवद्रापय् aus देवद्र्यञ्च्.

b) Bildung mittelst य्.

Auslautende kurze Vokale werden verlängert, ओ und औ aufgelöst, schliessendes न् wird abgeworfen, und der vorhergehende Vokal wie im Auslaute behandelt. Hinter र् (aus der Schwächung des Gun'a अर् hervorgegangen) wird das Affix in ईय् erweitert.

Mit Rücksicht auf das Thema bezeichnen die abgeleiteten Wurzeln:

1. In den Zustand übergehen, das werden, empfinden, was das Nennwort aussagt. Schliessende Consonanten fallen in diesem Falle ab: लोहिताय्, *roth werden;* बृहाय्, *gross* (बृहत्) *werden;* उन्मनाय्, *sehnsüchtig* (उन्मनस्) *werden;* सुखाय्, *Freude* (सुख) *empfinden;* कष्टाय्, *sich müde gehen*, von कष्ट, *Müdigkeit.*

2. Das hervorbringen, bewirken, anwenden, in Thätigkeit setzen: शब्दाय्, *reden*, von शब्द, *ein verständliches Wort;* मेघाय्, *sich mit Wolken* (मेघ) *bedecken;* उष्माय्, *Hitze* (उष्मन्) *ausstrahlen;* नमस्य्, *Verehrung* (नमस्) *erweisen.*

चित्रीय्, *in Verwunderung setzen*, hat den Auslaut in ई verwandelt.

Digitized by Google

3. Dem ähnlich sein oder werden, so handeln. Dabei wird das männliche Thema gebraucht, das auslautendes स् abwerfen kann: पण्डिताय्, *den Gelehrten* (पण्डित) *spielen;* राजाय्, *wie ein König handeln;* पयस्य् = पयाय्, *die Natur der Milch zeigen*, etc.

ओजस् und अप्सरस् werfen स् nothwendig ab: ओजाय्, *sich stark stellen.*

4. Dem ähnlich machen, gleich achten. Auslautendes अ und आ gehen ausser dem Weda in ई über: पुत्रीय्, *wie einen Sohn* (पुत्र) *oder Tochter* (पुत्री) *behandeln;* प्रासादीय्, *sich im Pallaste* (प्रासाद) *wähnen.*

5. Das wünschen, begehren. Auch hier werden अ und आ in ई umgewandelt: पुत्रीय्, *sich einen Sohn oder eine Tochter wünschen*, etc.

Im Weda verwandelt nur das Wort पुत्र den Auslaut in ई, in anderen Wörtern bleibt अ kurz — nur अघ। अश्व und (im Kat'aka-Abschnitte des Yag'ur-Weda) देव। सुम्न verlängern dasselbe. Gleiche Verlängerung erleiden auch in der classischen Sprache die Wörter अशन und धन, wenn ein heftiges Verlangen bezeichnet werden soll. Unter letzterer Bedingung bildet उदक aus einem älteren Thema उदन्य्. Gleiche Substitution findet bei गृष्टि। वृष im Weda Statt, welche ऋषण्य् und वृषण्य् bilden. — अध्वर। कवि। पृतन werfen in diesem Dialecte den Auslaut ab.

c) Bildung mittelst स्य्। अस्य् (स् + य्).

Beide treten an den unveränderten oder nur nach den Wohllautsgesetzen modificirten Nennstamm, und sind der Umwandlung in ष nicht unterworfen. Sie drücken ein heftiges Verlangen oder Begehren aus: वृषस्य्, *nach dem Stiere verlangen;* मधुस्य्, *Honig begehren.*

Digitized by Google

d) Bildung mit काम्य्.

Dieses ist selbst Denominativ aus dem Thema कामँ, *Liebe,* und wird ebenfalls gebraucht, um die Heftigkeit des Verlangens zu bezeichnen: रणकाम्य्, *heftig nach dem Kampfe verlangen.*

e) Bildung ohne Affixe.

Jeder Nennstamm kann die Natur einer Wurzel annehmen, um eine Aehnlichkeit in der Handlungsweise oder dem Zustande anzugeben: लोहित्, *roth sein,* अश्व्, *ein Pferd nachahmen.*

Einige beschränken diese Bildung auf die Themata अवगल्भँ । क्लीवँ । होडँ.

III. *Unreine Wurzeln.*

So mögen jene Denominativ-Wurzeln heissen, deren Stämme einerseits die Geschlechts-, Zahl-, Casus- und Steigerungs-Affixe, anderseits aber die Verbal-Affixe erhalten können. Sie tragen das Bildungs-Affix य in den angegebenen Bedeutungen: कण्डूँ (Adj.), *juckend,* कण्डूय्, *kratzen.*

§. 40.

Von der Zusammensetzung.

Jede Wurzel, die einfache wie die abgeleitete, kann mit Präpositionen zusammengesetzt werden, und dabei ihre ursprüngliche Bedeutung auf die mannigfaltigste Weise modificiren.

Die vermittelnden Präpositionen sind:

अँति, *über, hinüber* (von Raum, Zeit, Vorzügen, etc.).

अँधि (धि), *über, auf* (von Raum, Rang, Erreichung, etc.).

अँनु, *an, nach* (Folge, Nachahmung, Minderheit, etc.).

Digitized by Google

अन्तर्, *zwischen, dazwischen* (von Raum und Zeit, Verschwinden, etc.).

अप, (प) *ab, weg* (Entfernung, Beeinträchtigung, etc.).

अपि (पि), *auf* (Bedeckung, etc.).

अभि, *hinzu, an* (Näherung, Bewegung nach vorwärts, etc.).

अव (व), *ab, weg, er-* (Entfernung, Bewegung nach abwärts, Beeinträchtigung, Erlangung, etc.).

आ *), *hinzu, an, rings* (Bewegung gegen einen Gegenstand, Vollständigkeit, etc.).

उत्, *auf, aus,* (Bewegung nach aufwärts, Entstehung, Ausgang, etc.).

उप, *nahe, unter* (Näherung, Aehnlichkeit, Verbergung, etc.).

तिरस्, *dazwischen, durch* (Verschwinden, etc.).

नि, *nieder, ein, er-* (Bewegung nach abwärts, Eindringen, Erlangung, Vollständigkeit der Handlung, etc.).

निस्, *aus, weg* (Entfernung, Beraubung, etc.).

परा, *zurück, vorüber, jenseits* (Umkehrung, etc.).

परि, *um, herum* (Einschliessung, Vollständigkeit, Erlangung).

प्र, *vor, vorwärts* (Bewegung nach vorwärts, Vorzug, Entfernung, etc.).

प्रति, *gegen, entgegen, zurück* (Bewegung, gegen einen Gegenstand nach rückwärts).

वि, *weg, verschieden* (Entfernung, Mannigfaltigkeit, Nachdruck, etc.).

सम्, *sammt, mit* (Gesellschaft, Fülle, Vollendung, etc.).

*) Neben आ besteht im Weda eine Nebenform: अच्छ, *hieher, dazu.*

Hieher müssen auch die Partikeln सु, *wohl* (*Güte, Fülle*, etc.), दुस्, *schlecht* (*Mangel*, etc.), आविस्। प्रादुस्, *offenbar*, वहिस्, *aus*, विना, *ohne*, gerechnet werden.

1) Im Weda findet man die Präpositionen häufig von ihrem Zeitworte getrennt, letzteres sogar durch die Präposition allein vertreten.

2) Die Präpositionen परा। परि। प्र verwandeln vor अय्, *gehen*, र in ल: पलायिष्ट aus परा + आयिष्ट. — परि kann ल auch vor अङ्क und घ substituiren.

Bereits zusammengesetzte Wurzeln können mit neuen Präpositionen verbunden, und so die Verhältnisse der Thätigkeit vollständig erschöpft werden.

Die Wurzel कृ, *machen*, erhält nach उप। परि। सम् — कृ, *zerstreuen*, nach अप। उप। प्रति in besonderen Bedeutungen ein verstärkendes स.

1) कृ, *machen*, erhält स in den Bedeutungen: „*schmücken*“, „*sich vereinigen*“ (nach allen genannten Präpositionen), „*bereiten*“, „*sich verwandeln*“, „*eine Rede ergänzen*“ (nach उप) — कृ, „*zerstreuen*“, in den Bedeutungen: „*verletzen*“ (nach उप। प्रति), „*scharren*“ (von vierfüssigen Thieren und Vögeln, nach अप), „*abschneiden*“ (nach उप). — Eine gleiche Einschaltung zeigen die Nennwörter: प्रस्तुम्पं। विष्किर। प्रतिष्कश.

2) अवधीर्। निवास्। व्यय्। सभाज्। संकेत्। संग्राम् gelten als einfach. — Auch von पलाय् (aus परा + अय्) bildet das Bhat't'ikâwja अप = लायिष्ट.

Häufig werden die Wurzeln अस्। भू, *sein*, und कृ, *machen*, mit einem Nennworte oder einer Partikel zusammengesetzt, um anzuzeigen, was oder wozu etwas werde. Auslautende kurze Vokale werden lang, अ oder आ wird in ई verwandelt, und dieser Vokal auch dem durch Ausstossung geschwächten Gun'a अर् angefügt. Schlusshaftes न und bisweilen auch स werden abgeworfen und der vorhergehende Vokal

Digitized by Google

als auslautend behandelt: मृदूभू, *weich sein*, मृदूकर्, *weich machen*, शुक्लीभू, *weiss werden*, शुक्लीकर्, *weiss machen*, पित्रीभू, *zum Vater werden*, अलङ्कर्, *schmücken* etc.

1) Die Verbindung mit उपनिषद् । जीविका drückt einen Vergleich aus. — अदस् gestattet die Zusammensetzung nur, wenn diese auf kein Object bezogen wird.

2) Die Wörter अरुस् । चक्षुस् । चेतस् । मनस् । रजस् । रहस् werfen स ab: अरूभू, *verwundet werden*, अरूकर्, *verwunden*. — Ein zweisylbiger, unartikulirter Laut wird wiederholt, त der Endung अत् abgeworfen, und der Auslaut verlängert: पटपटाभू । पटपटाकर्.

3) Mehre Wörter behalten das auslautende आ oder Casus-Affix; doch ist die Zusammensetzung dann meist freigestellt: लवणंकर्, *salzen*. — Vor कर् wird auslautendes अ bisweilen verlängert; so bei द्वितीय । तृतीय । बीज । शम्ब und गुण (in der Zusammensetzung mit einem Zahlworte), um die Bestellung des Feldes — bei निष्कुल, um die Enthülsung — bei निष्पत्र und सपत्र, um den Grad der Verwundung — bei पाक, um die Zubereitung des Fleisches — bei प्रिय । सुख । दुःख, um den Eindruck der Handlungsweise auf eine Person — bei मद्र, um das Scheren des Hauptes — bei सत्य, um die Gültigkeit eines Vertrages — bei समय, um das Versäumen einer günstigen Gelegenheit zu bezeichnen.

4) Gewisse Verbindungen mit कर् erhalten individualisirte Bedeutung, so: अन्वाजेकर् । उपाजे०, *„unterstützen“*, प्राध्वंकर्, *„anbinden“*, पाणौकर् । हस्ते०, *„heirathen“*. — Bei अनुवचने०, *„schweigen“*, उरसि०, *„anerkennen“*, पदे०, *„unterwerfen“*, मध्ये०, *„dazwischen thun, unterbrechen“*, मनसि०, *„sich vornehmen“*, ist die Zusammensetzung freigestellt.

5) Unter den übrigen Wurzeln findet man एष् mit गो (गवेष्, *„suchen“*, als ursprünglich behandelt), गम् mit अस्तम्, *„untergehen“*, हन् mit मनसि । कणे, *„befriedigen“*, verbunden.

§. 41.

Von der Form.

Diese wird in die thätig übergehende, (Activ, परस्मैपदम्, *Rede zum Vortheil eines Andern*), und in die

zurückführende (Medium, आत्मनेपदम्, *Rede zum eigenen Vortheil*) unterschieden. Das Passiv, durch seinen Charakter hinlänglich bezeichnet, ist in letzterer enthalten, kann aber gelegentlich auch durch die erste ausgedrückt werden.

Die zurückführende Form wird gebraucht:

a) Bei thätigen Wurzeln, wenn die Handlung in Absicht auf einen für den Handelnden zu erwartenden Vortheil unternommen wird: यजते, *er opfert für sich*, d. h. *damit der Segen des Opfers ihm zu Theil werde.* — Wird aber diese Beziehung auf den Handelnden durch ein zurückführendes Fürwort स्वं, *sein, eigen,* आत्मन्, *selbst,* etc. bezeichnet, dann kann auch das Parasmaipadam Statt finden.

Die zurückführende Form lassen zu:

1. Folgende Stammwurzeln, und zwar einige nur in Verbindung mit den angegebenen Präpositionen:

अञ्च्, *gehen, verehren*	कण्डूय् (unr. Wurzel),	क्षुद्, *zermalmen*
अर्च्, *verehren*	*sich kratzen*	खन्, *graben*
अर्ण्, *gehen*	कृ, *machen* (अनु० ।	गुह्, *verbergen*
अर्द् (X. Cl.), *verletzen?*	परा० bleiben act.)	ग्रह्, *ergreifen*
अर्घ्, *nehmen, bedecken*	कॄ (IX. Cl.), *tödten*	घर्ण्, *leuchten*
अस् (I. Cl.), *gehen*	कृष् (IV. Cl.), *ziehen*	चत्, } *suchen*
असूय् (unr. Wurzel),	कू, *tönen*	चद्, }
zürnen; verwün-	क्री, *kaufen*	चष्, *tödten*
schen	क्षण्, } *verwunden*	चाय्, *verehren; be-*
आप् (X. Cl.), *erlangen*	क्षिण्, }	*merken*
ईर्ष्य् (unr. Wurzel), *be-*	क्षिप् (VI. Cl.), *werfen*	चि, *sammeln*
neiden	(अति० । अभि० । प्र	चीव्, } (I. Cl.) *nehmen;*
ऊर्णु, *bedecken*	ति० bleiben act.)	चीव्, } *bedecken*

चुन्द्, *gewahren*
छद्, *bedecken*
छर्द्, *glänzen; speien*
छष्, *tödten*
छिद्, *spalten*
ज्ञा, *kennen* (ohne Präposition)
तष्, *nehmen; bedecken*
तन्, *dehnen*
तर्द्, *verwunden, tödten*
तुद्, *stossen; quälen*
त्विष्, *leuchten*
दा, *geben* (wo es nicht durch यम् vertreten wird)
दाश्, दास्, *geben*
दिश्, *zeigen*
दिह्, *salben; besudeln*
दीदांस्, *recht handeln*
दुह्, *melken*
द्विष्, *hassen; zu schaden suchen*
धर् (I. Cl.), *halten*
धा, *„stellen“*
धाव्, *laufen; waschen*
धू (I., V. und IX. Cl.), *schütteln*

निद्, *tadeln; nahe sein*
निज्, *reinigen*
नी, *führen*
नुद्, *in Bewegung setzen*
नेद्, *tadeln; nahe sein*
पच्, *kochen*
पू (IX. Cl.), *reinigen*
प्री (X. Cl.), *erfreuen*
प्रोष्, *genügen*
बुध् (I. Cl.), *kennen, wissen*
बुन्द्, बुन्ध्, *gewahren*
ब्रू, *sprechen*
भक्ष्, *essen*
भज्, *ehren*
भर्, *tragen; nähren*
भू (X. Cl.), *erlangen*
भेष्, *fürchten*
भ्रज्ज्, *braten*
भ्रेष्, भ्लेष्, *gehen*
मर्द्, *„befeuchten“*
मर्ष्, *dulden* (परि° bleibt act.)
माह्, *messen*
मि, *werfen*

मिथ्, मिद्, मिध्, *wissen; tödten*
मिल्, *vereinigen, mischen*
मी, *vernichten*
मुच्, *lösen; befreien*
मेथ्, मेध्, *wissen, tödten*
यज्, *opfern*
याच्, *bitten; begehren*
यु (II. u. X. Cl.), युज् (VII. Cl.), *verbinden*
यम्, *hemmen* in आ°। उद्°। सं°, wenn sie nicht *„sich auf eine Wissenschaft verlegen“* bedeuten
रञ्ज्, *färben*
राज्, *glänzen*
रिच् (VII. Cl.), *leeren*
रीय्, रीव्, *nehmen; bedecken*
रुध्, *hemmen*
रेट्, *reden*
लष्, *verlangen*
लिप्, *salben*

Digitized by Google

लिह्, *lecken*

लुप् (VI. Cl.), *abbrechen*

लू, *schneiden, abschneiden*

उप + वद् (I. Cl.), *sagen*

वद् (X. Cl.), *sagen*

वप्, *säen*

वृ, *wählen; abhalten*

वर्ण् (VIII. Cl.), *essen*

वह्, *fahren* (प्र◦ bleibt act.)

विच्, } *trennen*
विज्, }

विद् (VI. Cl.), *finden*

विष् (III. Cl.), *durchdringen; umfassen*

वा, *weben*

वेण्, } *gehen; kennen; verlangen*
वेन्, }

व्यय्, *verschwenden*

व्या, *bedecken*

शक् (IV. Cl.), *können*

शप्, *fluchen, eidlich bekräftigen*

शर्ध्, *befeuchten*

शि, } *schärfen*
शीशांस्, }

शुच् (IV. Cl.), *rein sein*

शुन्ध्, *reinigen*

श्रि, *schreiten*

श्री, *kochen*

सि, *binden*

सिच्, *besprengen*

सु, *„den Opfersaft bereiten“; „gehen“*

स्कु, *bedecken*

स्तृ, *streuen*

स्तु, *preisen*

स्था, *stehen*

स्पश्, *zähmen*

हृ, *nehmen; rauben*

हिक्क्, *schluchzen*

ह्वा, *rufen*

2. Das Causal überhaupt.

Das Âtmanêpadam gestatten indess im Causal nicht:

α) Wurzeln, welche eine Bewegung ausdrücken (नर्त्, *tanzen*, ausgenommen).

β) Wurzeln, die den Genuss einer Nahrung bezeichnen (अद्, *essen*, धा, *„säugen“*, पा, *„trinken“*, ausgenommen).

γ) Wurzeln, welche eine intransitive, nur lebenden Wesen eigene, Thätigkeit bezeichnen (doch behalten दम्, *zähmen*, परि + मुह्, *bethört werden*, आ + यम्, *sich anstrengen*, आ + यस्, *sich bemühen*, रुच्, *Gefallen finden*, वद्, *sagen*, वस्, *wohnen*, die reflexive Form).

δ) Folgende Wurzeln: ई (IV. Cl.), *gehen*, जन्, *erzeugen*, द्रु, *laufen; flüssig sein*, नश्, *zu Grunde gehen*, प्रु, *gehen*, बुध्, *wissen; wachen*, युध्, *kämpfen*, स्रु, *fliessen*.

b) Statt des passiven Reflexivs im Causal und Desiderativ.

1) स्मृ, *„sich sehnen“*, bleibt im Causal activ.

2) Ausserdem steht das Âtmanêpadam statt des passiven Reflexivs:

a) Bei Wurzeln mit der Bedeutung *„schmücken“*.

Digitized by Google

b) Bei activen Wurzeln, die wegen intransitiver Bedeutung im Âtmanêpadam gebraucht werden.

c) Bei folgenden Wurzeln: कॄ, *zerstreuen*, गॄ, *preisen*, ग्रन्थ्, *anreihen*, तप्, *erwärmen*, दॄ, *ehren*, दुह्, *melken* (auch in Verbindung mit einem Accusativ), धॄ, *halten*, नम्, *beugen*, प्रछ्, *fragen*, ब्रू, *sagen*, श्रन्थ्, *lockern, lösen*, स्नु, *träufeln.*

c) Bei Wechselseitigkeit der Handlung, wenn diese nicht durch die Wörter अन्योन्यं । इतरेतरं । परस्परं bezeichnet wird.

Wurzeln, welche *„gehen“* oder *„verletzen“* (हृ ausgenommen) bedeuten, und जल्प् । पठ् । हस् bleiben jedoch activ.

d) Bei dem charakterisirten Intensiv.

Im Weda findet sich indess auch häufig das Activ.

e) Bei den mit य gebildeten intransitiven Denominativ-Wurzeln überhaupt, und jenen, welche den Causal-Charakter tragen, wenn sie die Bewegung eines Körpergliedes bezeichnen.

1) Die Denominativa तपस्य्, *Busse thun*, नमस्य् । वरिवस्य्, *verehren*, und alle transitiven überhaupt bleiben activ; चरितय् । दामाय् । नीलाय् । फेनाय् । मद्राय् । मन्दाय् । लोहिताय् । हरिताय्, welche den Uebergang in den Zustand bezeichnen, lassen, so wie alle, welche die Nachahmung eines unartikulirten Lautes ausdrücken, beide Formen zu.

2) संभाण्डय् und संचीवरय् haben gleichfalls das Âtmanêpadam.

f) Bei einer grossen Anzahl von Wurzeln, welche nur in dieser Form gebraucht werden (Deponentia).

रम् in Verbindung mit आ । उप (als intransitiv nicht nothwendig) । परि । वि ist activ.

g) Bei mehren activen Wurzeln in Verbindung mit gewissen Präpositionen, oder in besonderer Bedeutung.

Folgende active Wurzeln werden Deponentia:

ऋ,
ऋछ्, } nach सम्.

Digitized by Google

अस्, (beliebig) nach allen Präpositionen.

इ, nach अधि, in der Bedeutung „*lesen*".

ऊह्, (beliebig) nach allen Präpositionen.

कृ (उत्०) „*tödten*", (उदा०) „*schelten*", (उप०) „*verehren*", „*vorsetzen*", (उपस्०) „*bereiten*", (प्र०) „*Gewalt anthun*", „*eine Erzählung beginnen*" (in Verbindung mit मिथ्या) „*falsch aussprechen*", wenn der Fehler oft begangen wird. Ferner nach अधि, „*überwinden*" — nach वि als Intransitiv oder mit शब्द und gleichbedeutenden Wörtern verbunden.

स् + कृ, „*umherstreuen*", wenn die Handlung durch Freude, Furcht oder Hunger veranlasst wird.

क्रम् kann ausser Verbindung mit Präpositionen beliebig im Âtmanêpadam gebraucht werden; die Bedeutungen „*ungehindert fortschreiten*", „*sich bestreben*" (der einfachen oder mit उप। परा zusammengesetzten Wurzel), ferner आ०, „*aufsteigen*", उप०। प्र०, „*beginnen*", वि०, „*schreiten*", fordern das Âtmanêpadam nothwendig.

क्री, nach अव। परि। वि.

क्रीड्, nach अनु। आ। परि। सम् (die Bedeutung „*knarren*" ausgenommen).

क्ष्णु, nach सम्.

गृ, *schlingen*, nach अव.

गृ, *preisen*, nach सम्.

गृध्, im Causal „*betrügen*".

गम्, in आ० „*gedulden*" und सं०.

चर्, nach उत्, wenn es transitiv gebraucht wird, und सम् (समुदा) in Verbindung mit dem Mittel der Bewegung.

जि, nach परा und वि.

ज्ञा, als Intransitiv und in Verbindung mit अप, „*verhehlen*", प्रति। सम् (die Bedeutung „*sich sehnen*" ausgenommen).

तप्, in उत्०। वि०, „*ein Glied des Körpers wärmen*".

दृश्, nach सम् als Intransitiv.

दा, nach आ (in der Bedeutung „*öffnen*", wenn es nicht auf den eigenen Mund bezogen wird, jedoch activ), सम्। संप्र (wenn es mit dem Instrumental statt des Dativs verbunden ist).

नाथ्, „*wünschen*".

नी, „*unterweisen*", „*die Wahrheit erforschen*", (उन्०) „*in die Höhe werfen*", (उप०) „*einweihen*" (mit der Brahmanenschnur umgürten), „*dingen*", (वि०) „*entrichten*", „*zu guten Zwecken*

Digitized by Google

verwenden", und überhaupt, wenn das unkörperliche Object im Handelnden liegt.

नु, nach सम्.

प्रछ्, nach आ। सम्.

भी, im Causal, wenn die Furcht vom Handelnden unmittelbar ausgeht.

भुज् (VII. Cl.), ausser der Bedeutung „*beschützen*".

यम्, nach आ। उप, „*sich zueignen*, *heirathen*".

युज्, nach अनु। उत्। उप। प्र। विनि (उप०। प्र०, „*ein Opfergeschirr gebrauchen*", sind jedoch activ).

ली, als Causal, in den Bedeutungen „*geehrt werden*", (उल्ल्०) „*betrügen*", „*beschämen*".

वञ्च्, als Causal „*betrügen*".

वद्, „*glänzend vortragen*", „*gründlich besprechen*", „*ungestüm fordern*", (उप०) „*schmeicheln*", „*sich geneigt machen*", (वि०) „*sich streiten*", (सप्र०) „*sich unterreden*". — Ferner अनु० als Intransitiv, und beliebig विप्र० „*sich widersprechen*".

विद्, „*wissen*", nach सं.

विश्, nach नि.

शप्, „*beschimpfen*".

श्रु, nach सम्, als Intransitiv.

स्था, „*fest stehen*", "*sich hingeben*"; ferner die Verbindungen अव०। आ० („*versprechen*")। उत्० (die Bedeutung, „*sich erheben*", ausgenommen)। उप० („*verehren*", „*sich vereinigen*", „*sich zum Freunde machen*", „*führen*" (vom Wege), „*bittend angehen*" (beliebig) und als Intransitiv प्र०। वि०। सं०.

स्मि, als Causal, wenn das Erstaunen vom Handelnden ausgeht.

स्वर्, nach सम्.

हन्, nach आ (von einem Körpergliede).

हृ, nach अनु, „*nacharten*".

ह्वा, nach आ, „*herausfordern*".

Das Desiderativ richtet sich nach der Stammwurzel.

ख्या। वच् werden im Desiderativ Media; ज्ञा (अनु०, als Transitiv, ausgenommen)। दृश्। शक् (als शिक्ष्, „*lernen*")। श्रु (आ०। प्रति० ausgenommen) werden Deponentia — कल्प्। वर्त्। वर्ध्। शर्ध्। स्यन्द् beliebig Activa.

Umgekehrt ist das nicht charakterisirte Intensiv auch jener Wurzeln activ, welche sonst nur im Âtmanêpadam gebraucht werden. Im Weda findet man auch das Âtmanêpadam desselben.

Digitized by Google

§. 42.

Von der Zeit.

Das Sanskrit besitzt ein Präsens, drei Präterita und zwei Futura.

Das **Präsens** kann ausser der Gegenwart auch eine so eben vergangene oder bevorstehende Handlung bezeichnen.

1) Die Partikeln पुरा।स्म und, wenn sie die Antwort auf eine Frage einleiten, auch नं।ननु।नु geben dem Präsens die Bedeutung der Vergangenheit.

2) Bei पुरा, *bevor*, und यावत्, *so lange*, steht das Präsens für das Futurum.

Die **Präterita** sind:

a) Das **Imperfect** (der Form nach) für eine vergangene Handlung, die nicht an demselben Tage Statt fand.

Die Partikeln शश्वत् und ह geben dem Imperfect die Bedeutung des reduplicirten Perfects.

b) Der **Aorist** unter zwei Hauptformen, für eine vergangene Handlung überhaupt.

In Bedingungssätzen, denen ein Wunsch zu Grunde liegt, kann er statt des Präsens oder Futurums stehen.

c) Das **reduplicirte Perfect** für eine vergangene, von einem Abwesenden nicht an demselben Tage verrichtete Handlung.

1) Um etwas nachdrücklich abzusprechen, oder eine im Traume oder berauschten Zustande verrichtete Handlung zu erzählen, wird ebenfalls das reduplicirte Perfect gebraucht.

2) Wurde eine Handlung fortwährend wiederholt, oder fand sie in einem unmittelbar angränzenden Zeitraume Statt, dann darf weder das Imperfect, noch das reduplicirte Perfect gebraucht werden.

3) Im Weda werden die vergangenen Zeiten willkürlich verwechselt.

Digitized by Google

Die **Futura** sind:

a) Das **erste** für eine künftige Handlung überhaupt, insbesondere eine solche, die als schnell eintretend bezeichnet wird.

1) Das erste Futurum muss auch gebraucht werden, wenn eine im Raume oder der Zeit begränzte Handlung getheilt (die Zeit jedoch nicht nach Tagen) und der letzte Theil durch अवर bezeichnet wird. Bei पर gilt diese Beschränkung nur vor der Zeit, und auch da nicht nothwendig.

2) Die Wurzel स्मृ, *sich erinnern*, fordert das Futurum für die Handlung, deren man sich erinnert; wird diese aber mit यद् eingeführt, dann kann auch der Aorist stehen.

b) Das **zweite** oder Participal-Futurum für eine künftige, nicht an demselben Tage eintretende Handlung.

Eine ununterbrochene, oder in einem unmittelbar angränzenden Zeitraume eintretende Handlung, darf nicht durch das zweite Futurum ausgedrückt werden.

Je nachdem diese Zeiten bei ihrer Bildung eine besondere, nach Verschiedenheit der Wurzel verschiedene Modification der Wurzel bedingen, oder unmittelbar an derselben dargestellt werden, zerfallen sie in **besondere** und **allgemeine**. Zu jenen gehören das Präsens und Imperfect, zu diesem alle übrigen.

§. 43.

Von der Art.

Am bestimmten Zeitworte kommen ein Indicativ, Imperativ, Potential, Precativ und Conditional, und im Weda auch ein Conjunctiv vor. Füglich kann auch das Mittelwort hieher gezogen werden, inwiefern es an den Eigenheiten des bestimmten Zeitwortes Theil nimmt. Der Indicativ ist durch alle Zeiten, das Mittelwort im Präsens, erstem Futurum und

Digitized by Google

reduplicirtem Perfect vorhanden, die übrigen sind auf einzelne Zeiten beschränkt.

Der Indicativ hat einen weit allgemeineren Gebrauch, und vertritt bei Erklärungs- und Folgesätzen häufig den Conjunctiv.

Der Imperativ, in der classischen Sprache bloss im Präsens vorhanden, hat eine erste Person aller Zahlen.

1) Der Imperativ kann hinter einem Zeitworte des Wünschens auch in einem Folgesatze stehen.
2) Die Partikel स्म mildert den Imperativ und gibt ihm die Bedeutung des Potentials.
3) Um die Fortdauer oder Wiederholung einer Handlung überhaupt, ohne Rücksicht auf Person-, Zahl- und Zeitbestimmung, zu bezeichnen, gebraucht man die zweite Person des Imperativs und verdoppelt sie, wenn nur von einer Handlung die Rede ist; werden mehre Handlungen aufgezählt, dann müssen dieselben, um diesen Gebrauch des Imperativs zu gestatten, gleichartig sein.

Der Potential bezeichnet einen Wunsch, eine Bitte, eine Einladung, Gestattung, einen Auftrag — in welchen Fällen er durch den Imperativ vertreten werden kann — eine Möglichkeit, Wahrscheinlichkeit.

Er steht meist zugleich mit dem ersten Futurum in Erklärungssätzen nach Ausdrücken des Dafürhaltens, Gestattens, Verwunderns, und neben den Infinitiv — nach Zeitbestimmungen durch कालं। वेलां। समयं, in Verbindung mit यद्.

§. 44.

Personal-Charaktere.

Jeder der drei Personen entsprechen durch alle Zahlen besondere Charaktere, die sich in die absoluten und relativen unterscheiden, und entweder unmittelbar oder mittelst eines bindenden अ an die Wurzel treten.

Digitized by Google

	Absolut.		Relativ.	
		Singular.		
I.	मि	ए	अम्	इ (अ [4])
II.	सि	से	स्	थास्
III.	ति	ते	त्	त
		Dual.		
I.	वस्	वहे	व	वहि
II.	थस्	एथे [1]) = ए *) + थे आथे [2]) = आ **) + थे	तम्	एथाम् [1]) आथाम् [2])
III.	तस्	एते [1]) आते [2])	ताम्	एताम् [1]) आताम् [2])
		Plural.		
I.	मस्	महे	म	महि
II.	थ	ध्वे	त	ध्वम्
III.	अन्ति अति [3])	अन्ते [1]) अते [2])	अन् उस् [5])	अन्त [1]) अत [2]) रन् [4])

*) Vergleiche den Dual शिवे.

**) Vergleiche den Weda-Dual ०वृधा = ०वृधौ von ०वृध्.

Der Imperativ und das reduplicirte Perfect sind modificirt:

Imperativ.

	Singular.		*Dual.*	
I.	आनि	ऐ	आव	आवहे
II.	— [6]) । हि [7]) । धि [8]) । आन [9]) । तात् [10])	स्व	तम्	एथाम् [1]) आथाम् [2])
III.	त । तात् [10])	ताम्	ताम्	एताम् [1]) आताम् [2])

Plural.

I.	आम	आमहे
II.	त	ध्वम्
III.	अन्तु अतु [8])	अन्ताम् [1]) अताम् [2])

Digitized by Google

Reduplicirtes Perfect.

	Singular.		*Dual.*		*Plural.*	
I.	अ	ए	व	वहे	म	महे
II.	थ	से	अथुस्	आथे	अ	ध्वे
III.	अ	ए	अतुस्	आते	उस्	रे

1) Bei Wurzeln mit bindendem अ.

2) Bei Wurzeln ohne den Bindevokal अ.

3) Bei reduplicirten Wurzeln.

4) Im Potential und Precativ.

5) Wo kein bindendes अ gebraucht wird — im Imperfect jedoch nur an reduplicirten Wurzeln.

6) Nach allen Wurzeln mit bindendem अ und den Charakteren उ। नु, wenn letzterem kein Consonant vorhergeht.

7) Nach Vokalen, jedoch die oben unter 6) gegebenen Auslaute ausgenommen.

8) Nach Consonanten der II. Abtheilung.

9) Bei consonantisch auslautenden Wurzeln der IX. Classe.

10) Bei einem Segenswunsche.

Der Conjunctiv des Weda fügt vor dem Personal-Affixe ein अ ein, und erweitert beliebig den Auslaut ए in ऐ.

1) Im Weda werden die Affixe der absoluten und relativen Zeiten verwechselt, मस् in मसि, थ und त in थन und तन erweitert. Der Charakter त् des Âtmanêpadam fällt aus — die Endungen रे und रन् (oder रम्) werden auch in andern Zeiten gebraucht — für धम् findet man धात् oder ध, welches letztere mit einem folgenden ए verschmilzt.

2) Auch in der classischen Sprache werden die absoluten und relativen Affixe bisweilen verwechselt, namentlich findet man वस् und मस् in व und म verkürzt.

Die Personal-Affixe stehen in Bezug auf Verstärkung oder Schwächung in einem durch die Betonung bedingten Gegensatze zu der Wurzel. *Tonlose* Affixe, die man als schwache bezeichnen kann, fordern die *Erweiterung*, *betonte* oder

Digitized by Google

starke die Schwächung der Wurzel. Zu jenen gehören alle Personal-Affixe im Singular des Parasmaipadam, mit Ausnahme der zweiten Person des Imperativs, in welchem dafür das Affix der ersten Person aller Zahlen in beiden Formen tonlos ist.

Die schweren Endungen werden im Weda bisweilen als schwach behandelt.

§. 45.

Conjugation der besonderen Zeiten.

Eintheilung der Wurzeln.

Je nachdem die Personal-Affixe mittel- oder unmittelbar angefügt werden, zerfallen alle Wurzeln in zwei Abtheilungen. Die erste, welche die Personal-Affixe mittelst अ anfügt, umfasst alle abgeleiteten Wurzeln — das nicht charakterisirte Intensiv ausgenommen — und die grössere Hälfte der Stammwurzeln; die zweite, welche das Affix unmittelbar mit der Wurzel verbindet, enthält ausser dem nicht charakterisirten Intensiv bloss Stammwurzeln.

Die Wurzeln der ersten Abtheilung sondern sich wieder in vier Gruppen, wovon die eine die Wurzel in ihrer schwachen Form bietet, die andere einen auslautenden Vokal überhaupt — einen inlautenden aber nur, wenn er weder von Natur lang, noch durch Position beschwert ist — durch Gun'a verstärkt, die dritte य् (इ्) an die schwache Form der Wurzel fügt, und die vierte den Causal-Charakter trägt. Die Wurzeln der zweiten Classe bleiben ebenfalls entweder unverändert, oder sie nehmen bei innerer Unveränderlichkeit eine Wiederholung,

Digitized by Google

oder fügen eines der Affixe उ। ना। नु an die schwache Form, oder schieben endlich vor dem Auslaute die Sylbe न ein.

Mit Rücksicht auf diese Veränderungen und die An- oder Abwesenheit des Bindevokals ergeben sich zehn Classen:

I. Cl. Gun'a des Wurzelvokals, Bindevokal, भू — भव.

II. Cl. Schwache Wurzel, kein Bindevokal, अद् — अद्.

III. Cl. Schwache wiederholte Wurzel, kein Bindevokal, हु — जुहु.

IV. Cl. Schwache Wurzel, Affix य्, Bindevokal, दिव् — दीव्य.

V. Cl. Schwache Wurzel, Affix नु, kein Bindevokal, सु — सुनु.

VI. Cl. Schwache Wurzel, Bindevokal, तुद् — तुद.

VII. Cl. Schwache Wurzel mit eingeschlossenem न, kein Bindevokal, रुध् — रुणध्.

VIII. Cl. Schwache Wurzel, Affix उ, kein Bindevokal, तन् — तनु.

IX. Cl. Schwache Wurzel, Affix ना, kein Bindevokal, क्री — क्रीणा.

X. Cl. Causal-Form, Bindevokal, चुर् — चोरय.

1) Die erste Classe bietet folgende Eigenheiten:
   a) Die Wurzeln दम्भ्। दंश्। रञ्ज्। रम्भ्, *„wünschen“*। लम्भ्। सञ्ज्। स्वञ्ज् stossen den Nasal aus: दश.
   b) क्लम्। क्रम् (nur im Activ)। आ + चम्। गुह्। मर्छ्। मुर्छ्। ष्ठिव् verlängern den Vokal: क्लाम.
   c) गुप्। धुप्। पण् und पन्, *„loben“*, fügen आय्*) an die entsprechend modificirte Wurzel: गोपाय — ऋत् verstärkt sich bei innerer Schwächung mit ईय्: ऋतीय*) — कम् erhält den Causal-Charakter und verlängert आ: कामय.
   d) अज्। अर्। घ्रा। दर्श्। दा। ध्मा। पा। म्ना। शद्। सद्। सर्। स्था werden der Reihe nach durch वी (II. Cl.)। ऋच्छ् (अर्छ्)। जिघ्र्। पश्य्। यच्छ्। धम्। पिब्। मन्। शीय् (als solches nur im Âtmanêpadam gebräuchlich)। सीद्। धाव्। तिष्ठ् vertreten.

2) Die Wurzeln चकास्। जक्ष्। जागर्। दरिद्रा दीदी (दीधी) वेवी, welche ohne Reduplication nicht im Gebrauche sind, so wie die Intensiva ohne Charakter, gehören zur II. Classe.

3) Unter den Wurzeln der III. Classe nehmen अर्। पर्। भर्। मा। हा, *„gehen“*, इ als Vokal der Wiederholungssylbe; im Weda ist diese Wiederholung allgemein: इयर्। सिसर्। जिगा. — निज्। विज् (विच्)। विष् gun'iren den Reduplications-Vokal: नेनिज्.

4) Die IV. Classe hat folgende Eigenheiten:

a) Die Wurzeln दा, *„sich erbarmen“*, धा, *„säugen“*, मा, *„tauschen“*, वा। व्या। ह्वा verkürzen auslautendes आ zu अ: दय. Die Grammatiker schreiben sie mit ए und zählen sie zur I. Classe.

b) Folgende Wurzeln werfen auslautendes आ ganz ab: छा। दा, *„zerstören“* । शा। सा. Sie werden mit ओ geschrieben.

c) जन्। मद् und alle mit अम् (भ्रम् nicht nothwendig) und इव् auslautenden Wurzeln verlängern den Vokal; मिद् gun'irt denselben; जन् wirft zugleich den Nasal ab: जाय। शाम्य। मेद्य.

5) Die Wurzel अु (V. Cl.) stösst उ vor न aus, und vokalisirt र: शृणु. — कृण्व्। धिन्व्, welche den Nasal in der Wurzel aufgenommen haben, vokalisiren bloss व: कृणु.

6) Die VI. Classe bietet folgende Besonderheiten:

a) दर् und धर्, welche nur im Âtmanêpadan gebräuchlich sind, werden wie im Passiv geschwächt: द्रिय. — गर्, *„verschlingen“*, verwandelt र in ल: गिल.

b) कर्त् (geschwächt कृत्) । खिद्। पिश्। मुच्। लिप्। लुप्। विद्। सिच् schieben einen Nasal ein: कृन्त. — उम्भ्। ऋम्फ्। गुम्फ्। तुम्प्। तुम्फ्। तृम्फ्। दृम्फ्। शुम्भ् können mit oder ohne Nasal gebraucht werden.

c) इष्। उष् (im Weda) । गम्। यम्। शद्। सद् (vergl. Anm. 1, *d*) werden durch इछ्। उछ्। गछ्। यछ्। शीय्। सीद् vertreten.

d) विछ् fügt आय्*) an die Wurzel: विच्छाय.

*) Denominativ- oder Causal-Bildung mittelst य् und verlängertem अय्.

7) तर्ह् der VII. Classe nimmt ने zum Charakter: तृणेह्.

8) Die Wurzel कर् der VIII. Classe erscheint zugleich mit dem Charakter उ — und zwar zu कुर् — geschwächt: कुरु। करो.

9) Die IX. Classe schwächt den Gun'a अर् durchaus zu ऋ und die langen Vokale ई। ऊ im Auslaute zu इ। उ. Nur folgende Wurzeln bewahren die Länge: क्नू। क्नी। दू। प्री। भ्री। मी। व्री। श्री; von denen indess भ्री und व्री nach Einigen geschwächt werden. Auch मी findet man bisweilen im Weda zu मि geschwächt. — ज्ञी (Schwächung aus ज्या) wird zu जि. — ज्ञा stösst den Nasal aus: जाना.

Digitized by Google

10) **Folgende Wurzeln behalten vor dem Charakter अय् (vergl. Causal-Wurzeln, Anm. 7) die Kürze des Wurzelvokals:**

अघ्, *verletzen, sündigen*
कथ्, *erzählen*
कृप्, *schwach sein*
कल्, *zählen; dafürhalten; erblicken; halten; machen*
कुह्, *in Verwunderung setzen*
कुण्, गुण् } *rathen*
क्षप्, *werfen*
गण्, *zählen*
गद्, *donnern*
गृह्, *ergreifen*
गह्, *schwer begreifen*
चप्, चय्, } *sammeln*
चह्, *betrügen; zerreiben*
छद्, *bedecken; ehren*
ज्ञप्, *tödten; erfreuen*
ध्वन्, *tönen*
पट्, *umgeben, kleiden*
पुट्, *binden, flechten*
पत्, *fliegen; herrschen*
पद्, *gehen*
पश्, पष्, } *gehen; binden; verwunden*
वल्, *leben*
मृग्, *suchen*

मृज् (neben मार्जय्), *reinigen*
मृष् (neben मर्षय्), *erdulden*
मह्, *ehren*
यम्, *hemmen*
रच्, *bereiten*
रस्, *kosten*
रह्, *verlassen*
लज्, *bedecken*
लड्, लल्, } *werfen, schimpfen*
वट्, *theilen; umgeben*
वर्, वल्, } *wählen*
वस्, *wohnen*
व्यय्, *gehen; verschwenden*
व्रण्, *verwunden*
शठ्, श्वठ्, } *„reden"; „wahr sein"*
श्रथ्, श्लथ्, } *schlaff, schwach sein*
सम्, स्तम्, } *in Verwirrung gerathen*
स्तन्, *donnern*
स्पृह्, *verlangen*
स्यम्, *tönen*
स्वन्, *tönen*
स्वर्, *tadeln*

Digitized by Google

Ueberhaupt sind alle Wurzeln der X. Classe entweder Causal-Formen mit abgelegter Causal-Bedeutung oder Denominativa mit dem Causal-Charakter gebildet.

11) Im Weda werden die Classen häufig verwechselt, namentlich werden viele Wurzeln zur zweiten oder dritten gezogen.

§. 46.

Wirkungen der Affixe auf die Wurzel.

Das Affix wirkt überhaupt nur auf die Wurzel, wenn es unmittelbar antritt; daher beschränkt sich seine Einwirkung nur auf die Wurzeln der zweiten Abtheilung. Sie betrifft theils äussere, durch den Wohllaut bedingte, theils innere, von der Stärke des Affixes abhängige Veränderungen der Wurzel.

Die Veränderungen, welche durch Wohllautsgesetze bedingt werden, sind solche, welche vor antretenden Affixen im Allgemeinen eintreten, wobei der Abfall eines आ oder ई vor Vokalen schwacher Affixe, die Erweiterung des Vokals einsylbiger Wurzeln und der Reduplicationssylbe, die Veränderungen nicht schlussfähiger Consonanten vor स, die Behandlung auslautender tönender Hauchlaute vor त und थ, und endlich der Mangel jeder Einwirkung bei Vokalen, Halbvokalen und Nasalen (म) besonders zu berücksichtigen sind.

Die innere Veränderung besteht in Erweiterung oder Schwächung der Wurzel, wenn sie derselben fähig ist, wovon jene vor schwachen, diese vor starken Affixen eintritt.

I. Die Erweiterung geschieht durch Gun'a des letzten Vokals bei der II., III., V. und VIII. Classe: एमि। जुहोमि। सुनोमि।

तनोमि aus इ। कृ। सु। तनु. — Ist jedoch eine consonantisch auslautende Wurzel wiederholt, dann behält sie vor Vokalen die schwache Form: नेनिजानि। बेभिदानि.

1) Auslautendes अर् bleibt vor Vokalen ungeschwächt: बिभराणि.

2) Einsylbige Wurzeln auf उ wr̊ddhiren vor Consonanten: स्तौमि von स्तु. — ऊर्णु, obgleich zweisylbig, kann ebenfalls Wr̊ddhi erhalten, wenn das Affix nicht vokallos ist: ऊर्णौमि = ऊर्णोमि.

3) शी, *liegen*, erscheint nur in der gun'irten Form als शे (शय्): शेते। शयीय.

4) सु gun'irt nie: सुवे. Auch bei andern Wurzeln findet man im Weda — bisweilen selbst in der epischen Sprache — den Gun'a vernachlässigt: ब्रूमि.

II. Die Schwächung, wobei die Wurzel rein oder verkürzt erscheint, findet am Stamme nach den §. 39 gegebenen Gesetzen, am Charakter der VII. Classe durch Ausstossung seines Vokals, und an jenem der IX. Classe durch Verkürzung des आ in ई Statt: इमः। जुहुमः। सुनुमः। रुन्ध्मः। तनुमः। क्रीणीमः.

Wurzeln der V. und VIII. Classe können — erstere jedoch nur, wenn der Charakter नु auf einen Vokal folgt — उ vor व und म abwerfen. Bei कुरु (von कर्), wo er auch vor य eintritt, ist dieser Ausfall nothwendig: सुन्वः। तन्मः। कुर्यात्.

अस्, „*sein*“, wirft (ausser dem Imperfect) bei der Schwächung अ ab: स्वः। स्थ। सन्ति। स्याम् für अस्वः, etc.

Die Wurzel हन्, *tödten*, wirft vor Vokalen अ (mit Verwandlung des Anlautes in घ), vor Consonanten न aus: nur vor Halbvokalen bleibt sie unverändert: घ्नन्ति (aus हनन्ति)। हथ। हन्मः। हन्मः। हन्याम्.

Digitized by Google

Reduplicirte Wurzeln mit auslautendem आ schwächen dieses vor Consonanten zu ई und werfen es vor Vokalen ganz ab. Bei दा und धा findet die Abwerfung auch vor Consonanten Statt, wobei धा die Behauchung vor त und थ zugleich auf den Anlaut schiebt: यायीमः यायति von याया; दद्मः दत्थ von दा; दध्मः धत्थ von धा; धात्थ (für दाधात्थ) vom Intens. दाधा.

Die Intensiva der Wurzeln अर्ण् । क्षण् । क्षिण् । खन् । गम् । घर्ण् । जन् । तन् । तर्ण् । नम् । मन् । यम् । रम् । वन् (I., VIII. Cl.) । सन् werfen den Nasenlaut ebenfalls vor den mit त । थ beginnenden starken Affixen ab, wobei खन् । जन् । सन् den Vokal verlängern: चङ्खातः. — Die Wurzeln ज्वर् । त्वर् । मव् । स्रिव् vokalisiren den Halbvokal auch vor tonlosen Affixen; मव् gun'irt aber dafür ऊ und behält आ in der Reduplication: मामोमि.

1) दरिद्रा schwächt आ zu इ. — Auch भी kann vor Consonanten die Kürze erhalten.

2) Im Intensiv sollen auch die Wurzeln दा (IV. Cl.), *„sich erbarmen"*, *„zerstören"* und धा, *„säugen"*, den Auslaut vor Consonanten abwerfen.

3) भस्, eine Weda-Wurzel der III. Classe, stösst अ vor allen Affixen aus: बप्स्मः (aus बभस्मः) । बब्धः (aus बभस्थः) । बप्सति (aus बभसति).

§. 47.

Bindevokal der zweiten Abtheilung.

Mehre Wurzeln der zweiten Abtheilung fügen die consonantisch anlautenden Affixe mittelst इ । ई oder अ an: स्वपिमि । ब्रवीमि । आदत्.

1) इ wird gebraucht:

a) Bei den Wurzeln अन् । जक्ष् । रुद् । स्वप् । श्वस्, wenn das Affix nicht vokallos ist.

b) Bei ईड्, ईश् und जन् (III. Cl.) vor स und ध्व, die Endung ध्वम् des Imperfects ausgenommen: ईडिषे । ईडिध्व । ईडिध्वे; aber ऐड्ढम्.

c) Im Weda auch bei anderen Wurzeln, wenn das Affix unmittelbar antritt: वरिति । ज्वलिति । स्नथिहि etc.

Digitized by Google

2) इ tritt ein:

a) Bei den oben (1, *a*) genannten Wurzeln, und अस्, *sein*, wenn das Affix vokallos ist: ग्रस्वपीत्.

b) Bei ब्रू und — jedoch nicht nothwendig — allen Intensiv-Wurzeln vor schwachen Affixen: ब्रवीमि; यायेमि = यायामि. वेभिद्दीमि = वेभेद्मि.

c) (Beliebig) bei तु । रु । स्तु vor allen Affixen स्तवीमि = स्तौमि; स्तुवीते = स्तुते.

3) अ wird nur vor vokallosen Affixen gebraucht, und zwar:

a) Nothwendig bei अद्.

b) Willkürlich bei den oben (1, *a*) aufgeführten Wurzeln neben इ.

Im Weda nehmen auch andere Wurzeln अ, indem sie nach der I. Classe conjugirt werden.

Der Bindevokal der ersten Abtheilung wird zur Wurzel gerechnet. Vor den mit म und व beginnenden Person-Affixen wird er verlängert: पचाव : पचामहे. Die bei der zweiten Classe gebrauchten Bindevokale gelten als Bestandtheile des Affixes, doch haben sie auf die Betonung keinen Einfluss.

Auch wurzelhaftes अ wird verlängert: अमामावः (अमामव् + वः).

§. 48.

Besondere Bemerkungen.

वच्, *sagen*, hat keine dritte Person des Plurals, nach Anderen gar keinen Plural.

Die Wurzeln शी und (beliebig) विद्, *„wissen“* (II. Cl.) verstärken im Präsens, Imperativ und Imperfect das Affix der dritten Person des Plurals mit र्: शेरते । शेरताम् । अशेरत.

Präsens.

a) Indicativ.

Die Wurzel अस्, *„sein“*, verwandelt स vor ए in ह: व्यतीहे (aus व्यति + से).

विद्, *„wissen"*, kann die Affixe des reduplicirten Perfects anfügen: वेद । वेत्थ । वेद ; विद्व । विदथुः । विदतुः । विद्म । विद । विदुः oder regelmässig वेद्मि । वेत्सि etc.

Im Weda findet man im Medium, namentlich wenn es das Passiv vertritt, die verkürzten Endungen des reduplicirten Perfects: शये = शेते ; शृण्वे = शृण्वते.

b) Imperativ.

विद् kann den Imperativ mittelst eines Abstractums auf आ, das den Accusativ-Charakter erhält, und der Wurzel कर्, *machen*, umschreiben: विदांकुरु । विदांकरोतु etc., oder विद्धि । वेत्तु etc.

हु bildet die zweite Person जुहुधि, ungeachtet des vokalischen Auslautes.

Im Weda findet man धि hinter Vokalen auch bei andern, namentlich reduplicirten Wurzeln: शृणुधि etc.

अस्, *„sein"*, bildet in der zweiten Person: एधि — दा und धा: देहि । धेहि — शास्: शाधि — हन्: जहि — हा: जहाहि = जहीहि = जहिहि.

c) Potential.

Der Charakter ई fliesst mit dem bindenden अ der ersten Abtheilung in ए zusammen; bei den Wurzeln der zweiten Abtheilung erhält er im Activ ein verstärkendes आ, das seine Umwandlung in य veranlasst. Vor einem vokalisch anlautenden Person-Affixe wird hinter ई und ए ein य eingeschoben: भवेयम् (भवे + अम्) रुन्ध्याम् ; जुह्वीय. Die Form या hat auf einen auslautenden Vokal keinen Einfluss: चिनुयाम् । बिभृयाम्.

Digitized by Google

Die Wurzeln der IX. Classe werfen die Schwächung ई des Classen-Charakters vor ई des Potentials ab: क्रीणीयं.

Dieselbe Abwerfung findet bei दीदी (दीधी)। वेवी und ज्ञह्वी (aus ह्वा) auch vor य् Statt: दीध्याम्। ज्ञह्व्याम्.

Imperfect.

Das wesentliche Merkmal der Vergangenheit, die Vorrückung des Tones vor die Wurzel selbst, verlangt eine Stütze (Augment), welche ihr ein vortretendes अ gewährt. Die Betonung ist die Veranlassung, dass bei der Verschmelzung des Augments mit einem auslautenden Vokale der offene Diphthong statt des geschlossenen gebraucht wird: अपचम्। ऐन्दत्त। औखन्, von पच्। इन्द्। उख्.

Im Weda wird das Augment oft vernachlässigt.

Die Endung उस् fordert Gun'a des auslautenden Vokals: अबिभयुः अजुह्वुः von भी und हु.

1) ब्रु gun'irt die erste Person höchst selten: अब्रुवम्.

2) विद् erhält nothwendig — द्विष् und alle auf आ auslautenden Wurzeln der zweiten Classe beliebig — die Endung उस्, obgleich sie nicht wiederholt sind.

3) Durch Abwerfung des Augmentes erhält das Imperfect die Bedeutung eines Imperativs, doch ist diese Form nur auf die Verbindung mit der Negation मा। मास्म beschränkt.

Mittelwort.

Das thätige Mittelwort hat अन्त् zum Charakter, das an die schwache Form der Wurzel tritt, und an reduplicirten Wurzeln zu अत् geschwächt wird. Das Mittelwort des Medium wird mit आन, und an Wurzeln, die den Bindevokal अ erhalten, mit मान gebildet: पचन्त्। द्विषन्त्। ददत्; पचमान। द्विषाणा। ददान.

1) Im Weda findet man das Mittelwort des nicht charakterisirten Intensivs auch mit अत् gebildet.

2) Die schwächere Endung आन findet man bisweilen auch nach dem Bindevokale अ.

3) आस्, *sitzen*, ersetzt आन durch ईन: आ॑सीन.

§. 49.

Von der Betonung.

Der Ton ruht im Allgemeinen auf dem letzten Vokal der Wurzel, wobei die Classen-Charaktere und anderweitigen Zusätze als Bestandtheile behandelt werden. Ist die Wurzel wiederholt, dann erhält die Wiederholungssylbe, ist sie mit य् abgeleitet (Denominativa, Passiva, Intensiva), oder gehört sie zur VI. Classe, der Bindevokal den Ton. Alle zur ersten Abtheilung gehörigen Wurzeln, so wie alle Deponentia überhaupt, lassen den Ton bei der Conjugation unverändert; thätige Wurzeln der zweiten Abtheilung rücken denselben auf die starken Personal-Affixe und die Participial-Endungen vor, doch betonen reduplicirte Wurzeln nur die consonantisch anlautenden Affixe. Die Endung रन् wird ausnahmsweise auch bei Wurzeln der ersten Classe betont. Der vokalische Potential-Charakter hat auf die Betonung keinen Einfluss, wohl aber zieht die consonantisch anlautende Form या den Ton immer an sich. Ist das Affix zweisylbig, dann hat der erste, bei dem Imperativ- und Participial-Charakter आन jedoch der letzte Vokal den Ton.

Zusammensetzungen betonen die Präposition (und zwar, wenn mehre vorhanden sind, die letzte), die Partikel oder das

Digitized by Google

Nennwort. Ist letzteres mit अस्। भू। कर् verbunden, dann fällt der Ton auf den Schlussvokal.

1) Das passive Reflexiv kann ebenfalls die Wurzel betonen, wenn diese an sich, oder in Folge einer Ausstossung vokalisch schliesst.
2) Die Wurzeln अन्। जक्ष्। रुद्। श्वस्। स्वप्। हिंस् können, wenn das Affix mit अ beginnt, auch die Betonung des Wurzelvokals bewahren: स्वँपन्ति = स्वपँन्ति; स्वँपन्तु = स्वपँन्तु.
3) Die Wurzeln अधि + इ, *„lesen“*, इन्ध्। खिद्। हु betonen das Affix, obgleich sie Deponentia sind — खिद् und विद्, obgleich sie zur ersten Abtheilung (VI. Cl.) gehören.
4) जन्। जागर्। दरिद्रा। धन्। भर्। भी। मद्। हु। ह्री und vielleicht auch die Intensiv-Wurzeln betonen vor leichten Affixen den Vokal der Wurzel. जिघ्र्। पिब्। तिष्ठ्, welche für घ्रा। पा। स्था stehen, werden nicht als wiederholte Wurzeln behandelt.
5) Wenn das Mittelwort des Mediums zur Bezeichnung des Alters, einer Fähigkeit oder Fertigkeit dient, wird es stets betont.

Tritt das Augment vor die Wurzel, dann zieht dieses immer, auf Kosten der Wurzel oder des Affixes, die Betonung an sich.

Als Beispiele für die Conjugation dienen:

I. Cl.
- पच्, *kochen*
- चिक्षिप्स्, *werfen wollen*

II. Cl.
- अस्, *sein*
- व्यति०, *übertreffen*
- द्विष्, *hassen*
- बोभू, बोभूय्, (Med. IV. Cl.) — *wiederholt, mit Nachdruck, sein*
- चेच्छिद्, चेच्छिद्य् (Med. IV. Cl.) — *oft, oder mit Stärke spalten*

III. Cl.
- भर्, *tragen*
- धा, *halten*

IV. Cl. नह्, *binden*

IV. Cl.
- दीय्, *gegeben werden*
- लूय्, *sich selbst schneiden*

V. Cl.
- आप्, *erlangen*
- व्यति०, *wechselseitig erlangen*
- वर्, *wählen*

VI. Cl. तुद्, *quälen*

VII. Cl. रुध्, *hemmen*

VIII. Cl.
- तन्, *dehnen*
- कर्, *machen*

IX. Cl.
- क्री, *kaufen*
- ग्रह्, *ergreifen*

X. Cl.
- छादय्, *bedecken*
- कारय्, *machen lassen.*

Digitized by Google

Activ. (Parasmaipadam.)

Präsens Singular.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	पचामि	पचसि	पचति
चिक्षिप्स्	चिक्षिप्सामि	चिक्षिप्ससि	चिक्षिप्सति
अस्	अस्मि	असि	अस्ति
द्विष्	द्वेष्मि	द्वेक्षि	द्वेष्टि
बोभू	बोभोमि	बोभोषि	बोभोति
	बोभवीमि	बोभवीषि	बोभवीति
चेच्छिद्	चेच्छेद्मि	चेच्छेत्सि	चेच्छेत्ति
	चेच्छिदीमि	चेच्छिदीषि	चेच्छिदीति
(बि)भर्	बिभर्मि	बिभर्षि	बिभर्ति
(द)धा	दधामि	दधासि	दधाति
नह्	नह्यामि	नह्यसि	नह्यति
दीय्	—	—	—
लूय्	—	—	—
आप्	आप्नोमि	आप्नोषि	आप्नोति
वर्	वृणोमि	वृणोषि	वृणोति
तुद्	तुदामि	तुदसि	तुदति
रुध्	रुणध्मि	रुणत्सि	रुणद्धि *)
तन्	तनोमि	तनोषि	तनोति
कर्	करोमि	करोषि	करोति
क्री	क्रीणामि	क्रीणासि	क्रीणाति
ग्रह्	गृह्णामि	गृह्णासि	गृह्णाति
छादय्	छादयामि	छादयसि	छादयति
कारय्	कारयामि	कारयसि	कारयति

*) रुणध् + ति.

Medium, Passiv und Deponens. (Âtmanêpadam.)			
Präsens Singular.			
Thema.	**I. Pers.**	**II. Pers.**	**III. Pers.**
पच्	पचे	पचसे	पचते
चित्तिप्स्	चित्तिप्से	चित्तिप्ससे	चित्तिप्सते
व्यत्यस्	व्यतिहे	व्यतिसे	व्यतिस्ते
द्विष्	द्विषे	द्विक्षे	द्विष्टे
बोभूय्	बोभूये	बोभूयसे	बोभूयते
चेच्छिद्य्	चेच्छिद्ये	चेच्छिद्यसे	चेच्छिद्यते
(बि) भर्	बिभ्रे	बिभृषे	बिभृते
(द) धा	दधे	धत्से	धत्ते
नह्	नह्ये	नह्यसे	नह्यते
दीय्	दीये	दीयसे	दीयते
लूय्	लूये लूये	लूयसे लूयसे	लूयते लूयते
व्यत्याप्	व्यत्याप्नुवे	व्यत्याप्नुषे	व्यत्याप्नुते
वर्	वृण्वे	वृणुषे	वृणुते
तुद्	तुदे	तुदसे	तुदते
रुध्	रुन्धे	रुन्त्से	रुन्द्धे
तन्	तन्वे	तनुषे	तनुते
कर्	कुर्वे	कुरुषे	कुरुते
क्री	क्रीणे	क्रीणीषे	क्रीणीते
ग्रह्	गृह्णे	गृह्णीषे	गृह्णीते
छादय्	छादये	छादयसे	छादयते
कारय्	कारये	कारयसे	कारयते

Digitized by Google

Activ. (Parasmaipadam.)

Präsens Dual.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	पचावः	पचथः	पचतः
चिक्षिप्स्	चिक्षिप्सावः	चिक्षिप्सथः	चिक्षिप्सतः
अस्	स्वः	स्थः	स्तः
द्विष्	द्विष्वः	द्विष्ठः	द्विष्टः
बोभू	बोभूवः	बोभूथः	बोभूतः
चेच्छिद्	चेच्छिद्वः	चेच्छित्थः	चेच्छित्तः
(बि) भर्	बिभृवः	बिभृथः	बिभृतः
(द) धा	दध्मः	धत्थः	धत्तः
नह्	नह्यावः	नह्यथः	नह्यतः
दीव्	—	—	—
लूय् {	—	—	—
	—	—	—
आप्	आप्नुवः	आप्नुथः	आप्नुतः
वर् {	वृणुवः	वृणुथः	वृणुतः
	वृण्वः	—	—
तुद्	तुदावः	तुदथः	तुदतः
रुध्	रुन्ध्वः	रुन्द्धः *)	रुन्द्धः **)
तन् {	तनुवः	तनुथः	तनुतः
	तन्वः	—	—
कर्	कुर्वः	कुरुथः	कुरुतः
क्री	क्रीणीवः	क्रीणीथः	क्रीणीतः
ग्रह्	गृह्णीवः	गृह्णीथः	गृह्णीतः
छादय्	छादयावः	छादयथः	छादयतः
कारय्	कारयावः	कारयथः	कारयतः

*) रुन्ध्+थः. — **) रुन्ध्+तः.

Digitized by Google

Medium. Passiv und Deponens. (Âtmanêpadam.)

Präsens Dual.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	पचावहे	पचेथे	पचेते
चिक्षिप्स्	चिक्षिप्सावहे	चिक्षिप्सेथे	चिक्षिप्सेते
व्यत्यस्	व्यतिस्वहे	व्यतिषाथे	व्यतिषाते
द्विष्	द्विष्वहे	द्विषाथे	द्विषाते
बोभूय्	बोभूयावहे	बोभूयेथे	बोभूयेते
चेच्छिद्य्	चेच्छिद्यावहे	चेच्छिद्येथे	चेच्छिद्येते
(बि) भर्	बिभृवहे	बिभ्राथे	बिभ्राते
(द) धा	दध्वहे	दधाथे	दधाते
नह्	नह्यावहे	नह्येथे	नह्येते
दीय्	दीयावहे	दीयेथे	दीयेते
लूय् {	लूयावहे	लूयेथे	लूयेते
	लूयावहे	लूयेथे	लूयेते
व्यत्याप्	व्यत्याप्नुवहे	व्यत्याप्नुवाथे	व्यत्याप्नुवाते
वर् {	वृणुवहे	वृण्वाथे	वृण्वाते
	वृण्वहे	—	—
तुद्	तुदावहे	तुदेथे	तुदेते
रुध्	रुन्ध्वहे	रुन्धाथे	रुन्धाते
तन् {	तनुवहे	तन्वाथे	तन्वाते
	तन्वहे	—	—
कर्	कुर्वहे	कुर्वाथे	कुर्वाते
क्री	क्रीणीवहे	क्रीणाथे	क्रीणाते
ग्रह्	गृह्णीवहे	गृह्णाथे	गृह्णाते
छादय्	छादयावहे	छादयेथे	छादयेते
कारय्	कारयावहे	कारयेथे	कारयेते

Digitized by Google

Activ. (Parasmaipadam.)			
Präsens Plural.			
Thema.	**I. Pers.**	**II. Pers.**	**III. Pers.**
पच्	प॑चामः	प॑चथ	प॑चन्ति
चिन्तिप्स्	चि॑न्तिप्सामः	चि॑न्तिप्सथ	चि॑न्तिप्सन्ति
अस्	स्म॑ः	स्थ॑	स॑न्ति
द्विष्	द्विष्म॑ः	द्विष्ठ॑	द्विष॑न्ति
बोभू	बोभूम॑ः	बोभूथ॑	बो॑भुवति
चेच्छिद्	चेच्छिद्म॑ः	चेच्छित्थ॑	चे॑च्छिदति
(बि) भर्	बिभृम॑ः	बिभृथ॑	बि॑भ्रति
(द) धा	दध्म॑ः	धत्थ॑	द॑धति
नह्	न॑ह्यामः	न॑ह्यथ	न॑ह्यन्ति
दीय्	—	—	—
लूय्	—	—	—
आप्	आप्नुम॑ः	आप्नुथ॑	आप्नुव॑न्ति
वर्	वृणुम॑ः वृण्म॑ः	वृणुथ॑	वृण्व॑न्ति
तुद्	तुदा॑मः	तुद॑थ	तुद॑न्ति
रुध्	रुन्ध्म॑ः	रुन्द्ध॑ *)	रुन्ध॑न्ति
तन्	तनुम॑ः तन्म॑ः	तनुथ॑	तन्व॑न्ति
कर्	कुर्म॑ः	कुरुथ॑	कुर्व॑न्ति
क्री	क्रीणीम॑ः	क्रीणीथ॑	क्रीण॑न्ति
ग्रह्	गृह्णीम॑ः	गृह्णीथ॑	गृह्ण॑न्ति
छादय्	छाद॑यामः	छाद॑यथ	छाद॑यन्ति
कारय्	कार॑यामः	कार॑यथ	कार॑यन्ति

*) रुन्ध् + थ.

Digitized by Google

Medium, Passiv und Deponens. (Âtmanêpadam.)

Präsens Plural.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	पचामहे	पचध्वे	पचन्ते
चिक्षिप्स्	चिक्षिप्सामहे	चिक्षिप्सध्वे	चिक्षिप्सन्ते
व्यत्यस्	व्यतिस्महे	व्यतिध्वे *)	व्यतिषते
द्विष्	द्विष्महे	द्विड्ढ्वे **)	द्विषते
बोभूय्	बोभूयामहे	बोभूयध्वे	बोभयन्ते
चेच्छिद्य्	चेच्छिद्यामहे	चेच्छिद्यध्वे	चेच्छिद्यन्ते
(बि) भर्	बिभृमहे	बिभृध्वे	बिभ्रते
(द) धा	दध्महे	धद्ध्वे	दधते
नह्	नह्यामहे	नह्यध्वे	नह्यन्ते
दीय्	दीयामहे	दीयध्वे	दीयन्ते
लूय्	लूयामहे लूयामहे	लूयध्वे लूयध्वे	लूयन्ते लूयन्ते
व्यत्याप्	व्यत्याप्नुमहे	व्यत्याप्नुध्वे	व्यत्याप्नुवते
वर्	वृणुमहे वृण्महे	वृणुध्वे	वृण्वते
तुद्	तुदामहे	तुदध्वे	तुदन्ते
रुध्	रुन्ध्महे	रुन्द्ध्वे	रुन्धते
तन्	तनुमहे तन्महे	तनुध्वे	तन्वते
कर्	कुर्महे	कुरुध्वे	कुर्वते
क्री	क्रीणीमहे	क्रीणीध्वे	क्रीणते
ग्रह्	गृह्णीमहे	गृह्णीध्वे	गृह्णते
छादय्	छादयामहे	छादयध्वे	छादयन्ते
कारय्	कारयामहे	कारयध्वे	कारयन्ते

*) = व्यतिड्ढ्वे ? — **) द्विष् + ध्वे.

Digitized by Google

Activ. (Parasmaipadam.)

Imperativ Singular.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	पचानि	पच	पचतु
चिक्षिप्स्	चिक्षिप्सानि	चिक्षिप्स	चिक्षिप्सतु
अस्	असानि	एधि	अस्तु
द्विष्	द्वेषाणि	द्विड्ढि *)	द्वेष्टु
बोभू	बोभवानि	बोभूधि	{ बोभोतु { बोभवीतु
चेच्छिद्	चेच्छिदानि	चेच्छिद्धि	{ चेच्छेत्तु { चेच्छिदीतु
(बि)भर्	बिभराणि	बिभृहि	बिभर्तु
(द)धा	दधानि	धेहि	दधातु
नह्	नह्यानि	नह्य	नह्यतु
दीय्	—	—	—
लूय्	—	—	—
आप्	आप्नवानि	आप्नुहि	आप्नोतु
वर्	वृणवानि	वृणु	वृणोतु
तुद्	तुदानि	तुद	तुदतु
रुध्	रुणधानि	रुन्द्धि **)	रुणत्तु
तन्	तनवानि	तनु	तनोतु
कर्	करवाणि	कुरु	करोतु
क्री	क्रीणानि	क्रीणीहि	क्रीणातु
ग्रह्	गृह्णानि	गृहाण	गृह्णातु
छादय्	छादयानि	छादय	छादयतु
कारय्	कारयाणि	कारय	कारयतु

*) द्विष् + धि. — **) रुन्ध् + धि.

Digitized by Google

Medium, Passiv und Deponens. (Âtmanêpadam.)

Imperativ Singular.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	पचै	पचस्व	पचताम्
चिक्षिप्स्	चिक्षिप्सै	चिक्षिप्सस्व	चिक्षिप्सताम्
व्यत्यस्	व्यत्यसै	व्यतिस्व *)	व्यतिस्ताम्
द्विष्	द्वेषै	द्विक्ष्व	द्विष्टाम्
बोभूय्	बोभूयै	बोमूयस्व	बोभूयताम्
चेच्छिद्य्	चेच्छिद्यै	चेच्छिद्यस्व	चेच्छिद्यताम्
(बि) भर्	बिभरै	बिभृष्व	बिभृताम्
(द) धा	दधै	धत्स्व	धत्ताम्
नह्	नह्यै	नह्यस्व	नह्यताम्
दीय्	दीयै	दीयस्व	दीयताम्
लूय्	लूयै	लूयस्व	लूयताम्
	लूयै	लूयस्व	लूयताम्
व्यत्याप्	व्यत्याप्नवै	व्यत्याप्नुष्व	व्यत्याप्नुताम्
वर्	वृणवै	वृणुष्व	वृणुताम्
तुद्	तुदै	तुदस्व	तुदताम्
रुध्	रुणधै	रुन्त्स्व	रुन्द्धाम्
तन्	तनवै	तनुष्व	तनुताम्
कर्	करवै	कुरुष्व	कुरुताम्
क्री	क्रीणै	क्रीणीष्व	क्रीणीताम्
ग्रह्	गृह्णै	गृह्णीष्व	गृह्णीताम्
छादय्	छादयै	छादयस्व	छादयताम्
कारय्	कारयै	कारयस्व	कारयताम्

*) व्यतिस् + स्व.

Digitized by Google

Activ. (Parasmaipadam.)			
Imperativ Dual.			
Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	पचाव	पचतम्	पचताम्
चिक्षिप्स्	चिक्षिप्साव	चिक्षिप्सतम्	चिक्षिप्सताम्
अस्	असाव	स्तम्	स्ताम्
द्विष्	द्वेषाव	द्विष्टम्	द्विष्टाम्
बोभू	बोभवाव	बोभूतम्	बोभूताम्
चेच्छिद्	चेच्छिदाव	चेच्छित्तम्	चेच्छित्ताम्
(बि) भर्	बिभराव	बिभृतम्	बिभृताम्
(द) धा	दधाव	धत्तम्	धत्ताम्
नह्य्	नह्याव	नह्यतम्	नह्यताम्
दीय्	—	—	—
लूय्	—	—	—
आप्	आप्नवाव	आप्नुतम्	आप्नुताम्
वर्	वृणवाव	वृणुतम्	वृणुताम्
तुद्	तुदाव	तुदतम्	तुदताम्
रुध्	रुणधाव	रुन्द्धम्*)	रुन्द्धाम्
तन्	तनवाव	तनुतम्	तनुताम्
कर्	करवाव	कुरुतम्	कुरुताम्
क्री	क्रीणाव	क्रीणीतम्	कृणीताम्
ग्रह्	गृह्णाव	गृह्णीतम्	गृह्णीताम्
छादय्	छादयाव	छादयतम्	छादयताम्
कारय्	कारयाव	कारयतम्	कारयताम्

*) रुन्ध् + तम्.

Digitized by Google

Medium, Passiv und Deponens. (Âtmanêpadam.)			
Imperativ Dual.			
Thema.	**I. Pers.**	**II. Pers.**	**III. Pers.**
पच्	पचावहै	पचेथाम्	पचेताम्
चिक्षिप्स्	चिक्षिप्सावहै	चिक्षिप्सेथाम्	चिक्षिप्सेताम्
व्यत्यस्	व्यत्यसावहै	व्यतिषाथाम्	व्यतिषाताम्
द्विष्	द्वेषावहै	द्विषाथाम्	द्विषाताम्
बोभूय्	बोभूयावहै	बोभूयेथाम्	बोभूयेताम्
चेच्छिद्य्	चेच्छिद्यावहै	चेच्छिद्येथाम्	चेच्छिद्येताम्
(बि) भर्	बिभरावहै	बिभ्राथाम्	बिभ्राताम्
(द) धा	दधावहै	दधाथाम्	दधाताम्
नह्	नह्यावहै	नह्येथाम्	नह्येताम्
दीय्	दीयावहै	दीयेथाम्	दीयेताम्
लूय्	लूयावहै	लूयेथाम्	लूयेताम्
	लूयावहै	लूयेथाम्	लूयेताम्
व्यत्याप्	व्यत्याप्नवावहै	व्यत्याप्नुवाथाम्	व्यत्याप्नुवाताम्
वर्	वृणवावहै	वृण्वाथाम्	वृण्वाताम्
तुद्	तुदावहै	तुदेथाम्	तुदेताम्
रुध्	रुणधावहै	रुन्धाथाम्	रुन्धाताम्
तन्	तनवावहै	तन्वाथाम्	तन्वाताम्
कर्	करवावहै	कुर्वाथाम्	कुर्वाताम्
क्री	क्रीणावहै	क्रीणाथाम्	क्रीणाताम्
ग्रह्	गृह्णावहै	गृह्णाथाम्	गृह्णाताम्
छादय्	छादयावहै	छादयेथाम्	छादयेताम्
कारय्	कारयावहै	कारयेथाम्	कारयेताम्

Digitized by Google

Activ. (Parasmaipadam.)			
Imperativ Plural.			
Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	पचाम	पचत	पचन्तु
चिक्षिप्स्	चिक्षिप्साम	चिक्षिप्सत	चिक्षिप्सन्तु
अस्	असाम	स्त	सन्तु
द्विष्	द्वेषाम	द्विष्ट	द्विषन्तु
बोभू	बोभवाम	बोभूत	बोभ्वतु
चेच्छिद्	चेच्छिदाम	चेच्छित्त	चेच्छिदतु
(बि)भर्	बिभराम	बिभृत	बिभ्रतु
(द)धा	दधाम	धत्त	दधतु
नह्	नह्याम	नह्यत	नह्यन्तु
दीय्	—	—	—
लूय्	—	—	—
आप्	आप्नवाम	आप्नुत	आप्नुवन्तु
वर्	वृणवाम	वृणुत	वृण्वन्तु
तुद्	तुदाम	तुदत	तुदन्तु
रुध्	रुणधाम	रुन्द्ध	रुन्धन्तु
तन्	तनवाम	तनुत	तन्वन्तु
कर्	करवाम	कुरुत	कुर्वन्तु
क्री	क्रीणाम	क्रीणीत	क्रीणन्तु
ग्रह्	गृह्णाम	गृह्णीत	गृह्णन्तु
छादय्	छादयाम	छादयत	छादयन्तु
कारय्	कारयाम	कारयत	कारयन्तु

Digitized by Google

Medium, Passiv und Deponens. (Âtmanêpadam.)

Imperativ Plural.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	पचामहै	पचध्वम्	पचन्ताम्
चिक्षिप्स्	चिक्षिप्सामहै	चिक्षिप्सध्वम्	चिक्षिप्सन्ताम्
व्यत्यस्	व्यत्यसामहै	व्यतिध्वम् *)	व्यतिषताम्
द्विष्	द्वेषामहै	द्विड्ढ्वम्	द्विषताम्
बोभूय्	बोभूयामहै	बोभूयध्वम्	बोभूयन्ताम्
चेच्छिद्य्	चेच्छिद्यामहै	चेच्छिद्यध्वम्	चेच्छिद्यन्ताम्
(बि) भर्	बिभरामहै	बिभृध्वम्	बिभ्रताम्
(द) धा	दधामहै	धद्ध्वम्	दधताम्
नह्	नह्यामहै	नह्यध्वम्	नह्यन्ताम्
दीय्	दीयामहै	दीयध्वम्	दीयन्ताम्
लूय्	लूयामहै	लूयध्वम्	लूयन्ताम्
	लूयामहै	लूयध्वम्	लूयन्ताम्
व्यत्याप्	व्यत्याप्नवामहै	व्यत्याप्नुध्वम्	व्यत्याप्नुवताम्
वर्	वृणवामहै	वृणुध्वम्	वृण्वताम्
तुद्	तुदामहै	तुदध्वम्	तुदन्ताम्
रुध्	रुणधामहै	रुन्द्ध्वम्	रुन्धताम्
तन्	तनवामहै	तनुध्वम्	तन्वताम्
कर्	करवामहै	कुरुध्वम्	कुर्वताम्
क्री	क्रीणामहै	क्रीणीध्वम्	क्रीणताम्
ग्रह्	गृह्णामहै	गृह्णीध्वम्	गृह्णताम्
छादय्	छादयामहै	छादयध्वम्	छादयन्ताम्
कारय्	कारयामहै	कारयध्वम्	कारयन्ताम्

*) = व्यतिड्ढ्वम्?

Activ. (Parasmaipadam.)

Potential Singular.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	पचेयम्	पचेः	पचेत्
चिक्षिप्स्	चिक्षिप्सेयम्	चिक्षिप्सेः	चिक्षिप्सेत्
अस्	स्याम्	स्याः	स्यात्
द्विष्	द्विष्याम्	द्विष्याः	द्विष्यात्
बोभू	बोभूयाम्	बोभूयाः	बोभूयात्
चेच्छिद्	चेच्छिद्याम्	चेच्छिद्याः	चेच्छिद्यात्
(बि) भर्	बिभृयाम्	बिभृयाः	बिभृयात्
(द) धा	दध्याम्	दध्याः	दध्यात्
नह्	नह्येयम्	नह्येः	नह्येत्
दीय्	—	—	—
लूय्	—	—	—
आप्	आप्नुयाम्	आप्नुयाः	आप्नुयात्
वर्	वृणुयाम्	वृणुयाः	वृणुयात्
तुद्	तुदेयम्	तुदेः	तुदेत्
रुध्	रुन्ध्याम्	रुन्ध्याः	रुन्ध्यात्
तन्	तनुयाम्	तनुयाः	तनुयात्
कर्	कुर्याम्	कुर्याः	कुर्यात्
क्री	क्रीणीयाम्	क्रीणीयाः	क्रीणीयात्
ग्रह्	गृह्णीयाम्	गृह्णीयाः	गृह्णीयात्
छादय्	छादयेयम्	छादयेः	छादयेत्
कारय्	कारयेयम्	कारयेः	कारयेत्

Medium, Passiv und Deponens. (Âtmanêpadam.)

Potential Singular.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	पचेय	पचेथाः	पचेत
चिक्षिप्स्	चिक्षिप्सेय	चिक्षिप्सेथाः	चिक्षिप्सेत
व्यत्यस्	व्यतिषीय	व्यतिषीथाः	व्यतिषीत
द्विष्	द्विषीय	द्विषीथाः	द्विषीत
बोभूय्	बोभूयेय	बोभूयेथाः	बोभूयेत
चेच्छिद्य्	चेच्छिद्येय	चेच्छिद्येथाः	चेच्छिद्येत
(बि)भर्	बिभ्रीय	बिभ्रीथाः	बिभ्रीत
(द)धा	दधीय	दधीथाः	दधीत
नह्	नह्येय	नह्येथाः	नह्येत
दीय्	दीयेय	दीयेथाः	दीयेत
लूय्	लूयेय	लूयेथाः	लूयेत
	लूयेय	लूयेथाः	लूयेत
व्यत्याप्	व्यत्याप्नुवीय	व्यत्याप्नुवीथाः	व्यत्याप्नुवीत
वर्	वृण्वीय	वृण्वीथाः	वृण्वीत
तुद्	तुदेय	तुदेथाः	तुदेत
रुध्	रुन्धीय	रुन्धीथाः	रुन्धीत
तन्	तन्वीय	तन्वीथाः	तन्वीत
कर्	कुर्वीय	कुर्वीथाः	कुर्वीत
क्री	क्रीणीय	क्रीणीथाः	क्रीणीत
ग्रह्	गृह्णीय	गृह्णीथाः	गृह्णीत
छादय्	छादयेय	छादयेथाः	छादयेत
कारय्	कारयेय	कारयेथाः	कारयेत

Digitized by Google

Activ. (Parasmaipadam.)			
Potential Dual.			
Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	पचेव	पचेतम्	पचेताम्
चिक्षिप्स्	चिक्षिप्सेव	चिक्षिप्सेतम्	चिक्षिप्सेताम्
अस्	स्याव	स्यातम्	स्याताम्
द्विष्	द्विष्याव	द्विष्यातम्	द्विष्याताम्
बोभू	बोभूयाव	बोभूयातम्	बोभूयाताम्
चेच्छिद्	चेच्छिद्याव	चेच्छिद्यातम्	चेच्छिद्याताम्
(बि) भर्	बिभृयाव	बिभृयातम्	बिभृयाताम्
(द) धा	दध्याव	दध्यातम्	दध्याताम्
नह्	नह्येव	नह्येतम्	नह्येताम्
दीय्	–	–	–
लूय्	–	–	–
आप्	आप्नुयाव	आप्नुयातम्	आप्नुयाताम्
वर्	वृणुयाव	वृणुयातम्	वृणुयाताम्
तुद्	तुदेव	तुदेतम्	तुदेताम्
रुध्	रुन्ध्याव	रुन्ध्यातम्	रुन्ध्याताम्
तन्	तनुयाव	तनुयातम्	तनुयाताम्
कर्	कुर्याव	कुर्यातम्	कुर्याताम्
क्री	क्रीणीयाव	क्रीणीयातम्	क्रीणीयाताम्
ग्रह्	गृह्णीयाव	गृह्णीयातम्	गृह्णीयाताम्
छादय्	छादयेव	छादयेतम्	छादयेताम्
कारय्	कारयेव	कारयेतम्	कारयेताम्

Digitized by Google

Medium, Passiv und Deponens. (Âtmanêpadam.)

Potential Dual.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	पचेवहि	पचेयाथाम्	पचेयाताम्
चिक्षिप्स्	चिक्षिप्सेवहि	चिक्षिप्सेयाथाम्	चिक्षिप्सेयाताम्
व्यत्यस्	व्यतिषीवहि	व्यतिषीयाथाम्	व्यतिषीयाताम्
द्विष्	द्विषीवहि	द्विषीयाथाम्	द्विषीयाताम्
बोभूय्	बोभूयेवहि	बोभूयेयाथाम्	बोभूयेयाताम्
चेच्छिद्य्	चेच्छिद्येवहि	चेच्छिद्येयाथाम्	चेच्छिद्येयाताम्
(बि) भर्	बिभ्रीवहि	बिभ्रीयाथाम्	बिभ्रीयाताम्
(द) धा	दधीवहि	दधीयाथाम्	दधीयाताम्
नह्	नह्येवहि	नह्येयाथाम्	नह्येयाताम्
दीय्	दीयेवहि	दीयेयाथाम्	दीयेयाताम्
लूय्	लूयेवहि	लूयेयाथाम्	लूयेयाताम्
	लूयेवहि	लूयेयाथाम्	लूयेयाताम्
व्यत्याप्	व्यत्याप्नुवीवहि	०प्नुवीयाथाम्	०प्नुवीयाताम्
वर्	वृण्वीवहि	वृण्वीयाथाम्	वृण्वीयाताम्
तुद्	तुदेवहि	तुदेयाथाम्	तुदेयाताम्
रुध्	रुन्धीवहि	रुन्धीयाथाम्	रुन्धीयाताम्
तन्	तन्वीवहि	तन्वीयाथाम्	तन्वीयाताम्
कर्	कुर्वीवहि	कुर्वीयाथाम्	कुर्वीयाताम्
क्री	क्रीणीवहि	क्रीणीयाथाम्	क्रीणीयाताम्
ग्रह्	गृह्णीवहि	गृह्णीयाथाम्	गृह्णीयाताम्
छादय्	छादयेवहि	छादयेयाथाम्	छादयेयाताम्
कारय्	कारयेवहि	कारयेयाथाम्	कारयेयाताम्

Digitized by Google

Activ. (Parasmaipadam.)			
Potential Plural.			
Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	पचेम	पचेत	पचेयुः
चिन्तिप्स्	चिन्तिप्सेम	चिन्तिप्सेत	चिन्तिप्सेयुः
अस्	स्याम	स्यात	स्युः
द्विष्	द्विष्याम	द्विष्यात	द्विष्युः
बोभू	बोभूयाम	बोभूयात	बोभूयुः
चेच्छिद्	चेच्छिद्याम	चेच्छिद्यात	चेच्छिद्युः
(बि) भर्	बिभृयाम	बिभृयात	बिभृयुः
(द) धा	दध्याम	दध्यात	दध्युः
नह्	नह्येम	नह्येत	नह्येयुः
दीय्	—	—	—
लूय्	—	—	—
आप्	आप्नुयाम	आप्नुयात	आप्नुयुः
वर्	वृणुयाम	वृणुयात	वृणुयुः
तुद्	तुदेम	तुदेत	तुदेयुः
रुध्	रुन्ध्याम	रुन्ध्यात	रुन्ध्युः
तन्	तनुयाम	तनुयात	तनुयुः
कर्	कुर्याम	कुर्यात	कुर्युः
क्री	क्रीणीयाम	क्रीणीयात	क्रीणीयुः
ग्रह्	गृह्णीयाम	गृह्णीयात	गृह्णीयुः
छादय्	छादयेम	छादयेत	छादयेयुः
कारय्	कारयेम	कारयेत	कारयेयुः

Digitized by Google

Medium, Passiv und Deponens. (Âtmanêpadam.)

Potential Plural.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	पचेमहि	पचेध्वम्	पचेरन्
चिक्षिप्स्	चिक्षिप्सेमहि	चिक्षिप्सेध्वम्	चिक्षिप्सेरन्
व्यत्यस्	व्यतिषीमहि	व्यतिषीध्वम्	व्यतिषीरन्
द्विष्	द्विषीमहि	द्विषीध्वम्	द्विषीरन्
बोभूय्	बोभूयेमहि	बोभूयेध्वम्	बोभूयेरन्
चेच्छिद्य्	चेच्छिद्येमहि	चेच्छिद्येध्वम्	चेच्छिद्येरन्
(बि) भर्	बिभ्रीमहि	बिभ्रीध्वम्	बिभ्रीरन्
(द) धा	दधीमहि	दधीध्वम्	दधीरन्
नह्	नह्येमहि	नह्येध्वम्	नह्येरन्
दीय्	दीयेमहि	दीयेध्वम्	दीयेरन्
लूय्	लूयेमहि	लूयेध्वम्	लूयेरन्
	लूयेमहि	लूयेध्वम्	लूयेरन्
व्यत्याप्	व्यत्याप्नुवीमहि	व्यत्याप्नुवीध्वम्	व्यत्याप्नुवीरन्
वर्	वृण्वीमहि	वृण्वीध्वम्	वृण्वीरन्
तुद्	तुदेमहि	तुदेध्वम्	तुदेरन्
रुध्	रुन्धीमहि	रुन्धीध्वम्	रुन्धीरन्
तन्	तन्वीमहि	तन्वीध्वम्	तन्वीरन्
कर्	कुर्वीमहि	कुर्वीध्वम्	कुर्वीरन्
क्री	क्रीणीमहि	क्रीणीध्वम्	क्रीणीरन्
ग्रह्	गृह्णीमहि	गृह्णीध्वम्	गृह्णीरन्
छादय्	छादयेमहि	छादयेध्वम्	छादयेरन्
कारय्	कारयेमहि	कारयेध्वम्	कारयेरन्

Activ. (Parasmaipadam.)

Imperfect Singular.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	अपचम्	अपचः	अपचत्
चिन्तिप्स्	अचिन्तिप्सम्	अचिन्तिप्सः	अचिन्तिप्सत्
अस्	आसम्	आसीः	आसीत्
द्विष्	अद्वेषम्	अद्वेट्	अद्वेट्
बोभू	अबोभवम्	अबोभोः अबोभवीः	अबोभोत् अबोभवीत्
चेच्छिद्	अचेच्छिदम्	अचेच्छेद् अचेच्छेः अचेच्छिदीः	अचेच्छेद् अचेच्छिदीत्
(बि) भर्	अबिभरम्	अबिभर्	अबिभर्
(द्) धा	अदधाम्	अदधाः	अदधात्
नह्	अनह्यम्	अनह्यः	अनह्यत्
दीय्	—	—	—
लूय्	—	—	—
आप्	आप्नवम्	आप्नोः	आप्नोत्
वर्	अवृणवम्	अवृणोः	अवृणोत्
तुद्	अतुदम्	अतुदः	अतुदत्
रुध्	अरुणधम्	अरुणद्	अरुणद्
तन्	अतनवम्	अतनोः	अतनोत्
कर्	अकरवम्	अकरोः	अकरोत्
क्री	अक्रीणाम्	अक्रीणाः	अक्रीणात्
ग्रह्	अगृह्णाम्	अगृह्णाः	अगृह्णात्
छादय्	अच्छादयम्	अच्छादयः	अच्छादयत्
कारय्	अकारयम्	अकारयः	अकारयत्

Digitized by Google

Medium, Passiv und Deponens. (Âtmanêpadam.)

Imperfect Singular.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	अपचे	अपचथाः	अपचत
चिक्षिप्स्	अचिक्षिप्से	अचिक्षिप्सथाः	अचिक्षिप्सत
व्यत्यस्	व्यत्यासि	व्यत्यास्थाः	व्यत्यास्त
द्विष्	अद्विषि	अद्विष्ठाः	अद्विष्ट
बोभूय्	अबोभूये	अबोभूयथाः	अबोभूयत
चेच्छिद्य्	अचेच्छिद्ये	अचेच्छिद्यथाः	अचेच्छिद्यत
(बि) भर्	अबिभ्रि	अबिभृथाः	अबिभृत
(द) धा	अदधि	अधत्थाः	अधत्त
नह्य्	अनह्ये	अनह्यथाः	अनह्यत
दीय्	अदीये	अदीयथाः	अदीयत
लूय्	अलूये *)	अलूयथाः	अलूयत
व्यत्याप्	व्यत्याप्नुवि	व्यत्याप्नुथाः	व्यत्याप्नुत
वर्	अवृण्वि	अवृणुथाः	अवृणुत
तुद्	अतुदे	अतुदथाः	अतुदत
रुध्	अरुन्धि	अरुन्द्धाः	अरुन्द्ध
तन्	अतन्वि	अतनुथाः	अतनुत
कर्	अकुर्वि	अकुरुथाः	अकुरुत
क्री	अक्रीणि	अक्रीणीथाः	अक्रीणीत
ग्रह्	अगृह्णि	अगृह्णीथाः	अगृह्णीत
छादय्	अच्छादये	अच्छादयथाः	अच्छादयत
कारय्	अकारये	अकारयथाः	अकारयत

*) Ohne Augment लूये = लूये etc.

Digitized by Google

Activ. (Parasmaipadam.)			
Imperfect Dual.			
Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	अ॑पचाव	अ॑पचतम्	अ॑पचताम्
चिक्षिप्स्	अ॑चिक्षिप्साव	अ॑चिक्षिप्सतम्	अ॑चिक्षिप्सताम्
अस्	आ॑स्व	आ॑स्तम्	आ॑स्ताम्
द्विष्	अ॑द्विष्व	अ॑द्विष्टम्	अ॑द्विष्टाम्
बोभू	अ॑बोभूव	अ॑बोभूतम्	अ॑बोभूताम्
चेच्छिद्	अ॑चेच्छिद्व	अ॑चेच्छित्तम्	अ॑चेच्छित्ताम्
(बि) भर्	अ॑बिभृव	अ॑बिभृतम्	अ॑बिभृताम्
(द) धा	अ॑दध्व	अ॑धत्तम्	अ॑धत्ताम्
नह्	अ॑नह्याव	अ॑नह्यतम्	अ॑नह्यताम्
दीव्	—	—	—
लूय्	—	—	—
आप्	आ॑प्नुव	आ॑प्नुतम्	आ॑प्नुताम्
वर्	{ अ॑वृणुव अ॑वृण्व	अ॑वृणुतम्	अ॑वृणुताम्
तुद्	अ॑तुदाव	अ॑तुदतम्	अ॑तुदताम्
रुध्	अ॑रुन्ध्व	अ॑रुन्द्धम्	अ॑रुन्द्धाम्
तन्	{ अ॑तनुव अ॑तन्व	अ॑तनुतम्	अ॑तनुताम्
कर्	अ॑कुर्व	अ॑कुरुतम्	अ॑कुरुताम्
क्री	अ॑क्रीणीव	अ॑क्रीणीतम्	अ॑क्रीणीताम्
ग्रह्	अ॑गृह्णीव	अ॑गृह्णीतम्	अ॑गृह्णीताम्
छादय्	अ॑च्छादयाव	अ॑च्छादयतम्	अ॑च्छादयताम्
कारय्	अ॑कारयाव	अ॑कारयतम्	अ॑कारयताम्

Digitized by Google

Medium, Passiv und Deponens. (Âtmanêpadam.)

Imperfect Dual.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	अपचावहि	अपचेथाम्	अपचेताम्
चिक्षिप्स्	अचिक्षिप्सावहि	अचिक्षिप्सेथाम्	अचिक्षिप्सेताम्
व्यत्यस्	व्यत्यास्वहि	व्यत्यासाथाम्	व्यत्यासाताम्
द्विष्	अद्विष्वहि	अद्विषाथाम्	अद्विषाताम्
बोभू	अबोभूयावहि	अबोभूयेथाम्	अबोभूयेताम्
चेच्छिद्य	अचेच्छिद्यावहि	अचेच्छिद्येथाम्	अचेच्छिद्येताम्
(बि) भर्	अबिभृवहि	अबिभ्राथाम्	अबिभ्राताम्
(द) धा	अदध्वहि	अदधाथाम्	अदधाताम्
नह्	अनह्यावहि	अनह्येथाम्	अनह्येताम्
दीय्	अदीयावहि	अदीयेथाम्	अदीयेताम्
लूय्	अलूयावहि	अलूयेथाम्	अलूयेताम्
व्यत्याप्	व्यत्याप्नुवहि	व्यत्याप्नुवाथाम्	व्यत्याप्नुवाताम्
वर्	अवृणुवहि / अवृण्वहि	अवृण्वाथाम्	अवृण्वाताम्
तुद्	अतुदावहि	अतुदेथाम्	अतुदेताम्
रुध्	अरुन्ध्वहि	अरुन्धाथाम्	अरुन्धाताम्
तन्	अतनुवहि / अतन्वहि	अतन्वाथाम्	अतन्वाताम्
कर्	अकुर्वहि	अकुर्वाथाम्	अकुर्वाताम्
क्री	अक्रीणीवहि	अक्रीणाथाम्	अक्रीणाताम्
ग्रह्	अगृह्णीवहि	अगृह्णाथाम्	अगृह्णाताम्
छादय्	अच्छादयावहि	अच्छादयेथाम्	अच्छादयेताम्
कारय्	अकारयावहि	अकारयेथाम्	अकारयेताम्

Digitized by Google

Activ. (Parasmaipadam.)			
Imperfect Plural.			
Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	अपचाम	अपचत	अपचन्
चिक्षिप्स्	अचिक्षिप्साम	अचिक्षिप्सत	अचिक्षिप्सन्
अस्	आस्म	आस्त	आसन्
द्विष्	अद्विष्म	अद्विष्ट	अद्विषन् अद्विषुः
बोभू	अबोभूम	अबोभूत	अबोभवुः
चेच्छिद्	अचेच्छिद्म	अचेच्छित्त	अचेच्छिदुः
(बि) भर्	अबिभृम	अबिभृत	अबिभरुः
(द) धा	अदध्म	अधत्त	अदधुः
नह्	अनह्याम	अनह्यत	अनह्यन्
दीय्	—	—	—
लूय्	—	—	—
आप्	आप्नुम	आप्नुत	आप्नुवन्
वर्	अवृणुम अवृण्म	अवृणुत	अवृण्वन्
तुद्	अतुदाम	अतुदत	अतुदन्
रुध्	अरुन्ध्म	अरुन्द्ध	अरुन्धन्
तन्	अतनुम अतन्म	अतनुत	अतन्वन्
कर्	अकुर्म	अकुरुत	अकुर्वन्
क्री	अक्रीणीम	अक्रीणीत	अक्रीणन्
ग्रह्	अगृह्णीम	अगृह्णीत	अगृह्णन्
छादय्	अच्छादयाम	अच्छादयत	अच्छादयन्
कारय्	अकारयाम	अकारयत	अकारयन्

Digitized by Google

Medium, Passiv und Deponens. (Âtmanêpadam.)			
Imperfect Plural.			
Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
पच्	अपचामहि	अपचध्वम्	अपचन्त
चिक्षिप्स्	अचिक्षिप्सामहि	अचिक्षिप्सध्वम्	अचिक्षिप्सन्त
व्यत्यस्	व्यत्यास्महि	व्यत्याध्वम्	व्यत्यासत
द्विष्	अद्विष्महि	अद्विड्ढ्वम्	अद्विषत
बोभूय्	अबोभूयामहि	अबोभूयध्वम्	अबोभूयन्त
चेच्छिद्य्	अचेच्छिद्यामहि	अचेच्छिद्यध्वम्	अचेच्छिद्यन्त
(बि) भर्	अबिभृमहि	अबिभृध्वम्	अबिभ्रत
(द) धा	अदध्महि	अधद्ध्वम्	अदधत
नह्य्	अनह्यामहि	अनह्यध्वम्	अनह्यन्त
दीय्	अदीयामहि	अदीयध्वम्	अदीयन्त
लूय्	अलूयामहि	अलूयध्वम्	अलूयन्त
व्यत्याप्	व्यत्याप्नुमहि	व्यत्याप्नुध्वम्	व्यत्याप्नुवत
वर्	अवृणुमहि अवृण्महि	अवृणुध्वम्	अवृण्वत
तुद्	अतुदामहि	अतुदध्वम्	अतुदन्त
रुध्	अरुन्ध्महि	अरुन्द्ध्वम्	अरुन्धत
तन्	अतनुमहि अतन्महि	अतनुध्वम्	अतन्वत
कर्	अकुर्महि	अकुरुध्वम्	अकुर्वत
क्री	अक्रीणीमहि	अक्रीणीध्वम्	अक्रीणत
ग्रह्	अगृह्णीमहि	अगृह्णीध्वम्	अगृह्णत
छादय्	अच्छादयामहि	अच्छादयध्वम्	अच्छादयन्त
कारय्	अकारयामहि	अकारध्वम्	अकारयन्त

Digitized by Google

Activ.			Medium.
Mittelwort.			
Thema.	Masc.	Fem.	Masc. Neutr.
पच्	पचन्त्	पचन्ती	पचमान
चिक्षिप्स्	चिक्षिप्सन्त्	चिक्षिप्सन्ती	चिक्षिप्समान
अस्	सन्त्	सती	—
व्यत्यस्	—	—	व्यतिषाण
द्विष्	द्विषन्त्	द्विषती	द्विषाण
बोभू	बोभुवत्	बोभुवती	—
बोभूय्	—	—	बोभूयमान
चेच्छिद्	चेच्छिदत्	चेच्छिदती	—
चेच्छिद्य्	—	—	चेच्छिद्यमान
(बि) भर्	बिभ्रत्	बिभ्रती	बिभ्राण
(द) धा	दधत्	दधती	दधान
नह्	नह्यन्त्	नह्यन्ती	नह्यमान
दीय्	—	—	दीयमान
लूय्	—	—	लूयमान=लूय॰
आप्	आप्नुवन्त्	आप्नुवती	—
व्यत्याप्	—	—	व्यत्याप्नुवान
वर्	वृण्वन्त्	वृण्वती	वृण्वान
तुद्	तुदन्त्	तुदन्ती	तुदमान
रुध्	रुन्धन्त्	रुन्धती	रुन्धान
तन्	तन्वन्त्	तन्वती	तन्वान
कर्	कुर्वन्त्	कुर्वती	कुर्वाण
क्री	क्रीणन्त्	क्रीणती	क्रीणान
ग्रह्	गृह्णन्त्	गृह्णती	गृह्णान
छादय्	छादयन्त्	छादयन्ती	छादयमान
कारय्	कारयन्त्	कारयन्ती	कारयमान

Digitized by Google

Das Weda weicht mannigfaltig, sowohl in Bezug auf die Behandlung der Wurzel als auch die Wahl und Anfügung der Affixe, von den gegebenen classischen Formen ab; zur Uebersicht folgen einige Beispiele:

Indicativ Präsens, Sing.: चाकशीमि (चाकाश्)। हुवे। जुह्वे (ह्वा)। हर्मि (हर्)। नेषि*) (नी)। दधिषे=धिषे (धा); गन्ति (गम्)। यक्षि*) (यज्). Plur.: हूमसे = हूमहे (ह्वा)। जुहुमसि (हु)। दधन्ति. — (Passiv) Sing.: चेकिते (कित्)। स्तवे (स्तु)। शृण्वे। शृण्विषे. Plur.: शृण्विरे.

Imperativ, Sing.: दद्धि। धिष्व (धा)। ०गधि = ०गहि (गम्)। प्रीणीहि (प्री)। बोधि (बुध्). Dual: सुतम् (सु). Plur.: गन्ता (§. 18)। गत (गम्)। जुहोत (हु)। दधात = दधातन। ब्रवीतन (ब्रू)। विद (II. Pers. Plur. विद्)। दधन्तु। ०व्यन्तु (वी).

Potential, Sing.: मुरीय (मर्)। ०धयीत (०धा). Plur.: हुवेम (ह्वा)। ०धेम। धीमहि। धेतन (धा)। सह्युः (सह्).

Imperfect, Sing.: असः। असत्। आः (अस्, „*sein*“)। अश्रोत् (श्रु). Plur.: ऐतन (इ)। अजुष्रन् (जुष्)। शोशुचन्त (शोशुच्).

Participium: ऊर्णवती (ऊर्णु)। वावशती (वावाश्)। व्येमान (वि + अम्)। भुरमाण (भर्)। मेम्यान (मेमी)। वृधान (वर्ध्)। स्तवान (meist passiv, स्तु)। हुवान (ह्वा)। क्रियाण (क्री).

Conjunctiv Präsens, Sing.: ईशे (ईश्)। दधसे (धा)। चिकेतति (कित्)। पताति (पत्)। वराते (वर्)। यजाते (यज्). Dual: करवेथे**)। करवेते**) (कर्)। ०युवेते (यु). Plur.: गृह्णान्ते (गृह्)। वच्यान्ते (वच्य् = उच्य्).

Imperfect, Sing.: जल्गलः (Intens. von गर्, „*verschlingen*“)। शृणवः (श्रु)। दधात् = दधत्। युनजत् (युज्)। शोशुचत् (शोशुच्). Plur.: उच्छान् (उष्)। पश्यान् (दृश्).

*) Diese unmittelbare Anfügung hat meist imperative Bedeutung.

**) Die Umwandlung des आ in ए wird auch durch das eingeschobene अ des Conjunctivs bedingt.

§. 50.

Conjugation der allgemeinen Zeiten.

Die Abwesenheit der Classen- und anderweitigen Wurzelverstärkungen, welche die besonderen Zeiten unterscheiden, hebt an sich die Bezeichnung der Gegenwart auf, und die Stellung des Tones vor oder nach der Wurzel unterscheidet

Digitized by Google

Vergangenheit und Zukunft. Dieser negative Ausdruck einer Nicht-Gegenwart wird durch ein angefügtes charakteristisches स positiv bestimmt. Sollen Vergangenheit und Zukunft näher bezeichnet werden, dann treten besondere Bildungen durch Wiederholung (reduplicirtes Perfect) und Zusammensetzung (zweites Futurum) hinzu.

Der Ableitungs-Charakter य् fällt am Passiv überhaupt, an anderen Wurzeln aber bloss hinter Consonanten ab; doch ist auch hier die Abwerfung bei reinen Denominativ-Wurzeln nicht nothwendig. Der Charakter des Causals und der X. Classe fällt vor Consonanten ab, vor dem Bindevokale इ hingegen wird er bewahrt. Die Wurzel-Verstärkungen आय् । ईय् können in den allgemeinen Zeiten überhaupt beliebig beibehalten oder abgeworfen werden.

1) Die Wurzel कम् kann den Causal-Charakter ebenfalls in allen allgemeinen Zeiten abwerfen.

2) Den Charakter स् erklärt man für das Hülfszeitwort अस्, *sein.*

3) Die Wurzeln, अस्, *sein*, चक्ष्, *erzählen*, ब्रू, *sprechen*, werden in den allgemeinen Zeiten durch भू । ख्या । वच् vertreten. — ख्या und वच् sind dann in beiden Formen gebräuchlich.

Aorist.

Der Mangel der Erweiterung und das vortretende Augment verleihen ihm die Bedeutung der Vergangenheit im Allgemeinen. Mit Rücksicht auf die An- oder Abwesenheit des Charakters स् kann man den *charakterisirten* und *nicht charakterisirten Aorist*, und, als besondere Modificationen, an jenem den *passiven*, an diesem den *reduplicirten* unterscheiden.

Digitized by Google

A. Charakterisirter Aorist.

Er findet mit Ausnahme der Causal-Formen bei allen abgeleiteten und dem grössten Theile der ursprünglichen Wurzeln, namentlich in der Medial-Form der letzteren Statt.

Der Charakter स wird entweder unmittelbar, oder mittelst eines bindenden इ an die Wurzel gefügt. नम्। यम्। रम् und alle auf आ auslautenden Wurzeln fügen im Activ den Charakter zweimal — erst unmittelbar, dann mittelbar — an.

Bei unmittelbarer Anfügung wird der Wurzelvokal im Activ durch Wṙddhi erweitert; im Medium hingegen erscheint die Wurzel überhaupt in der schwachen Form, nur auslautende Vokale erhalten Gun'a. Wurzeln auf श । ष । ह् fügen, wenn sie die Vokale इ । उ oder अर् enthalten, den Charakter स immer an die schwache Form.

दृष् bedingt nothwendig, कृष् beliebig die Erweiterung des Vokals.

Bei mittelbarer Anfügung findet in beiden Formen Gun'a des Wurzelvokals Statt; nur auslautende Vokale und meist auch mittleres अ erhalten im Activ Wṙddhi.

1) Der Gebrauch des Bindevokals richtet sich nach den §. 39 gegebenen Regeln. Ausserdem enthalten denselben: *a)* Wurzeln auf schwaches अर् der ersten Ordnung, *b)* वर् und alle mit doppelter Consonanz anlautenden Wurzeln auf अर् der zweiten Ordnung, *c)* Wurzeln auf ऊ (धू jedoch nur im Activ), *d)* अञ्ज्। सु। स्तु im Activ. — Die unter *a* und *b* aufgeführten Wurzeln auf अर् fordern इ (ई) nur im Activ nothwendig.

2) जागर् und श्वि erhalten im Activ Gun'a statt Wṙddhi. — ऊर्णु kann unverstärkt bleiben, Gun'a oder Wṙddhi erhalten. — Intensiva erweitern nur im Activ auslautende Vokale und den Gun'a अर् — नु und ähnliche Wurzeln der VI. Classe bewahren den Vokal rein (§. 39, *b*, Anm. 5) अचर्कारिषम्। अचेच्छिदिषम्। अनुविषम्.

Digitized by Google

3) Mittleres अ wird vor dem Bindevokale nur in den Auslauten अर्। अल् und den Wurzeln वद्। व्रज् nothwendig verlängert; ausserdem ist die Verlängerung freigestellt. — Die Wurzeln कख्। कग्। कट्। क्नथ्। चण्। चत्। पथ्। वध्। मथ्। रग्। लग्। श्वस्। सग्। स्थग्। ह्रस्। ह्रग्। ह्लग् — ferner alle, welche mit म। य। ह oder überhaupt einer doppelten Consonanz schliessen, lassen keine Verlängerung zu. Anlautendes अ bleibt (nach dem Abfalle des Augmentes) immer kurz. Die Causal-Formen अर्थय्। ऊनय्। एलय्। धनय्, welche im Weda den charakterisirten Aorist statt des reduplicirten bilden, hehalten ebenfalls die Kürze अ.

4) Die Wṙddhi-Verstärkung scheint sich überhaupt nur auf den Indicativ zu erstrecken; in anderen Arten gebraucht das Weda meist nur den Gun'a.

5) हन्, *tödten*, यम्, *„tödten“*, *„heirathen“* (in letzterer Bedeutung nicht nothwendig) und beliebig auch गम् werfen im Medium den Nasal vor स aus: अँहसि. Bei den Wurzeln der VIII. Classe ist dieser Ausfall des Nasals nur im Medium vor त und थ gestattet, wenn der Bindevokal vermieden wird.

6) Die Wurzeln दा (I., III., IV. Cl.)। धा (III., IV. Cl.)। स्था verkürzen आ im Medium zu इ — गा, als Vertreter der Wurzel इ zu ई: अँदिषि। अँदित; अँध्यगीष्ट.

7) इ (II. Cl.) substituirt गा — jedoch in der Zusammensetzung अधि + इ, *„lesen“* nicht nothwendig — das im Activ ohne Charakter bleibt. — Für हन् wird वध् (im Medium neben हन्) gebraucht.

B. Passiver Aorist.

Das Passiv unterscheidet die dritte Person des Singulars dadurch, dass es den auslautenden Wurzelvokal und mittleres अ durch Wṙddhi, andere Vokale durch Gun'a erweitert, und das Personal-Affix durch इ ersetzt, vor welchem der Causal-Charakter abfällt. Ein auslautendes आ wird durch ein eingeschobenes य geschützt: अँलावि, *er wurde geschnitten;* अँकारि, *er wurde gemacht;* अँचारि, *es wurde gegangen;* अँरोधि, *es wurde gehemmt;* अँदायि, *es wurde gegeben.*

Digitized by Google

1) जन् । वध् und die auf अम् auslautenden Wurzeln (कम् । आ + चम् । तम् । यम् । रम् । वम् ausgenommen) behalten die Kürze अ: अवधि । अशमि.

2) Causal-Wurzeln, welche mittleres अ nicht verlängern (§. 39, I., *a*, Anm. 7), gestatten, wenn sie passiv gebraucht werden, auch die Länge: अशामि = अशमि von शमय्. — क्रन्द् । क्लन्द् । त्वञ्ज् und दस् gestatten ebenfalls die Länge, ungeachtet sie mit einer Gruppe schliessen. — ह्रेड्, *„kleiden“* bildet in der Causal-Form अह्रिडि = अह्रीडि = अह्रेडि.

3) भञ्ज् । लम्भ् können den Nasal ausstossen: अलाभि = अलम्भि.

4) हन् verwandelt bei der Verlängerung des Vokals ह in घ: अघानि.

Das passive Reflexiv fordert diese Unterscheidung nur, wenn die Wurzel consonantisch auslautet; schliesst sie mit Vokalen oder dem schwachen Gun'a अर्, dann ist auch die regelmässige Medial-Form zulässig.

1) तप्, *„Bussübungen verrichten“; „bereuen“*, ऋध् । नम् und स्नु lassen nur die Medial-Form zu, die auch bei ग्रस् (IV. Cl.) । दुह् gestattet ist.

2) Die Wurzeln जन्, *entstehen*, ताय्, *zunehmen*, दीप्, *leuchten*, पूर्, *voll werden*, बुध् (IV. Cl.), *erwachen*, können die passive Form vermöge ihrer neutralen Bedeutung erhalten. Bei पद्, *„werden“*, *„entstehen“*, ist diese nothwendig.

Die Wurzeln ग्रह् । दृश् । हन्, so wie alle, welche mit Vokalen oder dem schwachen Gun'a अर् schliessen, gestatten diese Unterscheidung des Passivs — jedoch mit Bewahrung des entsprechenden Affixes — auch in den übrigen Personen.

Bei Causal-Formen tritt diese Unterscheidung, in Verbindung mit dem Abfalle des Charakters, ein, wenn mittleres अ beliebig verlängert werden darf: अशामिषि = अशमिषि = अशमयिषि.

Conjugation des charakterisirten Aorist's.

Die **relativen** Person-Charaktere werden unmittelbar angefügt, und die vokallosen Affixe स् und त् durch ein bindendes

Digitized by Google

ई getragen. Nur jene Wurzeln, welche den Charakter स् mit den Auslauten श्। ष्। ह् in त् verschmelzen, und dabei im Activ die schwache Form bewahren, nehmen ein bindendes अ, das jedoch die Dual-Formen आथाम्। आताम् fordert.

1) कर्ष् und दर्श् lassen auch bei der Schwächung im Medium अ nicht zu.

2) Die Wurzeln गुह्। दिह्। दुह्। लिह् können den Bindevokal sammt dem Charakter vor den mit Dentalen (त। थ। ध। व) beginnenden Medial-Affixen abwerfen: अदुग्धाः = अधुक्षथाः। अदुग्ध = अधुक्षत। अदुह्वहि = अधुक्षावहि। अधुग्ध्वम् = अधुक्षध्वम्.

3) Im Weda bleiben die vokallosen Affixe स् und त् häufig ohne Bindevokale und fallen desswegen ab: अरैक् = अरैक्षीत् von रिच्.

4) Auch die classische Sprache hat भैः für भैषीः von भी.

Der Charakter स् fällt zwischen zwei Bindevokalen und vor der Endung ध्वम् überhaupt, vor den mit त und थ beginnenden Affixen aber nur hinter kurzen Vokalen und allen Consonanten ab: अयासीत् (aus अयासिस् + ई + त्); अप्लोढ्वम् (aus अप्लोस् + ध्वम्); अकृथाः (aus अकृस् + थास्) अभौत्तम् (aus अभौत्स् + तम्.

Die Endung ध्वम् wird hinter auslautenden Vokalen — अ und आ ausgenommen — und Halbvokalen in ढ्वम् verwandelt, und zwar nothwendig, wenn das Affix unmittelbar antritt, beliebig, wenn es mittelst इ angefügt wird: अनेढ्वम् (von नी) अदिढ्वम् (von दा, verkürzt दि) अलविढ्वम् = अलविध्वम् (von लू) अस्तरिढ्वम् = अस्तरीध्वम् = अस्तीर्ढ्वम्.

Ist der Wurzelvokal vor dem Bindevokale abgefallen, dann findet die Umwandlung nicht Statt.

Wird das Augment abgeworfen, dann wird entweder der erste Vokal der Wurzel oder des Affixes (und zwar auch der

Digitized by Google

zur letzteren gehörige Bindevokal) betont. Formen, welche das Personal-Affix mittelst अ anfügen, betonen dabei diesen Bindevokal: का॑र्षम्=कार्ष॑म्; ला॑विष्ट=लावि॑ष्ट; धुर्त॑त् etc.

C. Nicht charakterisirter Aorist ohne Reduplication.

Er kommt nur ursprünglichen Wurzeln zu, und ist auch bei diesen grösstentheils auf das Activ beschränkt.

1) In beiden Formen bilden denselben folgende Wurzeln:

अर्	ख्या	शास्***)	सिच्**)
अस्, *„werfen“* *)	लिप्**)	सर् (III. Cl.)	ह्वा**)

*) Wird durch अस्थ् vertreten.

**) Können im Medium auch den Charakter स् anfügen.

***) आ + शास्, *„segnen“*, *„wünschen“* erhält den Charakter स्.

Im Weda findet man auch andere Wurzeln ohne Charakter; so die mit आ auslautenden und कर्। गन्। दर्। दह्। दुह्। नश्। मर्। रुह्। वर्। वर्ज्। श्रि। ह्वर् etc.

2) Bloss in der thätigen Form bilden den nicht charakterisirten Aorist:

a) Die ausschliesslich thätigen Wurzeln der IV. Classe, welche nicht mit Vokalen und Halbvokalen schliessen; doch nehmen इष्। कुथ्। क्लस्। क्लम्। क्षिप्। गुध्। तिम्। त्रस्। त्रुट्। नर्त्। पुथ्। पुष्प्। प्लुष्। राध्। लष्। व्यध्। व्युष्। व्रीड्। श्लिष्। सह्। सुह्। स्तिम्। स्तीम्। स्नुस् den Charakter und शक् vermeidet denselben, obgleich es in beiden Formen gebräuchlich ist.

b) Folgende Wurzeln:

क्लृप्*)	*„zerstören“*	भ्रंश्*)	लुठ्*)
क्षुभ्*)	(IV. Cl.)	भ्रंस्*)	लुप्
गम्	च्युत्*)	मिद्*)	वर्त्*)
गा, *„gehen“*	धा, *„stellen“*	मुच्	वर्ध्*)
घस्**)	ध्वंस्*)	रुच्*)	विद्, *„finden“*,
घुट्*)	नभ्*)	रुद्*)	*„erlangen“*
तुभ्*)	पा, *„trinken“*	रुह्*)	विष्
दा, *„geben“*,	भू	लुट्*)	शक्

शद्	शिष् (VII. Cl.)	सद्	स्यन्द् *)
शर्ध् *)	स्रंस् *)	सर्प्	स्रम्भ् *)
शुभ् *)	श्वित् *)	स्था	स्विद्

*) Diese Deponentia lassen nur in dieser Form des Aorists das Activ zu; behalten sie aber die Medial-Form, dann tritt der Charakter ein.

**) Vertritt die Wurzel अद्.

c) Freigestellt ist die Bildung ohne Charakter bei:

उह्	छा	बुध् (I. Cl.)	विज् (III. Cl.)
क्षुद्	जॄ	भिद्	शा
ग्रुच्	तर्द् (VII. Cl.)	म्रुच्	शुच् (IV. Cl.)
ग्लुच्	तुह्	म्लुच्	श्चुत्
ग्लुञ्च्	दर्श्	युज्	श्वि
घुष्	दुष्	रिच्	सा
घ्रा	धा, *„säugen"*	रुद्	स्कन्द्
चुन्द्	निज्	रुध्	स्तम्भ्
च्युत्	बुन्द्	वर्ह्, *„tönen"*	स्फुट् (I. Cl.)
छर्द् (VII. Cl.)	बुन्ध्	विच्	ह्वर्

Conjugation.

Wurzeln mit auslautenden langen Vokalen, welche den nicht charakterisirten Aorist nur im Activ bilden (गा। घ्रा। छा। दा। धा। पा। भू। शा। सा), fügen die Person-Affixe unmittelbar, alle übrigen mittelst eines bindenden अ an. Im ersten Falle wird die Wurzel vor starken Affixen nicht geschwächt; im zweiten hingegen erscheint sie überhaupt in der schwachen Form, doch stösst auslautendes अर् den Vokal nicht aus. आ und इ fallen vor अ ab. Die dritte Person des Plurals erhält bei unmittelbarer Anfügung उस्, nur भू behauptet die stärkere Form अन्: अदाम् von दा; अख्यम् von ख्या; अश्वम् von श्वि.

1) सम् + अर् kann auch im Medium ohne Bindevokal gebraucht werden, wobei es durch Ausstossung geschwächt wird: मा॑ स॑मृथाः.

2) Das Weda dehnt die unmittelbare Anfügung weiter aus, wobei Wurzeln mit dem auslautenden Gun'a अर् vor starken Affixen überhaupt, गम् । घस् । तन्, wenn letztere vokalisch anlauten, durch Ausstossung geschwächt werden: अ॑श्रेत् von श्रि; अ॑कृत । अ॑क्रत von कर्; अ॑क्तन् von घस्.

3) दर्श् bleibt ebenfalls ungeschwächt: अ॑दर्शम्. — शास् verkürzt आ zu इ: अ॑शिषम्.

Der Ton ruht, wenn das Augment abfällt, auf dem Bindevokale, oder, wenn das Affix unmittelbar antritt, auf dem ersten Vokale des letzteren; ist dieses vokallos, auf dem Wurzelvokale.

Reduplicirter Aorist.

Er findet bei allen Causal-Formen und einigen ursprünglichen Wurzeln Statt. Jene werfen die Endung अय् ab und schwächen in dem Reste, wenn die Wurzel nicht etwa ein Denominativ ist, oder mit einer Gruppe schliesst, den Vokal durch Verkürzung der Längen, Zurückführung eines nicht aufgelösten Gun'a auf seinen kurzen Vokal, und Ausstossung des अ (oder आ) aus einem nicht auslautenden अर् (अल् । आर्).

Die Reduplication erhält überhaupt die Kürze des Wurzelvokals, wenn dieser selbst ungeschwächt bleibt; wird hingegen der Wurzelvokal verkürzt, dann wird die Reduplication wie bei dem Desiderativ mittelst इ oder उ gebildet. Letztere Vokale werden zugleich verlängert, wenn sie nicht wegen einer anlautenden Doppelconsonanz in der Wurzel bereits Positionslänge besitzen: शिश्रि von श्रि; बीभिद् von भेदय्; रूरुच् von रोचय्; चीकर् von कारय्; वुव्रुस् von व्रूसय्.

1) Wurzeln mit mittlerem ऋ (ॠ। ऌ) können ausser dem Weda den Wurzelvokal auch ungeschwächt lassen: अववर्तत् = अवीवृतत्; अममार्जत् = अमीमृजत्. — कीर्तय् lässt dieselbe Schwächung zu.

2) Mehre Wurzeln verkürzen den Gun'a des Causals nicht, wie: कब् (कव्)। द्युत्। ड्युत्। टिक्। तिक्। तिप्। तुड्। निद्। पिस् (I. Cl.)। मिथ्। मिद्। विथ् (I. Cl.): स्तिप्। क्रुड्.

3) Folgende Wurzeln **können** die Länge des Causals beibehalten: कण्। चण्। भण्। रण्। लुट्। लुठ्। लप्। लुप्। वण्। श्रण्.

4) Sind die Doppellaute oder die Längen schon in der einfachen Wurzel vorhanden, dann werden ऐ। ओ। औ gar nicht, ए und आ selten, ई und ऊ hingegen meist geschwächt.

a) ए wird nur verkürzt in: एठ् (?)। एध् (?)। क्लेश्। तेज्। म्लेह्। हेठ्। हेड्, *„kleiden“*। हेष्.

b) आ wird geschwächt in: आप् (?) आस् (?)। ध्माय्। ग्राम्। दाश्। धाव्। पार्। पाल्। भाज्। भान्। राध्। लाभ्। वात्। वास्। शार्। श्राम्। साध्। सार्। स्वाद्। ह्राद्। ह्लाद्.

Freigestellt ist die Schwächung bei भास्। भ्राज्। भ्राश्। साम्.

c) ई bleibt ungeschwächt in: क्रीड्। क्लीव्। त्तीव्। चीव्। टीक्। तीक्। तीर्। प्री (णय्)। बीभ्। मीम्। वीर्। शीक् (Dep.)। शीभ्। शील्.

Freigestellt ist die Schwächung bei: डीव्। दीप्। पीड्। मील्.

d) ऊ wird nicht geschwächt in: ऊन्। कूट् (Act.)। कूण् (beliebig)। तूड्। दूप्। शूर्। सूच्। स्थूल्। हूड्.

5) Die §. 45, Anm. 10 aufgeführten Wurzeln mit mittlerem ऋ oder ॠ überhaupt, dann jene, welche diese Vokale wegen einer folgenden Doppelconsonanz unverstärkt lassen, und त्वर्। दर्, *„spalten“*। प्रथ्। म्रद्। स्तर्। स्मर्। स्पश् redupliciren mit अ: अचकथत्। अररक्षत्। अतत्वरत्. — Von रक्ष् soll indess auch अरीरक्षत् vorkommen. — Auch von ऊनय् und den vokalisch anlautenden Denominativen soll die Reduplication mit अ gebildet werden: औननत्.

6) अ oder इ erhalten चेष्ट्। वेष्ट् — अ oder ई: गण्.

7) स्थापय् (aus स्था) und beliebig auch घ्रापय् (aus घ्रा) verkürzen आ zu इ: अतिष्ठिपत्। अजिघ्रिपत् = अजिघ्रपत्. — पायय् (aus पा) schwächt आय् zu ई, behält aber die Länge der Reduplication: अपीप्यत्. — स्वापय् wirft आ aus und vokalisirt व: असूषुपत्.

Digitized by Google

8) Die einfachen Wurzeln, welche den Aorist mit Reduplication bilden, sind: कम्। द्रु। पत्। वच्। श्रि। स्रु. पत्। वच् stossen hiebei das wurzelhafte अ aus: अपप्तम्। अवोचम् (aus अववचम्). — Freigestellt ist der reduplicirte Aorist bei गुप् (im Weda)। धा, *„säugen“*। नश् (das mit der Reduplication zu नेश् wird) und श्वि.

9) Im Weda findet man auch andere Wurzeln im reduplicirten Aorist gebraucht, und die Affixe unmittelbar oder mittelst इ angefügt; in letzterem Falle bedingen die tonlosen eine Verstärkung des Wurzelvokals: अजीगर् von जागरय्; अशिश्रेत्। अशिश्रयुः von श्रि; अचुच्यवीतन von च्यावय्, etc.

10) Das Weda umschreibt auch den Aorist mittelst eines Abstractums auf आ und der Wurzel कर्: अभ्युत्सादयां कर्। प्रजनयां कर्। रमयां कर्। विदामक्रन् für अभ्युदसीषदत्। अवेदिषुः etc.

Die Person-Affixe werden mittelst अ angefügt, das auf den Wurzelvokal keinen Einfluss äussert.

Nach dem Abfalle des Augmentes wird अ betont; ein drei- und mehrsylbiges Wort kann auch die Stammsylbe betonen.

Durch Abwerfung des Augmentes erhält der Indicativ hinter der Partikel मा die Bedeutung des Imperativs.

Als Muster dienen:

नी, *führen*	स्तर्, *streuen*	लिप्, *beschmieren*
कर्, *machen*	चिक्षिप्स्, *werfen wollen*	श्रि, *schreiten*
तुद्, *quälen*		सेचय्, *besprengen lassen*
लिह्, *lecken*	या, *gehen*	लावय्, *schneiden lassen*
लू, *schneiden*	दा, *geben*	

Im Âtmanêpadam vertritt *a* das Medium, Passiv und passive Reflexiv gemeinschaftlich, *b* bloss die passiven Formen. Bei den Wurzeln mit dem Causal-Charakter अय् bezeichnet *α* das Medium und passive Reflexiv, *β* bloss das persönliche und unpersönliche Passiv. In der dritten Person des Singulars bezeichnet *a* ausschliesslich das Medium; nur bei den vokalisch oder mit schwachen अर् auslautenden Wurzeln kann *a* auch das passive Reflexiv vertreten.

Digitized by Google

Activ. (Parasmaipadam.)

Aorist Singular.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
नी	अनैषम्	अनैषीः	अनैषीत्
कर्	अकार्षम्	अकार्षीः	अकार्षीत्
तुद्	अतौत्सम्	अतौत्सीः	अतौत्सीत्
लिह्	अलिक्षम्	अलिक्षः	अलिक्षत्
लू	अलाविषम्	अलावीः	अलावीत्
स्तर्	अस्तारिषम्	अस्तारीः	अस्तारीत्
चिक्षिप्स्	अचिक्षिप्सिषम्	अचिक्षिप्सीः	अचिक्षिप्सीत्
या	अयासिषन्	अयासीः	अयासीत्
दा	अदाम्	अदाः	अदात्
लिप्	अलिपम्	अलिपः	अलिपत्
श्रि	अशिश्रियम्	अशिश्रियः	अशिश्रियत्
सेचय्	असीषिचम्	असीषिचः	असीषिचत्
लावय्	अलीलवम्	अलीलवः	अलीलवत्

Digitized by Google

Medium, Passiv und Deponens. (Âtmanêpadam.)

Aorist Singular.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
नी	*a* अनेषि	अनेष्ठाः	अनेष्ट
	b अनायिषि	अनायिष्ठाः	अनायि
कर्	*a* अकृषि	अकृथाः	अकृत
	b अकारिषि	अकारिष्ठाः	अकारि
तुद्	अतुत्सि	अतुत्थाः	अतुत्त *b* अतोदि
लिह्	अलिक्षि	अलिक्षथाः	अलिक्षत
		अलीढाः	अलीढ *b* अलेहि
लू	*a* अलविषि	अलविष्ठाः	अलविष्ट
	b अलाविषि	अलाविष्ठाः	अलावि
स्तर्	*a* अस्तरिषि	अस्तरिष्ठाः	अस्तरिष्ट
	अस्तरीषि	अस्तरीष्ठाः	अस्तरीष्ट
	अस्तीर्षि	अस्तीर्ष्ठाः	अस्तीर्ष्ट
	b अस्तारिषि	अस्तारिष्ठाः	अस्तारि
चिक्षिप्स्	अचिक्षिप्सिषि	अचिक्षिप्सिष्ठाः	अचिक्षिप्सिष्ट
या	—	—	*b* अयायि
दा	*a* अदिषि	अदिष्ठाः	अदित
	b अदायिषि	अदायिष्ठाः	अदायि
लिप्	अलिपे	अलिपथाः	*a* अलिपत
			b अलेपि
श्रि	*a* अशिश्रिये	अशिश्रियथाः	अशिश्रियत
	b अश्रायिषि	अश्रायिष्ठाः	अश्रायि
सेचय्	α असीषिचे	असीसिचथाः	असीषिचत
	β असेचयिषि	असेचयिष्ठाः	असेचि
लावय्	α अलीलवे	अलीलवथाः	अलीलवत
	β अलावयिषि	अलावयिष्ठाः	अलावि

Digitized by Google

Activ. (Parasmaipadam.)			
Aorist Dual.			
Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
नी	अनैष्व	अनैष्टम्	अनैष्टाम्
कर्	अकारिष्व	अकारिष्टम्	अकारिष्टाम्
तुद्	अतौत्स्व	अतौत्तम्	अतौत्ताम्
लिह्	अलिक्षाव	अलिक्षतम्	अलिक्षताम्
लू	अलाविष्व	अलाविष्टम्	अलाविष्टाम्
स्तर्	अस्तारिष्व	अस्तारिष्टम्	अस्तारिष्टाम्
चिक्षिप्स्	अचिक्षिप्सिष्व	अचिक्षिप्सिष्टम्	अचिक्षिप्सिष्टाम्
या	अयासिष्व	अयासिष्टम्	अयासिष्टाम्
दा	अदाव	अदातम्	अदाताम्
लिप्	अलिपाव	अलिपतम्	अलिपताम्
श्रि	अशिश्रियाव	अशिश्रियतम्	अशिश्रियताम्
सेचय्	असीषिचाव	असीषिचतम्	असीषिचताम्
लावय्	अलीलवाव	अलीलवतम्	अलीलवताम्

Digitized by Google

Medium, Passiv und Deponens. (Âtmanêpadam.)			
Aorist Dual.			
Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
नी	*a* अनेष्वहि	अनेषाथाम्	अनेषाताम्
	b अनायिष्वहि	अनायिषाथाम्	अनायिषाताम्
कर्	*a* अकृष्वहि	अकृषाथाम्	अकृषाताम्
	b अकारिष्वहि	अकारिषाथाम्	अकारिषाताम्
तुद्	*a* अतुत्स्वहि	अतुत्साथाम्	अतुत्साताम्
लिह्	*a* अलिक्षावहि अलिह्वहि	अलिक्षाथाम्	अलिक्षाताम्
लू	*a* अलविष्वहि	अलविषाथाम्	अलविषाताम्
	b अलाविष्वहि	अलाविषाथाम्	अलाविषाताम्
स्तर्	*a* अस्तरिष्वहि	अस्तरिषाथाम्	अस्तरिषाताम्
	अस्तरीष्वहि	अस्तरीषाथाम्	अस्तरीषाताम्
	अस्तीर्ष्वहि	अस्तीर्षाथाम्	अस्तीर्षाताम्
	b अस्तारिष्वहि	अस्तारिषाथाम्	अस्तारिषाताम्
चिक्षिप्स्	अचिक्षिप्सिष्वहि	०क्षिप्सिषाथाम्	०क्षिप्सिषाताम्
या	—	—	—
दा	*a* अदिष्वहि	अदिषाथाम्	अदिषाताम्
	b अदायिष्वहि	अदायिषाथाम्	अदायिषाताम्
क्षिप्	अक्षिपावहि	अक्षिपेथाम्	अक्षिपेताम्
श्रि	*a* अशिश्रियावहि	अशिश्रियेथाम्	अशिश्रियेताम्
	b अश्रायिष्वहि	अश्रायिषाथाम्	अश्रायिषाताम्
सेचय्	α असीषिचावहि	असीषिचेथाम्	असीषिचेताम्
	β असेचयिष्वहि	असेचयिषाथाम्	असेचयिषाताम्
लावय्	α अलीलवावहि	अलीलवेथाम्	अलीलवेताम्
	β अलावयिष्वहि	अलावयिषाथम्	अलावयिषाताम्

Digitized by Google

Activ. (Parasmaipadam.)			
Aorist Plural.			
Thema.	**I. Pers.**	**II. Pers.**	**III. Pers.**
नी	अनैष्म	अनैष्ट	अनैषुः
कर्	अकारिष्म	अकारिष्ट	अकारिषुः
तुद्	अतौत्स्म	अतौत्त	अतौत्सुः
लिह्	अलिक्षाम	अलिक्षत	अलिक्षन्
लू	अलाविष्म	अलाविष्ट	अलाविषुः
स्तर्	अस्तारिष्म	अस्तारिष्ट	अस्तारिषुः
चिक्षिप्स्	अचिक्षिप्सिष्म	अचिक्षिप्सिष्ट	अचिक्षिप्सिषुः
या	अयासिष्म	अयासिष्ट	अयासिषुः
दा	अदाम	अदात	अदुः
लिप्	अलिपाम	अलिपत	अलिपन्
श्रि	अशिश्रियाम	अशिश्रियत	अशिश्रियन्
सेचय्	असीषिचाम	असीषिचत	असीषिचन्
लावय्	अलीलवाम	अलीलवत	अलीलवन्

Digitized by Google

Medium, Passiv und Deponens. (Âtmanêpadam.)

Aorist Plural.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
नी	*a* अनेष्महि	अनेढ्वम्	अनेषत
	b अनायिष्महि	अनायिढ्वम् *)	अनायिषत
कर्	*a* अकृष्महि	अकृढ्वम्	अकृषत
	b अकारिष्महि	अकारिढ्वम् *)	अकारिषत
तुद्	*a* अतुत्स्महि	अतुद्ध्वम्	अतुत्सत
लिह्	अलिक्षामहि	अलिक्षध्वम् / अलीढ्वम्	अलिक्षन्त
लू	*a* अलविष्महि	अलविढ्वम् *)	अलविषत
	b अलाविष्महि	अलाविढ्वम् *)	अलाविषत
स्तर्	*a* अस्तरिष्महि	अस्तरिढ्वम् *)	अस्तरिषत
	a अस्तरीष्महि	अस्तरीढ्वम् *)	अस्तरीषत
	a अस्तीर्ष्महि	अस्तीर्ढ्वम्	अस्तीर्षत
	b अस्तारिष्महि	अस्तारिढ्वम् *)	अस्तारिषत
चिक्षिप्स्	अचिक्षिप्सिष्महि	अचिक्षिप्सिध्वम्	अचिक्षिप्सिषत
या	—	—	—
दा	*a* अदिष्महि	अदिढ्वम्	अदिषत
	b अदायिष्महि	अदायिढ्वम् *)	अदायिषत
लिप्	अलिपामहि	अलिपध्वम्	अलिपन्त
श्रि	*a* अशिश्रियामहि	अशिश्रियध्वम्	अशिश्रियन्त
	b अश्रायिष्महि	अश्रायिढ्वम् *)	अश्रायिषत
सेचय्	α असीषिचामहि	असीषिचध्वम्	असीषिचन्त
	β असेचयिष्महि	असेचयिढ्वम् *)	असेचयिषत
लावय्	α अलीलवामहि	अलीलवध्वम्	अलीलवन्त
	β अलावयिष्महि	अलावयिढ्वम् *)	अलावयिषत

*) oder mit Bewahrung des Dentalen: अनायिध्वम्। अकारिध्वम्, etc.

Digitized by Google

Dem Weda eigenthümliche Formen sind:

Indicativ (nach Abwerfung des Augmentes häufig mit der Bedeutung eines Conjunctivs oder Potentials). I. Aorist: असादि, *er setzte sich* । ज्ञेष्मै (ज्ञि) । देष्मै (दा) । अचिध्वम् (चि) । धास: (धा) । बधीम् (बध्).

II. Aorist: अगन् (गा) । छेद्म (छिद्) । ०अस्थिरन् (स्था) । अस्पृध्रन् — अपस्पृधेथाम् (स्पर्ध्).

Conjunctiv. I. Aorist: यासत् (या) । पर्षत् । पारिषत् (पर्) । यंसत् (यम्) । पर्षथ । धासथ (धा) । पर्षन् । यंसन् । वक्षन् (वह्).

II. Aorist: करत् । करति (कर्) । भुवत् (भू) । वोचेति । कराम । करतम् — मुमोचत्.

Imperativ. I. Aorist: पर्षं । भूष । अविड्डु (अव्) । नेषतु । स्तोषाम । वोचावहै (वच्) । ०भूषतम् । श्रोषन्तु.

II. Aorist: ०भुवानि । कराणि । कर । कृधि । बोधि (von भू mit Abwerfung des Hauches) । शग्धि (शक्) । कृधि । भूतु । वोचतम् । कृत । कर्त । कर्तन । कृधम् — मुमुग्धि । मुमोक्तु.

Participium. I. Aorist: श्रोषमाण (श्रु).

II. Aorist: क्राण — शूशुवत् (श्वि) पोप्यान (पा).

Infinitiv: रोहिष्ये । ०व्यथिष्ये — गमध्ये.

Reduplicirtes Perfect.

Einsylbige Wurzeln, welche Consonanten oder die Vokale अ । आ । इ । उ — wovon die beiden letzten durch keine Position beschwert sein dürfen — im Anlaute enthalten, wiederholen die Wurzel mit der Kürze ihres Vokals. Wurzeln, welche bei der Schwächung die Halbvokale य । व vokalisiren, bilden die Reduplication aus der geschwächten Form. Wurzeln mit anlautendem अ oder आ nehmen in der Wiederholung die Länge, und fügen dieser ein न an, wenn sie mit einer Gruppe schliessen: पपच् von पच्; दिदीप् von दीप्; इयज् von यज् (verkürzt इज्); उवस् von वस्; आनर्ह् von अर्ह्.

1) च्युत् । व्यय् redupliciren mit इ — भू, und im Weda auch सू, mit अ.

2) Die Verdopplung des छ hindert die Reduplication nicht: उच्छ्.

3) अश् nimmt ebenfalls ein न hinter die Reduplicationssylbe: आनश्.

4) Die Wurzel इ verlängert vor den betonten Affixen die Reduplication: ईयुः aus इ + युः (§. 16, *b*, Anm. 2.). — Das Weda verlängert die Wiederholungssylbe auch bei anderen Wurzeln: दाधार.

5) Das Weda vernachlässigt bisweilen die Reduplication: ०क्रमुः = ०चक्रमुः.

Ist die Wurzel mehrsylbig, oder beginnt sie mit Diphthongen oder langen Vokalen ausser अ und आ — auch wenn die Länge bloss von der Position abhängt — dann muss eine Umschreibung eintreten. Aus der durch Gun'a verstärkten Wurzel wird ein Nennwort auf आ gebildet, das unverändert in den Accusativ des Singulars zu stehen kommt und mit den Wurzeln अस्। भू, *sein*, कर्, *machen*, verbunden wird. Letztere treten in jene Form des Perfects, die der umschriebenen Wurzel entspricht: कारयामास्। कारयांबभू। कारयांचकर्; चेच्छिदामास् = चेच्छिदांबभू = चेच्छिदांचकर्; चिन्तिप्सामास् = चिन्तिप्सांबभू = चिन्तिप्सांचकर्; ईडामास्। ईडांबभू। ईडांचकर्.

1) Die Umschreibung findet auch bei अय्। आस्। काश्। कास्। दय् — und beliebig bei उष्। भर्। भी। विद्, „*wissen*" । ह्रु। ह्री Statt. भर्। भी। ह्रु। ह्री werden dabei wie im Präsens reduplicirt: आसामास् = आसांबभू = आसांचकर्; बिभरामास् = बिभरांबभू = बिभरांचकर्.

2) ऊर्णु und nach Einigen auch दरिद्रा bilden das reduplicirte Perfect ungeachtet ihrer Mehrsylbigkeit: ऊर्णुनाव = ऊर्णुनव.

Enthält die Wurzel ein mittleres अ vor und nach einfacher Consonanz, dann wird dieses vor den betonten Affixen überhaupt, und vor der Endung थ, wenn sie mittelst इ angefügt wird, in ए umgewandelt, und dadurch die Reduplication ersetzt. Verschwindet jedoch अ bei der Schwächung, oder beginnt die Wurzel mit Hauch- und Kehllauten oder व, dann muss die

Digitized by Google

Reduplication beibehalten werden: पेचू für पपचू; येमू für ययमू; aber ततन्। पप्रथ्। जगम्। ववम्.

1) Die Wurzeln दद् und शस् (शश्) gestatten die Ersetzung der Reduplication nicht. — Bei तर्। त्रप्। भज्। राध्, *„verletzen“*, und beliebig auch bei जर्। त्रस्। फण्। भाश्। भ्रम्। भ्राज्। स्यम्। स्वन्, so wie bei दम्भ्। श्रन्थ् (wenn der Nasal ausfällt) tritt sie gegen obige Bedingungen ein. — Vopadeva bildet von वम् auch वेम्.

Die Wurzel wird vor den tonlosen Affixen durch Gun'a erweitert. **A u s l a u t e n d e** Vokale und **m i t t l e r e s** अ erhalten, in der ersten Person beliebig, in der dritten nothwendig, Wṛddhi. Vor den betonten Affixen wird die Wurzel verkürzt; doch wird अर् nur in der zweiten Ordnung, und auch da nicht im Auslaute hinter einer Gruppe, geschwächt.

1) भू und im Weda auch सु nehmen bloss die Länge बभूँव. — दी wird vor Vokalen in दीय् erweitert.
2) अर्। अर्ह् und स् + कर् bleiben ungeschwächt; bei दर्। पर्। शर् ist die Schwächung, und zwar durch Ausstossung, freigestellt. — Das Weda schwächt indess auch regelmässig: तितिरुः.
3) वा kann auch ungeschwächt bleiben und nach der Verkürzung vor Vokalen य einschalten: ववुः = ऊवुः = ऊयुः. — प्या verkürzt zu पी — दा, *„erbarmen“*, zu दी, wobei der Wurzel-Consonant durch ग vertreten wird: दिगी. — Auch श्वि kann das reduplicirte Perfect aus der geschwächten Form शू bilden.
4) Ein vorletzter Nasal wird nur bei इन्ध्। रम्भ्। लम्भ् und — nach Willkühr — bei ग्रन्थ्। दम्भ्। श्रन्थ् und स्वञ्ज् ausgestossen.
5) खन्। गम्। घस्। जन्। हन् und im Weda auch तन्। पत् stossen अ vor vokalisch anlautenden schwachen Affixen aus: जग्मुः (गम्).

Die **c o n s o n a n t i s c h** anlautenden Affixe werden überhaupt, und zwar mit wenigen Ausnahmen, auch an vokalisch schliessende Wurzeln mittelst eines **b i n d e n d e n** इ angefügt. Nur das Affix थ kann an Wurzeln mit auslautenden Vokalen oder mittlerem, nicht positionslangem अ unmittelbar treten, wenn

die unmittelbare Anfügung sonst (§. 39, *c*) nothwendig gefordert wird. वंस् erhält nur nach auslautendem आ und einsylbigen Formen nothwendig इ, sonst richtet es sich nach den allgemeinen Gesetzen.

1) Die Wurzeln कर् (स् + कर् behält den Bindevokal) । भर् । वर् । सर्, dann द्रु । स्तु । श्रु । स्रु sind die einzigen, welche auch die consonantisch beginnenden Affixe (ausser ये) unmittelbar anfügen. — Im Weda findet jedoch die unmittelbare Anfügung viel allgemeiner, und selbst bei dem Affixe ये Statt.

2) घस् fordert den Bindevokal vor der Endung थ nothwendig; hingegen दर्श् und सर्ज् können dieselbe auch unmittelbar anfügen.

3) Vor वंस् gestatten auch गम् । दर्श् । विद् (VI. Cl.) । विश् । हन् den Bindevokal. — दरिद्रा wirft आ ab und fügt वंस् unmittelbar an.

Wurzeln mit auslautendem आ verwandeln dieses vor dem tonlosen अ der ersten und dritten Person des Singulars in औ, und werfen letzteres ab: ददौ.

1) Im Weda findet man आ bewahrt (wahrscheinlich mit अ verschmolzen): पप्रा = पप्रौ.

2) व्या bildet aus व्यय्: विव्याय=विव्यय; विव्ययिथ=विव्याय etc.

Die Endung धे wird auch im reduplicirten Perfect unter den gegebenen Bedingungen in ढ्वे verwandelt.

Vor tonlosen Affixen wird der Wurzelvokal betont; vor der Endung थ kann auch die Reduplication oder der Bindevokal betont werden; auch kann थ selbst den Ton übernehmen.

1) ब्रू wird durch अह् und वच् vertreten; von ersterem fehlt die erste Person aller Zahlen und die zweite des Plurals: आत्थ । आह । आहथुः etc. — Für अधि + इ, „*lesen*“ gebraucht man अधि + गा.

2) अस् und चक्ष् sind neben भू und वच् gebräuchlich.

Als Muster dienen:

धा, *stellen*	स्तर्, *streuen*	पच्, *kochen*
नी, *führen*	अर्च्, *verehren*	यज्, *opfern*
लू, *schneiden*	रुध्, *hemmen*	छद्, *bedecken*
कर्, *machen*		

Digitized by Google

Activ. (Parasmaipadam.)			
Reduplicirtes Perfect Singular.			
Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
धा	दधौ	दधाथ दधिथ दधिथ दधिथ	दधौ
नी	निनाय=०नय	निनेथ निनयिथ निनयिथ *) निनयिथ निनयिथ	निनाय न
लू	लुलाव=०लव	लुलविथ *)	लुलाव
कर्	चकार=०कर	चकर्थ	चकार
स्तर्	तस्तार=०तर	तस्तरिथ *)	तस्तार
अर्च्	आनर्च	आनर्चिथ *)	आनर्च
रुध्	रुरोध	रुरोधिथ *)	रुरोध
पच्	पपाच पपच	पपक्थ पेचिथ पेचिथ पेचिथ	पपाच
यज्	ययाज=०यज	ययक्थ येजिथ **)	ययाज
छद्	छादयामास छादयंबभूव छादयांचकार छादयांचकर	छादयामासिथ छादयांबभूविथ छादयांचकर्थ	छादयामास छादयांबभूव छादयांचकार

*) wie निनयिथ, und **) wie पेचिथ betont.

Medium, Passiv und Deponens. (Âtmanêpadam.)			
Reduplicirtes Perfect Singular.			
Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
धा	दधे	दधिषे	दधे
नी	निन्ये	निन्यिषे	निन्ये
लू	लुलुवे	लुलुविषे	लुलुवे
कर्	चक्रे	चक्रिषे	चक्रे
स्तर्	तस्तरे	तस्तरिषे	तस्तरे
अर्च्	आनर्चे	आनर्चिषे	आनर्चे
रुध्	रुरुधे	रुरुधिषे	रुरुधे
पच्	पेचे	पेचिषे	पेचे
यज्	ईजे	ईजिषे	ईजे
छद्	छादयांमासे छादयांबभूवे छादयांचक्रे	छादयांमासिषे छादयांबभूविषे छादयांचकृषे	छादयांमासे छादयांबभूवे छादयांचक्रे

Activ. (Parasmaipadam.)

Reduplicirtes Perfect Dual.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
धा	दधिव	दधथुः	दधतुः
नी	निन्यिव	निन्यथुः	निन्यतुः
लू	लुलुविव	लुलुवथुः	लुलुवतुः
कृ	चकृव	चक्रथुः	चक्रतुः
स्तृ	तस्तरिव	तस्तरथुः	तस्तरतुः
अर्च्	आनर्चिव	आनर्चथुः	आनर्चतुः
रुध्	रुरुधिव	रुरुधथुः	रुरुधतुः
पच्	पेचिव	पेचथुः	पेचतुः
यज्	ईजिव	ईजथुः	ईजतुः
छद्	छादयांमासिव	छादयांमासथुः	छादयांमासतुः
	छादयांबभूविव	छादयांबभूवथुः	छादयांबभूवतुः
	छादयांचकृव	छादयांचक्रथुः	छादयांचक्रतुः

Reduplicirtes Perfect Plural.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
धा	दधिम	दध	दधुः
नी	निन्यिम	निन्य	निन्युः
लू	लुलुविम	लुलुव	लुलुवुः
कृ	चकृम	चक्र	चक्रुः
स्तृ	तस्तरिम	तस्तर	तस्तरुः
अर्च्	आनर्चिम	आनर्च	आनर्चुः
रुध्	रुरुधिम	रुरुध	रुरुधुः
पच्	पेचिम	पेच	पेचुः
यज्	ईजिम	ईज	ईजुः
छद्	छादयांमासिम	छादयांमास	छादयांमासुः
	छादयांबभूविम	छादयांबभूव	छादयांबभूवुः
	छादयांचकृम	छादयांचक्र	छादयांचक्रुः

Digitized by Google

Medium, Passiv und Deponens. (Âtmanêpadam.)

Reduplicirtes Perfect Dual.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
धा	दधिवहे	दधाथे	दधाते
नी	निन्यिवहे	निन्याथे	निन्याते
लू	लुलुविवहे	लुलुवाथे	लुलुवाते
कृ	चकृवहे	चक्राथे	चक्राते
स्तृ	तस्तरिवहे	तस्तराथे	तस्तराते
अर्च्	आनर्चिवहे	आनर्चाथे	आनर्चाते
रुध्	रुरुधिवहे	रुरुधाथे	रुरुधाते
पच्	पेचिवहे	पेचाथे	पेचाते
यज्	ईजिवहे	ईजाथे	ईजाते
छद्	०दयांमासिवहे	छादयांमासाथे	छादयांमासाते
	०दयांबभूविवहे	छादयांबभूवाथे	छादयांबभूवाते
	छादयांचकृवहे	छादयांचक्राथे	छादयांचक्राते

Reduplicirtes Perfect Plural.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
धा	दधिमहे	दधिध्वे	दधिरे
नी	निन्यिमहे	निन्यिढ्वे=०ध्वे	निन्यिरे
लू	लुलुविमहे	लुलुविढ्वे=०ध्वे	लुलुविरे
कृ	चकृवहे	चकृढ्वे	चक्रिरे
स्तृ	तस्तरिमहे	तस्तरिढ्वे=०ध्वे	तस्तरिरे
अर्च्	आनर्चिमहे	आनर्चिध्वे	आनर्चिरे
रुध्	रुरुधिमहे	रुरुधिध्वे	रुरुधिरे
पच्	पेचिमहे	पेचिध्वे	पेचिरे
यज्	ईजिमहे	ईजिध्वे	ईजिरे
छद्	०दयांमासिमहे	छादयांमासिध्वे	छादयांमासिरे
	०दयांबभूविमहे	०यांबभूविढ्वे=०ध्वे	छादयांबभूविरे
	छादयांचकृमहे	छादयांचकृढ्वे	छादयांचक्रिरे

Activ.			Medium.
Mittelwort.			
Thema.	Masc.	Fem.	Masc. Neutr.
धा	दधिवंस्	दधुषी	दधान
नी	निनीवांस्	निन्युषी	निन्यान
लू	लुलुविवंस्	लुलुवुषी	लुलुवान
कर्	चकृवंस्	चक्रुषी	चक्राण
स्तर्	तस्तरिवंस्	तस्तरुषी	तस्तराण
अर्च्	आनर्चिवंस्	आनर्चुषी	आनर्चान
रुध्	रुरुध्वंस्	रुरुधुषी	रुरुधान
पच्	पेचिवंस्	पेचुषी	पेचान
यज्	ईजिवंस्	ईजुषी	ईजान
छद्	छादयामासिवंस्	छादयामासुषी	छादयामासान
	छादयांबभूवंस्	छादयांबभूवुषी	छादयांबभूवान
	छादयांचकृवंस्	छादयांचक्रुषी	छादयांचक्राण

Dem Weda eigenthümliche Formen sind:

Indicativ: चिखाद (खिद्)। चिकयामकर् (=चिकाय; चि)। तता (=ततान; तन्)। तित्याज (त्यज्)। आनृचुः (अर्च्)। तितिरुः (तर्) — तते (तन्)। चिच्युषे (च्यु)। ददिरे (दा)। बद्धधे (बन्ध्)। आ + येजे (यज्)। आ + वेपे (०वप्)। जभ्रे (ह्र्)। ०हुवे (ह्वा).

Conjunctiv: चकानः (कन्)। वावृधाति (वर्ध्).

Imperativ: निषेद (०सद्)। वावृधस्व.

Potential: वावृत्याः (वर्त्)। बभूयात् (भू)। ससृज्यात् (सर्ज्)। पेचिरन् (पच्)। वावृतीत.

Infinitiv: वावृधध्यै.

Participium: अररुषः (अर्)। जयुषा (Instr.; जि)। तितिर्वंस् (तर्)। जजुर्वंस् (जर्)। दाश्वंस् (दाश्)। मीढ्वंस्। (मिह्)। ससनिवांसम् (in Verbindung mit सनिम्; सन्)। साह्वंस् (सह्) — शशयान (शी).

Digitized by Google

Erstes Futurum.

Der Charakter य् (इ) in Verbindung mit स् tritt mit oder ohne Bindevokal an die durch Gun'a erweiterte Form der Wurzel.

Die absoluten Person-Affixe werden mittelst अ angefügt.

1) Im Weda findet man das Futurum auch einfach mit स् gebildet, aber wie es scheint, nur mit der Bedeutung des Imperativs: यक्षति। वक्षतस्.

2) Der Gebrauch des Bindevokals richtet sich nach den §. 39, *b* gegebenen Regeln; doch fordert हन् stets ein vermittelndes इ.

3) Die zweite Person des Plurals findet man auch mit dem relativen Affixe धम् in imperativer Bedeutung: प्रसविष्यधम्.

4) Die Deponentia कल्प्। वर्त्। वर्ध्। गर्ध्। स्यन्द् lassen im zweiten Futurum auch das Activ zu.

Die Unterscheidung des Passivs durch Verlängerung des Vokals findet unter denselben Bedingungen wie im Aorist Statt.

Der Ton ruht auf dem Bindevokale अ.

Zweites Futurum.

An die verstärkte Wurzel tritt mit oder ohne Bindevokal das Affix तर्, um ein Nennwort zu bilden, das die handelnde Person bezeichnet. Der Nominativ des männlichen Geschlechtes im Singular wird mit dem Präsens des Zeitwortes अस्, *sein*, verbunden, dessen Form von dem umschriebenen Zeitworte abhängt. Doch findet diese Verbindung nur in der ersten und zweiten Person Statt; in der dritten fällt das Hülfszeitwort ab, und das Nennwort tritt, mit Bewahrung des männlichen Geschlechtes, in die entsprechende Zahl. Activ Singular: कर्तास्मि। कर्तासि। कर्ता. Dual: कर्तास्वः। कर्तास्थः। कर्तारौ etc. Medium Singular: कर्ताहे। कर्तासे। कर्ता etc.

Digitized by Google

1) Der Gebrauch des Bindevokals hängt von den §. 39, *b* gegebenen Regeln ab.

2) Das Deponens कल्प् lässt im zweiten Futurum auch das Activ zu.

Auch das zweite Futurum kann das Passiv unterscheiden.

Das Nennwort hat den Ton auf dem Auslaute, das Hülfszeitwort ist tonlos.

Conditional.

Vor das erste Futurum tritt das Augment, und die absoluten Personal-Affixe werden durch die relativen vertreten.

Die Wurzel अधि + इ kann den Conditional auch aus अधि + गा bilden: अ॑ध्यगीष्यत = अ॑ध्यैष्यत.

Precativ.

a) Activ.

Der Zeit-Charakter स् tritt im Activ hinter dem Art-Charakter या, der an die schwache Form der Wurzel gefügt wird. Schlusshaftes इ und उ wird lang, und der Charakter या in इया erweitert, wenn eine mit अर् auslautende Wurzel ihren Vokal austösst: बुध्यास्। श्रूयास्। क्रियास्। पूर्यास्। स्मर्यास् von बुध्। श्रु। कर्। पर्। स्मर्.

1) Der Causal-Charakter fällt vor या ab: कार्यास् von कारय्.

2) Die Wurzeln गा, *„singen“* । दा (I., III., IV. Cl.) । धा (III. IV. Cl.) । पा। मा। सा। स्था। हा und nach Willkür alle übrigen mit auslautendem आ hinter einer Gruppe verwandeln आ in ए: देयास् (von दा)। ग्लेयास् = ग्लायास् (von ग्ला).

3) शास् wird zu शिस् (शिष्) — इ (II. Cl.) behält, und ऊह् verkürzt in Verbindung mit Präpositionen die Länge: अ॑विंयाम्.

4) Im Weda findet man auch den einfacheren Art-Charakter ई mit dem Bindevokale अ verschmolzen: ०ह्येयम् = ०ह्येयासम्. — Auch kommt der Precativ, dem nicht charakterisirten Aorist entsprechend, ohne Zeit-Charakter vor: शकेॅयम् — und mit der Erweiterung des Affixes: स्थेयाॅम्.

Digitized by Google

Die relativen Person-Affixe werden unmittelbar angefügt, und die vokallosen Endungen स् und त् durch den Abfall des Zeit-Charakters geschützt. Die dritte Person des Plurals nimmt उस्.

Im Weda findet man auch den Art-Charakter bewahrt: अश्याः = अश्यात्.

Der Ton ruht auf der Länge आ.

b) Medium.

Das Medium entspricht dem charakterisirten Aorist derselben Form, an welchen der Charakter ई getreten ist. Dieser wird wie der gleiche Charakter des Potentials conjugirt, doch nehmen die Person-Endungen, welche ein त oder थ enthalten, स् vor diese Zahnlaute.

Auch hier findet man den Zeit-Charakter bisweilen vernachlässigt: पदीष्ट = पत्सीष्ट. — In शमिध्वम् ist sogar der Art-Charakter verkürzt.

Der Precativ theilt alle Eigenheiten des charakterisirten Aoristes, und namentlich auch die Unterscheidung des Passivs durch Erweiterung des Vokals, so wie die Umwandlung der Endung ध्वम् in ढ्वम् nach auslautenden Vokalen.

1) Wurzeln, welche im Aorist keinen Charakter nehmen, bilden den Precativ aus einer charakterisirten Form: अयिषीय von श्रि; प्लावयिषीय von प्लावय्.

2) Auslautendes आ wird nicht geschwächt: दासीय. Doch bildet das Weda: धिषीय in Uebereinstimmung mit dem Aorist.

3) अधि + इ, *„lesen“*, kann durch अधि + गा, und हन् muss (in beiden Formen) durch वध् vertreten werden.

Der Ton ruht auf dem Person-Affixe.

Beispiele für die beiden Futura, den Conditional und den Precativ sind: नी, *führen*, पच्, *kochen*. — *a* bezeichnet wieder die gemeinschaftlichen, *b* die ausschliesslich passiven Formen.

Digitized by Google

Activ. (Parasmaipadam.)			
I. Futurum Singular.			
Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
नी	नेष्यामि	नेष्यसि	नेष्यति
पच्	पक्ष्यामि	पक्ष्यसि	पक्ष्यति
I. Futurum Dual.			
नी	नेष्यावः	नेष्यथः	नेष्यतः
पच्	पक्ष्यावः	पक्ष्यथः	पक्ष्यतः
I. Futurum Plural.			
नी	नेष्यामः	नेष्यथ	नेष्यन्ति
पच्	पक्ष्यामः	पक्ष्यथ	पक्ष्यन्ति
II. Futurum Singular.			
नी	नेतास्मि	नेतासि	नेता
पच्	पक्तास्मि	पक्तासि	पक्ता
II. Futurum Dual.			
नि	नेतास्वः	नेतास्थः	नेतारौ
पच्	पक्तास्वः	पक्तास्थः	पक्तारौ
II. Futurum Plural.			
नी	नेतास्मः	नेतास्थ	नेतारः
पच्	पक्तास्मः	पक्तास्थ	पक्तारः

Medium, Passiv und Deponens. (Âtmanêpadam.)

I. Futurum Singular.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
नी { a	a नेष्ये	a नेष्यसे	a नेष्यते
नी { b	b नायिष्ये	b नायिष्यसे	b नायिष्यते
पच्	पक्ष्ये	पक्ष्यसे	पक्ष्यते

I. Futurum Dual.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
नी { a	a नेष्यावहे	नेष्येथे	नेष्येते
नी { b	b नायिष्यावहे	नायिष्येथे	नायिष्येते
पच्	पक्ष्यावहे	पक्ष्येथे	पक्ष्येते

I. Futurum Plural.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
नी { a	a नेष्यामहे	नेष्यध्वे	नेष्यन्ते
नी { b	b नायिष्यामहे	नायिष्यध्वे	नायिष्यन्ते
पच्	पक्ष्यामहे	पक्ष्यध्वे	पक्ष्यन्ते

II. Futurum Singular.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
नी { a	a नेताहे	नेतासे	नेता
नी { b	b नायिताहे	नायितासे	नायिता
पच्	पक्ताहे	पक्तासे	पक्ता

II. Futurum Dual.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
नी { a	a नेतास्वहे	नेतासाथे	नेतारौ
नी { b	b नायितास्वहे	नायितासाथे	नायितारौ
पच्	पक्तास्वहे	पक्तासाथे	पक्तारौ

II. Futurum Plural.

Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
नी { a	a नेतास्महे	नेताध्वे	नेतारः
नी { b	b नायितास्महे	नायिताध्वे	नायितारः
पच्	पक्तास्महे	पक्ताध्वे	पक्तारः

Digitized by Google

Activ. (Parasmaipadam.)			
	Conditional Singular.		
Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
नी	अनेष्यम्	अनेष्यः	अनेष्यत्
पच्	अपक्ष्यम्	अपक्ष्यः	अपक्ष्यत्
	Conditional Dual.		
नी	अनेष्याव	अनेष्यतम्	अनेष्यताम्
पच्	अपक्ष्याव	अपक्ष्यतम्	अपक्ष्यताम्
	Conditional Plural.		
नी	अनेष्याम	अनेष्यत	अनेष्यन्
पच्	अपक्ष्याम	अपक्ष्यत	अपक्ष्यन्
	Precativ Singular.		
नी	नीयासम्	नीयाः	नीयात्
पच्	पच्यासम्	पच्याः	पच्यात्
	Precativ Dual.		
नी	नीयास्व	नीयास्तम्	नीयास्ताम्
पच्	पच्यास्व	पच्यास्तम्	पच्यास्ताम्
	Precativ Plural.		
नी	नीयास्म	नीयास्त	नीयासुः
पच्	पच्यास्म	पच्यास्त	पच्यासुः

Digitized by Google

Medium, Passiv und Deponens. (Âtmanêpadam.)			
Conditional Singular.			
Thema.	I. Pers.	II. Pers.	III. Pers.
नी	*a* अ॑नेष्ये	अ॑नेष्यथाः	अ॑नेष्यत
	b अ॑नायिष्ये	अ॑नायिष्यथाः	अ॑नायिष्यत
पच्	अ॑पक्ष्ये	अ॑पक्ष्यथाः	अ॑पक्ष्यत
Conditional Dual.			
नी	*a* अ॑नेष्यावहि	अ॑नेष्येथाम्	अ॑नेष्येताम्
	b अ॑नायिष्यावहि	अ॑नायिष्येथाम्	अ॑नायिष्येताम्
पच्	अ॑पक्ष्यावहि	अ॑पक्ष्येथाम्	अ॑पक्ष्येताम्
Conditional Plural.			
नी	*a* अ॑नेष्यामहि	अ॑नेष्यध्वम्	अ॑नेष्यन्त
	b अ॑नायिष्यामहि	अ॑नायिष्यध्वम्	अ॑नायिष्यन्त
पच्	अ॑पक्ष्यामहि	अ॑पक्ष्यध्वम्	अ॑पक्ष्यन्त
Precativ Singular.			
नी	*a* नेषीय॑	नेषीष्ठा॑ः	नेषीष्ट॑
	b नायिषीय॑	नायिषीष्ठा॑ः	नायिषीष्ट॑
पच्	पक्षीय॑	पक्षीष्ठा॑ः	पक्षीष्ट॑
Precativ Dual.			
नी	*a* नेषीव॑हि	नेषीया॑स्थाम्	नेषीया॑स्ताम्
	b नायिषीव॑हि	नायिषीया॑स्थाम्	नायिषीया॑स्ताम्
पच्	पक्षीव॑हि	पक्षीया॑स्थाम्	पक्षीया॑स्ताम्
Precativ Plural.			
नी	नेषीम॑हि	नेषीढ्व॑म्	नेषीर॑न्
	नायिषीम॑हि	नायिषीढ्व॑म्—ध्व॑म्	नायिषीर॑न्
पच्	पक्षीम॑हि	पक्षीध्व॑म्	पक्षीर॑न्

Digitized by Google

Activ.			Medium.
Mittelwort der künftigen Zeit.			
Thema.	Masc.	Fem.	Masc. Neutr.
नी	नेष्यन्त्	नेष्यन्ती (यती)	*a* नेष्यमाण *b* नायिष्यमाण
पच्	पक्ष्यन्त्	पक्ष्यन्ती (यती)	पक्ष्यमाण

§. 51.

Nennformen des Zeitwortes.

Sie werden, mit Ausnahme der bereits angeführten Mittelwörter, wie die allgemeinen Zeiten, nach Abwerfung der Classen-Charaktere aus der reinen Wurzel gebildet, und nehmen an allen Eigenheiten der letzteren Theil.

Infinitiv.

Die durch Gun'a erweiterte Wurzel erhält mit oder ohne Bindevokal das Affix तुम्: दातुम्। बोद्धुम्। रोदितुम् von दा। बुध्। रुद्.

1) Der Gebrauch des Bindevokals richtet sich nach den §. 39, *b* gegebenen Regeln.

2) Der Infinitiv der classischen Sprache stellt den Accusativ eines mittelst तु (आतु) gebildeten Namens der Handlung dar. Das Weda gebraucht auch den Dativ, Ablativ und Genitiv; ersteren um den Zweck oder die Absicht zu bezeichnen, letztere in Folge der Construction mit einem Nennworte oder einer Präposition: कर्तवे, *zum Machen*, आ निधातोः, „*bis zum Falle*“. Der Dativ trägt häufig die Feminin-Endung: सर्तवै.

3) Neben dem mit तु gebildeten Namen der Handlung bedient sich das Weda auch anderer: so *a)* der nackten Wurzel (दृशे। विख्यै। प्रेषे। प्रयै। विसृपः। विलिखः von दृश्। विख्या। प्रेष्। प्रया। विसृप्।

विलिख्), *b)* der Bildungen mittelst अस्। स् (Verkürzung aus अस् oder Charakter des Futurums?) und अधी (Fem.): जीवसे। वर्त्ते। पिबध्यै, etc. Letztere treten zum Theil an die modificirte Wurzel und stellen sich so bestimmter als Medial-Infinitive der verschiedenen Zeiten heraus.

Die Bildung auf तुम् und die Weda-Genitive auf तोस् und अस् betonen den ersten Vokal der Wurzel — ist sie zusammengesetzt, die unmittelbar vorhergehende Präposition.

Absolutiv.

Das Absolutiv bezeichnet eine der Haupthandlung (der Zeit nach) vorausgehende, vollendete oder noch andauernde Nebenhandlung, die mit der Haupthandlung auf eine und dieselbe handelnde Person bezogen wird.

Je nachdem die Wurzel einfach oder zusammengesetzt ist, wird es mit त्वा oder य gebildet.

1) Wird das Absolutiv auf das Raumverhältniss bezogen, dann bezeichnet es das Vordere, Nähere: अप्राप्य नदीं पर्वतः, *„vor dem Flusse“* etc., अतिक्रम्य नदीं पर्वतः, *„über dem Flusse“* etc.
2) Bei der Wurzel मा, *tauschen*, kann das Absolutiv eine gleichzeitige Handlung bezeichnen: अपमित्य याचते, *„abwechselnd“* etc.
3) Nach अलम्। खलु wird die Bildung mittelst त्वा statt des Imperativs gebraucht: अलं कृत्वा.
4) Bisweilen vertritt das Absolutiv die Stelle einer Präposition: उद्दिश्य, *„in Bezug auf“*, *„wegen“*, *„gegen“*, अपहाय, *„ausser“*.

A. *Bildung mittelst* त्वा.

त्वा tritt mit oder ohne Bindevokal an die Wurzel, die im ersten Falle verstärkt, im letzten geschwächt erscheint. Schliessendes न् und bisweilen म् werden ausgestossen: भित्त्वा, *„gespalten habend“*, von भिद्। देवित्वा, *„gespielt habend“*, von दिव्। गत्वा, *„gegangen seiend“*, von गम्.

Digitized by Google

1) Der Gebrauch des Bindevokals richtet sich nach den §. 39, *b* gegebenen Regeln. Beliebig mit oder ohne Bindevokal fügen das Affix noch an:

a) खन् und alle Wurzeln der VIII. Cl. auf न्.

b) Die Wurzeln auf अम् (अम्। द्रम्। वम् ausgenommen) und इव्.

c) Die Wurzeln auf च्, welche durch Ausstossung des Nasals geschwächt werden; nur अञ्च्, „*verehren*“ und nach der Mehrheit der Grammatiker auch कुञ्च्। क्रुञ्च्। लुञ्च् behaupten stets den Bindevokal.

d) Folgende Wurzeln:

ऋध्	घर्ष्	मर्ध्	शंस्
अस् „*werfen*“	चुन्द्	मर्ष्	शर्ध्
इष्	छर्द्	मिष्	शास्
उष् *)	जस्	म्रुच्	श्रम्भ्
कुष्	जिष्	म्लुच्	श्रिष्
क्रस्	तर्द्	यस्	श्लिष्
क्लिश् (IV. und IX. Cl.)	तस्	युप्	सर्भ्
	दम्भ्	रुप्	सृम्भ्
क्षीव्	दस्	लुप् (IV. Cl.)	स्कम्भ्
खुड्	धाव्	वन्	स्तुभ् (म्भ्)
गर्ध्	निष्	वर्त्	स्नस्
ग्रस्	पर्ष्	वर्ध्	स्नुस्
ग्रुच्	पुष्	वर्ष्	स्रम्भ्
ग्लस्	प्लुष्	वावर्त्	स्रिम्भ्
ग्लुच्	बुन्द्	विष्	हृष् (I. Cl.)

*) Nur nach Einigen.

Hingegen ist der Bindevokal bei क्षुध्। जॄ। पू (I. Cl.)। लुभ्, „*verwirren*“। वस्। व्रश्च् nothwendig.

2) Die schwache Form erhalten bei dem Gebrauche des Bindevokals *a)* nothwendig: क्लिश्। कुष्। गुध्। ग्रह्। मर्ड्। मर्द्। मुष्। रुद्। वद्। वस्। विद्, „*wissen*“ (क्लिशित्वा); *b)* beliebig: ऋत्। वञ्च्। लुञ्च्, so wie alle Wurzeln, welche mit den Gruppen न्थ्। म्फ्, oder

bei mittlerem इ und उ mit irgend einem Consonanten ausser य und व schliessen: वचित्वा = वञ्चित्वा = वक्त्वा von वञ्च्.

3) Vorletztes अ wird vor auslautendem म् bei unmittelbarer Anfügung verlängert: शान्त्वा von शम्. Bei क्रम् ist die Länge willkürlich.

4) नश्। स्कन्द्। स्यन्द् und beliebig alle Wurzeln mit auslautender Gruppe ञ्ज् bewahren den Nasal; स्कन्द् und स्यन्द् werfen dafür द् ab: नंष्ट्वा; स्यन्त्वा = स्यन्दित्वा.

5) Abwerfung des schlusshaften Nasals findet bei गम्। नम्। मन्। यम्। रम्। हन् und beliebig bei खन्। वन्। सन् und allen Wurzeln der VIII. Classe Statt, wobei खन् und सन् den Vokal verlängern: खात्वा = खनित्वा.

6) दा, *„zerstören"* । धा, *„halten"* (welches ध zugleich in ह् schwächt) । मा। स्था। हा, *„verlassen"* (im Weda nicht nothwendig) und beliebig छा und शा schwächen आ zu इ: हित्वा। हित्वा। मित्वा etc.

7) अद् substituirt जग्ध् — दा, *„geben"*, *„erbarmen"* दद्: दत्त्वा.

8) Bisweilen findet sich auch an einfachen Wurzeln य. — Im Weda findet man die Ausgänge त्वाय। त्वी und त्वीन.

B. Bildung mittelst य.

य tritt unmittelbar an die schwache Form der Wurzel, welche vor auslautenden kurzen Vokalen durch त् verstärkt wird: अभियुध्य। अवकीर्य। प्रस्तुत्य। विकृत्य von अभि + युध्। अव + कर्। प्र + स्तु। वि + कर्.

1) Auslautendes आ wird nicht geschwächt; nur मा, *„tauschen"* kann मि substituiren. — Die Wurzeln ज्या und व्या bewahren auch den Halbvokal; doch ist परिवीय zulässig.

2) गम्। नम्। यम्। रम् stossen den Nasal beliebig — मन्। हन् वन्, und alle Wurzeln der VIII. Cl. auf न nothwendig aus. Bei खन्। जन्। सन्, wo die Ausstossung ebenfalls freigestellt ist, wird अ verlängert: प्रगत्य = प्रगम्य। संतत्य; निखाय = निखन्य.

3) क्षि und im Weda auch प्लु und यु verlängern den Auslaut, statt त् anzufügen: प्रक्षीय. — शी bildet ०शय्य.

4) दी। मि। मी und beliebig auch ली ersetzen den Auslaut durch आ: उपमाय.

Digitized by Google

5) ऊह् verkürzt in Verbindung mit Präpositionen die Länge.

6) अद् bildet aus जग्ध् ०जग्ध्य.

7) Causalwurzeln mit mittleren kurzen Vokalen behalten den Charakter bei: परिगणय्य. — Auch आपय् kann अय् bewahren.

8) Bisweilen findet man auch an zusammengesetzten Wurzeln त्वा.

Der Ton ruht auf dem letzten Vokale der Wurzel.

Gerundium auf अम्

Diese Bildung bezeichnet eine andauernde, umfassende, meist gleichzeitige Nebenhandlung, ist gewöhnlich mit einem Nennworte zusammengesetzt, und oft auch zugleich Wiederholung des bestimmten Zeitwortes. Die Wurzel wird wie in der dritten Person des passiven Aorists behandelt: कारम्। दायम्। स्वपोषम्। हस्तोपघातम्.

1) अप + गुर् bildet neben अपगारम् auch अपगोरम्; जागर् — जागरम्.

2) Es wird gebraucht:

a) Beliebig neben त्वा oder य:

1. Um die Wiederholung zu bezeichnen, wobei es zugleich verdoppelt wird: भोजं भोजं व्रजति = भुक्त्वा भुक्त्वा व्रजति.
2. Nach अग्रे। पूर्वम्। प्रथमम्; अग्रेकारम् = ०कृत्वा.
3. Bei कर् in तिर्यक्०, *zueignen*, und in der Zusammensetzung: *a)* mit Nebenwörtern, welche die Art und Weise der Mittheilung einer unangenehmen Nachricht bezeichnen (उच्चैःकारम् = ०कृत्वा), *b)* mit नाना। विना und Theilungs-Nebenwörtern, in der Bedeutung *„dazu machen, das werden"* (विनाकारम्; विनाकृत्य = विना कृत्वा; विनाभावम् = ०भूय = ०भूत्वा; द्विधाकारम् = ०कृत्य etc.).
4. Bei कर् und भू nach einem mit तस् gebildeten Ablativ, der einen Körpertheil benennt: मुखतःकारम् = ०कृत्वा.
5. Bei भू nach तूष्णीम् und अन्वच् (*„geneigt"*): तूष्णींभावम् = ०भूय = ०भूत्वा.

b) Nothwendig in Zusammensetzung mit einem Nennworte:

1. Wenn das erste Glied einen auf das Subject oder Object bezogenen Vergleich ausdrückt: अजनाशम् = अज इव नष्टः; घृतनिधायम् = घृतमिव निहितम्.

Digitized by Google

2. Bei कर् in Verbindung mit अकृत*) — ऊर्ध (Nom., Acc.) mit den Nebenwörtern अन्यथा। इत्थम्। एवम्। कथम् (wenn kein Object gegeben ist); यथा। तथा (bei einer im Unmuthe gegebenen Antwort) — mit स्वादु und gleichbedeutenden Wörtern oder einem Schimpfnamen. In den beiden letzteren Fällen behält das Vorderglied den Accusativ-Charakter: अकृतकारम्। एवंकारम्; स्वादुंकारम्.
3. Bei कष् nach निमूल। समूल: समूलकाषम्.
4. Bei क्नोपय् nach चेल und gleichbedeutenden Wörtern (als Angabe für die Stärke des Regens): वस्त्रक्नोपम्.
5. Bei ग्रह्*) nach जीव (Acc.) und हस्त (Instr.) oder gleichbedeutenden Wörtern: जीवग्राहम्.
6. Bei जीव् nach यावत् *(so lang)*.
7. Bei दृश् nach einem Accusativ, um die Gesammtheit der Gattung zu bezeichnen: कन्यादर्शम्, *alle Mädchen, die man sieht.*
8. Bei नश्*) nach जीव (Acc.): जीवनाशम्.
9. Bei पिष्*) nach चूर्ण। रूक्ष। शुष्क, und einem Instrumental, der die befeuchtende Substanz benennt: तैलपेषम्.
10. Bei पुष् nach einem Instrumental, der das Eigenthum bezeichnet: धनपोषम्.
11. Bei पूर् nach उदर। ऊर्ध (Nom.)। चर्मन् und Ausdrücken für das Mass des Regens. In dem letzteren Falle ist auch die Form प्रम् zulässig: ऊर्धपूरम्; बिलपूरम् = ०प्रम्.
12. Bei बन्ध्*), nach einem Lokativ und in Zusammensetzungen mit individualisirter Bedeutung: चक्रबन्धम्.
13. Bei वर्त् in Verbindung mit हस्त und gleichbedeutenden Wörtern: हस्तवर्तम्.
14. Bei वह्*) nach पुरुष (Nom.): पुरुषवाहम्.
15. Bei विद् (VII. Cl.) nach einem Accusativ, der die Gesammtheit der Gattung umfasst: ब्राह्मणवेदम्, *„alle Brahman'en, die man trifft".*
16. Bei शुष्*) nach ऊर्ध (Nom.): ऊर्धशोषम्.
17. Bei हन्*) nach समूल und einem Instrumental: समूलघातम्; पदघातम्.

c) Nothwendig mit beliebiger Zusammensetzung:

1. Mit einem Accusativ: α) bei einer fortwährend wiederholten, die Gattung des Objectes umfassenden, oder mit Hastigkeit verrichteten Handlung. In den beiden ersten Fällen wird ausser

Digitized by Google

der Zusammensetzung entweder das Object oder das Gerundium (der Wurzeln पत्। पद्। विश्। स्कन्द्, auf welche es beschränkt ist) wiederholt: गेहानुप्रवेशम् = गेहं गेहमनुप्रवेशम् = गेहमनुप्रवेशमनुप्रवेशम्); β) bei einer Handlung, die einen für die Erhaltung des Individuums nicht unumgänglich nothwendigen Körpertheil zum Objecte hat, oder irgend ein Glied überhaupt in einen leidenden Zustand versetzt: भ्रूविक्षेपम् = भ्रुवं विक्षेपम्; उरःप्रतिपेषम्; γ) nach नामन् (bei आदिश् und ग्रह्): नामादेशम् = नाम्नादेशम्; δ) nach der Benennung einer Zwischenzeit (bei अस् und तर्ष्): द्व्यहात्यासम् = द्व्यहमत्यासम्.

2. Mit einem Instrumental: α) bei उप+दंश् und β) Wurzeln mit der Bedeutung „*verletzen*", wenn Haupt- und Nebenhandlung sich auf dasselbe Object beziehen: दण्डोपघातम् = दण्डेनोपघातम्.
3. Mit einem Instrumental oder Lokativ: α) bei उप+कर्ष्। उप+पीड्। उप+रुध्: व्रजोपरोधम् = व्रजेनोपरोधम् = व्रजउपरोधम्; β) überhaupt, wenn diese Casus ein Längenmass oder das Mittel und den Ort des Erfassens bezeichnen: द्व्यङ्गुलोत्कर्षम् = द्व्यङ्गुलेनोत्कर्षम् = द्व्यङ्गुलउत्कर्षम्; केशग्राहम् = केशैर्ग्राहम् = केशेषु ग्राहम्.
4. Mit einem Ablativ, wenn die Handlung mit Hastigkeit verrichtet wird: शय्योत्थायम् = शय्याया उत्थायम्.

*) Bei den mit * bezeichneten Zusammensetzungen muss Haupt- und Nebenhandlung durch dasselbe Zeitwort ausgedrückt sein.

3) Im Weda findet man diese Form des Gerundiums nach शक् als Infinitiv gebraucht: विभाजम्। अपलुपम् (mit schwacher Wurzel). Diese Formen, so wie das Verhältniss der Gleichzeitigkeit, zeigen, dass das Gerundium ein erhärteter Accusativ (Awjajîbhâwa) ist.

Der Ton ruht auf der Stammsylbe, kann aber bei mehrsylbigen Formen auch auf die erste Sylbe rücken: लोलूयम् = लोलूयम्.

Mittelwort auf त oder न.

Das Mittelwort der vergangenen Zeit leidender Bedeutung ist wenig gebräuchlich; meist wird es durch ein unmittelbar aus der Wurzel gebildetes Beiwort vertreten, das zwar im

Digitized by Google

Allgemeinen dieselbe Bedeutung hat, bisweilen aber zugleich auch von der Gegenwart und in thätiger Bedeutung gebraucht wird. Das sächliche Geschlecht dient überdiess als Name für die Handlung oder die räumliche Begränzung derselben.

An die schwache Form der Wurzel tritt das Affix त und zwar, wenn es der Auslaut zulässt, ohne Bindevokal. Endet die Wurzel mit आ (nach einer Gruppe mit schliessendem Halbvokal) ई। ऊ। ॠ। द्। र्, dann wird bei unmittelbarer Anfügung त meist in न verwandelt: नीतँ, *geführt*, von नी; भृतँ, *getragen*, von भृ; तर्षितँ, *durstig*, von तर्ष्; ग्लानँ, *ermattet*, von ग्ला; लूनँ, *abgeschnitten*, von लू; भिन्नँ, *gespalten*, von भिद्; स्फूर्णँ, *vergessen*, von स्फुर्छ्.

1) Gegenwärtige Bedeutung hat das Mittelwort von इन्ध्। क्ष्विड्। क्ष्विद्। तर्ष्। तुष्। दर्श्। धर्ष्। भी। मद्। मिद्। मुर्छ्। रुध्। रुष्। लिप्। शी। स्वप्। स्विद्। हृष्, so wie aller Wurzeln, welche *„ehren"*, *„wissen"*, *„wünschen"* bedeuten. Diese werden wie Substantive mit dem Genitiv verbunden: राज्ञांपूजितँः, *der von den Königen geehrt wird.*

2) Thätige Bedeutung hat das Mittelwort, wenn es das Medium vertritt, oder überhaupt von intransitiven, oder in der Bedeutung *„gehen"* gebrauchten Wurzeln (die einen untergeordneten Accusativ haben können) gebildet wird: कृतँा देवदत्तँःकटँम्, *Dewadatta, der sich eine Matte gemacht hat* etc.; आगतँ, *hergegangen, angekommen.* — आस्। जन्। जृ। रुह्। वस्। शी। श्लिष्। स्था behalten die thätige Bedeutung, auch wenn sie durch Zusammensetzung mit Präpositionen transitiv werden.

3) Die Handlung oder den Ort derselben bezeichnen Mittelwörter, welche von Wurzeln mit den Bedeutungen: *„gehen"*, *„Nahrung zu sich nehmen"* gebildet werden: इदँमेषाँंचरितँम्, *das ist ihr Wandel*, oder, *der Ort*, *worin sie wandeln.*

4) Unter allen Verbal-Formen gebraucht das Mittelwort auf त am seltensten den Bindevokal.

Digitized by Google

Unmittelbare Anfügung fordern nothwendig:

a) Alle Wurzeln, welche bei irgend einer Bildung (Desiderativ, Aorist, Futurum, Absolutiv) unmittelbare Anfügung gestatten.

b) Folgende Wurzeln:

अर्ष्	गुर्	जूर् (IV. Cl.)	नर्त्	वर्च्
इन्ध्	गुर्व्	झूर्	पर्च्	वर्ज्
उक्ष्	गूर्	तुर्व्	पूय्	विज् (VI. und VII. Cl.)
उन्द्	घूर्	तूर्	पूर्	
उर्व्	घुष् *)	त्रस्	प्याय्	शुच्य्
ऊय्	चर्त्	थुर्व्	भर्ज्	(शुचीत)
कन्	चित्	दर्भ्	भर्व् (?)	शूर्
कर्त्	चूर् (IV. Cl.)	दीप्	मद्	स्फाय्
कर्व् (?)	जन् (जात)	दुर्व्	मुर्व्	सूर्
क्नूय्	जम्भ् (I. Cl.)	धुर्व्	यत्	ह्लाद्
क्ष्माय्	जुष् (I. Cl.)	धूर्	लज्	

*) In der Bedeutung: *„seinen Willen kund thun"*, jedoch घुषित.

Von कष् bildet man कष्ट, *„lästig, schwierig"*; von क्षुभ्: क्षुब्ध, *„Brei"*; von दृंह्: दृढ, *„fest, dick, stark"*; von धर्ष्: धृष्ट, *„roh, unverschämt"*; von ध्वन्: ध्वान्त, *„Finsterniss"*; von फण्: फाण्ट, *„ohne Mühe (durch Aufguss* etc.*) bereitet"*; von म्लेछ्: म्लिष्ट, *„unverständlich gesprochen"*; von रेभ्: विरिब्ध, *„Ton"*; von लग्: लग्न, *„verbunden"*; von बंह्: बाढ, *„viel"*; von वृंह्: परिवृढ, *„Herr"*; von शस्: विशस्त, *„roh, unverschämt"*; von स्वन्: स्वान्त, *„geseufzt*, etc.

Im Weda findet sich auch विकस्त und चत्त, von विकस् und चत्.

Freigestellt ist die unmittelbare Anfügung:

a) Bei den Wurzeln अम्। क्लिश् (IV. und IX. Cl.)। सम् + घुष्। त्वर्। रुष्। आ + स्वन्। हृष्, *„sich sträuben"* (von Haaren).

b) Bloss in der passiv-reflexiven Bedeutung bei:

क्ष्विद्	फल्	श्वित्	स्विद्
छद्	मिद्	स्फुर्छ्	स्वुर्छ्
धर्ष्	मुर्छ्	स्फुर्ज्	हुर्छ्

Digitized by Google

Umgekehrt nehmen: अञ्च्, „*verehren*" । निष्कुष् (निस् + कुष्) । क्षुध् । लुभ्, „*verwirren*" । वस्, „*wohnen*" den Bindevokal. — Im Weda findet man auch ग्रसित । स्कभित । स्तभित । उत्तभित für ग्रस्त etc.

5) Schwächung durch Ausstossung und Vokalisation des Halbvokals erleiden auch प्या (beliebig und nur ausser Verbindung mit Präpositionen; doch bildet man आपीन, wenn es mit अन्ध । ऊधस् synonym ist) । श्या (nach अभि । अव, und in den Bedeutungen: „*gerinnen, fest werden, kalt sein*") । स्त्या (nach प्रति) । स्फाय्. — Von क्षुर् findet sich im Weda क्षुत, und ungeschwächt क्षुरित, neben क्षुत.

6) Auslautendes आ wird bei दा (IV. Cl., „*zerstören*"); धा (*stellen*, zugleich mit Verwandlung des Anlautes in ह *)) । मा । सा । स्था । हा („*verlassen*", im Weda nicht nothwendig) und beliebig auch bei छा und शा in kurzes इ geschwächt: दित । हित । मित । सित । स्थित । छात = छित.

*) Im Weda finden sich: नेमधित । वसुधित । सुधित.

7) दा, „*geben, erbarmen*" wird durch दद् ersetzt, welches nach vokalisch auslautenden Präpositionen अ ausstösst und gewöhnlich auch ein द् abwirft. Ein schliessendes इ oder उ der Präposition wird verlängert: दत्त, „*gegeben*"; „*erbarmt*" । प्रत्त (aus प्रदद् + त) । नीत्त (aus निदद् + त). Nach वि und अव । प्र । नि (wenn das Mittelwort das passive Reflexiv vertritt), ist die Ausstossung nicht nothwendig. Auch von सु + दा findet man सूत्त, und das Weda dehnt die Ausstossung noch weiter aus: देवत्त = देवदत्त. — Die Ausstossung des Vokals nach Präpositionen soll auch in दित (von दा, „*zerstören*") eintreten: नीत्त.

8) Der Abfall eines schlusshaften Nasals, die Verlängerung eines letzten अ findet wie im Absolutiv Statt: गत । तत । सात । क्रान्त । von गम् । तन् । सन् । क्रम्.

9) अद् bildet aus जग्ध् (जघस्): जग्ध.

10) Die Wurzeln क्ष्विद् । धर्ष् । पू (Dep.) । मर्ष्, „*dulden*" । मिद् । शी । स्विद् und beliebig auch alle zur I. Classe gehörigen mit mittlerem उ, wenn sie unpersönlich oder passiv reflexiv gebraucht werden, gun'iren den Wurzelvokal: शयित von शी; प्रद्योतित = प्रद्युतित.

11) Unter den Wurzeln mit auslautendem आ hinter einem gruppirten Halbvokal bilden ध्या । ख्या und beliebig auch घ्रा । त्रा das Mittelwort mit त. — Von श्रा bildet das Weda neben श्राण auch श्रात und शृत.

Digitized by Google

Unter den übrigen Wurzeln erhalten न für त:

a) Mit auslautenden Vokalen: ई, IV. Cl.; क्षि *) (die passive Bedeutung ausgenommen) I., V. und IX. Cl.; गु *), VI. Cl.; ज्या (aus ज्यी), IX. Cl.; डी, IV. Cl.; दी, IV. Cl.; दु *), *„gehen“*; दू, IV. Cl.; धी, IV. Cl.; पी, IV. Cl.; पू, *„verderben“*, IX. Cl.; प्री, IV. Cl.; मा (मी), IV. Cl.; मी, IV. Cl.; री, IV. und IX. Cl.; ली, IV. und IX. Cl.; लू, IX. Cl.; वा, *„vom Winde austrocknen, matt werden“*, IV. Cl.; व्री, IV. Cl.; व्ली, IX. Cl.; श्वि (aus शू), I. Cl.; सि (als passives Reflexiv), V. und IX. Cl.; सू, IV. Cl.; हा, *„verlassen“*, (aus ही), III. Cl.; ह्री, IX. Cl. (beliebig).

*) Verlängern den Auslaut.

b) Mit schlusshaftem ज्: लज्। भुज्। भज्। मस्ज्। रुज्। लज्। विज् (VI. und VII. Cl.) — Ausser diesen erhalten न auch अञ्च् (die Bedeutung: *„wegnehmen, offenbaren“* ausgenommen) und व्रश्च् (वृक्णं), ungeachtet des harten Gaumenlautes.

c) Mit auslautendem द्: alle, welche unmittelbare Anfügung fordern, so wie अर्द् in Verbindung mit अभि (bloss in der Bedeutung *„nahe“*) und नि।वि।सम्. Nur मद् und beliebig उन्द्।नुद्।विद् (VII. Cl.) bewahren त. In besonderer Bedeutung bildet man भित्तं, *„Bruchstück“* von भिद्। वित्तं, *„berühmt“*, *„Reichthum“*, von विद् (VI. Cl.), und im Weda अनुत्तं।नुत्तं।निपत्तं. — ह्लाद्, verkürzt vor न seine Länge.

d) Mit schlusshaftem र्: die Auslaute इर्।उर्।ऊर्, sie mögen ursprünglich oder durch Schwächung und Abfall entstanden sein. Nur पूर्, *„füllen“* und मुर्छ् behalten त: मूर्तं. — Von ऋ stammt ऋणं, *„Schuld“*. — Weda-Formen sind गूर्तं (von गुर्)। प्रतूर्तं (von त्वर्)। आशीर्तं (=आश्रीतं von श्री)। सूर्तं (=सृतं von सर्).

e) Von दिव् lautet das Mittelwort द्यूनं; doch in der Bedeutung: *„spielen, um zu gewinnen“* regelmässig: द्यूतं.

12) पच् bildet पक्वं; शुष् — शुष्कं; क्षा — क्षामं; प्र + स्त्या, beliebig प्रस्तीमं. Eben so gelten कृशं। क्षीवं। उल्लाघं। फुल्लं (उत्फुल्लं। प्रफुल्लं। संफुल्लं) als die Mittelwörter von कृश्। क्षीव्। उल्लाघ्। फुल्ल्. In anderer Verbindung lauten die Mittelwörter regelmässig.

Das Causal erhält stets einen Bindevokal, vor dem jedoch der Charakter अय् abfällt: कारितं von कारय्; दापितं von दापय्; योजितं von योजय्.

Digitized by Google

Doch werden वृत्त, „*durchlesen*“, und beliebig अपचित, „*geehrt*“ | छन्न | दस्त | दान्त | पूर्ण | शान्त | स्पष्ट aus der ursprünglichen Wurzel ohne Bindevokal gebildet. — Auch von ज्ञप् kann man ohne Bindevokal ज्ञप्त bilden.

Der Ton ruht auf dem Affixe; **passive** Formen rücken ihn auf die unmittelbar vorhergehende Präposition: गत | लून | दाम — अभिमत | विभक्त; aber आगत | प्रकृतः कटं देवदत्तः, *der sich gemacht hat*, etc.

1) Zweisylbige Formen mit individualisirter Bedeutung betonen die Wurzel, wenn diese nicht mit आ schliesst. Gleiche Betonung findet bei आशित (in activer Bedeutung) | धृष्ट | रिक्त (beliebig) | शुष्क überhaupt Statt. Das Weda kann auch आर्पित und जुष्ट auf doppelte Weise betonen.

2) अवहित | प्रयुक्त | प्रवृद्ध etc., so wie Bildungen mit individualisirter Bedeutung rücken den Ton nicht vor; doch betont man in आचित | निरुक्त | परिगृहीत etc. die Präposition.

Das tonlose Affix वत् ertheilt den Mittelwörtern durchgehends eine thätige Bedeutung im Sinne der Vergangenheit.

Mittelwörter der leidenden Bedeutung für die Zukunft auf य | अनीय | तव्य | एलिम.

Sie bezeichnen, was überhaupt oder mit einer bestimmten Person oder Sache geschehen müsse: गम्य, *zu gehen;* करणीय | कर्तव्य, *zu machen.*

गेय | जन्य | आ+पात्य | आ+प्लाव्य | भव्य | प्र+वचनीय | उप + स्थानीय werden auch thätig gebraucht. In स्नानीय bezeichnet das Affix den Instrumental, in दानीय den Dativ.

a) य tritt an die durch Gun'a erweiterte Wurzel. Mittleres, nicht positionslanges अ wird verlängert, wenn nicht unmittelbar ein Lippenlaut folgt; auslautendes आ geht in ए über. Umgekehrt wird ein nicht schlusshaftes अर् geschwächt. Die

Digitized by Google

Gaumenlaute च। ज kehren in die entsprechenden Kehllaute क। ग zurück. Muss die Handlung nothwendig eintreten, dann werden उ und ऊ in Wṙddhi erweitert und die Gaumenlaute bewahrt: चेय। पाक्यं। देय। देश्य। लेव्य। पाक्यं aber लाव्यं। पाच्यं.

1) Der Charakter (इ+अ) ist mit dem des Passivs und Dativs (der Zweckendung) identisch: पाक्यं = पाकाय व्हितैयैत्.

2) Ausser den Wurzeln mit nicht auslautendem अर् fügen auch इ। जुष्। दर्। आ + प्रह्। भर् (wenn es keinen eigenen Namen bildet)। वर्। शास्। स्तु und beliebig कर्। गुह्। दुह्। शंस् das Affix an die schwache Form, wobei ein auslautender kurzer Vokal ein verstärkendes त् erhält: इत्य। शिष्य. — Wedaformen sind: अपि गृह्य। प्रतिगृह्य। उन्नीय। प्रणीय। उच्छिष्य (उत् + शिष्)। प्रतिषीव्य (प्रति + सिव्).

3) चत्। जन्। तक्। बध्। यत्। शक्। शस्। सह् behalten die Kürze überhaupt, गद्। चर् (auch आ०, aber आचार्य, „Lehrer")। मद् ausser Verbindung mit Präpositionen; आ + चम्। दभ्। त्रप्। यम् (nur in Verbindung mit Präpositionen)। रप्। लप्। वप् verlängern hingegen ungeachtet des schliessenden Lippenlautes. — वद् kann in der Zusammensetzung, ausser mit Präpositionen, die Kürze behalten, oder अ ausstossen, oder dasselbe (im Weda) verlängern: ब्रह्मवद्य = ब्रह्मोद्य = ब्रह्मवाद्य. Im Weda finden sich auch: मर्य। धर्य von मर्। धर्.

4) यु। आ+सु erweitern stets in Wṙddhi, und im Weda bildet man auch भाव्यं। स्ताव्यं, ohne dass sie eine Nöthigung bezeichnen.

5) अर्च्। चर्त् und beliebig auch मर्ज्। वर्ष् behalten die starke Form; auch bildet man पाणिसर्ग्य। ०समवसर्ग्य. — Im Weda ist निष्टर्क्य (= निष्कर्त्य) ebenfalls aus der ungeschwächten Form gebildet.

6) Die Wurzeln अर्च्। यज्। याच्। रुज्। वच् (doch bildet man वाक्य, „Satz")। प्र + वच् bewahren den Gaumenlaut stets; भुज्, wenn es auf die Nahrung bezogen wird; नि + युज्। प्र + युज्, wenn bloss die Möglichkeit bezeichnet werden soll. Geschwächte Formen haben immer den Gaumenlaut.

7) खन् bildet खेय (aus खा), im Weda auch खान्य und खन्य.

8) आ + लम्भ्। उप + लम्भ्, *„preisen"*, behalten den Nasal (§. 39, *b*).

9) Das Affix य hat bisweilen eine individualisirte Bedeutung, wobei die Vokale die Erweiterung nicht erhalten. Dahin gehören: अर्य, *„Herr"*, *„Waiçja"*; अवगृह्य, *„trennungsfähig"*; प्रगृह्य, *„den*

Wohllautsgesetzen nicht unterworfen" (grammatische Kunstwörter); कृष्टपच्य, *„Reis, der im gepflügten Boden reifen muss"*; पण्य, *„Waare"*; अवद्य, *„schimpflich"*; वर्या, *„heirathsfähige Jungfrau"*; उपसर्या, *„brünstige" (Kuh)* etc.

10) क्रय्य, *„zum Verkaufe ausgelegt"*; क्षय्य, *„verwüstbar"*; जय्य, *„besiegbar"* von क्री। क्षि। जि lösen den Gun'a auf.

11) In mehren Formen mit individualisirter Bedeutung findet man इ in ऐ erweitert und dieses aufgelöst: निकाय्य, *„Wohnung"*; उपचाय्य। परिचाय्य, *„Opferfeuer"*; कुण्डपाय्य। संचाय्य, *„ein Opfer"*; धाय्या, *„eine Hymne"*; पाय्य (für माय्य), *„Mass"*; प्रणाय्य, *„ungesittet"*; आनाय्य। प्राणाय्य, *„ein Opferfeuer"*.

12) हन् bildet घात्य.

Die erweiterten consonantisch auslautenden Formen, und jene, welche उ। ऊ in Wṙddhi erweitern, haben den Hell-Laut auf dem Affixe, die übrigen erhalten den Hochlaut über dem Wurzelvokale.

Die Bildungen aus ईड्। दुह्। वन्द्। वृ। शंस्, so wie aus den unregelmässigen Desiderativen दित्स्, etc. behalten die Betonung der einfachen Wurzel.

b) अनीय tritt ebenfalls an die durch Gun'a erweiterte Wurzel: करणीय। सेचनीय.

Der Charakter ist mit dem vorigen identisch, nur ist इ erweitert, und dem Namen der Handlung liegt eine andere Bildung zu Grunde: करणीय = करणाय हितं यत्.

Der Ton ruht auf ई.

Wedaformen sind: ईळेन्य। कीर्तेण्य। जेन्य। दिदृक्षेण्य। अभ्या + यंसेन्य। वरेण्य (auch in der class. Sprache) mit Zurückschiebung des इ.

c) तव्य tritt mit oder ohne Bindevokal an die starke, wie in der unbestimmten Art behandelte Form: धातव्य. — Die Schluss-Sylbe य hat entweder den Hell- oder Hochlaut.

Der Name der Handlung ist die den Infinitiv liefernde Form auf तु: धातव्य = धातवे हितं यत्.

d) एलिम tritt an die reine Wurzel: भिदेलिम। पचेलिम.

V. Vom Nebenworte.

§. 52.

Häufig werden Beiwörter oder als solche gebrauchte Zusammensetzungen zur näheren Bestimmung einer Handlung verwendet, wobei sie in den Accusativ des Singulars im sächlichen Geschlechte zu stehen kommen. Mehre Nennwörter sind in bestimmten Casus überhaupt zu Nebenwörtern, oft mit eigenthümlicher Betonung, erhärtet: आशु, *schnell;* साधु, *trefflich;* प्राक्, *vorn, östlich, früher;* उच्चैः, *hoch, oben;* नीचैः, *niedrig, tief;* शनैः। शनकैः, *langsam;* चिरम्। चिरेण। चिराय, etc., *lange;* अचिरम्। अचिरेण, etc., *bald;* अह्ना। दिवा, *unter Tags;* दक्षिणेन। दक्षिणात्, *rechts, südlich;* प्रभृति, *und so weiter,* etc.

Bisweilen hat das Affix eine ältere Form bewahrt: उत्तराहि, *gegen Norden;* दक्षिणा। दक्षिणाहि, *gegen Süden.*

Durch Anfügung bestimmter Affixe werden aus den Nennstämmen Nebenwörter der Zeit, des Ortes, der Art und Weise gebildet. Diese Affixe sind:

a) अ für Zeit und Ort: क्व, *wann? wo? wohin?*

b) तस् vertritt *α)* den Ablativ, um den Ausgangspunkt, die zu hebende Krankheit, oder — in Verbindung mit प्रति — den vertretenen Gegenstand zu bezeichnen: अतः, *von da, von dieser Zeit an,* कुतः, *woher? seit wann?* ततः, *von da, seither,* ग्रामतः, *vom Dorfe her* — प्रवाहिकातः कुरु, *befreie vom Durchfalle;* — प्रद्युम्नः कृष्णतः प्रति, *Pradjumna für Kraschn'a;* *β)* den Instrumental, als Ausdruck für die

Veranlassung einer Handlung: चारित्रतः निन्दितः, *wegen des Wandels verachtet;* γ) den Lokativ, um die gleiche Lage zu bezeichnen: हिमवत्तः, *in der Gegend des Himawân.*

1) Bei उत्तर। दक्षिण vertritt तस् auch den Nominativ. Die Vertretung des Ablativs ist bei den Wurzeln रुह्। हा, *„verlassen"* nicht gestattet. — Für den Instrumental steht तस् nur in Verbindung mit den Ausdrücken: *„erreichen"*, *„verachten"*, *„ohne Angst sein"* (अतिग्रहः — क्षेपः — अव्यथनम्), dem Passiv von हा, *„entblösst sein"*, und dem Beiworte पाप, *„Sünder"*. — Für den Lokativ steht तस् in उरस्तः, *an der Brust.*

2) Die Fürwörter und बहु betonen ihren letzten Vokal statt des Affixes. Dasselbe gilt von अभितः परितः, *ringsum.*

c) त्र vertritt den Accusativ und Lokativ: अत्र, *damals, bis dahin, dort, dahin;* अमुत्र, *dort, dorthin;* कुत्र, *wann? bis wann? wo? wohin?* तत्र, *dann, bis dahin, dort, dahin;* यत्र, *wann? bis wann? wo? wohin?*

1) Bei den Wörtern देव। पुरु। पुरुष। मनुष। मर्त्य vertritt त्र die entsprechenden Casus des Plurals: देवत्र, *zu oder unter den Göttern.* — In Verbindung mit अस्। भू। कृ। संपद् bezeichnet त्र die Person, der eine Gabe bestimmt wird: ब्राह्मणत्र स्यात्, *es gehöre dem (den) Brahman'en.*

2) तस् und त्र vertreten in Verbindung mit den Ehrentiteln आयुष्मत्। दीर्घायुः। देवानांप्रिय। भवत् alle Casus-Affixe: ततः भवान् = तत्र भवान् für स भवान्. Häufig sind sie dann zusammengesetzt: तत्रभवती, *die (Edle) hier*, etc.

3) एतद् wird von तस् und त्र durch तद् — किम् durch कु ersetzt. — Die Fürwörter fordern stets die neutrale Grundform: स यतः, *sie, von der.*

d) थम्। था bezeichnen die Art und Weise: इत्थम्, *so, auf diese Weise;* कथम्, *wie;* अन्यथा, *anders;* तथा, *so;* यथा, *wie.*

कथा, *„warum? wann?"* ist eine Wedaform.

Digitized by Google

e) दा (mit Abwerfung des neutralen द्) bezeichnet den Zeitpunkt: अन्यदा, *zu einer andern Zeit;* एकदा, *zu Einer Zeit;* कदा, *wann?* तदा, *dann;* यदा, *wann?* सदा (स = सर्व)। सर्वदा, *immer.*

इदा, *zu dieser Zeit*, ist eine Wedaform.

f) दानीम् (für die Zeit): इदानीम्, *jetzt;* तदानीम्, *damals.*

g) दिव्, *Tag* (im Ablativ oder Lokativ meist verstümmelt): अद्य, *heute;* सद्यः, *an demselben Tage, auf der Stelle,* अन्येद्युः, *am andern Tage;* उभयेद्युः, *an beiden Tagen;* परेद्यवि, *am folgenden Tage* etc.

h) र्हि (vor dem der Schlussconsonant abfällt): तर्हि, *dann, wann es sei;* यर्हि, *wann es sei;* कर्हि, *zu welcher Zeit es immer sei*, etc.

एतर्हि, *jetzt*, wird mit bestimmter Bedeutung gebraucht.

i) शस् bildet Vertheilungs-Ausdrücke, namentlich aus bestimmten und unbestimmten Zahlwörtern und Massnamen: द्विशः, *zu zweien;* पादशः, *zu Vierteln.*

Oft steht es, namentlich bei Beiwörtern, für das Casus-Affix überhaupt, insbesondere wenn dasselbe einen Begriff besonders hervorheben soll.

k) सात् bezeichnet in Verbindung mit अस्। भू। संपद्। कर् was oder wozu etwas werde, wem es unterthänig oder eigen sein soll: अग्निसाद्भवति, *es wird zu Feuer, oder feurig;* राजसात्करोति, *er macht es dem Könige unterthänig.*

l) ह। इह, *hier.*

कुह, *wo?* ist dem Weda eigen, welche auch andere Bildungen mit ध, aus welchem ह entstanden, aufweist (अध। कध) etc.

Digitized by Google

§. 53.

Nebenwörter von gemischter Bedeutung.

अ, अन् (nach Vokalen) (in der Zusammensetzung) *„und“, „los“*

अञ्जसा, *schnell; in der That*

अति, अतीव, *sehr, überaus*

अधः, अधस्तात्, *unten, unterhalb*

अधुना, *jetzt*

अद्धा, *in der That*

अनिशः। अनिशम्, *ewig*

अमा, *zusammen*

अलम्, *genug; nicht weiter*

अवः, अवस्तात्, *ab, unterhalb*

आ (in der Zusammensetzung), *„ein wenig“, „etwas“*

आत् (Weda), *auf der Stelle*

आम्, *gewiss, ja*

आरात्, *ferne; nahe*

आविः, *offenbar*

इत् (Weda), dient zur Hervorhebung

इति, *„so“; ja*

इव, *wie, so wie*

ईषत्, *wenig, etwas*

एव, *so; gerade; allein; nämlich*

एवम्, *so, auf diese Weise*

उ (Weda), dient zur Hervorhebung

उपरि, उपरिष्टात्, *oben, oberhalb*

उररी। ऊरी। ऊररी (in der Zusammensetzung), bezeichnen Genehmigung, Erweiterung

उषा, *in der Morgendämmerung*

ऐषमः, *laufendes Jahr*

कच्चित्, *ob, „vielleicht“*

कत्, siehe कु

का, siehe कु

कामम्। प्रकामम्, परम्, *gern; ja*

किल, *gewiss, sicherlich*

किम् (Fragepartikel), *wohl? ob? warum?* — किमु। किंनु। किम्—पुनर्, *wie viel mehr, wie viel weniger*

कु (in der Zusammensetzung), *schlecht, gering*

खलु, *gewiss; in der That*

चन। चित्, *auch, sogar* (heben das vorhergehende Nennwort hervor)

जातु, *je*

जोषम्, *still; vergnügt*

झटिति, *sogleich, schnell*

ज्योक्, *lange, fortwährend*

Digitized by Google

तराम् । तमाम्, *mehr, am meisten* (Steigerungs - Affixe für das Zeit- oder Nebenwort)

तावत्, *jetzt; da*

तूष्णीम्, तूष्णीकाम्, *still, schweigend*

दुस्, दुष्ठु, *schlecht; hart, wenig* (ersteres in der Zusammensetzung, letzteres alleinstehend)

दोषा, *in der Abenddämmerung*

द्राक्, *hurtig*

न, *nicht;* (Weda = इव), *wie*

नक्तम्, *Nachts*

ननु, *denn nicht?*

नाम, *nämlich; gewiss; vielleicht*

नाना, *verschieden*

निकषा, *dabei; mitten*

नु (fragend), *wohl;* (zweifelnd), *oder*

नूनम्, *vielleicht; in der That, gewiss*

नो, *nicht, nein*

पश्चात् (पश्चा), *hernach; hinten*

परश्वः, *übermorgen*

परुत्, *letztes Jahr*

पुनर्, *wieder*

पुनःपुनर्, *wiederholt*

पुरा, *ehedem, früher*

पुरारि, *im vorletzten Jahre*

पुरः, पुरस्तात्, *vor, vorne*

पृथक्, *abgesondert, ohne*

प्राग्, प्रातर्, *Morgens*

प्रादुः, *offenbar*

प्रायः, *hauptsächlich*

मनाक्, *wenig*

मंक्षु, *hurtig*

मिथः, *heimlich*

मिथ्या, मुधा, *falsch; vergeblich*

मुहुः, *wieder*

युगपद्, *vereint, auf einmal*

वहिः, *ausserhalb*

वै । वै, *gewiss, sicherlich*

वृथा, वृषा, *falsch; vergeblich*

श्वः, *morgen*

सनत् । सना । सनात्, *stets*

समया, *zugleich, mit; mitten*

सामि (in der Zusammens.), *halb*

संप्रति, *jetzt*

सहसा, *plötzlich*

साक्षात्, *vor, in Gegenwart; wie, eben so*

साचि, *schief*

सांप्रतम्, *passend; eben recht*

सायम्, *Abends*

सु, सुष्ठु, *gut; leicht; viel* (ersteres in der Zusammens., letzteres alleinstehend)

Digitized by Google

स्म, Partikel, welche der Gegenwart die Bedeutung der Vergangenheit gibt

स्वयम्, *selbst*

स्वर्, *Himmel*, *himmelwärts*

स्वस्ति, *wohl*

स्वित् (fragend), *wohl;* (zweifelnd), *vielleicht*

ह। हि, betheuernde Partikeln

हिरुक्, *abgesondert.*

Zu den Nebenwörtern gehört auch die **beugungslose Zusammensetzung** (अव्ययीभावः), deren Vorderglied meist ein Neben- oder Vorwort ist. Auslautende Längen werden verkürzt, अ erhält den Accusativ-Charakter म्. Der Auslaut अन् wirft न् ab, andern Consonanten hingegen kann अ angefügt werden, worauf म् antritt: दुःशाकम्, *bei Mangel an Gemüse;* सुमद्रम्, *unter Fülle von Freuden;* यावदमत्रम्, *so weit die Geschirre reichen;* अनुरूपम्, *nach Gestalt;* अधिस्त्रि, *an dem Weibe* etc.

Unter den sächlichen Stämmen auf अन् fügt nur अक्षन् nach अनु। परि। प्रतिसम् den Accusativ-Charakter nothwendig an. — श्वन् schwächt zugleich das Thema: उपशुनम्. — Die Anfügung eines अ tritt bei अनडुह्। अनस्। उपानह्। कियत्। चतुर्। चेतस्। जरस्। तद्। त्यद्। दिव्। दिश्। दृश्। पथ् (für पथिन्)। मनस्। पद्। रजस् (in सरजसम्)। विद्। विपाश्। विश्। शरद्। सद्। हिमवत्। हिरुक् stets ein. Die Wörter आग्रहायणी। गिरि। नदी। पौर्णमासी können ihren Auslaut ebenfalls in अ verwandeln.

1) Diese Zusammensetzung tritt ein nach:

α) अ। अन्, *ohne*, *un-*: अशङ्कम् (शङ्काया अभावः).

β) अति, *vorüber*, *darüber hinaus:* अतिशीतम् (=अतीतानि शीतानि); अतिनिद्रम् (=निद्रा संप्रति न युज्यते).

γ) अधि, *an* (als Casus-Bezeichnung): अधिहरि (=हरौ).

δ) अनु, *hinter*, *nach; nachfolgend; hin*, *gegen; längs:* अनुरथम् (=रथमनु); अनुज्येष्ठम् (=ज्येष्ठस्यानुपूर्व्येण); अनुवनम् (=वनस्य समीपम्); अनुगङ्गम् (=गङ्गाया अनु).

ε) अप *), *ab*, *weg*: अपत्रिगर्तम् (= अप त्रिगर्तेभ्यः).

ζ) अभि, *zu*, *auf*: अभ्यग्नि (= अग्निमभि).

η) आ*) *bis*: आकुमारम् (= आ कुमारेभ्यः).

ϑ) इति, *„so"* (bei Anführungen): इतिपाणिनि (पाणिनिशब्दस्य प्रकाशः).

ι) उप, *nahe*, *bei*: उपकुम्भम् (= कुम्भस्य समीपम्).

κ) दुस्, *Mangel an*: दुर्भिक्षम् (= भिक्षाणां व्यृद्धिः).

λ) नि। निस्, *ohne*: निर्मक्षिकम् (= मक्षिकाणामभावः); निर्हिमम् (= हिमस्यात्ययः).

μ) परि, *ausserhalb*, *um*; *um so viel gefehlt* (beim Würfelspiele, nach Zahlwörtern und अक्ष। शलाक, wobei es selbst nachgesetzt wird): परित्रिगर्तम् (= परि त्रिगर्तेभ्यः); एकपरि (= अक्षेण न तथा वृत्तं यथा पूर्वं जये).

ν) प्रति, *der Reihe nach*; *zu*, *auf*; *ein wenig* (nachgesetzt): प्रत्यर्थम् (= अर्थमर्थं प्रति); प्रत्यग्नि (= अग्निं प्रति); सूपप्रति (= किंचित्सूपः).

ξ) यथा, *wie*; *gemäss*; *welche immer*: यथाशक्ति (= शक्तिमनतिक्रम्य); यथाभिरूपम् (= अभिरूपस्य योग्यम्); यथावृद्धम् (= ये ये वृद्धाः).

ο) यावत्, *so weit als*: यावदमत्रम् (= यावन्त्यमत्राणि संभवन्ति).

π) बहिस्*), *ausserhalb*: बहिर्ग्रामम् (= बहिर्ग्रामात्).

ρ) स (सह; समान), *mit* (Verbindung, Gleichzeitigkeit, Vollständigkeit); *wie* (Aehnlichkeit, Angemessenheit): सचक्रम् (= चक्रेण युगपत्); साग्नि (= अग्निग्रन्थपर्यन्तम्); सतृणम् (= तृणमप्यपरित्यज्य); सहरि (= हरेः सादृश्यम्); ससखि (= सदृशः सख्या); सक्षत्रम् (= क्षत्रियाणां संपत्तिः i. e. क्षत्रत्वम्).

ς) Den Lokativen पारे । मध्ये*), so wie allen mit अञ्च् zusammengesetzten Nebenwörtern: प्राग्ग्रामम् (= प्राग्ग्रामात्).

*) In den bezeichneten Fällen ist die Zusammensetzung freigestellt. Das letzte Glied kann auch ein Nebenwort sein: यथातथम्, *der Wahrheit* (तथा, *„so"*) *gemäss*.

2) Beugungslos ist ferner die Zusammensetzung:

α) Bei einigen meist sprichwörtlichen Bestimmungen für die Art und Weise oder das Mittel zur Ausführung einer Handlung. Der

Digitized by Google

Auslaut अ wird im Vordergliede — namentlich, wenn die Zusammensetzung dasselbe Wort wiederholt — verlängert, im Schlussgliede aber überhaupt in इ verwandelt: उभयाकर्णि=उभाकर्णि, *mit beiden Ohren;* उभयादन्ति, *mit beiden Zähnen;* उभयाबाहु, *mit beiden Armen;* निकुच्यकर्णि, *mit gesenkten Ohren;* संहृत पुच्छि, *mit eingezogenem Schweife;* द्विदण्डि, *mit zwei Stocken;* दण्डादण्डि, *Stock gegen Stock.*

β) Bei Zeit- und Ortsbestimmungen nach einem enthaltenen Merkmale: लूयमानयवम्, *wenn die Gerste geschnitten wird;* तिष्ठद्गु, *zur Zeit, wo die Kühe (zum Melken) stehen;* सपदि, *stehenden Fusses, sogleich;* समभूमि, *ebenen Bodens;* दुःषमम्। निःषमम्, *uneben, steil.*

γ) Wenn der Name eines Flusses auf ein Zahlwort folgt, oder durch die Zusammensetzung überhaupt Name einer Gegend ist: द्वियमुनम्। शनैर्गङ्गम्.

δ) Wenn das letzte Glied einen *Lehrer* etc. bezeichnet, und die Zusammensetzung die Vereinigung verschiedener Ansichten ausdrückt: द्विमुनि व्याकरणस्य, *eine Grammatik, in der die Ansichten zweier Munis enthalten sind.*

3) Der Awjajîbhâwa betont den Auslaut, doch behalten die Präpositionen उप। प्रति ihre Betonung, wenn das Schlussglied einen Theil des bürgerlichen Tages bezeichnet, und अप। परि, wenn sie überhaupt eine Ausschliessung ausdrücken; nur das Schlussglied सम behauptet stets seine Betonung. — Die Schlussglieder: अन्त। कूल। तीर। तूल। मूल। शाला। सम betonen ihre erste Sylbe. — निवातम्, *sicher vor dem Winde*, lässt dem Vordergliede seine Betonung: कुटीनिवातम्.

VI. Vom Vorworte.

§. 54.

Der Gebrauch der Präpositionen ist im Sanskrit sehr beschränkt, da die Vollzähligkeit der Casus und die unbeschränkte Zusammensetzbarkeit der Wurzel sowohl, als des Nennwortes, zur Bezeichnung der meisten Verhältnisse aus-

Digitized by Google

reicht. Hingegen müssen mehre Nenn- und Nebenwörter hieher gezogen werden, welche immer mit bestimmten Endungen verbunden erscheinen.

a) Mit dem Accusativ verbunden:

अनु, *nach; nachstehend; längs; bei, an.*

अन्तरा। अन्तरेण, *zwischen; ohne.*

अधि, *über* (nur in Verbindung mit कर्, *machen, setzen*).

अभि, *gegen, zu; für* (der Reihe nach): मामभि, *auf mich zu;* मातरमभि, *gegen* (erga) *die Mutter.*

उप, *unter; nachstehend.*

परि, *um; gegen, zu; für* (der Reihe nach): यदत्र मां प्रति स्यात्, *was dort für mich sein sollte* (als Antheil); वृक्षंवृक्षं परि, *Baum für Baum.*

प्रति, *zu, gegen, für* (der Reihe nach, als Antheil).

b) Mit dem Instrumental verbunden:

समम्। सह। साकम्। सार्द्धम्, *mit.*

c) Mit dem Ablativ verbunden:

अप, *ab, fern.*

आ, *„bis“* (aus- und einschliesslich).

आरात्, *nahe, fern.*

ऋते, *ohne.*

परि, *ausserhalb.*

प्रति, *für; statt.*

बहिः, *ausserhalb.*

Alle mit आ und आहि gebildeten Nebenwörter der Richtung:

दक्षिणा ग्रामात् = दक्षिणाहि ग्रामात्.

Digitized by Google

d) Mit dem Genitiv verbunden:

अधः । अधस्तात्, *unterhalb.* कृते, *wegen.*
अन्तिकेन । अन्तिकात्, *vor.* दूरेण । दूरात्, *ferne.*
उपरि । उपरिष्टात्, *oberhalb.* पुरः । पुरस्तात्, *vor.*
मध्ये, *in der Mitte, mitten.*

Alle mit तस् gebildeten Nebenwörter der Richtung: दक्षिणतो । ग्रामस्य.

e) Mit dem Lokativ verbunden:

उप । अधि, *über, übertreffend.*

Im Weda auch mit dem Ablativ: दिवस्परि, *am Himmel.*

f) Beliebig mit dem Accusativ oder Instrumental verbunden:

नाना । पृथक्, *verschieden* (letzteres auch *ohne*).
विना, *ohne.*

g) Beliebig mit dem Ablativ oder Genitiv verbunden:

अन्तिकम्, *nahe.*
दूरम्, *ferne.*

Beliebig mit dem Accusativ oder Genitiv verbunden:

Alle mit एन gebildeten Nebenwörter der Richtung: उत्तरेण ग्रामम् = उत्तरेण ग्रामस्य.

VII. Bindewörter.

§. 55.

अथ । अथो, *hierauf.*
अथवा, *oder, aber.*
अपि, *auch, selbst, und* (beim Wechsel des Subjectes).

अहो, आहो, उताहो, *oder, wohl* (Zweifel).
उत, *oder, vielmehr; und, auch.*

Digitized by Google

च, *und, auch; daher; wenn.*

चेत्, *wenn.*

तथा, *so.*

तथाहि, *denn, dann.*

तद्, तेन, तस्मात्, *darum.*

तावत्, *so lang, so sehr, so weit* etc.

तु, *aber, vielmehr, neuerdings.*

नचेत् । नोचेत्, *wenn nicht.*

नहि, *denn nicht.*

यदि, *wenn.*

यथा, *wie, dass, damit.*

यद्, येन, यस्मात्, *weil.*

यावत्, *wie lang, wie sehr, indess, jetzt.*

वा, *oder.*

वै, *denn, wohl* etc.

हि, *denn, sicherlich.*

VIII. Empfindungswörter.

§. 56.

Der Anrede: अङ्ग । पाट् । प्याट् । हे । है.

Ausruf beim Opfer: वषट् । वौषट् । श्रौषट् । स्वधा (an Götter) । स्वाहा (an Manen).

Der Aufmunterung: अङ्ग । अयि । अये । अरे । हन्त, *wohlan.*

Der Verwunderung: अहो । हो, *ah!*

Des Schmerzes: अह । अहह । वत । हन्त । हाहा.

Der Freude: दिष्ट्या, *zum Glück.*

Des Abscheues: धिक्, *pfui.*

Des Mitleides: वत । हन्त.

Des Zornes: ऊम्, *ha!*

Des Zweifels: ऊँ, *wohl.*

B.

Affixlehre.

§. 57.

Kṛt - Affixe.

Das Seiende, auf das die Thätigkeit bezogen wird, verhält sich gegen dieselbe entweder als thätig (कर्ता) oder leidend (कर्म), als Ausgang (अपादानम्) oder Ziel (संप्रदानम्), als Mittel (करणम्) wodurch, oder als Zeit- und Raumbegränzung (अधिकारः), worin diese sich äussert. Auch kann die Thätigkeit selbst, als eine in Raum und Zeit abgegränzte Erscheinung (भावः), für sich als ein Gegebenes betrachtet werden.

Die von dem Handelnden ausgehende Thätigkeit ist entweder im Wesen (शीलम्) begründet, oder tritt zufällig, als Folge einer besonderen Veranlassung, ein.

Die Verschiedenheit des Verhältnisses bedingt die Wahl des Affixes, meist sind jedoch für dasselbe Verhältniss mehre Bildungen zulässig.

Oft ist die Kṛt-Bildung mit einem Nennworte oder einer Partikel verbunden. Ersteres erscheint dabei in der geschwächten Form, und trägt bisweilen noch den Casus-Charakter.

Die Wurzel erscheint entweder in der geschwächten Form, oder in minderem oder stärkerem Grade erweitert. In ersterem werden die Vokale überhaupt gun'irt, in letzterem die Auslaute und mittleres nicht positionslanges अ wṛddhirt.

Digitized by Google

Abgeleitete Wurzeln werfen ihren Bildungs-Charakter wie in den allgemeinen Zeiten ab.

Der Ton ruht im Allgemeinen auf dem Affixe, wenn dieses den Handelnden bezeichnet; unter anderen Bedingungen wird die Wurzel betont. Zusammensetzungen betonen in der Regel den Auslaut, um die Einheit des Wortes äusserlich darzustellen.

In der folgenden Aufzählung erscheint das Affix mit dem Accentzeichen versehen, wo es die Betonung behauptet.

I. Die Wurzel kann an sich, ohne vermittelndes Affix, zum Nennworte werden, um entweder die abstracte Thätigkeit, ihre räumliche oder zeitliche Begränzung, oder den Handelnden zu bezeichnen. Meist ist die Wurzel — namentlich wenn sie den Handelnden bezeichnet — mit einer Partikel oder einem Nennworte zusammengesetzt. Sie erscheint in der schwachen Form wie vor consonantisch anlautenden Affixen, und erhält hinter einem kurzen auslautenden Vokale ein verstärkendes त्. Wurzeln mit auslautendem म् verlängern jedoch ein vorhergehendes अ, welche Verlängerung bisweilen auch bei anderen Wurzeln eintritt. Der Ton ruht auf dem letzten Vokale: युध्, f., *Kampf*, आशिस्, *Segen*, दिश्, f., *Gegend*, सेनानी, *Anführer des Heeres*, विश्वजित्, *alles besiegend*, पापकृत्, *Missethäter*, प्रताम्, *bezähmend*.

1) Diese Bildung ist bei den Wurzeln अद् (ausser in Verbindung mit अन्न)।कर् (in Verbindung mit कर्मन्।पाप।पुण्य।मन्त्र।सु)। चि (in Verbindung mit अग्नि।श्येन)।जि। छिद्। दृश् *„ähnlich"*। (in Verbindung mit Fürwörtern)। दुह्।द्रुह्।द्विष्।नी।भज्।भिद्। भू (in eigenen Namen in प्रतिभू, *„Bürge"*)।युज्।राज्।विद् (II., IV., VII. Cl.)।सद्।सु (in सोमसुत्)।स्पृश् (ausser in Verbindung

mit उदक) । सू (II. Cl.) und (im Weda) bei वह् und सह् nothwendig. — Im Weda ist diese Bildung bei auslautendem आ gewöhnlich.

2) In ब्रह्महन् । भ्रूणहन् । वृत्रहन् hat die Wurzel Bedeutung der Vergangenheit.

3) अञ्च् । क्रुञ्च् । युञ्ज् (nur ausser der Zusammensetzung) behaupten den Nasal — गम् । तन् । यम् werfen den Auslaut ab, und fügen त an. Das Weda ersetzt क्रम् । खन् । जन् । जन् । सन् durch क्रा । खा etc.

4) Verlängerung eines mittleren अ tritt auch bei den Wurzeln प्रच्छ् । भज् । यज् (nur in अवयाज्) । वच् (in वाच्) । वह् । सह् ein.

5) Schlusshaftes ह् und व fallen hinter र् ab: मूर् । मुरौ von मुर्छ्.

6) Bei स्वंज् । रज्जुसंज् (ट्) । धानाभ्रंज् । मूलव्रंश्च् । उपयंज् ist die Schwächung nicht eingetreten.

7) Vor दृश्, *„ähnlich“* ersetzen die Fürwörter den abfallenden Schluss-Consonanten des Thema durch die Länge des vorhergehenden Vokals: मादृश् । तादृश् । अमूदृश्, *meinesgleichen*, etc.

8) Vor अञ्च्, *„gehend“*, *„anbetend“* erhalten Fürwörter und das Wort देव die Adverbial-Endung त्र, schwächen sie aber zu द्रि; सह wird zu सध्रि — सम् zu समि. Zugleich behauptet das erste Glied seine Betonung, wenn es nicht mit इ schliesst. Doch werden auch अधि und नि betont: तद्र्यञ्च् । देवद्र्यञ्च् । सम्यञ्च् । प्राञ्च् । न्यञ्च्.

9) Vor den Wurzeln तन् । नह् । रुच् । वृत् । वृष् । सह् wird der Auslaut verlängert: नीवृत्.

II. अ, das allgemeinste Bildungs-Affix, bezeichnet:

a) Den Handelnden überhaupt. Der Wurzelvokal wird im Auslaute durch Gun'a erweitert, im Inlaute hingegen rein bewahrt, und hiebei aus dem Gun'a अर् der Vokal ausgestossen. Ist die Wurzel mit dem Objecte verbunden, dnnn tritt die stärkere Erweiterung derselben ein. Auslautendes आ wird durch ein eingeschaltetes य geschützt, fällt aber in der Zusammensetzung ganz aus; nur wenn zwischen Wurzel und Object

Digitized by Google

eine Präposition tritt, behauptet sich dasselbe. Mehre Zusammensetzungen bewahren den Accusativ-Charakter des Vordergliedes, wobei letzteres seine auslautende Länge verkürzt, die Wurzel selbst aber keine Erweiterung des Inlautes duldet, und daher selbst die Causallänge aufhebt: पचँ, *der kocht*, बुधँ, *der kennt*, कुम्भकारँ, *Töpfer*, प्रदँ (दा), *der gibt*, गोदँ, *der eine Kuh gibt*, aber गोप्रदायँ.

1) Die Wurzeln घ्रा।धा, „*säugen*“, दृश्।ध्मा।पा werden wie im Präsens vertreten (doch bildet man व्याघ्रँ, *Tiger* von घ्रा). Dasselbe kann auch bei दा, „*geben*,“ धा, „*stellen*,“ Statt finden, wenn sie nicht mit Präpositionen verbunden sind. Ausser dieser Verbindung bewahren noch लिप् (auch in निलिम्पँ, *ein Gott*), विद् (auch in Verbindung mit einem Objecte, mit individualisirter Bedeutung) das eingeschobene न der VI. Cl. — und उद्+एजय्। चेतय्।धारय्।पारय्।वेदय्।सातय्।साह्वय् den Causal-Charakter.

2) ब्रू und Intensiv-Wurzeln werden nicht erweitert: ब्रुवँ।पोपुवँ.

3) Die Wurzeln अति+इ।ग्रह् (in ग्राहँ, „*Hai*“), तन्।दु।नी (beide ausser Verbindung mit Präpositionen लिह्।व्यध्।श्लिष्।श्वस्। आ+स्रु।सं+स्रु।अव+हृ erhalten die stärkere Erweiterung. Diese Erweiterung eines mittleren Vokals kann auch bei folgenden Wurzeln eintreten, wenn sie nicht mit Präpositionen verbunden sind: कस्।कुच्।कुल्।क्रुश्।क्वथ्।त्सर्।चल्।जल्।ज्वल्।टल्। ट्वल्।नल्।पल्।पत्।पथ्।पुल्।बल्।बुध् (I. Cl.)।भ्रम्।मथ्।रम्। रुह्।वम्।शद्।शल्।सद्।सह्।स्थल्।ह्मल्।ह्वल् — auch die Wörter कोषँ।चोरँ।दम्भँ।दर्पँ।दर्शँ।दोषँ।नर्तँ।मेधँ।लेहँ।मेषँ। शोभँ।सर्पँ haben die erweiterte Form.

4) श्या und सा (in अव०) behaupten आ auch in Verbindung mit Präpositionen: मा, „*tauschen*“ und वा।ध्वा auch in der Zusammensetzung mit einem Objecte; hingegen wirft es ज्ञा im einfachen Worte, und die Verbindungen सं+ख्या।प्र+ज्ञा।प्र+दा in der Zusammensetzung mit einem Nennworte, ungeachtet der trennenden Präpositionen, ab: तन्तुवायँ, *Weber;* गोसंख्यँ, *Kühe zählend; Hirt.*

5) In einigen meist individuellen Bedeutungen bleibt der Vokal auch in der Zusammenziehung ohne Erweiterung; so bei: α) Bildungen aus

Digitized by Google

der Wurzel कर्, um die Ursache, eine Eigenschaft oder Fertigkeit auszudrücken, so wie überhaupt in Verbindung mit einem Zahlworte und den Wörtern अनन्त। अन्त। अरुस्। अहर्। आदि। कर्मन् (in कर्मकर, *„Diener“*)। कर्तर्। कार। किम्। क्षेम। चित्र। जङ्घा। तद्। दिवा। धनुस्। नान्दी। निशा। प्रभा। बलि। बहु। बाहु। भक्ति। भास्। यद्। लिपि। लिवि। विभा: यशस्कर, *ruhmvoll;* वचनकर, *folgsam;* धनुष्कर, *Bogenmacher.* Dagegen behalten die Verbindungen mit कलह। गाथा। चाटु। पद। मन्त्र। शब्द। श्लोक। सूत्र die Länge. β) चर् nach आद्य। भिक्षा। सेना. γ) अप + नुद् in शोकापनुद, *„Sohn“.* δ) पच् in श्वपच. ε) भर् in द्वारभर. ζ) परि + मर्ज् in तुन्दपरिमृज, *„Faullenzer“.* η) हन् (mit Ausstossung des अ und घ für ह), wenn das Object kein menschliches Wesen ist, oder nur die durch die Handlung herbeigeführte Unterscheidung (nach जाया। पति), oder die Ausführung zur Fähigkeit (nach कवाट। हस्तिन्) bezeichnet werden soll. ϑ) In der Verbindung आ + हर्, um die Beschäftigung zu benennen, so wie überhaupt, wenn nicht ein Aufheben bezeichnet wird. — दुह् bildet ०दुघ (fem. आ) zugleich mit unregelmässiger Betonung.

6) हन् bildet nach Verlängerung des Vokals ०घात.

7) गम् bildet die Ableitungen (अनन्त०। अत्यन्त०। अन्त०। अध्व०। उर०। दूर०। पन्न०। पार०। सर्व०। सर्वत्र० etc.) aus गा; — जन् (nach einem Ablativ oder Lokativ, der bisweilen seinen Charakter behält, nach Partikeln etc.) aus जा; — हन् (als Ausdruck eines Wunsches und in क्लेशाप०। तमोप०) aus हा.

8) कर्, *zerstreuen*, schwächt अ zu इ; प्री bleibt ohne Gun'a, ग्रह् wirft अ (in गृह, *„Haus“*) aus.

9) Der Accusativ-Charakter, vor welchem mehrsylbige Themata den Schlussconsonanten abwerfen, wird nur in folgenden Wurzeln beibehalten: अर्ज् (वातमज)। कर् (अतिं०। भयं०। मेघं०, welche die Kürze behalten — अगदं०। सत्यं०, welche den Vokal nothwendig, und क्षेमं०। प्रियं०। मद्रं०, welche ihn beliebig verlängern: क्षेमंकर = क्षेमंकार)। कष् (अभ्रं०। करीषं०। कूलं०। सर्वं०)। गम् (मितं०। विहं० und individ. Bild. überhaupt)। चर् (रात्रिंचर mit der Verlängerung des Wurzelvokals)। जि (individ. Bild.)। तप् (ललाटं० — und in causaler Bedeutung द्विषं०। परं०)। तर् (रथं० in instrumentaler Bedeutung)। तुद् (अरुं०। तिलं०। विधुं०)। दम् (individ. Bild.। दर्श् (असूर्यंपश्य। उग्रं०)। दर् (in पुरं०। भगं०)। धर् (individ. Bild.)। ध्मा (खरिं०। घटिं०। नाडिं०। नासिकं०। पाणिं०। मुष्टिं०)।

धा, „*saugen*“ (in नाडिंधय। मुष्टिं०। शुनिं०। स्तनं०)। पच् (नखं०। मितं० und Verbindungen mit Massnamen प्रस्थं० etc.)। भू (आशितंभवं als Zustand und als Mittel)। मद् (इरं०)। यम् (वाचं०, *aus einem Gelübde schweigend*)। उद् + रुज् (कूलमुद्रुज)। वद् (प्रियं०। वशं०)। वह् (individ. Bild.)। उद्+वह् (कूलमुद्वह)। सह् (सर्वं० und individ. Bild.)। हा, „*verlassen*“ (शर्धंजह mit Präsens-Charakter). — Auch die Taddhita-Bildungen तैलंपाता। श्यैनंपाता stammen von einer Kṛt-Form: तिलंपातं। श्येनंपातं.

10) Folgende Bildungen führen den Gaumenlaut auf den Kehllaut zurück: उलूकपाक। कपोतपाक। तृणेपाक। दूरेपाक। दूरेपाका। फलेपाक। फलेपाका। मांसपाक। मूलपाक। श्वपाक। अनुषङ्ग। व्यतिषङ्ग। अवसर्ग। उपसर्ग. — न्यग्रोध hat ह in ध verwandelt.

11) Zusammensetzungen mit वह, *tragend*, *führend*, verlängern ein auslautendes इ im Vordergliede: मुनीवह.

12) Mehre Bildungen behalten die Betonung der Wurzel, so ग्रम। गय। ग्रह। जन। ज्वर। तय। ताय। मन्त्र। वह। वृष। वेद। सूद। ह्वय. — Zusammensetzungen mit dem Objecte betonen den ersten Vokal des letzteren, wenn sie individuelle Bedeutungen annehmen — den Handwerker, Künstler, Vorsteher eines Amtes oder den beständigen Vollführer eines Geschäftes überhaupt bezeichnen: तन्तुवाय, *Weber;* छत्रधार, *Schirmhalter;* गोसंख्य, *Hirt.* Auch गोपाल। तन्तिपाल। यवपाल werden auf gleiche Weise betont. Hingegen behaupten die Bildungen aus कर् in den beiden ersten Fällen die Betonung ihres Affixes. — Zusammensetzungen, deren Schlussglied eine der Wurzeln ईक्ष्। काम्। क्षम्। आ + चर्। भक्ष्। शील् enthält, bewahren dem Vordergliede seine ursprüngliche Betonung. — Zusammensetzungen mit ज्ञ betonen, wenn das Vorderglied mehr als zweisylbig ist, den vorletzten Vokal desselben; ist dieses aber nur ein- oder zweisylbig, dann rückt der Ton in jenen Wörtern, welche mit einer Länge schliessen, und in काश। तुष। भ्राष्ट्र। वट auf den Anlaut des Vordergliedes.

13) Die Verbindung mit dem Objecte vertritt bisweilen die Stelle des Infinitivs: गोदायो व्रजति, *er geht, um die Kuh zu geben.*

b) (In der Zusammensetzung, so wie an Ableitungen aus Wurzeln mit auslautendem इ oder ई betont) *α)* das Abstractum in thätiger und leidender Bedeutung, *β)* das Mittel

Digitized by Google

oder die räumliche und zeitliche Begränzung, γ) in Bildungen mit individualisirter Bedeutung jedes Verhältniss, ausser das des Handelnden. Der Wurzelvokal erhält Gun'a, nur mittleres अ wird verlängert, wenn es nicht dem durch Vokalschwächung verkürzbaren Gun'a अर् angehört. Die Gaumenlaute च। ज werden nach der Länge आ in क und ग verwandelt: भेद, *Spaltung;* क्रय, *Kauf;* भव, *das Sein;* शोक, *Gram;* आहार, *Nahrung;* प्रास, *Wurfspiess.*

1) पाद। रोग। वेश। सार, „*Mark*“। स्पर्श haben thätige Bedeutung.

2) In folgenden Bildungen findet unregelmässige Wṙddhi Statt: अध्याय। न्याय, „*Richtigkeit*“; पर्याय (aber पर्यय, *das Entschwinden der Zeit*) aus इ; ०चाय, „*Sammlung mittelst der Hände rechtlich erworbener Dinge*“, und काय, „*Körper, Sammlung*“। निकाय, „*Scheiterhaufen, Schaar, Wohnort*“ von चि; नाय। अवनाय। आनाय, „*Netz*“। उन्नाय, „*Zug beim Bretspiele*“ von नी; आय। उच्छ्राय von श्रि; उपशाय। विशाय, als abwechselnde Leistung von शी; विक्षाव von क्षु; संदाव von दु; उद्द्राव। प्रद्राव। संद्राव von द्रु; उद्याव। संयाव von यु; आराव (beliebig) von रु; आप्लाव (beliebig) von प्लु; विश्राव von श्रु; प्रस्ताव। संस्ताव, *Opferstätte,* von स्तु; प्रस्राव von स्रु; अभिपाव। निष्पाव von पू; अभिलाव। उल्लाव। निर्लाव von लू; भाव und (beliebig) परिभाव „*Verachtung*“ von भू; उत्कार। निकार, „*ein Haufe Korn*“ von कॄ; उद्गार। निगार von गॄ; अवतार, „*Ort oder Mittel zum Niedersteigen*“; अवस्तार, „*Ort oder Mittel zum Ausbreiten*“; प्रस्तार (aber प्रस्तर, *Opferstätte*); विस्तार (aber विस्तर, *Weitläufigkeit der Rede*). — Auch behalten die Namen der Masse stets die erweiterte Form: निचाय. — ह्वा bildet aus der geschwächten Form हव; eben so die Zusammensetzungen अभि०। उप०। नि०। वि० — आह्वाव०, „*Tränke*“ erhält zugleich Wṙddhi.

3) Mittleres अ bleibt häufig ohne Erweiterung, und zwar:

a) Bei Wurzeln, welche mit अम् schliessen, mit Ausnahme von कम्। आ + चम्। नम्। यम् (von dem indess auch यम und उप०। नि०। वि०। सं० mit der Kürze gebildet werden können)। रम् (doch besteht die Bildung उपरम)। वम्.

b) Bei folgenden Wurzeln: α) उद् + अज् । सम् + अज् (wenn die Ableitung auf Thiere bezogen wird). β) क्वण् (ausser Verbindung und in नि० beliebig, in Verbindung mit anderen Präpositionen nothwendig; werden indess letztere Bildungen auf das Tönen einer Laute bezogen, dann gestatten sie ebenfalls die Länge). γ) नि + गद् (beliebig). δ) ग्रह् (mit und ohne Präposition), doch bildet man अवग्राह । निग्राह, *„Vernichtung“*; ersteres, neben अवग्रह, auch *„Dürre“; परिग्राह, „Besitznahme vom Opferaltare“;* प्रग्राह, *„Zügel, Wagenschnur“;* संग्राह, *„geballte Faust“.* ε) ग्लह् (in ग्लह, *„Einsatz beim Würfelspiel“*). ζ) घस् (in Verbindung mit Präpositionen). η) जप् (beliebig). ϑ) तप् (ohne Präposition). ι) दॄ (mit und ohne Präposition). κ) नि + नद् (beliebig). λ) पण् (in पण, Name eines Masses). μ) नि + पद् (beliebig). ν) वध्. ξ) मद् (ohne Präposition und in प्रमद । संमद, *„Freude“*). ο) वॄ (mit und ohne Präposition; aber नीवाराः, *„wilder Reis“* und beliebig प्रवार, *„Mantel“*). π) वश् (ohne Präposition). ρ) व्यध्. σ) श्रन्थ् (in प्रश्रथ und हिमश्रथ, mit Ausstossung des Nasals). τ) सृ (in उपसर, *„Bespringen“*). υ) स्यन्द् (nur in स्यद, *„Eile“*). φ) स्वन् (beliebig ohne Präposition, und in निस्वन). χ) हस् (ohne Präposition). Eine ähnliche Schwächung findet sich in अवोद (aus अव + उन्द्). — Individualisirte Bildungen, welche das Mittel oder den Ort bezeichnen, bleiben häufig ohne Erweiterung, so: व्यज । आकर, *„Gestalt“* । कष । निकष । आखन (neben आखान)। दुर्ग । निर्ग । गोचर । संचर । ह्रद । आपण । भुज । युग । आयुध । रण । आविध (aus आ + व्यध्) । वह । व्रज । प्रस्न, *„Bad“* । प्रस्थ। ein Massname. — हन् bildet mit individualisirter Bedeutung घन, *hart;* अन्तर्घन, *Name einer Gegend;* अपघन, *Glied;* उद्घन, *Werkbank;* अयोघन । द्रुघन । विघन । स्तम्बघन = ०घ्न, *Namen von Werkzeugen;* उपघ्न, *„nahe“;* परिघ, *„Hammer“;* निघ, *„gleich“;* उद्घ, *„Vortrefflichkeit“;* संघ, *„Menge“.*

4) मृज् bildet मार्ग, स्फुर् — स्फार, स्फुल् — स्फाल, हन् — घात. इन्ध् । रञ्ज् (nur um das Abstractum oder das Mittel zu bezeichnen) und लम्भ् (nur ausser Verbindung mit Präpositionen) stossen den Nasal aus, erweitern aber dafür den Vokal.

5) Wurzeln, welche mit einem Kehllaute beginnen, behaupten den Gaumenlaut; dasselbe geschieht bei अज् । नि + उब्ज् । यज् (nur wenn Theile des Opfers bezeichnet werden) । व्रज्. — अर्घ । अवदाघ । निदाघ । मेघ führen als individualisirte Bildungen ह auf घ zurück.

6) Unregelmässige Betonung des Affixes erhalten उञ्छ । कर्ष (von कर्ष्, I. Cl.) । गर (दूष्ये?) । जञ्ज । जप । जल्प । दर, *„Höhle"* । वध । भक्ष । भोग । मन्थ । म्लेच्छ — so wie बन्ध । वेग । वेद । वेष्ट, wenn sie das Mittel bezeichnen. Ausserdem rücken alle Bildungen mit mittlerem langen आ den Accent auf das Affix, nur काम । ग्राम । पाद । याम behaupten stets, त्याग । राग । ह्रास beliebig, die Betonung des Wurzelvokals; ताप und साम्ब betonen das Affix nur, wenn sie einen Tadel des Zustandes ausdrücken. Auch क्षय, *„Wohnung"* । चय । जय, *„Mittel zum Siege"* und नय betonen das Affix nicht, obgleich die Wurzeln mit इ und ई schliessen.

7) Zusammensetzungen mit Präpositionen können den Auslaut der letzteren verlängern, wenn sie kein menschliches Wesen bezeichnen: वीमार्ग = विमार्ग. Vor काश wird nur इ verlängert.

c) Endlich vertritt अ in der Zusammensetzung mit ईषत् । दुस् । सु die Bedeutung des (leidenden) Infinitivs, um anzuzeigen, was mit einer Sache geschehen könne oder solle, so wie bei der Wurzel दृश्, in Verbindung mit einem Fürworte, die des Mittelwortes künftiger Zeit, um die Aehnlichkeit auszudrücken: दुष्कर, *schwer zu thun;* तादृश, *dem gleich, ein solcher.*

1) Die Wurzeln कर् und भू nehmen in die Verbindung zugleich das Object, mit Beibehaltung seines Charakters, auf, wenn dieses eines der Wörter अन्ध । आढ्य । नग्न । प्रिय । सुभग । स्थूल ist: ईषदाढ्यंकरः, *ein wenig reich zu machen;* भवता दुराढ्यंभवम्, *du musst arm sein.*

2) Das Fürwort wirft den Endconsonanten ab und ersetzt ihn durch die Länge: अन्यादृश, *einem Andern gleich.*

III. अक (f. इका) mit der stärkeren Erweiterung der Wurzel bezeichnet α) den Handelnden überhaupt, β) die Qualification desselben insbesondere; mit der einfacheren Erweiterung hingegen drückt es den Wunsch aus, dass die Person die Handlung verrichten möge: कारक, *der macht;* निन्दक, *der Spötter;* जीवक, *der leben möge.*

Digitized by Google

1) In der qualificirenden Bedeutung ist अक bloss auf die Wurzeln असूय् । क्रुश् (nur mit Präpositionen) । क्लिश् । परि + क्षिप् । खद् (Caus.) । वि+नश् (Caus.) । देव् (nur mit Präpositionen) । निन्द् । व्या+भाष् । परि+रट् । परि+वद् (Caus.) beschränkt.

2) खनक । नर्तक । रजक bezeichnen den Handwerker. Die beiden ersten bilden das Feminin mit ई; रजक hingegen mit इका, wenn es nicht die Gattin bezeichnet.

3) Bei Zusammensetzungen, deren erstes Glied den Erwerb zum Lebensunterhalte bezeichnet, wird der erste Vokal des Vordergliedes betont: दन्तलेखक.

4) Nach Zeitwörtern der Bewegung vertritt diese Bildung den Infinitiv: भोजको व्रजति, *er geht um zu essen.*

IV. अण्ड (Un'âdi*) bezeichnet meist den Handelnden in individualisirten Bedeutungen: सरण्ड, *Vogel.*

*) Un'âdi (Affixe, an deren Spitze उण्, d. h. उ steht) heissen jene Kṛt-Affixe, welche eine specielle Beziehung zu dem bezeichneten Gegenstande haben, und daher in Bezug auf Bildung von den allgemeinen Gesetzen sich vielfach entfernen.

V. अत (Un'âdi) bezeichnet den Handelnden: पचत, *Sonne.*

VI. अथ (Un'âdi) bezeichnet den Handelnden, bisweilen auch das Abstractum: गमथ, *Reisender;* शमथ, *Enthaltsamkeit.*

VII. अथु mit einfacher Erweiterung bezeichnet das Abstractum: वेपथु, m., *das Zittern;* श्वयथु, *die Geschwulst.*

Ist auf die Wurzeln क्षु । डु । नन्द् । मस्ज् । याच् । वम् । वेप् । श्वि । स्फुर्ज् beschränkt.

VIII. अन् (Un'âdi) bildet individuelle Namen meist für den Handelnden: राजन्, *König;* दीवन्, *Tag.*

IX. अन (mit Betonung des Auslautes) bezeichnet:

a) Die Qualification des Handelnden. Es tritt an Wurzeln, welche *„schmücken, zürnen, sich bewegen, durch Worte kund geben"*, bedeuten, oder überhaupt Deponentia

sind. Auslautendes य hindert diese Bildung überhaupt, auch tritt sie nicht ein, wenn ein Object gegeben ist: मण्डन, *der sich gern schmückt;* रोषण, *zornsüchtig;* चलन, *der sich oft bewegt;* वर्धन, *gedeihend.*

1) Auch दीक्ष् । दीप् । सद् lassen diese Bildung nicht zu; hingegen ist sie auch bei क्रुध् । रुष् । शुच् gebräuchlich. चङ्क्रमण । दन्द्रमण lassen sich auf die active Form des Intensivs zurückführen. Hieher gehören auch die Un'âdi-Bildungen ओदन । यवन । रवण । वरण । सवन । स्यन्दन.

2) Besondere Bildungen sind: गायन, *„Sänger"; हायन, „Jahr", „Reis"*, mit eingeschaltetem य.

b) Nach ईषत् । दुस् । सु den Zustand, in welchem sich das Object in Bezug auf die Thätigkeit befindet. Es tritt meist nur an Wurzeln, welche mit आ schliessen: सुपान, *gut zu trinken.*

Ausser den Wurzeln auf आ gestatten auch दृश् । धर्ष् । युध् । मर्ष् und शास् diese Bildung. Im Weda ist sie von allgemeiner Anwendung, namentlich bei Wurzeln, welche eine Bewegung ausdrücken.

c) (Mit Betonung des unmittelbar vorhergehenden Vokals und einfacher Verstärkung) *α)* den Handelnden überhaupt (insbesondere an Causal-Formen): रमण, *der erfreut; β)* das Abstractum; *γ)* das Mittel; *δ)* die räumliche Begränzung; *ε)* obwohl selten, auch andere Verhältnisse: करण, n., *das Machen, das Mittel, Werkzeug;* दोहनी, *Melkfass.*

1) Die activen Bildungen haben meist individualisirte Bedeutung; zu diesen Ableitungen gehören: जनार्दन । संकर्षण । संक्रन्दन । जल्पन । तपन । दमन (कुल० । शत्रु०) । दर्पण । दूषण । नन्दन । चित्तविनाशन । विभीषण । मदन । यवन । रमन । रोचन । लवण । वर्धन । वाशन । शोभन । सहन । मधुसूदन । संहर्षण.

2) करण, *„Mittel"*, wird mit den Objects-Accusativen: अन्धकम् । आढ्यम् । नग्नम् । पलितम् । सुभगम् । स्थूलम् verbunden: आढ्यंकरणम्, *Mittel zum Reichwerden.*

X. अना bildet Abstracta aus allen Wurzeln, welche den Causal-Charakter tragen: कारणा, *das Machenlassen.*

Auch आस्। ग्रन्थ्। श्रन्थ् nehmen die Bildung. Hieher gehören auch die Un'âdi-Bildungen: रशना। रसना.

XI. अन्त (Un'âdi, f. ई) bezeichnet den Handelnden oder das Mittel: वसन्त, *Frühling;* तरन्ती, *Nachen.*

XII. अस् (Un'âdi) bildet Abstracta, bezeichnet aber auch andere Verhältnisse. In der Zusammensetzung wird अस् zugleich mit dem Vordergliede betont: नमस्, *Verehrung;* पयोधस्, *Ocean.*

XIII. आ bildet Abstracta aus der geschwächten Form der Wurzel. Es tritt an alle Ableitungen, mit Ausnahme des Causals, und an jene einfachen Wurzeln, welche bei consonantischem Auslaute eine Länge enthalten: लोलूया, *das wiederholte Schneiden;* पुत्रीया, *das Verlangen nach einem Sohne, das Behandeln als solchen;* कण्डूया, *das Jucken;* इच्छा, *der Wunsch;* पृच्छा, *das Erkundigen;* हिंसा, *die Verletzung.*

1) Auch die Wurzeln: इष्, *„wünschen“* (इच्छा)। कृ, *„machen“* (क्रिया und कृत्या)। क्षम्। क्षि (क्षिया)। जॄ (जरा)। फल्। त्रप्। पच्। लम्भ्। हन् (हत्या), die Wurzeln der VII. Cl.: छिद्। भिद् etc., und die Causal-Wurzeln der X. Cl.: कथ्। कुम्ब्। चर्च्। चिन्त्। पच्.

2) ओरा। कारा। धारा und Desiderativa betonen das Affix nicht.

XIV. आक (f. ई) bezeichnet die Qualification des Handelnden: जल्पाक, *ein Schwätzer.*

Diese Bildung ist auf die Wurzeln कुट्ट्। जल्प्। भिक्ष्। लुण्ट्। वृ beschränkt.

XV. आरु bezeichnet die Qualification des Handelnden: शरारु, *schädlich.*

Ist auf die Wurzeln वन्द् und शॄ beschränkt.

Digitized by Google

XVI. आलु (vor dem der Causal-Charakter bewahrt wird) bezeichnet die Qualification des Handelnden: दयालु, *mitleidig.*

आलु bildet गृहयालु। दयालु। तन्द्रालु। निद्रालु। पतयालु। शयालु। श्रद्धालु। स्पृहयालु von गृह्। दय्। तन्द्रा (Intensiv?)। नि + द्रा। शी। श्रद् + धा। स्पृह्.

XVII. इ bezeichnet:

a) (Meist mit Betonung des Anlautes) die Qualification des Handelnden. Diese Bildung kommt namentlich Wurzeln zu, welche mit आ oder dem Gun'a अर् schliessen. Sie wird wie ein actives Mittelwort der Vergangenheit reduplicirt und entsprechend construirt: पपि, *der getrunken hat.*

1) Diese Formen sind dem Weda eigen, doch kommen चक्रि। जज्ञि। दधि। नेमि। सस्रि auch in der classischen Sprache vor. Formen wie सेदि। मेनि haben die Reduplication durch Verwandlung des अ ersetzt — चाचलि। पापति। वावहि। सासहि scheinen Intensiv-Formen.

2) Hieher gehören die Kṛt-Zusammensetzungen दृतिहरि। नाथहरि। शकृत्करि। स्तम्बकरि। फलेग्रहि। आत्मंभरि। कुक्षिंभरि (die letzteren mit Bewahrung des Casus-Affixes). — Im Weda findet diese Bildung an मन्थ्। रत्त्। वन् und सन् Statt: गोसनि, *Kühe schenkend.*

b) Die Handlung als einzelne abgeschlossene Erscheinung bei Fragen und Angaben: अकार्षीः कारिम्, *hast du die Handlung verrichtet?*

c) Bei der Wurzel धा das Abstractum so wie das objektive und lokative Verhältniss: विधि, *Gesetz;* निधि, *Niederlage, Schatz;* शरनिधि, *Köcher.*

d) (Un'âdi) Verhältnisse verschiedener Art. Bildungen aus Wurzeln mit auslautenden Vokalen oder schlusshaftem Gun'a अर्, so wie die Mehrheit derjenigen, welche den Handelnden

Digitized by Google

bezeichnen, betonen das Affix: गिरि, *Berg, Stuar (Krankheit)*; आजि, *Fussgänger;* कवि, *weise; Dichter;* रवि, *Sonne.*

Der Wurzelvokal wird betont in: अजि। अलि। अर्चि। असि। अह्नि। आजि। आति। आर्जि। कपि। कटि। कुडि। खनि। ग्रन्थि। घासि। छिदि, „*Axt*“। जनि। धनि। नीवि। पाणि। प्राह्नि। भिदि। भुजि। राशि। वनि। वर्ति। वल्लि, „*Thier*“। वसि। सनि. — In वैरि। शौरि। ह्वेरि। ह्वारि bleibt das Affix ungeachtet des auslautenden अ tonlos.

XVIII. इका (Feminin von अक) bildet:

a) (Mit Betonung des unmittelbar vorhergehenden Vokals) Ausdrücke für Krankheiten und Spiele: प्रवाहिका, *Durchfall.*

Namen von Spielen, die im Osten gebräuchlich sind, betonen den ersten Vokal der Zusammensetzung: शालपुष्पभञ्जिका.

b) (इका) Namen der Handlung als einer abgeschlossenen Erscheinung mit Rücksicht auf ihre Gebühr oder Schuldung, ihr Eintreten, die abwechselnde Reihefolge: भवत आसिका, *die Reihe zu sitzen ist an dir;* भवानिक्षुभक्षिकामर्हति, *du verdienst ein Zuckergericht.*

XIX. इन् bezeichnet:

a) Die Qualification des Handelnden (auch die blosse Wiederholung oder Fertigkeit in der Ausführung der Handlung). Der Ton rückt meist auf den Anlaut des Vordergliedes; Formen, welche ihn auf dem Affixe bewahren, verwandeln die Gaumenlaute च und ज in die Kehllaute क। ग. Der Wurzelvokal erhält die stärkere Erweiterung: त्यागिन्, *der (die Welt) verlässt;* शीतभोजिन्, *der gern kalte Speise geniesst;* अनुयायिन्, *ein Nachfolger.*

1) Ist das Object ein Gattungsname, dann ist diese Bildung nicht gestattet. Dafür steht das Vorderglied in einem anderen Casus.

Digitized by Google

2) Bei folgenden Zusammensetzungen wird die Endbetonung am Affixe bewahrt: अभि + अम्। अति etc. + इ (mit der schwächeren Erweiterung)। वि + कत्थ्। वि + कष्। आ + क्रीड्। परि + क्षिप्। अति + चर्। अप०। प्र + स्रु (mit der schwächeren Erweiterung)। सं + स्रुर्। परि + दह्। परि + देव्। प्र + द्रु। सं + पर्च्। परि + भू (mit der schwächeren Erweiterung)। प्र + मथ्। प्र + मद्। आ + मुष्। परि + मुह्। आ + यम्। आ + यस्। परि + रट्। अनु + रुध्। प्र + लप्। अप + लष्। वि + लस्। परि + वद्। प्र०। प्र + वस्। वि + विच्। अ + व्यथ। वि + श्रि (mit der schwächeren Erweiterung)। परि + सर्। प्र०। सं + सर्ज्। प्र + सू (mit der schwächeren Erweiterung)। वि + स्रम्भ्। अभ्या + हन् (व्याघातिन्).

3) Unter den einfachen Wurzeln nehmen इन् nur क्लम्। क्षम्। क्षि। क्षि। तम्। त्यज्। दम्। दर्। दुष्। दुह्। द्रुह्। द्विष्। भज्। भ्रम्। युज्। रञ्ज् (रागिन्)। वम्। शम्। श्रम्, wovon diejenigen, welche mit Gaumenlauten schliessen, diese verwandeln und die stärkere Erweiterung bedingen.

4) Vor मनिन् wird der Feminin-Charakter abgeworfen, wenn das Thema kein eigener Name, keine Ordnungszahl, keine Taddhita-Bildung mit Wṙddhi-Erweiterung ist. Vertritt die Taddhita-Bildung hingegen die Bedeutungen *„damit gefärbt“*, *„daraus gebildet“*, oder ist nach der Wṙddhi des ersten Gliedes य oder व eingeschaltet, dann werfen sie ebenfalls den Feminin-Charakter ab: दर्शनीयमानिन् = दर्शनीयां मन्यते यः.

5) विक्रयिन्। प्रज्ञाविन् (beide mit der leichteren Erweiterung) schieben den Ton nicht vor: घृतविक्रयिन्.

6) Die Uṅâdi-Bildungen: गमिन्। आगामिन्। भाविन्। प्रतिबोधिन्। प्रतियोगिन्। प्रतियोधिन्। प्रतिरोधिन्। प्रत्ययिन्। प्रस्थायिन् haben künftige Bedeutung.

b) Den Handelnden überhaupt, wenn das Vorderglied den mit demselben verglichenen Gegenstand enthält: ध्वाङ्क्षराविन्, *wie eine Krähe rufend.*

Die Zurückschiebung des Tones findet hier nur Statt, wenn die Wurzel *„einen Laut hervorbringen“* bedeutet, und nicht mit Präpositionen zusammengesetzt ist. — Indess betonen auch folgende Bildungen den Anlaut des Vordergliedes: आगतनन्दिन्। आगतप्रहारिन्। आगतयोधिन्। आगतरोहिन्। आगतवञ्चिन्। युक्तारोहिन्.

Digitized by Google

c) Den Vollzieher eines Gelübdes: स्थण्डिलशायिन्, *der das Gelübde gemacht hat, auf der Opferstätte zu schlafen.*

d) Den Handelnden mit nothwendiger Beziehung auf die Vergangenheit: पितृव्यघातिन्, *der den Oheim getödtet hat.*

Kömmt nur bei यज् in Verbindung mit dem Namen des Opfers, durch das man die Götter verehrt, und bei हन् in Verbindung mit Objecte vor.

XX. इस् (Un'âdi) bildet Abstracta und Objects-Namen: सर्पिस्, *geklärte Butter.*

ज्योतिस्। पाथिस्। भुविस्। रोचिस्। सधिस् betonen die Wurzel.

XXI. उ (Kṛt und Un'âdi). Der Kṛt bezeichnet die Qualification des Handelnden und ist bei Desiderativ-Wurzeln (mit Betonung der Reduplication) gebräuchlich: मुमूर्षु, *im Begriffe zu sterben.* — Der Un'âdi (mit schwacher und verstärkter Wurzel, meist betont) drückt mehrfache Verhältnisse aus, am gewöhnlichsten aber das des Handelnden: साधु, *gut;* कारु, *Künstler.*

1) Auch इष् (इच्छु)। भिक्ष्। विद् (विन्दु)। आ + शंस्, so wie die Denominative des Weda nehmen den Kṛt उ.

2) Den Wurzelvokal betonen: अणु, *Name einer Korngattung*। इन्दु। इषु। कन्दु। किशारु। कृकवाकु। चाटु। चारु। जरायु। जानु। तर्कु। तालु। दारु। नाकु। न्यङ्कु। पटु। बन्धु। मनु। रज्जु। वसु। विन्दु। शरु। सानु। सिन्धु। स्नेकु। स्वरु। हनु. — Gleiche Betonung hat फल्गु.

3) Die verstärkte Form schiebt य hinter आ ein: स्नाय.

4) न्यङ्कु। दूरेपाकु। फलेपाकु। भृगु। मद्गु haben den Kehllaut statt des Gaumenlautes der Wurzel.

XXII. उक (mit der stärkeren Erweiterung der Wurzel) tritt an भू in Verbindung mit dem Prädicate, um den Zustand zu bezeichnen, in welchem der Handelnde tritt: आढ्यंभावुक, *der reich wird.*

Findet nur nach den Prädicaten अन्ध। आढ्य, etc. Statt.

XXIII. उर (Kṙt und Un'âdi; mit Verwandlung des Gaumenlautes in den entsprechenden Kehllaut) bezeichnet die Qualification des Handelnden: भङ्गुर, *gebrechlich*, von भञ्ज्.

Der Kṙt ist auf die Wurzeln: छिद्। भञ्ज्। भास्। भिद्। मिद् (मेदुर)। विद्, *„wissen“* beschränkt. — मसुर (Un'âdi) betont die Wurzel.

XXIV. उस् (Un'âdi) bildet Abstracta und Sachnamen: वपुस्, *Körper*.

XXV. ऊक bezeichnet die Qualification des Handelnden: जागरूक, *wachsam*.

Es tritt an जागृ und die Intensiva von जप्। दंश्। यज्.

XXVI. त। इत (Un'âdi) bezeichnen meist den Handelnden: जीमूत, *Wolke;* वात, *Wind;* हस्त, *Hand.*

Das Affix betonen तात und die Mittelwörter ग्रक्त। घृत। दृत। लिप्त। लोष्ट। सित (aber कुसित)। सूरत, welche wegen der eigenthümlichen Betonung hieher gezogen werden.

XXVII. तर् (Kṙt und Un'âdi) bezeichnet:

a) (तर् mit Betonung des Affixes) den Handelnden überhaupt: दातर्, *der Geber;* नेतर्, *der Führer.*

Das Weda betont bisweilen die Wurzel, wenn sie nicht mit Präpositionen verbunden ist, so in: तैत्तर् (beliebig)। वष्टर्। नेष्टर् (mit eingeschaltetem स)। पोतर्। यातर्। शंस्तर्। होतर्. Hieher gehört auch: धात्री, *„Amme, und Name einer Frucht“*, so wie der Verwandtschaftsname नप्तर्.

b) (तर् mit Betonung des Wurzelvokals) die Qualification des Handelnden; die Ableitung wird mit dem Accusativ verbunden: कर्ता जनापवादान्, *gern Böses nachredend.*

XXVIII. ति। इति (Kṙt und Un'âdi). Der Kṙt bezeichnet die Handlung überhaupt. Der Ton ruht auf dem Wurzelvokale, rückt aber, wie im Mittelwort auf त, auf die unmittelbar

Digitized by Google

vorhergehende Präposition: मति, *Meinung* (मन्); गति, *Gang* (गम्); आकृति, *Gestalt*.

1) Bei den Wurzeln: गा, *„singen"* (गीति)। पच्। पा, *„trinken"* (पीति)। स्था sind die doppelten Bildungen mittelst आ und ति gestattet.

2) Intensiva aus Wurzeln mit auslautendem आ bilden die Ableitung aus der Reduplication: याति aus यायाय् + ति.

3) In den Mantra's (metrischen Theilen der Weda's) werden: इष्टि (इष्)। ऊति (अव्)। कीर्ति। जूति। पक्ति। भूति। यूति। राति। वित्ति। वीति। वृष्टि। साति। हेति unregelmässig betont. Unter den Un'âdi-Bildungen betonen: अगस्ति। क्षिति, *„Caste"*। कृष्टि। वस्ति। वितस्ति। शास्ति das Affix.

XXIX. तु (Un'âdi) bildet Hauptwörter, welche meist den Handelnden oder das Object der Thätigkeit bezeichnen: तन्तु, *Faden;* धातु, *Substanz.*

अक्तु। ऋतु। कन्तु। गातु। जन्तु। जातु। भातु। मन्तु। यातु। हेतु betonen das Affix.

XXX. तृ। इतृ (Un'âdi, vor dem der Causal-Charakter sich behauptet) bezeichnet den Handelnden: स्तनयितृ, *Wolke;* कृतृ, *Handwerker.*

XXXI. त्र। त्रा। त्री। इत्र (Kṛt und Un'âdi) bezeichnen das Werkzeug. इत्र schiebt in der Zusammensetzung den Ton an den Auslaut: नेत्र, *Auge;* योक्त्र, *Joch.*

1) Die Kṛt-Bildung erstreckt sich nur auf die Wurzeln: तुद्। दंश्। दंष्ट्रा, *„Zahn"*। दा (II. Cl.)। नह्। नी। पत्। मिह्। यु। युज्। शंस्। सिच्। स्तु — welche ohne — अर्। खन्। चर्। धू। लू। सह्। सू — welche mit dem Bindevokale gebraucht werden — und पू welches Ableitungen mit und ohne इ bildet.

2) अस्त्र। क्षत्त्र। गोत्र। गोत्रा। चित्र। छत्त्र। धर्त्र। पक्त्र। पुत्र। यन्त्र। वक्त्र। वेत्र। शस्त्र (beliebig)। सत्त्र betonen das Affix — आरित्र। चारित्र। भावित्र। वादित्र die Wurzel — अमित्र das Affix oder den Bindevokal.

Digitized by Google

XXXII. त्रिम (Kṙt) bildet Beiwörter, welche die Hervorbringung mittelst der in der Wurzel ausgedrückten Thätigkeit bezeichnen: कृत्रिम, *künstlich;* उप्त्रिम, *durch Säen entstanden.*

Ist auf die Wurzeln: कृ, „*machen*“ । क्री । दा, „*geben*“ । धा, „*stellen*“ । पच् । भृ । वप् beschränkt.

XXXIII. थ (Un'âdi, nach Präpositionen betont) bildet Hauptwörter mit verschiedener Bedeutung: अर्थ, *Sache, Bedeutung;* निशीथ, *Mitternacht.*

उक्थ । ऋक्थ । गूथ । तिथ । तीर्थ । तुत्थ । पोथ । पृष्ठ (beliebig, im Weda nothwendig) । प्रोथ । यूथ । रिक्थ । सिक्थ betonen das Affix überhaupt.

XXXIV. न । ना (Kṙt und Un'âdi). Der Kṙt bildet Abstracta: यज्ञ, m., *Opfer;* यत्न, *Bemühung.*

1) Der Kṙt ist auf die Bildungen: प्रश्न (प्रछ्) । यत्न । यज्ञ । याच्ञा । रक्ष्ण । विश्न (विछ्) । स्वप्न (mit Betonung der Wurzel) beschränkt.

2) Die Un'âdi-Bildungen: ग्रैन्न । कर्ण । ऊर्ण । द्रोण । धेना । पैन्न । वर्ण । सेना betonen die Wurzel. — Auch कृष्ण ist nur bei Eigennamen erlaubt.

XXXV. नज् (Kṙt) bildet Beiwörter der Qualification: स्वप्नज्, *schläferig.*

Es bestehen bloss die Bildungen: तृष्णज् । धृष्णज् । स्वप्नज्.

XXXVI. नि । नी । णि (Kṙt und Un'âdi). Der Kṙt vertritt das Affix ति bei jenen vokalisch oder mit ऋ auslautenden Wurzeln, welche im entsprechenden Mittelwort der Vergangenheit त durch न ersetzen: ग्लानि, *Ermüdung;* कीर्णि, *Ausstreuung.*

Die Un'âdi-Bildungen अग्नि । ऊर्मि । ज्यानि । वृष्णि । रत्नि । वेणि und beliebig सृणि, „*Haken*“ betonen das Affix.

XXXVII. नु (Kṙt und Un'âdi). Der Kṙt bildet Beiwörter: गृध्नु, *gierig.*

Der Kṙt ist auf die Bildungen: क्षिप्नु । गृध्नु । त्रस्नु । धृष्णु beschränkt. — Die Wurzel betonen: रेणु । धेणु । विष्णु । वेणु (beliebig).

XXXVIII. म (Un'âdi) bezeichnet meist das Object oder das Mittel: धर्म, *Pflicht, Gerechtigkeit.*

In folgenden Bildungen wird das Affix (das meist active Bedeutung hat) betont: इध्म। इष्म (ईष्म)। ईर्म। ग्रीष्म। घर्म। तिग्म। दस्म। धूम। भीम। भीष्म। युग्म। युध्म। रुक्म। श्याम। सूर्म.

XXXIX. मन्। इमन् (Un'âdi, bei allen Wurzeln zulässig) bezeichnen das Object, das Mittel, auch die abstracte Thätigkeit. Zusammensetzungen und Formen mit dem Bindevokale betonen das Affix: कर्मन्, n., *That;* जन्मन्, n., *Geburt;* धरिमन्, m., *Gestalt.*

ब्रनिमन्। मरिमन् betonen die Wurzel, hingegen आत्मन् das Affix.

XL. मर (Krt) bildet Beiwörter: अद्मर, *gefrässig.*

Es bestehen nur: अद्मर। घस्मर। सृत्मर (सृ).

XLI. य (Affix des leidenden Mittelwortes der Zukunft) bildet einige Hauptwörter, zum Theil mit thätiger Bedeutung: रुच्य, *gefällig, lieblich;* उद्भिद्य, *Fluss.*

Hieher gehören: गुप्य। तिष्य। पुण्य। पुष्य। भिद्य। रुच्य। वेद्य। सिध्य। सूर्य — शल्य „*Wurfspiess*“ betont das Affix.

XLII. या (Krt) bildet Abstracta; kurzen Auslauten wird त angefügt: यज्या, *Opfer;* व्रज्या, *die Wanderung.*

Bei चि ist diese Bildung nur in Verbindung mit अग्नि, bei हन् in der Zusammensetzung mit einem Objecte überhaupt gebräuchlich; in beiden Fällen wird der Wurzelvokal betont: अग्निचित्या। ब्रह्महत्या. — Die Bildungen समज्या। इत्या। निपत्या। भृत्या। विद्या। शय्या (शी)। सुत्या haben individuelle Bedeutung — अमावस्या = अमावास्या, *Neumond*, hat den Hell-Laut.

XLIII. र। इर (Krt und Un'âdi). Der Krt bezeichnet die Qualification: दीप्र, *glänzend.*

1) Der Krt ist auf die Wurzeln: कम्। कम्प्। अ + जस्। दीप्। नम्। स्मि (स्मेर)। हिंस् beschränkt.

Digitized by Google

2) Unter den Un'âdi-Bildungen betonen अग्र । इन्द्र । ईरा । उग्र ? । ऋज्र । कुब्र । तुर । खुर । ऋध्र । गौर । चीर । चुम्र । धीर । भद्र । भीरी । मीर । वज्र । वन्त्र । वप्र । वर्ध्र । विप्र । वोध्र । शुक्र । शूर । सीर । सुर । सूर den Wurzelvokal.

3) तक्र und वक्र haben den Kehllaut statt des wurzelhaften Gaumenlautes.

XLIV. रि (Un'âdi) mit verschiedener Bedeutung: अद्रि, *Berg*. वङ्क्रि hat den Kehllaut. — अश्रि । सूरि betonen das Affix.

XLV. रु (Kṛt und Un'âdi). Der Kṛt bildet भीरु. Der Un'âdi vertritt verschiedene Bedeutungen: पेरु, *Sonne*.

अश्रु (?) । रुरु । शत्रु betonen die Wurzel.

XLVI. ल । इल (Un'âdi) bezeichnet häufig den Handelnden: कोकिल, *indischer Kukuk*.

XLVII. व । इव (Un'âdi) mit verschiedener Bedeutung: अश्व, *Pferd;* खट्वा, *Bett*.

कर्व । गर्व । जिह्वा । द्रव । विल्व (= विल्व) । शर्व betonen das Affix.

XLVIII. वन् (Kṛt und Un'âdi). Der Kṛt vertritt das active Mittelwort der Vergangenheit: यज्वन् । सुत्वन्, *der geopfert hat*.

Ausser den Wurzeln यज् und सु nehmen noch कृ, *„machen"* । युध् (in der Zusammensetzung mit राजन् und सह्) und दृश् (in Verbindung mit Objecte) das Kṛt-Affix वन्. — Die Un'âdi-Bildungen betonen den Auslaut.

XLIX. वर । वर (Kṛt und Un'âdi) bilden Beiwörter der Qualification: भास्वर, *leuchtend;* जित्वर, *siegreich*.

वर tritt an die Wurzeln: कस् । ईश् । पिस् । भास् । याया । स्था — वर an इ । गम् (गत्वर) । जि । नश् । सृ, welche geschwächt werden, und dem auslautenden Vokale त anfügen: इत्वर । सृत्वर. — ईश्वर, *„kundig"*, betont den mittleren Vokal.

L. वि (Un'âdi) bezeichnet meist den Handelnden: जगृवि, *König*.

दर्वि betont das Affix. — जीव्रि aus जर् hat die Halbvokale umstellt.

LI. स । ष । इष (Un'âdi) mit verschiedener Bedeutung: वर्ष, *Regen;* महिष, *Stier.*

Vor दृक्ष wird der Pronominal-Stamm verlängert, समान durch स ersetzt: तादृक्ष. — अक्ष betont nur in der Bedeutung „*Würfel*" den Auslaut. द्राक्षा lässt doppelte Betonung zu.

LII. सि (Un'âdi): कुक्षि, *Bauch;* अक्षि, *Auge.*

LIII. सर (Un'âdi): अक्षर, *Buchstabe.*

Abweichend werden ऋक्षर । तसर । मत्सर । संवत्सर betont.

LIV. स्नु । ष्णु । इष्णु (Kṛt und Un'âdi) bilden Beiwörter: ग्लास्नु, *müde;* अलङ्करिष्णु, *putzsüchtig;* देष्णु, *freigebig.*

1) Der Kṛt ist auf die Wurzeln: ग्ला । जि । स्था, welche das Affix unmittelbar — und अलं + कर् । निरा + कर् । चर् । प्र + जन् । अप + त्रप् । उत् + पच् । उत् + पत् । भू । उन् + मद् । वर्त् । वर्ध् । सह्, welche den Bindevokal fordern, beschränkt. In letzterem Falle erscheint die Wurzel gun'irt. — Im Weda ist diese Bildung allgemein, indem sie an den Causal-Charakter tritt.

2) भविष्णु kann mit den Prädicaten अन्ध etc. verbunden werden, welche dann den Neutral-Charakter bewahren.

LV. Die übrigen Kṛt- und Un'âdi-Affixe sind: अठ । अक्रु । अङ्कण । अङ्ग । अच । अज् । अड् । अट [1]) । अठ । अत् । अति [2]) । अतु [3]) । अत्ति । अत्र [4]) । अत्रि । अथि [5]) । अद् । अनस् । अनि । अनु । अन्ति । अन्य [6]) । अन्यु । अप [7]) । अभ । अम । अम्ब । अय । अयु । अर् [8]) । अर [9]) । अरु । अल [10]) । अलि । अव । अवक । अस [11]) । असान । असि । आक । आकु । आणक । आतु । आतृक । आन । आनक । आनु । आन्य । आप्य । आय्य । आर [12]) । आल [13]) । आलीय । आस् । इक । इकवक । इज् । इत् । इन [14]) । इन्द । इष्ठु । इष्य । इस । ई । ईक [15]) । ईचि [16]) । ईट । ईद् । ईर [17]) । ईप । उड । उत् । उत । उत्र । उन [18]) । उनस् । उनि । उन्त । उन्ति । उम । उम्भ । उरि । उल [19]) । उलि । उश । उष । ऊ । ऊक । ऊख । ऊथ । ऊम । ऊर [20]) । ऊल । ऊष । ऋत् । एणु । एन्य ।

Digitized by Google

एर [21])। एल। एल्त। ए। ओ। ओत। ओर्। ओल। ओस्। आ। क [22]) (का)। कण। कर्। कल। कु। ख। ग [23])। च्। च (चो)। ट। ठ। ड। ढ। तक। तन। तश। तशस्। तिक। त्न। त्रि। त्व (इत्व)। थक। थि (इथि)। द। धु। प [24])। पास। फ। भ। मल [25])। मि। मिन्। मुक। यतु। यु (त्यु)। रदानु। रुक। रर [26])। ल। वल। वाल। श। शु। श्व। सल। सिक। सु [27])। सेप्य। स्न। स्म। स्य = स्य.

1) भेरठ. 2) अरति, „*Angst*“ । अरति, „*Zorn*“ । वसति । वह्नति. 3) एधतु. 4) गायत्र। वरत्रा. 5) उदरथि। सारथि. 6) अरण्य। पर्जन्य। हिरण्य. 7) सर्षप. 8) देवर. 9) अच्छरा । कवर । कुरर । जठर। जर्जर । कर्कर und (beliebig) उदर । ऊदर. 10) ह्मगल। (beliebig) तृपला। शकल । शबल। शमल. 11) कवस. 12) कज्जार। कुमार। तुषार। दीनार। मार्जार। सह्वार. 13) चषाल। ममपताल। स्थाल. 14) इरिण। तलिन। तुह्निन। दक्षिण, jedoch दक्षिण, „*geschickt*“ und (hier beliebig) „*rechte Hand*“ । मह्निन। माह्निन (?)। द्रविण। रोह्निण। विपिन. 15) अलीक। वल्मीक । व्यलीक. 16) वीचि। अयोचि. 17) (beliebig) ह्निसार. 18) अरुण। अर्जुन, „*Gras*“. 19) त एडुल. 20) मयूर । मसूर । सिन्दूर । स्थूर. 21) दाशेर. 22) अर्क। उल्का। कर्क। कल्क। दार्क। धार्क। भूक। नुष्क। वल्क। शुक। सूक. 23) गर्ग। मुद्ग। शार्ङ्ग. 24) कूप। पर्प । यूप। शूर्प। सूप. 25) कश्मल। कुत्सल (beliebig) । कुड्मल. 26) शुल्क. 27) इक्षु (beliebig).

§. 58.

Ableitung mittelst der Taddhita-Affixe.

Der Taddhita tritt an die Stelle eines Nennwortes, dessen Bestimmungsglied Träger des Affixes wird: नागरः = नगरे जातः — भवः etc., *städtisch;* औष्ट्रकम् = उष्ट्राणां समूहः, *eine Menge Kameele*, etc.

Nach der Bedeutung sind die Taddhita-Ableitungen:

a) Geschlechtsnamen (Patronymica), welche den Abkömmling entweder überhaupt oder nur von einem bestimmten Gliede an bezeichnen. In letzterem Falle werden die Nach-

kommen in gerader Linie vom Enkel an als Gotra und vom Urenkel an als Juwan unterschieden. Der Name Gotra kommt jedoch nur dem ältesten, am Leben befindlichen Mitgliede der Familie zu, alle übrigen heissen Juwan. Indess kann man achtungsweise auch dem Juwan die Bezeichnung für den Gotra geben, so wie umgekehrt auch der Gotra als Juwan behandelt werden kann, so lange ein durch Abstammung oder Alter höher gestellter Verwandter, der am Todtenopfer Antheil hat, noch am Leben ist, oder wenn überhaupt Geringschätzung ausgedrückt werden soll. Der weibliche Nachkomme heisst immer Gotra. Der Name des Gotra wird aus dem des Stammvaters unmittelbar gebildet, der des Juwan hingegen vom Gotra abgeleitet.

Ableitungen aus Geschlechtsnamen, welche zugleich Ortsnamen sind, bezeichnen auch das Oberhaupt der Gegend.

Diese Affixe bilden auch Ausdrücke für den Krieger von Profession, für Rotten von Kriegern oder von Individuen, welche keiner bestimmten Beschäftigung folgen.

In der Mehrzahl fällt das Gotra-Affix im männlichen Geschlechte häufig ab, und die Ableitung ist von der Grundform nicht unterschieden: गार्ग्यः । गार्ग्यौ । गर्गाः । आङ्गः । आङ्गौ । अङ्गाः.

1) Der Juwan wird vom Gotra nicht unterschieden, wenn derselbe mit इ oder betontem अ vom Gotra abgeleitet werden müsste, und der Stammvater entweder ein heiliger Seher war, oder überhaupt nicht zur Brahman'en-Classe gehörte. Dasselbe gilt, wenn der Gotra bereits mit tonlosem अ, betontem ऐ oder mit tonlosem इ aus solchen Stammnamen gebildet ist, deren Träger im Osten wohnen. Auch पैल्ल und alle mittelst अ gebildeten Ableitungen, welche zugleich den Abkömmling und das Oberhaupt bezeichnen, unterscheiden den Juwan vom Gotra nicht. Doch erhalten आनुति । आनुराहति । आनुरोहति । आसिनासि । आसिबन्धकि । आसुरि ।

औद्दिसि। कैरेणुपालि। चौफट्टकि। तौल्वलि। दैलीपि। दैवति। दैवमति। दैवयज्ञि। धौतरिाण। नैमिश्रि। नैमिषि। नैवकि। पौरणि। पौष्करसादि। पौष्टि। प्रौडाहति। प्रौदोहनि। बैान्धकि। रौवणि। वैार्कलि। वैकर्णि। वैङ्कि। वैरकि। वैल्वकि। वैशीति। वैहति ein Juwan-Affix, obgleich die Familien im Osten wohnen, und औद्दिज्ञ हानि। औद्दञ्चि। औद्दन्यि। औद्दभुज्जि। औद्दमज्जि। औद्दमेघि। औद् ब्राज्ञि। औदशुद्धि। औद्गाहमानि। दैवस्थानि। पैङ्गलोदायनि। मौलिङ्गि। रौणि। रौवणि। रौहृत्तति। रौहवि। शौलङ्कि। सौत्यकि। सौत्यंकामि etc., bezeichnen den Juwan nicht, obgleich diese Familien anderen Gegenden angehören.

2) Die Abwerfung des Bildungs-Affixes in der Mehrzahl findet Statt:

α) Wenn der Gotra mit den tonlosen Affixen अ und य gebildet wird: गार्ग्यः। गार्ग्यौ। गर्गाः. Nur die Ableitungen aus अश्वाव तान। गोपवन। भाज्ञन। विन्दुः। शिग्रु। श्यापर्ण। श्यामक। श्या माक behalten das Affix.

β) Wenn der Stammvater ein östlicher Bharatide ist, dessen Name mehr als zwei Sylben enthält, und der Gotra mittelst ई gebildet wurde.

γ) Bei Ableitungen, welche nicht auf den Abkömmling bezogen werden, oder doch eine doppelte Beziehung gestatten.

δ) Bei Ableitungen aus folgenden Stammnamen: अङ्गिरस्। अजवस्ति। अत्रि। अयःस्थूण। उत्कास। उपरिमेखल। कटुक। कम्बलहार। कर्णाच्छक। कुत्स। कुद्रि। क्रोष्टुपाद। क्रोष्टुमान। क्रोष्टुमाय। खरप। गोतम। जङ्गारथ। तृणकर्ण। दृब्ध। पदक। पर्णाच्छक। पिण्डीजङ्ग। पुष्क रसद्। भडित। भडिल। भण्डित। भण्डिल। भलन्दन। भृगु। मन्थक। मित्रयु। यस्क। रक्तोमुख। लव्ध। वकसकथ। वर्षुकु। वसिष्ठ। वह्नियोग। विश्रि। विषपुट। शीर्षमाय। सद्मामत्त.

ε) (Beliebig) bei den Bildungen अनभिहित। अनुपद। अनुलोम। अप ज्ञगध। अबन्धक। आडारक। उदङ्क। उपक। कठेरणि। कद्रामत्त। कपिष्ठल। कमक। कमन्तक। कमन्दक। कर्णक। कलशीकण्ठ। कवन्तक। काशकृत्स्न। कुषीतक। कृष्णजङ्ग। कृष्णाजिन। कृष्णसु न्दर। कृष्णपिङ्गल। खरीजङ्ग। गडुक। चुडारक। जटिलक। जन्तुक। दामकण्ठ। निदाघ। पतञ्जल। पदञ्जल। पर्णक। पिङ्गलक। पि ञ्जूलक। पिष्ट। प्रतान। प्रतिलोम। बधिरक। भ्रष्टक। मदाघ। मयूर कर्ण। मसूरकर्ण। लमक। लेखाभ्र। वाटरक। वर्णक। शलाथल। सुधायुक। सुपिष्ट. Auch im Dwandwa ist die doppelte Form zulässig.

ζ) In folgenden Dwandwa-Zusammensetzungen: अग्निवेशदशेरकाः। उत्तरशलङ्कटाः। उपकलमकाः। उब्जककुभाः। कृष्णाजिनकृष्णसु

न्दराः । तिककितवाः । पफकनरकाः । बकनखगुदपरिणद्धाः । भ्रष्टककपिष्ठलाः । लङ्कशान्तमुखाः । वङ्करभण्डीरथाः, in wiefern die eintretenden Glieder selbst in der Mehrzahl gedacht werden. Dwandwa-Verbindungen aus den unter γ erwähnten Bildungen gestatten hingegen den Abfall nur, wenn die Glieder im Singular stehen.

3) Bildungen mit dem Affixe आयन्य werfen bloss य ab, wodurch die Ableitung auf आयन zurückgeführt wird: कौञ्जायन्यः = कौञ्जायनाः. Dasselbe gilt von den Bildungen mittelst tonlosem य aus अभिजित् । ऊर्णावत् । विदभृत् । शमीवत् । शालावत् । श्रुमत्, welche im Plural eine Ableitung mittelst अ substituiren: आभिजित्यः = आभिजिताः.

4) आगस्त्य । कौण्डिन्य । ०लोमि substituiren im Plural अगस्ति । कुण्डिन । ०लोम statt der Grundformen अगस्त्य । कुण्डिनी । ०लोमन्.

5) Die mittetst अ gebildeten Ableitungen, welche den Abkömmling und das Oberhaupt zugleich bezeichnen, bilden das Femininum aus der Stammform, wenn die Familie nicht dem Osten angehört. Dasselbe geschieht bei den entsprechenden Ableitungen aus अवन्ति । कुन्ति । कुरु und der Gotra-Bildung aus वतण्ड, wenn ein Nachkomme des Angiras bezeichnet wird. Hingegen behaupten die Ableitungen aus उरस् । उशीनर । कह्रश । कश्मीर । केकय । कौरव्य । श्यावाणेय । त्रिगर्त । घार्तेय । धार्तेय । भरत । भर्ग । यौधेय । शौक्रेय । शौभ्रेय । साल्व । सुस्थाल das Ableitungs-Affix.

6) Die Abwerfung des Affixes in der Mehrzahl bezieht sich nur auf die durch das Affix selbst bezeichneten Personen, daher sagt man: प्रियगार्ग्याः = प्रिया गार्ग्या येषाम्. Der Tatpuruscha, dessen Bestimmungsglied eine der unter α, β, ε erwähnten Bildungen, oder eine Ableitung aus अङ्गिरस् । अत्रि । कुत्स । गोतम । भृगु । वसिष्ठ enthält, die im Genitiv zu stehen kommt, wirft das Affix des letzteren nothwendig ab, wenn dieses im Plural steht; erscheint es im Singular oder Dual, dann ist die Abwerfung freigestellt.

b) Benennungen für Gegenden, Städte, Dörfer, Brunnen, etc. nach einem darin enthaltenen oder nahe liegenden Gegenstande, nach den Bewohnern, oder der hervorbringenden Ursache.

Digitized by Google

Namen der Gaue werden nicht besonders bezeichnet. Auch die Wörter आलिङ्गायन। उज्जयनी। उरसा। गया। गोद। गोमती। चम्पा। जम्बू। जानपदी। तक्षशिला। ताम्रपर्णी। पम्पा। पर्णी। पुष्कर। मथुरा। वरणा। वलभी। वल्गु। शयण्डी। शर्करा (beliebig)। शाल्मलि। शुण्डी। शृङ्गी bezeichnen zugleich die Gegend.

c) Beiwörter, welche im Allgemeinen die materielle oder wirkende Ursache — das Raum- und Zeitverhältniss — den Gegenstand — den Zweck — das Werkzeug oder Mittel einer Thätigkeit bezeichnen.

d) Abstracta, welche den Zustand (भावँः) oder die Wirkung (कर्मँ) dessen ausdrücken, was das Thema aussagt.

e) Collectiva, welche eine Menge (समूहँः) bezeichnen.

f) Verkleinerungswörter und Vergleiche.

Die Grammatiker nennen auch die am Schlussworte einer Zusammensetzung eintretenden Vokal-Veränderungen und Affixe (समासान्ताँः), so wie die Ausgänge jener Nebenwörter, welche die Casus-Zeichen vertreten (विँभक्तिः), Taddhita-Affixe.

Das Thema wird vor den vokalisch oder mit य anlautenden Taddhita-Affixen erweitert, wobei der Vokal der ersten Sylbe durch die entsprechende Wṙddhi ersetzt wird. Einige Zusammensetzungen erweitern beide Glieder, andere das zweite. Die Verwandlung des auslautenden Vokals in den Halbvokal hat auf die Erweiterung keinen Einfluss, doch wird dem erweiterten Vokale der Halbvokal wieder angefügt: शैवँ, *dem Çiwa geweiht*, von शिव; शौक्ल्यम्, *die Weisse*, von शुक्ल, *weiss;* आग्निमारुतँ, *dem Feuer und den Winden geweiht*, von अग्निँमरुतँः, *Feuer und Winde;* पूर्वँपाञ्चाल, *im östlichen Theile des Gaues Pank'âla wohnend*, von पूर्वपञ्चाल, etc.

Digitized by Google

1) Doppelte Erweiterung fordern:

α) Der z w e i t h e i l i g e D w a n d w a aus Namen der G o t t h e i t e n; doch werden die Schlussglieder इन्द्र und (nach einer auslautenden Länge) वरुण nicht verstärkt.

β) Städtenamen, welche mit नगर schliessen, wenn die Stadt selbst im Osten liegt: पौण्ड्रनागर von पुण्ड्रनगर.

γ) Zusammensetzungen, welche die Schlussglieder भग । सिन्धु । हृद् enthalten.

δ) Folgende Zusammensetzungen: अङ्गारवेणु । अधिदेव । अधिभूत । अनुशतिक । अनुसंवत्सर । अनुसंवरण । अनुहरत् । अनुहोड । अभिगम । असिहत्य । अस्यहत्य । अस्यहेति । उदकशुद्ध । कुरुकत । कुरुपञ्चाल । चतुर्विद्या । परस्त्री । पुष्करसद् । प्रयोग । बध्योग । राजपुरुष (vor dem tonlosen Affixe य) । लोक (in इह० । पर० । सर्व०) । सर्वपुरुष । ०भूमि । ०वेद (vor tonlosem य) । सुखशयन । सूत्रनड etc.

2) Das e r s t e G l i e d erweitern n o t h w e n d i g, das z w e i t e b e l i e b i g: Zusammensetzungen, welche mit den Wörtern जङ्गल । वलज । धेनु schliessen: कौरुजाङ्गल von कुरुजङ्गल.

3) Das e r s t e Glied wird b e l i e b i g, das z w e i t e n o t h w e n d i g erweitert:

α) In Zusammensetzungen der Wörter ईश्वर । कुशल । क्षेत्रज्ञ । निपुण । शुचि mit der Verneinung अ: आशौचम् = अशौचम्.

β) Wenn der Name eines Masses mit अर्ध verbunden wird; enthält der Name des Masses in der ersten Sylbe अ, so bleibt dieses unverändert: आर्धकौडविक = अर्धकौडविक von अर्धकुडव; aber आर्धकंसिक = अर्धकंसिक.

γ) In प्रवाहण, wenn das Affix एय folgt, auch dann, wenn an dieses ein neuer Taddhita tritt.

4) यथातथ । यथापुर können beliebig das erste oder zweite Glied erweitern.

5) Bloss das z w e i t e G l i e d wird erweitert:

α) wenn dieses den Namen einer J a h r e s z e i t, einer G e g e n d, einer S t a d t oder O r t s c h a f t (bei beiden letzteren nur, wenn dieselben im Osten liegen) enthält, und die Beiwörter: पूर्व । अपर । दक्षिण, etc., welche die Lage und Folge der Theile des Schlussgliedes bezeichnen, vorhergehen: पूर्ववार्षिक aus

Digitized by Google

पूर्ववर्षाः; दक्षिणपाञ्चालाः aus दक्षिणपाञ्चाल; पूर्वैषुकामशम aus पूर्वेषुकामशमी. — Hiebei behält das Vorderglied die eigenthümliche Betonung seines Auslautes. — Das Schlussglied मद्र fordert jedoch die Erweiterung des Vordergliedes.

β) Wenn dem Namen eines Gaues die Wörter अर्ध। सर्व। सु vorhergehen: सुपाञ्चाल. — सर्व betont zugleich seinen Auslaut.

γ) Wenn Maassnamen hinter Zahlwörter stehen, im Falle die Ableitung nicht individualisirte Bedeutung angenommen hat; nur कुलिज und शाण fordern stets die Erweiterung des ersten Gliedes: द्विकौडविक; aber द्वैशाण.

δ) Bei gleichen Vordergliedern in Ableitungen aus वर्ष, wenn sie nicht auf die Zukunft bezogen werden sollen: द्विवार्षिक.

ε) Wenn Grundzahlen mit Grundzahlen oder संवत्सर verbunden werden: द्विषाष्टिक.

ζ) Bei प्रोष्ठपद् in der Bedeutung „*da geboren*“.

6) Mehre Zusammensetzungen mit verwandeltem auslautenden Vokale wṙddhiren den Anlaut des zweiten Gliedes; dahin gehören: न्यग्रोध (als Vorderglied einer Zusammensetzung)। व्यङ्ग। व्यड। व्यवहार। व्ययाम। स्वङ्ग। स्वधर्। स्वागत। स्वपति, so wie alle mit व्यव zusammengesetzten Wörter, wenn die Ableitung eine Gegenseitigkeit der Handlung bezeichnen soll. Auch die Patronymica द्व्याक्षायणि। त्र्याक्षायणि erweitern das erste Glied nicht. Dafür erweitern auch einige einfache Wörter den Halbvokal, wie द्वार। श्वन् (Zusammensetzungen erweitern jedoch vor den Affixen इ। इक den Vokal अ)। श्वस्। स्फ्यकृत। स्व (auch in स्वग्राम। स्वाध्याय)। स्वर्। स्वर। स्वस्ति। स्वादुमृदु. — श्वापद und न्यङ्कु lassen beide Formen zu.

7) दित्यवाह्। दीर्घसत्र। देविका। शिंशपा। श्रेयंस् ersetzen die Wṙddhi des ersten Vokals durch आ: दात्यौहम्.

8) Mehre Themata gelten in Bezug auf die Wahl eines anzufügenden Affixes als wṙddhirt. Dahin gehören: α) die Fürwörter अदस्। अस्मद्। इदम्। एतद्। किम्। तद्। त्यद्। भवत्। यद्। युष्मद् und die Zahlwörter एक। द्वि; β) Zusammensetzungen, welche mit einer Gotra-Bildung schliessen (जिह्वाकात्य हरितकात्य ausgenommen); γ) Nennstämme, welche im Anlaute ए oder ओ enthalten, wenn sie eine Gegend im Osten bezeichnen (hier nur, wenn mittelst छ Adjectiva abgeleitet werden sollen; δ) (beliebig) Eigennamen, wie Dewadatta, etc.

Digitized by Google

Die Ableitung wird aus der geschwächten Grundform nach Abwerfung der Feminin-Charaktere gebildet. Das Thema wird daher am Ende entsprechend verkürzt, die Vokale अ। आ। इ। ई werden sammt dem etwa auslautenden affixhaften न् vor Vokalen und य abgeworfen; उ und ऊ hingegen in den aufzulösenden Gun'a ओ erweitert: ऐन्द्र, *der Gemahlin Indra's* (इन्द्राणी) *geweiht;* दाण्डम्, *eine Menge von Personen, welche mit Stöcken bewaffnet sind* (दण्डिन्); लाघवम्, *die Leichtigkeit*, von लघु, *leicht*, etc.

1) Die Feminin-Charaktere आ und ई fallen vor Consonanten ab, und werden durch die Neutral-Form des Thema vertreten: α) vor ज्ञातीय। देशीय überhaupt, β) vor ता। त्व, wenn das Thema weder Gattungs- noch Geschlechtsname ist, noch individualisirte Bedeutung trägt, γ) vor चर्। पाश unter derselben Beschränkung. Auch die Ordnungszahlen (ausgenommen प्रथमा) — Taddhita-Bildungen mittelst अ, welche das Thema erweitern, wenn bei der Erweiterung nicht der Halbvokal vokalisirt wird (vergl. 273, 6), oder das Affix die Bedeutungen: „damit gefärbt", „daraus bereitet", vertritt — Bahuwrîhi's, welche, wegen eines im Schlusse enthaltenen Namens eines Körpergliedes den Feminin-Charakter ई tragen, — endlich alle Themata überhaupt, welche ein vorletztes affixhaftes क enthalten, bewahren das Feminin-Affix. — Vor कल्प। रूप werden die Charaktere ई und ऊ — und zwar ई an mehrsylbigen Stämmen nothwendig — verkürzt. Themata, welche vor dem Affixe einen vorletzten Nasal ausstossen, gestatten auch bei Mehrsylbigkeit die Länge, oder substituiren die neutrale Grundform.

2) Der Taddhita एय tritt, wenn er Geschlechtsnamen bildet, gleichfalls an die Feminin-Form des Thema.

3) अन् behält न (wobei अह्न्। धृतराज्ञन्, Zusammensetzungen mit ह्न् und Themata, welche mit यन् schliessen, अ ausstossen):

a) Vor betontem, Wrddhi fordernden अ. Doch werfen न ab: α) ब्रह्मन्, *die Gottheit*। शीर्षन् und सुपर्वन्। सूकरसद्मन्. β) Wörter auf मन् (वर्मन् ausgenommen) bei der Bildung des Patronymicums.

γ) उक्षन्, wenn die Ableitung nicht den Abkömmling bezeichnet. δ) कर्मन्, um die Fertigkeit auszudrücken. ε) अश्मन् (beliebig?)। चर्मन् in der Bedeutung *„daraus verfertigt"* (letzteres nur von einer Scheide). ζ) श्वन् in der Bedeutung *„dem gehörig"*.

b) Vor अक in युवन्.

c) Vor ईन in अध्वन्। आत्मन्.

d) Vor य, wenn es nicht das Abstractum bezeichnet.

4) इन् bewahrt न nur vor betontem अ und zwar:

a) Nach einer Gruppe (पीठसर्पिन् und शिखण्डिन् ausgenommen) und den Wörtern केशिन्। गुणिन्। गाथिन्। पणिन्। विदथिन् überhaupt.

b) In anderen Wörtern nur, wenn das Affix nicht den Abkömmling bezeichnet. — कलापिन्। कुथुमिन्। जाजलिन्। तैतिलिन्। लाङ्गलिन्। शिलालिन् werfen jedoch न überhaupt ab.

Besondere Bildungen sind: जैह्माशिनेय। दाण्डिनायन। आथर्वणिक। वासिनायनि। हास्तिनायन, welche न bewahren, धैवत्य। भ्रौणहत्य, welche es durch त ersetzen, aus den Stämmen अथर्वन्। दण्डिन्। जिह्माशिन्। वासिन्। हस्तिन् — धीवन्। भ्रूणहन्.

5) Schlusshaftes उ und ऊ fallen vor dem Taddhita इमन् überhaupt, und in इक्ष्वाकु auch vor den übrigen Affixen ab; ausserdem werden sie bewahrt, erscheinen aber stets in ihrer aufgelösten Gun'a-Form. Doch bildet man पार्श्व und im Weda ऋत्व्य। वास्त्व। वास्त्व्य। माध्वी mit einfacher Verwandlung in den Halbvokal.

6) मातृ in Verbindung mit सम् oder einem Zahlworte schwächt den Auslaut vor betontem अ bloss zu उर्: द्वैमातुर.

7) केकय। प्रलय। मित्रयु। सरयू bilden die Ableitungen aus कैकेय। प्रालेय। मैत्रेय। सारव.

8) Ableitungen aus Formen, welche bereits das Bildungs-Affix कीय tragen, werfen dieses Affix vor anderen vokalisch anlautenden ab.

9) Die Wörter पुमंस्। स्त्री erscheinen vor Vokalen zu पुंस्न। स्त्रैण erweitert; शिरस् wird durch शीर्षन् (auch vor य) ersetzt.

Der Ton ruht im Allgemeinen auf dem Affixe; nur wenn der Gegensatz am Thema hervorgehoben wird, wie dies bei eigenen Namen, den Werkzeugen, womit eine Handlung verrichtet wird, bei Bestimmungen für die Dauer einer Handlung etc. der Fall ist, wird der erste Vokal des Wortes betont.

Digitized by Google

In der folgenden Aufzählung ist das betonte Affix wieder mit dem Accentzeichen versehen; das Sternchen bezeichnet die Formen, welche Wṙddhi fordern.

*अ, der allgemeinste Taddhita, bildet:

a) Geschlechtsnamen, welche den Abkömmling überhaupt bezeichnen. Es wird gebraucht: 1) wenn das Stammwort mit Consonanten oder anderen Vokalen als अ und Feminin-Charakteren schliesst. Auch Stämme mit auslautendem इ nehmen अ nur, wenn sie Kṙt-Bildungen sind, die mehr als zwei Sylben enthalten; 2) wenn Eigennamen weiblicher Personen und Flussgöttinnen mehrsylbig und im Anlaute nicht wṙddhirt sind; 3) wenn Nachkommen heiliger Seher (ऋषि:) oder Mitglieder der Andhaka-Kuru- oder Wṙschn'i-Familien zu bezeichnen sind, und das zweisylbige Thema weder mit इ schliesst, noch überhaupt mit सेन zusammengesetzt ist; 4) wenn das Thema Name einer Kschatrija-Familie ist, und zugleich ihren Gau bezeichnet; 5) beliebig (Feminin आ), wenn der Stammname ein weiblicher Gotra ist, und die Bildung Spott oder Geringschätzung bezeichnen soll.

1) Ausserdem erhalten अ:

α) (Für एय) इला। कन्या (कानीनँ aus einem Thema कनीन)। कपिलिका। गङ्गा। गोपिका। जटिलिका। त्रिवेणी (aus त्रिवण)। पार्थिका। पुरोहितिका। पृथा। बधिरिका। वडवा। विपाश्। सपत्नी। सुरोहितिका — भूमि। भूरि। मुनि। सन्धि. — परस्त्री betont zugleich den Anlaut.

β) (Für इ) 1. Mit regelmässiger Betonung des Affixes bei folgenden Wörtern: अनभिम्लान। अयस्थूण। अर्यश्वेत। आलेखन। उत्क्षेप। ऊर्णनाभ। ककुत्स्थ। कर्ण। कर्मार। कहय। कहूय। कहोड। कुठार। कुपिञ्जल। कोहड। कोहित। क्षीरह्रद। खञ्जन। खञ्जार। खञ्जाल। खडूरक। खडुरकर्ण। ग्रीवाक्ष। चण्ड। जम्भ। छगल (von einem

Nachkommen des Altri) । ह्लल्हृद । तृण । तृणकर्ण । तृत्ताक । दण्ड । दुह्य । नभाक । पथिक । परिल । पर्ण । पिठक । पिटाक । पिष्ट । प्रोष्ठ । प्रोष्ठिक । भलन्दन । मज्ञिरक । मञ्जीरक । मयूरकर्ण । मसुरकर्ण । यस्क । रवण । रेख । रोध । लह्यो । लाख । वतण्ड । वर्तनात्त । विकर्ण (bloss von den Nachkommen Watsa's) । विटप । विनूपात्त । विश्रवण । वृश्चिक । शिव । शुङ्ग (bloss von den Nachkommen Bharadwâg'a's) । सुख । सुपिष्ट । ह्लेय. 2. Mit Betonung des ersten Vokals, wobei Bildungen aus Namen von Ṙschi's ausschliesslich den Gotra bezeichnen, bei: अर्कलूष । अलस । अश्वावतान । आपस्तम्ब । उर्व । ऋतभाग । ऋष्टिषेण (vergl. δ) । कश्यप । किंदर्भ । किंदास । किलात । कुशिक । कूचवार । गविष्ठिर । गोपवन । निषाद । पत्र । प्रतिबोध । प्रियक । बध्योग । भरद्वाज । भोगक । भोज्ञन । मठर । मह्लाकुल (vergl. ईन) । रथंतर । रथीतर । वह्यस्क । विद । विश्वानर । वृद्ध । शामक । शवर । शुनक । श्यामक । श्यामाक । श्यापर्ण । हरित । हर्यश्व.

γ) (Feminin आ, neben आयनि) फाण्टहृति । मिमत, um dort den Juwan, hier den Gotra einer Sauwira-Familie zu bezeichnen.

δ) (Für यँ) bei ऋष्टिषेण । तत्तन् und in den Zusammensetzungen mit पति: अश्वपति । कुलपति । त्तत्रपति । गणपति । गह्पति । ज्ञानपति । धनपति । धवपति । धर्मपति । धान्यपति । बन्धुपति । प्राणपति । यज्ञपति । राष्ट्रपति । शतपति । सभपति । सभापति । स्थानपति.

2) Einige Gaunamen, wie कम्बोज । चोल etc., nehmen kein Affix.

3) Gemeinschaftliche Kschatrija- und Gaunamen betonen den Anlaut der Ableitung, wenn das Thema mehr als zwei Sylben enthält: पाँञ्चाल aber आङ्गँ; doch behalten कलिङ्ग । मगध । सूरमस die Betonung des Affixes. — Auch die Ableitungen aus उपमन्यु । परशु । पुनर्भू । मृडाकु । मृदु । विन्दु । विष्णु । शरद्वत् । शिग्रु । श्यावल्लि । सृपाकु betonen den Anlaut des Thema.

4) Bei folgenden Ableitungen bezeichnet das Affix den Krieger von Profession: अशनि । असुर । कार्षापण । दशार्ह । पर्शु । पिशाच । मरुत् । रत्तस् । वयस् । वसु । वाह्लीक । सत्वत्, bei denen das Affix — und उशीनर । कौशेय । घार्तेय । ह्यावणेय । त्रिगर्त । धार्तेय । भरत । योधेय । शौक्रेय । शौभ्रेय, bei denen das Thema betont wird.

5) Vergleiche अकि । आयन । आयनि । आयन्य । इ । ईन । ईय । एय । एर । नेय । य । स । स्य.

b) Namen für Gegenden, Ortschaften, Flüsse, Brunnen etc.:

औदुम्बरो देशः, *der Distrikt Audumbara.*

Digitized by Google

1) Den ersten Vokal der Ableitung betonen: *a)* Themata auf उ । ऊ und auf मत् und वत्, wenn diesen Affixen wenigstens drei Sylben vorhergehen; *b)* Bezeichnungen für Brunnen, welche nördlich von dem Wipâç liegen, oder deren Thema überhaupt mehrsylbig ist; *c)* weibliche Ortsnamen, wenn die Orte im Osten, in Sâlwa oder Sâuwira liegen; *d)* die Ableitungen aus: अभिषिक्त । अह्नन् । आन् । इतर । उडुप । उत्तम । उत्पुट । उद्वेप । कुम्भ । कूलास । गम्भीर । गवेष । गोभृत् । निधान । निवेश । पलाश । पुष्कल । पूतिक । पूलास । बकुल । भल्ल । मल्ल । माल्य । राजभृत् । लोमन् । वरुण । वेमन् । सद्योज । संकल । सिकत । सदत्त । सदत्त । सनेत्र । सपिङ्गल । सपूत । सभूत । समङ्गल । सूत. — Ein vorletztes क bedingt jedoch die Betonung des Affixes, welche auch bei Ableitungen aus folgenden Stämmen eintritt: कर्कन्धुमती । खण्डु । भण्डु । वर्णु । सुवास्तु — अक्षिसकथ । कर्कश । कर्पूरिन् । कृष्णकर्ण । गर्त । गोह्व । रोणी (und allen seinen Zusammensetzungen) । शकटीकर्ण । शिखण्डिन् । सेवालिन्.

2) Namen von Gauen fallen mit den Namen ihrer Bewohner zusammen: अङ्गाः । मगधाः. — Auch उज्जयनी । उरसा । आलिङ्ग्यायन । गया । गोद । गोमती । चम्पा । जम्बू । जानपद । तक्षशिला । ताम्रपर्णी । पम्पा । पर्णी । पुष्कर । मथुरा । वरणा । वलभी । वल्गु । शयण्डी । शर्करा (neben अ etc.) । शाल्मलि । शुण्डी । शृङ्गी bezeichnen zugleich die Gegend etc.

3) Vergleiche अक । आयन । आयनि । इ । इक । इन् । इल । ईय । एय । क । कीय । मत् । य । र । वत् । वल । स.

c) Beiwörter, welche die **materielle** oder **wirkende Ursache**, die **räumliche** und **zeitliche Begränzung** in **Ursprung** und **Richtung** bezeichnen. Die Grammatiker führen folgende Bedeutungen an:

1) Von dem **erschaut** (तेन दृष्टं साम): वासिष्ठं, *von Wasischt'ha erschaut.*

1) उशनस् kann स् abwerfen: औशनं = औशनसं.

2) Vergleiche एय । य.

2) Von dem **ersonnen** (तेनोपज्ञातम्): वाररुचं, *von Wararuk'i ersonnen.*

Digitized by Google

3) Von dem verfasst (तेन कृतम् — ग्रन्थे): वाररुचो ग्रन्थः, *ein Werk von Wararuk'i.*

1) Auch in allgemeinerer Bedeutung „*von dem gemacht*" gebraucht man अ, wenn die Ableitung individualisirte Bedeutung erhält: सारघम्, *Wachs*, von सरघा, *Biene.* — Die Ableitungen aus क्षुद्रा। पादप। भ्रमर। वटर betonen indess das Affix nicht.
2) Vergleiche अक.

4) Von dem verkündet (तेन प्रोक्तम्): आर्षं, *von einem Ṛschi verkündet.*

1) कठ। चरक nehmen kein Affix. — काश्यप। कौशिक (nicht aber deren Gotra-Bildungen), Namen der Schüler des Kalâpin und Waiçampâjana (nur Kalâpin nimmt regelmässig अ), nehmen überhaupt — Namen anderer alten Weisen, wenn das Verkündete ein Brahman'a oder K'handas ist, इन् für अ. Dasselbe gilt von कर्मन्दिन् und पाराशर्य, wenn die von ihnen verkündeten Sûtra's für den Bhikschu, und कृशाश्व। शिलालिन्, wenn ihre Lehrgedichte über das Drama bezeichnet werden.
2) Die unter 1) aufgeführten Ableitungen (für das Kalpa, Brahman'a, die Sûtra's, etc.) sind als solche nicht gebräuchlich, dienen aber dazu, um aus ihnen Bezeichnungen für denjenigen zu bilden, der das Verkündete kennt oder liest.
3) Vergleiche इन्। ईय। एयिन्.

5) Von dem gekämpft (तेऽस्य योद्धारः — संग्रामे): आसुरः संग्रामः, *der Kampf der Asura's.*

6) Damit gefärbt (तेन रक्तम्): कौसुम्भं, *mit Saflor gefärbt.*

1) Die Ableitungen aus नीली (ohne Erweiterung)। महारजन। हरिद्रा betonen den Anlaut: नील.
2) Vergleiche इक। क.

7) Damit bedeckt (तेन परिवृतो — रथः): वास्त्रो रथः, *ein Wagen, rings mit Kleidungen bedeckt.*

1) Die Ableitung aus द्वैप्य। वैयाघ्र betonen den Anlaut des Thema.
2) Vergleiche इन्.

Digitized by Google

8) Damit beginnend (सोऽस्यादिरिति — च्छन्दसः प्रगाथेषु): जागतः प्रगाथः, *mit dem Metrum G'agatî beginnend.*

9) Daher kommend, daher stammend (तत आगतः): स्रौघ्नं, *von Srughna kommend.*

1) Unter den Ausdrücken, welche die Quelle des Einkommens bezeichnen, erhalten nur उदपान। उपल। कृकण। तीर्थ। तृण। पर्ण। भूमि। शुण्डिक। स्थण्डिल das Affix अ.

2) Vergleiche अक। इक। मय। य.

10) Daraus (aus einem Stoffe) gebildet (तस्य विकारः): मार्त्तिकं, *aus Thon* (मृत्तिका) *verfertigt.*

11) Dazu als Bestandtheil gehörig (तस्यावयवः): मौर्वं काण्डम्, *der Stamm der Sanseveria Zeylanica.*

Folgende Bemerkungen betreffen die Bedeutungen 10 und 11:

1) Bezeichnet das Stammwort ein lebendes Wesen, schliesst es mit उ। ऊ, oder betont es den Anlaut, dann bleibt das Ableitungs-Affix tonlos. Dasselbe geschieht auch bei den Ableitungen aus: उडुम्बर। कण्टकार। त्रिकण्टक। दारु (auch in तीव्र० । पीत०)। नीप। पर्शव्य (पार्शव)। रजत। रोहीतक। लोह। विभीतक। सीस. Die Ableitungen aus: करीर। खदिर। पलाश। पूलाक। यवास। विकङ्कत। शिंशपा। स्पन्दन lassen doppelte Betonung zu. Ein vorletztes क fordert jedoch immer अं, das auch an folgende Stämme tritt: इन्द्रादृश। इन्द्रायुध। इन्द्रालिश। इक्षु। कर्कन्धू। कर्पासी। कुटीर। गवेधुका। गोधूम। चय। पिष्ट। पीयूक्षा। मसूर। मुद्ग। बिल्व। वेणु। व्रीहि.

2) Unter den Stämmen, welche eine Wṛddhi im Anlaute enthalten, nehmen nur काण्ड। दारु। पाटली। ताल (wenn das Verfertigte ein Bogen ist)। वार्हिण। श्यामाक, so wie Ausdrücke für Gold, wenn ein Münzwerth zu bezeichnen ist, अ statt मय.

3) Soll an eine in den gegebenen Bedeutungen mittelst tonloser aber erweiternden Affixe (अ। अक। एय। य। ल) gebildete Form ein neues Affix in denselben Bedeutungen gefügt werden, so fällt dieses ab.

4) Ausdrücke, welche das Mass oder den Umfang bezeichnen, werden wie in den Bedeutungen „*das messend*“ etc. (vergl. इक) behandelt: शैतिक। शैत्य। नैष्किकं। द्विनैष्किक। द्विनिष्कं.

Digitized by Google

5) Namen der Früchte werden durch das Neutrum des Thema bezeichnet. — अश्वत्थ । इङ्गुदी । कत्ततु । जम्बू (beliebig) । न्यग्रोध । प्लक्ष । बृहती । रुरु । शिग्रु nehmen jedoch das Affix अ. — अर्जुनपाकी । कण्टकारिका । काला । गभीका । कोशातकी । चिञ्चा । जम्बू (beliebig) । दाडी । दोडी । द्राक्षा । ध्राक्षा । नखरजनी । पिप्पली । शष्कण्डी । शेफालिका । श्वेतपाकी । हरीतकी bezeichnen zugleich die Pflanze und die Frucht. Dasselbe gilt von Namen einjähriger Pflanzen überhaupt. Blüthen und Wurzeln werden auf ähnliche Weise entweder durch den Namen der Pflanze selbst, durch das Neutrum, oder durch das Affix अ bezeichnet.

6) Vergleiche अक । एय । क । मय । य । ल । व । स.

12) Dazu, dem gehörig (तस्येदम्): पैत्र, *dem Vater* (पितृ) *gehörig;* आश्व, *für Pferde gehörig (Fuhrwerk).*

1) Das Affix bezeichnet namentlich das Eigenthum (bei Namen von Ortschaften, Gauen, Menschen); das Fuhrwerk (bei Zugthieren); das Sinnesorgan, auf welches die Wahrnehmung beschränkt ist, den Inhalt, Stand, Schüler, etc.

2) Unter den Geschlechtsnamen nehmen nur die Bildungen mittelst der tonlosen Affixe अ । इ । य das Affix अ, wenn eine Versammlung, ein Merkmal oder Kennzeichen, oder der Ruf bezeichnet werden sollen; वैद, *einem Abkömmling des Wida* (वैद) *zukommend* — शाकल lässt doppelte Bildung zu.

3) Vergleiche अक । य.

4) वोढृ bildet die Ableitung aus वहितृ: सांवहित्रम्.

13) Dort zum Vorschein kommend (तत्र प्रभवति): हैमवती गङ्गा, *die Gangâ, die am Himawân entspringt.*

14) Dort gemacht, erhalten, gekauft (तत्र कृतम् — लब्धम् — क्रीतम्): ऐन्द्रप्रस्थ, *zu Indraprastha (Delhi) gemacht, erhalten, gekauft.*

15) Daher (als dem Wohnsitze der Vorfahren) stammend (सोऽस्याभिजनः): माथुर, *einer, dessen Vorfahren in Mathurâ gewohnt haben.*

Digitized by Google

1) Bezeichnet das Thema einen Berg, dann werden die Benennungen für Krieger mittelst ईय gebildet. Doch erhalten regelmässig अ die Themata अवसान। कंस। काण्डधार। किंनर। कैमेदुर। क्रोष्टुकर्ण। छगल। तक्षशिला। पर्वत। वत्सोद्धरण। वर्वर। संकुचित। सिंहकर्ण — ग्रामणी erhält अ ungeachtet der Wṛddhi im Anlaute.

2) Die Ableitungen aus उरसा। कम्भोज। कश्मीर। किष्किन्धा। गन्दिका। गन्धार। दरद्। मधुमन्त्। वर्णु। साल्व। सिन्धु betonen den Anlaut des Thema.

3) Vergleiche इय। एय। य.

16) Dort (da) geboren (तत्र जातः): माथुर, *zu Mathurâ geboren.*

1) Namen von Nakschatra's können ohne Affix bleiben, in welchem Falle das Thema den Feminin-Charakter abwirft. — अनुराधा। आषाढा। तिष्य। पुनर्वसु। फल्गुनी। बहुल। विशाखा। श्रविष्ठा। स्वाति। हस्त — und wenn die Ableitung weiblich wird — चित्रा। रेवती। रोहिणी gestatten अ gar nicht: अनुराधः। रोहिणी. — Ebenso bleiben गोशाल। खरशाल und Zusammensetzungen mit dem Schlussgliede स्थान ohne Affix.

2) Von शतभिषज् bildet man auch शातभिष.

3) अमावास्या erhält den Hochlaut, auch wenn kein Affix antritt (अमावास्य); अपकर hingegen lässt das Affix unbetont: आपकर.

4) Vergleiche अक। इक। क.

17) Dort geschehend, entstehend (तत्र संभवति): स्रौघ्न, *in Srughna entstehend.*

Vergleiche एय.

18) Darin zubereitet, gestossen, etc. (तत्र संस्कृतम् — भक्षाः): भ्राष्ट्र, *in einer Pfanne* (भ्राष्ट्र) *bereitet;* औलुखल, *im Mörser* (उलुखल) *gestossen.*

Vergleiche इक। एय। य.

19) Darin (in Geschirren) aufbewahrt (तत्रोद्धृतम् — अमत्रेभ्यः): शाराव ओदनः, *Reis, in einem Napfe aufbewahrt.*

Digitized by Google

20) Dort befindlich, vorhanden (तत्र भवः): पौर, *in der Stadt* (पुर) *befindlich, vorhanden.*

1) Ist der vorhandene Gegenstand ein Mantra, dann wird kein Affix angefügt: अग्निष्टोमः.

2) Zweisylbige — im Auslaute betonte mehrsylbige — oder überhaupt mit अ (ऋ) schliessende Themata, so wie Namen von Hymnen und Opfern, lassen diese Bildung nicht zu. Doch erhalten regelmässig अ die Ableitungen aus उत्पात । उत्पाद । उद्याव । उपनिषद् । ऋगयन । छन्दस् (beliebig) । छन्दोभाषा । छन्दोविचिति । छन्दोमान । निगम । निमित्त । निरुक्त । न्याय । पदव्याख्यान । पुनरुक्त । भिक्षा । मुहूर्त । विद्या (so wie अङ्ग० । क्षत्र० । वास्तु०) । व्याकरण । शिक्षा । संवत्सर.

3) Zusammensetzungen mit अक्षिन und स्यामन् nehmen kein Affix: वृकाक्षिन.

4) Vergleiche इक । ईय । एय । क । मय.

21) Dort vorzugsweise, reichlich vorhanden (तत्र प्रायभवः): स्रौघ्न, *in Srughna vorzugsweise, reichlich vorhanden.*

Vergleiche इक.

22) Dort wohnend (सोऽस्य निवासः): माथुर, *in Mathurâ wohnend,* etc.

23) Dort glücklich (तत्र कुशलः): माथुर, *in Mathurâ glücklich,* etc.

24) Dort bekannt, darüber herrschend (तत्र विदितः—तस्येश्वरः): सार्वभौम, *auf der ganzen Erde bekannt, über die ganze Erde herrschend.*

1) Ist auf पृथिवी und सर्वभूमि beschränkt, von denen ersteres den Anlaut der Ableitung betont: पार्थिव.

2) Vergleiche इक.

25) Desswegen entstanden (ein Kampf) (संग्रामे प्रयोजनात्): सौभद्रः संग्रामः, *ein Kampf, der um die Subhadrâ entstanden,* etc.

26) Da gesäet — blühend — reifend (तत्र — उप्तम् — पुष्यत् — पच्यमानम्): वासन्तं, *im Frühlinge gesäet — blühend — reifend*, etc.

Vergleiche अक.

27) Da trefflich, gedeihlich (तत्र साधु): वासन्तं, *im Frühlinge gedeihlich*, etc.

28) Da (als Schuld) zahlbar (तत्र देयम् — ऋणे): वासन्तं, *(eine Schuld) im Frühjahre zahlbar*, etc.

Vergleiche अक । इक.

29) Da schreiend (ein Wild) (तत्र व्याहरति — मृगः): नैशं, (ein Wild) *das Nachts schreit*, etc.

30) Da ausharrend (तदस्य सोढम्): नैशः शिष्यः, *ein Schüler, der die Nacht hindurch beim Lesen ausharrt*, etc.

Auch in den Bedeutungen *„sich verlegend"*, *„gewinnend"*, तदस्याभ्यस्तम् — जितम्.

31) Mit diesem Nakschatra zusammentreffend (नक्षत्रेण युक्तः कालः): पौषमहः, *der Tag, wo der Mond in das Zeichen Puschja tritt.*

1) Wird der Zeitraum bloss durch ein Adverbium bezeichnet, dann bleibt der Name des Nakschatra unverändert. अश्वत्थ und श्रवण bleiben, wenn sie die individuelle Bedeutung erhalten, überhaupt ohne Affix.

2) Vergleiche ईय.

32) Diesen Vollmond enthaltend (सास्मिन्पौर्णमासीति — संज्ञायाम्): पौषः, *der Monat Puscha.*

Vergleiche इक.

33) Davon bewohnt (dessen Bezirk) (तस्य — विषयो देशः): शैवो देशः, *die Gegend, die von den Çiwi's bewohnt wird.*

Vergleiche अक । भक्त । विध.

Digitized by Google

34) Derselben Gegend angehörend (तैनैकदिक्): हैम वतं, *aus der Gegend des Himavân.*

35) Dieser vermählt: कौमारः पतिः, *Gemahl einer noch nie vermählten Jungfrau.*

Nur von कुमारी gebräuchlich.

36) Dieser Gottheit geweiht (सास्य देवता): ऐन्द्रं हविः, *ein Opfer, dem Indra, der Indrâ'nî geweiht*, etc.

1) क (=ब्रह्मन्) bildet कायं.

2) Vergleiche इक । इय । ईय । एय । य.

37) Dem sich weihend (सोऽस्य भक्तिः): देवदत्तः, *ein Verehrer, Anhänger Dewadatta's.*

Vergleiche अक । इक.

38) Das erklärend (तस्य व्याख्यानं इति — व्याख्यातव्यनाम्नः): कार्तम्, *Abhandlung über den Kṙt.*

1) Ist der Gegenstand der Erklärung ein Kalpa, dann findet kein Affix Statt: अग्निष्टोमः.

2) Die zu 20, 2 gegebenen Ausnahmen und Beschränkungen gelten auch hier.

3) Vergleiche इक । य.

39) Darüber handelnd (तदधिकृत्य कृते ग्रन्थे): सौभद्रा ग्रन्थः, *ein Gedicht, das von der Subhadrâ handelt*, etc.

1) Bei Erzählungen wird bisweilen kein Affix angefügt: वासवदत्ता.

2) Dwandwa's lassen diese Bildung nicht zu. Doch bildet man: देवासुरम् । रक्षोसुरम् । रक्षोसुरी, etc.

3) Vergleiche ईय.

40) Das lesend — wissend (तदधीते — वेद): वैयाकरणः, *der die Grammatik* (व्याकरण) *liest oder kennt*, etc.

1) Zusammensetzungen, welche mit स । सर्व beginnen — Namen von Lehrgedichten (सूत्राणि), welche aus Zahlwörtern mittelst क

gebildet sind — so wie Ableitungen aus dem Namen des Verkünders erhalten kein Affix: आष्टकाः, *die das Ascht'aka lesen, kennen.*

2) Vergleiche अक। इक। इन्। इय.

41) Dahin gehend (तद्गच्छति—पथिदूतयोः): स्रौघ्नः, *nach Srughna gehend* (Bote), *nach Srughna führend* (Weg).

42) Dahin führend (तदभिनिष्क्रामति—द्वारम्): स्रौघ्नं द्वारम्, *das Thor, das nach Srughna führt.*

Ausserdem bildet अ Beiwörter, welchen sonst andere Bildungen zu Grunde liegen, und zwar in den Bedeutungen:

a) Für इक stehend:

α) Damit zubereitet, bei Stämmen mit vorletztem क und कुलत्थ.

β) Damit vermengt, bei मुद्ग.

γ) Damit ergreifend, fangend, bei कुटिलिका.

δ) Das (als Handwerk, Kunst) ausübend, bei झर्झर। मड्डुक.

ε) (Fem. आ) das (als zum Wesen gehörig) ausübend, empfindend, bei अनृत। उदस्थान। उपस्थान। कर्मन्। ऋषि। चुक्षा। चुरा। छत्र। तपस्। तितिक्षा। पुरोडा। प्ररोह। बुभुक्षा। भक्षा। मन्द्र। विक्षा। विशिका। विशिखा। विश्वधा। शिक्षा। सत्य। स्था.

ζ) Das ziehend, bei शकट.

η) Das stets empfangend, bei भक्त.

ϑ) Das vorbedeutend, bei पृथिवी। सर्वभूमि (ersteres mit tonlosem Affixe).

ι) (Fem. आ) dort beständig gehend, bei पथिन्। पान्थः, *Reisender* (aus पन्था).

κ) Auf diesem Wege erhalten, bei स्थलपथ, wenn die Bildung auf मधुक oder मरिच bezogen wird.

λ) Da gegeben — zu thun, bei अग्निपद। आस्तरण। उपवास। उपसंक्रमण। तीर्थ। नित्य। निष्क्रमण। पीलुमूल। प्रवास। प्रवेशन। व्युष्ट। संग्राम। संघात.

μ) Dem entsprechend, bei ऋतु und उपवस्तृ। प्राशितृ etc.

ν) Damit gekauft — das vorbedeutend — das (als Nutzniessung — Gewinn — Steuer — Zoll) tragend — das fassend, sammelnd, kochend — das als Antheil, Lohn erhaltend — das messend, umfassend — das verdienend, bei त्रिशाण। द्विशाण। वसन। विंशतिक। शतमान। सहस्र. — Bei शूर्प ist diese Bildung (mit Betonung des Thema) freigestellt.

b) Für ईय:

α) Dem heilsam, bei सर्व (Fem. आ).

β) Dazu zu verwenden, bei Gegenständen, die aus Leder (चर्मन्) verfertigt werden (mit Betonung des Anlautes).

c) Für य:

α) Das (vermöge seines Wesens, als Gebühr) erlangend, bei अन्न (Fem. आ).

β) Dadurch veranlasst, bei आषाढ (in Verbindung mit दण्ड)। चूडा। विशाखा (in Verbindung mit मन्थ)। अष्टा, etc.

γ) Dabei gut, bei भक्त (Fem. आ).

δ) Dadurch anerkannt, bei उरस्.

d) Für मन्त्। वन्त्, das besitzend, enthaltend:

α) (Ohne Erweiterung) bei अर्घ। अम्ल। अर्शस्। उरस्। कर्दम। घटा। घाटा। चतुर। डटा। तुन्द। पलित। लवण, so wie Namen von Farben und krüppelhaften Gliedern; अर्शसँ, *mit Haemorrhoiden* (अर्शस्) *behaftet.*

β) (Mit Erweiterung) bei अर्चा। प्रज्ञा। वृत्ति। अष्टा (welche das Feminin mittelst आ bilden) und तपस्। शर्करा। सहस्र। सिकता। (welche im Feminin ई erhalten).

γ) Bei अग्नाविष्णु। अस्यहत्य। इडा। उपसद्। उर्वशी। दशार्ण। दशार्ह। देवासुर। पतत्रिन्। पत्नीवन्त्। परिसारक। मरुत्। महित्री। महीयव। रक्षोसुर। वयस्। वर्हवन्त्। वसु। वसुमन्त्। विमुक्त। वृत्रहन्। सदसत्। सत्वन्त्। सुवर्ण। सोमापूषन्। हविर्धान, wenn sie als Inhalt eines Capitels oder einer Lection bezeichnet werden: वैमुक्तोऽध्यायः, eine Lection, in der das Wort विमुक्त vorkommt.

δ) (im Weda beliebig) bei मधु, wobei das Thema betont wird: माधव.

e) Für क, in der Bedeutung gleichend: bei कनिष्ठिका। कपाटिका। कपालिका। गोपुच्छ। गोलोमन्। नकुल। नराची। पुण्डरीक। लोमन्। शतपत्र। शर्करा। सिकता.

Anmerkung I. In den unter *c)* aufgeführten adjectivischen Bedeutungen fallen die Affixe des Juwan — आयन und आयनि jedoch nicht nothwendig — ab, so dass die neue Ableitung aus der Gotra-Form gebildet wird. Die Gotra-Form behauptet sich hingegen vor Vokalen selbst dann, wenn der Ableitung die Mehrzahl, in welcher sonst die entsprechenden Affixe abzufallen

Digitized by Google

pflegen, zu Grunde liegt: गार्गीयाः = गार्गाणां छात्राः, *Schüler der Gargiden.*

Anmerkung II. Ausdrücke für Zeitabschnitte erhalten in den unter *c)* genannten Bedeutungen इक, Adverbien त्य; Formen, welche im Anlaute eine Wṙddhi enthalten, überhaupt ईय für अ॑. Auch die Benennungen für Gaue und Ortschaften fordern meist besondere Affixe.

1) Unter den Zeitbestimmungen erhalten jedoch die Namen der Jahreszeiten und die Themata अमावास्या । उत्तराह्न (mit Betonung des Anlautes औत्तराह्न) । त्रयोदशी । चतुर्दशी । पञ्चदशी । पौर्णमासी । प्रतिपद् । संधिवेला । संध्या । संवत्सर (wenn es auf seine Theile oder Früchte bezogen wird) regelmässig अ॑. Auch das Adverb उपरिष्टात् bildet औपरिष्ट॑.

2) Unter den Stämmen mit wṙddhirtem Anlaute nehmen अ nur Gotra-Bildungen mittelst इ (die zweisylbigen Formen jedoch nur, wenn die Familie nicht im Osten wohnt, noch zu den Bharatiden gehört) — so wie folgende Gotra-Ableitungen mittelst अ aus: अगस्त्य । अभयजात । अररक । अश्मरथ । इन्द्रहू । उकथ । उलूक । एकलू । एलाक । कण्व । कुटीगु । कुण्डिनी । कृष्ण । गोकक्ष । गोलन्द । चणक । चिकित्सित । चुलुक । चकित । जतूकर्ण । जमदग्नि । तितिक्ष । दल्भ । देवहू । पराशर । पर्णवल्क । पिङ्गल । पिप्पलू । पूतिमाष । बृहदग्नि । भडित । भण्डित । भिषज । भिक्षज । मन्थित । मण्डित । मुद्गल । मुसल । यज्ञवल्क । रूक्षगण । विरोहित । वृषगण । शकल । शाण्डिल । शकराक्ष । सुलाभिन् । सुलोहिन् । स्थूरा.

3) Ausdrücke, welche Gaue oder ihre Gränzen, Distrikte und Ortschaften bezeichnen, nehmen अ nicht, wenn sie im ersten Falle in der Mehrzahl gebraucht werden, in letzterem Falle mit उ (wobei die Orte nicht im Osten liegen dürfen) oder य schliessen, oder die Distrikte und Orte in der Wüste liegen. Doch bedingt ein vorletztes क an nicht wṙddhirten Formen jederzeit अ, welches auch bei folgenden Stämmen gebraucht wird: अजवाह । अनूप । अनुषण्ड । कच्छ । कम्बोज । कलूतर । कश्मीर । कुरु (beliebig) । गन्धार । द्वीप । मधुमत् । वर्ण । रङ्क (wenn es nicht auf Menschen bezogen wird, beliebig) । विजापक । साल्व । सिन्धु.

4) अरण्य॑ bildet das Feminin mit आ.

5) Vergleiche अक। आयन। इक। इय। ईक। ईन। ईय। एय। तन। त्व। त्य। य, die, mit Ausnahme der unter 1, 5—8, 18, 19, 25, 31—33, 36, 40 aufgeführten Bedeutungen, an einigen Stämmen अ vertreten.

d) Collectiva aus Namen lebender Wesen, wobei der Ton auf den Anlaut rückt, wenn das Thema den Auslaut betont: काकम्, *eine Schaar Krähen* (काक); कापोतम्, *eine Schaar Tauben* (कपोत).

Ausnahmsweise erhalten auch अङ्गार। अथर्वन्। करीष। क्षेत्र। गर्भिणी। चर्मन्। दक्षिणा। पदाति। पद्धति। भिक्षा। भूत। युवति। विषय। श्रोत्र। सस्रह् und die oben (unter य) angeführten Zusammensetzungen mit पति betontes — अह्नन्। उलूक। क्षुद्रकमालव (als Armee)। खण्डक। बडवा। भिक्षुक। युगवरत्र। शुक। श्वन्। हलबन्ध unbetontes अ. — Vergl. अक। इक। इनी। ऊल। कट्या। काण्ड। खण्ड। ता। य। या.

Anmerkung I. Mehre Wörter betonen in allen unter *a—d* aufgeführten Bedeutungen den Anlaut des Thema: औत्स, *Nachkomme des Utsa, dem Utsa gehörig,* etc.

Diese Wörter sind: अनुष्टुभ्। इन्द्रावसान। उत्स। उदपान। उदस्थान (als Name einer Gegend)। उशीनर। उष्णिह्। ककुभ्। कुरु। ग्रीष्म (jedoch nur ausser dem Weda)। जगती। जनपद (Feminin ई। ई)। तरुण। तलुन। त्रिष्टुभ्। देव (vergl. य)। धेनु। पङ्क्ति। पीलुकुण। पञ्चाल। पुंस् (पौंस्न)। पृथिवी (Fem. ई und आ)। पूर्वदेश। बृहत्। भरत। भल्लकीय। मध्यन्दिन। महत्। महानद। महानस। महाप्राण। रथंतर। वष्कय (ausser der Zusammensetzung)। विकर। विनद। सत्वन्त् (vergl. Anm. 9 zu अ)। सुवर्ण। स्त्री (स्त्रैण).

Anmerkung II. In den unter *b, c, d* aufgeführten Bedeutungen erhält der Dwigu (wenn er nicht individualisirte Bedeutung annimmt) kein Affix, sondern wird mit Bewahrung der ursprünglichen Betonung als Bahuwrîhi behandelt: द्विवेद; पञ्चकपाल.

e) Abstracta, um die Summe der in einem Begriffe enthaltenen Merkmale, oder eine diesen entsprechende Wirkung

Digitized by Google

zu bezeichnen. Die Bildung mit अ findet nur Statt bei Benennungen lebender Wesen und ihrer Altersstufen, so wie überhaupt, wenn das Thema mit इ। ई। उ oder ऊ schliesst, und die vorletzte Sylbe kurz ist. In ersterem Falle ist das Affix tonlos: आश्वम्, *die Summe der im Begriffe „Pferd“ (अश्व) enthaltenen Merkmale (Pferdheit)*; कौमारम्, *der Zustand, dass man Knabe* (कुमार) *oder Mädchen* (कुमारी) *ist, das, was diesen Zustand bewirkt;* लाघवम्, *Leichtigkeit*, von लघु, *leicht;* सौचम्, *Reinheit,* von सुचि, *rein.*

1) Diese Bildung findet noch Statt: α) (Mit Betonung des Thema) bei अध्वर्यु। उद्गातर्। उन्नेतर्। दुष्टु। पत्तिगणक। पोतर्। प्रतिहर्तर्। प्रशास्तर्। रथगणक। वधू। सुभग (Name eines Mantra)। सुष्टु। होतर्. β) (Mit Betonung des Affixes) bei den Zusammensetzungen, welche mit हायन schliessen, und den Wörtern: अनृशंस। कठक। कमण्डलु। कुतुक। कुतूहल। कुशल। क्षेत्रज्ञ। चपल। निपुण। पिशुन। पुरुष (ausser der Zusammensetzung)। परिव्राजक। भ्रातर् (und die Verbindungen दुर्भ्रातर्। सुभ्रातर्)। यजमान। युवन्। वृषल। श्रमण। श्रोत्रिय (mit Abwerfung des य)। सब्रह्मचारिन्। स्त्री (aus स्त्रोण in कुस्त्री। दुःस्त्री। सुस्त्री)। स्थविर। हृद् (nur in den Verbindungen दुर्हृद्। सुहृद्)। हृदय (auch in den Verbindungen दुर्हृदय। सुहृदय)। होतर्.

2) Bei folgenden Wörtern bezeichnet अ den Beruf oder das Amt: अनुचारक। अनुलेपिका। पुरोहित। प्रजापति। प्रजावती। प्रलेपिका। मणिपाली। महिषी। यजमान। विलेपिका — so wie bei allen Stämmen mit auslautendem अर्, wovon letztere, mit Ausnahme von होतर्, das Affix tonlos lassen: माहिषम्, *das Amt der Hausfrau* — औद्गात्रम्, *das Amt eines Sängers* (des Sâma-Weda) — विशसितर् wirft den Bindevokal, भाजयितर् den Causal-Charakter ab.

3) In कार्मण, n., *das Tagewerk*, bezeichnet अ die befohlene Arbeit.

4) Bei Kṛt-Bildungen mit betontem इन् bezeichnet अ die Ausübung der durch die Wurzel bezeichneten Thätigkeit: सांरावणिम्, *Schlachtruf.*

5) Vergleiche इमन्। ता। त्व। य etc.

f) In einigen Wörtern ändert अ die Bedeutung nicht: प्राज्ञ = प्रज्ञ, *verständig.*

Diese Wörter sind: अशनि। असुर। उशिज्। उष्णिज्। एनस्। कर्षापण। कृष्ण (*„Gazelle“*)। क्रुञ्च। चक्षुस्। चिकीर्षत्। चोर। जुह्वत्। दशार्ह। देवता। पिशाच। प्रज्ञ। प्रत्यक्ष। बन्धु। मनस्। मरुत्। योध। रक्षस्। वणिज्। वयस्। वसु। विदन्। विद्या। विद्वस्। विसारिन् (*Fisch*)। व्याकृत। शत्रु। श्रोत्र (*„Ohr“*)। षोडन्। सत्वत्.
Hieher gehören auch folgende zum Theil auch in der classischen Sprache gebräuchliche Weda-Formen: आग्रायण। आग्रहायण। आनुकृष्ट। आनुयाजावर। आनुषूक। आमित्र। कौलाल। चाण्डाल। चातुष्प्राश्य। नैषाद। मैत्र। राक्षोघ्न। वारिवस्कृत। वारुड। वैकृत। वैयात। सांतपन। सांनाय्य, so wie Namen der Metra: जागत etc.

* अक (bisweilen ohne Erweiterung des Thema) vertritt अ, namentlich bei eigenen Namen und Zeitbestimmungen, welche auch sonst die Betonung des Thema verlangen. Es bildet:

a) Namen von **Gegenden** und **Ortschaften** nach ihren Bewohnern, dem Gründer, etc.

Findet Statt bei: अरीह्वण। उद्दण्ड। उलन्द। ऐन्द्रायण। औष्ट्रायण। कालन। कशकृत्स्न। किरण। कौन्द्रायण। क्रौष्टायण। खण्डु। खदिर। खाडायण। खाण्डवीरण। गोमतायन। जम्बु। जाम्बवत। त्रैगर्तायन। दलतर। द्रुघण। द्रुह्वण। धौमतायन। बधिर। भगल। भलन्दन। भास्त्रायण। मैत्रायण। यज्ञदत्त। रायस्पोष। रैवत। विपथ। विपाश। वीरण। विल्व। वैमतायन। शाण्डिल्यायन। शिंशपा। शिरीष। सांपरायण। सुयज्ञ। सोमायन। सुशमन्। सोसायन.

b) **Beiwörter** mit den verschiedenen oben angegebenen Bedeutungen überhaupt: पाटलीपुत्रक, *zu Pât'aliputra geboren,* etc.

Die Bildung mittelst अक findet Statt:

a) Bei Gauen und ihren Begränzungen, wenn sie durch die Mehrzahl des Nennwortes bezeichnet werden. Das wṙddhirte Thema fordert diese Bildung auch in der Einzahl: आङ्गक, *in Anga* (अङ्गाः) *geboren.*

b) Bei Benennungen von Gegenden und Ortschaften, und zwar: 1. (nur an wṙddhirten Formen), welche mit य — oder bei östlicher Lage — mit इ, oder den Sylben र। रा। रि। री। रु। ह schliessen, oder die Schlussglieder पुर। प्रस्थ। वह enthalten;

2. (ohne Rücksicht auf die Erweiterung) wenn das Thema mit den Wörtern अग्नि। कच्छ। वक्त्र। वर्त schliesst, oder folgende Wörter enthält: अन्तरीय। अरुण। अर्जुनाव। आजीकूल। आनर्त। आराज्ञी। आवय। उज्जयनी। कुक्षि कूल (in Sauwira)। गर्त। घोष। तीर्थ। त्र्याहाव। दक्षिणापथ। द्वीप। ध्याहाव। धार्तराज्ञी। धूम। पट्टार। पल्ली। पाथेय। भक्षाली। मद्रकूल। माठर। मित्रवर्ध। राजगृह। वर्वर। वर्ज्य। विदेह। शशादन। शाष्प। षडण्ड। समुद्र (von Menschen oder Schiffen)। संस्फीय। साकेत und स्थली in den Verbindungen अट्ट°। आनक°। दाण्डायन°। मद्र°। मान°। माठक°। माहिष°। राज°। समुद्र°. — Die Themata अजवाह। अनुषण्ड। अनूप। कच्छ। कम्बोज। कलूतर। कुरु। गन्धार। द्वीप। मधुमत्। वर्णु। रङ्कु। विजापक। सिन्धु erhalten अक nur zur Bezeichnung der Bewohner oder einer Eigenschaft derselben. — साल्व fordert diese Bildung auch wenn es auf गो und यवागू bezogen wird, hingegen sagt man: साल्वैः पदातिः.

c) Benennungen der Wüste.

d) Bei अरण्य, bezüglich auf Menschen, Elephanten oder die Wörter अध्याय। गोमय (beliebig)। न्याय। गोमय। पथिन्। विहार.

e) Bei नगर, wenn die Ableitung Lob oder Tadel ausdrücken soll.

c) Beiwörter mit besonderen Bedeutungen.

Hieher gehören folgende Bildungen mit den Bedeutungen:

a) Von dem verfertigt, bei अनडुह्। कर्मार। कुम्भकार। कुलाल। चण्डाल। देवराज। निषाद। परिषद्। ब्रह्मन्। मधु। रुद्र। रुरु। वधू। वरुड। श्वपाक। सिरिन्ध्र। सेना। सैरिन्ध्र, wenn die Ableitung individualisirte Bedeutung erhält: कौलालम्, *Töpfergeschirr.*

b) Daraus gebildet, dazu als Theil gehörig, bei उष्ट्र und (beliebig) उमा। ऊर्णा.

c) Daher stammend, bei Namen von Verwandten, Priestern, Lehrern, wenn sie nicht mit ऋ schliessen: पैतामहक, *vom Grossvater stammend.*

d) Da geboren, bei अवस्कर। आर्द्रा। अपराह्ण। पूर्वाह्ण। प्रदोष। मूल। शरद्, wenn die Ableitung individualisirte Bedeutung erhält, so wie bei अमावास्या (beliebig) und पथिन् (aus पन्था). Das Thema bleibt, mit Ausnahme von शरद्, ohne Erweiterung.

e) Da gesäet, bei आश्वयुजी und (beliebig) bei ग्रीष्म und वसन्त.

f) Da zahlbar, bei अश्वत्थ। कलापिन्। यवबुस, welche das Thema nicht erweitern, und समसम। (beliebig) आग्रहायणी। ग्रीष्म। (beliebig) संवत्सर, welche wriddhiren.

g) **Dem gehörig, bei Namen von Stiftern grammatischer Schulen (und Weda-Abschnitten), so wie bei Geschlechtsnamen: औपगवक,** *dem Upaga gehörig.*

h) **Dem ergeben, 1. bei अर्जुन und वासुदेव, ohne Erweiterung des Thema; 2. (mit Wṙddhi) bei Gotrabildungen und Namen von Kschatrij'as, jedoch nicht allgemein: नौकुलक,** *ein Anhänger des Nakula.* **Bezeichnet das Thema das Oberhaupt des gleichnamigen Gaues, dann treten die für Gaunamen geltenden Affixe ein.**

i) **Davon bewohnt, bei अम्बरीषपुत्र । अव्रीड । आत्मकामेय । आनृत । आर्जुनायन । उडुम्बर । ऊर्णायाभ । जालंधरायण । तीव्र । तेलु । दाक्षि । देवयात । बाभ्रव्य । राजन्य । राजायन । वरत्रा । वसति । वैल्वज । वैल्ववन । शालङ्कायन । शैलूष । संप्रिय, doch ist bei einigen freigestellt.**

k) **Das lesend, wissend, bei क्रम । पठ । मीमांसा । शिक्षा । सामन्, welche ohne Erweiterung bleiben.**

l) **Ausserdem vertritt अक die Bedeutung: das enthaltend, bei अञ्जन । इषेत्वा । कृशानु । कृष्णोस्याखरेष्ठः । गोषद् । देवस्यत्वा । देवीर्धिय । देवीरापः । प्रूतत । प्रूभत । मातरिश्वन् । युञ्जान । रक्षोह्ण, wenn sie den Inhalt eines Capitels oder einer Lection bezeichnen. Das Thema wird nicht erweitert.**

m) **In पैथक aus पथिन् vertritt अक die Bedeutung** ***„kundig“.***

d) Collectiva aus Geschlechtsnamen: औपगवकम्, *eine Menge von Nachkommen Upag'as.*

Hieher gehören auch die Bildungen aus अज । उक्षन् । उरभ्र । उष्ट्र । (beliebig) केदार । राजन् । राजपुत्र । राजन्य । वत्स । वृद्ध.

e) Ausdrücke, welche den **Zustand** oder das **Bewirkte** bezeichnen, aus Nennstämmen, welche mit य । या schliessen, und vor diesen Sylben eine Länge enthalten: रामणीयकम्, *das Ergötzlichsein.*

Auch die Wörter: अभिरूप । अमुष्यकुल । अमुष्यपुत्र । अवश्यपुत्र । अह्नोपुरुष । आढ्य । कल्याण । कुपुत्र । कुलपुत्र । ग्रामकुमार । ग्रामकुलाल । ग्रामपुत्र । ग्रामषण्ड । चोर । छात्र । छान्दस । धूर्त । प्रियरूप । बक्कुल । मनोज्ञ । मेधाविन् । युवन् । विश्वदेव । शतपुत्र । श्रोत्रिय । सारपत्र । सुकुमार erhalten अक: मानोज्ञकम्, *Liebenswürdigkeit.*

Digitized by Google

*अकि bildet Geschlechtsnamen: वारुडकिः, *ein Nachkomme des Warud'a.*

Tritt nur an चण्डाल। निषाद। बिम्ब। वरुड। व्यास। सुधातृ (das den Auslaut ऋ abwirft): सौधातकिः.

अठ bildet कर्मठ, *arbeitsam.*

अड bildet Verkleinerungswörter aus Personen-Namen im vertraulichen oder liebkosenden Sinne. Hiebei wirft das Thema die letzten Sylben bis auf den Vokal der zweiten, und ist derselbe अ। आ। इ। ई, auch diesen ab: देवड aus देवदत्त.

Beginnt der Name mit den Wörtern: अर्यमन्। वरुण। विशाल। शेवल। सुपरि, dann werden diese Bestandtheile (bis auf den letzten Vokal) bewahrt. Kommt durch den Abfall der Schlussconsonant des Vordergliedes unmittelbar vor das Affix zu stehen, dann bleibt er, mit Ausnahme von घ, unverändert: वाचड aus वागाशीर्दत्त.

आ bildet:

a) Namen für Kampfspiele, nach der dabei gebrauchten Waffe: दाण्डा, *Stockkampf.*

Hiebei ist das Affix betont.

b) Bezeichnungen für die in einer bestimmten Zeit, oder bei einer bestimmten Beschäftigung eintretende Handlung; hier wird es aber nur an Kṙt-Bildungen mit tonlosem अ, das die Erweiterung fordert, gefügt: श्यैनंपाता, *die Falkenjagd.*

Hiebei behält der Anlaut den Ton.

आकिन् bildet एकाकिन्, *einzeln, allein*, aus एक.

आट bildet वाचाट, *geschwätzig.*

आमिन्, tritt an स्व: स्वामिन्, *unabhängig, Herr.*

आयन, theils mit Betonung des Auslautes am Affixe, theils des Anlautes im Thema, bildet:

Digitized by Google

I. Mit Betonung des Affixes:

a) Geschlechtsnamen, welche den Gotra bezeichnen.

Tritt ein bei अग्निशर्मन् (nur von Wṙschagan'a) । अग्र । अज । अधर । अमित्र । अमुष्य । अलोह । अश्वल । अस्त्र । इतिक । इतिश । इन्ध । उदुम्बर । उपक । ऋच् । एक । कातर । कातल । कामुक । काव्य । काश्य । काश्यप । किङ्कर । किङ्कल । कुमार । कृष्ण (als Brâhman'e) । क्रोष्टु (aus क्रोष्ट) । खरप । चटक । चमसिन् । चर । चित्र । जलन्धर । तिक । तृण । दण्डप । दण्डिन् । दर्भ (von einem Nachkommen des Agrâjan'a) । दास । दुर्ग । द्वीप । नड । नर । पञ्चाल । पिङ्गर । पिङ्गल । पिण्ड । प्राण । बदर । ब्रह्मदत्त । ब्राह्मण । मित्र । मिमत । मुञ्ज । युगंधर । रण (von einem Nachkommen Wasischth'a's) । लङ्क । लमक । लिगु । लोह । वक । वाजप्य । शकट । शरद्वत् (von einem Nachkommen Bhṙgu's) । शलङ्कु (aus शलङ्क) । शिंशपा । शुनक (von einem Nachkommen Watsa's) । शोण । सप्तल । सायक । सुकृत्य । सुमत । सुमनस् । स्तम्भ । स्थिरक । हसक । हस्तिन् und (beliebig) bei जीवन्त । द्रोण । पर्वत.

b) Bezeichnungen des Juwan.

Findet Statt bei Gotra-Bildungen mit tonlosem इ und य, so wie bei Ableitungen aus folgenden Eigennamen mit tonlosem अ: अर्कलूष । अलस । किंदास । गविष्ठिर । दुहितर् । ननान्दर् । निषाद । परश्वो (aus परशु) । पुत्र । पुनर्भू । प्रतिबोध । वध्योग । मठर । मृडाकु । मृडु । रथंतर । रथीतर । वक्षस्क । विष्णु । वृद्ध । शबर । सृपाकु । हरित.

c) Bezeichnungen für die Gegend.

Die Gegend bezeichnet आयन, bei den Ableitungen aus: अङ्कुश । अण्ड । अतिश्वन् । अस्ति । कम्बलिका । कला । कुण्ड । कुत्स । कुम्भ । खिल । चित्र । तुत्त । तुष । निवात । पत्त । पथिन् (aus पन्थ) । पाक । बिल । मकर । यमल । रोमन् । लोमक । लोमन् । वलिक । शीर्ष । सकर्णक । सकल । समल । सरक । सरस । सिंहक । सीरक । सुवर्णक । हंसक । हस्त । हस्तिन् । हिंसक.

II. Mit Betonung des Thema:

a) Geschlechtsnamen, welche den Gotra, und nur wenn das Thema bereits Gotra-Bildung ist, den Juwan bezeichnen.

Es tritt an अर्क । अर्जुन । अर्ह । अश्मन् । अश्व । आतव । आत्रेय (vom Nachkommen Bharadwâg'a's) । आनडुह्य । उत्स । काश । कित । वितव । कुट । त्वाष्ट । खञ्जार । खर्जूर । खड । खदिर । गिरि । गोमिन् । गो

लाङ्क। ग्रीष्म। चक्र। चपल। चुप। जड। जन। तीक्ष्ण। दासक। दुर्मनस्। धन्य। धर्म्य। धूम। धूम्र। ध्वन। पवित्र। पविन्द। पाद। पिङ्गल। पुट। पुंसिजात। प्रकृत। प्रह्वत। प्राच्य। प्रान्त। भडित। भडिल। भाण्डित। भण्डिल। भरद्वाज (von einem Nachkommen Atri's) । भर्ग (wenn er in Trigarta ansässig ist) । मनस्। रामोद। रोहिण। वद। वस्त। वाग्मिन्। विद। विशंप। विशाल। विश्वानर। वेलु। शाङ्ख। शप (von einem Nachkommen Atri's) । शिव। शदूक। श्याम। श्रविष्ठ। सुमनस्। स्फुट। स्वर.

आयनि bildet:

b) Ausdrücke für den **Nachkommen** überhaupt: तैकायनिः, *ein Nachkomme des Tika.*

Es tritt:

a) An zweisylbige, mit betontem औ gebildete Gotra-Formen.

b) Nach der Meinung der nördlichen Grammatiker an wṙddhirte Formen, die jedoch keinen Gotra bezeichnen dürfen.

c) Nach der Ansicht der östlichen Grammatiker hingegen, an nicht wṙddhirte Formen, wobei es selbst keine Erweiterung fordert.

d) An folgende Namen: अमित्र। आरद्ध। उदञ्ज। उरस्। औरस। कितव। कुरु। कौरव्य। क्षैतयत। खल्यका। गङ्गा। गौकक्ष्य। ग्राम्य। चन्द्रमस्। चैटयत। चौपयत। तिक। तैतल। देवरथ। नील। बाला। भौरिकि। भौलिकि। यज्ञ। यमुन्द। रूप्य। लोमक। वरेण्य। वह्लुका। वाजवत। वृष। शाट्य। शिखा। शीकयत। शुभ। संज्ञा। सुपामन्। सैन्धव.

c) Bezeichnungen für **Ortschaften**: कार्णायणिः, *Ortschaften von Kar'na erbaut oder bewohnt.*

Sie findet Statt bei अर्क। अर्कलूष। आण्डीवत। आनक। आनडुह्य। कर्ण। कुन्ती। कुम्भी। कुलिश। जविलन्। जीवन्त। जैत्र। द्रुपद। पाञ्चजन्य। वसिष्ठ। स्फिज्.

आयन्य (im Plural bloss आयन) bildet den **Gotra**.

Findet bei कुञ्ज। गण। भस्मन्। लोमन्। विपाश्। व्रध्न। शङ्ख। शठ। शाक। शुण्डा। शुभ। स्कन्द। स्कम्भ Statt.

आर bildet गोधारः, *junger Alligator.*

Es tritt an गोध। जड। पण्ड etc. und weibliche Stämme im verächtlichen Sinne. (Vergl. एय.)

आरक = विन् bezeichnet den Besitzer: वृन्दारक (Fem. इका und अका) *ehrwürdig.*

Es tritt an वृन्द und शृङ्ग.

आल und आलु bezeichnen den Besitzer: वाचालु, *geschwätzig;* हृदयालु, *mitleidig.*

1) Es bestehen nur diese beiden Bildungen.

2) In उष्णालु। तृप्रालु। शीतालु। वातालु vertritt es die Bedeutung: „*nicht ertragend*“, bei letzterem bezeichnet es auch die Menge.

*इ bildet:

a) Bezeichnungen für den Nachkommen überhaupt, wenn das Thema mit अ schliesst, und — nach der Meinung der nördlichen Grammatiker — wenn dasselbe einen Künstler oder Handwerker bezeichnet, oder mit सेन zusammengesetzt ist: दाक्षि, *ein Nachkomme Dakscha's.*

Ausserdem erhalten ausnahmsweise noch इ: अग्निशर्मन्। अजधेनु। अजीगर्त। अनुहरत्। अमितौजस् *)। अम्भस् *)। अर्जुन। अष्टन्। इन्द्रशर्मन्। उडुलोमन्। उदक (eig. Name)। उदङ्क। उदञ्चु। उपचाकु। उपबाकु। उपबिन्दु। कुनामन्। कुशला। कृष्ण। क्षेमवृद्धिन्। खरनादिन्। गद। चूडा। छगला। जङ्घा। दुर्मित्रा। देवशर्मन्। ध्रुवका। नगरमर्दिन्। निवाकु। पञ्चन्। पुष्करसद्। प्रद्युम्न। प्राकारमर्दिन्। बलाका। बाकु। भद्रशर्मन्। मरीची। माष। मुषिका। युधिष्ठिर। राम। लोमन्। वटाकु। वृकला। वृषली। शराविन्। शिरस्। शिवाकु। शृङ्खलतोदिन्। सत्वक। सप्तन्। संभूयस् *)। साम्ब। सुधावत्। सुनामन्। सुमित्रा। सुशर्मन् etc., und nach den nördlichen Grammatikern लक्षण.

Die mit *) bezeichneten werfen स vor dem Affixe ab.

b) Bezeichnungen für Ortschaften etc.: आर्जुनि, *von Arg'una erbaut, bewohnt.*

Findet bei अजिर। अर्जुन। कर्ण (beliebig)। खडिक। खण्डन। जीव। महाचित्त। महापुत्र। मुनिचित। विग्र। विग्रह। विप्रचित। वीजवापिन्। शुक्र। श्वन्। श्वेत। सुतंगम। स्वन Statt.

*इक — hinter उ। ऊ। ऋ। इस्। ईस्। उस्। ऊस्। ओस्। त् bloss क — bezeichnet den activen oder passiven Träger einer gegebenen Thätigkeit, welche auf ein **bestimmtes Object** bezogen, mit einem **bestimmten Werkzeuge**, oder auf eine **bestimmte Art und Weise** ausgeübt, oder endlich auf eine **bestimmte Dauer** beschränkt wird. Es hebt den Gegensatz in der Thätigkeit oder ihrem Bestimmungsgliede hervor, und erscheint demgemäss bald **betont**, bald **tonlos**. Der Anlaut des Thema wird namentlich betont, bei Angaben für die **Dauer**, das **Maass**, den **Umfang**, den **Werth**, oder die **Anzahl**.

In der folgenden Aufzählung sind jene Bedeutungen, in welchen das Affix überhaupt tonlos ist, mit [1]), und jene, in welchen es nur bei Angaben über das Maass, den Werth oder die Anzahl den Ton verliert, mit [2]) bezeichnet.

Die Bedeutungen, welchen इक entspricht, sind:

[1]1) **In der Zeit vollendet** (तेन निर्वृत्तम्): आह्निक, *in einem Tage* (अह्नन्) *vollendet.*

[1]2) **Für diese Zeit gesucht — gedungen — so lange vorhanden gewesen — dauern werdend** (तमधीष्टो भृतो भूतो भावी): वार्षिक, *für ein Jahr* (वर्ष) *gesucht, gedungen*, etc.

1) Der Dwigu aus वर्ष kann in den unter 1, 2 gegebenen Bedeutungen ohne Affix gebraucht werden; eine Bildung, welche nothwendig eintritt, wenn das Alter lebender Wesen angegeben werden soll: द्विवर्ष, *zweijährig.*

2) Hieher gehören auch कालिक, *lange Zeit während*, und आकालिक, *„eine kurze Zeit während“.*

3) Vergleiche ईन। य.

Digitized by Google

[1]3) Während dieser Zeit besiegbar — zu erreichen — zu thun — leicht ausführbar (तेन परिजय्यलभ्यकार्यसुकरम्): आह्निक, *in einem Tage zu erreichen, zu thun*, etc.

[1]4) So lange ausübend, ausgeübt (तदस्यं ब्रह्मचर्यम्): मासिक, *ein Brahmak'arja durch einen Monat* (मास) *übend.*

[2]5) Das messend (तदस्यं परिमाणम्): प्रास्थिक, *einen Prastha* (ein Hohlmaass) *messend.*

1) Zahlwörter bezeichnen den Umfang einer Lection, eines Lehrgedichtes, die Zahl der Lebensjahre einer Person (wobei der Dwigu das Affix behält), die Anzahl der Individuen einer Versammlung: षाष्टिक, *ein Sechziger.* Auch werden Sachnamen auf diese Weise gebildet. Jene, welche mit दशन् schliessen, werfen न ab, und betonen das auslautende अ, um die Anzahl Mantra's eines Lobgesanges zu bezeichnen: पञ्चदशः स्तोमः.

2) Vergleiche क.

[2]6) Das fassend — raubend — kochend (तत्सं भवत्यवहरति पचति): कौडविक, *einen Kud'awa* (ein Viertel-Prastha) *fassend*, etc.

Vergleiche अ.

[2]7) Das als Aussaat erfordernd (तस्य वापः): द्रौणिक, *einen Dron'a* (Saatkorn) *fordernd.*

खारी bildet im Dwigu खारीक (Fem. खारीका).

[2]8) Das aufladend — tragend — bringend (तद्धरति वहत्यावहति): ऐक्षुभारिक, *einen Bhâra Zuckerrohr* (इक्षु) *aufladend*, etc.

1) Wird nur in Verbindungen der Wörter: अक्ष। अश्मन्। अश्व। इक्षु। कुटज। खट्वा। मूल। वंश। वल्वज। श्लक्ष्ण। स्थूण mit भार gebraucht —

Digitized by Google

nach einer andern Erklärung hingegen von den genannten Wörtern überhaupt, wenn sie die Last (भार) bezeichnen.

2) वस्न bildet वैस्निक (Fem. वैस्निका).

3) Vergleiche क.

²9) Davon (als Nutzniessung, Abgabe, Zoll, Gewinn, Geschenk) entfallend (तदस्मिन्वृद्ध्यायलाभशुल्कोपदा दीयते): चात्वारिंशत्क, *vierzig* (Procente) *abwerfend.*

²10) Das als Antheil, Vermögen, Lohn erhaltend, besitzend (सोऽस्यांशवस्नभृतयः): सौवर्णिक, *einen Suwarn'a als Lohn etc. erhaltend.*

अर्ध। भाग (vergl. य), Themata auf अन्, so wie die Ordnungszahlen bleiben ohne Erweiterung, behalten aber die Betonung des Anlautes.

²11) Das vorbedeutend (तस्य निमित्तम्): शाङ्गारिक *Liebe* (शृङ्गार) *vorbedeutend.*

1) Wird von ungewöhnlichen Ereignissen (संयोगोत्पातौ), in denen man eine Vorbedeutung sieht, gebraucht.

2) Vergleiche अ। ईय। य.

²12) Das verdienend (तदर्हति): श्वैतच्छत्त्रिक, *einen weissen Sonnenschirm* (श्वेतच्छत्त्र) *verdienend.*

1) Bei den Wörtern: कर्ष। छेद। तीर्थ। दोह। द्रोह। नर्त। प्रकर्ष। प्रयोग। प्रेषण। भेद। विकर्ष। विप्रकर्ष। विप्रयोग। विप्रश्न। विराग (aus विरङ्ग)। शीर्षच्छेद (vergl. य)। संप्रयोग। संप्रश्न bezeichnet das Affix die festgesetzte Zuerkennung.

²13) Damit erkauft (तेन क्रीतम्): शौर्पिक, *mit einem Çûrpa erkauft.*

1) Vergleiche अ। इन्। य.

2) द्रोण। निष्क। पण। पाद। माष। वाह। षष्टि lassen das Affix nur in der Zusammensetzung unbetont. Hingegen bildet auch गोपुच्छ in den angeführten Bedeutungen गौपुच्छिक.

3) अर्ध। कंस। प्रति (= कार्षापण)। शत (wenn nicht der Umfang bezeichnet wird) nehmen इक ohne Erweiterung, doch erhält das

Digitized by Google

Feminin ई: ग्रैधिकी etc. — Die mit यत्तु und वत्तु aus den Stämmen der Fürwörter gebildeten Ausdrücke für den Umfang nehmen tonloses क oder इक an, wobei das Thema ohne Erweiterung bleibt.

4) Ist in den oben (5—13) aufgeführten Bedeutungen der Ausdruck für das Maass oder die Zahl ein Dwigu oder eine Zusammensetzung mit ग्रध्यर्ध, dann fällt (Bildungen mit individualisirter Bedeutung ausgenommen) das Affix ab, und das Thema wird als Adjectiv behandelt, das die Betonung des Dwigu behält. Die Schlussglieder कार्षापण। शतमान। शाण। सहस्र। सुवर्ण, und wenn sie mit द्वि। त्रि। बहु verbunden sind, auch निष्क und विस्त, können indess auch das Affix behalten.

5) Das Längenmaass erhält kein Affix: वितस्ति, *spannlang.* — Für das Höhenmaass gelten andere Affixe.

6) Vergleiche ग्र। ग्रक। ईक। ईन। य.

14) Das gebend (तत्प्रयच्छति): द्वैगुणिकं, *das Doppelte* (द्विगुण) *gebend.*

1) Wird nur im verächtlichen Sinne (गर्ह्यौ) gebraucht.

2) Die Bildungen aus कुशीद। दशैकादश wrddhiren nicht, bilden das Feminin mittelst ई, und ersteres betont überdiess den Anlaut.

15) Das nehmend (तद्गृह्णाति): लालमिकं, *ein unterscheidendes Zeichen* (लालम) *nehmend.*

Kommt nur bei ग्रर्थ। प्रतिकण्ठ। लालम und Zusammensetzungen mit schlusshaftem पद vor.

16) Das als festgesetzte Gabe erhaltend (तदस्मै दीयते नियुक्तम्): ग्राग्रभोजनिकं, *stets ein Reisgericht* (ग्रग्रभोजन) *erhaltend.*

1) Das Affix findet auch allgemein in der Bedeutung „*das erhaltend*" (तदस्मै दीयते) Statt.

2) ग्रोदन मांस मांसौदन ग्राणा betonen den Anlaut.

3) Vergleiche ग्र.

17) Das sammelnd (तदुञ्छति): बादरिकं, *die Früchte der Baumwollstaude* (बदर, n.) *sammelnd.*

Digitized by Google

18) Das erlegend (तद्धन्ति): मार्गिक, *Wild* (मृग), *erlegend.*

Wird vom Wilde, von Vögeln und Fischen gebraucht.

19) Das beschützend (तद्रक्षति): सामाजिक, *die Versammlung* (समाज) *beschützend.*

20) Das hervorbringend (तत्करोति): शाब्दिक, *einen Laut hervorbringend.*

Von शब्द । दर्दुर gebräuchlich.

21) Dessen Erleichterung oder Verschlimmerung bewirkend (कोपनशमनयोर्निमित्तम्): वातिकम्, *den Anfall von Rheumatismus herbeiführend.*

Ist nur von पित्त । वात । श्लेष्मन् । संनिपात gebräuchlich.

22) Das übend (तच्चरति—वर्तयति): धार्मिक, *Gerechtigkeit übend.*

1) Nur die Ableitungen aus धर्म । अधर्म betonen das Affix. Namen von Bussübungen und Opfern (चान्द्रायण । तुरायण । पारायण) und Gelübden (आदित्यव्रत । गोदान । महानाम्नी) betonen den Anlaut des Thema.

2) Vergleiche अक । इन्.

23) Darauf schauend (तत्पश्यति): लालाटिक, *Wohldiener (der auf die Stirne schaut).*

Findet nur bei कुक्कुटी und ललाट Statt.

24) Diese Meinung hegend (सास्य मतिः): आस्तिक, *an Götter glaubend* (अस्ति, *es gibt*); नास्तिक, *ein Gottesläugner* (नास्ति, *es gibt nicht*); दैष्टिक, *ein Fatalist* (दिष्ट, *Fatum*).

[1]25) Darein verfallend (संशयमापन्नः): सांशयिक, *in Zweifel* (संशय) *verfallen.*

Digitized by Google

26) Dazu sich gesellend (समवायान्समवैति): सामवायिक, *sich der Schaar* (समवाय) *beigesellend.*

1) Wird nur von den Wörtern, welche eine Schaar (समवायः) bedeuten, gebraucht.

2) Vergleiche य.

27) Das durchlaufend (तद्धावति): पादविक, *den Pfad* (पदवी) *durchlaufend.*

Ist auf die Wörter अनुपद । आक्रन्द (dessen Ableitung auch den Anlaut betonen kann) । पदवी und Zusammensetzungen mit माथ beschränkt.

28) Das zurücklegend (तद्गच्छति): यौजनिक, *eine Jog'ana zurücklegend.*

Nur bei क्रोश । योजन । शतयोजन — und zwar auch in der Bedeutung *„eines so weiten Weges werth"* — gebräuchlich. — पथिन् bildet पैथिक (Fem. पथिकी).

29) Das (nach Anlage, Gewohnheit etc.) ausübend, empfindend (तदस्य शीलम्): कारुणिक, *mitleidig.*

Vergleiche अ.

30) Das als Handwerk, Kunst ausübend (तदस्य शिल्पम्): वैणिक, *Lautenspieler* (वीणा, *Laute*).

Vergleiche अ.

31) Das als Waffe führend (तदस्य प्रहरणम्): आसिक, *mit einem Schwerte* (असि) *bewaffnet.*

1) पारश्वधिक aus परश्वध, kann auch den Anlaut betonen.

2) Vergleiche ईक.

32) Damit handelnd (तदस्य पण्यम्): पाटिक, *mit Tuch* (पट) *handelnd.*

Die Ableitungen aus उशीर । किसर । गुग्गुलु । तगर । नरद । नलद । पर्ण । शलालु (nicht nothwendig) । स्थागल्ल । हरिद्रा । हरिद्रु erweitern nicht, betonen den Anlaut und bilden das Feminin mittelst ई. — लवण bildet लावणिक.

Digitized by Google

33) Damit spielend — grabend — siegend — gewonnen (तेन दीव्यति खनति जयति जितम्): आक्षिक, *mit Würfeln* (अक्ष) *spielend, siegend, gewonnen,* etc.

34) Damit gehend — reisend (तेन चरति): हास्तिक, *auf einem Elephanten* (हस्तिन्) *reisend.*

आकर्षिक (mit Betonung der Wurzelsylbe von आकर्ष) schiebt den Ton auf den Feminin-Charakter ई. Letzteres gilt von den Ableitungen aus अश्व । अश्वत्थ । जाल । न्यास । पर्प । पाद (aus पद्) । रथ । व्याल । श्वगण, welche den Anlaut betonen und das Thema nicht erweitern. Von श्वगण bildet man auch श्वागणिक (Fem. श्वगणिकी).

35) Damit übersetzend (तेन तरति): दौष्क, *mit den Armen* (दोस्) *übersetzend.*

Ableitungen aus गोपुच्छ । नौ und zweisylbigen Formen überhaupt betonen den ersten Vokal und bleiben, mit Ausnahme des ersten, ohne Erweiterung.

36) Damit fassend (तेन हरति): औत्सङ्गिक, *auf den Schoss* (उत्सङ्ग) *nehmend.*

Wird bei उडुप । उत्पुट । उत्पुत । उत्सङ्ग । पिटक । पिटाक gebraucht. Die Wörter अंसभार । अंसेभार । भरट । भरण । भस्त्रा । शीर्षभार । शीर्षेभार und (beliebig) विवध bleiben ohne Erweiterung, betonen den Anlaut und bilden das Feminin mittelst ई. (Vergl. अ.)

37) Davon, auf die Weise lebend (तेन जीवति): औपदेशिक, *vom Unterrichte* (उपदेश) *lebend.*

1) Findet bei अर्धवाहन । उपदेश । उपनिषद् । उपवस्ति । उपवेश । उपस्थ । उपस्थान । उपहस्त । जाल । दण्ड । धनुस् । धनुर्दण्ड । पाद । प्रेषण । वाहन । वेतन । वेश । शक्ति । शय्या । सुख । स्फिज Statt.
2) Die Ableitungen aus आयुध (beliebig) । क्रय । वस्त्र । विक्रय werden nicht erweitert und betonen den Anlaut.
3) Vergleiche ईय.

38) So sich benehmend (तेन — वर्तते): साहसिक, *Gewalt* (सहस्) *gebrauchend.*

Beschränkt sich auf अम्भस् । ओजस् । सहस् und den Verbindungen der Wörter ईप । कूल । लोमन् mit अनु und प्रति : प्रातीपिकः, *Gegner.*

39) Dadurch entstanden (तेन निर्वृत्तम्): आक्षद्यूतिकं, *durch das Würfelspiel* (अक्षद्यूत) *entstanden.*

Kommt nur bei अक्षद्यूत । अनुगत । कण्टकमर्दन । गतागत । गतानुगत । जङ्घाप्रहृत । जङ्घाप्रहत । जानुप्रहृत । पादस्वेदन । यातोपयात vor.

[1]40) Dadurch vollendet (तेन संपादि): कार्णवेष्टिकिक, *durch Ohrgehänge* (कर्णवेष्टिक) *vollendet.*

Vergleiche य.

[1]41) Dadurch veranlasst, dahin zielend (तदस्य प्रयोजनम्): ऐन्द्रमहिक, *durch das Indrafest* (इन्द्रमह) *veranlasst, oder dafür bestimmt.*

1) ऐकागारिकं betont den Auslaut.

2) Vergleiche इय । य.

42) Damit zubereitet (तेन संस्कृतम्): दाधिकं, *mit Molken* (दधि) *bereitet.*

Vergleiche अ । य.

43) Damit vermischt — besprengt (तेन संसृष्टम् — उपसिक्तम्): मारिचिकं, *mit Pfeffer* (मरिच) *bestreut.*

1) In letzterer Bedeutung nur von Würzen (व्यञ्जनैः) gebraucht.

2) लवण, *Salz*, nimmt kein Affix, sondern wird als Beiwort behandelt.

3) Vergleiche अ । इन्.

[1]44) Dazu fähig (तस्मै प्रभवति): सांग्रामिकः, *Krieger.*

1) Ist auf उपवास । उपसर्ग । ओदन । निष्पेष । निसर्ग । मांस । मांसोदन । प्रवास । विसर्ग । सक्तु । संग्राम । संघात । संताप । संनाह । संपराय । संपेष । संमोदन । संयोग । संवास । संवेशन । संवेष । सर्ग beschränkt.

2) Vergleiche ठक । य.

[1]45) Dem entsprechend (समयस्तदस्य — प्राप्तम्): सामयिक, *der Gelegenheit* (समय) *entsprechend.*

[1]46) Dafür als Geschenk gegeben (तदस्मै दक्षिणा): राजसूयिकी, *die Gabe für das Râg'asûja-Opfer.*

Wird nur an Opfernamen (यज्ञाख्येभ्यः) gefügt.

47) Dessen Abgabe (तस्यावक्रयः): आपणिकं, *Abgabe von der Verkaufsbude.*

48) Dort weilend (तत्तिष्ठति — तत्र वर्तते): पारिपन्थिकं, *am Wege, oder ab vom Wege weilend* (परिपथम्); पारिमुखिकः, *Diener* (परिमुखम्, gegenwärtig).

49) Dort wohnend (तत्र निवसति): नैकटिकं, *in der Nähe* (निकट) *wohnend.*

आवसथ bildet आवसथिक (Fem. आवसथिकी) abweichend betont.

50) Dort gehend (तदेति): प्रातिपथिकं, *Gegner.*

Auch ohne Erweiterung und mit Betonung des Anlautes प्रथिपथिक.

51) Dabei sich wohl befindend (तदस्मै हितम्): आपूपिकः, *dem der Genuss von Kuchen* (अपूप) *zuträglich ist.*

Wird nur von Speisen (भक्षाः) gebraucht.

52) Dort verrichtend (तत्र व्यवहरति): वांशकठिनिकः, *im Rohrdickicht* (वंशकठिन) *opfernd* etc.

Findet nur bei प्रस्तार । संस्थान und Verbindungen mit कठिन Statt.

[1]53) Unter verbotenen Ort- und Zeit-Verhältnissen lesend (अध्यायिन्यदेशकालात्): श्माशानिकः, *der im Friedhofe* (श्मशान) *liest.*

[1]54) Dort bekannt (तत्र विदित इति): लौकिक, *unter den Leuten* (लोक) *bekannt;* सर्वलौकिक, *allbekannt.*

Vergleiche ञ.

55) Dort aufgestellt (तत्र नियुक्तः): दौवारिकः, *ein Pförtner* (द्वार, *Thür*).

[1]56) **In der Richtung gehend — erhalten** (तेन गच्छति — आहृतम्): औत्तरपथिक, *auf dem Wege nach Norden* (उत्तरपथ) *gehend — auf demselben erhalten.*

1) Ist auf पथिन् in Verbindung mit अज । उत्तर । कान्तार । जङ्गल । वारि । शङ्कु । स्थल beschränkt.

2) Vergleiche अ.

57) **Das beim Lesen versehend** (तत्कर्माध्ययने वृत्तम्): ऐकान्यिक, *Einen Fehler begehend.*

Ist der erste Theil drei- oder mehrsylbig, dann ruht der Ton auf dem Anlaute: द्वादशान्यिक, *zwölf Fehler begehend.*

58) In der Bedeutung **Stand, Amt** bildet इक Abstracta (तदस्य धर्म्यम्): आपणिकम्, *Stand des Kaufmannes.*

Vergleiche अ.

Endlich vertritt इक auch andere Affixe.

Die hieher gehörigen Bedeutungen sind:

Mit Vertretung von अ:

a) Die Bezeichnung für den **Abkömmling**, und zwar:

α) Bei den Namen अश्वपाली । ककुदाक्ष । कर्णग्राह । चामरग्राह । दण्डग्राह । द्वारपाली । मणिपाली । रेवती । वृकग्राह । वृकबन्धु । वृकवञ्चिन्, für jeden Nachkommen überhaupt.

β) Für den Juwan, mit dem Nebenbegriffe der Geringschätzung, bei Bildungen aus einem weiblichen Gotra, oder wenn die Familie in Sauwîra wohnt, aus wṛddhirten Formen überhaupt: गार्गिकः, *Sohn einer Gârgî,* d. h. eines weiblichen Nachkommen des Garga.

b) Die Bezeichnung für **Ortschaften**, bei कुण्डल । कूट । घासकुन्द । गोमथ । मधुकर्ण । मुनिस्थल । रथकार । शर्करा । शाल्मलिः । शुचिकर्ण, welche erweitern, und अश्व । इक्कट । कङ्कट । कच । कूप । गर्त । निर्यास । न्यग्रोध । परिवाप । मधु । यवाष । वल्वज । विकङ्कट । वीज । शकट । संकट, welche das Thema nicht erweitern und das Feminin mittelst आ bilden. — अश्वत्थ । कुमुद । दशग्राम । शिरीष lassen beide Bildungen zu.

c) Die **Adjectiv-Bedeutungen** überhaupt, und zwar:

α) Bei कन्या । भवत् (vergl. ईय) । वर्षाः: भावत्क.

[1] β) Bei Benennungen der Zeitabschnitte überhaupt, die Namen der Jahreszeiten und die von Mondhäusern entlehnten Ausdrücke ausgenommen. Doch bildet man auch शा॑रदिक, wenn es auf das Çrâddha, die Hitze oder eine Krankheit bezogen wird. Adverbien werfen den Consonanten ab: पौ॑नःपुनिक, श्वस् bildet शौ॑वस्तिक.

[1] γ) Bei den Namen von Gegenden und Ortschaften, wenn sie mit उ schliessen — bei östlicher Lage jedoch nur an wṙddhirten Formen.

[1] δ) Bei Namen von Dörfern in Wâhîka und (beliebig) in Uçînara, wenn sie im Anlaute eine Wṙddhi enthalten.

[1] ε) Bei folgenden Stämmen: अच्युत। अरित्र। अरिंदम। आपद्। ऊर्ध्व। करण। कुनामन्। काल (in Verbindung mit आपद् etc.)। काशि। गोवासन। चेदि। तद्। दशग्राम। देवदत्त। भारङ्गी। मित्र (in छाग०। दास०। सध०। सुधा०। सिन्धु०। सोम०)। मोदन। मोदमान। राज (in उप०। देव०। युव०)। शकुलाद। शौवावतान। सांयाति। सांवह। हस्तिकर्षू। हिरण्य.

In den unter γ — ε bezeichneten Bildungen kann das Feminin mittelst आ oder ई gebildet werden.

[1] ζ) (Beliebig) bei अर्ध in der Zusammensetzung mit einem Beiworte der Richtung: पौ॑र्वार्धिक.

d) Sammelnamen bei leblosen Dingen und (beliebig) bei अश्व। धेनु। हस्तिन्. — कवचिन् und केदार betonen das Affix nicht.

e) In folgenden besonderen Bedeutungen:

α) Damit bereitet, bei दधि und (beliebig) उदश्वित्.

β) Diesen Vollmond enthaltend, bei आग्रहायणी। आश्वत्थ und (beliebig) bei कार्त्तिकी। चैत्री। फाल्गुनी। श्रवणा.

γ) Das lesend, kennend: 1) bei Opfernamen überhaupt; 2) bei Erzählungen, erzählenden Gedichten; 3) bei Zusammensetzungen mit schlusshaftem कल्प। लक्षण। सूत्र (wenn nicht कल्प vorhergeht) und विद्या (wenn es nicht auf अङ्ग। क्षत्त्र। त्रि। धर्म। संसर्ग folgt); 4) bei den Wörtern: अथर्वन्। अनुकल्प। अनुगुण। अनुपद। आथर्वण। आनुसू। आयुर्वेद। इतिहास। उक्थ। क्रमेतर। गण। गुण। ग्रीष्म। चरम। चर्चा। ज्योतिष। द्विपदा। धर्म। निमित्त। निरुक्त। न्याय। न्यास। पदक्रम। परिषद्। पुनरुक्त। पुराण। प्रथम। यज्ञ। लक्षण। लक्ष्य। लोकायत। वषा। वसन्त। वृत्ति। शरद्। शिशिर। श्लक्ष्ण। संग्रह। संघट्ट। संहिता। हेमन्त. Zusammensetzungen mit schlusshaftem पद und die Wörter शतपथ। षष्टिपथ lassen das Thema ohne Erweiterung, betonen den Anlaut und die letzten bilden das Feminin mit ई॑.

Digitized by Google

δ) Dort vorhanden, das erklärend: *a)* (mit Betonung des Thema) 1) bei mehrsylbigen Stämmen, wenn sie den Auslaut betonen, überhaupt; 2) bei Namen von Opfern und Hymnen, wenn letztere nach ihren Sehern benannt, und als Inhalt einer Lection bezeichnet werden. Die Mantra-Benennungen पुरोडाश und पौरोडाश erweitern nicht, und bilden das Feminin mittelst ई. *b)* (Mit Betonung des Affixes) 1) bei zweisylbigen, oder überhaupt mit अर् schliessenden Stämmen; 2) bei den Wörtern: अध्वर् । आख्यात । ऋच् । नामन् । नामाख्यात । पुरश्चरण । प्रथम । ब्राह्मण. In ersterer Bedeutung erhalten इक auch अधिदेव । अधिभूत । अध्यात्म । ऊर्ध्वदाम । ऊर्ध्वदेह । अनुग्राम । परिग्राम । समान (und Zusammensetzungen, welche damit beginnen), ferner Zusammensetzungen, welche mit लोक schliessen, endlich der Awjajîbhâwa, dessen Vorderglied अन्तर् ist.

ε) Dort ausschliesslich vorhanden, bei उपकर्ण । उपज्ञानु । उपनीवि.

ζ) Da zu zahlen, bei आग्रहायणी । संवत्सर.

[1]η) Dem geweiht, bei प्रोष्ठपद् । महाराज.

ϑ) Dem ergeben, bei Namen lebloser Dinge, doch behalten Ausdrücke für Zeit- und Raumverhältnisse अ. — महाराज betont das Affix nicht.

ι) Daher stammend, bei Wörtern, welche mit अर् schliessen, und Ausdrücken, welche die Quelle des Einkommens bezeichnen; erstere betonen das Thema: नागरिक; पैतक.

κ) Dazu gehörig, das ziehend, bei हल und सीर.

Für ईय stehend:

λ) Dem heilsam, bei महाजन und (beliebig) सर्वजन (im Karmâdh.).

Für क stehend:

μ) Daran gebunden, bei उदर: औदरिक, *dem Bauche ergeben, gefrässig.*

ν) Damit suchend, bei आय: शूल । दण्डाजिन, bei letzterem ohne Betonung.

ξ) Dem gleichend, bei अङ्गुली । उदश्वित् । उरस् । कपि । कुलिश । खल । गोणी । बभ्रु । भरुज । मण्डर । मण्डल । मुनि । रुह । वल्गु । शष्कुली । हरि । एकशाला, welche auch ohne Erweiterung bleiben können, und dann das Feminin mittelst आ bilden.

ο) (Ohne Erweiterung, Fem. आ) als Ausdruck der Zärtlichkeit oder Zutraulichkeit bei mehrsylbigen Personennamen, wobei die Schluss-Sylben abfallen (vergl. इल): देविक: (=देवदत्तक:).

Digitized by Google

Für मत् । वत् (bei Stämmen, welche mit अ schliessen) stehend:

¹π) Das besitzend, nur निष्क in Verbindung mit शत । सहस्र, so wie alle Zusammensetzungen mit den Vordergliedern एक । गो erweitern.

Für य in den Bedeutungen:

ρ) Darin fertig, dabei ergiebig, bei Ableitungen aus den Wörtern: आयुर्वेद । कथा (auch in वि० । विश्व० । सं०) । कुष्ठविद् । गण । गुण । जनवाद् । जनवाद् । जनोवाद् । वृत्ति । संग्रह, wobei das Affix betont, und bei अपूप । इक्षु । उपवास । कुल्माष । गुड । प्रवास । मांसौदन । विनास । वेण । सक्तु । संक्राम । संग्राम । संघात । संवाह, wobei dasselbe tonlos wird.

Ohne Aenderung der Bedeutung tritt इकं an अकस्मात् । अत्यय । अनुगादिन् । उपाय (mit Verkürzung der Länge) उपचार । कथंचित् विनय । विशेष । व्यवहार । समय । समाचार । समुत्कर्ष । समूह । संगति । संप्रति । संप्रदान. — वाच् bildet वाचिकं, *„Auftrag“*.

इका bezeichnet:

a) Freundschaft oder geschlechtliche Gesellung कुत्स कुशिकिका, *die Verbindung des Kutsa mit der Kuçikà.*

b) (Mit Erweiterung) den Zustand oder die Eigenschaft, in wie fern man sich desselben rühmt, oder denselben zum Vorwurfe macht, oder desselben theilhaftig wird (an Gotra-Bildungen und K'arana's): गार्गिका, *der Zustand, ein Nachkomme des Garga zu sein.*

इत (Endung des passiven Mittelwortes), damit versehen, das erhalten habend, in diesen Zustand versetzt (तदस्य संजातम्): तारकित, *bestirnt.*

Ist auf die Wörter: अङ्कुर । अङ्गार । अङ्गारक । अन्धकार । अभ्र । आराल । उच्चार । उत्कण्ठा । उत्कर्ष । ऋजीष । कज्जल । कञ्चुक । कण्टक । कन्दल । कर्णिक । कर्दम । कलङ्क । कल्लोल । किसलय । कुड्मल । कुतूहल । कुवलय । कुसुम । कोरक । क्षण । क्षुध् । खण्ड । गर । गर्त । गर्ध । गर्भ (nicht von lebenden Wesen) । गर्व । गौरव । चन्द्रक । ज्वर । तरङ्ग । तारका । तिलक । तृष् । दीक्षा । दुःख । दोह । द्रोह । धेनुष्या । निद्रा । निष्क्रमण । पण्डा । पल्लव । पिपासा । पुरीष । पुलक । पुष्प । प्रचार । प्रतिबिम्ब । प्रत्यय । फल । बुभुक्षा । भर ।

Digitized by Google

मञ्जरी। मुकुर। मुकुल। मुद्रा। मुसल। मूत्र। मूर्छा। रूण। रोग। रोमाञ्च। वकुल। वर्णक। वर्मन्। विघ्नतन्त्र। विचार। वेग। व्याधि। व्रण। शास्त्र। शेवल। श्रद्धा। श्वभ्र। सीमन्त। सुख। सूच। स्तवक। स्थपुट। हर्ष। हस्तक.

इनि bezeichnet:

a) (Für मतुप्) den **Besitzer**. Es tritt neben इक an Stämme, welche mit अ schliessen: दण्डिन्, *einen Stock* (दण्ड) *habend.*

1) Auch bei den Wörtern: अष्टका। कर्मन्। केका। चर्मन्। दंष्ट्रा। पताका। बडवा। बलाका। माया। माला। मेखला। वर्मन्। वीणा। व्रीहि। शाला। शिखा। संज्ञा gebräuchlich.

2) Nothwendig ist die Bildung mittelst इनि: *a)* an der Dwandwa-Zusammensetzung, an Ausdrücken, welche ein Leiden oder eine verächtliche Eigenschaft bezeichnen, wenn die Besitzgegenstände am Besitzer haften; *b)* bei Ordnungszahlen, um das Alter zu bezeichnen: पञ्चमिन्, *fünfjährig*; *c)* bei den Stämmen: अर्थ (अर्थिन्, *„suchend“, „verlangend“*) । अलीक। अस्त्र। आस्र। कच्च। करुण। कृच्छ्र। कृपण। तृप्त। दल। दुःख। प्रणय। माला (im verächtlichen Sinne)। वर्ण (वर्णिन्, *ein Brahmak'arin*)। शील। सुख। सीठ। कुल। हस्त (in हस्तिन्, *„Elephant“*); *d)* bei Zusammensetzungen, welche mit सर्व beginnen, oder mit अर्थ। धर्म। बल (nur in Verbindung mit ऊरु। बाहु)। शील। वर्ण schliessen; *e)* bei Stämmen mit auslautendem म und मन्, wenn die Ableitung individualisirte Bedeutung erhält. Hingegen erhalten einsylbige Stämme Kṛt-Bildungen auf अ। अक, und Wörter, welche eine Gattung bezeichnen, nur मतुप्. Diese Bildung ist auch nothwendig, wenn der Inhalt bezeichnet wird. (Vergl. मतुप्.)

b) Den **Ausüber** einer Thätigkeit (तेन कृतपूर्वम्). Hier tritt es an das Mittelwort der vergangenen Zeit: इष्टिन्, *der geopfert hat.*

1) Ist auf die Wörter: अधीत। अनुगणित। अनुपठित। अनुयुक्त। अपचित। अवकल्पित। अवकीर्ण। अवधान (?)। अवधारित। आम्नात। आयुक्त। आसेवित। इष्ट। उपकृत। उपाकृत। उपासादित। गणित। गृहीत। निकथित। निगदित। निपठित। निराकृत। निषादित। परिकलित। परिगदित। परिरक्षित। परिवादित। पूर्त। व्याकुलित। श्रुत। संकलित। संरक्षित beschränkt. Hieher gehören auch

Digitized by Google

श्राद्धिन्, *der vom Çraddha genossen hat*, und पूर्विन्, *der früher eine Handlung verrichtet hat.* Geht dem पूर्व ein Mittelwort vorher, dann behält dieses seine Construction: कटं कृतपूर्विन्, *der sich früher eine Matte gemacht hat.* (Vergl. इन । य.)

2) Ausserdem vertritt इन् die Bedeutungen von अ und इक.

a) Bei Benennungen von Ortschaften etc., an folgenden Wörtern: इक्कट।कङ्कट।कट।कूप।कूपक।क्षिपका।गर्त।धुवका।ध्रुवका।न्यग्रोध।परिवाप।पुक।पुट।प्रेक्षा।बन्धुका।बुक।मह।यवाष।सकट।हलका।हिरण्य. — Aus folgenden Stämmen wird auch der weibliche Ortsname (vergl. मल्ल) mittelst इन् gebildet: अरविन्द।अब्ज।अम्भोज।उत्पल।कपित्थ।कमल।करीष।कर्दम।कल्लोल।कुमुद।कैरव।तट।तमाल।तरङ्ग।नड।नालीक।पङ्कज।पद्म।पयस्।पुटक।पुष्कर।प्रवाह।मृणाल।राजीव।विगर्ह।बिस।शालुक।शिरीष।सरोज।सरोरुह।हिरण्य.

b) Damit bedeckt, bei पाण्डुकम्बल.

c) Das wissend, lesend, bei अनुब्राह्मण.

d) (Für इक). Damit vermischt, bei चूर्ण.

Besondere Bildungen sind: अनुपदिन्, *auf dem Fusse folgend;* परिपन्थिन् । परिपरिन्, *Räuber;* साक्षिन्, *Zeuge.*

इन bezeichnet den Besitzer: फलिन, *fruchtbringend.*

Ist nur bei फल।मल।बर्ह gebräuchlich.

इनी (Fem. von इन्) bildet einige Sammelnamen: रथिनी, *eine Menge von Wagen.*

Ist auf अङ्ग।कुटुम्ब।कुण्डल।खल।गो।उक।दुम beschränkt.

इनेय bezeichnet den Abkömmling weiblicher Personen: कानिष्ठिनेयः, *Nachkomme der Jüngsten.*

Tritt an अनुदृष्टि।अनुसृष्टि।कनिष्ठा।कल्याणी।कुलटा।जरती।ज्येष्ठा।दुर्भगा।परस्त्री।बन्धकी।मध्यमा।रजकी।बलीवर्दी।सुभगा.

इम bildet Beiwörter der Richtung: अग्रिम, *vorderst.*

1) Tritt an अग्र।अन्त।आदि।पश्च (= पश्चात्).

2) इम bildet auch Beiwörter, welche die Entstehungsweise einer Sache anzeigen: सैकिम = सैकेन निर्वर्त्तम्, wobei das Affix tonlos bleibt.

इमन् bildet **Abstracta** meistens aus Beiwörtern, namentlich allen, welche eine Farbe bezeichnen. Dabei wird das Thema wie vor den Steigerungs-Affixen ईयंस्। इष्ठ behandelt: पटिमॅन् (von पटु), *Klugheit;* गरिमॅन् (von गुरु), *Schwere.*

Es tritt an folgende Stämme: अकिञ्चन। अणु। आम्र*)। आशु। उरु। उष्ण*)। ऋजु। कृश*)। कृष्ट*)। क्षिप्र। क्षुद्र। गुरु। खण्ड। चण्ड। चुक्र*)। जड*)। जवन*)। तनु। ताम्र*)। दण्ड। दीर्घ। दृढ*)। पटु। पण्डित*)। परिवृढ। पाक। पृथु। प्रिय। बधिर*)। बहु। बहुल। बाल। भृश*)। मधुर*)। मन्द। महत्। मूक*)। मूर्ख*)। मृदु। लघु। लवण*)। वक्र*)। वत्स। वृद्ध*)। वृष। विमति*)। विमनस्*)। वियात*)। विलात*)। विशारद*)। शीत*)। शुक्र*)। समति*)। संमनस्*)। साधु। स्थिर। स्फिर। स्वादु। ह्रोड। ह्रस्व und alle Beiwörter, welche Farben bezeichnen.

Die mit *) bezeichneten gestatten auch die Bildung mittelst य, die übrigen mittelst अँ.

इयँ (Erweiterung aus य) bildet:

a) Ausdrücke der **Liebkosung** aus Namen von Personen; hiebei fallen die letzten Glieder mehrsylbiger Stämme ab: उपिय aus उपेन्द्रदत्त etc. Das Thema betont den Anlaut.

Ueber den Abfall der Schluss-Sylben vergleiche अड.

b) **Beiwörter** meist mit **räumlicher** Beziehung, wobei das Bestimmungswort im Dativ oder Lokativ zu stehen kommt: अग्रियँ, *vorn, an der Spitze befindlich.*

Die hieher gehörigen Bedeutungen sind:

Mit Vertretung von अँ:

a) Dessen **Abkömmling** in क्षत्रिय, *„ein Xatrija"*, aus क्षत्र.

b) Die Adjectiv-Bildungen überhaupt, bei राष्ट्र.

c) (Im Weda) dort **befindlich**, bei अग्र। अभ्र। तुग्र। समुद्र.

d) Dem **geweiht**, bei अपांनप्तृ। अपोनप्तृ। महेन्द्र। शतरुद्र। शुक्र (mit Betonung des Anlautes).

e) Das **lesend**, bei श्रोत्र.

Für य:

f) Dessen **würdig**, bei यज्ञ und पात्र (mit Betonung des Anlautes).

Digitized by Google

Für इन् (वत्):

g) (Im Weda) das besitzend, bei सहस्र (auch in der Bedeutung: dem gleichkommend).

h) Besondere Bildungen sind: इन्द्रिय, *„von Indra erschaut, erschaffen, gegeben, geliebt, schwer zu besiegen etc., Sinnesorgane"*; क्षेत्रिय, *in einem andern Leben heilbar.*

i) Ohne Veränderung der Bedeutung tritt इय im Weda an नक्षत्र.

इर bezeichnet den Besitzer: मेधिर, *verständig.*

Ist auf मेधिर und रथिर beschränkt.

इल bildet:

a) Verkleinerungswörter bei Personennamen als Ausdruck der Vertraulichkeit oder Zärtlichkeit; hiebei werden an mehrsylbigen Stämmen alle Sylben bis auf die erste abgeworfen: उपिल aus उपेन्द्रदत्त, etc.

Ueber die Abwerfung vergleiche das Affix अड.

b) Ausdrücke, welche den Besitzer bezeichnen: फेनिल, *schäumig.*

1) Es wird bei उदक । उरस । धुवक । ध्रुवक । पङ्क । पिच्छा । प्रज्ञा । फेन (hier neben ल) । वर्ण । शर्करा । सिकता (in beiden nur, wenn sie auf eine Gegend bezogen werden) — und im verächtlichen Sinne bei काल । घटा । जटा gebraucht. Ausserdem tritt es neben वत् । इक । इन् an उदर । तुन्द । पिचिण्ड । यव । व्रीहि und Benennungen normwidrig gebildeter Körperglieder.

2) Ausserdem vertritt ईल (mit Betonung des Anlautes ई) अ, um die Gegend zu bezeichnen, bei अश्वत्थ । कङ्कट । कच्छूल । कपित्थ । कर्दम । कर्पूर । काश । गुहा । ग्रह । चरण । जतु । तृण । नड । पलाश । पाश । पीयूक्षा । मधुर । वन । वर्वर । वास । विस । सीपाल.

*ई bildet Abstracta, welche entweder den Zustand überhaupt, oder die Gegenseitigkeit der Handlung bezeichnen. Im letzteren Falle tritt es nur an Kṛt-Bildungen mittelst अ: औचिती, *Gebührlichkeit* (उचित, *gebührend*); व्यावक्रोशी, *gegenseitige Verwünschung.*

Digitized by Google

ईकँ bildet einige Ableitungen statt अँ und इक: याष्टीकँ, *mit einem Stocke bewaffnet.*

Hieher gehören:

a) Alle Ableitungen aus वहिस् überhaupt: वाह्लीकँ (im Weda वाँह्लीकँ), *äusserlich.* (Vergl. य.)

b) Das messend etc., als Maassbestimmung, bei खारी। काकिनी (mit Betonung des Anlautes und ई im Feminin).

c) Das als Waffe führend, bei यष्टि und शक्ति.

d) Dem gleichend, bei कर्क und लोहित.

ईन (neben अ und इक) bildet Beiwörter, welche meistens eine Ausdehnung oder überhaupt ein räumliches Verhältniss ausdrücken und das Bestimmungsglied im Dativ oder Lokativ erfordern. Das sächliche Geschlecht bezeichnet das Saatfeld nach dem Namen der gesäeten Frucht. Das Thema erscheint mit und ohne Erweiterung; im ersten Falle ist der Anlaut des Thema betont: ग्रामीण, *im Dorfe vorhanden;* मौद्गीनम्, *Bohnenfeld.*

Es vertritt folgende Bedeutungen:

1) Das umfassend (तद्व्याप्नोति): सर्वाङ्गीण, *alle Glieder umfassend.*

Kommt nur bei अङ्ग। कर्मन्। पत्र। पथिन्। पात्र in Verbindung mit सर्व vor.

2) Bis dahin reichend (आपदं प्राप्नोति): आप्रपदीन, *bis an die Fuss-Spitze reichend.*

3) Das geniessend (सर्वान्नानि भक्षयन्): सर्वान्नीन, *jede Speise geniessend.*

4) Dahin zu ziehen (अयानयं नेतव्यः): अयानयीन, *auf die Stelle zu ziehen.*

Digitized by Google

5) Das **nachahmend** (तदनुभवति): पुत्रपौत्रीणा, *Söhne und Enkel nachahmend.*

Kommt nur bei परंपर । परोवर । पुत्रपौत्र vor.

6) Dahin, auf diese Weise **gehend**, (तद्गच्छति): अनुकामीन, *nach Belieben gehend.*

Ist auf अत्यन्त । अनुकामम् । अवरपार beschränkt.

7) Hinlänglich, muthig **gehend** (अलंगामी): अध्वनीन, *ein Reisender.*

Kommt bei अध्वन् । अनुगु । अभ्यमित्र vor.

8) Von dem in einem Tage **zurückzulegen** (एकाहगमः): आश्वनीनोऽध्वा, *ein Weg, der von einem Pferde in einem Tage zurückzulegen ist.*

9) Daraus **verfertigt** (सर्वचर्मणः कृतः): सौर्वचर्मीण = सर्वचर्मीण.

10) Da **werfend** (समांसमां विजायते): समांसमीन, *alle Jahre kalbend.*

11) Von Kühen **früher besucht** (गोष्ठो भूतपूर्वः): गौष्ठीनः, *eine Gegend, in der früher Rinder geweidet haben.*

12) Da **gebunden** (अनुपदं बद्धा): अनुपदीना, *Stiefel.*

13) Ohne **Veränderung** der Bedeutung tritt ईन an Beiwörter, die eine Richtung bezeichnen, wenn sie nicht mit दिश् construirt werden: प्राचीन, *östlich.*

Auch नव und die Bahuwrîhi's अलंकर्मन् । अलंपुरुष । अधउत्त । आशितंगु können mit ईन erweitert werden.

Ausserdem vertritt ईन die Bedeutungen anderer Affixe, und zwar: Für अ stehend:

a) Dessen **Abkömmling**, bei Zusammensetzungen mit कुल, unter denen मुद्गाकुल auch die Erweiterung gestattet.

b) Dessen Menge: अह्नीनः, *eine Anzahl von Tagen* (von der Opferdauer).

c) Die Adjectiv-Bildungen überhaupt bei अवार । पार । अवारपार । पारावार und (beliebig) bei ग्राम । मम । तव । अस्मद् । युष्मद्, wobei die Fürwörter क einschieben, द् aber abwerfen; die Fürwörter und ग्राम nehmen die erweiterte Form: ग्रामीण.

d) Da vorhanden, bei नव und प्र: प्रीण. (Vergl. तन । त्न.)

Für इक:

e) So lange gesucht, unterhalten, vorhanden gewesen, dauernd, werdend, in der Zeit entstanden, bei समा und im Weda auch bei परिवत्सर । संवत्सर. — समा । संवत्सर können, so wie अह्न् । रात्रि । वर्ष diese Bildung selbst im Dwigu behalten. (Vergl. इक, Anmerkung).

[1]*f)* So alt, bei मास (मासीन).

g) Damit gekauft, das anzeigend etc. (vergl. इक 5 — 12), bei विंशतिक im Dwigu, wozu auch die Verbindung mit अध्यर्ध gehört.

h) Das fassend, entziehend, kochend, (beliebig) bei आचित । आढक । पात्र und zwar auch im Dwigu. In letzterem lässt auch कुलिज diese Bildung zu: द्व्याचितीन. (Vergl. इक.)

i) Das ziehend, tragend, bei धुर (für धुर्) in der Zusammensetzung mit उत्तर । एक । दक्षिण । सर्व: सर्वधुरीण.

[1]*k)* Davon lebend, bei व्रात: व्रातीन, *von schwerer Arbeit lebend.*

Für ईय:

l) Dem zuträglich, bei आत्मन् । विश्वजन, welche das Thema nicht erweitern, und चरक । माणव, welche wṙddhiren: आत्मनीन । चारकीण.

Für य:

m) Dabei trefflich, bei कुल in den Verbindungen अमुष्य० । पर० । परस्य० — bei जन in पञ्च० । प्रति० । महा० । विश्व० । सर्व० — bei युग in इदं० । पर० । सं०.

[1]*n)* Dessen würdig, bei अखिज् । कूप (कौपीन, *„Schandthat"*) । शाला (शालीन, *„bescheiden"*).

Für मत्:

o) (Im Weda) das besitzend, bei ओजस् (als Beiwort zu अह्न्) । यशोभोग । वशोभोग.

Besondere Bildungen sind: आगवीन, *„Ueberlieferer der Kuh"*; अद्यश्वीन, *nächstens eintretend;* यथामुखीन, m. । संमुखीन, m., *Spiegel;* साप्तपदीन, *Freundschaft;* हैयंगवीन, *Butter (von der gestrigen Melke).*

Digitized by Google

ईमस bildet मलीमस, *schmutzig.*

ईय (Erweiterung aus इ + अ) tritt an einen Dativ und bildet Beiwörter, welche die Bestimmung einer Sache angeben. Ausserdem ersetzt es, namentlich an wṙddhirten Stämmen, das Affix अ bei der Bildung der oben angegebenen Beiwörter: अङ्गारीय, *in Kohle* (अङ्गार) *zu verwandeln;* वत्सीय, *dem Kalbe* (वत्स) *zuträglich;* शालीय, *in der Halle* (शाला) *entstanden.*

Es wird in folgenden Bedeutungen gebraucht:

1) Dem zuträglich (तस्मै हितम्): मनुषीय, *dem Menschen zuträglich.*

2) In das zu verwandeln (तदर्थं विकृतेः): अङ्गारीयाणि काष्ठानि, *Holz, zur Verkohlung bestimmt.*

3) Dazu zu verwenden (तदस्य स्यात्): प्राकारीया इष्टकाः, *Ziegel, zu einer Mauer* (प्राकार) *zu verwenden.*

4) Damit zu versehen (तदस्य—अस्मिन्स्यात्): प्राकारीयो देशः, *Gegend mit einer Ringmauer zu versehen.*

Vergleiche अ। ईन। एय। ष्य। य.

1) Als Vertreter von अ bildet ईय:

a) Geschlechtsnamen, und zwar:

α) (Ohne Unterschied) aus भ्रातर् (vergl. व्य)। स्वसर्। पितृष्वसर्। मातृष्वसर् (vergl. एय), wovon die beiden letzten erweitern.

β) (Ausschliesslich als Bezeichnung des Juwan mit dem Nebenbegriffe der Verachtung) aus Gotra-Formen, welche mittelst आयन aus Namen von Sauwîra-Familien gebildet sind.

b) (Mit Erweiterung) Namen für Gegenden und Ortschaften aus अजिन। अयस्। अरिश्म। अरिष्ट। अरुस्। अवनत। कूट। कृशाश्व। धूम। पराशर। प्रतर। पुरग। पुराग। मौद्गल्य। यूकर। रोमक। रोमश। लोमक। लोमश। वर्चल। विकुट्यास। विनत। विशाल। वेश्म। शवल। सदृश। सुकर। सूकर। सुख। सुवर्चल.

c) Das Collectiv aus अश्व.

d) Beiwörter, und zwar:

Digitized by Google

Mit allen oben angeführten Bedeutungen überhaupt:

α) Bei den Ortsnamen कृकण। पर्ण, wenn sie in der Gegend der Bharadwâg'a's liegen; das Thema wird nicht erweitert.

β) Bei पर्वत, wenn die Ableitung auf Menschen oder die Wörter अध्याय। गोमय। न्याय। पथिन्। विहार। हस्तिन् bezogen wird.

γ) Aus folgenden Wörtern: अङ्ग। अधमपक्ष। अधमशाख। अनन्तर। अन्तर। अन्तस्थ। अन्य। अपरपक्ष। अमित्र। अवस्यन्दन। इषग्र। इषनीक। उत्तम। उत्तमशाख। उत्तर। एकग्राम। एकपलाश। एकवृक्ष। गह। ग्राम (vergl. ईन। एयक। य)। तक्षग्र। दन्ताग्र। पूर्वपक्ष। मगध। मध्य (aus मध्यम)। मुखतस् (मुखतीय)। वङ्ग। विन्दवि। विषम। समानशाख। हंस. — वेणूक und einige andere Wörter erweitern das Thema.

δ) Bei wṙddhirten Formen und Fürwörtern, welche als wṙddhirt behandelt werden (S. 273, Anm. 8): तदीय. — Die verschiedenen Affixe, welche als Vertreter von अ erscheinen, heben indess auch ईय auf; dieses tritt daher nicht: 1) an Nebenwörter; 2) an Namen von Zeitabschnitten und Nakschatra's; 3) an Namen von Gauen und ihren Begränzungen; 4) an Namen von Ortschaften, welche in der Wüste liegen, oder deren Namen mit ई (nur bei östlicher Lage)। उ। ऊ oder einer Sylbe mit vorletztem क। य। र (bei östlicher Lage) schliessen, oder mit den Schlussgliedern पर। प्रस्थ। वह, oder bei östlicher Lage mit अग्नि। कच्छ। वक्र। वर्त zusammengesetzt sind. Doch behalten आरात्। आसुत्। ऐक। कामप्रस्थ। खाद्यायन। पार्श्वतस् (पार्श्वतीय), so wie Ortsnamen, welche mit अक। इक। ईक schliessen, ein vorletztes ख enthalten, oder überhaupt mit den Schlussgliedern कन्था। ग्राम। नगर। पलद। ह्रद zusammengesetzt sind, die Bildung mittelst ईय. Unter den Geschlechtsnamen behalten अ die oben (S. 288, Anm. 2) erwähnten Gotrabildungen und Ableitungen mittelst इ aus zweisylbigen Familiennamen östlicher Bharatiden und den Wörtern आग्निशर्मि। आध्यश्वि। आनृशंसि। आमित्रि। आश्वत्थि। आहिंसि। औद्वाहमानि। काठेरणि। क्षेमवृद्धि। दैवशर्मि। भौजि। लावेरणि। वाराटकि। वाल्मीकि। वैजि। व्याडि। शैशिरि। शौङ्गि। श्रौति। सौमित्रि.

Mit folgenden besonderen Bedeutungen:

α) Dort vorhanden, bei जिह्वामूल। अङ्गुलि und Zusammensetzungen, welche mit वर्ग schliessen. (Vergl. य.) Im Weda beliebig bei अग्र. (Vergl. इय। य.)

Digitized by Google

β) Dort **wohnend**, bei Namen von Bergen, um die Kriegerstämme zu bezeichnen: हृद्गोलीयाः.

γ) Davon **handelnd**, am Dwandwa und bei इन्द्रजनन। प्रद्युम्नागमन। यमसभ। शिशुक्रन्द etc.

δ) Damit (einem Nakschatra) **zusammentreffend**, beim Dwandwa: तिष्यपुनर्वसीयमहः.

ε) Dem **geweiht**, (beliebig) bei अपोनप्तृ। अपांनप्तृ। अग्नीषोम। गृहमेध। द्यावापृथिवी। मरुत्वत्। महेन्द्र। वास्तोष्पति। सुनासीर.

ζ) Dem **gehörig**, bei folgenden Gotra-Bildungen: औदमेघि। औद्वापि। गौरग्रीवि। क्षैमवृद्धि। रैवतिक। स्वापिशि.

2) Unter den Bedeutungen der übrigen Affixe vertritt इय:

a) Das **andeutend**, (beliebig) bei पुत्र.

b) Dessen **würdig**, bei कडंकर। दक्षिणा। स्थालीबिल.

c) Davon **lebend**, (beliebig) bei आयुध.

d) So lange **dauernd** etc., darin **entstanden**, (im Weda) bei Zusammensetzungen mit schlusshaftem वत्सर.

e) Dazu **bestimmt**, bei Ableitungen mittelst अन aus पत्। पूर्। रुह्। विश्, so wie bei अनुप्रवचन। अनुवचन। अनुवाचन। अनुवासन। अन्वारोहण। आरम्भण। आरोहण। उत्थापन। उपस्थापन। प्रवेशन। प्रारम्भण und समापन (in der Zusammensetzung die mit बहु ausgenommen).

Für ईक stehend:

f) Dahin **muthig gehend**, wie, bei अभ्यमित्र.

Für क:

g) Dem **gleichend**, wie, bei कुशाग्र und in Zusammensetzungen: काकतालीय, *gleich der Krähe und der Palme.*

h) Dazu (einer Kaste) **gehörig**, bei Zusammensetzungen mit ज्ञाति ब्राह्मणज्ञातीय.

i) Dessen **Stelle vertretend**, statt des Bahuwrîhi, bei Zusammensetzungen mit स्थान: पितृस्थानीय.

Für वत् stehend:

k) Das **enthaltend**, um den Inhalt einer Hymne (सूक्तम्), eines Gesanges (साम), einer Lection (अध्यायः) oder eines Capitels (अनुवाकः) zu bezeichnen; in beiden letzteren nicht nothwendig. Das Affix tritt an die fertige Wortform, sogar an einen Wort-Complex: अच्छावाकीय, worin der Ausdruck अच्छावाक् vorkommt.

*उक bildet कार्मुक, *„Bogenschütze“*, in der Bedeutung: *dazu fähig.*

Digitized by Google

उर् bildet दन्तुर, *einen vorstehenden Zahn habend.*

ऊल bildet वातूल, *„Windstoss", „windscheu"*, und बालूल, *kraftscheu, (nicht ertragend).*

*एय bezeichnet den **Abkömmling**. Es tritt *a)* an zweisylbige Kṙt-Bildungen mit auslautendem इ; *b)* an charakterisirte weibliche Stämme, und an Namen vierfüssiger Thiere überhaupt: नैधेयः, *ein Nachkomme des Nidhi;* गार्गेयः, *ein Nachkomme der Gârgî.* Ausserdem bildet es einige Beiwörter.

1) Themata auf उ। ऊ werfen diese Auslaute ab: कामण्डलेय. Nur कद्रु। पाण्डु bilden mit regelmässigem Gun'a काद्रवेय etc. — भ्रू erweitert sich zu भ्रौवेय.

2) Bezeichnet das Thema ein menschliches Wesen oder eine Flussgottheit, dann tritt एय nur an zweisylbige Formen. Dafür nehmen dieses Affix auch: अकशाय। अजिर। अणीव। अतिथि। अनुदृष्टि। अन्यतर। अम्बिका। अशोका। अश्मन्। अश्व। आलीढ। इतरा। उग्र। कद्रु। कर्पूर। किशोरिका। कुठरिका। कुमारिका। कुलटा (vergl. इनेय)। कुवेरिका। कुशाम्ब। कुषीतक (als Name eines Bharadwâg'iden)। कृकलास। खडूर। खडोन्मत्ता। गन्धपिङ्गला। गोदत्त। गोधा। जरतिन्। जिह्माशयिन्। जीव। तुद। दिश्। दुष्कुल। देवतर। धर्मिणी। परिधि। पवष्टुरिक। पितृष्वसृ। प्रवाहण। बन्धकी (vergl. इनेय)। मातृष्वसृ। बलीवर्दिन्। ब्रह्मकृत। भरम। भारत। मकष्टु। मण्डूक (beliebig)। मृकण्डु। मृदि। रुक्मिणी। रोहिणी। लक्ष्मण (als Name eines Wasischt'hiden)। लेखाभ्र। वायुदत्त। विकर्ण (als Name eines Bharadwâg'iden)। विकास। विग्र। विधवा। विमातृ। विश। विष्टपुर। विस्रि। वीज। शकन्धि। शकल। शकुनि। शतद्वार। शतल। शलाका। शलाकाभ्रू। शलाथल। शालूक। शातह्वार। शुक। शुक्र। शुभ्र। श्याम (als Name eines Bharadwâg'iden)। श्वन्। सुदत्त। सुदक्ष। सुदामन्। सुनामन्। सुवक्षस्। सृकण्डु. Ableitungen aus Namen vierfüssiger Thiere, so wie aus अजवस्ति (beliebig)। क्रुद्रि। गृष्टि। बलि। मित्रयु। विश्रि। ह्लि। हृष्टि, betonen den Anlaut des Thema.

Ausserdem vertritt एय andere Affixe und bildet:

Für अ stehend:

[1] *a)* Ortsnamen aus अग्निदत्त। अशोक। कदल। करवीर। कुशीरक। गोपिल। चक्र। चक्रवाक। छगल। तमाल। पालन। पूर। भल्ल। रोह्।

वज्र।वायुदत्त।वासव।वार।सखि।सखिदत्त।सप्तल।समर।समल। सरक।सरस।सुरस।सीह्र.

[1] *b)* Den Sammelnamen aus पुरुष.

c) **Beiwörter**, mit den verschiedenen Bedeutungen überhaupt, aus काशपरी।काशफरी।कौशाम्बी।खादिरी।दार्वा।नदी।पाठा। पूर्वनगरी।मह्नी।माया।वनकौशाम्बी।वाराणसी।शाल्वा।श्रावस्ती।सेतकी.

d) **Beiwörter mit folgenden besonderen Bedeutungen:**

Für ॐ्य stehend:

[1] *e)* Von dem **gemacht**, bei पुरुष.

f) Dort **vorhanden**, bei अस्ति।अह्नि।कलशि।कुक्षि।दृति। वस्ति।ग्रीवा.

[1] *g)* Damit **bereitet**, bei क्षीर.

[1] *h)* Dazu als **Theil gehörig**, bei एणी.

[1] *i)* Dort **entstanden**, bei कोश.

k) Daher (den Vorfahren nach) **stammend**, bei तुदी und वर्मती, bei letzterem ist एय tonlos.

Für ईन:

[1] *l)* Die **Benennung des Feldes**, bei व्रीह्रि।शालि.

Für ईय:

[1] *m)* Dem **heilsam, gut**, bei पुरुष.

[1] *n)* Dazu **zu verwenden**, bei उपधि।बलि।छदिस्: बौलेय.

[1] *o)* Damit **zu versehen**, bei परिखा.

[1] *p)* Dabei **trefflich, gut**, bei अतिथि।पथिन्।वसति।स्वपति und im Weda bei सभा (सभेय, unregelmässig). — Hieher gehört auch वाडवेय, *„Hengst“*.

Für इक:

[1] *q)* Das **ziehend**, bei धुर.

Für क:

[1] *r)* Dem **gleich**, bei वस्ति।शिला: शैलेय = शिलेय.

*एयक bildet einige Beiwörter mit lokativer Bedeutung: नागरेयक, *städtisch*, von नगरी.

Diese Bildung findet Statt bei उख्या।उम्भि।कत्त्रि।कुक्षि (von einem Schwerte)।कुड्या (mit Abwerfung des य)।कुण्डन।कुम्भी। कुल (von einem Hunde)।ग्रीम (vergl. ईन।ईय।य)।ग्रीवा (vom Schmucke)।नागरी।पुष्कर।पुष्कल।माह्रिष्मती।मोदन।वर्मती.

Digitized by Google

*एयिन् bezeichnet das **Verkündete**, bei छगल.

*एर् bildet Namen für den Abkömmling aus weiblichen Formen, wenn die Mutter entweder ein Krüppel oder nicht ehelich ist: दासेर्, *Sohn einer Sclavin.*

1) Auch गोधा gestattet diese Bildung. (Vergl. एय। आर्.)

2) Vergleiche आर्। इनेय.

ऐर bildet चाटकैर्, *ein junger Sperling,* aus चटक und चटका.

Ein weiblicher junger Sperling heisst bloss चटका.

एलु bildet हिमेलु, *kältescheu.*

कँ। क. Vor demselben werden die Feminin-Charaktere nur verkürzt. Die Kürze अ (auch wenn sie aus आ hervorgegangen) geht im Feminin in इ über; doch ist diese Umwandlung hinter affixhaftem क und य nicht nothwendig: कुमारिका aus कुमारी; क्षत्त्रियिका = क्षत्त्रियका.

Ist क oder य wurzelhaft, dann tritt इ nothwendig ein. Auch die Ableitungen aus अज्ञा। एषा। ज्ञा। द्वा। भस्त्रा। स्वा (wenn es nicht Pronominal-Geltung hat), so wie Feminina, neben denen kein entsprechendes Masculin besteht, können die Kürze अ behalten, bei letzteren ist sogar die ursprüngliche Länge zulässig. अका kommt bei einigen individuellen Bildungen, wie: अष्टका, *ein Opfer für die Manen;* वर्णका, *Mantel* etc., so wie bei den Wörtern: अल्लका। अवका। एडका। कन्यका। करका। क्षिपका। धुवका। ध्रुवका। लह्वका। सेवका, vor. — Auch neben सूतिका। पुत्रिका ist सूतका। पुत्रका gebräuchlich.

Hieher gehören folgende Bildungen:

a) Verkleinerungswörter, welche entweder **Liebkosung**, **Vertraulichkeit** oder **Kleinheit**, **geringe Menge**, **Verächtlichkeit** des Gegenstandes ausdrücken. Auch wird क

gebraucht, wenn der **Besitzer** des Gegenstandes **unbekannt** ist, oder der **Besitz** zum **Vorwurfe** gemacht wird. Das Affix behält den Ton. — Nur die Bildungen mit individualisirter Bedeutung, so wie jene, welche Geringschätzung ausdrücken, betonen den Anlaut des Thema: पुत्रकः, *Söhnchen;* हन्त ते धानाकाः, *sieh, da hast du geröstete Gerste* (oder *Reis*); अश्वकः, *ein kleines schlechtes Pferd,* oder *dessen Besitzer unbekannt ist;* तैलकम्, *ein Bischen Oel.*

1) Die Betonung des Thema findet auch bei Personennamen Statt, welche nach Gattungsnamen von Thieren gebildet sind: व्याघ्रक.

2) Zusammensetzungen mit अजिन werfen dieses im letzteren Falle ab: कृष्णक aus कृष्णाजिन.

b) Ausdrücke, welche den Gegenstand durch das Bild benennen. Das Feminin bildet अका, das Affix ist tonlos: अश्वक, *das Abbild eines Pferdes, wie ein Pferd.*

Werden menschliche Wesen verglichen, dann fällt das Affix ab, das Thema betont aber dessungeachtet den Anlaut, wie bei dem Antritte des Affixes: चञ्चा. — Auch Ausdrücke, welche das Mittel zum Erwerbe bezeichnen, und die Wörter: अजपथ । इन्द्र । उष्ट्रग्रीव । करिपथ । दण्ड । देवपथ । पुष्प । मत्स्य । रथपथ । राजपथ । वायरज्जु । वारिपथ । शङ्कुपथ । शतपथ । सिद्धगति । सिन्धुपथ । स्थलपथ । हंसपथहस्त bleiben ohne Affix: शिवः, *Bild des Çiwa.*

[1]*c)* Benennungen für Zeitabschnitte, nach der darin vorherrschenden Nahrung: गुडापूपिका (पौर्णमासी), *der Vollmond* (wo Zuckerkuchen genossen werden).

Ein auslautendes अ bildet mit क das Feminin इका.

[1]*d)* Beiwörter mit folgenden Bedeutungen:

1) Diesen **Umfang** oder diesen **Werth besitzend**, aus den Grundzahlen, mit Ausnahme der Zehner, auf शत् oder ति: अष्टक, *(acht Bücher etc.) umfassend.*

1) Auch गण। बहु und die Pronominal-Bildungen mittelst यत्। वत् (इयत्। कियत्। एतावत्। तावत्। यावत्) nehmen क, letztere mit oder ohne Bindevokal: बहुक। तावत्क=तावतिक — विंशति und त्रिंशत् bilden विंशक। त्रिंशक, wenn die Ableitung nicht individuelle Bedeutung erhält.

2) Vergleiche इक। इन्.

2) Zum so vielten Male eintretend (तावतिथं ग्रहणम्), bei Ordnungszahlen, welche dabei ihr Affix abwerfen können: द्वितीयकम्=द्विकम्, *das zweite Mal.*

In der Bedeutung *„mit dem so vielten Male eintretend“* fällt das Affix der Ordnungszahl ab: षट्क, *der mit der sechsten Gestalt etc. ergreift.*

3) Dadurch entstanden, da eintretend, diese Wirkung hervorbringend, bei einer Krankheit (कालप्रयोजनाद्रोगे): तृतीयको ज्वरः, *ein dreitägiges Fieber;* उष्णकः, *ein Fieber, das durch die Hitze entstanden ist.*

4) Diesem Ortsvorsteher untergeordnet (स एषां ग्रामणीः): देवदत्तकाः, *die Untergeordneten des Dewadatta.*

5) Dort (an Körpergliedern) befestigt: केशक, *in den Haaren befestigt.*

Vergleiche इक.

6) So handelnd (तत्कारिणि): शीतक, *schläfrig.*

Nur auf die Bildungen उष्णक। शीतक beschränkt.

7) So geartet (तत्प्रकारः): स्थूलक, *fest, stümmig.*

Ist auf अणु। अवदात। इक्षु। इषु। काल। कुमारीपुत्र। कुमारीश्वशुर। कृष्ण (von einem Merkmale)। गोमूत्र (von einem Mantel)। जीर्ण (vom Reise)। तिल। पत्रमूल। पाद्य। माष। मणि। मूलपत्र। यव (vom Reise)। सुरा (von einer Schlange)। स्थूल beschränkt.

8) Diese Farbe besitzend, wenn diese vorübergehend oder künstlich ist: लोहितक, *roth vor Zorn; rothes Tuch.*

Digitized by Google

Nur bei काल। पीत। लोहित gebräuchlich. Das Feminin des letzteren kann त unter den (S. 55, Anm. 1) gegebenen Bedingungen in न verwandeln: लौहितिका = लौहिनिका.

9) Nicht vollständig (अनत्यन्तगतौ), bei Mittelwörtern auf त (न। म), wenn sie nicht mit अर्ध। सामि, „*halb*“, zusammengesetzt sind: भिन्नक, *etwas gespalten.*

e) Ohne Veränderung der Bedeutung tritt क:

1) An den Bahuwrîhi, welcher die Verkürzung nur bei dem Feminin-Charakter आ gestattet (vergl. unter Bahuwrîhi): बहुकुमारीकः, *der viele Mädchen hat.*

2) An einige einfache Wörter, namentlich an Comparative auf ईयंस् und Benennungen von Spielen: आस्थिक, *Knochen.*

Diese Bildung findet Statt bei अणु (आणुक, „*spitzfindig*“)। अवि। अस्थि। ऋतु (von der kalten oder heissen Jahreszeit)। कुमारी। जानु। जात und अजात। तन्तु (तान्तुक „*Faden*“)। तालु। दान (im verächtlichen Sinne)। पशु। पीत। पुत्र (पौत्रक „*Adoptiv-Sohn*“)। मणि। बृहती (बार्हतीका „*Mantel*“)। याव। लान्द्र। लोहित। (लौहितक, *Name eines Edelsteins*)। शून्य (शौन्यक, „*einsam, verlassen*“)। स्नात। (स्नातक „*bewandert*“)। स्तम्ब.

Ausserdem vertritt क die Bedeutungen anderer Affixe und zwar:

Für अ stehend:

a) Die oben angegebenen Bedeutungen, welche den Namen von Gegenden und Ortschaften zu Grunde liegen, aus अनडुह्। अंशु। अरडु। अश्मन्। असनि। उत्तराश्मन्। उपगूढ। ऋश्य। कर्दम। खण्ड। दण्ड। निधान। निबन्ध। निलीन। निवात। निवास। न्यग्रोध। परिगूढ। परिवंश। परिवृत्त। मत। विबद्ध। वीरण। वेणु। वेश्मन्। शर। सित, welche das Thema unverändert lassen, und निबद्ध। निमग्न। पलाश। पिनद्ध। बलाह्। वराह्। विजग्ध। विदग्ध। विभग्न। विमग्न। शिरीष, welche dasselbe erweitern. खदिर। बाल्कु। शर्करा। स्थूल lassen beide Bildungen zu.

b) Beiwörter mit den verschiedenen Bedeutungen überhaupt bei मद्र und वृज्य.

c) Die Beiwörter mit folgenden besonderen Bedeutungen:

α) Dort geboren, bei उपकर। सिन्धु.

Digitized by Google

β) **Dort vorhanden** (als Schmuck), bei कर्ण। ललाट.

γ) **Daraus bestehend**, bei पिष्ट। (पिष्टकः, m., *„Kuchen"*.)

Für इक, mit den Bedeutungen:

δ) **Dadurch entstanden**, bei अपमित्य und याचित, ersteres erweitert und betont den Anlaut: आपमित्यक.

ε) **Das nehmend, bringend, führend**, bei द्रव्य.

ζ) **Das erhaltend**, bei अंश (अंशक, *„Miterbe"*).

η) **In der Zeit reifend**, षष्टिकाः, *Reis* (in 60 Tagen reifend).

Für य in den Bedeutungen:

ϑ) **Dort trefflich, geschickt**, bei अशनि। अश्मन्। आकर्ण। आचयगड्डद्। चय। द्वय। त्सरु। दीप। निचय। पाद्। पिचण्ड। पिशाच। विद्वय। शकुनि। ह्रद्। ह्राद्। ह्लाद्.

d) Besondere Bildungen sind: अधिक, *„übertreffend"*; अनुक। अभिक। अभीक, *„zugethan, verliebt"*; उत्क, *„sehnsüchtig"*; उष्णिका, *„Reisgrütze"*; तन्त्रक, *„neu"* (von Geweben); धनक, *„Liebe zum Reichthum"*; पार्श्वक, *„durch unerlaubte Mittel erstrebend"*; ब्राह्मणक, *„Gegend von kriegerischen Brâhman'en bewohnt"*; शृङ्खलक, *„mit einer Gurte gebunden"*; सस्यक, *„Kalb; trefflich"*.

Auch einige Zusammensetzungen, namentlich Dwandwa's und Karmadhâraja's können क anfügen; Comparative und Superlative auf तर und तम dürfen क vor- und nachsetzen.

कट bildet Beiwörter im Sinne der zu Grunde liegenden Präposition: संकट, *enge*.

Es tritt an अव। उत्। प्र। वि। सम्.

कट्या bildet den Sammelnamen aus रथ: रथकट्या, *eine Menge von Wagen.*

Vergleiche इनी। या.

कल्प *(Gestalt), „artig", „etwas"*, verringert die im Thema bezeichnete Eigenschaft: पटुकल्प, *etwas klug.* — Das Thema behält die ursprüngliche Betonung.

काण्ड bildet Sammelnamen: दुर्वाकाण्डम्, *ein Haufe Durbagra's.*

Kommt nur bei कर्मन्। तृण। दुर्वा etc. vor.

Digitized by Google

* कायनि (Erweiterung aus श्रयानि) bezeichnet den Abkömmling: वाकिनकायनिः, *ein Nachkomme Wâkina's.*

Tritt beliebig an काक । कार्कष । गोधेर् । चर्मिन् । लङ्का । वर्मिन् । वाकिन.

किन् bezeichnet den Besitzer: श्रतिसारकिन्, *mit Diarrhoe* (श्रतिसार्) *behaftet.*

Tritt nur an श्रतिसार् । पिशाच । वात.

कीय bildet Bezeichnungen für Ortschaften: नडकीयम्.

1) Es tritt an इक्षु । कपोत । काष्ठ । कुञ्चा (mit Verkürzung des Auslautes): तक्षन् । तृण । नड । प्लक्ष । विल्व । वेणु । वेतस । वेत्र. Die Ableitungen नडकीय । प्लक्षकीय werfen vor Vokalen und य इय ab.

2) Ausserdem bildet कीय die Beiwörter aus जन । देव (neben श्री) । पर् । राजन्.

कुटार् bildet aus श्रव das Beiwort श्रवकुटार्, *abgewendet.*

कुण bildet पीलुकुणः, *das Reifen der Pilu-Frucht.*

खण्ड bildet einige Collectiva: कमलखण्डम्, *eine Menge Lotus-Blumen;* वृक्षखण्डः, *eine Menge Bäume.*

Kommt bei श्रम्भोज । कमल । कुमुद् । कैर्विणी । मलिनी । पद्म । पद्मिनी । सरोज etc. und als Masculin bei तरु । पादप । वृक्ष etc. vor.

खु । ख्य । त्र । ग्र treten als Verstümmlungen von घ्रा an वि: विग्र, *ohne Nase.*

गोयुग, *Paar* (ursprünglich von Kühen); उष्ट्रगोयुगम्, *ein Paar Kameele.*

गोष्ठ, *Aufenthalt, Hürde* (ursprünglich von Kühen): श्रश्वगोष्ठम्, *Pferdestall.*

ग्मिन् (Besitz - Affix) bildet वाग्मिन्, *beredt.*

चण, dadurch berühmt (तेन वित्तः): विद्याचण, *berühmt durch Wissenschaft.* — Das Thema bewahrt die ursprüngliche Betonung.

Digitized by Google

चर (Fem. ई), das früher gewesen (भूतपूर्वः), आढ्यचर, *früher reich gewesen;* देवदत्तचर, *früher Eigenthum des Dewadatta gewesen.*

चुञ्चु, dadurch berühmt (तेन वित्तः): विद्याचुञ्चु, *durch die Wissenschaft berühmt.* — Das Thema behält seine Betonung.

जातीय, zur Gattung gehörig (प्रकारे): पटुजातीय, *zu den Klugen gehörend.*

जाहं, *Wurzel* (तस्य मूले): कर्णजाहः, *Ohrwurzel.*

Tritt an अक्षि । ओष्ठ । कर्ण । केश । गुल्फ । दन्त । नख । पाद । पृष्ठ । भ्रू । मुख । शृङ्ग.

त । ति । तु bezeichnen den Besitzer: कन्त । कान्ति । कन्तु, *glücklich.*

Treten nur an कम् und शम्. (Vergl. भ । यु.) — Auch पर्वत und मरुत्त haben त. — In वृकति (im Weda) dient ति bloss zur Hervorhebung.

टीट bildet अवटीट, n., *Krümmung der Nase; krummnasig.*

तन (तन्, *dehnen*) bildet Beiwörter aus Nebenwörtern der Zeit: प्राह्णेतन, *vormittägig* (प्राह्णे, *Vormittags*).

Tritt an चिरम् । दिवा । दोषा । प्र । प्रगे । प्राह्णे । युगे । सायम् etc., und (beliebig) an अपराह्णे । एषमस् । पूर्वाह्णे । श्वस् । ह्यस् (vergl. इक । त्य), wobei entweder der Auslaut des Thema oder der Anlaut des Affixes betont wird. Die Lokative aus °अह्ण können auch das Casus-Affix abwerfen: पूर्वाह्णतन — नव bildet नूतन.

ता (mit Betonung des unmittelbar vorhergehenden Vokals) bezeichnet den Zustand (तस्य भावः): पृथुता, *Breite;* अश्वता, *Zustand eines Pferdes.* Das Thema betont den Auslaut.

Bei गज । ग्राम । जन । बन्धु । सहाय bezeichnet ता die Menge: गजता, *eine Schaar Elephanten.*

ताति (mit Betonung des unmittelbar vorhergehenden Vokals) bezeichnet den Zustand, so wie die Person, die ihn

Digitized by Google

veranlasst: शिवताति, *das Heil, und die Person, die es schafft.*

Tritt an अरिष्ट। शम्। शिव — und ohne die Bedeutung zu ändern, an देव und सर्व. In देवताति dient das Affix blos zur Hervorhebung.

तिका, so beschaffen, bildet मृत्तिका, *Thon.*

तैलं, „*Oel*“; तिलतैलम्, *Sesam-Oel.*

त्न (Verkürzung aus तन) bildet Beiwörter mit zeitlicher Beziehung: चिरत्न, *was längst geschehen.*

Es kommen nur चिरत्न। नूत्न (aus नू=नव)। परारित्न। परुत्न। प्रत्न vor.

त्य bildet Beiwörter mit räumlicher Beziehung aus Nebenwörtern: इहत्य, *hiesig.* Das Thema behält die Betonung.

Es tritt an अप। अमा। आविस् (आविष्ट्य)। इह। क्व und नि, die mit तस् und त्र gebildeten Adverbien und (beliebig) an एषमस्। श्वस्। ह्यस्. दक्षिणा। पश्चात्। पुरस् erweitern den Stamm, betonen das Affix und bilden das Feminin mittelst ई. Eine besondere Bildung ist दूरेत्य aus दूरात्=दूरे.

त्यका bildet अधित्यका, *Land auf der Höhe eines Berges,* und उपत्यका, *Land am Fusse des Berges.*

त्रा bildet das Collectiv गोत्रा, *Familie.*

त्व bildet Abstracta aus allen Nennwörtern: अश्वत्वम्, *Zustand eines Pferdes;* बहुत्वम्, *Menge.*

थ्या bildet अजथ्या, *Ziegen-* und अविथ्या, *Schafhürde.*

दघ्न, messend (als Höhenmaass), so gross wie: हस्तिदघ्न, *elephantengross.*

Der Dwigu nimmt kein Affix. (Vergl. द्वयस। मात्र.)

दूसं, *Milch;* अविदूसम्, *Schafmilch.*

देशीय। देश्य, verringern die Bedeutung: ein wenig, unvollständig: पटुदेशीय=पटुदेश्य, *ein wenig klug.*

द्वयसँ, messend, so gross (तत्प्रमानेँ): पुरुषद्वयसँ, *mannsgross.*

Drückt wie मात्र die Grösse annäherungsweise aus, tritt auch wie dieses an die Pronominal-Formen इयत्त्।तावत्त् etc. ohne Veränderung der Bedeutung, und wird an keinen Dwigu gefügt.

धेयँ (leidendes Mittelwort der Zukunft von धा) ändert die Bedeutung nicht: नामधेयम्, *Name.*

Tritt an नामन्।भाग।रूप, und im Weda auch an मित्र.

नँ bezeichnet den Besitzer: पामनँ, *mit dem Aussatze* (पामन्) *behaftet.*

Tritt an अङ्ग (अङ्गनाँ, *die Schöne*)।उष्मन्।कद्रू।कृमि।दद्रू (mit Verkürzung der Länge)।पामन्।पल्लली (mit Verkürzung des Anlautes)।बलि।लक्ष्मी (अ für ई: लक्ष्मणँ)।वामन्।विषु (=विष्वच्)।वेमन्।श्लेष्मन्।सामन्।हेमन्.

नाटँ bildet अवनाटँ, n., *Krümmung der Nase; krummnasig.*

पटँ, Ausbreitung: अविपटँः, *eine ausgebreitete Schaar von Schafen.*

पाश, verächtlich: भिषक्पाशः, *ein erbärmlicher Arzt.* — Das Thema behält seine Betonung.

पिञ्जँ।पेजँ, *taub, ohne Frucht,* bilden तिलपिञ्जँः। तिलपेजँः, *ein taubes Sesamkorn.*

पिटँ bildet चिपिटँ, n., *Krümmung der Nase; krummnasig.*

बँ।भँ bezeichnen den Besitzer: शंबँ।शंभँ, *glücklich.*

Ersteres tritt an कम् und शम्, letzteres überdiess an तुन्दि।बलि।वटि.

भक्त (mit Betonung des unmittelbar vorhergehenden Vokals) bildet Beiwörter, welche Gegenden nach ihren Bewohnern bezeichnen: ऐषुकारिभक्तम्.

Digitized by Google

Wird an रेषुकारि । श्रौडायन । खाडायन । चान्द्रायण । तौल्वायन । तार्च्यायण । तुण्डदेव । त्र्याक्षायण । दाक्षायण । दासमित्रायण । दासमित्रि । व्याक्षायण । नड । विश्वदेव । वैश्वधेनव । वैश्वमानव । शयाण्ड । शायण्डायन । शौद्रायण । शौभ्रायण । सापिण्डि । सारसायन । सौवीर । सौवीरायण.

भोगीन (भोग, *Genuss*) — dem zuträglich, bildet Beiwörter: राजभोगीन, *dem Könige zuträglich.*

Bei आर्चाय (nach welchem der Zahnlaut im Affixe bewahrt wird) und राजन् ist diese Bildung nothwendig. Das Thema betont den Anlaut.

भ्रट bildet अवभ्रट, n., *Krümmung der Nase; krummnasig.*

म bezeichnet den Besitzer: द्रुम, *holzig.*

Findet Statt bei द्यु । द्रु und den Ortsadverbien अधस् । अवस् (welche beide स abwerfen) । मध्य (मध्यमं = माध्यमं), *„in der Mitte befindlich“.*

मत्, damit begabt, das enthaltend (तदस्य — तदस्मिन्नस्ति). Themata, welche mit अ । आ schliessen oder म in der letzten Sylbe enthalten, oder überhaupt mit anderen Consonanten, als Halbvokalen, Nasalen, Zischlauten und ह auslauten, ersetzen म durch व (वत्). Mehrsylbige Themata verlängern einen kurzen Auslaut, wenn die Bildung individualisirte Bedeutung enthält. Eine auslautende betonte Kürze schiebt den Ton auf das Affix vor: अग्निमत्, *mit Feuer begabt.*

1) Nothwendig ist diese Bildung bei: गन्ध । भाव । रस । रूप । वर्ण । शब्द । स्पर्श, um die inhaerente Eigenschaft zu bezeichnen, so wie in allen Fällen, wo इक und इन् unzulässig sind. (Vergl. इक । इन्.)

2) Auch die Benennungen von Ortschaften werden mittelst मत् gebildet, wenn die Ableitung weiblich wird: मशकावती, *die Stadt Maçakâwatî.* Tritt ein bei: आमिषी । आसन्दी । आसुति । इक्षु । इष्टका । करीर । कर्कन्धु । किशरा । खड । तक्षशिला । मधु । मरुत् । रुष्टि । रुष्य । रोमन् । वट । वार्दाली । विस । वेट । वुण । शकल । शक्ति । शमी । शर । शर्याण । शलाका । स्थाणु । हिम und कुमुद । नड । वेतस, welche das auslautende अ abwerfen. (Vergl. इन्.)

3) In Bildungen mit individualisirter Bedeutung findet die Vertretung des Affixes durch वत्त् überhaupt Statt: कपीवती । मुनीवती; doch behalten die Ableitungen aus इक्षु । ककुद् । गरुत् । द्रु । ध्रजि । ध्रजि । निध्रजि । मधु । मरुत् । सञ्जि । सिञ्जि । हरित् etc. मत्त्. — Umgekehrt behalten auch die Themata ऊर्मि । क्रुञ्चा (mit der Kürze अ) । कृमि । दल्मि । द्राक्षा । ध्राक्षा । भूमि । यव den Lippenlaut des Affixes.

4) अहि । ऋषि (?) । कपि । धूम । मणि । मुनि । वंश । शर । शुचि । हनु verlängern den Auslaut ungeachtet ihrer Zweisylbigkeit; अश्व । इन्द्रिय । विश्वदेव । सोम im Weda, wenn sie ein Mantra bezeichnen. Hingegen behalten अजिर । कारण्डव । खदिर । चक्रवाक । पुलिन । हंसक die Kürze.

5) Im Weda behalten Stämme mit auslautendem अन् den Nasal: अक्षण्वत्त्. In der classischen Sprache finden sich: उदन्वत्त्, *Ocean* und राजन्वत्त्, *von einem braven Könige beherrscht* — so wie चर्मण्वती und रुमण्वत्त् (aus लवण) als eigene Namen.

6) Besondere Bildungen sind: अप्सुमत्त् (अप्सु Lokativ) । अष्ठीवत्त् । आसन्दीवत्त् (aus आसन ?) । कक्षीवत्त् (eigener Name aus कक्ष्या) । चक्रीवत्त् (aus चक्र).

7) Weibliche Bildungen mit individualisirter Bedeutung betonen das auslautende आ des Thema: पुष्करावती. Die Endungen अवती und ईवती betonen hiebei das Feminin-Affix.

मय (Fem. ई) vertritt अ in den Bedeutungen: daraus gebildet; dazu als Theil gehörig; daher stammend: आम्रमय, *aus Âmra - Holz bestehend;* देवदत्तमय, *von Dewadatta stammend.*

1) In den beiden ersten Bedeutungen ist das Affix freigestellt, wenn die Ableitung nicht auf Nahrung oder Kleidung bezogen wird, oder das Thema überhaupt einsylbig ist. Wṙddhirte Formen und कुटी । गो (गोमय, *„Kuhdünger"*) । तृण । दर्भ । पिष्ट । मृद् । वल्वज । शर । सोम hingegen, fordern diese Bildung nothwendig. — In der letzten Bedeutung wird es von Menschen, so wie überhaupt von der Ursache gebraucht.

2) An Namen von zubereiteten Speisen tritt das Affix ohne Veränderung der Bedeutung. — Auch kann es hier als Ausdruck für das Collectiv dienen: हिरण्य bildet हिरण्यय und हिरण्मय.

Digitized by Google

मरीस bildet अविमरीसम्, *Schafmilch.*

मात्र (मा, *„messen“*), das messend, so gross (प्रमाणावचने): पुरुषमात्र, *mannsgross.*

Wird nur gebraucht, wenn das Maass vergleichungs- oder annäherungsweise angegeben wird, und das Thema kein Dwigu ist. Ausserdem tritt es an Zahlwörter und Maassnamen für den Umfang, so wie an die Pronominal-Formen इयत्त्। तावत्त् etc., an letztere ohne Veränderung der Bedeutung: पञ्चमात्र, *ungefähr fünf.*

मिन् bildet गोमिन् für गोमत्त्, *Kühe besitzend.*

य vertritt die verschiedenen Bedeutungen von अ । ईय und bildet namentlich Geschlechtsnamen, Abstracta, Collectiva und Beiwörter, welche meist das Raum-, Zeit- und Richtungsverhältniss bezeichnen. Das Thema wird nur selten erweitert (bei Geschlechtsnamen und Abstracta-Bildungen). Die erweiterten Bildungen betonen überhaupt, die nicht erweiterten, wenn sie zweisylbig sind, den Anlaut des Thema. Fällt der Ton bei (mehrsylbigen) nicht erweiterten Formen auf das Affix, dann erhält dieses meist den Hell-Laut (यं=इ+अ).

य bildet:

* 1) Alle Ableitungen mittelst अ überhaupt (das Abstractum ausgenommen): आदित्य, *der Abkömmling der Aditi, der Aditi geweiht,* etc.

Hieher gehören die Ableitungen: *a)* aus Zusammensetzungen mit schlusshaftem पति (die Verbindungen mit अश्व । कुल । क्षेत्र । गण । गृह । ज्ञान । धन । धन्वन् । धर्म । धान । प्राण । बन्धु । यज्ञ । राष्ट्र । शत । सभा । स्थान behalten jedoch अ). *b)* Aus den Stämmen: अदिति । आदित्य । देव (neben दैव) यम । वह्निस् । (वाह्य, vergl. ईक) und im Weda पितृमत्त् । मति । वाच्, welche das Thema erweitern und betonen, und गो (wo य alle vokalischen Affixe vertritt), welches ohne Erweiterung bleibt.

Digitized by Google

* 2) **Geschlechtsnamen**, die theils den Abkömmling überhaupt, theils den Gotra ausschliesslich bezeichnen. Das Thema wird fast immer erweitert: तान्तुवाय्यः, *Abkömmling eines Webers* (तन्तुवाय); गार्ग्यः, *Enkel des Garga* (als Gotra).

Den Abkömmling überhaupt bezeichnet य:

a) (Mit Betonung des Thema, Fem. आ), bei Namen von Kschatrija-Stämmen, welche zugleich den Gau bezeichnen, wenn sie im Anlaute eine Wṙddhi enthalten, oder überhaupt mit इ schliessen, so wie bei अजाद्। कोसल: आम्बष्ठ्य। आवन्त्य von अम्बष्ठ। अवन्ति. (पाण्डु wirft उ ab, गान्धारि। साल्वेय behalten अ.)

b) (Mit Betonung des Affixes, Fem. आ). α) Bei gemeinschaftlichen Kschatrija- und Gau-Namen, welche mit न beginnen, und bei कुरु: नैषध्य von निषध. β) Bei dem Eigennamen लक्ष्मण und Zusammensetzungen, welche das Schlussglied सेन enthalten: भैमसेन्य aus भीमसेन. γ) Bei Benennungen von Handwerkern und Künstlern. δ) Bei folgenden Stämmen: अजमार। अभ्र। इन। इन्द्रलाजी। एडि। एरका। कर्तृ। कवि। कापिञ्जल। कुट। कुरु। केशिनी। कैशोरि। गणकारि। गर्गर। दर्भ। दामोष्णीषि। पथिकार। पिण्डी। पितुमन्त्। पुर। मडुप। मुर। मूठ। रथकार। वडभीकार। वाच्। वातकि। वामरथ (ausser der Betonung wie die Ableitungen mit tonlosem य behandelt)। वावदूक। विमति। वेन (im Weda)। शकन्धु। शङ्कु। शाक। शाकिन्। शलाका। शालीन। शुभ्र। शूर्पणाय। श्यावनाय। श्यावपुत्र। श्यावरथ। सत्यंकार। सम्राज् (wenn er ein Kschatrija ist)। हर्तृ: आजमार्य, *ein Nachkomme des Ag'amâra.*

Die nördlichen Grammatiker bilden in den unter 2 und 3 bezeichneten Fällen die Ableitung mittelst इ.

c) (Ohne Erweiterung) bei कुल (ausser der Zusammensetzung und in Verbindung mit बहु। राजन् (von herrschenden Kschatrija-Familien)। श्वशुर: कुल्य, *aus einer (guten) Familie.* (Vergl. ईन। एयक.)

Den Gotra insbesondere (mit Betonung des erweiterten Thema, Fem. ई) bei अगस्ति। आगस्त्य। अग्निवेश। अज। अनडुह्। अभयजात। अररक। अलिगु। अश्मरथ। अवट। इन्द्रलू। उकथ। उलूक। ऋक्ष। एक। एकलू। एलाक। कण्व। कत। कथक। कन्थका। कपि (nur von einem Angirasiden)। कुटीगु। कुण्डिनी। कुरुकत। कृष।

Digitized by Google

गण्डु । गर्ग । गुह्लु । गोकक्ष । गोलन्द । चणक । चमस । चिकित्सित । चुलुक । चेकित । जमदग्नि । जरमाण । जातूकर्ण । जिगीषु । तण्ड । तनु । तन्तु । तरन्तु । तरुक्ष । तलुक्ष । तितिक्ष । दल्भ । देवहू । धनंजय । धूम । पराशर । पर्णवल्क । पिङ्गल । पिप्पल् । पुलस्ति । पूतिमाष । प्राचीनयोग । बभ्रु (nur von einem Nachkommen Kuçika's) । बृहदग्नि । भडित । भण्डित । बोध (nur von einem Angirasiden) । भिषज् । भिष्णज । मङ्कु । मण्डु । मधु (nur von einem Brâhman'en) । मनस् । मनायी । मनु । मन्तु । मन्वित । मन्हित । मुद्गल । मुसल । यज्ञवल्क । रहूगण । रेभ । लिगु । लोहित । वतण्ड (nur von einem Angirasiden) । वत्स । वल्गु । वाज (jedoch nicht damit schliessende Zusammensetzungen) । विदभृत् । विरोहित । विश्वावसु । वृक्ष । वृषगण । व्याघ्रपाद् । शक । शकल । शङ्कु । शङ्ख । शट । शण्डिल । शर्कराक्ष । संकृति । संशित । सुलाभिन् । सुलोहिन् । सूनु । स्थूरा: आगस्त्य, *ein Enkel des Agasti* (Gotra).

Ueber den Plural der hieher gehörigen Ableitungen aus अभिजित् । ऊर्णावत् । विदाभृत् । शमीवत् । शालावत् । श्रुमत्. (Vergl. S. 270, Anm. 3.)

3) Ausdrücke für V e r e i n e von Individuen verschiedener Kasten ohne bestimmte Beschäftigung, wenn sie nicht unter einem Ortsoberhaupte stehen, und nach diesem benannt werden — für Verbindungen solcher Individuen, die sich von schweren körperlichen Arbeiten ernähren — endlich für Rotten von Kriegern, deren Mitglieder in Wâhîka wohnen und weder zur Brâhmanen-Kaste, noch zu den herrschenden Kschatrija-Familien (राजन्य) gehören. Das Thema wird erweitert, das Feminin mittelst ई gebildet, im Plural des Masculins die Stammform substituirt: शैव्य: संघ:, *der Verein der Çiwi's;* क्षौद्रक्य: संघ:, *die Rotte der Kschudraka's.*

Vergleiche इय । एन्य.

*4) E i n i g e C o l l e c t i v a: ब्राह्मण्यम्, *eine Schaar Brâhman'en.*

Digitized by Google

Findet Statt bei केदार (vergl. अक। इक)। केश (vergl. इक)। गणिका। पृष्ठ। बाडव। ब्राह्मण। माणव, welche das Thema betonen und, mit Ausnahme von पृष्ठ, auch erweitern. — Eine Wedaform ist वसव्यः (गौणः).

*5) **Abstracta, welche den Zustand, die Wirkung, das Hervorgebrachte bezeichnen.** Das Thema wird erweitert und betont: शौ॑क्ल्य, n., *die Weisse;* औ॑चित्य, n., *die Gebühr, das Gebührende.*

Diese Bildung findet Statt:

a) (Mit Betonung des Thema): α) bei Benennungen von Farben und den Stämmen: आम्र। उष्ण। कृश। कृष्ट। चुक्र। जड। जवन। ताम्र। दृढ। पण्डित। परिवृढ। बधिर। भृश। मधुर। मूक। मूर्ख। वक्र। विमत। विमनस्। वियत। विलात। विशारद। वृद्ध। शीत। शुक्र। संमति। संमनस्, wo die Ableitung bloss den Zustand bezeichnet (vergl. इमन्। ई); β) bei Eigenschaftswörtern überhaupt; γ) bei Nennstämmen: अधिपति (vergl. oben 1, Anmerkung)। अनीश्वर। अन्यभाव। अपराधय। अर्हन्त् (mit Bewahrung des Nasals)। अलस। आराधय। उपराधय। एकभाव। कवि। कापुरुष। कुतूहल। कुशल। क्षेत्रज्ञ। गडुल। गणपति (vergl. 1)। चपल। चोर। त्रिभाव। दायाद। दुःपुरुष। द्विभाव। धूर्त। निपात। निपुण। निघ्न। परमस्थ। पिशुन। बहुभाषिन्। बाडव। बालिश। ब्राह्मण। मध्यमस्थ। माणव। यथातथ। यथापुर। राजन् (nur bei Zusammensetzungen, welche damit schliessen)। वणिज् (vergl. या)। विघातिन्। विपात। विराधय। विशस्ति। विषम। विषमस्थ। शीर्षघातिन्। शौटीर। सम। संभाषिन्। संवादिन्। संवेशिन्। सहाय। स्तेन (vergl. 3) etc. — Vergleiche ई, das die Feminin-Form hievon ist.

b) (Mit Betonung des Affixes) bei: अडानिक। अञ्जनिक। अञ्जलिक। अविक। आस्तिक। ऋषिक। कर्मिक। ग्रामिक। खण्डक। चर्मिक। चूडिक। छत्त्रिक। तिलक। दण्डक। धर्मिक। नागर। नास्तिक। पथिक। पर्षिक। पिण्डक। पुत्रिक। पुरोहित। प्रतिक। बाल। मन्द। मूलिक। राजन् (ausser der Zusammensetzung, vergl. 1)। वर्मिक। शाक्वर। शिलिक। संरक्त। सारथि। सुचिक। सुहित। सूचक। सूतिक.

c) (Ohne Erweiterung) bei: दूत। वणिज् (beliebig)। सखि, welche das Affix betonen, und स्तेन (स्तेय॑, *„Diebstahl"*, *„gestohlenes Gut"*), wo das Thema die Betonung bewahrt.

Digitized by Google

d) Der Tatpuruscha mit der Negation अ।अन् lässt, mit Ausnahme von अकत।अक्षेत्रज्ञ।अचतुर्।अयुध।अरस।अलवण।अलस।अवट।असंगत, diese Bildung nicht zu.

6) Beiwörter, mit der Bedeutung: dort vorhanden, und Abstracta mit gleicher Bedeutung. Letztere erweitern und betonen das Thema: औष्ठ्य, *an den Lippen* (ओष्ठ) *vorhanden.*

1) Diese Bildung der Beiwörter findet Statt bei Namen von Körpergliedern, so wie bei अन्त।अन्तर्।अलीक।आकाश।आदि।उखा।उदक (mit individual. Bedeutung)।कन्न।काल।गण।ग्रघन।दिश्।देश।धाय्य।न्याय।पन्न।पथिन्।पूग।मित्र।मुख।मघ।मधा।यूथ।रहस्।वर्ग (auch in der Zusammensetzung, wenn diese nicht auf grammatische Elemente bezogen wird)।वंश।वेश।सान्निनः अन्त्य, *am Ende befindlich, der Letzte.* Im Weda ist diese Bildung allgemein: अग्र्य, *vorn* (अग्र) *befindlich.* Die Ableitungen aus सगर्भ।सनुत।सयूथ betonen den Anlaut des Thema. नदी।पाथस्।स्रोतस्, bilden नाद्यं।पाथ्यं।स्रोत्यं = स्रौत्य = स्रोतस्य. बर्हिष्यं, *„auf der Decke niedergelegt"*, ist ein besonderer Opferausdruck.

2) Das Abstractum findet meist bei dem Awjâjîbhawa, oder einem ähnlich gebildeten Tatpuruscha Statt, wie bei: अनुगङ्ग।अनुतिल।अनुपथ।अनुपद्।अनुमाष।अनुयव।अनुयूप।अनुवंश।अनुसाय।अनुसीर्।उपकलाप।उपस्थूण।परिमुख।परिहनु।परिसीर्।पर्युलूखल।पयोष्ठ।प्रतिशाख; bei उपकुल etc. ist diese Bildung nicht erlaubt, die hingegen auch bei गम्भीर् eintritt. Bisweilen wird die Ableitung adjectivisch gebraucht.

Ausserdem bildet य:

Für अ stehend.

a) Beiwörter mit den verschiedenen räumlichen und zeitlichen Bedeutungen bei अर्ध (es mag isolirt oder mit अधम।अवर्।उत्तम पर् — oder einem Beiworte der Richtung verbunden sein); in letzterem Falle fordert es die Erweiterung des Thema (vergl. इक). Gleiche Bildung fordern दिव् und die Beiwörter der Richtung: अपाच्।उदच्।प्राच्।प्रत्यच्.

b) Beiwörter mit folgenden besonderen Bedeutungen:

α) Von dem gemacht, bei पूर्व (vergl. इन्।ईन) im Weda.

β) Von dem erschaut, bei वामदेवः वामदेव्यं = ०व्यं.

γ) Damit bereitet, bei आप्, im Weda (अप्य).

Digitized by Google

δ) Daraus gebildet, dazu als Theil gehörig, bei पयस् und in ersterer Bedeutung auch im Weda, bei मधु । वसु । सोम (सोम्य).

ε) Dem, dazu gehörig, bei असुर (im Weda) und रय.

ζ) Daher stammend, bei पितर् (neben इक): पित्र्य.

η) Daher, als dem Wohnsitze der Vorfahren stammend, bei बोध । रक । शक । शङ्कु । शठ । शण्डिक । सर्वकेश । सर्वसेन, welche das Thema erweitern und betonen, und das Feminin mittelst आ bilden; nur कूचवार betont कौचवार्य (Fem. ई).

ϑ) Dort entstanden, in den Bildungen वैदूर्य (aus विदूर), *„Lasurstein"*; समानोदर्य (समानोदर) und सोदर्य (सोदर), *„Bruder"*.

ι) Dort wohnend, bei सतीर्थ: सतीर्थ्य.

κ) Mit dem aus gleicher Gegend, bei उरस्.

λ) Das verkündend, bei छन्दस्.

μ) Dem geweiht, bei उषस् । ऋतु । पितर् । वायु und (beliebig) bei अग्नीषोम । गृहमेध । द्यावापृथिवी । मरुत्वत् । सुनासीर.

7) Als einfacher Vertreter von ईय bildet य Beiwörter mit den Bedeutungen: dem zuträglich, in das zu verwandeln, damit zu versehen, namentlich aus Stämmen, welche mit उ । ऊ schliessen: धेनव्य, *der Kuh* (धेनु), *zuträglich; स्थूण्य, mit einer Säule* (स्थूणा) *zu versehen.*

1) Ausserdem findet diese Bildung Statt, bei den Stämmen: अक्षर । अध्वन (अध्वन्?) । अष्टका । असुर । ऊधस् (ऊधन्य) । कम्बल (कम्बल्य, *hundert Pala's Wolle*) । कूप । क्षर । खद । खर । गो (vergl. oben 1) । दर । दीप्त । मधो । युग । वर्हिस् । विष । वीज । वेद । श्वन् (शुन्य=शून्य) । स्खद । स्रुच् । हविस् — und (beliebig) bei अपूप । अभ्यूष । अभ्येष । अभ्योष । अर्गल । अवोष । अश्व । ईर्गल । ओदन । कटक । कर्णवेष्टक । किण्व । तण्डुल । दीप । पत्र । पूप । पृथुक । प्रदीप । मुसल । यूप । सूप । स्थूणा.

2) Hieher gehören die besonderen Bedeutungen:

a) Dem zuträglich, bei Benennungen von Körpergliedern und den Wörtern: खल । तिल । ब्रह्मन् । ब्राह्मण (aus ब्रह्मन्) । माष । यव । वृषन् (वृषण्य).

b) Dazu zu verwenden, bei उपानह् und ऋषभ (mit Erweiterung und Betonung des Anlautes und Feminin आ).

8) Ferner vertritt य die Bedeutungen:

a) Das (vermöge seiner Anlage) erhaltend: धन्य, *zum Reichthum geboren.*

Tritt an गण। धन.

b) Davon nicht abweichend (तस्मादनपेतः): धर्म्य, *von der Gerechtigkeit nicht abweichend.*

c) Dabei trefflich, darin bewandert (तत्र साधु): सामन्य, *im Gesange des Sâman bewandert.*

परिषद् bildet पारिषद्य (Fem. आ), सभा — सभ्य (vergl. एय).
Findet Statt bei अर्थ। धर्म। न्याय। पथिन्.

Unter den Bedeutungen der übrigen Affixe vertritt य folgende:
Für इक stehend:

α) Damit gekauft, das andeutend etc., um den Ausdruck des Werthes oder der Zahl zu bilden, bei शत (hier nur vom Werthe, neben इक) und dem Dwigu aus पण। पाद। माष। शत (beliebig)। शाण. Die Verbindung mit अध्यर्ध gilt als Dwigu.

β) Das andeutend, bei einsylbigen Stämmen überhaupt; bei Maass- und Gewichtsnamen und ब्रह्मवर्चस्; doch gestatten folgende Stämme diese Bildung nicht: अश्मन्। अश्व। उमा। ऊर्णा। गङ्गा। गो। गण। वर्षा। वसु.

γ) Das als Nutzniessung, Steuer etc. abwerfend, bei भाग (neben इक).

δ) Das verdienend (mit Betonung des अ im Affixe), bei अर्घ। इभ। उदक। कशा। गुहा। दण्ड। बध। भङ्ग। भाग। मधुपर्क। मुसल। मेधा। युग। सुवर्ण. — कडंकर। दक्षिणा। पात्र। शीर्षच्छेद। स्थालीबिल, bei denen diese Bildung freigestellt ist, behalten die regelmässige Betonung; कडंकर्य (vergl. इक। इय। ईय). — Im Weda ist die Bildung mittelst य allgemein, und die Ableitung wird (सौम्य von सोम ausgenommen) regelmässig betont.

ε) So lange dauernd, (beliebig) bei मास. Der Dwigu fordert diese Bildung, wenn er zur Bezeichnung des Alters dient, wobei das Vorderglied seine ursprüngliche Betonung behält: पञ्चमास्य. — षण्मास bildet षण्मास्य und षाण्मास्य, beides auch, wenn die Ableitung nicht auf das Alter bezogen wird. Von चतुर्मास bildet man चातुर्मास्य, *ein vier Monate dauerndes Opfer.*

Digitized by Google

ζ) Dem **entsprechend**, bei काल.

η) Damit **zu geben, zu thun**, bei हस्त.

ϑ) Dadurch **hervorgebracht**, bei कर्मन्।वेष.

ι) Dadurch **veranlasst**, bei आयुस्।काम।धन।यशस्।स्वर्ग.

κ) Dazu **geeignet** (beliebig), bei द्रु।योग. Hieher gehören यतव्य und रक्षस्य, *zur Vernichtung der Zauberer* (यातु) *und Rakschasa's* (रक्षस्) *geeignet.*

Für ईन stehend:

λ) Damit **besäet** (Feld), bei यव।यवक।षष्टिक und (beliebig) bei अणु।उमा।तिल।भङ्गा।माष.

Für मत्।वत् stehend:

μ) Das **besitzend, enthaltend**, bei Bildung von Benennungen der Monate oder des Leibes nach einem Merkmale: नभस्यः, *Nabhasja.* Es tritt ferner an ओजस् (ओजस्य als Beiwort zu अहन्)।यशोभग।वेशोभग (०भग्य)।कम्।शम् (कंय।शंय).

ν) **Desswegen gepriesen**, bei गुण।रूप।हिम etc.

Für क stehend:

ο) Dem **gleich** (mit Betonung des Affixes), bei अग्र।अभ्र।उरस्। चरण।जघन।मुख।मघ।शरण।शाखा।शृङ्ग।शिरस्।स्कन्द। स्कन्ध.

π) Dafür **bestimmt**, bei अतिथि (mit Erweiterung und Betonung des Thema)।अर्घ।देवता।पाद.

ρ) Ohne Veränderung der Bedeutung tritt य an folgende Stämme: 1. (mit Erweiterung und Betonung des anlautenden Vokals im Thema) इतिह।अनन्तर।उपमा।चतुराश्रम।चतुर्वर्ण।तदर्थ।त्रिलोक।त्रिस्वर।मणिक।संनिधि।समीप।सर्वविद्य (सर्वविद्या)। सुख।सेना।षड्गुण; 2. (ohne Erweiterung, mit regelmässiger Betonung) im Weda an अयस्।उक्थ।ओक।कवि।क्षेम।जन। नव।निष्केवल।पूर्व।मर्त।यविष्ठ।वर्चस्।वसु।सूर.

Besondere Bildungen sind ferner: गार्हपत्य, m., *„das beständige Feuer des Gṛhapati“*; छन्दस्य, *nach Willkühr* (छन्दस्) *hervorgebracht;* तुल्य, *mit der Waage* (तुला) *abgemessen, gleich;* नाव्य, *„auf einem Schiffe* (नौ) *zu übersetzen“*; धर्म्य, *„durch Gerechtigkeit* (धर्म) *zu erlangen“*; पद्य, *„den Fuss* (पाद) *verwundend“*, *„die Fuss-Spur zeigend“*; मत्य, *„Mittel zur Erkenntniss* (मति)*“*; मूल्य, *„mit der Wurzel* (मूल) *auszurotten, an der Wurzel zu biegen, der Wurzel gleich“*; रूप्य, *„abgenützt“* (eine Münze); वयस्य, *„Altersgenosse“* (वयस्); वश्य, *„unter die Botmässigkeit*

(वश) *gekommen"*; विध्य, *„mit Gift zu tödten"*; सीत्य, *„von Furchen* (सीता) *durchzogen"*; हृद्य, *„wohlgefällig, bezaubernd"* (हृदयस्य बन्धनम्).

या bildet Collectiva: पाश्या, *eine Menge Stricke* (पाश).

Tritt an अङ्गार। गल। तृण। धूम। नट। पटाल। पाश। पिटक। पोत। वन। वात। शकट। हल, und (beliebig) an खल। गो। रथ. (Vergl. इनी.)

Hieher gehört auch das Abstractum वणिज्या aus वणिज्.

*यायनि bildet Geschlechtsnamen: दागव्यायनिः, *ein Nachkomme des Dagu.*

Tritt an कर्मार। कोशल। छाग। दगु। वृष.

यु bezeichnet den Besitzer: ऊर्णायु, *wollig*, ऊर्णा, *Wolle.*

Tritt an ऊर्णा। अहम्। कम्। शम्। शुभम्। अहंयु, *selbstsüchtig.*

र bezeichnet den Besitzer: मधुर, *süss.*

1) Es tritt an ऊष। कच्छू (mit Verkürzung des ऊ)। कुञ्ज। ख। तमस् (तमिस्र)। नग। पाण्डु। पांशु (पांसु)। मधु। मुख। मुष्क। सुषि.

2) Ausserdem bildet र:

a) Namen für Gegenden aus अश्मन्। ऊष। कन्द। कान्द। कुण्डल। कुल। कोट। खण्ड। गह्व। गुड। गुद। गुह। दर्भ। नग। नद। पाम। यूथ। पीन। मीन। वृन्द। शिखा.

b) Verkleinerungswörter aus कुटी। शमी। शुण्डा.

रूप *(Schönheit)*, von dem das Thema Betonung und Beziehung behält, dient zur Hervorhebung: वैयाकरणरूपः, *ein ausgezeichneter Grammatiker;* चौररूपः, *ein berüchtigter Dieb.*

रूप्य abgenützt, dem früher gehört habend: देवदत्तरूप्य, *früher Eigenthum des Dewadatta gewesen.*

ल, bezeichnet den Besitzer: श्लेष्मल, *verschleimt.*

Es tritt:

a) (Beliebig) an Namen von Körpergliedern, welche mit आ schliessen.

b) An die Themata: अंस (अंसल, *„stark"*)। उदक। कपि। कर्ण। क। कुण्ड। कुश। कृष। तुन्द *(von einem lebenden Wesen oder einer*

Digitized by Google

Qual) । गडु । गण्डु । ग्रन्थि । चटु । धमनि (mit Verlängerung des इ) । धारा । नाभि । निष्पाद् । निष्पाव । पद्मन् । पत्र । पर्ण । पर्शु । पांसु । पार्श्व । पार्ष्णि (mit Verlängerung des इ) । पिङ्ग । पित्त । पुष्क (vergleiche den Un'âdi कल्प) । पृथु । पेश । प्रज्ञा । फेन (vergl. इल्ल) । मञ्जु । मणि । मण्ड । मांस । मृदु । वत्स । (वत्सल, *„zärtlich“*) । वर्ष्मन् । वोज्ञ । वीणा । शीत । श्याम । श्री । (श्लील mit Verwandlung des र) । श्लेष्मन् । सक्तु । सष्कि । सिध्म । स्रेह. कटा । काल । घटा । चटा erhalten dadurch den Nebenbegriff der Geringschätzung.

व bezeichnet den **B e s i t z e r**: केशव, *lockig.*

Hieher gehören die Bildungen: अज्ञगव । अर्णव (aus अर्णस्) । इष्टकाव । कुमारव । कुररव । केशव (neben anderen Formen) । गण्डिव = गाण्डीव । बिम्बाव । राजीव — उद्द und ähnliche Formen gehören dem Weda, welches auch die vollere Form वन् gebraucht: मेधावन्.

वत् (die erweichte Form für मत्, dessen Eigenheiten in Bezug auf Verlängerung und Betonung es theilt), bezeichnet den **B e s i t z e r**. An die Stämme der Fürwörter tritt es, um den Umfang zu bezeichnen, wobei der Auslaut desselben verlängert wird: तावत्, *so gross, so weit,* etc.

वय bildet द्रुवय, *ein aus Holz verfertigter Maasstab.*

वल bezeichnet den **B e s i t z e r**. Eine Kürze im Auslaute wird verlängert: दन्तावल, *Elephant (zahnbegabt).*

Findet bei आसुति । उत्सङ्ग । उत्साह । ऊर्जस् । कृषि । दन्त (mit individualisirter Bedeutung) । परिषद् । पुत्र । भ्रातर् । शत्रु । शिखा (शिखावलः, *„Pfau“* und Name einer Gegend) Statt.

विड bildet निविड, n., *Krümmung der Nase; krummnasig.*

विध (mit Betonung des Auslautes im Thema) bildet Beiwörter mit der Bedeutung: **d a v o n b e w o h n t**: भौरिकिविध.

Tritt an काणेय । चैटयत । चौपयत । वाणिजक । वालिकाज्य । भौरिकि । भौलिकि । वैकयत । सैकयत.

विन् bezeichnet den **B e s i t z e r** und ist Stämmen eigen, welche mit अस् schliessen: तेजस्विन्, *glänzend.*

Digitized by Google

Tritt ausserdem an आमय। माया। मेधा। स्रज्, und im Weda an उभय। ओष्ठ। हय। मर्मन्। मेखला। रुजा। हृदय, welche den kurzen Auslaut verlängern. Ueber ऊर्जस् und तपस् vergl. वलँ und अँ.

विरीसँ bildet विरीसँ, *Krümmung der Nase; krummnasig.*

व्य bildet Geschlechtsnamen: भ्रातृव्यं, *ein Abkömmling des Bruders.*

Hieher gehören noch पितृव्य, *Vater's Bruder;* भ्रातृव्य, *der Abkömmling des Feindes.*

शँ bezeichnet den Besitzer: लोमशँ, *Fuchs,* von लोमन्, *Haar.*

Tritt an कपि। कर्क। गिरि। तरु। बभ्रु। मुनि। रोमन्। लोमन्। हरि.

शाँकट। शाँकिन bezeichnen das Feld: इक्षुशाँकटम्। इक्षुशाँकिनम्, *Zuckerrohr-Pflanzung.*

शालँ bildet विशालँ, *gross.*

षड्गवँ *(sechs Kühe)*, eine Anzahl von sechs Thieren: अश्वषड्गवम्, *eine Anzahl von sechs Pferden.*

सँ bildet Ausdrücke zur Bezeichnung der Gegend: तृणासम्, *die Gegend Trn'asu.*

Tritt an अर्जुन। अर्ण। चरन। तृण। नड। पर्ण। पुल। बल। बिल। बुस। फल। मूल। वन। वराण। वर्ण। सुवर्ण.

सँधीन (अँधीन, *Oberherr*), dort, an dem befindlich.

सोढँ bildet अविसोढम, *Schafmilch.*

स्कन्धँ *(Schulter)*, bildet einige Collectiva: करिस्कन्धः, *eine Schaar Elephanten.*

Tritt an करिन्। तुरङ्ग। नर etc.

साँ। स्ना bilden मृत्साँ। मृत्स्नाँ, *ein trefflicher Boden.*

Digitized by Google

C.

Zusammensetzungen.

§. 59.

Vom Dwandwa.

Treten mehr als zwei Glieder in die Zusammensetzung, dann ist ihre Stellung willkürlich; unter zweien aber wird, wenn nicht Zeit- und Rangfolge die Ordnung bestimmen, dasjenige vorausgeschickt, welches weniger Sylben enthält, oder, bei gleicher Sylbenzahl, mit den kurzen Vokalen इ । उ oder — hier jedoch nur bei vokalischem Anlaute — mit अ schliesst. Die eintretenden Glieder erscheinen in der schwachen Themaform. Der Ton ruht auf dem Schlussvokale des letzten Gliedes ohne Rücksicht auf die Casus-Affixe.

Eine abweichende Stellung findet Statt in: अक्षिभ्रुवम् । अवत्यश्मकम् । आरग्वायनबन्धकी । उलूखलमुसलम् । उशीरबीजम् । केशश्मश्रु । गोजवाजम् । गोपालधानीपूलासम् । चित्ररथबाह्लीकम् । चित्रास्वाती । जायापती । जिज्ञास्थि । तण्डुलकिण्वम् । दारगवम् । दृषदुपलम् । पुत्रपती । पुत्रपशू । पूलासककुरण्डम् । भार्यापती । विष्वक्सेनार्जुनौ । वैकारिमतम् । शिरोजानु । शिरोबीजम् । शूद्रार्यम् । सिञ्जाश्वत्थम् । स्थूलासम् । स्नातकराजानौ. — आद्यन्तौ । कामार्थौ । गुणवृद्धी । धर्मार्थौ । शब्दार्थौ । सर्पिर्मधुनी lassen auch die regelmässige Stellung zu.

Die Zusammensetzung steht entweder als Collectiv-Name im Singular, oder nach der Anzahl der bezeichneten Individuen im Dual oder Plural. In der Einzahl werden gebraucht:

a) Gattungsnamen lebloser Wesen: आराशस्त्रि, *Ahle und Messer.*

b) Namen für Soma-Opfer, wenn sie im Ya'gur-Weda vorkommen und sächlichen Geschlechtes sind: अर्काश्वमेधम्, *das Arka- und Açwamedha-Opfer.*

c) Namen von Gegenden und Flüssen, wenn sie verschiedenen Geschlechtes sind (Dorfnamen ausgenommen, sie mögen unter einander oder mit Städtenamen verbunden werden): गङ्गाशोणम्, *die Gan'gâ und der Çon'a.*

d) Namen der Bestandtheile einer Armee, wenn die Glieder in der Mehrzahl stehen, musikalischer Instrumente und der Körperglieder lebender Wesen: रथिकाश्वारोहम्, *Wagenkämpfer und Reiter;* दन्तोष्ठम्, *Zähne und Lippen.*

e) Namen niederer Thiere, so wie jener, die in angeborener Feindschaft leben: मार्जारमूषिकम्, *Katze und Maus.*

f) Namen untergeordneter Personen, die von wissenschaftlicher Beschäftigung entlehnt sind: पदकक्रमकम्, *einer, der die Worte trennt, und einer, der sie in der Verbindung liest.*

g) Namen von Çûdra's, welche nicht zur verunreinigenden Classe gehören: रजकतन्तुवायम्, *ein Wäscher und Weber.*

h) Namen für die Vorleser einzelner Weda-Abschnitte, wenn die Vorlesung als bekannt vorausgesetzt wird: उदगात्कठकौथुमम्, *die Kat'ha's und Kauthuba's haben begonnen.*

Freigestellt ist die Collectiv-Form bei Namen von Wurzeln, Früchten, Gräsern, Kornarten, Bäumen, wenn die Objecte im Plural stehen, bei Hausthieren, Wildpret und Vögeln, so

Digitized by Google

wie überhaupt bei Gegensätzen: व्रीहियवम्=व्रीहियवाः, *Reis und Gerste;* गोमहिषम्=गोमहिषाः, *Kühe und Stiere;* शीतोष्णम्=शीतोष्णे, *Kälte und Hitze.*

1) Folgende Zusammensetzungen bleiben nothwendig in der Einzahl: अजाविकम् । अजैडकम् । अधरोत्तरम् । अर्जुनपुरुषम् । अर्जुनशिरीषम् । अश्ववडवम्*। उष्ट्रखरम् । उष्ट्रशशम् । कुटीकुटम् । कुब्जवामनम् । कुब्जकिरातम् । गवाविकम् । गवाश्वम् । गवैडकम् । तृणोलपम् । दर्भपूतीकम् । दर्भशरम् । दासीदासम् । दासीमाणवकम् । पुत्रपौत्रम् । पूर्वापरम् । भागवतीभागवतम् । मांसशोणितम् । मूत्रपुरीषम् । मूत्रशकृत् । यकृन्मेदस् । शाटीपटीरम् । शाटीपट्टिकम् । शाटीप्रच्छदम् । श्वचण्डालम् । स्त्रीकुमारम्.

*) Gestattet auch die unregelmässige Masculinform des Duals: अश्ववडौ.

2) Hingegen erscheinen stets im Dual: आद्यवसाने । अध्ययनतपसी । इध्माबर्हिषी । उलूखलमुसले । ऋक्सामे । दधिपयसी । दीक्षातपसी । परिव्राट्कौशिकौ । प्रवर्ग्योपसदौ । ब्रह्मप्रजापती । मधुसर्पिषी । मेधातपसी । वाङ्मनसे । शिववैश्रवणौ । शुक्लकृष्णौ । श्रद्धातपसी । श्रद्धामेधे । सर्पिर्मधुनी । स्कन्दविशाखौ.

3) Die Verbindung तिष्यपुनर्वसू (Name eines Mondhauses) steht im Dual, ungeachtet das Schlussglied zwei Sterne enthält.

4) Ein Warttikâ stellt die Collectiv-Form überhaupt frei.

Wird der Dwandwa mit Grundzahlen verbunden, dann erscheint er stets im Plural, nur wenn die Anzahl annäherungsweise bestimmt wird, ist auch der Singular gestattet: दश दन्तोष्ठाः, aber उपदशा दन्तोष्ठाः=उपदशं दन्तोष्ठम्.

Der Singular der Collectiv-Form wird im sächlichen Geschlechte gebraucht, ausserdem behält das Schlussglied sein ursprüngliches Geschlecht.

अहोरात्रः ist, obgleich Collectiv, ein Masculinum — अश्ववडवौ behält das Geschlecht des Vordergliedes.

Enthalten beide Glieder Verwandtschafts- oder Priesternamen, welche mit ऋ schliessen, oder Namen solcher Gottheiten, welche

Digitized by Google

als gemeinschaftliche Spender in Verbindung genannt werden, dann wird der Auslaut des Vordergliedes durch आ ersetzt: मातापितरौ, *Vater und Mutter;* होतापोतारौ, *der Anrufer und Vereiniger (Opferpriester);* इन्द्रावरुणौ.

1) Diese Erweiterung des Vordergliedes findet auch vor पुत्र Statt. — Hieher gehören auch die Formen उषासा द्यावा (für उषस् und दिव्); उषासासूर्यम्. — Von दिव् besteht auch die Form दिवस् in दिवस्पृथिव्यौ. Die Verbindung mit वायु (es mag Vorder- oder Schlussglied sein) bleibt ohne Veränderung, welcher Fall auch bei ब्रह्मप्रजापती etc. eintritt.

2) अग्नि verlängert vor वरुण und सोम bloss den Auslaut; wird aber das folgende Glied wr̊ddhirt, dann bleibt इ unverändert; doch bildet man आग्नावैष्णवम्.

3) Die nördlichen Grammatiker bilden मातरपितरौ, und das Weda hat पितरामातरा und मातरापितरा.

Schliesst der Collectiv-Dwandwa mit den Gaumenlauten च्। छ्। ज्। झ् oder mit ड्। ष्। ह्, dann wird अ an den Anlaut gefügt, welches den Ton erhält: वाक्त्वचम्, *Rede und Haut;* छत्त्रोपानहम्, *Sonnenschein und Schuh;* वाक्त्विषम्, *Rede und Glanz.*

1) Unregelmässig sind ferner: अक्षिभ्रुवम्, *„Auge und Brauen";* अहर्दिवम्, *„Tag für Tag";* ऊर्वष्ठीवम्, *„Schenkel und Knie"* (अष्ठीवत्); ऋक्सामे, *„R̊k- und Sâma-Weda";* ऋग्यजुषम्, *„R̊k- und Jag'ur-Weda";* दारगवम्, *„Gattin und Kuh";* नक्तंदिवम्, *„Nacht und Tag";* पदष्ठीवम्, *„Fuss und Knie";* रात्रिंदिवम्, *„Nacht und Tag";* वाङ्मनसे, *„Rede und Geist";* स्त्रीपुंसम्, *„Weib und Mann".*

2) Auslautendes न behauptet sich im Vordergliede — der Name einer Weltgegend substituirt das Thema: पूर्वपश्चिमे, *Ost und West.*

3) Der Dwandwa aus Namen von Gliedern königlicher Familien des And'haka und Wr̊schnier-Stammes behält im Plural die Betonung des Vordergliedes; dasselbe geschieht überhaupt bei Namen von Schülern, die nach den Lehrern benannt sind, so wie in einigen andern Verbindungen: कार्तकौजपाः; जरामृत्यू; स्त्रीकुमारम् etc.

Digitized by Google

§. 60.

Vom Tatpuruscha.

Mit Ausnahme des Subjectes und Prädicates, welche die Zusammensetzung nie gestatten, können alle, der Construction oder dem Sinne nach zusammengehörigen Nennwörter und Partikeln in den Tatpuruscha vereinigt werden. Oft wird die Beziehung der Glieder durch ein, in der Zusammensetzung nicht ausgedrücktes Wort vermittelt. Meist wird das Schlussglied durch das Vorderglied bestimmt, doch tritt auch der umgekehrte Fall ein, indem entweder die Glieder ihre Stellung wechseln, oder indem das — in diesem Falle nicht vollständige — Vorderglied die Wirkung der Präposition äussert. Die verbundenen Glieder sind entweder beide Nennwörter, wie in राजपुरुषः=राज्ञः पुरुषः, *des Königs Mann*, oder eine Partikel mit einem Nennworte: सुब्राह्मणः, *ein braver Brâhma'ne*, oder, in besonderen Bildungen, auch Imperativ-Formen des Zeitwortes, die zu Nennwörtern umgestaltet erscheinen: खद्तपिबता, *Essen und Trinken.* Das Bestimmungsglied erscheint in der schwachen Themaform mit Bewahrung des Feminin-Charakters; das Verhältniss desselben zu andern Satztheilen wird durch die Zusammensetzung nicht gestört. Der Ton ruht auf dem letzten Vokale, ist aber das Vorderglied eine Partikel, dann behält sie ihre Betonung.

a) Karmadhâraja.

Ist das Vorderglied des Karmadhâraja ein Feminin, neben dem ein entsprechendes Masculin besteht, dann erscheint dasselbe

in der Grundform: पाचकस्त्री, *Köchin;* चित्रजरती, *eine gesprenkelte alte (Kuh).* Das Affix ऊ fällt jedoch nie ab.

Vor चेल्ल wird der Feminin-Charakter wie vor den Taddhita's इय। कल्प verkürzt. (Vergl. S. 274, Anm. 1.)

In diese Verbindung treten:

a) Hauptwörter mit Hauptwörtern, um einen Gattungsbegriff durch den der Art, oder letzteren durch den des Individuums näher zu bestimmen. Bisweilen ist das Schlussglied ein Abstractum, welches Lob oder Tadel bezeichnet: इभपोटा, *ein junger Elephant;* गोधेनुः, *eine Kuh, welche eben geworfen hat;* गोगर्भिणी, *eine trächtige Kuh;* कुमारदासी, *eine jugendliche Sclavin;* कवर्गः, *die* क*-Reihe;* भूधातुः, die Wurzel भू; गवोद्धः, *ein ausgezeichnetes Rind.*

1) In ersterer Beziehung gehören hieher die Bestimmungsglieder: *a)* अध्यापक। कतिपय। गृष्टि। धेनु। धूर्त। पोटा। प्रवक्तृ। युवति। वष्कयणी। वशा। वेहत्। शाव। स्तोक, welche mit Gattungsnamen überhaupt — *b)* कुमार (auch für कुमारी stehend), welches mit अध्यापक। अभिरूपक। कुलटा। कुशल। गर्भिणी। चपल। तापसी। दासी। निपुण। पटु। पण्डित। प्रव्राजिता। बन्धकी। मृदु। श्रमणा — *c)* गर्भिणी, welches mit Namen vierfüssiger Thiere — *d)* युवन् (auch für युवति), welches mit खलति। जरत्। पलित। वलिन und deren Femininen खलती। जरती etc. verbunden wird.

2) Zu den hervorhebenden Ausdrücken gehören: उद्ध। तट। तल्लज। पाद। पाली। पाश। प्रकाण्ड, n.। मतल्लिका। मचर्चिका। मिश्र। वित्ति। वृन्दारक। स्थल, n.। हस्त — zu den tadelnden: अपसद। कितव। खसूचि। खेट। चेल। चोर। जाल्म। तस्कर। डुर्डुरूट। धूर्तक। ध्रुव। भीरु। मूर्ख। विट। हतक.

3) कुमार behält (vor Namen von Mitgliedern der S. 336, 3 erwähnten Vereine nicht nothwendig) im Vordergliede seine Betonung. — कुमारप्रत्येनाः betont den Auslaut. (Vergl. Tatpuruscha.)

b) Hauptwörter, welche den bezogenen Gegenstand bezeichnen, mit Bei- und Hauptwörtern, welche den verglichenen

Digitized by Google

Gegenstand angeben, der bezogene Gegenstand behält im Vordergliede seine Betonung: घनश्याम, *wolkenschwarz;* पुरुषव्याघ्रः, *Mann-Tiger.*

1) Die Vergleichungsglieder ऋक्ष । ऋषभ । कमल । कितव । किसलय । कुञ्जर । चन्दन । चन्द्र । चोर । तरुराग । पद्म । पलाश । पुण्डरीक । पृषत् । रुरु । वराह । वृक । वृष । व्याघ्र । सिंह । हस्तिन् etc., und mit dem Nebenbegriffe der Verachtung: कटुक । काण्ड । खेट । चेल werden nachgesetzt.

2) Vor den Schlussgliedern गो । विडाल । सिंह । सैन्धव wird der Anlaut des Vordergliedes betont. — कटुक । काण्ड । खेट । चोर । चेल betonen als Schlussglieder ihren Anlaut.

c) Haupt- und Beiwörter mit Mittelwörtern, wobei erstere sich als Objecte zu der durch letztere bezeichneten Handlung verhalten. Das Vorderglied behält die ursprüngliche Betonung: श्रेणीकृत, *in Reihen* (श्रेणि) *gebracht,* etc.

Diese Verbindung gestatten: अध्यापक । अभिरूपक । इन्द्र । किम् । कुशल । कृपण । क्षत्रिय । चपल । देव । निचय । निपुण । पटु । पण्डित । पर । पूग । ब्राह्मण । भूत । मुण्ड । मुकुन्द । राशि । वदान्य । विधान । विशिष्ट । विशेष । श्रमण । श्रेणि mit den Mittelwörtern उदित । उक्त । कलित । कल्पित । कृत (उप० । उपा० । निरा०) । समाख्यात । समाज्ञात । दलित । दृष्ट । अवधारित । भूत । संभावित । मत । मित । समाम्नात । युक्त । विश्रुत । संसेवित । उदाहृत.

d) Beiwörter mit Gattungsnamen, um diese näher zu bestimmen: नीलोत्पलम्, *blauer Lotus;* तत्पुरुषः, *dieser Mann.*

1) Beiwörter, welche Weltgegenden bezeichnen: उत्तर । दक्षिण । पश्चिम । पूर्व etc. und Grundzahlen gestatten die Zusammensetzung nur, wenn diese individualisirte Bedeutung annimmt, Träger eines Taddhita-Affixes (das jedoch nicht den Besitzer bezeichnen darf), oder Bestimmungsglied einer weiteren Zusammensetzung wird: पूर्वेषुकामशमी; सप्तर्षयः, *die sieben Ṙschi's;* पौर्वशाल, *in der östlichen Halle befindlich,* etc.; पूर्वशालाप्रियः, *dem die östliche Halle lieb ist.* — Die Wörter एक । केवल । जरत् । नव । पुराण । सर्व werden nur im Karmadhâraja zusammengesetzt: केवलनयायिकः, *einer, der bloss der Njâja-Schule folgt.*

Digitized by Google

2) उत्कृष्ट । उत्तम । परम । महत् । सत् gestatten die Zusammensetzung nur, wenn sie zur Hervorhebung dienen, und erscheinen dabei im Vordergliede: सत्पुरुषः, *ein guter Mann.* पितामहः । मातामहः (Fem. ई), *väterlicher und mütterlicher Grossvater* sind individualisirte Bildungen.

3) Die Wörter अपर । चरम । जघन्य । पूर्व । प्रथम । मध्य । मध्यम und die Adjectiv-Fürwörter कतर und कतम bezeichnen die Lage des Gegenstandes gegen seine Umgebung — अधर । अपर । उत्तर । पूर्व, wie die Ordnungszahlen द्वितीय । तृतीय । चतुर्थ । तुर्य, die Aufeinanderfolge der Theile eines Ganzen im Raume und in der Zeit: चरमपुरुषः, *der hinterste, letzte Mann;* पूर्वकायः, *der Vorderleib.* Die Ordnungszahlen und अर्ध lassen auch die umgekehrte Stellung zu; doch tritt letzteres nur als Masculin in das Schlussglied: भिक्षाद्वितीयम् । अर्धग्रामः = ग्रामार्धः.

4) कञ्ज । कडार । काण । कुण्ठ । खञ्ज । खलति । खोड । गडुल । गौर । जठर । तनु । पिङ्ग । पिङ्गल । भिक्षुक । बधिर । मठर । बर्बर । वृद्ध können vor- und nachgesetzt werden.

5) Bisweilen ist das Vorderglied ein meist im Lokativ stehendes Substantiv, das durch ein zu ergänzendes Beiwort mit dem Schlussgliede verbunden werden muss: देवब्राह्मणः = देवप्रियो ब्राह्मणः.

6) Bezeichnet das Vorderglied den abstracten Zustand, dann behält es vor अवम und den Comparativen und Superlativen कनीयस् । कनिष्ठ । ज्यायस् । ज्येष्ठ । यवीयस् । यविष्ठ । श्रेयस् । श्रेष्ठ seine ursprüngliche Betonung: वचनश्रेयः, *die treffliche Rede;* वचनश्रेष्ठम्. — Vor कृच्छ्र । चिर wird der Name der beschwerlichen Handlung — vor अध्वर्यु । कषाय der Gattungsname betont. पाप bewahrt vor Namen von Künstlern oder Handwerkern überhaupt, — (beliebig) आर्य । राजन् vor कुमार । ब्राह्मण — क्षुल्लक vor वैश्वदेव — महत् (महा) vor अपराह्ण । इष्वास । गृष्टि । जाबाल । प्रवृद्ध । भार । भारत । रौरव । वैश्वदेव । हैलिहिल — कतर । कतम ohne Rücksicht auf das Schlussglied (beliebig) die ursprüngliche Betonung. Zwei- und dreisylbige Wörter, welche mit अ schliessen, betonen vor अर्म ihren Anlaut; अधिक । अश्मन् । कज्जल । भूत । मद्र । संजीव ausgenommen. — In आगतमत्स्य etc. findet dieselbe Betonung Statt. Die Beiwörter der Richtung betonen vor Namen von Schülern, die nach den Lehrern benannt werden, von Gauen, Ortschaften, Erzählungen und von चानराट den Auslaut.

7) महत् wird (auch von Beiwörtern) durch महा vertreten.

Digitized by Google

e) Beiwörter mit Beiwörtern, wenn beide auf dasselbe Nennwort bezogen werden, oder das eine durch das andere näher bestimmt wird. In letzterem Falle behält das Vorderglied seine Betonung: कृष्णलोहित, *schwarzroth.*

1) Hieher gehören Verbindungen: *a)* von Benennungen für Farben; *b)* von Mittelwörtern auf त, deren Stellung von der Zeitfolge der Handlung abhängt; *c)* von Mittelwörtern, welche bloss durch die Negation unterschieden sind: गतप्रत्यागत, *gegangen und zurückgekehrt;* कृताकृत, *gemacht und ungemacht; d)* von leidenden Wörtern der Zukunft, welche nur in dieser Verbindung erscheinen: पानीयशीतम्, *ein kalter Trank; e)* von adverbialisch gebrauchten Vordergliedern mit Eigenschaftswörtern, um den Grad einer Eigenschaft zu bezeichnen: सर्वश्वेत, *ganz weiss;* तुल्यकृष्ण, *gleich schwarz;* परमसदृश, *ganz ähnlich;* विस्पष्टपटु, *offenbar klug; f)* von Bei- und Mittelwörtern mit पूर्व, um das frühere Stattfinden einer Handlung oder eines Zustandes zu bezeichnen: आढ्यपूर्व, *früher reich gewesen;* भूतपूर्व, *früher gewesen.*
2) Betonung des Vordergliedes findet Statt: *a)* wenn beide Glieder Farben enthalten (एत im Schlussgliede ausgenommen); *b)* wenn im Vordergliede तुल्य। सदृश und ihre Synonyme oder die Wörter कुशल। चपल। नित्य (von einem Mittelworte auf त, beliebig)। निपुण। पटु। पण्डित। प्रथम *(„zum ersten Male“)*। विचित्त। विचित्र। विस्पष्ट। व्यक्त। सपन्न oder leidende Mittelwörter der Zukunft vorkommen; *c)* wenn das Schlussglied das Wort पूर्व enthält; *d)* in folgenden Verbindungen: अश्लीलदृढरूपा। असुतजरती। रिक्तगुरु, so wie in Zusammensetzungen, welche im Schlussgliede Kṛt-Bildungen auf इन् enthalten: युक्तारोहिन् etc. — सर्व betont im Vordergliede seinen Auslaut.

f) Das beziehende Fürwort किम् mit राजन्, um Geringschätzung auszudrücken: किंराजा, *ein erbärmlicher König.* Vergleiche कु। का। कद्.

g) Partikeln mit allen Nennwörtern und Partikeln. Hieher gehören die Partikeln अ। अन्, *„un“, „ohne“, „nicht“;* आ। ईषत्, *„etwas, ein wenig“;* कु। दुस्, *„schlecht“;* सामि,

Digitized by Google

„halb“; अति। सु, *„wohl“, „sehr“, „reichlich“,* und die Präpositionen अनु। प्र etc., in wie ferne sie zu Mittelwörtern auf त ergänzt, in gleichem Casus mit dem Schlussgliede erscheinen. Das Vorderglied behält hiebei die ursprüngliche Betonung: अब्राह्मणः, *Nichtbrahmân'e;* अलेश, *viel (nicht wenig);* अपचत्, *nicht kochend;* अनागत, *nicht hergegangen;* कुपुरुषः=दुष्पुरुषः, *ein schlechter Mann;* असंप्रति, *nicht jetzt.*

1) अन् wird vor auslautenden Vokalen gebraucht. In नासत्य। नाक। नकुल। नग (=अग), *„Berg“, „Baum“*। नपात्। नपुंसक। नभ्राट्। नमुचि। नवेदस् erscheint die selbstständige Negation.

2) कु (aus को, vergl. कोविद्) wird durch का ersetzt, wenn es im Sinne von *„wenig“, „etwas“* gebraucht wird; ausserdem bildet man auch कात्त und (beliebig) कापथ। कापुरुष. In seiner allgemeineren Bedeutung wird es vor Vokalen und तृण (um eine Grasart zu bezeichnen)। रथ। वद्। लोल zu कद् (कदश्वः, *ein schlechtes Pferd*); vor उष्ण und (im Weda auch vor पथिन्) ist neben का। कद् die Form कव zulässig: कवोष्ण=कोष्ण=कदुष्ण, *lau.*

3) Bisweilen behält das Schlussglied seine Betonung, und zwar:

a) Nach der Negation अ:

α) An Taddhita-Bildungen mit den Bedeutungen: „das verdienend“, „dadurch vollendet“, „dem dienlich“, „dazu fähig“, um die durch das Affix bedingte Bedeutung aufzuheben: अवत्सीयः। अचक्रैदिकः। असांतापिकः. — Ebenso bei den Taddhita-Bildungen mittelst य und या, in wie fern sie keine Erweiterung fordern, und erstere nicht in der Bedeutung: *„dafür bestimmt“*, gebraucht werden, mit gleicher Aufhebung des Affix-Werthes: अदन्त्यं। अतृण्या aber अदन्त्य = दन्त्यादन्य.

β) Wenn dasselbe eine einfache, mit dem Affixe अ gebildete Kṛt-Form ist, welche den Handelnden bezeichnet, um entweder die Fähigkeit zur Handlung abzusprechen, oder als Ausdruck der Verwünschung: अपचः, *der nicht kochen kann.*

γ) Bei den Kṛt-Bildungen mittelst इष्णु und उक, so wie den leidenden Mittelwörtern der Zukunft und den Wörtern: अङ्गमेजय। कस्मात्। गृहपति। गृहपतिक। चारु। योधाकि। वदान्य। विकार। विकारसदृश। सदृश। साधु und im Weda bei अहन् und

Digitized by Google

राजन्: अनाढ्यंभविष्णु । अनपलाषुक । अकरणीय । अकर्तव्य । अकस्मात्.

δ) In Bildungen mit individualisirter Bedeutung bei einer Verwünschung und überhaupt bei क्रीयमाण । वरमाण । ध्रियमाण । रोचमान । वर्तमान । वर्धमान । शोभमान gehören: अदेवदत्त:.

ε) (Beliebig) bei Bildungen mittelst tonlosem तर् und den Wörtern अन्न । तीक्ष्ण । शुचि.

b) Nach अधि in der Bedeutung: darüber befindlich: अधिदत्त.

c) Nach अनु, „*nachfolgend*“, in अनुकनीयान् (=अनुगत: कनीयान्) und अनुपुरुष: (अन्वादिष्ट: पुरुष:), *der gemäss einen Auftrag erhalten hat.*

d) Nach अप in der Verbindung mit अञ्जस् । अध्वन् । कुक्षि । नामन् । पूत । मख । वीण । सीरनामन् । स्फिग.

e) Nach अभि in अभिमुख (अभिगतो मुखम्).
(Beliebig) nach ईषत्: ईषत्कडार = ईषत्कडार.

f) Nach दुस् in दुस्तरीप.

g) Nach परि in der Verbindung mit कर्ष । केश । पाद । हस्त.

h) Nach प्र in Bildungen mit individualisirter Bedeutung, wenn das Schlussglied nicht ein Körperglied benennt: प्रहार.

i) Nach प्रति in Verbindung mit अजिर । अंशु । आर्द्रा । आर्धपुर । उष्ट्र । कृत्तिका । खेटक । जन । राजन् । श्रवण.

k) Nach सु, wenn die Zusammensetzung Geringschätzung ausdrückt.

l) Das Schlussglied अन्त nach allen Präpositionen (नि und वि ausgenommen): पर्यन्त aber व्यन्त.

m) (Beliebig) nach dem Absolutiv: स्नात्वाकालक:.

b) Tatpuruscha im engeren Sinne.

Beim Tatpuruscha im engeren Sinne ist das Bestimmungsglied vom Hauptgliede abhängig, und befindet sich dem Sinne nach in einem von letzterem regierten Casus, der bei der Auflösung heraustritt. Ist das Schlussglied vom Vordergliede abhängig, dann werden Diphthonge und Feminin-Charaktere verkürzt. Das Casus-Affix des Bestimmungsgliedes wird bisweilen in der Zusammensetzung beibehalten. Das Bestimmungsglied des Tatpuruscha erscheint:

a) Im **Accusativ**. Hieher gehört der Accusativ, der die **Dauer** einer Handlung oder eines Zustandes bezeichnet, und jener, welchen Mittelwörter auf त bei **activer** Bedeutung regieren. Das Vorderglied behält seine ursprüngliche Betonung, wenn das Schlussglied kein Mittelwort auf त (oder न) enthält: मासकल्याण, *einen Monat glücklich;* मासप्रमित, *den Monat messend;* ग्रामगत, *in das Dorf gegangen.*

1) Auch der Accusativ des Maasses erscheint in der Zusammensetzung शम्बगाध. — Unter den Mittelwörtern gehören hieher: अत्यस्त । प्राप्त । अतीत । गत । पतित । आपन्न । श्रित, — die übrigen gestatten die Zusammensetzung nur, wenn das Bestimmungsglied einen Zeitabschnitt benennt. — खट्वा verbindet sich mit einigen Mittelwörtern zu spöttischen Ausdrücken.

2) Auch einige Kṛt-Bildungen mittelst इन् und उस् (aus Desiderativ-Wurzeln) gestatten diese Zusammensetzung: ग्रामगमी.

3) Vor Mittelwörtern auf त behält das Vorderglied seine ursprüngliche Betonung, wenn sie die Erreichung des Objectes bezeichnen, und mit keiner Präposition zusammengesetzt sind: कष्टश्रित aber सुखप्राप्त; मासजात.

b) Im **Instrumental**. Dieser bezeichnet den **Handelnden**, die **materielle Ursache** einer Eigenschaft, das **Werkzeug**, die **Beimischung** oder **Würze** einer Speise, den **Zeitraum**, um welchen etwas früher oder später eintritt, den **Gegenstand**, der die (durch eine Ordnungszahl) Anzahl vollmacht, der zur **Vollständigkeit** mangelt, oder dem etwas **gleich** oder **ähnlich** ist. Das Vorderglied behält seine Betonung, vor Mittelwörtern indess nur, wenn es den Handelnden oder das Mittel bezeichnet: अहिहत, *von der Schlange getödtet;* गिरिकाण, *in Folge eines Staars einäugig;* नख

निर्भिन्न, *von den Nägeln gespalten;* क्षीरौदनः, *Milchreis;* मासपूर्व, *einen Monat früher.*

1) Mit der materiellen Ursache wird auch अर्थ verbunden. — Die Wörter कलह। निपुण। मिश्र (संमिश्र)। श्लक्ष्ण werden gleichfalls mit deren Ergänzungen zusammengesetzt. — Die Verbindungen mit den Mittelwörtern der Zukunft leidender Form haben oft hyperbolische Bedeutung: काकपेया नदी.

2) Die Wörter अञ्जस्। अम्भस्। तमस्। मनस् (nur in Eigennamen)। सहस् behalten das Casus-Affix: अञ्जसाकृतः मनसादत्ता.

3) Die Zusammensetzungen, welche Mischungen oder Würzen der Speisen bezeichnen, erfordern bei der Auflösung ein Zwischenglied: क्षीरौदनः = क्षीरेणोपसिक्त ओदनः; गुडधानाः = गुडेन संमिश्रा धानाः. — Die Ergänzung eines vermittelnden Zwischengliedes ist auch bei anderen Zusammensetzungen erforderlich: अभिज्ञानशकुन्तला = अभिज्ञानेन स्मृता शकुन्तला; अश्ववाणिजः = अश्वैर्व्यवहरन्वाणिजः.

4) ऊन। कलह। मिश्र (nur, wenn es nicht mit Präpositionen zusammengesetzt ist und nicht auf ein Bündniss bezogen wird)। क्रीत und die activen Mittelwörter behaupten die Betonung ihres Schlussvokales. Diese tritt auch ein, wenn das Vorderglied einen Vergleich enthält, oder den Zustand angibt, in welchem sich der Handelnde befindet: रथयात; वृकावलुप्त; सुप्तप्रलपितम्, *das Jammern im Schlafe*, etc. Erhält die Zusammensetzung individualisirte Bedeutung, dann wird der Schlussvokal derselben betont, wenn sie nicht etwa einen Wunsch ausdrückt; doch behalten auch in diesem Falle die Schlussglieder दत्त und श्रुत den Ton: धनुःख्याता; देवपालितः; देवदत्तः (= देवा एनं देयासुः). — उदक fordert als Schlussglied die Betonung des Auslautes am Vordergliede, das die Beimischung benennt: तिलोदकम्. — पलल। शाक। सूप betonen in dieser Verbindung ihren Auslaut: मुद्गसूपः.

c) Im **Dativ**. Er bezeichnet die **Person** oder **Sache**, der etwas zu **Gute** kommt, den **Zweck**, **wozu** etwas verwendet wird. Im letzten Falle behält das Vorderglied seine ursprüngliche Betonung: गोहित, *der Kuh dienlich;* ब्राह्मणार्थ, *eines*

Digitized by Google

Brâhman'en wegen vorhanden; कुण्डलंहिरण्यम्, *Gold zu einem Ringe.*

1) In ersterer Bedeutung gehören hieher die Ergänzungen zu अर्थ। बलि। रक्षित। सुख। हित.

2) Bisweilen ist ein Zwischenglied zu ergänzen: याज्ञिकाश्वः = याज्ञिकाय देयो ऽश्वः.

3) Die grammatischen Benennungen: आत्मनेपदम्। आत्मनेभाषा — परस्मैपदम्। परस्मैभाषा behalten das Casus-Affix.

4) गोलवण, *so viel Salz, als man der Kuh gibt*, und ähnliche Zusammensetzungen mit लवण lassen dem Vordergliede seine Betonung. Der Name einer Speise, des Empfängers einer Gebühr, betont den ersten Vokal: भक्तकंस; वैयाकरणहस्ती. — बलि behält als Schlussglied die Betonung seines Auslautes.

d) Im Ablativ. Er bezeichnet den Gegenstand, von dem die Entfernung Statt findet; meist ist das Schlussglied ein Mittelwort auf त: स्वर्गपतित, *vom Himmel gefallen;* अल्पान्मुक्त, *von dem Wenigen befreit.*

1) Hieher gehören die Ergänzungen zu den Hauptwörtern भय। भी। भीति, dem Beiworte जुगुप्सु und den Mittelwörtern अपेत। अपोढ। निर्गत। अपत्रस्त। पतित। मुक्त. — Auch die Ablative, welche von अन्य। इतर। पर। पूर्व und ähnlichen Wörtern abhängen, werden zusammengesetzt: तत्परः, *der auf diesen folgende.*

2) कृच्छ्र und Beiwörter, welche „*wenig, gering*", „*nahe*", „*ferne*" bedeuten, bewahren im Vordergliede ihr Casus-Affix.

e) Im Genitiv. Hier ist die Zusammensetzung am unbeschränktesten; doch werden Kṙt-Bildungen auf अक und तृ, Ordnungszahlen, Mittelwörter, der Infinitiv und das Absolutiv, Ausdrücke, welche Eigenschaften bezeichnen, nicht zusammengesetzt. Die Zusammensetzung kann auch nicht Statt finden, wenn der Genitiv partitiv ist, von einem leidend gebrauchten Namen der Handlung abhängt, oder beide Glieder überhaupt auf dasselbe

Digitized by Google

Object bezogen werden, mit Ausnahme der oben beim Karmadhâraja angeführten Fälle: राजपुरुषः, *des Königs Mann,* etc.; aber man kann nicht verbinden: ओदनस्य पाचकः, *der den Reis kocht;* अपां स्रष्टा, *der die Gewässer ausgiesst;* छात्त्राणां पञ्चमः, *der fünfte der Schüler;* ब्राह्मणस्य कुर्वन्, *des Brâhman'en Verrichtender;* ब्राह्मणस्य कृत्वा, *des Brâhman'en, nach Verrichtung;* पटस्य शौक्ल्यम्, *die Weisse des Tuches;* गवां दोहो गोपेन, *das Melken der Kühe durch den Hirten.*

1) Auch die Kṛt-Bildungen mittelst इका gestatten die Zusammensetzung mit dem Handelnden nicht (भवतः शायिका); hingegen ist sie bei भर्तृ, *„Herr"*, *„Gemahl"* । होतृ, so wie bei अध्यापक । उत्सा । हृक । उद्वतक । परिचारक । परिषेचक । पूजक । याजक, so wie überhaupt, wenn das Vorderglied nicht die Handlung bestimmt, zulässig. — Mittelwörter auf त gestatten die Zusammensetzung nicht, wenn sie die räumliche Begränzung einer Handlung bezeichnen, oder in der Bedeutung *„geehrt"* gebraucht werden; unter den leidenden Mittelwörtern der Zukunft darf nur तव्य (mit dem Hochlaute über त) nicht verbunden werden. Ausdrücke, welche *„gesättigt"* bedeuten, dulden die Zusammensetzung gleichfalls nicht. Hingegen werden Eigenschaftswörter mit Substantiv-Bedeutung zusammengesetzt: अर्थगौरवम्.

2) Das Vorderglied behält das Casus-Affix: *a)* wenn es Namen von Verwandten, Lehrern und Priestern enthält, welche mit ऋ schliessen (von पति und स्वसृ nicht nothwendig): पितुः पुत्रः; *b)* wenn die Zusammensetzung eine Verwünschung ausdrückt: चौरस्यकुलम्. Vor पुत्र ist auch das Thema gestattet. Hieher gehören auch: देवानांप्रियः । शुनः । शेपः । दिवोदासः । दिशोदण्डः । पश्यतोहरः etc.

3) Das Vorderglied behält seine Betonung, und zwar:

a) Nothwendig:

α) Wenn es die Gabe benennt, vor दायद: धनदायदः.

β) Wenn es das Eigenthum bezeichnet, vor स्वामि । पति — die Wörter चित् । दिधिषू । भुवन (beliebig) । भू । वाच् ausgenommen, welche vor letzterem tonlos bleiben: अश्वस्वामी; गृहपतिः — चित्पतिः.

γ) Wenn es den Vorwand ausdrückt, vor पद: मूत्रपदेन.

Digitized by Google

δ) Bei den Wörtern कुरु und वृजि vor गार्हपत: कुरुगार्हपतम्.

ε) उष्ट्र vor वामि। सादि—गो vor साद। सादि। सारथि: उष्ट्रसादिः, गोसारथिः.

ζ) Ueberhaupt vor den Schlussgliedern सदेश। सनीड। समर्याद। सविध। सवेश, „nahe“: मद्रसदेशम्। मद्रसवेशम्.

η) Vor den Substantiven उपक्रम। उपज्ञा। छाया। मात्रा, wenn sie als Neutra gebraucht werden: इषुच्छायम्.

ϑ) In den adverbial gebrauchten Zusammensetzungen mit आशङ्क। आबाध। नेदीयस्, wenn sie den Entschluss zur Handlung ausdrücken: गमनाशङ्कम्=गमनमाशङ्क्य वर्तते.

ι) In folgenden Zusammensetzungen: दासीभार। देवनीति। देवहूति वसुनीति etc.

b) Beliebig:

α) Bei Angabe der Goldsumme vor धन: द्विसुवर्णधनम्—० धनम्.

β) Bei राजन् vor प्रत्येनस् und Namen von Künstlern und Handwerkern, wenn durch diese Zusammensetzung ein Vorzug bezeichnet werden soll: राजनापितः — ०नापितः.

γ) Bei ग्राम vor Namen von Künstlern und Handwerkern: ग्रामनापितः — ०नापितः.

4) Das Vorderglied betont den Anlaut:

a) Vor den Schlussgliedern अध्यक्ष (hier nicht nothwendig)। अश्वत्थ। कट। कुट। ग्राम, „Menge“। घोष। तृण। पिङ्गल। पिशङ्ग। प्रेक्षा। बदरी। माला। मुनि। रक्षा। वल्लभ। शाला। शाल्मली। शिल्पिन्। ह्रद: देवग्रामः; दाक्षिकटः.

b) Vor गिरि und निकाय in Bildungen mit individualisirter Bedeutung: रामगिरिः.

c) Vor प्रस्थ, wṛddhirte Formen und die Themata कन्दुक। करीर। कर्कन्धु। कर्की। कवल। बदरी। मकरी। मघी। शमी ausgenommen. Doch betonen Zusammensetzungen mit एक। काञ्ची। काम। क्षामा। द्रक्षा। माला। शाला। शाणा। स्त्राक्षा ebenfalls den Anlaut.

d) Bei den Wörtern आखण्ड। अरिष्ट। गोमि। क्षात्रि। पेलि। भाण्ड। व्याडि vor शाला: क्षात्रिशाला.

e) Vor मेरेय (geistiges Getränk), der Name des Stoffes, aus dem dasselbe bereitet wurde: गुडमेरेयः.

f) In folgenden Zusammensetzungen: एकशितिपाद्। क्षीरहोतृ। गोणपाद्। ग्रामगोधुक्। भगिनीभर्तृ, und (wenn sie nicht auf Soma-Opfer bezogen werden?): अश्वत्रिरात्र। गर्गत्रिरात्र। व्युष्टत्रिरात्र.

Digitized by Google

5) Der Auslaut des Vordergliedes wird betont:

a) In पुर, wenn die Stadt im Osten liegt, so wie in अरिष्ट०। गौड० नान्दीपुरम्; doch betonen फलक०। मार्दिय०। हास्तिन० regelmässig.

b) In विल, wenn die Wörter कूप। कुम्भ। कुशूल। शाला vorhergehen: कूपविलम्.

c) Wenn das Schlussglied ein Dwigu ist und die Zusammensetzung ein Soma-Opfer bezeichnet: गर्गत्रिरात्रः.

6) Den Anlaut des Schlussgliedes betonen: α) राज्य। शाला und कन्था (die beiden letzten nur als Neutra: ब्राह्मणशालम्). Indess betonen कुक्कुटाकन्थम्। चिक्कण०। चित्कण०। चिह्लण०। पटत्क०। मर०। मद्गमर०। वैतुल०। वैडालिकर्णक०। वैडालिकर्णि den Anlaut des Vordergliedes. β) Die Schlussglieder कर्ष। कूल। सूद। स्थल (स्थली) in Ortsnamen. γ) काण्ड। कूल। चीर। पलल। शाक, leblose Dinge. δ) पुत्र hinter dem Namen des Vaters, wenn dieser keinen König, Priester, Lehrer oder Verwandten bezeichnet: दाशकपुत्रः. ε) Die oben (Seite 338, 1) angeführten Taddhita-Bildungen mittelst य (दिश्य ausgenommen): अर्जुनपद्य.

7) Das Schlussglied behält seine ursprüngliche Betonung in भागल und seinen Synonymen: कुम्भीकपालम्.

f) Im Lokativ. Hier findet die Zusammensetzung insbesondere zwischen Beiwörtern und ihren Ergänzungen und individualisirten Bildungen Statt, welche letztere meist spöttische Bedeutung erhalten: विद्याकुशल, *erfahren in der Wissenschaft;* तीर्थकाकः, *unstät (eine Krähe am Teiche).*

1) Hieher gehören die Schlussglieder अधि। अन्तर। कितव। कुशल। चपल। धूर्त। निपुण। पक्व। पटु। पण्डित। पुण्य। प्रवीण। बन्ध। व्याड। शुष्क। शौण्ड। सिद्ध। संवीत, welche mit ihren Ergänzungen überhaupt — die Mittelwörter auf त, welche mit den Theilen des Tages und der Nacht — die leidenden Mittelwörter der Zukunft, welche mit der Zeit einer schuldigen Leistung verbunden werden: पूर्वाह्णकृत; मासदेयम्.

2) Zu letzteren gehören namentlich Vergleiche, wobei das Schlussglied entweder ein Mittelwort auf त oder der Name eines Thieres, wie ध्वाङ्क्ष und seine Synonyme, कच्छप। मण्डूक etc. enthält: भस्मनिहुतः। कूपमण्डूकः। तीर्थकाकः। नगरवायसः। कर्णेचुचुरा etc.

Digitized by Google

Auch ironische Ausdrücke gehören hieher, wobei ein Zwischenglied wie इव । एव zu ergänzen ist: गोष्ठशूरः पितरिशूरः पात्रेसमिताः.

3) Die Ergänzungen sind verschieden: वनेकिंशुकाः = वने स्थिताः किंशुकाः; कश्मीरेवाणिजाः = कश्मीरे (गत्वा) व्यवहर्त्तारो वाणिजाः; मुकुटेकार्षापणम् = मुकुटे देयं कार्षापणम्; पूर्वाह्णेकालः = पूर्वाह्णे विद्यमानः कालः; पारेबडवा = पारे स्थिते व वडवा.

4) Das Lokativ-Affix wird beibehalten, wenn das Thema mit अ oder Consonanten schliesst und das Schlussglied consonantisch beginnt, und zwar *a)* in individualisirten Bildungen, wenn sie nicht Gaben bezeichnen, in letzterem Falle bewahren nur Abgaben, die im Osten gebräuchlich sind, das Affix: वनेल्लिकाः । त्वचिसारः । मुकुटेकार्षापणम्; *b)* bei Namen von Körpergliedern (मस्तक und मूर्धन् ausgenommen) in dem abgeleiteten Bahuwrîhi कण्ठेकालः; die Verbindungen mit काम bleiben indess ohne Charakter; *c)* (beliebig) vor बन्ध überhaupt: हस्तेबन्धः = हस्तबन्धः; *d)* मध्य vor गुरु; *e)* (beliebig) bei Benennungen von Zeitabschnitten von काल । पूर्वाह्णेकालः = पूर्वाह्णकालः; *f)* in einigen Vergleichen: पारेबडवा.

5) Vor पक्व । बन्ध । शुष्क । सिद्ध behält das Vorderglied seine Betonung, wenn es nicht einen Zeitabschnitt enthält. — Drückt die Zusammensetzung einen Spott aus, oder enthält sie im Vordergliede den Namen einer Steuer, und wird in letzterem Falle zugleich das Casus-Affix beibehalten, dann erhält der Anlaut des Vordergliedes den Ton.

g) Häufig ist das Vorderglied ein Vorwort, von dem das Schlussglied abhängig ist; doch wird der Casus des letzteren, der bei der Auflösung heraustritt, zunächst durch ein mit dem Vorworte zusammengesetztes Mittelwort auf त bedingt. Hiebei werden auslautende Diphthonge und Feminin-Charaktere verkürzt. Das Vorderglied behauptet in diesem Falle meist seine ursprüngliche Betonung: अतिराजन् (= अतिक्रान्तो राजानम्), *den König übertreffend;* निष्कौशाम्बि (= निर्गतः कौशाम्ब्याः), *als Kauçambî entflohen.*

Digitized by Google

1) Die ergänzten Mittelwörter haben verschiedene Form und Bedeutung, daher das Schlussglied in verschiedenen Endungen erscheint: so अति = अतिक्रान्त im Accusativ; अनु = अनुगत im Nominativ oder Accusativ; अव = अवक्रुष्ट im Instrumental; निस् = निष्क्रान्त im Ablativ; परि = परिग्लान im Dativ; प्र = प्रगत in gleichem Casus mit dem Schlussgliede oder im Accusativ etc.

2) Der Auslaut der Zusammensetzung behält den Ton:

a) Nach अन्तर् in अन्तर्वर्णे.

b) Nach अति: अतिकारकः = अतिक्रान्तः कारकान्.

c) Nach अनु, *„nachfolgend“*, wobei das Schlussglied im Accusativ steht: अनुज्येष्ठः = अनुगतो ज्येष्ठम्.

d) Nach उत् in उदग्नि und (beliebig) उत्पुच्छः.

e) Nach नि, *„offenbar“*: न्यक्तम्.

f) Nach निर् in den Verbindungen: निरग्नि। निरुदक। निरुपल। निर्मक्षिक। निर्मशक। निष्कालक। निष्कालिक। निष्पेष। निस्तरीक। निस्तरीप.

g) Nach उप in Verbindung mit zweisylbigen Wörtern und अग्नि; doch behalten die Verbindungen mit कन्या। कल्प। कक्ष। गुध। गोर। जिह्वा। तैल। तेष। पाद। लेट। लोट die Schlussbetonung.

c) Dwigu.

Er wird nothwendig, wenn die Verbindung individualisirte Bedeutung erhält, eine collective Einheit bildet, eine Bedeutung eines Taddhita-Affixes (das übrigens abfallen kann) vertritt, oder als Vorderglied einer neuen Zusammensetzung erscheint. Die Collectivform ist ein Neutrum, und wenn das Schlussglied mit अ endet, ein Femininum. Feminina auf आ lassen beide Formen zu. Der Ton ruht auf dem letzten Vokale. Wird der Dwigu als Beiwort gebraucht, dann fallen die Feminin-Affixe ab, und गो verkürzt seinen auslautenden Diphthong zu उ: सप्तर्षयः, *die sieben Ṙschis;* पञ्चनदी, *die fünf Flüsse;* त्रिखट्वी = त्रिखट्वम्, *drei Betten;* द्विगु (= द्वाभ्यां गोभ्यां क्रीतम्), *mit zwei Kühen erkauft.*

Digitized by Google

1) Endet das Schlussglied mit अन्, dann kann न् abfallen und die Zusammensetzung ebenfalls als Feminin gebraucht werden. Die Schlussglieder पात्र। भुवन। युग etc. lassen nur das Neutrum zu.

2) Bezeichnet das Schlussglied einen Zeitabschnitt, endet es mit den Vokalen इ। उ। ऋ, oder enthält es eines der Wörter कपाल। काल। भगाल। शराव, dann behält das Vorderglied seine Betonung: पञ्चमास्य; द्व्यरत्नि. — Ist das Vorderglied बहु, dann kann auch das Schlussglied die Betonung bewahren, welche Betonung bei दिष्टि und वितस्ति auch in obigen Verbindungen gestattet ist. Tritt der Dwigu, der ein Maass bezeichnet, als Schlussglied in eine Taddhita-Zusammensetzung, dann behält das Vorderglied ebenfalls seine Betonung: प्राच्यसप्तसमः.

3) Die Dwigu-Bildungen aus कंस। काण्ड। पाय्य। मन्थ। शूर्प betonen den ersten Vokal des Schlussgliedes.

Behandlung der Glieder des Tatpuruscha.

Einige Zusammensetzungen verwandeln den auslautenden Vokal des Schlussgliedes in अ oder fügen dieses an den schlusshaften Consonanten. Doch tritt die Verwandlung nach der Negation अ, den Partikeln अति। सु, wenn sie eine Hervorhebung bezeichnen, und dem Interrogativ किम्, wenn durch letztere eine Geringschätzung ausgedrückt wird, nicht ein: पूर्वाह्ण, *Vormittag;* राजसखः, *des Königs Freund,* aus अहन् und सखि.

Diese Veränderung tritt ein:

1) Bei अक्षि, wenn es nicht das Seh-Organ bedeutet: गवाक्षः.

2) Bei अङ्गुलि hinter Zahlwörtern und Partikeln: द्व्यङ्गुलम्.

3) (Beliebig) bei अञ्जलि im Collectiv-Dwigu nach द्वि und त्रि.

4) Bei अध्वन् nach Präpositionen: प्राध्वः (=प्रगतोऽध्वानम्).

5) Bei अनस्, wenn die Zusammensetzung eine Gattung bezeichnet, oder individuelle Bedeutung erhält.

6) Bei अप् (für आपः): द्वीपम्.

7) Bei अयस् und अश्मन्, um die Gattung oder individualisirte Bedeutung zu bezeichnen.

Digitized by Google

8) Bei अवसीयस् nach श्वस्: श्वोवसीयसम्.

9) Bei अहन्, und zwar:

a) Mit Anfügung eines schlusshaften अ, wobei das mittlere अ der Ableitung ausfällt, hinter Zahlwörtern (den Collectiv-Dwigu und die Verbindung mit एक ausgenommen), den Beiwörtern सर्व। अपर। पूर्व। मध्य, welche die Theile bezeichnen, und Partikeln: द्व्यह्नम् (द्वयोरह्नोर्भवम्), *„zweitägig"*; सर्वाह्णः; निरह्णः. Auch die Verbindung mit संख्यात behält न: संख्याताह्नः.

b) Mit Abwerfung des न in allen übrigen Verbindungen: द्व्यहः, *ein Zeitraum von zwei Tagen;* परमाहः. Die Zusammensetzung wird, mit Ausnahme der Verbindungen पुण्याहम् und सुदिनाहम्, welche Neutra bleiben, immer ein Masculinum.

10) Bei आयुस् in der Verbindung mit द्वि। त्रि und पुरुष: द्व्यायुषम्.
11) Bei उक्षन् in Verbindung mit जात। महा। वृद्ध.
12) Bei उरस्, *„das vorderste"*: अश्वोरसम् (=अश्वानामुर इव).
13) Bei ऋच्; die Verbindung अर्धर्च ist ein Masculinum oder Neutrum.
14) Bei गो, wenn es nicht durch den Abfall des Taddhita-Affixes zum Beiworte wird: परमगवः; पञ्चगवम्. Auch bildet man अनुगवम्, um die Länge des Weges zu bezeichnen.
15) Bei खारी (nur bei den östlichen Grammatikern) nach अर्ध und im Dwigu: द्विखारम्=द्विखारि.
16) Bei चतुर् in Verbindung mit अ। वि। सु.
17) Bei तक्षन् in Verbindung mit कौट und ग्राम.
18) Bei धुर् (wenn es nicht *„die Deichsel"* bezeichnet), die Zusammensetzung wird ein Masculinum.
19) Bei नौ im Dwigu, wenn er nicht durch den Abfall eines Taddhita-Affixes zum Beiworte wird, und hinter अर्ध: पञ्चनावम्। पञ्चनावरूप्य। पञ्चनावप्रियः; अर्धनावम्; aber पञ्चनौः, *mit fünf Schiffen erkauft.*
20) Bei पथिन् mit Abwerfung des Auslautes in Zahlwörtern: सुपथः. Die Verbindung mit अ wird ein Neutrum, doch ist auch die Form अपथिन् (Nom. अपन्थाः) gebräuchlich.
21) Bei भूमि hinter उदक। कृष्ण। पाण्डु.
22) Bei ब्रह्मन्, wenn das Vorderglied die Gegend benennt, und (beliebig) nach कु und महा: सुराष्ट्रब्रह्मा.
23) Bei रहस् nach अनु। अव। तप्त.
24) Bei राजन्: महाराजः; doch bildet man das Femininum मद्रराज्ञा.
25) Bei रात्रि hinter den Zahlwörtern, Beiwörtern अपर। पूर्व। मध्य।

सर्व, welche die Theile bezeichnen und Partikeln; die Zusammensetzung wird ein Masculin (nach der Siddhânta-Kaumudî der Dwigu ein Neutrum): त्रिरात्रम्। मध्यरात्रः। अतिरात्रः. Ebenso werden दीर्घरात्रः। पुण्यरात्रः। वर्षारात्रः। संख्यातरात्रः gebildet.

26) Bei लोमन् nach अनु। अव। प्रति.

27) Bei वर्चस् nach पुण्य। ब्रह्मन् und हस्तिन्.

28) Bei श्रेयस् nach निस् (=निश्चित) und श्वस्: निःश्रेयसम्.

29) Bei श्वन् nach अति und in Vergleichen, wenn diese auf leblose Dinge bezogen werden: आकर्षश्वः.

30) Bei सखि: राजसखः.

31) Bei सक्थि nach उत्तर। पूर्व। मृग und dem bezogenen Gegenstande eines Vergleiches.

32) Bei सामन् nach अनु। अव। प्रति.

33) Im Weda kann an allen sächlichen Themata, welche mit अस् schliessen, अ gefügt und von auslautendem अन् न abgeworfen und अ betont werden. — Demselben eigenthümliche Formen sind auch: द्विस्तावा त्रिस्तावा वेदिः (=द्विः तावती).

34) Bei Zahlwörtern auf अन्। अत und अति wird अ an die Stelle dieser Ausgänge gefügt: निस्त्रिंश = निर्गतस्त्रिंशतः.

महत् wird ausser dem Karmadhâraja nur vor कर। घास। विशिष्ट zu महा.

§. 61.

Vom Bahuwrîhi.

Der Bahuwrîhi setzt einen Tatpuruscha voraus, dessen Hauptglied die Beziehung zu seinem Objecte verliert und einem anderen Satzgliede adjectivisch untergeordnet wird. Der zu Grunde liegende Tatpuruscha ist meist ein Karmadhâraja oder Dwigu; doch kann das Bestimmungsglied desselben auch in einem anderen Casus stehen, wobei ein vermittelndes Adjectiv (oder Mittelwort) zu ergänzen ist. Ist das Schlussglied ein Feminin, neben dem eine entsprechende Masculin-Form besteht, dann fallen die Feminin-Charaktere आ und ई des untergeordneten Vordergliedes, wie im Karmadhâraja, ab; das Schlussglied

Digitized by Google

verkürzt die Diphthonge. Bei der Auflösung tritt an die Stelle des Bahuwrîhi ein Relativ-Satz, in welchem Haupt- und Nebenglied als Subject und Prädicat erscheinen: अनड्वानूढरथः = ऊढो रथो येन, *der Ochse, von dem der Wagen gezogen wurde;* रुद्र उपहृतपशुः = उपहृतः पशुर्यस्मै, *Rudra, dem ein Thier dargebracht wurde;* देवदत्तो बहुपुत्रः = बहवः पुत्राः (सन्ति) यस्य, *Dewadatta, der viele Söhne hat;* वीरः सिंहमुखः = सिंहस्येव मुखं यस्य, *mit einem Löwenantlitze.*

Ueber weitere Beibehaltung des Feminin-Charakters vergleiche die Behandlung des Thema vor पाश etc. — Vor den Ordnungszahlen und den Wörtern कल्याणी। कान्ता। क्षान्ता। चपला। तनया। दुर्भगा। दुहितृ। प्रिया। बाला। भक्ति। मनोज्ञा। वामा। वामना। सचिवा। समा। सुभगा। स्वा muss der Charakter bewahrt werden.

Zum Bahuwrîhi gehören ferner:

1) Die Verbindungen eines Zahlwortes mit einem Zahlworte, einer Partikel und den Beiwörtern अदूर। अधिक। आसन्न, um die Anzahl annäherungsweise oder umschreibend anzugeben: उपदशाः = दशानां समीपे ये, *nahe an zehn;* द्वित्राः = द्वौ त्रयो वा, *zwei bis drei;* द्विदशाः = द्विर्दशन्, *zweimal zehn.*
2) Die Verbindungen aus Beiwörtern, welche die Richtung bezeichnen, wenn sie als Namen der Weltgegenden gebraucht werden, um die Zwischengegend anzugeben: दक्षिणापूर्वा = दक्षिणायाश्च पूर्वायाश्च दिशोरन्तरालम्, *Südost.*
3) Der mit स (= सह) gebildete Awjajibhâwa, wenn die Verbindung auf ein Nennwort bezogen wird: सपुत्रः पिता, *der Vater in Gesellschaft des Sohnes.*

Behandlung des Auslautes im Bahuwrîhi.

Der Auslaut des Bahuwrîhi wird bisweilen verändert oder (und zwar hinter अर् und den Feminin-Affixen ई। ऊ nothwendig) durch ein क geschützt: कमलाक्ष, *Lotusäugig;* पुष्पधन्वा, *mit Blumenbogen versehen;* सुप्रजाः, *gute Nachkommenschaft*

Digitized by Google

habend; सुहृद्, *Freund;* बहुकुमारीकः, *viele Mädchen habend.*

1) अ wird gebraucht:

a) Bei den oben aufgeführten Wörtern: अप् । ऋच् (in अनृच und बह्वृच, *vom Vorträger des Weda*) । धुर् । पथिन् । पुर्.

b) Bei den Grundzahlen überhaupt, welche die Auslaute अन् । अत् । अति । इ abwerfen.

c) Statt des Feminin-Affixes bei Ordnungszahlen und प्रमाणी: कल्याणीपञ्चमा रात्रयः = कल्याणी पञ्चमी यासाम्. Ist das Zahlwort im untergeordneten Gliede des Taddhita, dann ist der Abfall des ई nicht gestattet.

d) Bei अक्षि, wenn es das Sehorgan bezeichnet.

e) Bei अङ्गुलि, wenn es auf das Holz bezogen wird: द्व्यङ्गुलं (f. ई).

f) Bei अश्रि in चतुरस्र.

g) Bei शारि in der Verbindung शारिकुक्ष.

h) Bei दिवन् in सुदिव.

i) Bei प्रातर् in सुप्रात.

k) Bei मूर्धन् nach द्वि und त्रि: त्रिमूर्ध.

l) Bei लोमन् nach अन्तर् und बहिस्: अन्तर्लोमः.

m) Bei श्वस् in सुश्व.

n) Bei सक्थि, *„Schenkel“* hinter अ । दुस् । सु (nicht nothwendig).

o) (Beliebig) bei हलि nach अ । दुस् । सु.

p) Bei नेतृ im Weda und nach dem Namen eines Nakstatra: पुष्यनेत्राः.

2) Mehre Schlussglieder substituiren ein Thema auf अन्, und zwar:

a) ईर्म nach दक्षिण: दक्षिणेर्मा (nur vom Wilde gebräuchlich).

b) ऊधस्, wenn es auf ein Feminin bezogen wird: घटोध्नी.

c) जम्भ nach तृण । सु । सोम । हरित: सुजम्भा.

d) धनुस् (in individuellen Bildungen nicht nothwendig): पुष्पधन्वान्.

e) धर्म, wenn das Vorderglied ein einfaches Wort ist, oder bei der Auflösung als Ein Wort erscheint: कल्याणधर्मा.

3) प्रजा und मेधा werden nach अ । दुस् । सु zu प्रजस् und मेधस्: सुमेधाः. Ebenso bildet man अल्पमेधाः । मन्दमेधाः, und im Weda findet sich von प्रजा: बहुप्रजाः, etc. — Auch in anderer Verbindung kommt diese Form des Schlussgliedes vor.

4) गन्ध verwandelt den Auslaut in इ, wenn das Vorderglied den verglichenen Gegenstand bezeichnet oder eines der Wörter उत् । पूति । सु । सुरभि enthält, oder die Zusammensetzung überhaupt einen geringen Grad des Geruches bezeichnet: सुगन्धि.

Digitized by Google

5) जाया verwandelt या in नि: प्रियजानि.

6) जानु wirft in Verbindung mit ऊर्ध्व (beliebig) । प्र । सम् den Vokal aus: प्रज्ञु.

7) ककुद wirft, wenn die Zusammensetzung zur Bezeichnung des Alters dient, und in त्रिककुद् — काकुद in Verbindung mit उत् । पूर्ण (beliebig) und वि den Schlussvokal ab: पूर्णकाकुद्.

8) दन्त hinter Zahlwörtern und सु wird zu दत् (Fem. दती), wenn die Zusammensetzung zur Bezeichnung des Alters dient, oder einen weiblichen Eigennamen bildet: द्विदन् । अयोदती. — Im Weda ist diese Bildung überhaupt gestattet. अरोकदन् und श्यावदन् sind als Eigennamen zulässig, und die Verbindung mit वराह । वृष । शुद्ध । शुभ्र, so wie mit Zusammensetzungen, welche mit अग्र beginnen, lassen doppelte Bildung zu.

9) नासिका wird nach Präpositionen und in eigenen Namen durch नस vertreten. Nur die Verbindung mit स्थूल behält die vollere Form; hingegen kann es in der Verbindung mit खर und खुर zu नस् verkürzt werden.

10) पाद wird hinter dem verglichenen Gegenstande einer Grundzahl und सु zu पाद्: व्याघ्रपाद्. — Die Verbindungen mit अज । अश्व । कटोल । कटोलक । कण्डोल । कण्डोलक । कपोत । कशिक । कुद्दाल । कुरुत । कुशूल । गणिका । गण्ड । गण्डोल । गण्डोलक । जाल । दासी । महेला । हस्तिन् behalten jedoch die regelmässige Form. — Die Bildungen अजपद् । एणीपद् । प्रोष्ठपद haben आ bloss verkürzt.

11) मातृ kann durch मात vertreten werden, wenn durch den Namen der Mutter ein Vorzug bezeichnet werden soll: गार्गीमातः, *Sohn einer Gargide;* dabei wird der Auslaut betont.

12) हृदय wird in Verbindung mit सु und दुस् durch हृद् vertreten, um den „*Freund*“ oder „*Feind*“ zu bezeichnen.

13) Das Affix क erhalten ferner:

a) Themata, welche mit इन् schliessen, wenn die Zusammensetzung ein Feminin wird: बहुवाग्मिका, *die viele Beredte hat.*

b) अर्थ in Verbindung mit अन्: अनर्थक.

c) Ausserdem ist das Affix freigestellt; doch nehmen individualisirte Bildungen, schlusshafte Comparative auf ईयस्, Zahlwörter, Verbindungen mit स, und aus Namen von Weltgegenden, so wie alle oben angeführten, im Auslaute veränderten Bildungen kein Affix. Auch भ्रातृ (wenn eine Achtung ausgedrückt werden

soll) । नाडी । तन्त्री (als Körperglieder) bleiben ohne Affix. Hingegen können im Weda auch Stämme, welche mit ऋ schliessen, ohne क gebraucht werden.

d) Befindet sich im Schlussgliede das Feminin eines Comparativs auf ईयस् (यस्), dann bleibt ई auch im Masculin unverändert: बहुश्रेयसी = बहवः श्रेयस्यो यस्य.

e) सह kann durch स vertreten werden; diese Vertretung muss Statt finden, wenn die Zusammensetzung individualisirte Bedeutung erhält, den Ueberschuss eines Maasses oder einer Zahl, oder die gefolgerte Verbindung mit dem gewöhnlichen Begleiter ausdrückt: सद्रोणा खारी; सपिशाचा वात्या. Hingegen ist nur सह zulässig, wenn das Schlussglied den Theilnehmer an einem Segenswunsche ausdrückt: सहपुत्राय स्वस्ति. Ebenso wird समान durch स ersetzt vor den Wörtern: उदर (in सोदर्य beliebig) । गोत्र । जनपद । ज्योतिस् । तीर्थ (in सतीर्थ्य) । नाभि । नामन् । बन्धु । ब्रह्मचारिन् । रात्रि । रूप । वचन । वयस् । वर्ण । स्थान.

f) Das Vorderglied ist folgenden Veränderungen unterworfen: α) Vor Verwandschaftsnamen (बन्धु) werfen Feminina, welche या (ई + आ) tragen, die Verstärkung ab; hingegen wird vor कर्ण ein kurzer Vokal verlängert, wenn die Zusammensetzung ein den Eigenthümer bezeichnendes Merkmal ausdrückt. β) महत् wird, wie im Karmadhâraja, zu महा: महाबलः, *von grosser Stärke.*

Betonung des Bahuwrîhi.

Der Bahuwrîhi betont den Auslaut. Die Verbindungen mit अ । बहु (nur wenn das Schlussglied in der Mehrzahl erscheint) । सु betonen hingegen meist den letzten Vokal. Die Anfügung des क hat auf die Betonung keinen Einfluss; doch rückt der auf den Auslaut durch die Vorderglieder अ । बहु । सु geschobene Ton um eine Sylbe zurück, wenn der Schlussvokal eine Kürze enthält: लब्धाज्ञः, *der den Befehl erhalten hat;* अधन, *arm;* सुनेत्र, *schönäugig;* बहुवीर, *viele Helden enthaltend;* आबद्धमालक, *Kränze aufgebunden habend;*

सुव्रीहिक, *schönen Reis besitzend;* बहुकुमारीक, *viele Mädchen habend.*

1) Mehre Bahuwrîhi's betonen den Auslaut des Vordergliedes, und zwar:

a) **Individualisirte Bildungen mit dem Vordergliede** विश्वः : विश्वयशाः.

b) **Zusammensetzungen mit den Schlussgliedern** अश्व । इषु । उदर : दामोदर.

c) **Zusammensetzungen mit** बन्धु, **wenn das Vorderglied das tonlose Feminin-Affix** ई **trägt:** गार्गीबन्धुः.

d) **(Beliebig) wenn das Vorderglied ein mit einer Präposition zusammengesetztes Mittelwort auf** त (न **etc.) ist:** प्रधीतमुखः = प्रधीतमुखः.

2) Folgende Zusammensetzungen betonen den Anlaut des Schlussgliedes:

a) **Die Wörter** कण्ठ । कर्ण । ग्रीवा । जङ्घा । पृष्ठ । शृङ्ग, **wenn die Zusammensetzung einen Vergleich enthält oder individuelle Bedeutung annimmt;** कर्ण **überdiess, wenn der Name einer Farbe oder eines Merkzeichens vorausgeht;** शृङ्ग, **wenn es zur Bezeichnung des Alters gebraucht wird:** मणिकर्णः । दशग्रीवः । शुक्लकर्णः । शङ्कुकर्णः । उद्गतशृङ्गः.

b) **Wörter, die mit den Krts** अस् **oder** मन् **gebildet sind, und** क्रतु । दृशीक । प्रतीक । प्रतूर्त । भग **nach** सु : सुमनाः; सुक्रतुः. **Im Weda findet diese Betonung auch bei** वीर **und** वीर्य **Statt. Zweisylbige Wörter mit betontem Anlaute behaupten hier ihre Betonung überhaupt.**

c) **Die Wörter** जर । मर । मित्र । मत **nach** अ.

3) Nach शिति **behält das Schlussglied seine ursprüngliche Betonung, wenn es als Thema nicht mehr als zwei Sylben enthält (mit Ausnahme von** भसद्**).**

4) Den Endvokal des Schlussgliedes betonen:

a) **Ordnungszahlen hinter** इदम् । तद् **oder** एतद्, **wenn sie zur Zählung einer Handlung dienen:** इदंप्रथमः = इदं (गमनम् **etc.)** प्रथमं यस्य; एतत्तृतीयः.

b) **Zusammensetzungen von Mittelwörtern auf** त (कृत । मित । प्रतिपन्न **ausgenommen) mit Gattungsnamen und den Wörtern** अलीक । अस्र । आस्र । करुण । कृच्छ्र । कृपण । तृप्र । दुःख । प्रतीप । सुख । सोढ, **wenn die Glieder ihre Stelle wechseln:** सुरापीतः ; सुखजातः. **Bezeichnet das Bestimmungsglied ein Kleidungsstück, dann behält jedoch das Vorderglied seine Betonung, und das Mittelwort** जात **lässt auch in den gegebenen Fällen doppelte Betonung zu.**

c) Namen einzähliger Körperglieder nach Präpositionen: प्रपृष्ठेः — मुख betont den Auslaut auch in anderen Verbindungen, die mit Adverbien, Beiwörtern der Richtung und den Wörtern गो। पृथु। महत्। मुष्टि। वत्स ausgenommen: उच्चैर्मुखः प्राङ्मुखः. Auch die bezogenen Glieder eines Vergleiches und Mittelwörter auf त können als Vorderglieder den Ton bewahren. — स्तन betont den Auslaut überdiess (im Weda nicht nothwendig) nach Grundzahlen. — दत्। पाद् und मूर्धन् werden nach द्वि und त्रि betont. — सक्थ lässt überhaupt doppelte Betonung zu, nur चक्रसक्थ betont (ausser dem Weda) immer den Auslaut.

d) अक्षिन। मित्र in eigenen Namen: विश्वामित्रः.

e) अन्तर, *„Vorhang“*: वस्त्रान्तरः.

α) Nach बहु werden die Wörter: अन्तर। अध्यायगुण। छन्दोमन। सूक्त, wenn sie Theile bezeichnen, nicht betont.

β) Hieher gehören auch die beim Tatpuruscha erwähnten Verbindungen mit अन्त। वन.

Leseübung.

(Bereitung des Amṙta.)

आसन्कृतयुगे राम दितेः पुत्रा महाबलाः ।
अदितेश्च महाभागा वीर्यवन्तः सुधार्मिकाः ॥१॥
भ्रातरः स्पर्धिनः पुत्राः काश्यपस्य महात्मनः ।
मातृष्वसेयाः सापत्न्यात्परस्परजिगीषवः ॥२॥
तेषां किल समेतानां बुद्धिरासीन्महौजसाम् ।
अजराश्चामराश्चैव कथं स्यामेति राघव ॥३॥
तेषां चिन्तयतां तत्र बुद्धिरासीद्विपश्चिताम् ।
क्षीरोदमथनं कृत्वा रसं प्राप्स्याम तत्र वै ॥४॥

âsan kṙtajuge râma ditêç pûtrâ mahâbalâḣ
aditêçk'â mahâbhâgâ wîrjawantaḣ sudhârmikâḣ
bhrâtaraḣ spardhinaḣ putrâḣ kâçjapasja mahâtmanaḣ
mâtṙschwasêjâḣ sâpatnjât parasparag'igîschawaḣ
têschâṅ kila samêtânâṅ buddhir âsin mahaug'asâm
ag'arâçk'âmarâçk'aiwa kathaṅ sjâmêti râghawa
têschâṅ k'intajatâṅ tatra buddhir âsîd wipaçk'itâm
kschîrôdamathanan kṙtwâ rasaṅ prâpsjâma tatra wai

आसन् कृतयुगे राम दितेस् पुत्रास् महाबलास्
अदितेस् च महाभागास् वीर्यवन्तस् सुधार्मिकास्
भ्रातरस् स्पर्धिनस् पुत्रास् काश्यपस्य महाआत्मनस्
मातृस्वसेयास् सापत्न्यात् परस्परजिगीषवस्
तेषाम् किल समेतानाम् बुद्धिस् आसीत् महाओजसाम्
अजरास् च अमरास् च एव कथम् स्याम इति राघव
तेषाम् चिन्तयताम् तत्र बुद्धिस् आसीत् विपस्चिताम्
क्षीरओदमथनम् कृत्वा रसम् प्रआप्स्याम तत्र वै

Digitized by Google

ततो निश्चित्य मथनं योक्त्रं कृत्वा च वासुकिम् ।
मन्थानं मन्दरं कृत्वा ममन्थुरमितौजसः ॥५॥
अथ वर्षसहस्रेण योक्त्रसर्पशिरांसि च ।
वमन्त्यतिविषं तत्र ददंशुर्दशनैः शिलाः ॥६॥
उत्पपाताग्निसंकाशं हालाहलमहाविषम् ।
तेन दग्धं जगत्सर्वं सदेवासुरमानुषम् ॥७॥
अथ देवा महादेवं शंकरं शरणार्थिनः ।
जग्मुः पशुपतिं रुद्रं त्राहि त्राहीति तुष्टुवुः ॥८॥
प्रादुरासीत्ततो ऽत्रैव शङ्खचक्रगदाधरः ।
उवाचैनं स्मितं कृत्वा रुद्रं शूलधरं हरिः ॥९॥

tatô niçk'itja mathanaṅ jôktraṅ kṙtwâ ka wâsukim
manthânaṅ mandaraṅ kṙtwâ mamanthur amitaug'asaḣ
atha warschasahasrên'a jôktrasarpaçirâṅsi k'a
wamantjatiwischaṅ tatra dadançur daçanaiḣ çilâḣ
utpapâtâgnisaṅkâçaṅ hâlâhalamahâwischam
tênа dagdhaṅ gagat sarwaṅ sadêwâsuramânuscham
atha dêwâ mahâdêwaṅ çangkaraṅ çaranârthinaḣ
g'agmuḣ paçupatiṅ rudraṅ trâhi trâhîti tuscht'uwuḣ
prâdurâsît tatò 'traiwa çangkhak'akragadâdharaḣ
uwâk'ainaṅ smitaṅ kṙtwâ rudran çûladharaṅ hariḣ

ततस् निस्चित्य मथनम् योक्त्रम् कृत्वा च वासुकिम्
मन्थानम् मन्दरम् कृत्वा ममन्थुस् अमितओजसस्
अथ वर्षसहस्रेण योक्त्रसर्पशिरांसि च
वमन्ति अतिविषम् तत्र ददंशुस् दशनैस् शिलास्
उत्पपात अग्निसम्काशम् हालाहलमहाविषम्
तेन दग्धम् जगत् सर्वम् सदेवअसुरमानुषम्
अथ देवास् महादेवम् शम्करम् शरणार्थिनस्
जग्मुस् पशुपतिम् रुद्रम् त्राहि त्राहि इति तुष्टुवुस्
प्रादुस् आसीत् ततस् अत्र एव शङ्खचक्रगदाधरस्
उवाच एनम् स्मितम् कृत्वा रुद्रम् शूलधरम् हरिस्

Digitized by Google

दैवतैर्मथ्यमाने तु यत्पूर्वं समुपस्थितम् ।
तत्त्वदीयं सुरश्रेष्ठ सुराणामग्रजो हि यत् ॥१०॥
अग्रपूजामिह स्थित्वा गृहाणेदं विषं प्रभो ।
इत्युक्त्वा च सुरश्रेष्ठस्तत्रैवान्तरधीयत ॥११॥
देवतानां भयं दृष्ट्वा श्रुत्वा वाक्यं तु शार्ङ्गिणः ।
हालाहलं विषं घोरं संजग्राहामृतोपमम् ॥१२॥
देवान्विसृज्य देवेशो जगाम भगवान्हरः ।
ततो देवासुराः सर्वे ममन्थू रघुनन्दन ॥१३॥
प्रविवेशाथ पातालं मन्थानः पर्वतोत्तमः ।
ततो देवाः सगन्धर्वास्तुष्टुवुर्मधुसूदनम् ॥१४॥

daiwatair mathjamânê tu jat pûrwaṅ samupasthitam
tat twadîjaṅ suraçrêscht'ha surân'âm agrag'ô hi jat
agrapûg'âm iha sthitwâ gṙhân'êdaṅ wischaṅ prabhô
itjuktwâ k'a suraçrêscht'has tatraiwântaradhîjata
dêwatânâṅ bhajaṅ dṙschtwâ çrutwâ wâkjaṅ tu çârn͡ggin'aḣ
hâlâhalaṅ wischaṅ ghôraṅ saṅg'agrâhâmṙtôpamam
dêwân wisṙg'ja dêwêçô g'agâma bhagawân haraḣ
tatô dêwâsurâḣ sarwê mamanthû raghunandana
prawiwêçâtha pâtâlaṅ manthânaḣ parwatôttamaḣ
tatô dêwâḣ sagandharwâs tuscht'uwur madhusûdanam

दैवतैस् मथ्यमाने तु यद् पूर्वम् समुपस्थितम्
तद् त्वदीयम् सुरश्रेष्ठ सुराणाम् अग्रजस् हि यद्
अग्रपूजाम् इह स्थित्वा गृहाण इदम् विषम् प्रभो
इति उक्त्वा च सुरश्रेष्ठस् तत्र एव अन्तर्अधीयत
देवतानाम् भयम् दृष्ट्वा श्रुत्वा वाक्यम् तु शार्ङ्गिणस्
हालाहलम् विषम् घोरम् समजग्राह अमृतउपमम्
देवान् विसृज्य देवईशस् जगाम भगवान् हरस्
ततस् देवअसुरास् सर्वे ममन्थुस् रघुनन्दन
प्रविवेश अथ पातालम् मन्थानस् पर्वतउत्तमस्
ततस् देवास् सगन्धर्वास् तुष्टुवुस् मधुसूदनम्

Digitized by Google

त्वं गतिः सर्वभूतानां विशेषेण दिवौकसाम् ।
पालयास्मान्महाबाहो गिरिमुद्धर्तुमर्हसि ॥१५॥
इति श्रुत्वा हृषीकेशः कामठं रूपमास्थितः ।
पर्वतं पृष्ठतः कृत्वा शिश्ये तत्रोदधौ हरिः ॥१६॥
पर्वताग्रं तु लोकात्मा हस्तेनाक्रम्य केशवः ।
देवानां मध्यतः स्थित्वा ममन्थ पुरुषोत्तमः ॥१७॥
अथ वर्षसहस्रेण आयुर्वेदमयः पुमान् ।
उदतिष्ठत्सुधर्मात्मा सदण्डः सकमण्डलुः ॥१८॥
अप्सु निर्मथनादेव रसात्तस्माद्वरस्त्रियः ।
उत्पेतुर्मनुजश्रेष्ठ तस्मादप्सरसो ऽभवन् ॥१९॥

twań gatiń sarwabhûtânâń wiçêschên'a diwaukasâm
pâlajâsmân mahâbâhô girim uddhartum arhasi
iti çrutwâ hřschikêçań kâmat'hań rûpam âsthitań
parwatań přscht'hatań křtwâ ciçjê tatrôdadhau hariń
parwatâgrań tu lôkâtmâ hastênâkramja kêçawań
dêwânâń madhjatań sthitwâ mamantha puruschôttamań
atha warschasahasrên'a âjurwêdêmajań pumân
udatischt'hat sudharmâtmâ sadan'd'ań sakaman'd'aluń
apsu nirmathanâd êwa rasâd warastrijań
utpêtur manug'açrêscht'ha tasmâd apsarasô 'bhawan

त्वम् गतिस् सर्वभूतानाम् विशेषेण दिवाओकसाम्
पालय अस्मान् महाबाहो गिरिम् उत्धर्तुम् अर्हसि
इति श्रुत्वा हृषीकईशस् कामठम् रूपम् आस्थितस्
पर्वतम् पृष्ठतस् कृत्वा शिशीए तत्र उदधौ हरिस्
पर्वतअग्रम् तु लोकआत्मा हस्तेन आक्रम्य केशवस्
देवानाम् मध्यतस् स्थित्वा ममन्थ पुरुषोत्तमस्
अथ वर्षसहस्रेण आयुर्वेदमयस् पुमान्
उत्अतिष्ठत् सुधर्मआत्मा सदण्डस् सकमण्डलुस्
अप्सु निरमथनात् एव रसात् तस्मात् वरस्त्रियस्
उत्पेतुस् मनुजश्रेष्ठ तस्माद् अप्सरसस् अभवन्

Digitized by Google

षष्टिः कोट्यो ऽभवंस्तासामप्सराणां सुवर्चसाम् ।
असंख्येयास्तु ककुत्स्थ यास्तासां परिचारिकाः ॥ २० ॥
न ताः स्म प्रतिगृह्णन्ति सर्वे ते देवदानवाः ।
अप्रतिग्रहणात्ताश्च ततः साधारणीकृताः ॥ २१ ॥
वरुणस्य ततः कन्या वारुणी रघुनन्दन ।
उत्पपात रसात्तस्मान्मार्गमाणा प्रतिग्रहम् ॥ २२ ॥
दितेः पुत्रा न तां राम जगृहुर्वरुणात्मजाम् ।
अदितेस्तु सुता वीर जगृहुस्तामनिन्दिताम् ॥ २३ ॥
सुरप्रतिग्रहाद्देवाः सुरा इत्यभिविश्रुताः ।
अप्रतिग्रहणात्तस्या दैतेयाश्चासुरास्तथा ॥ २४ ॥

schascht'iḣ kôt'jô 'bhawaṅs tâsâm apsarân'âṅ suwark'asâm
asaṅkhjêjâstu kâkutstha jâs tâsâṅ parik'ârikâḣ
na tâḣ sma pratigṙhn'anti sarwê tê dêwadânawâḣ
apratigrahan'ât tâçk'â tataḣ sâdhâranîkṙtâḣ
warun'asja tataḣ kanjâ wârun'î raghunandana
utpapâta rasât tasmân margamân'â pratigraham
ditêḣ putrâ na tâṅ râma g'agṙhur warun'âtmag'âm
aditês tu sutâ wîra g'agṙhus tâm aninditâm
surapratigrahâddêwâḣ surâ itjabhiwiçrutâḣ
apratigrahan'ât tasjâ daitêjâçk'âsurâs tathâ

षष्टिस् कोटीअस् अभवन्स् तासाम् अप्सराणाम् सुवर्चसाम्
असम्ख्येयास् तु ककुद्स्थ यास् तासाम् परिचारिकास्
न तास् स्म प्रतिगृह्णन्ति सर्वे ते देवदानवस्
अप्रतिग्रहणात् तास् च ततस् साधारणीकृतास्
वरुणस्य ततस् कन्या वारुणी रघुनन्दन
उत्पपात रसात् तस्मात् मार्गमाणा प्रतिगृह्म्
दितेस् पुत्रास् न ताम् राम जगृहुस् वरुणात्मजाम्
अदितेस् तु सुता वीर जगृहुस् ताम् अनन्दिताम्
सुरप्रतिग्रहात् देवास् सुरास् इति अभिविश्रुतास्
अप्रतिग्रहणात् तस्यास् दैतेयास् च असुरास् तदा

उच्चैःश्रवाश्च तत्राश्वो मणिरत्नं च कौस्तुभम् ।
उदतिष्ठन्नरश्रेष्ठ सोमदेवस्तथैव च ॥२५॥
सुरासुराश्च गन्धर्वाः क्षोभयामासुरम्बुधिम् ।
तस्मादेतत्समुद्भूतं तथैवामृतमुत्तमम् ॥२६॥
अथ तस्य कृते राम महानासीत्कुलक्षयः ।
अदितेस्तु तदा पुत्रा दितिपुत्रानयोधयन् ॥२७॥
एकतो ऽभ्यगमन्सर्वे असुरा राक्षसैः सह ।
युद्धमासीन्महाघोरं वीर त्रैलोक्यमोहनम् ॥२८॥
यदा क्षयं गतं सर्वं तदा विष्णुर्महाबलः ।
अमृतं सोऽहरत्तूर्णं मायामास्थाय मोहिनीम् ॥२९॥

uk'k'aiḣçrawâçk'a tatrâçwô man'iratnaṅ k'a kaustubham
udatischt'han naraçrêscht'ha sômadêwas tathaiwa k'a
surâsurâçk'a gandharwâḣ kschôbhajâmâsur ambudhim
tasmâd ètat samudbhûtaṅ tathaiwâmṙtam uttamam
atha tasja kṙtê râma mahân âsît kulakschajaḣ
aditês tu tatra putrâ ditîputrân ajôdhajan
êkatô 'bhjagaman sarwê asurâ rakschasaiḣ saha
juddham âsîn mahâghôraṅ wîra traîlôkjamôhanam
jadâ kschajaṅ gataṅ sarwaṅ tada wischn'ur mahâbalaḣ
amṙtaṅ sô 'harat tûrn'aṅ mâjâm âsthâja môhinîm

उच्चैस्श्रवास् च तत्र अश्वस् मणिरत्नम् च कौस्तुभम्
उत्अतिष्ठत् नरश्रेष्ठ सोमदेवस् तथ एव च
सुरअसुरास् च गन्धर्वास् क्षोभयाम् आसुस् अम्बुधिम्
तस्मात् एतद् समुत्भूतम् तथ एव अमृतम् उत्तमम्
अथ तस्य कृते राम महान् आसीत् कुलक्षयस्
अदितेस् तु तदा पुत्रास् दितिपुत्रान् अयोधयन्
एकतस् अभिअगमन् सर्वे असुरास् राक्षसैस् सह
युद्धम् आसीत् महाघोरम् वीर त्रैलोक्यमहिनीम्
यदा क्षयम् गतम् सर्वम् तदा विष्णुस् महाबलस्
अमृतम् सस् अभिमुखम् विष्णुम् अक्षयम् पुरुषउत्तमम्

Digitized by Google

ये गतोऽभिमुखं विष्णुमक्षयं पुरुषोत्तमम् ।
संपिष्टास्ते तदा युद्धे विष्णुना प्रभविष्णुना ॥ ३० ॥
अदितेरात्मजा वीरा दितेः पुत्रान्निजघ्निरे ।
तस्मिन्घोरे महायुद्धे दैतेयादित्ययोर्भृशम् ॥ ३१ ॥
निहत्य दितिपुत्रांस्तु राज्यं प्राप्य पुरंदरः ।
शशास मुदितो लोकान्सर्षिसंघान्सचारणान् ॥ ३२ ॥

jè gatâ 'bhimukhaṅ wischn'um akschajaṅ puruschôttamam
saṅpischt'âs tê tadâ juddhê wischn'unâ prabhawischn'unâ
aditêr âtmag'â wîrâ ditêḣ putrân nig'aghnirê
tasmin ghôrê mahâjuddhê daitêjâdîtjajôr bhṙçam
nihatja ditiputrâṅs tu râg'jaṅ prâpja puraṅdaraḣ
çaçâsa muditô lôkân sarschisaṅghân sak'âran'ân

ये गतास् अभिमुखम् विष्णुम् अक्षयम् पुरुषउत्तमम्
सम्पिष्टास् ते तदा युद्धे विष्णुना प्रभविष्णुना
अदितेस् आत्मजास् वीरास् दितेस पुत्रान् निजघ्निरे
तस्मिन् घोरे महायुद्धे दैतेयआदित्ययोस् भृशम्
निहत्य दितिपुत्रानस् तु राज्यम् प्रआप्य पुरम्दरस्
शशास मुदितस् लोकान् सऋषिसङ्घान् सचारणान्

Zusätze und Verbesserungen.

Seite 2 Zeile 6, das Bindezeichen wird verdoppelt, wenn langes आ ausfällt, und ist daher zugleich Elisionszeichen.

„ 8 „ 7, füge bei: ष्म=ण्ण्.

„ 9 „ 4, lies: अनुदात्ततरः.

„ 32 „ 12, lies: प्र (प्रष्ठ, „der Vorgehende").

„ 40 „ 20, streiche: und der Partikel उर् (उस्).

„ 46 „ 26, füge bei: und dem Taddhita इमन्.

„ 55 „ 30, lies: अन (wenn es das Werkzeug oder die räumliche Begränzung bezeichnet) । इष etc.

„ 82 „ 19, [13]) *Räuber.*

„ 89 „ 4, richtiger betrachtet man आत् als Ablativ- und ए +अ als Dativ-Affix.

„ 97 „ 3, füge bei: बहुल — बंह् — बंहीयंस् — बंहिष्ठ.

„ 101 „ 12, षड्ढः für षढः.

„ 105 „ 19, betone: अत्यर्हम्। अतिर्वम्। अतिर्वया etc.

„ 128 „ 23, lies: दन्दंश् = दन्दश्. Wopadewa bildet शंशप्य् = शंशप् von शप् und gestattet den Nasal bei allen Wurzeln, welche mit य । ल । व schliessen. शक् zählt er zu den Wurzeln, welche नी anfügen, und von स्वप् bildet er im Activ सास्वप् und सोषुप्.

„ 133 „ 5, auch वेद bildet वेदापय्.

„ 137 „ 3, auch पुनर् wird als Präposition behandelt: पुनर्दायै.

„ 153 „ 3, streiche: मृड्.

„ 155 am Ende, Wopadewa gestattet den Ausfall des Wurzelvokals auch im Intensiv der Wurzeln खन्। गम्। जम्। हन्.

„ 161 Zeile 2, das Mittelwort behält hinter Präpositionen seine Betonung.

Digitized by Google

Seite 161 Zeile 8, lies: die Deponentia अधि+इ, *„lesen"* । ह्नु betonen das Affix. Bei den Wurzeln der VII. Cl. इन्धू । खिद् । विद् rückt der Ton auf das Affix, doch betont man neben इन्धा॑न auch ई॑न्धान.

„ 179 „ 15, lies: दृश् für दृष्.

„ 180 „ 7, zu चेच्छिद्, III. Pers., füge: अ॑चेच्छेः.

„ 180 „ 18, zu रुध्, II. und III. Pers., füge: अ॑रुणः.

„ 186 „ 18, zu तुद्, Feminin, füge: = तुदती॑.

„ 191 „ 6, füge bei: dieselbe Doppelform findet im Causal des Causals und des activen Intensivs Statt.

„ 191 „ 7, lies: दत्त् । रञ्ज् gestatten etc.

„ 191 „ 10, त्लम्भ् (ausser Verbindung mit Präpositionen) können etc.

„ 204 „ 30, lies: च्युत् । व्यथ् । व्यय्.

„ 205 „ 1, „ अश्, V. Cl.

„ 223 „ 5, „ स्कन्द् । स्यन्द् und (beliebig) नश्, so wie alle Wurzeln etc. bei den Beispielen: नं॑ष्ट्वा = न॑ष्ट्वा.

„ 231 „ 1, lies: *durchgelesen.*

„ 233 „ 32, werden die Mittelwörter der Zukunft mit Nennwörtern verbunden, welche die Handlung näher bestimmen, dann behalten sie ihre Betonung.

„ 235 „ 37, lies: *„nicht wanken"* für *„ohne Angst sein"*.

„ 236 „ 15, schalte ein: व॑त्, „wie, dem geziemend" bildet Vergleiche, welche die Handlung bestimmen: राजव॑त्, *wie ein König*, मथुराव॑त्, *wie in Mathurâ.*

„ 239 „ 16, lies: männliche Themata auf अन् fügen म् an, unter den sächlichen nur अत्तन् nach अनु । परि । प्रति । सम्.

„ 239 „ 18, lies: अनडुह् und schalte nach उपानह् ein: उरस् (in प्रत्युर॑सम्, *an der Brust*).

„ 241 „ 1, Wopadewa lässt alle auslautenden Vokale verlängern oder durch आ ersetzen.

„ 241 „ 27, सह् wird im Awjajîbhâwa durch स vertreten, wenn das Schlussglied keinen Zeitabschnitt bezeichnet.

„ 242 „ 15, mit dem Accusativ werden ferner verbunden: अ॑ति । अ॑धोऽधः । अ॑ध्यधि । धि॑क् । निक॑षा । सम॑या । हा॑ — अभि॑तः । उभय॑तः । परि॑तः । सर्व॑तः — ये॑न । ते॑न.

„ 242 „ 21, ऋते॑ verlangt nach Wopadewa den Accusativ.

„ 248 „ 14, streiche: उद् und füge den Wurzeln bei: हा, *verlassen*, und मन् (IV. Cl.).

Digitized by Google

Seite 249 Zeile 27, den Accusativ-Charakter bewahrt namentlich auch मन् (○मन्य), „*sich dünkend*“, wenn die Bildung kein Neutrum wird, und das Thema mehrsylbig ist, oder bei Einsylbigkeit mit Vokalen (ausser अ। आ) schliesst.

„ 256 „ 3, auch इष्। घट्टू। वन्द्। विद् nehmen आ.

„ 258 „ 29, dafür steht das Vorderglied auch in anderen Casus.

„ 259 „ 17, lies: मानिन्.

„ 260 „ 7, auch in anderen Bildungen bezeichnet इन् den Handelnden überhaupt, namentlich um die schuldige Leistung oder eine Nothwendigkeit auszudrücken.

„ 261 „ 19, Wird die Handlung durch Zusammensetzung näher bestimmt, dann bleibt die Betonung einer Kṛt-Bildung auf अन im Schlussgliede unverändert; nur आसन। व्याख्यान। शयन। स्थान rücken ihn jederzeit auf den Auslaut.

„ 262 „ 12, füge bei: drückt das Affix einen Segenswunsch aus, dann ist es in individualisirten Bildungen betont.

„ 264 „ 20, lies: इऽर्यौ für यऽर्यौ.

„ 275 „ 7, füge bei: *e)* अह्न् vor इक mit Ausstossung des अ.

„ 275 „ 33, lies: Angaben über den Werth, Umfang, und streiche: den Werkzeugen, womit eine Handlung verrichtet wird.

„ 289 „ 10, lies: सह्स्र.

„ 289 „ 12, „ बडुवा.

„ 292 „ 25, „ कौलालकम्.

„ 306 „ 13, „ प्रैतिपथिक.

„ 306 „ 22, „ श्मशान.

„ 306 „ 23, „ विद्र्तैः.

„ 306 „ 34, „ सौर्वलौकिक.

„ 318 „ 6, „ अङ्गारीय — अङ्गार.

„ 352 „ 24, „ *die trefflichere Rede.*

„ 355 „ 5, streiche: „gehören“.

„ 356 „ 27, lies: von Mittelwörtern auf त.

„ 370 „ 24, „ betont das Vorderglied.

„ 372 „ 8, „ (beliebig) betont.

Unrichtig betont sind: ग्रैतिश्री (S. 88), धेनु (S. 93), शौत (S. 98), welche den Auslaut — कर्ति। तर्ति etc. (S. 103), welche, wie wohl auch कतिपय den Anlaut betonen. — Daselbst lies: तृतीय.

Die Verbindung einiger, geographisch nicht zusammengehöriger Wörter, welche sich mehre Male eingeschlichen, beliebe man zu trennen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by

Digitized by Goog

Digitized by Google